Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS 1939 - 1945

Die Landstreitkräfte
251 - 570

A VII R 27 HB

D IV d, f

E XV

Bundesarchiv - Bibliothek

00210855

TESSIN · VERBÄNDE UND TRUPPEN 1939–1945

GEORG TESSIN

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg 1939–1945

NEUNTER BAND:

Die Landstreitkräfte 281–370

Bearbeitet auf Grund der Unterlagen
des Bundesarchiv-Militärarchivs;
herausgegeben mit Unterstützung
des Bundesarchivs und des Arbeitskreises
für Wehrforschung

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1974

BUNDESARCHIV
425/76
BIBLIOTHEK

ALLE RECHTE VORBEHALTEN
COPYRIGHT BY BIBLIO VERLAG, OSNABRÜCK 1974
PRINTED IN W.-GERMANY
BY PROFF & CO. KG., BAD HONNEF AM RHEIN
ISBN 3 7648 0872 1

Sämtliche Verbände und Einheiten der Landstreitkräfte des Heeres, der Kriegsmarine, Luftwaffe und Waffen-SS sind in der

Nummernfolge

geordnet. Anschließend werden die Verbände und Einheiten, die keine Nummern führten, in alphabetischer Folge aufgeführt werden.

Innerhalb jeder Nummer ist die Gliederung folgende:

A. **Kommandobehörden**
Armeen, Panzerarmeen, Fallschirmarmee, Armeen der Verbündeten (nur teilw.); Generalkommandos der Armee- und Panzerkorps, Kavalleriekorps, Fallschirmkorps, Luftwaffenfeldkorps, Flakkorps, SS-Korps; Wehrkreise, Luftgaue.

B. **Infanterie**
Infanterie (Grenadiere, Füsiliere), Gebirgsjäger, Skijäger, Jäger (einschl. Felddiv. L), Landwehr, Grenzwacht, Festungsstammtruppen, Osttruppen, Maschinengewehr- und Granatwerfereinheiten, – Schulen.

C. **Schnelle Truppen**
Panzertruppen, Panzerjäger, Schützen (Panzergrenadiere), Kradschützen, Pz.Aufklärung, – Aufklärung (incl. Radf. u. Div.Füs.Btl.), Kavallerie (Reiter, Kosaken), – Schulen.

D. **Artillerie**
Artillerie, Festungs- und Küstenartillerie, Heeresflak, Beobachtungsartillerie, – Vermessungstruppen – Kriegskarten- und Vermessungswesen, – Nebel- und Werfertruppen, – Schulen.

E. **Pioniere**
Pioniere, Festungspioniere, Brückenpioniere, – Bautruppen (Baupioniere), Arbeits- und Baueinheiten (L, Kriegsgef. und fremdvölk.), – Eisenbahnpioniere, – Eisenbahnbetriebstruppen, – Technische Truppen, – Schulen.

F. **Nachrichten**
Nachrichtentruppen, Festungsnachrichtentruppen, Nachrichtenaufklärung und Funküberwachung – Frontaufklärung und Propaganda, – Schulen.

G. **Versorgung**
Nachschub- und Versorgungstruppen, Fahrtruppen, Kraftfahrtruppen, – Kraftfahrparktruppen, – Feldzeugwesen, – Verwaltungseinheiten, – Feldpost, – Sanitätswesen, – Veterinärwesen, – Transportwesen, – Wehrwirtschaft.

H. **Sicherung**
Kommandanturen, Landesschützen- und Sicherungseinheiten, – Kriegsgefangenenwesen, – Ordnungstruppen (Wachtruppen, Feldjäger, Feldgendarmerie), – Geh. Feldpolizei – Abwehr, Betreuung, Streifendienste, Strafvollzug.

J. **Kriegsmarine** (ohne Seestreitkräfte)
Mar.Infanterie (Schützen), Mar.Artillerie, Mar.Flak, Mar.Pionier- und Bautruppen, Mar. Nachrichtentruppen, Mar.Kraftfahrtruppen, Mar.Wachtruppen, Stamm-, Ausbildungs-, Lehr- und Ersatzeinheiten der Marine, – Schulen.

K. **Luftwaffe** (ohne Luftstreitkräfte)
Lw.Infanterie (Lw.Feld-, Fallschirmjäger-, Luftlande- und Lw.Festungseinheiten), – Panzer-, Panzerjäger- und Aufklärungseinheiten der Lw., – Artillerie der Lw., – Flak-,

Luftschutz- und Nebeleinheiten, – Lw.Pioniere und Bautruppen, – Luftnachrichtentruppen, – Lw.Versorgung (Kraftfahreinheiten mit NSSK, Nachschub-, Werft- und Bergeeinheiten, Sanitätswesen), – Lw.Sicherungs- und Landesschützeneinheiten, Kriegsgefangenenwesen der Lw., – Ersatz- und Ausbildungseinheiten der Lw., – Schulen.

L. **Waffen-SS**
SS-Divisionen und Brigaden, SS-Infanterie und Panzergrenadiere, SS-Panzer-, Panzerjäger-, Aufklärungs- und Reitereinheiten, SS-Artillerie, SS-Flak, SS-Werfereinheiten, SS-Pioniere und Bautruppen, SS-Nachrichtentruppen, SS-Versorgungseinheiten (Nachschub-, Kraftfahr-, Instandsetzungs-, Sanitäts- und Wirtschaftseinheiten), SS-Wachtruppen, SS-Schulen

M. **Verbündete** (mit deutschen Fp.Nummern)

281

281. Infanterie-Division*)

(WK II, E 368 Deutsch-Krone)

* Jan. 1945 auf Vfg. vom 11. 11. 1944 in Kurland aus der 281. Sich.Div. unter Umgliederung auf eine Div. neuer Art:

Gren.Rgt. 322 I., II. von der 281. Sich.Div. (früher 285. Sich.Div.)
Gren.Rgt. 368 I., II. von der 281. Sich.Div.
Gren.Rgt. 418 I., II. neu gebildet
Div.Füs.Kp. 281; April 1945: Füs.Btl. 281 mit 4 Kpn.
Panzerjäger-Kp. 281 (früher Beute-Pz.Kp. 281)
Art.Rgt. 281 I.–IV. (die Abt. I.–III. aus den Art.Abt. 207, 281, 285 bei den Sich.Div. dieser Nummern; IV. aus Bttr. 542)
Nachr.Abt. 822
Pi.Btl. 281 neu
Div.Vers.Rgt. 281.

Unterstellung:

1945	Febr.	III. SS	11. Armee	Weichsel Osten	Westpreußen
	März	III. SS	3. Pz.Armee	Weichsel Osten	Pommern
	April	XXXII	3. Pz.Armee	Weichsel Osten	Oder

Feldersatz-Btl. 281* Jan. 1945 zu 4 Kpn.
U: 281. Inf.Div.

Grenadier-Rgt. 281 * 18. 9. (15. 10.) 1944 in Ligurien aus den Res.Gren.Btlen. 327 und 28 (148. Res.Div., WK VIII) mit neuem Stab.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 148. Inf.Div.: Ligurien, Norditalien
E: 461 Mähr. Schönberg, WK VIII (?)

*) G. Müller u. a.: Geschichte der 207. und 281. Infanterie-Division mit ihren Zwischengliederungen 1939–1945; herausgegeben vom Traditionsverband

Ers. und Ausb.Btl. (M) 281 * 14. 7. 1944 in Hildesheim, WK XI, aus der am 1. 4. errichteten Ers.Kp. (M), seit 25. 5. Ers. und Ausb.Kp. (M) 281 für magenkranke Soldaten, später in Göttingen.
U: Div. 471

Füsilier-Btl. 281 * April 1945 zu 4 Kpn. aus der im Jan. 1945 gebildeten Div.Füs. Kp. 281.
U: 281. Inf.Div.: Pommern, Oder

Ost-Reiter-Abt. 281 * 23. 10. 1942 bei der Sich.Div. 281 aus der Sommer 1942 gebildeten Reiter-Hundertschaft der Sich.Div. 281; Okt. 1943 nach Nordwestfrankreich zum AOK 7 verlegt; 1945 in der Festung Lorient; auch als Ukrain. Reiter-Abt. 281 bezeichnet.

Artillerie-Abt. 281 * Juni 1944 durch Umbenennung der II./Art.Rgt. 207; wurde Jan. 1945 II./Art.Rgt. 281.
U: 281. Sich.Div., Nordrußland

Artillerie-Rgt. 281 * Jan. 1945 in Kurland für die neu gebildete 281. Inf.Div.; I. aus I./Art.Rgt. 207, II. aus Art.Abt. 281, III. aus Art.Abt. 285, IV. aus schw.Bttr. 542.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–11
U: 281. Inf.Div.: Pommern, Oder

Sturmgeschütz-Abt. 281 * 1. 10. 1943 in Burg, WK XI, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 281 seit 14. 2. 1944; nach Vernichtung bei Witebsk Sept. 1944 zur Aufstellung der Art.Pak-Abt. 1052 verwandt.
U: Heerestruppe: Juni 1944 bei der 3. Pz.Armee, Witebsk (Hgr. Mitte)
E: 500 Warthelager/Posen, WK XXI

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 281 * 15. 3. 1942 im WK VI aus Stab II. und 6. Bttr./Art.Rgt. (mot.) 38 (FStO Prenzlau) und 3./H.Flak 278 zu 3 Bttrn. als Heerestruppe; wurde 10. 5. 1942 als IV. Abt. (10.–12. Bttr.) in Art.Rgt. (mot.) 146 der 16. Inf.Div. (mot.) eingegliedert, aber am 1. 5. 1943 wieder selbständig; 2. 5. 1944 aufgefrischt.
U: 16. Inf.Div. (mot.): 1942 Kaukasus, Kirgisensteppe, 1943 Südrußland (Mius)
16. Pz.Gren.Div.: Südrußland (Taganrog), März 1944 nach Westen
116. Pz.Div.: 1944 Normandie, Niederrhein, Ardennen, 1945 Kleve, Wesel, Ruhrkessel
E: 276 Hamm, WK VI

Pionier-Btl. 281 * Jan. 1945 zu 2 Kpn. bei Umgliederung der 281. Sich.Div.
U: 281. Inf.Div.: Pommern, Oder

Div.Versorgungs-Rgt. 281 * März 1945.
U: 281. Inf.Div.: Pommern, Oder

Nachschubstab z. b. V. 281 * Jan. 1943.
U: Heerestruppe: 19. Armee, zuletzt Oberrhein (Feldpost über Heidelberg).
E: WK IX

281. Sicherungs-Division
(WK II, E 368 Dtsch.Krone)

* 15. 3. 1941 auf dem Truppenübungsplatz Groß-Born, WK II, aus einem Drittel der 207. Inf.Div., 3. Welle (* 26. 8. 1939 im WK II durch den Landwehr-Kdr. Stargard) mit:

verst.Inf.Rgt. 368 I.–III.
II./Art.Rgt. 207 (4.–6. Bttr.)
Wach-Btl. 707
Div.Einheiten 368
Landesschtz.Rgts.Stab 107;

dazu traten:

1. 12. 1941 Div.Nachr.Abt. 822
Ost-Reiter-Abt. 281;
1. 4. 1942 weitere Div.Einheiten 368 aus Div.Verpfl.Amt 310, Bäck.Kp. 603, Schlächt.Kp. 602, San.Kp. 1./207, Feldpostamt 719.

Der Landesschützen-Rgts.Stab 107 wurde am 1. 6. 1942 Sich.Rgts.Stab und mit den unterstellten Einheiten am 15. 10. 1942 in ein Rgt. formiert. Die Division bestand nunmehr aus:

Grenadier-Rgt. 368 I.–III.
Sicherungs-Rgt. 107 I.–III.
III./Pol.Rgt. 9 (aus Pol.Btl. 132)
Ost-Reiter-Abt. 281
Panzer-Kp. 281 (* 9. 6. 1942 aus Beutepanzern)
Art.Abt. 281 aus II./207 (FpÜ erst Juli 1944)
Div.Nachrichten-Abt. 822
Div.Einheiten 368.

An Stelle des abgegebenen Sich.Rgts. 107 erhielt die Division im Juni 1944 das Gren. Rgt. 322 der 285. Sich.Div.; sie wurde auf Vfg. vom 11. 11. 1944 in 281. Inf.Div. umgegliedert.

Unterstellung:

1941	April/Mai	Umbildung zur Sich.Div. im WK II			Heimat	–
	Juni/Dez.	rückw.Heeresgebiet		Nord	Osten	Nordrußland
1942	Jan./Dez.	rückw.Heeresgebiet		Nord	Osten	Nordrußland*)
1943	Jan./Dez.	rückw.Heeresgebiet		Nord	Osten	Nordrußland*)
1944	Jan./Febr.	rückw.Heeresgebiet		Nord	Osten	Nordrußland
	März	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Peipus-See
	April/Juli	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Polozk
	Aug./Okt.	I	16. Armee	Nord	Osten	Polozk
	Nov./Dez.	XVI	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	XVI	16. Armee	Nord	Osten	Kurland

*) verst.Inf.Rgt. 368 Aug. 1942 bis Febr. 1943 beim II. AK Demjansk, März bis Juni Staraja Russa beim X. AK, Gruppe Höhne und VIII. AK

Oberfeldkommandantur 281 * Winter 1944/45 in Dänemark, Einsatz Aarhus.

Ortskommandantur 281 * 17. 7. 1941 in Hannover, WK XI; Einsatz: H.Gebiet Nord (207. Sich.Div.), 1943 16. Armee, 1944 nach Ungarn, zuletzt 6. Armee.
E: 82 Göttingen, WK XI

Landesschützen-Btl. 281 * 10. 6. 1940 im WK II zu 6 Kpn.; gab 16. 4. 1942 die 1.–3. Kp. an Ldschtz.Btl. 289 ab.
U: WK II, Div. 402 Neustrelitz (Kdr. der Kriegsgefangenen II)
E: 2 Stettin, WK II

Marine-Flak-Abt. 281 * März 1942 in Kiel aus der 1./221 mit 5 Bttrn., 1943 7 Bttrn.; Febr. 1945 aufgelöst.
U: 1. Mar.Flak-Rgt.; I. Mar.Flak-Brigade

schwere Flak-Abt. 281 * Winter 1941/42 im Luftgau XVII (?) zu 4 Bttrn.; Einsatz: Italien, Ende 1944 dort durch die 2. und 4./327 auf 6 Bttrn. verstärkt; zuletzt bei Pola (Luftgaupostamt VII).

282

282. Infanterie-Division

(WK V, E 111 Karlsruhe)

* 1. 3. 1943 (Vfg. 31. 12. 1942) aus den Eingreif-Verbänden der 165. Res.Div. (Eingreif-Verband Schacky) und der 182. Res.Div. (Eingreif-Verband Karl) durch Ob.West bei Cherbourg; Stab aus Stab Karl, früher Gumbel (182. Inf.Div.):

Gren.Rgt. 848 I.–III. aus Inf.Rgt. A (Sturt) der Div. 182
Gren.Rgt. 849 I.–III. aus Inf.Rgt. B (Plehn) der Div. 182
Gren.Rgt. 850 I.–III. aus Gren.Rgt. Reithinger (früher Graeter) der Div. 165
Art.Rgt. 282 I.–III. aus Art.Rgt. Simon der Div. 182
Div.Einheiten 282.

Im Januar 1944 wurde die Division in eine Div. neuer Art 44 umgegliedert; dabei wurden die Btle. II./848, III./849 und III./850 aufgelöst und ein Füsilier-Btl. errichtet; III./848 wurde II./848; das Art.Rgt. erhielt eine neue III. Abt. aus der I./Art.Rgt. 139 der aufgelösten 39. Inf.Div. Die Division wurde im August 1944 bei der Hgr. Südukraine zerschlagen und am 9. 10. 1944 formell aufgelöst; Restteile wurden zur Auffrischung der 76. Inf.Div. und Wiederaufstellung der 15. Inf.Div. verwandt.

Unterstellung:

1943	März/April	LXXXII	15. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
	Mai/Aug.	XXXXII	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Sept./Nov.					
	(Kgr.)	XI	8. Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Dez.	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Kirowograd
1944	Jan./Febr.	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Kirowograd
	März	XXXX	8. Armee	Süd	Osten	Bug (Tiraspol)
	April	XXXX	8. Armee	Südukr.	Osten	Bug (Tiraspol)
	Mai/Juli	XXXXIV	6. Armee	Südukr.	Osten	Jassy
	Aug.	„Verbleib unbekannt“				

Feldersatz-Btl. 282 * 1. 3. 1943 in Frankreich (?); Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 282. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 282 * 21. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII; Juli 1940 beurlaubt, Febr. 1941 wieder aufgerufen; die 13. Granatwerfer-Kp. wurde 27. 2. 1941 ersetzt durch die 13. (IG)Kp. des Inf.Rgts. 380 der 215. Inf.Div. (dritter Welle); 1942 wurde das II. Btl. aufgelöst, das III. wurde neues II. Btl.;
Grenadier-Rgt. 282 seit 15. 10. 1942; als neues III. Btl. wurde 14. 2. 1943 das bisherige II./Gren.Rgt. 289 der gleichen Division zugeteilt; Mai 1944 auf der Krim in Sewastopol zerschlagen. Bei der Neuaufstellung der Division gingen Fp.Nummern und Ersatztruppenteil an das Gren.Rgt. 117 der neuen Division über.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (Gr.Wf.), 14 sp. 13 (IG)
1942 I. 1–4, II. 7–8, 13, 14 und 1943 III. 9–12
U: 98. Inf.Div.: Saarpfalz, 1940 Saarpfalz, Frankreich, Juli beurlaubt, 1941 Frankreich, Juli Südrußland (Kiew), Okt. Mittelrußland (Moskau), 1942 Mittelrußland (Juchnow, Gshatsk), 1943 dgl. (Spass Demensk), Juli Kuban, 1944 Krim, Sewastopol
E: 481 Hof, sp. Jitschin, WK XIII

Ers. und Ausb.Btl. (M) 282 * 20. 5. 1944 in Metz, WK XII, für magenkranke Soldaten; Sept. 1944 für die Kampfgruppe Krause (Div. 462) verwendet und in das Btl. Wesel-Düsseldorf eingegliedert (Fest.Btl. 1462); wieder aufgestellt und 1945 in Kolding/Dänemark, zuletzt unter der 233. Pz.Div.
U: Div. 462; 1945 233. Pz.Div.

Panzerjäger-Abt. 282 * 28. 5. 1944 auf dem Kommandowege (9. 7. 1944 etatisiert) aus Pz.Jg.Kp. 282, die am 6. 11. 1943 aus der Pz.Jg.Kp. 139 der 39. ID gebildet worden war; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 282. Inf.Div.
E: 5 Karlsruhe, WK V

Füsilier-Btl. 282 * 1943 aus der Aufkl.Schwadron 282, die 1943 aus der Radf.Aufkl. Schw. der 78. Sturm-Div. gebildet worden war (4 Kpn.); nur die 1. Schw. erhielt am 30. 11. 1943 Kavallerie-Tradition; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 282. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 282 * 2. 2. 1943 bei Cherbourg aus dem Art.Rgt. Simon der 182. Inf. Div. (Div. Karl, Alarmeinheit der 182. Res.Div.), Teilen der Art.Abt. Römer der 165. Inf.Div. (Div. Schacky, Alarmeinheit der 165. Res.Div.) und einer am 21. 1. neu aufgestellten III. (schweren) Abt.; Nov. 1943 wurde die I./Art.Rgt. 139 der aufgelösten 39. Inf.Div. als III. eingegliedert, die bisherige III. wurde IV. Abt.; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
G: 1943 I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9
1943 (Nov.) I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. (s) 10–12
U: 282. Inf.Div.
E: 215 Straßburg, WK V

Heeres-Flakartillerie-Abt. 282 (mot.) * 1. 4. 1942 in Greifenberg/Pommern, WK II; Sommer 1942 als IV. (10.–12. Bttr.) dem Art.Rgt. 160 eingegliedert; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.

Wiederaufstellung als H.Flakart.Abt. 282 am 4. 5. 1943 in Südfrankreich; 17. 7. 1943 umbenannt in H.Flak-Abt. Feldherrnhalle.
U: 60. Inf.Div. (mot.): 1942/43 Charkow, Stalingrad
E: 279 Gotha, WK IX; 1943 E 272 Belgard, WK II

Pionier-Btl. 282 * 1. 3. 1943 durch WK V im Raum Cherbourg zu 2 Kpn.; Stab aus Stab/Pi.Btl. 178 der 78. Sturm-Division, dazu 19. 4. 1943 eine 3. Kp. auf Fahrrädern; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 282. Inf.Div.
E: 35 Karlsruhe, WK V

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 282 * 1. 3. 1943 aus der Nachr.Kp. beim Div.Stab Karl der Div. 182 (Alarmeinheit der 182. Res.Div.); Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 282. Inf.Div.
E: 5 Rastatt, WK V

Versorgungs-Einheiten 282 = 282. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 282 * 1. 3. 1943 durch Umbenennung des Kdrs. Inf.Div.Nachschubtruppen 182 der Div. 182 (Gumbel, sp. Karl); Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
U: 282. Inf.Div.

Nachschubstab z. b. V. 282 * 1. 2. 1943 bei Hgr. Mitte durch den Höh.Kdr. der Nachschubtruppen 2.
U: Heerestruppe: Mittelrußland, zuletzt Westen, 1945 bei 5. Pz.Armee (Eifel)
E: 36 (Kraftf.) Trier, WK XII

Ortskommandantur 282 * 22. 7. 1941 im WK XII; Einsatz: H.Gebiet Mitte (Sich.Div. 403), 1942 in Witebsk; 1943 (?) aufgelöst.
E: 437 Darmstadt, Reims, WK XII

Sicherungs-Btl. 282 * 20. 9. 1943 in Südrußland durch Umbenennung des I./Sich.Rgt. 610 (* 2. 8. 1940 in Neustrelitz als Ldschtz.Btl. 286); Aug. 1944 in Rumänien bei der 6. Armee vernichtet und 27. 10. 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe (1. Pz.Armee, 13. 12. 1943 6. Armee)
E: 2 Stettin, WK II

Marine-Artillerie-Abt. 282 * Juni 1940 in Brest mit 4 Kpn. (?); im Sommer wieder aufgelöst; die 2. und 4. Kp. wurden 4. und 5./262 (FpÜ; fehlt bei Lohmann-Hildebrand).
U: Seekdt. Bretagne

Marine-Artillerie-Abt. 282 * Sommer 1941 aus der M.Art.Abt. Vendée (früher 206) mit den Bttrn. La Couarde, St. Marie und Les Postes de Ré; seit 1943 5 Bttrn. (1–5) Ile de Ré.
U: Seekdt. Loire

Marine-Flak-Abt. 282 * Febr. 1940 in Wilhelmshaven (Schillig) aus Abgaben (darunter 6./252) mit 5 Kpn., zuletzt 8 Bttrn.
U: 2. Mar.Flak-Rgt.; II. Mar.Flak-Brigade

schwere Flak-Abt. 282 * Winter 1941/42, zunächst nur Stab im Luftgau XVII; erhielt 1943 6 Bttrn. aus den Lw.Sperrfeuer-Bttrn. 185–188, 190 und 192;
gem.Flak-Abt. 282 (ortsfest, später: verlegbar) Sommer 1944 nach Zurücklassung der 1. und 2. als 5./289 und 7./285 im Luftgau XVII (5. und 6. wurden 1. und 2.) und Verstärkung auf 7 Bttrn. durch die schwere 7./532 und die leichten Flak-Bttrn. 7380 und 7383; gab Ende 1944 die 2. als 2./803 und die 7. als 7246 ab; sie wurden ersetzt (7. aus 3./748); letzter Einsatz im Westen (Luftgaupostamt VI).

283

Infanterie-Rgt. 283 * 22. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK XI, aus Personaleinheiten des WK II (aus Stettin-Krekow, Schwerin und Köslin); Aug. 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt im WK XI; erhielt 1. 3. 1941 statt der bisherigen 13. Granatwerfer-Kp. die 13./Inf.Rgt. 313 der 246. Inf.Div. (dritter Welle) als IGK; 1942 wurde das I. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 283 seit 15. 10. 1942; Juni 1944 neue Fp.Nummern für das ganze aufgefrischte Rgt.; am 10. 6. 1944 wurde das III. Btl. in I. umbenannt, aber am 24. 8. 1944 aufgelöst und in Gren.Rgt. 284 eingegliedert.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (Gr.Wf.), 14, sp. 13 (IG)
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 96. Inf.Div.: Oberrhein, Ostfrankreich, 1941 Nordfrankreich, Juli Nordrußland, 1942/43 Nordrußland (Leningrad, Wolchow), 1944 Nordukraine („Hube-Kessel"), Tarnopol, Brody, Karpaten, 1945 Ungarn, Wien, Oberösterreich

E: Stab und I.: E 348 Hameln; II.: E 487 Quedlinburg; III.: E 497 Bernburg; 10. 2. 1944 ganzes Rgt.: E 348 Hameln, WK XI

Ersatz- und Ausb.Btl. (M) 283 * Anfang 1944 in Bad Mergentheim, WK XIII, für magenkranke Soldaten; der Stab erhielt April 1945 Fp.Nummer im Rahmen der Ausb.Div. 413.
U: WK XIII

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 283 * 28. 9. 1941 im WK XIII zu 3 Bttrn.; 1942/43 4 Bttrn.; ging 1944/45 in Fest.Art.Rgt. Kreta auf.
U: Heerestruppe: Hgr. E auf Kreta
E: 231 Nürnberg, WK XIII

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 283 * 1. 3. 1942 im WK X durch H.Flakart.Ers.Abt. 280; wurde 1942 IV./Art.Rgt. 89 der 24. Pz.Div. und mit dieser Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung als selbständige H.Flakart.Abt. (mot.) 283 in Frankreich beim AOK 15.
U: 24. Panzer-Div.: 1942 Südrußland (Kursk, Stalingrad); nach Wiederaufstellung als Heerestruppe: Frankreich, Sept. Oberitalien, Nov. Südrußland, 1944 Südukraine, Aug. Polen, Okt. Ungarn, 1945 Ostpreußen
E: 280 Oksböl/Dänemark, WK X

Nachschubstab z. b. V. 283 * Febr. 1943.
U: Heerestruppe: 1943/44 2. Pz.Armee (Balkan), zuletzt Ungarn (Raab)
E: WK VI

Ortskommandantur 283 * 14. 7. 1941 im WK III; Einsatz: H.Gebiet Nord (207. Sich. Div.), 1944 18. Armee; 2. 11. 1944 aufgelöst.
E: 169 Posen, Schwerin/Warthe, WK III

schwere Flak-Abt. 283 (v) * Winter 1941/42 (zunächst nur als Stab) im Luftgau XVII; seit Winter 1943/44 mit 4 Bttrn.; Winter 1944/45 verstärkt durch die Bttrn. 1 und 4./575 auf 6 Bttrn.; Einsatz: Italien? (Luftgaupostamt VII).

284

Infanterie-Rgt. 284 * 22. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK XI, ganz oder teilweise aus Personaleinheiten des WK VI (II. in Mülheim/Ruhr und Köln-Westhofen); Aug. 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt; erhielt 3. 3. 1941 statt der bisherigen 13. Granatwerfer-Kp. die 13./Inf.Rgt. 352 der 246. Inf.Div. (dritter Welle) als IGK; 1942 wurde das I. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 284 seit 15. 10. 1942; am 10. 6. 1944 wurde das III. in I. Btl. umbenannt; Juni 1944 erhielt das ganze Rgt. neue Fp.Nummern.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (Gr.Wf.), 14, sp. 13 (IG)
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 96. Inf.Div.: Oberrhein, 1940 Westfrankreich, 1941 Nordfrankreich, Juli Nordrußland, 1942/43 Nordrußland (Wolchow, Leningrad), 1944 Nordukraine („Hube-Kessel"), Tarnopol, Brody, Karpaten, 1945 Ungarn, Preßburg, Wien, Oberösterreich

E: 398 Goslar, WK XI

Ers. und Ausb.Btl. (O) 284 * 20. 5. 1944 in Döbeln, WK IV, zur Erfassung ohrenkranker Soldaten; 1945 in Südjütland.

Res.Btl. (O) 284 * Okt. 1944 aus Teilen des Ers. und Ausb.Btls. 284 (ohrenkranke Soldaten) und in die Slowakei verlegt; zuletzt bei der 15. Inf.Div. (AOK 8).

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 284 * 22. 9. 1941 in Mannheim, WK XII; Mai 1944 infolge schwerer Verluste auf der Krim zur Auffrischung nach Baumholder, 1. 9. 1944 Auffrischung vollendet.

U: Heerestruppe: Juli 1942 11. Armee auf der Krim, 1944 Sewastopol; nach Auffrischung 1944/45 Befh.Adriat.Küstenland (über Triest)

E: 69 Mannheim, WK XII

Heeres-Flakartillerie-Abt. 284 * 6. 3. 1942 im WK VI mit der 2./H.Flak 278 als Stamm und der 3./Fla-Btl. 603 als 3. Bttr.; 16. 4. 1943 im WK VI aufgefrischt.

U: Heerestruppe: Mittelrußland (1942 2. Pz.Armee Woronesch)
20. Pz.Gren.Div.: 1943 Mittelrußland (Orel, Brjansk), 1944 Nordukraine (Winniza), Weichselbogen, 1945 Schlesien

E: 276 Hamm, WK VI; später: E 280 Oksböl/Dänemark, WK X

Nachschubstab z. b. V. 284 * Sommer 1943.
U: Heerestruppe; zuletzt 19. Armee, Oberrhein (Feldpost über Heidelberg)
E: WK I

Ortskommandantur 284 * 17. 7. 1941 in Freiberg, WK IV; Einsatz: H.Gebiet Mitte (Sich.Div. 286, 1942 in Krassnyi, 1943 4. Armee; 1944 nicht mehr erwähnt (vernichtet oder aufgelöst).
E: 31 Plauen, WK IV

Sicherungs-Btl. 284, dann
Transport-Sicherungs-Btl. 284; beide mit verschiedenen Fp.Nummern und je 4 Kpn.; Winter 1943/44 in der FpÜ eingetragen und wieder gelöscht; Bestehen fraglich.

Marine-Artillerie-Abt. 284 * Dez. 1940 in Royan aus der MAA Gironde (früher 206) mit den Bttrn. Fort Royan, Terre Negre, La Coubre (Ost und West), Soulac, Le Verdon und Gironde; April 1945 durch Kapitulation aufgelöst.
U: Seekdt. Gascogne; Festung Gironde-Nord

Marine-Flak-Abt. 284 * Okt. 1939 in Westerland /Sylt mit 2 Kpn.; im gleichen Monat umbenannt in 204.
U: Küstenbefh. Nordfriesland (Flakgruppe Westerland)

schwere Flak-Abt. 284 * Winter 1941/42 (zunächst nur Stab) im Luftgau XVII (?); der Stab (1943 bei Lille im Rgt. 231 der 16. Flak-Div.) wurde 1943 Stab/Flak-Abt. 642. Neubildung 18. 6. 1943 durch Flakbrigade XXI Nürnberg mit 4 Bttrn. (aus 2. und 4./336 und schw.Bttrn. 6402 und 6403);
gem.Flak-Abt. 284 (o) seit 1944 nach Verstärkung um eine 7. (aus 4./837) und 8. (aus 7386) leichte Bttr.; dazu 1945 noch eine 10. Bttr. (die Bttrn. 5, 6 und 9 werden nicht genannt); Einsatz zuletzt in Wien und Wiener-Neustadt (Luftgaupostamt XVII).

285

Grenadier-Rgt. 285 * 18. 9. (15. 10.) 1944 in Ligurien aus dem Stab/Res.Gren.Rgt. 8 und den Res.Gren.Btlen. 7 und 164 der 148. Res.Div., WK VIII.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 148. Inf.Div.: Ligurien, Norditalien
E: 461 Mähr.Schönberg, WK VIII (?)

Ers. und Ausb.Btl. (O) 285 * 20. 5. 1944 in Saarburg, WK XII, für ohrenkranke Soldaten; Sept. 1944 in die Kampfgruppe Nagl (später Claer) eingeteilt; wieder aufgestellt in Taus bei Pilsen (WK XIII) und 21. 3. 1945 als Ers. und Ausb.Btl. (O) 285 im Rgt. 46 der Div. 193 mobil (Ostgotenbewegung).
E: Div. 462; 1944 Div. 193

Reiter-Abt. 285 * 10. 4. 1942 durch WK II;
Ost-Reiter-Abt. 285 seit 27. 5. 1942 mit 4 Schwadronen;
Ost-Radfahrer-Abt. 285 seit 4. 12. 1943.
U: 285. Sich.Div.: Nordrußland
Heerestruppe nach der Verlegung (10. 10. 1943) zum XXV. AK: Westfrankreich; 1945 Festung Lorient
E: 5 Stolp, WK II; Freiw.Stamm-Rgt. 4 Namur

Artillerie-Abt. 285 * 13. 6. 1944 durch Umbenennung der III./Art.Rgt. 207, die sich schon seit 1941 bei der 285. Sich.Div. befand; wurde Jan. 1945 III./Art.Rgt. 281.
U: 285. Sich.Div., Nordrußland

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 285 * 22. 9. 1941 im WK V zu 3 Bttrn.; wurde 9. 12. 1942 in III./H.Küsten-Art.Rgt. 976 umbenannt, die drei Bttrn. in 19./975, 9./974 und 1./974.
U: Heerestruppe, Norwegen
E: 205 Ulm, WK V

Heeres-Flakartillerie-Abt. 285 * 15. 3. 1942 im WK VII aus Stab II./Art.Rgt. 55 (FStO Einbeck, WK XI) mit der 5./55, 2./Flak 277, 2./Fla 603 und 20. (Fla)/Inf.Rgt. Groß-

deutschland; nach der FpÜ zunächst als 285, dann als IV./Art.Rgt. Großdeutschland und dann erst als H.Flakart.Abt. Großdeutschland bezeichnet, nach den Stammtafeln bereits als solche aufgestellt.

Nachschubstab z. b. V. 285 * 26. 11. 1942 mit der Bezeichnung „Kfz.Übernahmestab Nord"; wurde 1944 umbenannt in Nachschubstab z. b. V. 763, zuletzt in Pasewalk.
U: Heerestruppe: Hgr. Nord in Rußland
E: WK II

285. Sicherungs-Division
(WK II, E 4 Kolberg)

* 15. 3. 1941 auf dem Truppenübungsplatz Groß-Born, WK II, aus einem Drittel der 207. Inf. Div., 3. Welle (* 26. 8. 1939 im WK II durch den Landwehr-Kdr. Stargard) mit:

verst.Inf.Rgt. 322 I.–III.
III./Art.Rgt. 207 (7.–9. Btr.)
Div.Einheiten 322
Landesschützen-Rgts.Stab 113;

dazu traten:

Div.Nachr.Abt. 823 (1. 12. 1941)
Ost-Reiter-Abt. 285 (27. 5. 1942).

Der Landesschützen-Rgts.Stab 113 wurde am 1. 6. 1942 Sich.Rgts.Stab und mit den unterstellten Btlen. am 13. 10. 1942 in ein Rgt. formiert; die Division bestand jetzt aus:

Grenadier-Rgt. 322 I.–III.
Sicherungs-Rgt. 113 I.–III.
I./Pol.Rgt. 9 (aus Pol.Btl. 61)
Ost-Reiter-Abt. 285
Beute-Panzer-Kp. 285
Art.Abt. 285 aus III./Art.Rgt. 207 (FpÜ erst Juli 1944)
Div.Nachr.Abt. 823
Div.Einheiten 322.

August 1944 (formell 9. 11. 1944) wurde die Divison aufgelöst: der Stab bildete das Generalkommando Kleffel (später XVI. AK); das Gren.Rgt. 322 trat zur 281. Sich.Div., das Sich.Rgt. 113 zur 207. Sich.Div. über; die Ost-Reiter-Abt. 285 war schon am 10. 10. 1943 in den Westen zum XXV. AK verlegt und in die Radf.Abt. 285 umgegliedert worden.

Unterstellung:

1941	April/Mai	Umbildung zur 285. Sich.Div. im WK II			
	Juni/Dez.	rückw. Heeresgebiet	Nord	Osten	Luga
1942	Jan./Dez.	rückw. Heeresgebiet	Nord	Osten	Luga*)

*) verst.Inf.Rgt. 322 April/Juli 1942 beim XXXVIII. AK, Aug. 1942 bis Jan. 1943 beim XXVI. AK und Febr./März 1943 beim LIV. AK der 18. Armee.

1943	Jan./Dez.	rückw. Heeresgebiet		Nord	Osten	Luga
1944	Jan./März	rückw. Heeresgebiet		Nord	Osten	Pleskau
	April/Mai	z. Vfg.	A.A.Narwa	Nord	Osten	Reval/Narwa
	Juni/Juli	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Reval/Narwa
	Aug./Sept. (Stab)	III. SS	A.A.Narwa	Nord	Osten	Reval/Narwa
	Okt.	Stab = Gruppe Kleffel				

Ortskommandantur 285 * 20. 7. 1941 im WK XIII; Einsatz: H.Gebiet Süd (454. Sich. Div.); 1942 WBefh. Ukraine in Perwomaisk/Bug; 1943 4. Pz.Armee; 1944 Befh.Ostungarn, 1945 zuletzt 6. Armee (Ungarn).
E: 170 Bad Mergentheim, WK XIII

Landesschützen-Btl. 285 * 2. 8. 1940 im WK II zu 6 Kpn. mit 3./261 und 2./260 als Stamm;
Sicherungs-Btl. 285 seit 1. 6. 1942; wurde 15. 10. 1942 I./Sich.Rgt. 61 der 286. Sich. Div.
U: Mil.Verw.Frankreich (Rgt. 44); 11. 4. 1941 Mittelrußland bei der 286. Sich. Div. (4. Armee)
E: 2 Stettin, WK II

schwere Flak-Abt. 285 (o) * Sommer 1942 im Luftgau XVII mit 6 Bttrn. (davon die 4. aus 5./181); 1944 vorübergehend eine 7. aus 2./282, die danach 4./803 wurde; Einsatz: Österreich und Protektorat (Luftgaupostamt XVII).

286

286. Infanterie-Division

* 17. 12. 1944 bei Memel im Bereich der 3. Pz.Armee aus der im August neugebildeten 286. Sich.Div.; die Aufstellung kam nicht zur vollen Ausführung:

Gren.Rgt. 926 I., II. (nicht in der FpÜ)
Gren.Rgt. 927 I., II. aus Sich.Rgt. 37 (Stab)
Gren.Rgt. 931 I., II. aus I./Sich.Rgt. 931
Artillerie-Rgt. 286 I., II. und IV.
Nachr.Abt. 286
Feldersatz-Btl. 286.

Die Division wurde bei Neukuhren zerschlagen; der Rahmen (mit der Nachr.Abt.) traf 11. 4. in Swinemünde ein; er war vorgesehen zur Umbildung der Div. Raegener in eine **Ausbildungs-Div. 286** bei der 9. Armee; der Div.Stab selbst bildete in Samland den Div. Stab z. b. V. 619.

Unterstellung:

1945	Jan. (Stab)	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Memel
	Febr./März (Reste)	IX	A.A.Samland	Nord	Osten	Samland
	April (Stab)	Pillau	Ostpreußen	–	Osten	Samland
	April (Ausb.Div.)		9. Armee	Weichsel	Osten	Oder

Feldersatz-Btl. 286 * Febr. 1945 in Ostpreußen.
U: 286. Inf.Div., Ostpreußen

Grenadier-Rgt. 286 * 18. 9. (15. 10.) in Ligurien aus dem Stab/Res.Gren.Rgt. 239 und den Res.Gren.Btlen. 372 und 444 der 148. Res.Div., WK VIII.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 148. Inf.Div.: Ligurien, Norditalien
E: 461 Mähr. Schönberg, WK VIII (?)

Ers. und Ausb.Btl. (O) 286 * 20. 6. 1944 in Herford, WK VI, für ohrenkranke Soldaten; März 1945 in Hamminkeln bei Wesel; 23. 3. 1945 mobil in der Div. 476, Rgt. 426 (Westgotenbewegung).
U: Div. 476, WK VI

Artillerie-Rgt. 286 * Dez. 1944 im WK I mit I., II. und IV. Abt.
G: I. 1–3, II. 4–6, IV. 10–11
U: 286. Inf.Div., zuletzt bei AOK 4, II. bei 551. ID. (Samland)

Sturmgeschütz-Abt. 286 * 1. 10. 1943 in Burg, WK XI, zu 3 Bttrn.; erhielt Nov. 1943 in Westfrankreich 21–7,5 cm-Kan. und 9–10,5 cm-Haubitzen;
Sturmgeschütz-Brigade 286 seit 14. 2. 1944.
U: Heerestruppe: 1943 Westfrankreich (AOK 1), Juni 1944 Südukraine bei Kischinew; nach Auffrischung: 1945 in der Slowakei bei der 8. Armee
E: 300 Neisse, WK VIII

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 286 * 26. 2. 1942 im WK VI aus der H.Flakart.Ers. Abt. 276 (1.–4. Bttr.) in Hamm/Westf. zu 3 Bttrn.; dazu kam am 23. 6. 1943 die 3. (Fla)/Pz.Jg.Abt. 43 (4./MGK 48) als 4. Bttr.
U: Heerestruppe: Mittelrußland (2. Pz.Armee)
8. Panzer-Div. (24. 8. 1943): Südrußland (Kiew), 1944 Nordukraine, Galizien, Ungarn, 1945 Ungarn, Mähren
E: 276 Hamm, WK VI

Pionier-Btl. 286 * Febr. 1945 in Ostpreußen aus der zunächst errichteten Pi.Kp. 286 zu 2 Kpn.
U: 286. Inf.Div.

Nachrichten-Abt. 286 * Dez. 1944 (FpÜ März 1945).
U: 286. Inf.Div., zuletzt an der Oder bei Div. Raegener

Versorgungs-Einheiten 286 = 286. Inf.Div.

Div.Versorgungs-Rgt. 286 * Jan. 1945 in Ostpreußen.
U: 286. Inf.Div.
E: WK VIII

Nachschubstab z. b. V. 286 * 26. 11. 1942 mit der Bezeichnung „Kfz. Übernahmestab Mitte", seit 1. 1. 1944: „Kfz.Leitstab Litzmannstadt"; wurde 1945 umbenannt in Nachschubstab z. b. V. 764.
U: Heerestruppe: Mittelrußland, Polen
E: 4 (Kraftf.) Kamenz, WK IV

286. Sicherungs-Division

(WK VIII, E 354 Altkirch/Oberelsaß; 30. 10. 1942 Bunzlau; 8. 6. 1944 Sich.EuA 372 Teschen)

* 15. 3. 1941 im WK VIII aus einem Drittel der 213. Inf.Division (* 26. 8. 1939 durch den Landwehr-Kdr. Glogau) mit:

verst.Inf.Rgt. 354 (* Liegnitz) I.–III.
II./Art.Rgt. 213 (3 Bttrn.)
Wach-Btl. 704
Div.Einheiten 354
Landesschützen-Rgts.Stab 61;

dazu kamen:

Div.Nachrichten-Abt. 825 1. 12. 1941 aus der Feldnachrichten-Kdtr. 41
Reiterhundertschaft 286 * 10. 12. 1941, später: Ost-Reiter-Schwadron 286.

Das Infanterie-Rgt. 354 schied im Februar 1942 aus der Division aus und trat zur Sich.Div. 403 bei Hgr. Süd; dafür kam das Landesschützen-Rgt. 122 aus dem Westen zur Division. Nach Umbildung der beiden Landesschützen-Rgter. in Sicherungs-Rgter. bestand die Division aus:

Sicherungs-Rgt. 61 I.–III.
Sicherungs-Rgt. 122 I.–III.
III./Pol.Rgt. 8 (aus Pol.Btl. 134).

Der Division unterstanden ferner Aug. 1942 die Sich.Rgter. 2 (Radf.), 36 und 183; Febr. 1943 (bei Orscha) das Gren.Rgt. 931, der Kdr. der Osttruppen 700 u. a.; Febr. 1944 das franz.Inf.Rgt. 638, die Sich.Rgter. 44 und 78, die Rgter. z. b. V. 631 und 632 und das Gren.Rgt. 931 bei der 4. Armee. Die Division wurde Juni 1944 im Raum Orscha zerschlagen und sollte im Raum Osowiec am oberen Narew aus den Sicherungstruppen der 4. Armee wieder gebildet werden. Am 17. 12. 1944 wurde sie in die 286. Inf.Div. umgegliedert. Die beiden bisherigen Sich.Rgter. waren jedoch aufgelöst.

Unterstellung:

1941	April/Mai	Umbildung zur Sich.Div. im WK VIII				
	Juni/Juli	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Bialystok
	Aug./Dez.	rückw. Heeresgebiet		Mitte	Osten	Orscha
1942	Jan./Dez.	rückw. Heeresgebiet		Mitte	Osten	Orscha
1943	Jan./Okt.	rückw. Heeresgebiet		Mitte	Osten	Orscha
	Nov./Dez.	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha
1944	Jan./Juni	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha
	Juli	„Verbleib unbekannt“				
	Aug./Okt.	VI	4. Armee	Mitte	Osten	Narew
	Nov./Dez.	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Narew

Ortskommandantur 286 * 17. 7. 1941 in Iserlohn, WK VI; Einsatz: H.Gebiet Süd (444. Sich.Div.), 12. 8. 1942 H.Gebiet „A“; 9. 8.–22. 10. 1943 **Standort-Kdtr. Melitopol**; 17. 2. 1945 umbenannt in **Kreis-Kdtr. Rhodos.**
E: 474 Vielsalm, WK VI

Landesschützen-Btl. 286 * 2. 8. 1940 im Sportlager Neustrelitz, WK II, mit 6 Kpn. als Besatzung für Frankreich;

Sicherungs-Btl. 286 seit 1. 6. 1942; 21. 7. 1942 Abgabe der 1. und 5. Kp. zur Aufstellung eines Hiwi-Btls. von 5 Kpn., dieses Btl. und die 4./Sich.Btl. 286 bildeten 8. 11. 1942 das I./Sich.Rgt. 46; der Stab mit 2., 3. und 6. (jetzt 1. Kp.) waren mit Befehl vom 27. 1. 1943 zur Bildung des I./Sich.Rgt. 610 bei der 403. Sich.Div. bestimmt. Der Befehl wurde erst am 15. 5. 1943 beim Gen.Kdo. Mieth durchgeführt, ohne daß es

zu einer Zusammenführung des Rgts. kam (das Btl. wurde am 20. 9. 1943 Sich.Btl. 282).
U: Heerestruppe: Frankreich; 1. 4. 1941 Südrußland (AOK 2 und 17), 15. 8. 1941 444. Sich.Div.; 1. 9. 1942 WBefh. Ukraine; 18. 11. 1942 OFK Donez; 6. 2. 1943 Gkdo. Mieth bei der 6. Armee
E: 2 Stettin, WK II

Hilfswilligen(Hiwi)-Btl. 286 * 10. 8. 1942 beim Befh. Heeresgebiet „A" in Südrußland mit 5 Kpn. aus der 1. und 5./Sich.Btl. 286 (WK II) und 1000 Hilfswilligen; 8. 11. 1942 Eingliederung der 4./Sich.Btl. 286 als 6. Kp. und Umbenennung in I./Sich. Rgt. 46, 1.–6. Kp.
U: 444. Sich.Div.: Südrußland, rückwärtiges Heeresgebiet „A"
E: 2 (Ldschtz.) Stettin, WK II

Marine-Artillerie-Abt. 286 * 1941 in Biarritz, später: Bayonne aus der MAA Gascogne (früher 206) mit 2 Kpn., sp. 4 Bttrn.
U: Seekdt. Gascogne

schwere Flak-Abt. 286 (v) * Sommer 1942 im Luftgau XVII mit 4 Bttrn.; Einsatz: Griechenland (Kreta, Athen);
gem.Flak-Abt. 286 (v) seit Winter 1943/44 nach Ersatz der 4. durch 1./806 und Verstärkung durch die leichten Bttrn. 2 und 3./777 auf 6 Bttrn.; Einsatz: Südosten (Okt. 1944 Belgrad) (Luftgaupostamt XVII).

287

Sonderverband 287 * 4. 8. 1942 aus dem Rgts.Stab z. b. V. beim Sonderstab „F" (Felmy), auch als Deutsch-arabische Legion (Sonderverband 287) oder Wüsten-Sonderverband bezeichnet mit:

Stabskp.
Pz.Gren.Btl. 287 mit 4 Kpn.
Pz.Jäger-Kp. 287; Pz.Späh-Kp. 287
Sturmgeschütz-Bttr. 287 (15. 8. 1942 aus Sturmgesch.Bttr. 659)
Werfer-Bttr. 287 * 28. 7. 1942 durch Nebel-Ers.Rgt. 1
leichte Pi.Kp. 287
Nachr.Abt. (mot.) 287 mit 2 Kpn.
Nachschubführer 287 und Versorgungs-Einheiten 287.

22. 10. 1942 verstärkt durch ein II. (7., 8. Kp.) und III. Pz.Gren.Btl. (9.–12. Kp.); das III. kam nach Afrika und ging in Tunis verloren; Einsatz des I. und II.: Kalmückensteppe und Südrußland; Stab I. und II. wurden am 2. 5. 1943 in Gren.Rgt. 92 (mot.) umbenannt, die Nachr.Abt., die Pz.Späh-Kp. und die Nachschubtruppen traten am 9. 4. 1943 zu dem aus dem Gkdo. z. b. V. (früher Stab Felmy) gebildeten Gkdo. LXVIII. AK über und erhielten die Nr. 468.
U: Heerestruppe: Südrußland, bzw. Afrika
E: (für die Infanterie): 50 (mot.) Küstrin, WK III

Infanterie-Rgt. 287 * 22. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle, WK XI; Aug. 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt; erhielt 5. 3. 1941 an Stelle der 13. Granatwerfer-Kp. eine 13. IGK aus der 13./IR 404 der 246. Inf.Div. (dritter Welle); 31. 5. 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 287 seit 15. 10. 1942; neue Fp.Nummern für das ganze Rgt. nach Auffrischung im Juni 1944.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (Gr.Wf.), 14, später 13 (IG)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 96. Inf.Div.: Oberrhein, 1940 Westfrankreich, 1941 Nordfrankreich, Juli Nordrußland, 1942/43 Nordrußland (Wolchow, Leningrad), 1944 Nordukraine („Hube"-Kessel, Tarnopol, Brody, Karpaten), 1945 Ungarn, Preßburg, Wien, Oberdonau
E: I. Btl.: E 194 Göttingen; II.: E 191 Hildesheim; III.: E 467 Blankenburg, WK XI

Ers. und Ausb.Btl. (M) 287 * 20. 5. 1944 in Wien, WK XVII, zur Erfassung magenkranker Soldaten; blieb in Wien; 25. 3. 1945 mobil (Ostgotenbewegung).
U: Div. 177

Panzergrenadier-Btl. 287 * 4. 8. 1942 im WK III zu 4 Kpn. für den Sonderstab „F" (Felmy) der Mill. Mission Irak zum Einsatz in Asien; dazu 15. 8. 1942 Panzerjägerkp., Pz.Spähkp., Werfer-Bttr., Sturmgeschütz-Bttr. (aus Sturmgesch.Bttr. 659), leichte Pi.Kp. und Nachr.Kp. sowie Nachschubtruppen 287;
vergleiche oben: Sonderverband 287.

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 287 * 1. 10. 1941 in Landshut, WK VII, aus Stab und 1./s. Art.Abt. 862; Mai 1944 auf der Krim vernichtet.
U: Heerestruppe: Juli 1942 11. Armee Krim, 1944 Sewastopol, 1945 in Zweibrücken (zur Abwicklung auf dem Tr.Üb.Pl. Baumholder?)
E: 43 Landshut, WK VII

Heeres-Flakartillerie-Abt. 287 * 16. 3. 1942 in Landshut, WK VII, auf Vfg. vom 7. 2. mit der 1./H.Flakart.Abt. 277 als Stamm; wurde 2. 6. 1942 IV./Pz.Art.Rgt. 102 (9–12) der 9. Pz.Div.; 1. 5. 1943 wieder H. Flakart. Abt. 287 mit 4. aus der Fla-Kp. der Pz.Jg.Abt. 50 (früher 3./MG-Btl. 47).
U: 9. Panzer-Div.: 1942 Rußland (Kursk, Woronesch), 1943 Orel, Saporoshje, 1944 Kriwoi Rog, April 1944 Südfrankreich, Aug. Normandie, Okt. Niederlande (Arnheim), Dez. Ardennen, 1945 Ardennen, Eifel, Rhein, Ruhr
E: 277 Wiener-Neustadt, WK XVII

Nachrichten-Abt. 287 * 4. 8. 1942 durch WK III unter Verwendung der Gruppe Nachrichtenführer und des Nachr. Zuges des Sonderstabes „F" zu 2 Kpn.; wurde 9. 4. 1943 in Korps-Nachr.Abt. z. b. V. 468 umgegliedert.
U: Wüstensonderverband 287
E: 3 Potsdam, WK III

Versorgungs-Einheiten 287 = Sonderverband 287

Nachschubführer (mot.) 287 * 3. 8. 1942 im WK III;
Kdr. der Nachschubtruppen 287 seit 15. 10. 1942; wurde 9. 4. 1943 in Kdr. Korps-Nachschubtruppen 468 umbenannt.
U: Sonderverband 287
E: 23 (Kraftf.) Sorau, WK III

Nachschubstab z. b. V. 287 * 1. 2. 1943 in Pleskau durch den Höh.Kdr. der Nachschubtruppen 4.
U: Heerestruppe: Nordrußland (16. Armee), zuletzt Westen bei den 5. Pz.Armee, Eifel
E: WK II

Ortskommandantur 287 * 23. 7. 1941 im WK XVII; Einsatz: H.Gebiet Süd (11. Armee); 1943 H.Gebiet A; 1945 in Abwicklung WK XII.
E: IEB II./134; ab 15. 9. 1941: E 17 (Ld. Schtz.), WK XVII

Landesschützen-Btl. 287 * 25. 3. 1942 im WK II zu 3 Kpn.; erhielt 17. 2. 1944 eine 4. aus 5./592; Okt. 1944 in Belgrad vernichtet und aufgelöst.
U: MBefh. Serbien, Standort Belgrad
E: 4 Glauchau, WK IV

schwere Flak-Abt. 287 (v) * Winter 1942/43 im Luftgau XVII (?) aus den Lw.Sperrfeuer-Bttrn. 49, 110, 111, 190; im Winter 1943/44 die 3. durch 2./243 ersetzt; zuletzt Luftgau VII.

288

Sonderverband 288 * 24. 7. 1941 in Potsdam, bestehend aus:
Stab mit Stabskp., Pz.Spähtrupp, Aufkl. Zug und Druckereitrupp
1. Sonder-Kp. vom Lehr-Rgt. z. b. V. 800 der Abwehr
2. Geb.Jäger-Kp. aus dem WK VII (Mittenwald)
3. Schützen-Kp. aus dem WK XI
4. MG-Kp. aus dem WK IV
5. Pz.Jg. Kp. aus WK VI mit Sturmgesch.Zug aus WK XIII (Schweinfurt)
6. Fla-Kp. aus WK VI
7. Pi.Kp. aus WK XI
Nachr.Kp. aus WK IV.
Der Verband wurde auf Befehl der Deutsch-Italienischen Panzerarmee am 31. 10 1942 in Pz.Gren.Rgt. Afrika umbenannt.
U: Heerestruppe, Libyen
E: Stab: E 8 Frankfurt/Oder; die Kpn. nach Waffengattungen verschieden

Ers. und Ausb.Btl. (O) 288 * 20. 5. 1944 in Schakowa, WK VIII, für ohrenkranke Soldaten; 1945 in Habersdorf bei Mähr. Schönberg.

Artillerie-Rgt. 288 * 7. 9. 1943 für die 18. Art.Division (Versuchsverband). Die zunächst beabsichtigte Gliederung in zwei schw. FH-Abt. (aus IV./96 und IV./371), eine Abt. 21 cm-Mörser (aus Art.Abt. 809) und eine Abt. 10 cm-Kanonen (aus III./88) wurde nicht durchgeführt. Die Aufstellung erfolgte mit Befehl vom 26. 10. 1943 aus Stab/Art.Rgt. 109, I. (leichte) Abt. aus Einzelabgaben Hgr. Nord, II. (schw.) Abt. (FH/Kan.) aus schw. Art.Abt. 987, III. Abt. aus Stab/Art.Abt. 767 und den Bttrn. 1.–3./740 mit je drei 17 cm-Kan. mot. Z;

Heeres-Artillerie-Brigade 288 seit Juli 1944; die II. wurde Dez. 1944 II./H.Art.Korps. 888 (?).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 (1945 nur I. und III.)
U: 18. Art.Div.: Mittelrußland, Nordukraine (Kam. Podolsk)
Heerestruppe (seit 27. 7. 43): zuletzt 4. Pz.Armee bei Krakau
E: WK XVII, zuletzt WK VII

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 288 * 1. 10. 1941 im WK VIII aus der 2./s.Art.Abt. 862; wurde 9. 12. 1942 in Norwegen in V./H.Küst.Art.Rgt. 973 umbenannt, die Bttrn. in 18./976, 6./977 und 21./976.

U: Heerestruppe: Norwegen (beim H. Küst.Art.Rgt. 437, 199. ID)
E: II./213 Straßburg; 1. 10. 1942 E 44 Forbach, WK XIII/V

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 288 * 10. 2. 1942 in Glogau, WK VIII; dazu seit 24. 6. 1943 die 3. (Fla)/Pz.Jg.Abt. 53 als 4. Bttr.
U: Heerestruppe: Mittelrußland (1942 9. Armee)
5. Pz.Div. (seit 25. 9. 1943): Mittelrußland, 1944 Nordukraine (Kowel), Juli 1944 Litauen, Ostpreußen
E: 279 Gotha; 1. 5. 1942 E 275 Brieg, WK VIII

Nachschubstab z. b. V. 288 * Sommer 1943.
U: Heerestruppe: 16. Armee, Hgr. Nord, zuletzt 18. Armee, Kurland
E: WK II

Ortskommandantur 288 * 1. 8. 1941 in Oppeln, WK VIII; Einsatz: Hgr. Mitte (4. Armee, 1943 9. Armee), 1944 4. Pz.Armee und aufgelöst.
E: 327 Neutitschein, WK VIII

Landesschützen-Btl. 288 * 30. 3. 1942 in Köslin, WK II, zu 3 Kpn.; dazu 17. 3. 1944 eine 4. aus 5./562; Okt. 1944 in Belgrad vernichtet und aufgelöst.
U: Div. 704, Balkan; 7. 7. 1943 Eisb.Sich.Stab 5
E: 4 Glauchau, WK IV

schwere Flak-Abt. 288 (o) * 1943 im Luftgau XVII mit 5 Bttrn. (die 4. aus 5./803); seit dem Winter 7 und Sommer 1944 8 Bttrn.; Einsatz in Wien (Luftgau XVII).

289

Infanterie-Rgt. 289 * 22. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII (III. aus Personaleinheiten des WK VII); Juli 1940 beurlaubt; Febr. 1941 wieder aufgerufen; die bisherige 13. Granatwerfer-Kp. wurde am 1. 3. 1941 ersetzt durch eine 13. IGK von Inf.Rgt. 390 der 215. Inf.Div. (dritter Welle); das III. Btl. wurde 1942 aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 289 seit 15. 10. 1942; 14. 2. 1943 wurde das Rgt. aufgelöst: der Stab bildete das Div.Btl. 98, das I. das III./Gren.Rgt. 290, das II. das III./Gren.Rgt. 282 der gleichen Division.

Wiederaufstellung 1. 3. 1944 auf der Krim aus dem Gren.Feldausb.Rgt. 615; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet; erneute Wiederaufstellung Juni 1944 bei Agram mit den gleichen Fp.Nummern.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (Gr.Wf.), 14, sp. 13 (IG)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 98. Inf.Div.: Saarpfalz, Frankreich, 1941 Frankreich, Juli Südrußland (Kiew), Okt. Mittelrußland (Moskau), 1942 Mittelrußland (Juchnow, Gshatsk), 1943 dgl. (Spass Demensk); nach Wiederaufstellung: 1944 Krim (Sewastopol); nach Neuaufstellung: Kroatien, Aug. Italien (Adria), 1945 Italien

E: 480 Nürnberg, 1941 Schlan, WK XIII

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 289 * 29. 9. 1941 im WK III und IX zu 3 Bttrn.;
Artillerie-Abt. 289 seit Sept. 1943.

U: Heerestruppe: 1942 Leningrad (18., zeitweise 11. Armee), 1944 Ilmensee, Mai/Okt. 1944 Oesel, 1945 Kurland (16. Armee)

E: 65 Mühlhausen, WK IX

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 289 * 10. 2. 1942 in Gotha, WK IX; wurde 25. 6. 1942 IV./Pz.Art.Rgt. 140 der 22. Pz.Div. (11.–13. Bttr.); nach Auflösung dieser Division am 5. 5. 1943 wieder H. Flakart.Abt. 289.

U: Heerestruppe (als IV./140, 22. Pz.Div); 1943 wieder Heerestruppe (Hgr. „A"), Aug. 1944 bei Jassy (15. Flak-Div.), zuletzt 8. Armee (Slowakei)

E: 279 Gotha, WK IX

Nachschubstab z. b. V. 289 * Sommer 1943.
U: Heerestruppe: 16. Armee, Hgr. Nord, Nov. 1943 Italien bei der 14. Armee
E: WK VIII

Ortskommandantur 289 * 14. 7. 1941 im WK IX; Einsatz: H.Gebiet Süd (AOK 11), 1942 H.Gebiet „A"; 1943 Mil.Befh. Serbien/Südost; 1944 aufgelöst.
E: 163 Eschwege, WK IX

Landesschützen-Btl. 289 * 16. 4. 1942 im WK II aus der 1.–3. Kp./Ldschtz.Btl. 281.
U: WK II, Prenzlau (Kdr. der Kriegsgefangenen II)
E: 2 Stettin, WK II

schwere Flak-Abt. 289 (o) * Sommer 1943 aus dem Stab der Flak-Abt. 564 und 4 Bttrn. (davon die 3. aus der schw. Flak-Bttr. 5503); 1944 verstärkt durch eine 5. aus der 1./282; Einsatz: Luftgau XVII (Pilsen).

290

290. Infanterie-Division*)

(WK X, E 6 Lübeck, 1944 E 26 Schleswig)

* 5. 10. 1940 als Division 8. Welle in Munsterlager, WK X, aus drei Btlen. der aktiven 1. Welle, zwei der 2. Welle und einem Btl. der 3. Welle:

Inf.Rgt. 501 I.–III. aus II./208 Koblenz (79. ID) und II./469 Hamburg (269. ID)
Inf.Rgt. 502 I.–III. aus II./220 Rendsburg (58. ID) und II./39 Mülheim (26. ID)
Inf.Rgt. 503 I.–III. aus Stab IR 64 Soest und II./64 Bielefeld (16. ID) und II./37 Osnabrück (6. ID)
Art.Rgt. 290 I.–IV. aus Abt. Stäben I./269, II./26, I./16 und I./42 (6. ID) und zehn einzelnen Batterien
Div.Einheiten 290 (nur Aufkl.Schw. 290 statt Abt.).

Im Winter 1942/43 wurde die Division in eine Div. neuer Art 44 umgegliedert; die Btle. I./501, III./502 und III./503 wurden aufgelöst.

Im Herbst 1944 erfolgte wie bei allen Kurland-Divisionen eine Reduzierung durch Auflösung des Gren.Rgts. 503 und der III./Art.Rgt. 290. Die Division behielt 4 Btle.:

Gren.Rgt. 501 I. 1–4 und II./503 5–8
Gren.Rgt. 502 I.–II.
Div.Füs.Btl. 290
Art.Rgt. 290 I., II., IV.
Div. Einheiten 290.

Die Division kam in Kurland in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Mai		OKH-Reserve bei Münster			
	Juni	XVIII	9. Armee	„B“	Westen	Frankreich
	Juli/Aug.	XI	4. Armee	„B“	Westen	Frankreich
	Sept./Okt.	XI	6. Armee	„C“	Westen	Atlantikküste
	Nov.	XI	6. Armee	„D“	Westen	Atlantikküste
	Dez.	XXV	6. Armee	„D“	Westen	Atlantikküste
1941	Jan./Febr.	XXV	6. Armee	„D“	Westen	Atlantikküste
	März	z. Vfg.	18. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen

*) Die 290. Infanterie-Division 1940–45. Selbstverlag des Kameraden-Hilfswerks der 290. ID, Delmenhorst 1960

1941	April	I	18. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen
	Mai	I	18. Armee	„C“	Osten	Ostpreußen
	Juni	I	18. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen
	Juli	LVI	4. Pz. Armee	Nord	Osten	Sebesh
	Aug./Dez.	X	16. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
1942	Jan./März	X	16. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
	April/Dez.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
1943	Jan./Febr.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
	März	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	April/Mai	z. Vfg.	(Auffrischung)	Nord	Osten	Dno
	Juni/Nov.	XXVI	16. Armee	Nord	Osten	Ladogasee
	Dez.	I	16. Armee	Nord	Osten	Newel
1944	Jan.	I	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	Febr.	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Idritza
	März/Juni	X	16. Armee	Nord	Osten	Polozk
	Juli/Sept.	I	16. Armee	Nord	Osten	Lettland
	Okt.	L	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Nov.	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Dez.	XXXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	L	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr.	I	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	März (Kgr.)	II	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Feldersatz-Btl. 290 * Juni 1944 aus dem im Winter 1942/43 errichteten Stab/Feld-Ausb. Btl. 290.
U: 290. Inf.Div.

Grenadier-Ers.Rgt. 290 * 15. 1. 1943 in Viborg/Dänemark, WK X, und nach Skern verlegt;
Res.Grenadier-Rgt. 290 seit 26. 10. 1943, jetzt in Nr. Nebel an der dänischen Nordseeküste; Ende 1944 in Stavrsö; wurde Febr. 1945 umgewandelt in Gren.Rgt. 659 der 160. ID.
G: 1943 GAB 333 Hjörring/Skagen, 469 Brovst
1943 RGB 333 Löhne, 469 Ovtrup
U: Div. 160; 1. 11. 1943 160. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 290 * 18. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, aus Einheiten des WK V, dessen Ersatztruppen damals im Protektorat lagen; seit 1. 12. 1939 Ersatz aus WK XIII; Juli 1940 beurlaubt, Febr. 1941 wieder aufgerufen; statt der 13. Granatwerfer-Kp. am 28. 2. 1941 eine 13. IGK aus der 13./435 der 215. Inf.Div. (dritter Welle); 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 290 seit 15. 10. 1942; 14. 2. 1943 erhielt das Rgt. ein neues III. Btl. aus dem I. Btl. des Gren.Rgts. 289 (der gleichen Division), das aufgelöst wurde; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet.
Wiederaufstellung Juni 1944 in Agram aus den Resten der Division mit gleichen Fp.Nummern. Die am 19. 9. 1944 befohlene Umbenennung das Gren.Lehr-Rgts. in Gren.Rgt. 290 wurde am 21. 9. widerrufen.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (Gr. Wf.), 14, sp. 13 (IG)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 98. Inf.Div.: Saarpfalz, Frankreich, 1941 Frankreich, Juli Südrußland (Kiew), Okt. Mittelrußland (Moskau), 1942 dgl. (Juchnow, Gshatsk), 1943 dgl. (Spass Demensk), Juli Kuban, 1944 Krim, Sewastopol; Juni (nach Wiederaufstellung) Agram, Aug. Italien (Adria), 1945 Italien
E: 14 z. Zt. Laun, WK V; 1, 12. 1939 E 342 Bayreuth, WK XIII

Panzerabwehr-Abt. 290 * 6. 2. 1940 (8. Welle) in Munsterlager, WK X, mit einer Pz.Abw. Kp. und einer Radf.Schw.;
Panzerjäger-Abt. 290 seit 1. 4. 1940; 1. 6. 1940 unter Abgabe der Radf.Schw. durch die Kpn. 1. und 2./196 der 96. ID auf 3 Kpn. verstärkt; 3. 11. 1940 Abgabe des Stabes zur 14. Welle, wurde ersetzt;
Panzerjäger- und Aufklärungs-Abt. 290 am 1. 6. 1942 nach Wiedereingliederung der Aufkl.Schw.;
Schnelle Abt. 290 seit 8. 9. 1942; 28. 9. 1943 nach Abgabe der Aufkl.Schw. an das Füs.Btl. und der 3. Kp. als 3./Pz. Zerst. Btl. 478 bis auf eine Pz.Jg.Kp. aufgelöst; Stab 10. 1. 1944 zur Armee-Panzerjäger-Abt. 752; als
Panzerjäger-Abt. 290 am 5. 9. 1944 wieder aufgestellt aus der bestehen gebliebenen Pz.Jg.Kp. 290 sowie der 4./Pz.Zerst.Btl. 478 und der Sturmgeschütz-Abt. 1290.
U: 290. Inf.Div.
E: 20 Hamburg-Harburg, WK X

Div.Füsilier-Btl. 290 * 28. 9. 1943 aus der Aufkl.Schw. 290 der Schnellen Abt. mit 4 Kpn.; nur die 1. Schwadron erhielt am 3. 11. 1943 Kav. Tradition.
U: 290. Inf.Div.
E: 13 Lüneburg, WK X

Artillerie-Rgt. 290 * 6. 2. 1940 (8. Welle) in Munsterlager, WK X, aus den Stäben der Art.Abt. I./269 (4. Welle, WK X), II./26 (Aachen), I./16 (Hamm) und I./42 (Minden) sowie den Bttrn. 2./6, 2./16, 2./26, 1., 2./56, 1./70, 2., 10./158, 2./179 und 2./269; gab 3. 11. 1940 den Stab III. Abt. und die Bttrn. 2 und 5 zur Aufstellung der 14. Welle und 8. 3. 1943 abermals Stab III. Abt. und 4. Bttr. zur Aufstellung der schw.Art.Abt. 860 ab; sie wurden sofort ersetzt. Die III. Abt. wurde 1944 aufgelöst.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–6, IV. 9–12
U: 290. Inf.Div.
E: 225 Hamburg-Wentorf, WK X

Artillerie-Ers.Abt. 290 * 22. 6. 1940 in Hamburg-Wandsbek, WK X, als schw.mot.Art.Ers.Abt. aus der 1.–3./Art.Ers.Abt. 58 und nach Itzehoe verlegt; 29. 7. 1940 nach Rendsburg; 13. 6. 1942 nach Viborg/Dänemark; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.; die Ers.Abt. wurde am 28. 10. 1942 nach Ratzeburg zurückverlegt; 3. 10. 1944 umbenannt in schw.Art.Ers.Abt. (mot.) 20.
U: Div. 190; 13. 6. 1942 Div. 160; 28. 10. 1942 wieder Div. 190

Artillerie-Ausb.Abt. 290 * 1. 10. 1942 in Viborg/Dänemark, WK X, aus der Art.Ers.Abt. 290; 1. 2. 1943 in Herning;

Res.Artillerie Abt. 290 seit 11. 11. 1943; Dez. 1943 an der dänischen Nordseeküste in Ölgod und 1944 in Nr. Nebel bei Esbjerg; wurde Febr. 1945 II./Art.Rgt. 1060 (160. ID).
U: Div. 160; 11. 11. 1943 160. Res.Division

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 290 * 1. 11. 1942 im WK VI aus dem Fla-Btl. 605; dazu 5. 5. 1943 die 4. (Fla)/Pz.Jg.Abt. 49 als 4. Bttr.; Jan. 1945 mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt.
U: Heerestruppe: 1943 (4. Panzer-Div.) Mittelrußland, 1944 Nordukraine (Kowel), Herbst Kurland, 1945 Westpreußen
E: 280 Itzehoe, Oksböl/Dänemark, WK X

Pionier-Btl. 290 * 9. 2. 1940 (8. Welle) in Munsterlager, WK X; gab 3. 11. 1940 die 1. Kp. an die 14. Welle ab, wurde ersetzt.
U: 290. Inf.Div.
E: Hamburg-Harburg, WK X

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 290 * 6. 2. 1940 (8. Welle) in Munsterlager, WK X.
U: 290. Inf.Div.
E: 30 Lübeck, WK X

Versorgungs-Einheiten 290 = 290. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 290 * 9. 2. 1940 (8. Welle) in Munsterlager, WK X;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 290 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 290 seit 1. 9. 1944.
U: 290. Inf.Div.
E: 10 (Kraftf.) Hamburg-Alsterdorf, WK X

Ortskommandantur 290 * 25. 7. 1941 in Innsbruck, WK XVIII; Einsatz: H.Gebiet Süd (11. Armee) in Simferopol; 1943 17. Armee; 1944 Befh. Nordrumänien, zuletzt 1945 Ungarn (6. Armee).
E: 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Landesschützen-Btl. 290 * 10. 4. 1942 im WK II aus der 1., 4. und 6. Kp./Ldschtz.Btl. 632 (WK IX).
U: WK II, Uckermünde (Kdr. der Kriegsgefangenen II)
E: 9 Mühlhausen/Thür., WK IX

schwere Flak-Abt. 290 (o) * Sommer 1943 im Luftgau XVII mit zunächst 2 Bttrn.; im Winter durch die schw.Flak-Bttrn. 6392, 6394–6396 und 3 weitere Bttrn. auf 9 Bttrn. verstärkt; Herbst 1944 Einsatz in den Vogesen; ließ die Bttrn. 3–6 als 1.–4./685 im Westen, mit der 1.–2., 7.–9. Bttr. zuletzt in Mähren (Mähr. Ostrau, Olmütz) (Luftgaupostamt XVII, sp. VIII).

291

291. Infanterie-Division*)
(WK I, E 2 Allenstein)

* 10. 2. 1940 als Division 8. Welle auf dem Truppenübungsplatz Arys, WK I, aus drei aktiven Btlen. der 1. Welle, einem der 2. Welle und zwei der 3. Welle:

Inf.Rgt. 504 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 1 (Königsberg), II./43 Insterburg (1. ID) und II./476 Glauchau (356. ID)
Inf.Rgt. 505 I.–III. aus II./45 Marienwerder (21. ID) und II./176 Braunsberg (61. ID)
Inf.Rgt. 506 I.–III. aus II./44 Heilsberg (11. ID) und II./483 Mainz (263. ID)
Art.Rgt. 291 I.–IV. aus den Abt.Stäben II./1, I./11 und III./21 sowie sieben einzelnen Batterien
Div.Einheiten 291 (Pz.Jg.Abt.: nur Pz.Jg.Kp. und Radf.Schw.).

Am 15. 10. 1940 gab die Division ein Drittel, nämlich die Btle. I./504, I./505 und I./506 (als I./580, I./581 und I./579) und die III. Abt. des Art.Rgts., an die 306. Inf.Div. (13. Welle) ab; sie wurden ersetzt.
Im Winter 1942/43 wurden die Btle. III./504, III./505 und I./506 bis auf eine 15. Kp. aufgelöst, diese drei Kpn. bildeten ein Ski-, sp. Radf.Btl. 291; am 28. 4. 1943 wurde bei der 3. Pz.Armee das Gren.Rgt. 506 aufgelöst; die beiden Btle. wurden 504 und 505 zugeteilt. Die Division wurde damit zweigleisig mit 2 Rgtern. zu 3 Btlen. und einem Radf.Btl.
Das dritte Rgt. wurde am 28. 2. 1944 aus dem Res.Gren.Rgt. 1 der 141. Res.Div. wieder gebildet; die Division erhielt damit den Stand einer Div. neuer Art 44 mit:

Gren.Rgt. 504 I., II.
Gren.Rgt. 505 I., II.
Gren.Rgt. 506 I., II. aus Res.Gren.Rgt. 1
Div.Füs.Btl. 291.

Am 10. 9. 1944 wurde die Walküreeinheit Grenadier-Brigade 1135 in die Division eingegliedert; die Division selbst wurde Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet; die Reste bildeten das Gren.Rgt. 37 der 6. Inf.Div. (WK VI) in Schlesien.

*) Conze, Werner: Die Geschichte der 291. Infanterie-Division 1940–1945, Bad Nauheim: Podzun 1953

Unterstellung:

1940	Juni	XXXXII	9. Armee	„B“	Westen	Frankreich
	Juli/Aug.	XXVI	18. Armee	–	Osten	Ostpreußen
	Sept./Dez.	XXVI	18. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen
1941	Jan./April	XXVI	18. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen
	Mai	XXVI	18. Armee	„C“	Osten	Ostpreußen
	Juni/Sept.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Baltikum, Reval
	Okt./Nov.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Dez.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1942	Jan./Nov.	I	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Dez.	z. Vfg.		Mitte	Osten	Welikije Luki
1943	Jan.	LIX	–	Mitte	Osten	Welikije Luki
	Febr./Sept.	LIX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welikije Luki
	Okt./Dez.	LIX	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew, Korosten
1944	Jan./Febr.	LIX	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Schepetowka
	März	LIX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kam.Podolsk
	April/Mai (Kgr.)	LIX	1. Pz.Armee	Nord-ukr.	Osten	Tarnopol, Brody
	Juni	XXXXII	4. Pz.Armee	Nord-ukr.	Osten	Kowel, Lublin
	Juli	XXXXVI	4. Pz.Armee	Nord-ukr.	Osten	Kowel, Lublin
	Aug./Sept.	XXXXII	4. Pz.Armee	Nord-ukr.	Osten	Weichselbogen
	Okt./Dez.	XXXXII	4. Pz.Armee	„A“	Osten	Baranow
1945	Jan.	XXXXII	4. Pz.Armee	„A“	Osten	Baranow
	Febr. (Reste)	z. Vfg.		Mitte	Osten	Schlesien

Feldersatz-Btl. 291 * 20. 3. 1941 im WK X; Winter 1941/42 aufgelöst; 15. 6. 1943 wieder etatisiert; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
U: 291. Inf.Div.

Grenadier-Btl. z. b. V. (Bewährung) 291 * Sept. 1944 im WK V zu 4 Kpn. beim Lw. Feld-Korps IV in den Vogesen.
U: Heerestruppe: Nov. 1944/Jan. 1945 beim LXIV. AK Vogesen, Febr./März 1945 in der Div. 805 Oberrhein (19. Armee)

Schi-Btl. 291 * Winter 1942/43 mit 3 Kpn. (aus den drei 15. Kpn. der Gren.Rgter. 504–506); spätestens Sommer 1943 wieder aufgelöst (siehe: Radfahr-Btl. 291).
U: 291. Inf.Div.

Panzerabwehr-Abt. 291 * 5. 2. 1940 (8. Welle) in Arys, WK I, aus der Pz.Abw.Kp. 2./256 (WK IV) und der 2. (Radf.) Schw./Aufkl.Abt. 1;
Panzerjäger-Abt. 291 seit 14. 3. 1940; am 5. 9. 1940 durch die 14./IR 325 (228. ID, WK I) auf 3 Kpn. verstärkt; der Stab bildete 15. 11. 1940 den Stab/Pz.Jg.Abt. 306 und wurde ersetzt;

Schnelle Abt. 291 seit 24. 8. 1942;
Panzerjäger-Abt. 291 wieder seit 28. 2. 1943; bildete 1. 8. 1943 die schw.H.Pz.Jg.Abt. 664; nur die 2. Kp. blieb als schw.Pz.Jg.Kp. 291 mit einer am 23. 8. 1943 aufgestellten Fla-Kp. bei der Division.
Wiederaufstellung Juni 1944 aus dem Stab der Pz.Jg.Abt. 217, den vorhandenen beiden Kpn. und der Sturmgeschütz-Abt. 1291 als 2. Kp.; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
U: 291. Inf.Div.
E: 1 Allenstein, WK I

Radfahr-Btl. 291 * 28. 2. 1943 bei der Division aus der Radf.Aufkl.Schw. der Schnellen Abt. 291 (und den 3 Kpn. des Ski-Btls. 291 ?);
Radfahr-Abt. 291 seit 1. 4. 1943;
Aufklärungs-Abt. 291 seit 20. 4. 1943;
Füsilier-Btl. 291 seit 26. 7. 1943; 30. 9. 1944 ersetzt durch das II./Gren.Brigade 1135 (Walküreeinheit des WK IX); Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
U: 291. Inf.Div.
E: 1 Sudauen, WK I

Artillerie-Rgt. 291 * 6. 2. 1940 (8. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Arys, WK I, aus den Art. Abt.Stäben II./1 (FStO Königsberg), I./11 (Heilsberg) und III./21 (Pr. Eylau) (als I., II. und IV./291) und den Bttrn. 2./1, 2./11, 2./21, 2. und 10./161 zu 8 Bttrn.; 9. 3. 1940 durch 1./47 und 2./263 auf 12 Bttrn. verstärkt; 26. 10. 1940 Abgabe des Stabes der III. Abt. mit 2. und 5. Bttr. an Art.Rgt. 306 der 13. Welle, wurden ersetzt; 30. 9. 1944 Eingliederung der leichten und der schweren FH-Bttr./Gren.Brig. 1135 als 7. und 11. Bttr.; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 291. Inf.Div.
E: 11 Heilsberg; schw.Abt.: E 47 Rastenburg, WK I

Heeres-Flakartillerie-Abt. 291 * 1. 11. 1942 im WK VI aus dem aufgelösten Fla-Btl. 613 (Stab und 2. Bttr.) zu 3 Bttrn.; nach Einsatz bei Kursk (AOK 2) und Abgabe der 3. als 10./Art.Rgt. 2 (12. Pz.Div.) am 12. 5. 1943 im WK VI als bodenständige Abt. und 12. 10. 1943 als vollmotorisierte Abt. wieder aufgestellt; dabei Austausch der 3. leichten gegen 3. schw.Bttr.; dazu 1. 6. 1944 eine 4. leichte Bttr.
U: Heerestruppe: Jan. 1943 bei 2. Armee (Stary Oskol, Kursk); März 1943 zur Auffrischung im WK VI, Juli im WK III; 2. 11. 1943 zum Art.Rgt. 760 in den Westen und 9. 1. 1944 dem Höh.Arko 191 (V-Waffen) unterstellt; 1945 Niederlande (25. Armee)
E: 276 Hamm, WK VI

Pionier-Btl. 291 * 6. 2. 1940 (8. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Arys, WK I, aus der 2./Pi. Btl. 263 und der 15./Inf.Rgt. 317 (211. ID) zu 3 Kpn.; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.

U: 291. Inf.Div.
E: 1 Königsberg, WK I

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 291 * 1. 2. 1940 (8. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Arys, WK I; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
U: 291. Inf.Div.
E: 1 Königsberg, WK I

Versorgungs-Einheiten 291 = 291. Inf. Div.

Inf.Div.Nachschubführer 291 * 6. 2. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Arys, WK I;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 291 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 291 seit 1. 9. 1944; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
U: 291. Inf.Div.
E: 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Ortskommandantur 291 * 31. 7. 1941 im WK XI; Einsatz: H.Gebiet Nord (281. Sich. Div.); 13. 3. 1944 unter Kdt.Sich.Geb. Litauen; 21. 9. 1944 aufgelöst.
E: 82 Göttingen, WK XI

Sicherungs-Btl. 291 * 23. 1. 1944 im WK II; wurde 1. 6. 1944 I./Sich.Rgt. 88 bei der 52. Sich.Div.
U: WBefh. Ostland, Weißruthenien
E: 2 Stettin, WK II

Flak-Rgt. 291, kein Rgts.Stab.
I./Flak-Rgt. 291 (1.–5. Bttr.) * 26. 8. 1939 in Frankfurt/Main durch I./Flak-Rgt. 29 als gem.mot.Abt.; 1940 im Westen, 1941 unter Koluft 16. Armee im Osten; 1942 im Flak-Rgt. 164 erst bei **Flak-Div.** 2, dann 6 bei Hgr. Nord (Wolchow, Ilmensee), 1945 Libau.

Res.Flak-Abt. 291 * 26. 8. 1939 in Frankfurt/Main (Luftgau XII) durch I./Flak-Rgt. 29 mit 5 Bttrn.; gab 1942 die beiden leichten Bttrn. als 2./995 und 2./996 ab; umbenannt in
schwere Flak-Abt. 291 (o) mit jetzt 3 und 1943 5 Bttrn. (4. aus Lw.Sperrfeuer-Bttr. 319); Einsatz: 1943 bei Boulogne (16. Flak-Div., Rgt. 132); 1944/45 im Luftgau XIV.

292

292. Infanterie-Division*)

(WK II, E 374 Stargard)

* 6. 2. 1940 als Division 8. Welle auf dem Truppenübungsplatz Groß-Born, WK II, aus drei aktiven Btlen. der 1. Welle, einem Btl. der 2. Welle und zwei Btlen. der 4. Welle:

Inf.Rgt. 507 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 56 Ulm (5. ID, WK V) und den Btlen. II./56 und II./474 Herford (254. ID, WK VI)

Inf.Rgt. 508 I.–III. aus den Btlen. II./48 Neustrelitz (12. ID, WK II) und II./172 Neustrelitz (75. ID, WK II)

Inf.Rgt. 509 I.–III. aus den Btlen. II./94 Köslin (32. ID, WK II) und II./479 Landsberg/Warthe (258. ID, WK III)

Art.Rgt. 292 I.–IV. aus den Art.Abt.Stäben II./12 (WK II), III./32 (WK II), I./5 (WK V) und II./254 (WK VI) und sechs einzelnen Batterien

Div.Einheiten 292 (Pz.Jg.Abt.: nur Pz.Jg.Kp. und Radf.Schw.).

Am 16. 10. 1940 gab die Division ein Drittel zur Aufstellung der 302. Inf.Div. (13. Welle) ab, darunter Rgts.Stab 509 (als 571), die drei Btle. I./507, I./508 und I./509 (als I./571, II./570 und II./571) sowie die III./Art.Rgt. 292 mit 2. und 5. Bttr.; die Abgaben wurden ersetzt. Das Inf.Rgt. 509 wurde am 31. 10. 1941 aufgelöst, seine noch vorhandenen beiden Btle. als I./507 und I./508 eingegliedert; die Division wurde also zweigleisig (Rgt. 507 und 508 mit je drei Btlen.).

Die Wiederaufstellung des dritten Rgts. (509) erfolgte am 21. 3. 1944 aus III./507 und III./508:

Gren.Rgt. 507 I., II.
Gren.Rgt. 508 I., II.
Gren.Rgt. 509 I., II.
Div.Füs.Btl. 292
Art.Rgt. 292 I.–IV.

Die Division wurde im Kessel von Heiligenbeil zerschlagen; die Reste wurden April 1945 auf andere Divisionen verteilt.

Unterstellung:

1940	Juni	XXXXII	9. Armee	„B“	Westen	Frankreich
	Juli/Aug.	XXXV	18. Armee	–	Osten	Polen

*) Nitz, Günther: Die 292. Infanterie-Division, Berlin: Bernard und Gräfe, 1957

1940	Sept./Dez.	XXXV	4. Armee	„B“	Osten	Polen
1941	Jan./Mai	XXXV	4. Armee	„B“	Osten	Polen
	Juni/Juli	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Brest, Bialystok
	Aug.	IV	Pz.Gruppe 2	Mitte	Osten	Smolensk
	Sept.	XX	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Okt.	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Wjasma
	Nov./Dez.	XX	4. Armee	Mitte	Osten	südl. Moskau
1942	Jan.	XX	4. Armee	Mitte	Osten	südl. Moskau
	Febr./April	XX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Mai/Aug.	XX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk, Wjasma
	Sept./Dez.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk, Wjasma
1943	Jan.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk, Wjasma
	Febr./März	XX	4. Armee	Mitte	Osten	Gshatsk, Wjasma
	April	z. Vfg.		Mitte	Osten	Orel
	Mai	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juni	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juli	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Aug.	XXXXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	XXXV	9. Armee	Mitte	Osten	Gomel
	Okt./Nov. (Kgr.)	XXXV	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel
	Dez.	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Retschitza
1944	Jan./März	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Pripjet
	April	XX	9. Armee	Mitte	Osten	Pripjet
	Mai/Juni	XX	9. Armee	Mitte	Osten	Pripjet
	Juli/Sept.	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Pinsk, Ostrow
	Okt.	Kav.Kps.	2. Armee	Mitte	Osten	Narew
	Nov./Dez.	XXXXI	2. Armee	Mitte	Osten	Narew
1945	Jan.	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Narew
	Febr./März (Kgr.)	XX	4. Armee	Nord	Osten	Heiligenbeil
	April	z. Vfg.	OKH		Osten	Pillau

Feldersatz-Btl. 292 * 21. 3. 1941 im WK II zu 3 Kpn.; 1943 gelöscht und mit neuer Fp.Nummer wieder aufgestellt.
U: 292. Inf.Div.

Grenadier-Btl. z. b. V. (Bewährung) 292 * Sept. 1944 im WK V zu 4 Kpn., Okt. in Zuführung zur 19. Armee.
U: Heerestruppe: Nov. 1944/März 1945 bei den Korpstruppen des LXIV. AK, Vogesen, Oberrhein

Ers. und Ausb.Btl. (O) 292 * 20. 5. 1944 auf Vfg. vom 30. 4. 1944 zur Erfassung ohrenkranker Soldaten der WK II, XX, XXI in Rostock; 1945 in Südjütland unter Oberfeldkdtr. 381.

Panzerabwehr-Abt. 292 * 7. 2. 1940 (8. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, mit einer Pz.Jg.Kp. (aus 3./254) und einer Radf.Schwadron;

Panzerjäger-Abt. 292 seit 21. 3. 1940; dazu 9. 9. 1940 eine 2. Kp. aus 14./IR 247 (die Radf.Schw. 292 wurde selbständig) und 19. 2. 1941 eine 3. aus Pz.Jg.Kp. 435 (früher Landw.Pz.Abw.Kp. 184) sowie am 3. 6. 1943 eine 4. (Fla) Kp. vom Fla-Ers.Btl. 52.
U: 292. Inf.Div.
E: 2 Kolberg, WK II

Div.Füsilier-Btl. 292 * 1. 6. 1944 mit der seit dem 9. 9. 1940 selbständigen Radf.Aufkl. Schw. als Stamm zu 4. Kpn.; nur die 3. Kp. (früher Radf.Schw.) erhielt am 10. 11. 1943 Kav.Tradition.
U: 292. Inf.Div.
E: 374 Belgard; 3. Schw.: E 5 Stolp, WK II

Artillerie-Rgt. 292 * 6. 2. 1940 (8. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, aus den Abt.Stäben II./12 (Schwerin, WK II), III./32 (Neustettin, WK II), I./5 (Donaueschingen, WK V) und II./254 (4. Welle, WK VI) und den Bttrn. 2./12, 2./32, 2./5, 10./209 zu 8 Bttrn.; 12. 3. 1940 durch 3./254 und 1./66 auf 12 Bttrn. verstärkt; gab 15. 11. 1940 den Stab der III. Abt. mit 2. und 5. Bttr. als I./302, 1., 2. Bttr. an die 13. Welle ab, wurden ersetzt.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 292. Inf.Div.
E: 32 Köslin; schw.Abt.: E 48 Güstrow, WK II

Heeres-Flakartillerie-Abt. 292 * 1. 11. 1942 im WK VI mit der 1./Fla-Btl. 605 als Stamm zu 3 Bttrn.; die 3. Bttr. wurde 1943 10./Art. Rgt. 88 der 18. Pz.Div. und ersetzt.
U: 18. Panzer-Div.: Hgr. Mitte (Woronesch)
Heerestruppe (1944): Nordrußland (Dorpat, Peipus-See), 1945 bei der 25. Pz.Gren. Div. an der Oder
E: 279 Gotha, WK IX

Pionier-Btl. 292 * 8. 2. 1940 (8. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born; gab 15. 11. 1940 die 1. Kp. als 1./302 an die 13. Welle ab.
U: 292. Inf.Div.
E: 12 Schwedt/Oder, WK II

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 292 * 1. 2. 1940 (8. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II.
U: 292. Inf.Div.
E: 2 Stettin, WK II

Versorgungs-Einheiten 292 = 292. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 292 * 1. 2. 1940 (8. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II;

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 292 seit 19. 10 1942;
Versorgungs-Rgt. 292 seit 1. 9. 1944 (nicht in der FpÜ).
U: 292. Inf.Div.
E: 2 (Fahr) Parchim, WK II

Ortskommandantur 292 * 14. 7. 1941 im WK XII; Einsatz: H.Gebiet Mitte (403. Sich.Div.); 1943 4. Armee; 10. 2. 1944 aufgelöst.
E: 437 Darmstadt, Saarburg, WK XII

Sicherungs-Btl. 292 * 23. 1. 1944 im WK II; wurde 1. 6. 1944 II./Sich.Rgt. 88 bei der 52. Sich.Div.
U: WBefh. Ostland, Weißruthenien
E: 2 Stettin, WK II

Res.Flak-Abt. 292 * 26. 8. 1939 in Frankfurt/Main, Luftgau XII, durch I./Flak-Rgt. 29 mit 5 Bttrn.; Einsatz St. Nazaire (Rgt. 40, Brig. VI), später Kanalinseln;
gem.Flak-Abt. 292 (o) seit 1943 nach Verstärkung durch 1.–5./493 auf 10 Bttrn.; Einsatz in Südfrankreich (Marseille?), 1944/45 im Luftgau XIV.

293

293. Infanterie-Division

(WK III, E 479 Landsberg)

* 8. 2. 1940 als Division 8. Welle im WK III aus drei aktiven Btlen. 1. Welle, zwei Btlen. 2. Welle und einem Btl. 4. Welle:

Inf.Rgt. 510 I.–III. aus II./69 Guben (3. ID) und II./169 Frankfurt (68. ID)
Inf.Rgt. 511 I.–III. aus II./68 Brandenburg (23. ID) und II./178 Potsdam (76. ID)
Inf.Rgt. 512 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 119 Stuttgart, II./35 Tübingen (25. ID) und II./466 Bln. Spandau (257. ID)
Art.Rgt. 293 I.–IV. aus den Abt.Stäben III./3, II./23, II./25 und II./257 und sieben Batterien
Div.Einheiten 293.

Die Division gab am 19. 10. 1940 ein Drittel an die 333. Inf.Div. (14. Welle) ab, darunter Stab 512 (als 680) und III./510, III./511, III./512 (als II./681, I./680 und II./680) sowie III./Art.Rgt. 293 mit 2. und 5. Bttr.; die Abgaben wurden ersetzt. Am 15. 3. 1942 wurden die III. Btle. der drei Rgter. bis auf eine 11. Kp. (Radf.) aufgelöst. Die Division selbst wurde am 2. 11. 1943 bei der 1. Pz.Armee aufgelöst, der Div.Stab, Stäbe und Rahmen der Einheiten, Nachr.Abt. und Versorgungstruppen kamen in das Generalgouvernement zur Aufstellung der 359. Inf.Div. (21. Welle); die Kampftruppen traten als Div.Gruppe 293 (Gren.Rgt. 512), Rgts.Gruppen 510, 511 und 512 und III./AR 293 zur Korps-Abt. „A".

Unterstellung:

1940	Juni	VI	2. Armee	„A"	Westen	Belgien
	Juli	XXVIII	6. Armee	„A"	Westen	Kanalküste
	Aug.	XXVIII	6. Armee	„B"	Westen	Kanalküste
	Sept./Okt.	XXVIII	6. Armee	„C"	Westen	Kanalküste
	Nov./Dez.	XXVIII	6. Armee	„D"	Westen	Nantes
1941	Jan./Febr.	XXVIII	6. Armee	„D"	Westen	Nantes
	März	z. Vfg.	4. Armee	„B"	Osten	Polen
	April	XII	4. Armee	„B"	Osten	Polen
	Mai	XIII	4. Armee	„B"	Osten	Polen
	Juni	XIII	4. Armee	Mitte	Osten	Brest-Litowsk
	Juli	XXXV	(z.Vfg. OKH)	Mitte	Osten	Pinsk
	Aug.	XXXV	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel

1941	Sept.	XXXXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Kiew
	Okt.	XXXV	2. Pz.Gruppe	Mitte	Osten	Brjansk
	Nov./Dez.	XXXV	2. Armee	Mitte	Osten	Kursk, Jelez
1942	Jan.	XXXV	2. Armee	Mitte	Osten	Kursk, Jelez
	Febr./Sept.	XXXV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mzensk, Orel
	Okt.	XXXXI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Bolchov, Orel
	Nov./Dez.	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Bolchov, Orel
1943	Jan./Juli	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Bolchov, Orel
	Aug.	XXIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Sept. (Kgr.)	XXXXII	8. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Okt. (Kgr.)	LII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Krementschug
	Nov. (Kgr.)	LVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Uman
	Dez. (Reste)	in Korps-Abt. „A“				

Divisionsgruppe 293 * 15. 11. 1943 aus den Resten der 293. Inf.Div. (Rgts.Gruppe 510 trat zur Div.Gruppe 355) aus Stab/Gren.Rgt. 512, II./511 und II./512, die in der FpÜ weiter mit diesen Bezeichnungen geführt wurden; 27. 7. 1944 bei Umgliederung der Korps-Abt. „A“ in 161. ID aufgelöst.
G: Rgts.Gruppe 511 (I./511) 5–8, Rgts.Gruppe 512 (II./512) 5–8
U: Korps-Abt. „A“: Südukraine (Jassy)

Feldersatz-Btl. 293 * 15. 3. 1941 aus dem Feldersatz-Btl. 218 der 218. Inf.Div. (3 Kpn.); 1941 aufgelöst, dann nur Lehrstab 293. ID mit 2 Kpn.; 15. 6. 1943 wieder etatisiertes Felders.Btl., das aber 15. 11. 1943 aufgelöst und dessen Rahmen für Feldersatz-Btl. 359 verwendet wurde.
U: 293. Inf.Div.

Grenadier-Ers.Rgt. 293 * 17. 5. 1943 in Brandenburg, WK III; 1. 9. 1944 umgegliedert in Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 293; Jan. 1945 als Walküreeinheit des WK III in der 463. Div. an der Oder; 28. 1. 1945 in der Tirschtiegelstellung unter Div. 192; Reste zur Div. Raegener; in Brandenburg wieder aufgestellt; 23. 3. 1945 in der Ostgotenbewegung wieder mobil (Btle. 9, 68, 230).
G: 1943 GEB 9 Potsdam, 323 (Potsdam), Füs.EB 68 (Brandenburg), 230 (Brandenburg)
U: Div. 463, WK III

Grenadier-Rgt. 293 * 2. 9. 1944 aus dem (am 25. 8. auf dem Tr.Üb.Platz Oksbüll bei Esbjerg/Dänemark gebildeten) Gren.Rgt. 1171 der 571. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 18. Volks-Gren.Div.: Dänemark; 21. 10. nach Westen: Ardennen, 1945 Eifel, Kassel
E: 96 Krotoschin WK II/XXI

Panzerabwehr-Abt. 293 * 1. 2. 1940 (8. Welle) in Frankfurt/Oder, WK III, aus der 2./Pz. Abw.Abt. 257 mit Pz.Jg.Kp. und Radf.Schwadron;
Panzerjäger-Abt. 293 seit 1. 4. 1940; dazu 1. 9. 1940 eine 2. Kp. aus der 14./Inf.Rgt. 249 (die Radf.Schw. 293 wurde selbständig) und eine 3. aus 3./290; 25. 3. 1942 wurde die Abt. aufgelöst; die Kpn. wurden als 2. bis 4. Kp. in die Aufkl.Abt. 293 übernommen; diese wurde 16. 8. 1942 in

Schnelle Abt. 293 umbenannt; 3. 11. 1942 Abgabe der 4. Kp. als 5./Jäger-Btl. 9 und der 2. als 5./Jäger-Btl. 5;

Panzerjäger-Abt. 293 seit 9. 5. 1943 (nach Abgabe der 1. und 2. Schw. an das neu aufgestellte Div.Btl. 293; siehe unten), jetzt wieder 3 Kpn.; 13. 12. 1943 aufgelöst: der Stab bildete Stab/Pz.Jg.Abt. 85 der 5. Geb.Div., die 3. den Rahmen der Pz.Jg.Kp. 359, der Rest kam zur Korps-Abt. „A" und zur 3./Pz.Zerst.Btl. 471.
U: 293. Inf.Div.
E: 43 Spremberg/Lausitz, WK III

Aufklärungs-Abt. 293 * 5. 2. 1941 aus dem Stab der Pz.Jg.Abt. 208, der Radf.Schw. 293 und der 3./Radf.Abt. 12 zu 3 Schwadronen; dazu 25. 3. 1942 die drei Kpn. der aufgelösten Pz.Jg.Abt. 293; 16. 8. 1942 in Schnelle Abt. 293 umgegliedert (siehe oben).
U: 293. Inf.Div.
E: 9 Fürstenwalde, WK III

Divisions-Btl. 293 * 9. 5. 1943 aus dem Stab III./Inf.Rgt. 486 (262. Inf.Div.), der 1. und 2. Schw. der Schnellen Abt. 293 und den beiden Lehrkpn. des früheren Feldersatz-Btls.;

Div.Füsilier-Btl. 293 seit 26. 7. 1943; 15. 11. 1943 aufgelöst: Stab zur Bildung des Div. Füs.Btls. 359 (21. Welle) verwandt; die Kpn. in Rgts.Gruppe 510 eingegliedert.
U: 293. Inf.Div.
E: 9 Fürstenwalde, WK III

Artillerie-Rgt. 293 * 8. 2. 1940 (8. Welle) in Frankfurt/Oder, WK III (I. Seelow, II. Züllichau, III. Wandern, IV. Regenwurmlager) aus den Stäben der Art.Abt. III./3 (Frankfurt/Oder, WK III), II./23 (Potsdam, WK III), II./25 (Ludwigsburg, WK V) und Teilen von II./257 (4. Welle, WK III) und den Bttrn. 2./3, 2./23, 2./25, 2./257, 2. und 10./168 und 10./218 zu 8, seit 17. 3. zu 12 Bttrn.; gab 17. 10. 1940 den Stab der III. Abt. mit 2. und 5. Bttr. zur Aufstellung des Art.Rgts. 333 (14. Welle) nach Perleberg ab, sie wurden ersetzt; 10. 11. 1943 Auflösung des Rgts.: Rgts.Stab und Stäbe II. und IV. zur Aufstellung des Art.Rgts. 359 der 21. Welle verwandt; die III. Abt. mit 7.–9. Bttr. im Rahmen des Art.Rgts. 241 der Korps-Abt. „A" wurde 27. 7. 1944 III./Art.Rgt. 241 der 161. ID und bei Jassy vernichtet.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–12
1940 (März) I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 293. Inf.Div.
E: 9 Frankfurt/Oder; schw.Abt.: E 39 Küstrin, WK III

Heeres-Flakartillerie-Abt. 293 * 1. 11. 1942 im WK VI mit der 1./Fla-Btl. 613 als Stamm; wurde Juni 1944 bei Hgr. Mitte (Orscha, Minsk) vernichtet.
Wiederaufstellung Dez. 1944.
U: 78. Sturm-Division (seit 1. 2. 1943): Hgr. Mitte; nach Wiederaufstellung: 90. Pz.Gren. Div., Italien
E: 278 Mannheim, WK XII

Pionier-Btl. 293 * 2. 2. 1940 (8. Welle) in Crossen, WK III, aus der 2./Pi.Btl. 176 (76. ID) und der 15./Inf.Rgt. 309 (208. ID) zu 3 Kpn.; gab 21. 10 1940 den Stab und die

1. Kp. an Pi.Btl. 333 der 14. Welle ab, sie wurden ersetzt; 15. 11. 1943 aufgelöst: die Reste bildeten die Pi.Kp. 2./241 der Korps-Abt. „A", die Rahmen von Stab und Kpn. das Pi.Btl. 359 der 21. Welle.
U: 293. Inf.Div.
E: 23 Spandau, WK III

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 293 * 15. 2. 1940 (8. Welle) in Groß-Glienicke, WK III; 1. 12. 1943 umgegliedert in Nachr.Abt. 359 der im Generalgouvernement aufgestellten 359. ID (21. Welle).
U: 293. Inf.Div.
E: 3 Potsdam, WK III

Versorgungs-Einheiten 293 = 293. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 293 * 12. 2. 1940 (8. Welle) in Frankfurt/Oder, WK III;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 293 seit 15. 10. 1942; 15. 11. 1943 umgegliedert in Kdr. der Nachsch.Truppen 359 (21. Welle).
U: 293. Inf.Div.
E: 23 (Kraftf.) Sorau, WK III

Ortskommandantur 293 * 1. 8. 1941 im WK XII; Einsatz: H.Gebiet Mitte (403. Sich.Div.); wurde 25. 7. 1942 **Standort-Kdtr. Wjasma**, 21. 3. 1943 **Standort-Kdtr. Rudnja**; 1. 10. 1943 z. b. V. bei der 3. Pz.Armee; 26. 10. 1943 in den WK VII verlegt und 21. 1. 1944 dort aufgelöst.
E: 437 Darmstadt, Saarburg, WK XII

Res.Flak-Abt. 293 * Sommer 1940 in Frankfurt/Main (Flak-Ers.Abt. 29) zu 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die 2.–5. Bttr. als 1./631, 5./906, 2./956 und leichte 2000 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 293 (v) mit 4 Bttrn. (2. und 3. neu, 4. aus 5./435); Einsatz auf der Krim (Rgt. 27,9. Flak-Div.); Mai 1944 in Sewastopol schwerste Verluste;
gem. Flak-Abt. 293 (v) nach Auffrischung und Verstärkung durch 2. und 4./739 als leichte 5. und 6. Bttr.; Einsatz bei Trier und an der Saar (Luftgau XIV).

294

294. Infanterie-Division

(WK IV, E 11 Leipzig; 1. 12. 1940 E 514 Dresden)

* 6. 2. 1940 als Division 8. Welle im Raum D ö b e l n (?), WK IV, aus drei Btlen. erster Welle, zwei Btlen. zweiter und einem Btl. vierter Welle:

Inf.Rgt. 513 I.–III. aus Stab IR 52 Leitmeritz, II./52 Tetschen (4. ID) und II./192 Kamenz (56. ID)
Inf.Rgt. 514 I.–III. aus II./101 Oschatz (14. ID) und II./173 Naumburg (87. ID)
Inf.Rgt. 515 I.–III. aus II./31 Zwickau (24. ID) und II./465 Königsbrück (255. ID)
Art.Rgt. 294 I.–IV. aus den Abt.Stäben II./4, III./14, II./24 und III./255 und sieben einzelnen Batterien
Div.Einheiten 294.

Am 15. 10 1940 gab die Division ein Drittel zur Aufstellung der 304. Inf.Div. (13. Welle) ab, darunter Stab/IR 515 (als 574) und die Btle. III./513, III./514 und III./515 (als I./574, III./575, III./574) sowie die III./Art.Rgt. 294 mit 2. und 5. Bttr.; die Abgaben wurden ersetzt.

Am 16. 1. 1942 wurde das III./514 durch das I./327 der 239. Inf.Div. ersetzt und der Div.Stab durch den Stab der 239. ID ergänzt; am 2. 11. 1943 wurden die Btle. II., III./514, I., III./514 und III./515 sowie der Stab/Gren.Rgt. 515 aufgelöst; I./515 wurde I./514 und II./515 wurde II./513. Dafür trat aus der aufgelösten 333. Inf.Div. (WK III) die Div.Gruppe 333 als drittes Rgt. zu der jetzt als Div. neuer Art gegliederten 294. Inf.Div.:

Gren.Rgt. 513 I., II.
Gren.Rgt. 514 I., II.
Div.Gruppe 333 mit Rgts.Gruppen 679 und 680
Div.Füs.Btl. 333
Art.Rgt. 333 mit I./294, II./294, III./333 und IV./294
Div.Einheiten 294.

Am 24. 7. 1944 wurde die Div.Gruppe 333 mit ihren beiden Rgts.Gruppen aufgelöst; dafür trat nun als drittes Rgt. das aus den Resten der 336. (Krim-)Division aufgestellte Gren.Rgt. 685 zur Division; Füs.Btl. und Art.Rgt. erhielten die Nr. 294:

Gren.Rgt. 513 I., II.
Gren.Rgt. 514 I., II.
Gren.Rgt. 685 I., II.

Div.Füs.Btl. 294
Art.Rgt. 294 I.–IV.

Die Division wurde im August bei der 6. Armee (Hgr. Südukraine) vernichtet und am 9. 10. 1944 auch formell aufgelöst.

Unterstellung:

1940	Juni	IX	2. Armee	„A“	Westen	Belgien
	Juli	IX	6. Armee	„A“	Westen	Kanalküste
	Aug.	IX	6. Armee	„B“	Westen	Kanalküste
	Sept./Okt.	VI	7. Armee	„C“	Westen	Bordeaux
	Nov./Dez.	VI	7. Armee	„D“	Westen	Bordeaux
1941	Jan./Febr.	LIX	1. Armee	„D“	Westen	Demark. Linie
	März/April	z. Vfg.	12. Armee	–	Südost	Balkan
	Mai/Juni	XI	2. Armee	–	Südost	Jugoslawien
	Juli	z. Vfg. OKH		Süd	Osten	Südrußland
	Aug.	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Sept.	XXXIV	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt./Dez.	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Charkow, Donez
1942	Jan./Juli	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Charkow, Donez
	Aug.	XXIX	–	„B“	Osten	Donbogen
	Sept.	II. ital.	8. ital. Armee	„B“	Osten	Donbogen
	Okt./Nov.	z. Vfg.	–	„B“	Osten	Donbogen
	Dez.	z. Vfg.	Hollidt	Don	Osten	Donbogen
1943	Jan./Febr.	XVII	Hollidt	Don	Osten	Mius, Stalino
	März	XVII	Hollidt	Süd	Osten	Mius, Stalino
	April/Juli	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Mius, Stalino
	Aug.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Mius, Stalino
	Sept.	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Mius, Stalino
	Okt. (Kgr.)	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Saporoshje
	Nov./Dez.	XVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Nikopol
1944	Jan./Febr.	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol
	März	IV	6. Armee	„A“	Osten	Nikolajew
	April	LII	6. Armee	Süd-ukraine	Osten	Odessa
	Mai	XXXX	6. Armee	Süd-ukraine	Osten	Kischinew
	Juni/Juli	LII	6. Armee	Süd-ukraine	Osten	Kischinew
	Aug.	„Verbleib unbekannt“				

Feldersatz-Btl. 294 * April 1941; aufgelöst Winter 1941/42; 15. 6. 1943 wieder etatisiert; 2. 11. 1943 durch das bisherige Felders.Btl. 333 ersetzt; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
U: 294. Inf.Div.

Grenadier-Rgt. 294 * 2. 9. 1944 aus dem (am 25. 8. auf dem Tr.Üb.Platz Oksbüll bei Esbjerg/Dänemark gebildeten) Gren.Rgt. 1172 der 571. Volks-Gren.Div. (32. Welle).

G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 18. Volks-Gren.Div.: Dänemark, 21.10 nach Westen: Ardennen, 1945 Eifel, Kassel
E: 96 Krotoschin, WK II/XXI

Panzerabwehr-Abt. 294 * 10. 2. 1940 (8. Welle) in Borna, WK IV, aus der 3./Pz.Abw. Abt. 255 mit einer Pz.Abw.Kp. und einer Radf.Schwadron;
Panzerjäger-Abt. 294 seit 1. 4. 1940; dazu 6. 9. 1940 eine 3. Kp. aus der 1./Pz.Jg. Abt. 209 und 1. 1. 1942 eine 4. Kp. aus der Pz.Jg.Kp. 239; 2. 11. 1943 3 Kpn. (Abgabe der Radf.Schw. an das zur 294. Inf.Div. gekommene Füs.Btl. (AA) 333?); die 2. und 3. (Fla) Kp. wurden ergänzt durch 2. und 3./Pz.Jg.Abt. 333; 24. 7. 1944 wurde die 2. ersetzt durch die bisherige 1./Pz.Jg.Abt. 150; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 294. Inf.Div.
E: 4 Borna, WK IV

Div.Füs.Btl. 294 * 24. 7. 1944 zu 4. Kpn. durch Umbenennung des bereits seit dem 2. 11. 1943 bei der Division befindlichen Füs.Btls. (AA) 333; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 294. Inf.Div.
E: 10 Torgau, WK IV

Artillerie-Rgt. 294 * 10. 2. 1940 (8. Welle) in Naumburg, WK IV, aus den Art.Abt.Stäben II./Art.Rgt. 4 (Leitmeritz), III./Art.Rgt. 14 (Naumburg), II./Art.Rgt. 24 (Altenburg) und III./Art.Rgt. 255 (4. Welle, WK IV, Dresden) und den Bttrn. 2./4, 2./14, 2./24, 7./24, 2. und 10./156 und 2./256 mit 8, seit dem 15. 3. mit 12 Bttrn.; gab 15. 10. 1940 den Stab der III. Abt. mit 2. und 5. Bttr. an Art.Rgt. 304 der 13. Welle ab; die Abgaben wurden ersetzt.
Bei der Zusammenlegung mit den Resten der 333. Inf.Div. am 2. 11. 1943 wurde der Rgts.Verband aufgelöst: der Stab wurde Stab/Art.Rgt. 278, die III. Abt. aufgelöst, die I., II. und IV. Abt. traten unter Beibehalt ihrer Bezeichnungen unter das Art. Rgt. 333 (jetzt 294. ID); am 24. 7. 1944 wurde dieses und seine III. Abt. in Stab und III./Art.Rgt. 294 umbenannt; August 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
1940 (März) I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1943 im Rgt. 333: I. 1–3, II. 4–6, IV. 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 294. Inf.Div.
E: 14 Naumburg; schw.Abt.: E 40 Bautzen, WK IV

Heeres-Flakartillerie-Abt. 294 * 1. 5. 1943 in Wiener-Neustadt, WK XVII; wurde 17. 6. 1943 in I. (Flak)/Art.Rgt. 760 umbenannt.
Wiederaufstellung aus dieser Abt. am 15. 12. 1943 unter Umbildung der 3. in eine schw. Bttr.; sollte nach Räumung Frankreichs in Ried/WK XVII auf Befehl vom 13. 11. 1944 bis Jahresende wieder aufgefrischt werden (4 Bttrn.).

U: Heerestruppe: unter Höh.Arko 191 (V-Waffen) in Frankreich; Nov. 1944 bis 12.2.1945 in Ried, WK XVII, zur Auffrischung; zuletzt in Burgsteinfurt, WK VI
E: 277 Wiener-Neustadt, WK XVII

Pionier-Btl. 294 * 6. 2. 1940 (8. Welle) in Weissenfels, WK IV; die 3. Kp. aus der 15./Inf.Rgt. 328 (227. ID); gab 15. 10. 1940 die 1. Kp. an Pi.Btl. 304 der 13. Welle ab; wurde ersetzt; 2. 11. 1943 wurden die Reste dem Pi.Btl. 333 als 1. Kp. eingegliedert; August 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 294. Inf.Div.
E: 14 Weissenfels, WK IV

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 294 * 10. 2. 1940 (8. Welle) im WK IV; Aug. 1944 in Rumänien vernichtet.
U: 294. Inf.Div.
E: 14 Chemnitz, WK IV

Versorgungs-Einheiten 294 = 294. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 294 * 25. 2. 1940 im WK IV;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 294 seit 15. 10. 1942; Aug. 1944 in Rumänien vernichtet.
U: 294. Inf.Div.
E: 24 (Fahr) Leitmeritz, Leipzig, WK IV

Ortskommandantur 294 * 31. 7. 1941 im WK XVIII; Einsatz: H.Gebiet Süd (213. Sich. Div.); 26. 3. 1943 Armee-Abt. Kempf, 15. 8. 1943 8. Armee; 2. 11. 1943 in den WK III nach Döberitz verlegt und dort bis 31. 1. 1944 aufgelöst.
E: 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Marine-Flak-Abt. 294 * 26. 8. 1939 in Balje/Kehdingen (gegenüber Brunsbüttel) zu 3 Kpn.; seit 1943 8 Bttrn.
U: 8., später 14. M.Flak-Rgt.

Res.Flak-Abt. 294 * Sommer 1940 in Frankfurt/Main, Luftgau XII, durch Flak-Ers. Abt. 29 zu 5 Bttrn.; Sept. 1942 bei Hgr. Nord (2. Flak-Div.) bei Ostrow;
gem.Flak-Abt. 294 (v) seit Sommer 1943 nach Verstärkung auf 6 Bttrn. (4. aus 1./219, bisherige 4. wird 6. leichte Bttr.); Einsatz: Peipus-See, Bauske, 1945 Kurland (Luftgaupostamt I).

295

295. Infanterie-Division
(WK XI, E 467 Blankenburg)

* 10. 2. 1940 als Division 8. Welle durch WK XI im Raum Magdeburg, später auf dem Tr.Üb.Platz Bergen aus drei Btlen. 1. Welle, zwei Btlen. 2. Welle und einem Btl. 4. Welle:

Inf.Rgt. 516 I.–III. aus Stab IR 118 Kaiserslautern, II./87 Wiesbaden (36. ID) und II./193 Hamm (69. ID)
Inf.Rgt. 517 I.–III. aus II./74 Hameln (19. ID) und II./12 Quedlinburg (31. ID)
Inf.Rgt. 518 I.–III. aus II./211 Magdeburg (71. ID) und II./487 Bergen (267. ID)
Art.Rgt. 295 I.–IV. aus den Art.Abt.Stäben III./19, II./31, II./36 und II./267 und sieben einzelnen Batterien

Div.Einheiten 295.

Die Division gab am 15. 11. 1940 ein Drittel zur Aufstellung der 321. Inf.Div. (13. Welle) ab, nämlich Stab IR 517 (als 589), III./516, III./517 und III./518 (als III./590, II./589 und III./589) sowie die III./Art.Rgt. 295 mit 2. und 5. Bttr. Die Abgaben wurden ersetzt. Am 15. 5. 1942 wurden das I./516 aufgelöst. Die Division wurde Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.

Die Wiederaufstellung sollte nach dem Befehl vom 12. 2. 1943 zunächst nur als Kampfgruppe (Gren.Rgt. mit I.–III. und Art.Abt. mit 3 Bttrn.) erfolgen, er wurde am 31. 3. dahin abgeändert, daß die Division als bodenständige Festungs-Div. in Norwegen aufgestellt werden sollte. Die Aufstellung erfolgte ratenweise: bis 15. 5. die I. Btle., bis 15. 6. die II. Btle. und bis 15. 7. die III. Btle. der drei Gren.Rgter.; Stab und III./Gren.Rgt. 518 wurden nicht aufgestellt, das Art.Rgt. erhielt nur zwei Abt. (die I. aus II./Art.Rgt. 274); die Panzerjäger hatten nur eine Kp.; kein Füs.Btl.:

Gren.Rgt. 516 I.–III. und I./518
Gren.Rgt. 517 I.–III. und II./518
Art.Rgt. 295 I., II.

Am 24. Januar 1945 wurde die volle Aufstellung der bisher bodenständigen Division durch die 20. Geb.Armee befohlen, aber erst im April erschienen die fehlenden Teile (Stab und III./Gren.Rgt. 518, III. und IV./Art. Rgt. 295 und die Pz.Jg.Abt. 295) in der FpÜ. Die Division kam in Norwegen in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Mai	OKH-Reserve in Bergen				
	Juni	IX	2. Armee	„A“	Westen	Belgien
	Juli	XXXXIII	16. Armee	„A“	Westen	Lille
	Aug./Dez.	XXXII	9. Armee	„A“	Westen	Rouen
1941	Jan./April	XXXII	9. Armee	„A“	Westen	Rouen
	Mai	IV	17. Armee	„A“	Osten	Südpolen
	Juni/Juli	IV	17. Armee	Süd	Osten	Przemysl, Winniza
	Aug.	XXXXIX	17. Armee	Süd	Osten	Uman
	Sept.	z. Vfg.	17. Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Okt.	IV	17. Armee	Süd	Osten	Poltawa
	Nov./Dez.	XXXXIV	17. Armee	Süd	Osten	Artemowsk
1942	Jan.	XXXXIV	17. Armee	Süd	Osten	Artemowsk
	Febr./Juli	IV	17. Armee	Süd	Osten	Artemowsk
	Aug.	LI	6. Armee	„B“	Osten	Rossotsch
	Sept.	XIV	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Okt./Nov.	LI	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Dez.	LI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	LI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad

nach Wiederaufstellung:

1943	April/Juli		in Aufstellung beim BdE			
	Aug. (Aufst.)	LXX	Norwegen	–	Norden	Norwegen
	Sept./Dez.	XXXIII	Norwegen	–	Norden	Norwegen (Molde)
1944	Jan./Dez.	XXXIII	Norwegen	–	Norden	Norwegen (Molde)
1945	Jan./April	XXXIII	20. Geb.Armee	–	Norden	Norwegen (Molde)

Feldersatz-Btl. 295 * 15. 4. 1941 im WK XI zu 3 Kpn.; 1942 aufgelöst.
U: 295. Inf.Div.

Grenadier-Rgt. 295 * 2. 9. 1944 aus dem (seit dem 25. 8. auf dem Tr.Üb.Platz Oksbüll bei Esbjerg/Dänemark in Aufstellung befindlichen) Gren.Rgt. 1173 der 571. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
G: I. 1.–4, II. 5–8, 13, 14
U: 18. Volks-Gren.Div.: Dänemark; 21. 10. nach dem Westen: Ardennen, 1945 Eifel, Kassel
E: 96 Krotoschin, WK II/XXI

Turkest.Feld-Btl. I./295 * 13. 8. 1942 in Romny/Ukraine bei der 1. Turk.Legion für die bei Stalingrad eingesetzte 295. Inf.Div.; Nov. 1943 Fp.Nummer gelöscht und Mai bis November 1944 erneut Fp.Nummer; Einsatz:?

Panzerabwehr-Abt. 295 * 31. 1. 1940 (8. Welle) im WK XI aus 1./267 (WK XI) mit einer Pz.Abwehr-Kp. und einer Radf.Schw.;
Panzerjäger-Abt. 295 seit 1. 4. 1940; Stab wurde 28. 11. 1940 Stab/Pz.Jg.Abt. 321 und ersetzt; 8. 9. 1940 verstärkt durch eine 2. Pz.Jg.Kp. aus 14./IR 250 (311. ID) und

3. 2. 1941 durch eine 3. Kp. aus 2./Pz.Jg.Abt. 182; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung nur als Pz.Jg.Kp.; erst März 1945 durch Stab, 2. und 3. Kp. auf eine Abt. verstärkt.
U: 295. Inf.Div.
E: 13 Braunschweig; Radf.Aufkl.Schw.: E 14 Ludwigslust, WK XI

Artillerie-Rgt. 295 * 10. 2. 1940 (8. Welle) bei Magdeburg aus den Art.Abt.Stäben III./AR 19 (Celle), II./AR 31 (Halberstadt), II./AR 36 (Kaiserlautern) und II./AR 267 (4. Welle, WK XI) sowie den Bttrn. 2./19, 2./31, 2./36, 2./267, 10./267, 2./171 und 10./169 mit 8, seit 15. 3. mit 12 Bttrn.; gab 12. 11. 1940 den Stab der III. Abt. mit 2. und 5. Bttr. an Art.Rgt. 321 der 13. Welle ab; sie wurden ersetzt; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung der I. Abt. mit 1.–3. Bttr. am 1. 9. 1943 aus der II./Art. Rgt. 274, des Stabes und der II. Abt. (4.–5. Bttr.) Okt. 1943, der III. und IV. Abt. erst März 1945.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
1940 (März) I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1943 I. 1–3, II. 4–5
1945 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 295. Inf.Div.
E: 19 Braunschweig, WK XI

Heeres-Flakartillerie-Abt. 295 * 15. 5. 1943 im WK XII zu 3 Bttrn.
U: 20. Panzer-Div.: Mittelrußland, 1944 Bobruisk, Aug. Rumänien, Okt. Ostpreußen, 1945 Schlesien
E: 273 Brieg, WK VIII

Pionier-Btl. 295 * 10. 2. 1940 (8. Welle) im Raum Magdeburg, WK XI, aus der 1./Pi. Btl. 169 (69. ID, WK VI) und der 15./IR 398 zu 3 Kpn.; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; 13. 4. 1943 (bzw. 1. 6. 1943) wieder aufgestellt durch Pi.Ers.Btl. 4 (Magdeburg).
U: 295. Inf.Div.
E: 4; seit 1. 9. 1940: E 19 Holzminden, WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 295 * 10. 2. 1940 (8. Welle) im WK XI; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; 15. 6. 1943 in Norwegen wieder aufgestellt.
U: 295. Inf.Div.
E: 13 Hannover, WK XI

Versorgungs-Einheiten 295 = 295. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 295 * 10. 2. 1940 (8. Welle) im WK XI;

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 295 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; 15. 7. 1943 in Norwegen wieder aufgestellt.
U: 295. Inf.Div.
E: 11 (Kraftf.) Hannover, WK XI

Ortskommandantur 295 * 20. 7. 1941 im WK XIII; Einsatz: H.Gebiet Süd (444. Sich.Div.); 1942 H.Gebiet „A"; 1943 1. Pz.Armee; 1944 Befh. Ostungarn, zuletzt 1945 Ungarn (Hgr.Süd)
E: 170 Bad Mergentheim, WK XIII

Res.Flak-Abt. 295 * Winter 1941/42 in Frankfurt/Main, Luftgau XII, durch Flak-Ers. Abt. 29 zu 5 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 295 (v) seit Sommer 1943 unter Verstärkung auf 6 Bttrn.; Einsatz: Antwerpen (Flak-Rgt. 95); Ende 1944 nach Verlust Antwerpens aufgelöst, die 4. wurde 4./705.

296

296. Infanterie-Division

(WK VII, E 19 München)

* 5. 2. 1940 als Division 8. Welle durch WK XIII im Raum Passau / Deggendorf aus drei Btlen. 1. Welle, einem Btl. 2. Welle und zwei Btlen. 4. Welle:

Inf.Rgt. 519 I.–III. aus Stab/IR 85 Passau, II./480 Hof (260. ID) und II./482 Neusiedl (262. ID)
Inf.Rgt. 520 I.–III. aus II./72 Eger (46. ID) und II./186 Coburg (?) (73. ID)
Inf.Rgt. 521 I.–III. aus II./34 Heilbronn (35. ID) und II./55 Würzburg (17. ID)
Art.Rgt. 296 („Reichsgründung") I.–IV. aus den Art.Abt.Stäben III./17, II./260, I./114 (46. ID) und III./35 sowie sieben Batterien
Div.Einheiten 296.

Am 20. 11. 1940 gab die Division ein Drittel an die 305. Inf.Div. (13. Welle) ab, darunter Stab/IR 519 (als 577), III./519, III./520, III./521 (als I./577, II./577, II./578) und die III./Art.Rgt. 296 mit 2. und 5. Bttr.; sie wurden ersetzt; das I./520 wurde am 5. 9. 1942 und das I./519 im Jahre 1943 aufgelöst; das I./521 wurde Div.Btl. 296. Die Division in der Gliederung einer Division neuer Art 44 bestand damit aus:

Gren.Rgt. 519 II., III.
Gren.Rgt. 520 II., III.
Gren.Rgt. 521 II., III.
Füs.Btl. 296
Art.Rgt. 296 I.–IV.

Sie wurde Juni 1944 bei der Hgr. Mitte (9. Armee) im Kessel von Bobruisk vernichtet und am 3. 8. 1944 auch formell aufgelöst.

Unterstellung:

1940	Juni	z. Vfg. OKH				
	Juli	XIII	9. Armee	„A"	Westen	Belgien
	Aug.	V	16. Armee	„A"	Westen	Lille
	Sept./Dez.	XXIII	16. Armee	„A"	Westen	Lille
1941	Jan.	XXIII	16. Armee	„A"	Westen	Lille
	Febr.	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Lille
	März	z. Vfg.	17. Armee	„B"	Osten	Polen
	April	IX	17. Armee	„B"	Osten	Polen
	Mai	IV	17. Armee	„A"	Osten	Polen

1941	Juni	IV	17. Armee	Süd	Osten	Rawa Ruska
	Juli	z. Vfg.	–	Süd	Osten	Shitomir
	Aug.	XXXIV	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Sept.	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt.	XXXV	2. Pz.Gruppe	Mitte	Osten	Orel
	Nov.	XXXV	2. Armee	Mitte	Osten	Tula
	Dez.	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Bjeljew
1942	Jan./Dez.	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
1943	Jan./April	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Mai/Aug.	LV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept./Dez.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Gomel, Bobruisk
1944	Jan./Juni	XXXV	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Juli	„Verbleib unbekannt"				

Feldersatz-Btl. 296 * 10. 4. 1941 im WK XIII; 1943 aufgelöst; Mai 1944 aus dem Div. Btl. 296 wiedererrichtet und Juni bei Bobruisk vernichtet.
U: 296. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 296 * 22. 10. 1940 in Eger, WK XIII; Okt. 1942 nach Jermer/Prot. verlegt;
Grenadier-Ers.Rgt. 296 seit 7.11.1942; wurde März 1945 als Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 296 in der Gren. Ers. und Ausb.Div. 193 mobil und nach Schlesien zur Hgr. Mitte verlegt (Btl. 72, 97, 302, 481).
G: 1941 IEB 72 Karlsbad, 97 Eger, 481 Hof
1943 GEB 72 Pardubitz, 97 Jermer, 481 Jitschin, GAB 72 Neustadt
U: Div. 193

Gebirgsjäger-Rgt. 296 * 1. 10. 1944 in Italien durch Umbenennung des Res.Geb.Jäger-Rgts. 1, des Res.Geb.Jäger-Btls. 100, des Btls. „Heine" und des Hochgebirgs-Jäger-Btls. 3 der 157. Res.Div. in Stab, I.–III./296.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16
U: 157. Geb.Div.: Westalpen
8. Geb.Div. (März 1945): Westalpen, Oberitalien
E: II./98 Mittenwald, WK VII

Panzerabwehr-Abt. 296 * 1. 2. 1940 (8. Welle) aus der 2./Pz.Abw.Abt. 260 mit einer Pz.Jg.Kp. und einer Radf. Schwadron;
Panzerjäger-Abt. 296 seit 1. 4. 1940; 1. 7. 1940 durch die 2. und 3./Pz.Jg.Abt. 188 (88. ID) auf drei Pz.Jg.Kpn. verstärkt;
Schnelle Abt. 296 seit Winter 1942/43;
Panzerjäger-Abt. 296 seit 1. 4. 1943; Juni 1944 bei Bobruisk vernichtet.
U: 296. Inf.Div.
E: 7 München, WK VII

Divisions-Btl. 296 * Sommer 1943 zu 4 Kpn. aus dem I./Gren.Rgt. 521 (früher II./34 Heilbronn);
Füsilier-Btl. 296 seit 26. 7. 1943; Mai 1944 in dem Felders.Btl. aufgegangen; Juni mit neuer Fp.Nummer wieder errichtet und bei der Hgr.Mitte (Bobruisk) vernichtet.
U: 296. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 296 * 5. 2. 1940 (8. Welle) im Raum Passau, WK XIII, als Art.Rgt. „**Reichsgründung**" (seit 28. 2.: Art.Rgt. 296) aus den Art.Abt.Stäben III./17 (Nürnberg), II./260 (4. Welle, WK XIII), I./114 (Grafenwöhr, 46. ID, WK XIII) und III./35 (Karlsruhe) und den Bttrn. 2./17, 2./10, 2./35, 2./173, 2./114, 1./71 und 10./173 zu 8, seit dem 15. 3. zu 12 Bttrn.; gab 20. 11. 1940 den Stab III. Abt. mit 2. und 5. Bttr. an Art.Rgt. 305 (13. Welle) ab, sie wurden ersetzt; Juni 1944 bei der Hgr.Mitte (Bobruisk) vernichtet.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
1940 (März) I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 296. Inf.Div.
E: 7 München; schw.Abt.: E 43 Landshut, WK VII

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 296 * 23. 1. 1943 im WK II; erhielt 1943 als 4. die 3. (Fla)/Pz.Jg.Abt. 42 (früher 3. MGK/59).
U: Heerestruppe; 1943 7. Panzer-Div.: Südrußland (Don, Belgorod, Charkow), 1944 Nordukraine (Kamenetz-Podolsk), Aug. Litauen, Kurland, Ostpreußen, 1945 Narew, Westpreußen
E: 272 Greifenberg, WK II

Pionier-Btl. 296 * 6. 2. 1940 (8. Welle) im Raum Passau, WK XIII, aus der Pi.Kp. 1./262 und der 15./Inf.Rgt. 320 zu 3 Kpn.; 20. 11. 1940 Abgabe der 1. Kp. an Pi.Btl. 305, sie wurde ersetzt; Juni 1944 bei Bobruisk (Hgr. Mitte) vernichtet.
U: 296. Inf.Div.
E: 27 Ingolstadt, WK VII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 296 * 18. 2. 1940 (8. Welle) im Raum Passau, WK XIII; Juni 1944 bei der Hgr. Mitte (Bobruisk) vernichtet.
U: 296. Inf.Div.
E: 7 München; 1. 7. 1940: E 27 Augsburg, WK VII

Versorgungs-Einheiten 296 = 296. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 296 * 20. 2. 1940 (8. Welle) im WK XIII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 296 seit 15. 10. 1942; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 296. Inf.Div.
E: 27 (Kraftf.) München, WK VII

Ortskommandantur 296 * 20. 8. 1941 im WK XVIII; Einsatz: H.Gebiet Süd; 1942 H.Gebiet „A"; 1943 6. Armee, 1944 8. Armee; 1945 Ungarn (Hgr. Süd).
E: 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Res.Flak-Abt. 296 * Sommer 1941 durch Luftgau XII aus Stab/Res.Fest.Flak-Abt. 343 (* Neustadt/Weinstraße) und den Fest.Flak-Bttrn. 3./311, 1./332, 1./333, 5./332 und der leichten Res.Flak-Bttr. 5./XII;

gem.Flak-Abt. 296 (v) seit Sommer 1943; durch 3./395 auf 6 Bttrn. verstärkt; Einsatz: Rußland-Mitte (Rgt. 6, Div. 18) bei Orscha und Wilna; Jan. 1945 Modlin, zuletzt Thorn (Luftgaupostamt II, zuletzt III).

297

297. Infanterie-Division

(WK XVII, E II./131 Engerau, sp. Olmütz)

* 31. 1. 1940 als Division 8. Welle durch WK XVII im Raum Bruck an der Leitha aus drei Btlen. erster, zwei Btlen. zweiter und einem Btl. vierter Welle:

Inf.Rgt. 522 I.–III. aus Stab/IR 63 Ingolstadt, II./91 Kempten (27. ID) und II./499 (268. ID; früher: Erg.Btl./Geb.Jäg.Rgt. 138 Pinkafeld)
Inf.Rgt. 523 I.–III. aus II./134 Wien (44. ID) und II./217 Augsburg (57. ID)
Inf.Rgt. 524 I.–III. aus II./35 Reutlingen (25. ID) und II./195 Ulm (78. ID)
Art.Rgt. 297 I.–IV. u. a. aus Abt.Stäben III./96, III./27 und III./268 sowie einzelnen Batterien
Div.Einheiten 297.

Am 1. 10. 1940 gab die Division das I./IR 522 als II./597 und das I./523 als I./597 an die 327. Inf.Div. (13. Welle) und am 30. 10. den Stab/IR 524 als Stab/IR 260 der 113. Inf. Div. (12. Welle) ab; die Abgaben wurden ersetzt. Die Division wurde in Stalingrad vernichtet.

Die Wiederaufstellung der Division sollte mit Befehl vom 17. 2. bis zum 1. 9. als Volldivision erfolgen; der Termin wurde am 8. 5. jedoch auf den 1. 7. vorverlegt. Die Aufstellung erfolgte stufenweise, zunächst am 7. März bei Bordeaux (AOK 1) als Kampfgruppe mit je einem Btl. der drei Rgter. sowie der I. Abt. des Art.Rgts.; am 7. April 1943 wurde aus der Kampfgruppe die 297. Inf.Div. gebildet; am 22. 6. folgten die letzten Einheiten; die Aufstellung wurde in Serbien abgeschlossen. Am 8. 11. 1943 wurde das I./523 aufgelöst und als Personaleinheit an die 2. Panzer-Div. abgegeben; das Gren.Rgt. 524 gab März 1944 seine drei Btle. als I./975, II./976 und I./976 an die im Südosten aufgestellte 367. Inf.Div. (21. Welle) ab; das I. wurde vermutlich (nicht in der FpÜ) aus III./522, das II. aus Feldersatz-Btl. 297 wieder gebildet; das Gren.Rgt. 523 erhielt das Armen.Feld-Btl. I./125 als III. Btl. zugewiesen:

Gren.Rgt. 522 I., II.
Gren.Rgt. 523 I., II. und III. (armen.)
Gren.Rgt. 524 I., II.
Div.Füs.Btl. (AA) 297 (in der FpÜ als Aufkl.Abt.)
Art.Rgt. 297 I.–IV.

Die Division kam im Raum Cilli/Radkersburg (Untersteiermark) in jugoslawische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Juni	zur Vfg. OKH im Westen				
	Juli/Aug.	XVII	18. Armee	–	Osten	Polen
	Sept./Dez.	XVII	12. Armee	„B“	Osten	Polen
1941	Jan./April	XVII	17. Armee	„B“	Osten	Polen
	Mai	III	6. Armee	„A“	Osten	Polen
	Juni	LV	6. Armee	Süd	Osten	Cholm
	Juli	XXXXIV	6. Armee	Süd	Osten	Shitomir
	Aug.	XXXXIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Uman
	Sept.	XXXXIV	17. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt.	LV	17. Armee	Süd	Osten	Poltawa
	Nov.	XI	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Dez.	LV	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
1942	Jan./Juli	LI	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Aug.	XXIV	6. Armee	„B“	Osten	Donbogen
	Sept./Nov.	IV	4. Pz.Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Dez.	IV	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan.	IV	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
	Febr. (Reste)	IV	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad

nach Wiederaufstellung:

1943	April/Juni	in Aufst.	1. Armee	„D“	Westen	Bordeaux
	Juli/Aug.	in Aufst.	Mil.Befh. Serbien	„E“	Südost	Serbien, Banat
	Sept./Dez.	XXI	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Albanien, Tirana
1944	Jan./Sept.	XXI	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Albanien, Tirana
	Okt./Dez.	XXI	Hgr. „E“	„F“	Südost	Serajewo
1945	Jan./März	LXXXXI	Hgr. „E“	„F“	Südost	Kroatien, Brod
	April	LXVIII	2. Pz.Armee	Süd	Osten	Agram
	Mai	XXII	2. Pz.Armee	Südost	Osten	Cilli

Feldersatz-Btl. 297 * 1. 4. 1941 im WK XVII; 1943 in Stalingrad vernichtet; wieder aufgestellt; wurde März 1944 II./Gren.Rgt. 524 und abermals errichtet.
U: 297. Inf.Div.

Gebirgsjäger-Rgt. 297 * 1. 10. 1944 in Italien durch Umgliederung des Res.Gren. Rgts. 157 und der Res.Geb.Jäger-Btle. I./98, II./98 und 99 der 157. Res.Div.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16
U: 157. Geb.Div.: Westalpen
8. Geb.Div. (März 1945): Norditalien
E: II./98 Mittenwald, WK VII

Turkest.Feld-Btl. I./297 * 14. 10. 1942 in Legionowo bei Warschau aus dem am 4. 7. 1942 errichteten 6. (Turk.)Ausb.Btl. in der Armenischen Legion für die bei Stalingrad eingesetzte 297. Inf.Div. mit Rahmenpersonal von dieser; jedoch 7. 6. 1943 in II./Inf.Rgt. 303 umgegliedert.

Panzerabwehr-Abt. 297 * 6. 2. 1940 (8. Welle) in Deutsch-Altenburg mit einer Pz.Abwehr-Kp. (aus 2./268) und einer Radf.Schwadron;
Panzerjäger-Abt. 297 seit 1. 4. 1940; dazu am 18. 9. 1940 eine 2. Pz.Jg.Kp. aus der Stell. Pz.Jäger-Kp. 313 und am 3. 3. 1941 eine 3. aus der 2./205; 6. 3. 1941 Abgabe der Radf.Schw. an die Aufkl.Abt. 297; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung seit März 1943; umfaßte 1944 zwei Sturmgeschütz-Abt. und je eine Pz.Jg.Kp. und Fla-Kp.
U: 297. Inf.Div.
E: 17 Freistadt/Oberdonau, WK XVII

Aufklärungs-Abt. 297 * 6. 3. 1941 aus dem Stab der Pz.Jg.Abt. 212 mit 2 Radf.Schw. (eine Schw. von der Pz.Jg.Abt. 297);
Radfahr-Abt. 297 seit Winter 1942/43; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung als
Aufklärungs-Abt. 297 seit März 1943, jetzt zu 4 Schwadronen;
Div.Füsilier-Btl. (A. A.) 297 seit 6. 7. 1943.
U: 297. Inf.Div.
E: 11 Stockerau, WK XVII

Artillerie-Rgt. 297 * 1. 2. 1940 (8. Welle) im Raum Bruck/Leitha durch WK XVII: I. aus III./27; II. aus III./96; III. ursprünglich aus II./98 (wurde II./327) und neu aus dem Regiment; IV. aus III./268 sowie den Bttrn. 2./27, 2./96, 2./98, 2. und 10./157, 2. und 10./178 (2.und 5./297 wurden 4. und 5./327 und aus dem Rgt. neu gebildet); Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung ratenweise seit 24. 3. 1943 (I. Abt.): 13. 4. die IV. Abt., 21. 5. die II. Abt. und 22. 6. die III. Abt.; die IV. wurde 28. 5. 1943 gem.Art.Abt. (mot.)
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
1940 (März) I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 297. Inf.Div.
E: II./262 Znaim, WK XVII; schw.Abt.: E 97 Wels, WK XVII

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 297 * 12. 1. 1943 in Hamm, WK VI, als Heerestruppe, seit Juni bei der 17. Pz.Div.; 20. 6. 1943 wurde die 4. (Fla)/Pz.Jg.Abt. 27 (früher 1. MGK/66) als 4. (Sf.) Bttr. eingegliedert.
U: 17. Panzer-Div.: 1943 Südrußland, 1944 Nordukraine, Galizien, Baranow-Brückenkopf; 1945 Reste in Schlesien
E: 276 Hamm, WK VI

Pionier-Btl. 297 * Febr. 1940 (8. Welle) im WK XVII; die 3. (aus der 15./Inf.Rgt. 423) wurde 1942 durch die 1./Pi.Btl. 239 ersetzt; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung seit März 1943.
U: 297. Inf.Div.

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 297 * Febr. 1940 (8. Welle) im WK XVII; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; am 3. 3. 1943 eine Nachr.Kp. 297 und am 15. 5. 1943 die Abt. wieder aufgestellt.
U: 297. Inf.Div.
E: 17 Wien, WK XVII

Versorgungs-Einheiten 297 = 297. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 297 * Febr. 1940 (8. Welle) im WK XVII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 297 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; im Sommer wieder aufgestellt;
Versorgungs-Rgt. 297 seit 1. 9. 1944.
U: 297. Inf.Div.
E: 45 (Kraftf.) St. Pölten, WK XVII

Ortskommandantur 297 * Juli 1941 im WK XVII; Einsatz: Hgr.Mitte (2. Armee, 1943 9. Armee); 1944 Befh. Ostungarn, zuletzt 1945 8. Armee, Slowakei
E: I./134; 15. 9. 1941 E 17 (Ld.Schtz.), WK XVII

Res.Flak-Abt. 297 * Sommer 1941 im Luftgau XII zu 5 Bttrn.: Stab aus Res.Fest.Flak-Abt. 332 (Landstuhl), die Bttrn. aus 3. und 5./907, 1. und 2./Fest.Flak 311 und der leichten Res.Flak-Bttr. 408;
gem.Flak-Abt. 297 (v) seit Sommer 1943 unter Verstärkung durch die 3./137 auf 6 Bttrn.; Einsatz: Krim (Rgt. 27, 9. Flak-Div.); Mai 1944 bei Sewastopol schwerste Verluste; nach Auffrischung im Westen (Luftgau XIV).

298

298. Infanterie-Division

(WK VIII, E 375 Breslau-Carlowitz)

* 6. 2. 1940 als Division 8. Welle auf dem Truppen-Übungsplatz Neuhammer, WK VIII, aus drei Btlen. 1. Welle, einem Btl. 2. Welle und zwei Btlen. 4. Welle mit:

Inf.Rgt. 525 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 38 Glatz, II./84 Cosel (8. ID) und II./472 (252. ID, 4. Welle, früher: Erg. 51 Freystadt)
Inf.Rgt. 526 I.–III. aus II./83 Hirschberg (28. ID) und II./190 Liegnitz (62. ID)
Inf.Rgt. 527 I.–III. aus II./19 München (7. ID) und II./473 (253. ID, 4. Welle, früher II. Erg.Btl. 60 Arnsberg, WK VI)
Art.Rgt. 298 I.–IV. aus den Art.Abt.Stäben II./8, I./64, II./7 und II./252 und sieben einzelnen Batterien
Div.Einheiten 298.

Am 6. 11. 1940 gab die Division ein Drittel an die 335. Inf.Div. (14. Welle) ab, darunter Stab 525 (als 683), die Btle. I./525, I./526, I./527 (als I./683, I./684 und III./683) und die III./Art.Rgt. 298 (als II./335). Die Truppenteile wurden wieder aufgestellt. Im Laufe des Jahres 1942 wurden I./525, II./526 und III./527 aufgelöst. Die Division erlitt im großen Donbogen bei der 8. italienischen Armee schwerste Verluste. Mit Verfügung vom 30. 3. 1943 wurden die Reste der 298., 385. und 387. Inf.Div. zu einer neuen 387. Inf. Div. verschmolzen. Die 298. Inf.Div. stellte dazu ein Gren.Rgt. 525, das aus Stab 527, I./527, II./525 und III./526 gebildet worden war, und die II. und IV./Art.Rgt. 298 als I. und IV./Art.Rgt. 387. Der Stab der 298. Inf.Div. wurde Stab der neuen 389. Inf.Div.

Unterstellung:

1940	Juni	z. Vfg.	12. Armee	„A“	Westen	Aisne
	Juli/Aug.	XVII	18. Armee	–	Osten	Polen
	Sept./Dez.	XVII	12. Armee	„B“	Osten	Polen
1941	Jan./April	XVII	17. Armee	„B“	Osten	Polen
	Mai	XVII	6. Armee	„A“	Osten	Polen
	Juni/Okt.	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Hrubieszow, Kiew, Donez
	Nov./Dez.	LII	17. Armee	Süd	Osten	Isjum
1942	Jan.	XXXXIV	17. Armee	Süd	Osten	Isjum
	Febr./Mai	XI	Gr. Kleist	Süd	Osten	Losowaja

1942	Juni	XIV	–	Süd	Osten	Charkow
	Juli	Förster	Wietersheim	Süd	Osten	Donbogen
	Aug.	I. rum.	17. Armeee	„A“	Osten	Donbogen
	Sept.	z. Vfg.	–	„B“	Osten	Donsteppe
	Okt.	z. Vfg.	8. ital. Armee	„B“	Osten	Donsteppe
	Nov.	II. ital.	8. ital. Armee	„B“	Osten	Bogatschew
	Dez.	XXXV. ital.	8. ital. Armee	„B“	Osten	Bogatschew
1943	Jan.	z. Vfg.	8. ital. Armee	„B“	Osten	Tschertkowo
	Febr. (Reste)	z. Vfg.	Lanz	„B“	Osten	Tschertkowo
	März	zur 387. Inf.Div. (neu)				

Ers. und Ausb.Btl. (M) 298 * 19. 5. 1944 in Hall (Tirol), WK XVIII, zur Erfassung magenkranker Soldaten; 1945 in Edlingen.
U: Div. 419

Georgisches Feld-Btl. I./298 * 15. 8. 1942 in Gadiatsch durch die Georgische Legion für die bei der 17. Armee eingesetzte 298. ID, dann aber vor Abgang aus dem Gen. Gouvernement umbenannt in Georg.Feld-Btl. I./4 (Geb.).

Panzerabwehr-Abt. 298 * 15. 2. 1940 (8. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Neuhammer, WK VIII, mit einer Pz.Abwehr-Kp. (aus 3./252) und einer Radf.Schwadron;
Panzerjäger-Abt. 298 seit 1. 4. 1940; dazu 24. 8. 1940 eine weitere (3., sp. 2.) Pz.Jg.Kp. aus der 14./IR 304 der 209. ID und 11. 3. 1941 eine dritte aus 3./181; der Stab wurde am 24. 10. 1940 zur Aufstellung des Stabes/Pz.Jg.Abt. 335 (14. Welle) verwandt und ersetzt; bei der Auflösung der Division am 30. 3. 1943 wurde die 1. Kp. zur 1./Schn. Abt. 387.
U: 298. Inf.Div.
E: 8 Breslau, Mutzig, WK VIII

Aufklärungs-Abt. 298 * 16. 3. 1941 aus dem Stab und der 1. Radf.Schwadron/Aufkl. Abt. 221 (WK VIII) sowie der bisher der Pz.Jg.Abt. 298 unterstehenden Radf.Aufkl. Schw. 298, dazu eine 3. schw.Schwadron; 25. 3. 1943 nach Einsatz im Donbogen aufgelöst, der Stab bildete den Stab der Aufkl.Abt. 179 (79. ID).
U: 298. Inf.Div.
E: 8 Oels, WK VIII

Artillerie-Rgt. 298 * 25. 2. 1940 (8. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Neuhammer aus den Art.Stäben II./8 Gleiwitz (8. ID), I./64 Ohlau (28. ID), II./7 München (7. ID) und II./252 und den Bttrn. 2./8, 2./28, 2./7 und 1./54 zu 8 Bttrn.; 23. 3. durch die Bttrn. 2./252, 2./253 und 10./162 auf 12 Bttrn. verstärkt; gab 15. 11. 1940 den Stab III. Abt. mit den Bttrn. 2 und 5 als II./Art.Rgt. 335 an die 14. Welle ab, wurden ersetzt; 30. 3. 1943 aufgelöst, die II. und IV. Abt. bildeten die I. und IV./Art.Rgt. 387.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
1940 (März) I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 298. Inf.Div.

E: 8 Bielitz (Stab und III.), 18 Liegnitz (I.), 28 Schweidnitz (II.), II./213 Glogau, später 44 Neisse (IV.), alles WK VIII

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 298 * 21. 1. 1943 in WK VIII als Heerestruppe, dann der 6. Pz.Div. eingegliedert; dazu die 4. MGK/46 als 4. Bttr.; Mai 1944 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.
U: Heerestruppe, sp. 6. Panzer-Div.: Südrußland (Belgorod), 1944 Nordukraine (Schepetowka), April ins Reich, Juli Wilna, Narew, Dez. Ungarn, 1945 Ungarn, Wien
E: 273 Glogau, Brieg, WK VIII

Pionier-Btl. 298 * 6. 2. 1940 (8. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Neuhammer aus der 2./Pi. Btl. 162 (62. ID) und 15./IR 313 (246. ID); 26. 10. 1940 Abgabe der 1. Kp. nach Ellwangen zum Pi.Btl. 335 (14. Welle); wurde ersetzt; 25. 3. 1943 nach Einsatz im Donbogen aufgelöst, die 2. wurde 1./Pi.Btl. 387.
U: 298. Inf.Div.
E: 213 Brieg, Straßburg, WK VIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 298 * 15. 2. 1940 (8. Welle) in Neuhammer, WK VIII; 1942 aufgelöst und 1. 5. 1942 durch die Heeres-Nachr. Schule Halle mit neuen Fp.Nummern wieder aufgestellt; 25. 3. 1943 aufgelöst.
U: 298. Inf.Div.
E: 8 Breslau, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 298 = 298. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 298 * 15. 2. 1940 (8. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Neuhammer, WK VIII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 298 seit 15. 10. 1942; 25. 3. 1943 aufgelöst.
U: 298. Inf.Div.
E: 28 (Kraftf.) Sagan, WK VIII

Ortskommandantur 298 * 20. 7. 1941 im WK XIII; Einsatz: H.Gebiet Süd (213. Sich.Div.);
Feldkommandantur 298 seit 26. 11. 1941; Einsatz: W.Befh. Ukraine in Biela Cerkwa bei Kiew; 1943 4. Pz.Armee, 1944 6. Armee, dann Ungarn, 1945 bei Wien (Hgr. Süd).
E: 170 Bad Mergentheim, WK XIII

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 298 * 26. 8. 1939 in Frankfurt/Main durch III./Flak-Rgt. 29 zu 3 Bttrn.; 1940/41 bei Bordeaux (Rgt. 25, VI. Flak-Brigade);
Flakscheinwerfer-Abt. 298 (v) seit 1943 unter Verstärkung auf 4 Bttrn.; Einsatz: Cherbourg (Rgt. 30, Flak-Div. 13); dort vernichtet und 1944 aufgelöst.

299

299. Infanterie-Division*)

(WK IX, E 57 Siegen, 1944 E 388 Büdingen)

* 9. 2. 1940 als Division 8. Welle im Raum Erfurt, WK IX, aus 3 Btlen. erster, zwei Btlen. zweiter und einem Btl. vierter Welle:

Inf.Rgt. 528 I.–III. aus II./IR 36 Butzbach (9. ID) und II./IR 205 Offenbach (52. ID)
Inf.Rgt. 529 I.–III. aus Stab/IR 110 Heidelberg, II./IR 104 Speyer (33. ID) und II./IR 167 Bielefeld (86. ID)
Inf.Rgt. 530 I.–III. aus II./IR 81 Frankfurt/M. (15. ID) und II./IR 471 (4. Welle, 251. ID, früher Erg.Btl. IR 57 Weilburg)
Art.Rgt. 299 I.–IV. aus den Art.Abt.Stäben III./9, III./33, II./15 und II./152 (52. ID) und sieben einzelnen Batterien
Div.Einheiten 299.

Am 25. 10. 1940 gab die Division ein Drittel ab, das I./528 als I./584, das I./529 als III./584 und die III./Art.Rgt. 299 an die 319. ID der 13. Welle, das I./530 als III./693 an die 339. ID der 14. Welle, den Rgts.Stab 530 als Stab/IR 261 an die 113. ID der 12. Welle. Die Abgaben wurden ersetzt. Am 22. 5. 1943 wurden III./528, II./529 und I./530 aufgelöst; die Division bestand also aus:

Gren.Rgt. 528 I., II.
Gren.Rgt. 529 I., III.
Gren.Rgt. 530 II., III.

Am 25. 10. 1943 wurden III./529 in II./529 und III./530 in I./530 umbenannt. Die Division wurde Juni/Juli 1944 bei der Hgr.Mitte vernichtet; der Div.Stab bildete den Stab der Korps-Abt. „G", die Reste der Infanterie wurden zur Div.Gruppe 299 (I., II.) bei dieser Korps-Abt. zusammengefaßt, zu der auch der Stab/Art.Rgt. 299 mit II. und III./299 und die Divisionstruppen übertraten.

Die Wiederaufstellung der Division erfolgte auf Befehl vom 1. 9. 1944 durch Umbenennung der Korps-Abt. „G" am 14. und 15. 9. 1944:

Gren.Rgt. 528 I., II. aus Div.Gruppe 57, WK VII
Gren.Rgt. 529 I., II. aus Div.Gruppe 299, WK IX

*) Vgl.: Grössel, Emil: Meilensteine eines Grenadier-Regiments (IR 530 in der 299. ID), Melsungen: Bernecker, 1955

Gren.Rgt. 530 I., II. aus Div.Gruppe 337, WK VII
Div.Füs.Btl. 299
Art.Rgt. 299 I.–IV. aus III./299, II./299, II./337 und IV./337.

Die wieder aufgestellte Division wurde im Kessel von Heiligenbeil zerschlagen, der Rahmen der Division am 4. 4. 1945 zur Aufstellung der Inf.Div. Schlageter (RAD Nr. 1) verwandt. Die Division galt damit als aufgelöst.

Unterstellung:

1940	Mai	OKH-Reserve bei Ohrdruff, WK IX				
	Juni	VII	16. Armee	„A“	Westen	Frankreich
	Juli	V	9. Armee	„A“	Westen	Frankreich
	Aug.	V	16. Armee	„A“	Westen	Frankreich
	Sept./Dez.	IX	12. Armee	„B“	Osten	Polen
1941	Jan./April	IX	17. Armee	„B“	Osten	Polen
	Mai	XXIX	6. Armee	„A“	Osten	Polen
	Juni/Dez.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Shitomir, Kiew, Donez, Kursk
1942	Jan./Febr.	verteilt	6.u.2.Armee	Süd	Osten	östl. Orel (Liwny)
	März	verteilt	2. Armee	Süd	Osten	östl. Orel (Liwny)
	April/Juli	LV	2. Armee	Süd	Osten	östl. Orel (Liwny)
	Aug./Dez.	LV	2. Armee	„B“	Osten	östl. Orel (Liwny)
1943	Jan./Febr.	LV	2. Armee	„B“	Osten	östl. Orel (Liwny)
	März/Aug.	XXXV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	östl. Orel (Liwny)
	Sept.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Okt./Nov.	XXXV	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel
	Dez.	XXXV	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
1944	Jan.	XXXV	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Febr./Juni	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Juli	nicht einsatzfähig				
nach Wiederaufstellung:						
	Sept.	XXXXI	4. Armee	Mitte	Osten	Grodno, Augustowo
	Okt./Dez.	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Narew, Rozan
1945	Jan.	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Narew, Rozan
	Febr. (Reste)	VI	4. Armee	Nord	Osten	Heiligenbeil
	März (Reste)	XXVI	4. Armee	Nord	Osten	Heiligenbeil

Divisionsgruppe 299 * 20. 7. 1944 bei Lyck/Ostpreußen aus den Resten der 299. Inf.Div. (Rgt. 528–530) mit den Fp.Nummern von Stab, I. und II./IR 528; wurde 1. 9. 1944 in Gren.Rgt. 529 umbenannt.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: Korps-Abt. „G“: Ostpreußen
E: 388 Büdingen, WK IX

Feldersatz-Btl. 299 * 15. 3. 1941 aus dem Felders.Btl. 195 der 95. Inf.Div.; im Winter 1941/42 aufgelöst; 1. 5. 1943 wieder aufgestellt durch I./Gren.Rgt. 530 und eine Kp. von jedem Rgt.
U: 299. Inf.Div., Korps-Abt. „G“, dann wieder 299. Inf.Div.

Grenzwacht-Abschnitt 299, erst 1940 Fp.Nummer (nur für den Stab), aufgestellt offenbar durch Ausb.Leiter Bruck an der Leitha für die ungarische Grenze; 1941 wieder gelöscht.
U: Grz.Schtz.Abschn.Kdo. 30 (Krems), WK XVII

Panzerabwehr-Abt. 299 * 9. 2. 1940 (8. Welle) im Raum Erfurt mit einer Pz.Abw.Kp. (aus 2./251) und einer Radf.Schwadron;
Panzerjäger-Abt. 299 seit 1. 4. 1940; am 1. 9. 1940 verstärkt durch eine 2. Pz.Jg.Kp. aus 14./IR 414 (209. ID) und am 1. 3. 1941 durch eine 3. Kp. aus 3./Pz.Jg.Abt. 182 (82. ID); 26. 10. 1943 aufgelöst bis auf eine Div.Pz.Jg.Kp. 299 (aus 1. Kp.); 12. 5. 1944 wieder aufgestellt mit 1. Pz.Jg.Kp., 3. Fla-Kp. und Sturmgesch.Abt. 1299; die zur Ausbildung in Mielau befindliche Sturmgesch.Abt. 1299 erhielt die Nummer 1233, als die Abt. 299 in den Kämpfen bei der Hgr.Mitte zerschlagen wurde. Schon am 21. 7. 1944 wurde sie aber aus den Resten der 337., 57., 110., 267. und 260. ID wieder aufgestellt; die Sturmgesch.Abt. 1337 bildete die 2. Kp., die 16. (Geb.Fla) Kp./Kav.Rgt. Süd die 3. Kp.
U: 299. Inf.Div.
Korps-Abt. „G" (21. 7. 1944): Litauen
299. Inf.Div. wieder seit 1. 9. 1944
E: 9 Büdingen, Mühlheim/Thür., WK IX

Aufklärungs-Abt. 299 * 28. 2. 1941 aus dem Stab der Pz.Jg.Abt. 246 und der bisher der Pz.Jg.Abt. 299 unterstehenden Radf.Schw. zu 2 Schwadronen; dazu im Winter 1941/42 eine Kosaken-Hundertschaft;
Radfahr-Abt. 299 am 16. 5. 1942, auch als **Ski-Btl. 299** bezeichnet;
Divisions-Btl. 299 am 27. 4. 1943 mit drei Gren. und einer MG-Kp.;
Aufklärungs-Abt. 299 am 27. 5. 1943 mit 3 Radf. und einer MG-Schwadron;
Div.Füsilier-Btl. (A. A.) 299 seit 25. 10. 1943, mit Kav.Tradition seit 10. 11. 1943; in den Kämpfen bei Hgr.Mitte vernichtet und mit der Fp.Nummer des Füs.Btls. 337 wieder errichtet.
U: 299. Inf.Div.
Korps-Abt. „G" (21. 7. 1944): Litauen
299. Inf.Div. wieder seit 1. 9. 1944
E: 3 Göttingen, WK IX

Artillerie-Rgt. 299 * 6. 2. 1940 (8. Welle) im Raum Erfurt, WK IX, aus den Art.Abt. Stäben III./9 (Gießen), III./33 (Darmstadt), II./15 (Frankfurt/Main) und II./152 (52. ID, 2. Welle) sowie den Bttrn. 2./9, 2./33, 2./15 und 10./152 zu 8 und nach Verstärkung durch 2. und 10./186 und 2./268 am 15. 3. 1940 zu 12 Bttrn.; das Rgt. gab am 25. 10. 1940 den Stab der III. Abt. mit 2. und 5. Bttr. zur Aufstellung der II. und III./Art.Rgt. 319 der 13. Welle ab; die Abgaben wurden ersetzt. Nach den Kämpfen bei der Hgr.Mitte wurden 1944 die I. und IV. Abt. aufgelöst und am 1. 9. 1944 durch die bereits unterstellten II./337 (als II.) und IV./337 (als IV.) ersetzt, III./299 wurde I./299.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, II. 7–8, IV. 10–11
1940 (März) I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12

1944 III./299; II./299, II./337 und IV./337
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 299. Inf.Div.; Korps-Abt. „G" (7. 8. 1944): Litauen; 299. Inf.Div. wieder seit 1. 9. 1944
E: 15 Frankfurt/M.; III.: 152 Gießen; IV.: 309 Fritzlar, 1942: 251 Siegen, WK IX (III. und IV. 1944: WK VII)

Heeres-Flakartillerie-Abt. 299 * 12. 1. 1943 im WK X; Febr. 1945 neue Fp.Nummern.
U: 1. Panzer-Div. (seit 15. 3. 1943): Frankreich, Juni 1943 Balkan, Nov. Nordukraine, Okt. 1944 Ungarn, 1945 Ungarn
E: 280 Oksböl/Dänemark, WK X

Pionier-Btl. 299 * 8. 2. 1940 (8. Welle) im Raum Erfurt aus der 2./Pi.Btl. 152 (52. ID) und der 15./Inf.Rgt. 388 (214. ID); gab im Okt. die 1. Kp. an 319. ID (13. Welle) ab; sie wurde ersetzt; Juni 1944 bei Hgr.Mitte vernichtet.
Wiederaufstellung 20. 7. 1944 in Schwiddern/Ostpreußen aus Stab und Resten der Pi.Btle. 299, 337, 260, 267, 110 und 157 mit 3 Kpn.
U: 299. Inf.Div.; Korps-Abt. „G"
299. Inf.Div.
E: 29 Hann.Münden, WK IX; 20. 7. 1944 E 27 Ingolstadt, WK VII

Bau-Btl. (K) 299 * Nov. 1943; seit Mai 1944 (K) Bau-Abt. 299 (K = Kriegsgefangene), Sept. 1944 in der FpÜ gelöscht. Keine weiteren Angaben.

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 299 * 9. 2. 1940 (8. Welle) im Raum Erfurt, WK IX; 26. 7. 1944 durch Reste der Nachr.Abt. 110, 157, 260 und 267 aufgefrischt.
U: 299. Inf.Div.; Korps-Abt. „G"
299. Inf.Div.
E: 9 Wetzlar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 299 = 299. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 299 * 15. 2. 1940 (8. Welle) im Raum Erfurt, WK IX;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 299 seit 15. 10. 1942;
Versorgungs-Rgt. 299 seit 1. 9. 1944.
U: 299. Inf.Div.; Korps-Abt. „G" (als Korps-Abt. Vers.Rgt. 299)
299. Inf.Div.
E: 15 (Kraftf.) Rudolstadt, WK IX

Ortskommandabtur 299 * 31. 7. 1941 im WK XI; Einsatz: H.Gebiet Nord (285. Sich. Div.); 1942 18. Armee; 1944 WBefh. Ostland, zuletzt 16. Armee (Kurland).
E: 82 Göttingen, WK XI

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 299 * 26. 8. 1939 in Mannheim, Luftgau XII, durch III./Flak-Rgt. 29 Frankfurt/Main zu 3 Bttrn.;

Flakscheinwerfer-Abt. 299 (o) seit 1943 unter Verstärkung auf 4 Bttrn. (4. aus 3./519); 1944 eine 5. Bttr. aus 2./349; Einsatz im Raum Mannheim-Nürnberg (Luftgau XII, sp. XIV).

300

Divisionsstab z. b. V. 300

(WK XIII, E 95 Coburg)

* 1. 5. 1944 aus dem Stab der 13. Luftwaffen-Feld-Div. bei der Hgr.Nord; während des Einsatzes am Ilmensee unterstanden der Division die

Estn.Grenzschutz-Rgter. (Pol.) 2, 4, 5 und 6 mit je 3 Btlen.
(siehe Tessin, Ordnungspolizei, S. 60).

Unterstellung:

1944	Mai/Juli	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
	Aug./Sept.	III. SS	Narwa	Nord	Osten	Lettland
	Okt.	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Lettland
	Nov./Dez.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr./April	XVI	16. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Kommandeur der Ersatztruppen 300

(Ersatz-Division 300; E: WK III)

* 3. 6. 1940, Stab im WK III, als Besatzungstruppe für Polen (Grojec, Skierniwicze) aus 7 von ihren Heimatstandorten dorthin verlegten Inf.Ers.Btlen. und einem weiteren Btl. aus den Feldrekr.Kpn. der in Polen befindlichen 386. Inf.Div. (9. Welle):

Feldrekr.Inf.Rgt. 237 I.–IV aus 360 (WK VIII), 338 (WK III), 376 (WK X) und 191 (WK XI)

Feldrekr.Inf.Rgt. 242 I.–IV. aus 64 (WK VI), 413 (WK I), 478 (WK II) und Div. 386.

Am 1. 8. 1940 wurde die Division aufgelöst; die Ers.Btle. wurden in die Heimatstandorte zurückverlegt; IV./242 wurde Ldschtz.Btl. 342.

U: Oberost

Grenadier-Rgt. 300 * 31. 1. 1945 auf dem Truppenübungsplatz Döberitz.

G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 303. Inf. Döberitz: Oder (Küstrin)

Bataillonsstab z. b. V. 300 * 10. 4. 1941 als Stab für die gleichzeitig aufgestellten **Oasen-Kpn.** 1–13? (bekannt: 2, 6, 10, 12, 13; Nummern nach den aufstellenden Wehrkreisen); 1942 aufgelöst.
U: Afrika-Korps

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 300, aufzustellen durch den Ausb.Leiter Mistelbach für die frühere tschechoslowakische Grenze; erhielt 1939 zwar Fp.Nummern, wurde aber nicht aufgerufen und 1941 aufgelöst.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–11, Kw.Staffel
U: Grz.Schutz-Abschn.Kdo. 30 (Krems), WK XVII

Panzer-Rgt. 300 im letzten Frontnachweiser 1945 als im WK XIII befindlich nachgetragen, in der FpÜ nicht.

Panzer-Abt. 300 * 15. 9. 1940 durch Umbenennung der Minenräum-Abt. 1 zu 2 Kpn.; 9. 2. 1942 Zusatz „F. L." (= Funkleit) und Aufstellung der 3.Kp.; 9. 9. 1942 umbenannt in Pz.Abt. (Fkl.) 301 (siehe dort).
U: Heerestruppe, 1942 Südrußland (1. Pz.Armee)
E: WK V, Pz.Ers.Abt. 7 Böblingen; seit Febr. 1942 WK III, Pz.Ers.Abt. 5 Neuruppin

Panzer-Ers.Abt. 300 * 1. 11. 1942 in Neuruppin, WK III, aus der am 10. 6. 1942 bei der Pz.Abt. 300 errichteten Pz.Vers. und Ausb.Kp. zu zwei Kpn. (1. Pz.Vers. und Lehr-, 2. Pz.Ers.Kp.); 29. 12. 1942 umbenannt in Pz.Ers.Abt. (Fkl.) 300 mit vier Kpn. (1. Pz.Vers. und Lehrkp. (Fkl.), 2. und 3. le.Pz. Ausb.Kp. (Fkl.) und 4. Ers.Kp); 20. 1. 1943 von Neuruppin nach Eisenach, WK IX, verlegt; 9. 3. 1943 umbenannt in Pz.Vers. und Ers.Abt. 300 (Fkl.): Ersatztruppenteil für alle Panzer-Funkleit-Einheiten.

Artillerie-Rgt. 300 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des bereits seit dem 1. 12. 1939 der Polizei-Division unterstellten Art.Rgts. 228 (3. Welle, WK I); 1. 9. 1940 aufgeteilt: 1.–3. Bttr. wurden 3., 6. und 9./Art.Rgt. 230 der 169. ID, 4.–6. Bttr. wurden 3., 6. und 9./Art.Rgt. 235 der 198. ID, die III. wurde III./218 und die IV. zur IV./235 (198. ID); am 26. 11. 1940 bildeten Rgts.Stab und Stab II. den Rgts.Stab und Stab II./Art.Rgt. 85 der 101. ID, Stab I. den Stab I./107.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: Polizei-Division
E: 228 Pr.Eylau, WK I

Sturmgeschütz-Abt. 300 * 1. 10. 1943 in Burg, WK XI, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 300 seit 14. 2. 1944;
Heeres-Sturmartillerie-Brigade 300 seit April 1945.
U: Heerestruppe: 1943 als Personaleinheit bei AOK 1 Westfrankreich, Juni 1944 bei der 1. Pz.Armee (Hgr. Nordukraine) Raum Brody, zuletzt 17. Armee Schlesien
E: 400 Aalborg, Hadersleben, Bjerringbro, WK X

Sturmgeschütz-Ers.Abt. 300 * 1. 12. 1941 in Neisse, WK VIII, durch das Kdo. der Artillerieschule und nur territorial dem Wehrkreis unterstellt; 1. 4. 1943 Sturmgesch.Ers. und Ausb.Abt. 300;

erst seit 15. 7. 1943 in jeder Beziehung WK VIII unterstellt.
U: WK VIII; 19. 10. 1942 Pz.Div. 178; 10. 5. 1943 Div. 408

Heeres-Flakartillerie-Abt. 300 * 1. 5. 1943 im WK X zu 3 Bttrn. als bodenständige Abt.; 1944 aufgefrischt.
U: Heerestruppe: Aug. 1944 bei Jassy unter der 15. Flak-Div. der Luftwaffe; Jan. 1945 bei der 4. Armee in Ostpreußen; Febr. Pommern, zuletzt Stralsund (für 18. Pz.Gren.Div.)
E: 272 Belgard, WK II

Stellungs-Werfer-Brigade 300 * Aug. 1944 mit
Stell.Werfer-Rgt. 102
Stell.Werfer-Rgt. 103.
Jan. 1945 aufgelöst und in der 3. Volks-Werfer-Brigade an der Oder aufgegangen.
E: WK XI, sp. WK IV

Pionier-Btls.Stab 300 * 24. 1. 1942 in Dessau-Rosslau aus dem Restkdo. des Pi.Lehr-Btls. 2; wurde 15. 7. 1942 umbenannt in Pi.Lehr-Btl. 4.

Div.Nachrichten-Abt. 300 * 1. 10. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Wandern für die Polizei-Division (2 Kpn.); gab 5. 5. 1941 150 Mann zur Aufstellung der Pz.Div.Nachr.Abt. 78 (15. Pz.Div.) ab und wurde aufgelöst.
U: Polizei-Division, Westen
E: WK III

Nachrichten-Abt. 300 * Winter 1944/45, nur Stab und Funk-Kp.
U: General der Nachrichten-Aufklärung, zuletzt in Sondershausen

Versorgungs-Einheiten 300 = Polizei-Div. (bis 1941)

Ortskommandantur 300 * 17. 7. 1941 im WK XI; Einsatz: H.Gebiet Nord; 1. 1. 1942 aufgelöst.
E: 82 Göttingen, WK XI

Luftgau-Stab z. b. V. 300 * Anfang 1940; Sommer 1941 umbenannt in Luftgaustab z. b. V. 2.

Flak-Rgt. 300 (Stab) * Sommer 1941 im Luftgau IV; eingesetzt als Flakgruppe Elster; 1944 umbenannt in Stab/Flak-Rgt. 90.

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 300 * Winter 1941/42 im Luftgau XII durch Umbenennung der Res.Fest.Flak-Scheinw.Abt. 340 (* in Speyer) mit 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 300 (o) seit 1943 mit jetzt 4 Bttrn.; Einsatz bei Worms (Luftgau XIV).

301

301. Infanterie-Division

* August 1939 aus der Brigade Netze, die aus 2 Grenzwacht-Rgtern. des Grenzschutz-Abschn.Kdos. 12 Küstrin (3, 13, 23) bestand; 14. 10. 1939 aufgelöst.

Infanterie-Rgt. 301 * 17. 8. 1939 (3. Welle), zunächst als Übungs-Rgt. durch den Landwehr-Kdr. Insterburg (Ausb.Leiter Gumbinnen 2); die 15. Kp. wurde 5. 1. 1940 zur 2./Pi.Btl. 206; das Rgt. erhielt am 18. 4. 1940 in Praschnitz ein (IV.) Feldrekr. Btl. mit 15.–17. Kp.; dieses wurde am 16. 6. 1940 in Inf.Ers.Btl. 492 umbenannt. Von Aug. 1940 bis April 1941 war das Rgt. im WK I beurlaubt. Am 29. 6. 1942 wurde das I. Btl. aufgelöst, es bildete Stab und 1. Schw. der Schnellen Abt. 206;

Grenadier-Rgt. 301 seit 15. 10. 1942; das I. Btl. wurde am 23. 4. 1943 aus dem I./Gren. Rgt. 312 der gleichen Division neu gebildet; es schied am 17. 4. 1944 aus der Division aus und bildete das Sturm-Btl. der Armee-Waffenschule Pz.AOK 3; das Rgt. wurde Juni 1944 bei Witebsk vernichtet.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.); dazu 1940 vorübergehend IV. (Feldrekr.) 15–17
1944 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14

U: 206. Inf.Div.: Polen, Frankreich (OKH-Reserve); 1941 Nord-, seit Aug. Mittelrußland (Rshew), 1943 Witebsk

E: 301 Pr.Eylau, WK I

Infanterie-Ers.Btl. 301 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Königsberg, WK I; Stab und 3. Kp. am 1. 12. 1939 zur Aufstellung des II./Inf.Rgt. 336 (161. ID), 7. Welle, abgegeben und ersetzt; 24. 9. 1940 in das Protektorat nach Theresienstadt und 24. 7. 1941 nach Königsberg zurückverlegt; 29. 8. 1941 nach Stablack, 4. 11. 1941 nach Gumbinnen und 21. 1. 1942 nach Preuß.Eylau verlegt; 15. 9. 1942 geteilt in Res. und Ers.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 301 seit 20. 11. 1942; bis Kriegsende Preuß.Eylau.

U: Div. 141; 1942 Div. 401, WK I
Stellte Ersatz für die 206. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 301 * 15. 9. 1942 in Preuß.Eylau durch Inf.Ers.Btl. 301 und nach Weißrußland (Dez. 1943: Dünaburg?) verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 301 seit 15. 10. 1942; 9. 2. 1944 aufgelöst und zur Bildung der Schatten-Div. Mielau (später: 64. Inf.Div.) durch WK I verwandt.

U: 151. Res.Div. (Res.Gren.Rgt. 21), Weißruthenien

Grenadier-Rgt. 301 * 31. 1. 1945 auf dem Truppenübungsplatz Döberitz.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 303. Inf.Div., Döberitz; Oder (Küstrin)

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 301, aufzustellen durch den Ausb.Leiter Znaim für die tschechische Grenze; erhielt 1939 zwar Fp.Nummern, wurde aber wegen der inzwischen erfolgten Besetzung des Protektorats nicht mehr aufgerufen; die Fp. Nummern wurden 1941 wieder gelöscht.
G: I. 1–3, II. 4–6, Kw.Staffel
U: Grz.Schutz-Abschn.Kdo. 30 (Krems), WK XVII

Westheer-Btl. 301 * Sept. 1944 im WK VI durch Stab Oberst Jahns aus Versprengten des Westheeres mit 2 Kpn., 360 Mann; in Frontverbände eingegliedert.

Panzer-Abt. 301 * 27. 1. 1941 in Neuruppin, WK III, mit Stab (vom Pz.Rgt. 201) und vier Kpn. (bisher 1./5, 1./6 und 5./6 sowie 4. neu); 24. 2. 1941 Auflösung der 4. Kp.; 22. 3. 1941 Eingliederung in Pz.Rgt. 201 als II./201 mit 4., 5., 6./201.
U: Pz.Brigade 100, Frankreich
E: Pz.Ers.Abt. 5 Neuruppin, WK III

Panzer-Abt. (Fkl.) 301 * 9. 9. 1942 in Südrußland durch Umbenennung der Pz.Abt. (FL) 300 zu 3 Kpn.; 1. 11. 1942 Austausch von 2./301 gegen 3./302; 25. 1. 1943 wurde die 2. Kp. zur selbständigen Kp. 311, die Abt. durch Eingliederung der Pz. Abt. 302 (Stab, 1, 2) auf 4 Kpn. verstärkt; Jan. 1945 kam die 4. zu 303.
U: Heerestruppe: 1942 Leningrad (11. Armee), dann wieder Südrußland (Kaukasus, Donbogen) bei 1. Pz.Armee, 1944 bei dieser bei Zloczow; 1. 11. 1944 nach Auffrischung von Regensburg in die Eifel, Ardennenoffensive; zuletzt 1945 15. Armee.
E: 5 Neuruppin; 1. 11. 1942 E 300 Neuruppin, WK III; später E 300 Eisenach, WK IX

Höherer Artillerie-Kdr. 301 * 14. 5. 1940 im WK VII für Heeresgruppe A im Westen; wurde Nov. 1943 General der Artillerie bei Heeresgruppe D (Ob.West).
U: Heerestruppe: Frankreich
E: 7 (Beob.) München, WK VII

Sturmgeschütz-Abt. 301 * 14. 10. 1943 in Burg, WK XI, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 301 seit 14. 2. 1944.
U: Heerestruppe: 1943 in Frankreich; Febr. 1944 ins Reich und weiter in den Osten; Juni 1944 bei der 1. Pz.Armee/Hgr. Nordukraine bei Brody; zuletzt 1945 ebenfalls bei der 1. Pz.Armee in Oberschlesien und Mähren
E: 500 Posen (Warthelager), WK XXI

Heeres-Flakartillerie-Abt. 301 * 29. 4. 1943 im WK IX zu 3 Bttrn.
U: Heerestruppe (im Westen ?); Okt. 1944 an der Schelde; Auffrischung in Gotha; März 1945 Küstrin
E: 277 Wiener Neustadt, WK XVII

Bau-Btl. 301 * 26. 8. 1939 im WK I; noch 1939 (Anfang 1940?) aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Div.Nachrichten-Abt. 301 * Winter 1940/41 im WK V; wurde Febr. 1945 in der Eifel als Stab I. Abt. und 2. Kp. in das Armee-Nachr.Rgt. 509 der 15. Armee eingegliedert.
U: Heerestruppe: Westen (Artillerie-Kommandeur 104)
E: WK V

Wehrmacht-Nachrichten-Kdtr. 301 * 29. 9. 1941 durch Numerierung der Wehrm.Nachr. Kdtr. Sofia (früher Frankfurt/Oder; seit 6. 6. 1941 in Sofia); 1944 (?) im WK III aufgelöst.
E: 3 Potsdam, WK III

Wirtschaftskommando 301 * Febr. 1943 bei der Hgr. Nord aus dem Wi.Kdo. Pleskau (* als Wi.Kdo. z. b. V. „Görlitz"); 1944 aufgelöst.

Ortskommandantur 301 * 12. 5. 1941 im WK XI.
U: H.Gebiet Nord; 1944 18. Armee, zuletzt Kurland
E: 398 Goslar, WK XI

Landesschützen-Btl. 301 * 1. 4. 1940 im Warthegau durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. 1./III (* 26. 8. 1939 in Küstrin, WK III); aufgelöst 26. 8. 1943 bei Hgr. Süd, die Kpn. als Kgf.Wach-Kpn. zu den Dulags 135, 180, 231 und 241.
U: WK XXI, Div. 430; 1940 Mogilew (Kdr. der Kriegsgefangenen XXI); 2. 10. 1941 Wehrm.Befh. Ukraine; 3. 6. 1942 Hgr. Süd
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 301 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 30. 4. 1941 im WK I; 12. 7. 1944 aufgelöst.
U: WK I; 17. 7. 1941 WK XXI (Schieratz); 21. 8. 1941 Gen.Gouvernement (Lublin); 22. 9. 1941 Wehrm.Befh. Ukraine (Kowel, 1942 Schepetowka)
E: 1 Pr. Holland, Braunsberg, WK I

Marine-Schützen-Btl. 301 * Nov. 1944 (im Raum Hamburg?); Febr. 1945 zur Aufstellung der 1. Marine-Division verwandt.
U: Mar.Schützen-Rgt. 1; Einsatz Stettin

Marine-Artillerie-Abt. 301 * März 1940; Juni 1940 umbenannt in MAA Narvik (später 511).

Res.Flak-Abt. 301 * 26. 8. 1939 in Gotha durch I./Flak-Rgt. 3 zu 5 Bttrn.; gab 1942 die beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./839 ab und wurde

schwere Flak-Abt. 301 (o) mit 4 Bttrn.; gab 1943 auch die 2. und 3. Bttr. als schw. Flak-Bttrn. 3705 und 2./547 ab und verstärkte sich auf 7, 1944 auf 8 Bttrn.; Einsatz im Luftgau VI.

Luftnachrichten-Ausb.Rgt. 301 * Sommer 1942 im Luftgau XI (II. aus I./Ln.Ers.Rgt. 311) und in den Raum Tongern, später Charleville verlegt; I. für Grundausbildung Fernsprech und Funk; II. in St. Hubert, Abschluß-Ausbildung im Funkmeßwesen, besetzte unter der 3. Jagd-Div. die Einsatz-Stellungen Rochen, Bulle und Drache in Belgien; III. Grundausbildung im Funkmeßwesen. – Nach der Invasion aufgelöst; Stab und II. wurden Stab und IV./Ln.Ausb.Rgt. 4 in Königgrätz, III. wurde I./Ln.Ausb.Rgt. 5 in Pocking bei Wien.
G: I. 1–3, II. 5–7, III. 9–11
U: Ln.Ausb.Div.: Ostfrankreich

302

302. Infanterie-Division

(WK II, E 48 Neustrelitz)

* 12. 11. 1940 als bodenständige Division 13. Welle in Ostmecklenburg/Pommern (Stab in Friedland) aus je einem Drittel der 75. Inf.Div. (2. Welle, WK II, Stettin) und der 292. Inf.Div. (8. Welle, WK II, Groß-Born) sowie zusätzlich aus den drei Heimatwach-Btlen./Inf.Rgt. 247 (zuletzt Niederlande, früher Ldw.Inf.Rgt. 161 Lötzen) mit:

Inf.Rgt. 570 I.–III. bei Pasewalk aus Stab/IR 222 (75. ID), I./222 (75. ID) und I./508 (292. ID)
Inf.Rgt. 571 I.–III. bei Malchin aus Stab/IR 509 (292. ID), I./507 und I./509 (beide 292. ID)
Inf.Rgt. 572 I.–III. aus den I./172 (75. ID) und I./202 (75. ID)
Art.Rgt. 302 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 175 (75. ID) und III./292 sowie Stab I./311 mit 4 Bttrn.

Erst am 27. 7. 1942 erhielt jedes der drei Rgter. seine 14. Kp. und statt der 13. zunächst (bis 15. 12.) einen IG-Zug; das Artillerie-Rgt. erhielt die 3., 6. und 9. Bttr.
Am 10. 10. 1942 wurde die bisher bodenständige Division in eine Angriffsdivision für den Osten umgebildet und im Dezember nach Südrußland abtransportiert; Dez. 1943 wurden I./570, III./571 und III./572 aufgelöst und die III./570 in I./570 umbenannt, die Division also auf den Stand einer Division neuer Art 44 gesetzt. Am 13. 3. 1944 wurde die Div. Gruppe 125 (Reste der 125. ID, 11. Welle, WK V) mit I./Art. 125 (als neue III./302 eingegliedert und das Inf.Rgt. 571 aufgelöst (das I. ersetzte I./570). Die Division bestand also aus:

Gren.Rgt. 570 I.–II.
Gren.Rgt. 572 I.–II.
Div.Gruppe 125 (Rgts.Gruppen 420, 421)
Art.Rgt. 302 I.–IV.

Sie wurde im August 1944 bei der Hgr.Südukraine im Raum Tighina vernichtet. Die Div. Gruppe 125 war am 14. 8. 1944 in Gren.Rgt. 420 umbenannt worden. Diese Verfügung kann kaum noch wirksam geworden sein. Auflösung offiziell am 9. 10. 1944; Restteile zur Auffrischung der 76. ID und Aufstellung der 15. ID verwandt.

Unterstellung:

1940	Dez.	in Aufstellung BdE im WK II				
1941	Jan./April	in Aufstellung BdE im WK II				
	Mai/Dez.	XXXII	15. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich (Dieppe)

1942	Jan./Mai	XXXII	15. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
	Juni/Nov.	LXXXI	15. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
	Dez.	z. Vfg.	–	„D“	Westen	Frankreich
1943	Jan.	z. Vfg.	–	„D“	Westen	Frankreich
	Febr.	XXXXVIII	Hollidt	Don	Osten	Donez (Woroschilowgrad)
	März	XVII	Hollidt	Süd	Osten	Donez (Woroschilowgrad)
	April/Sept.	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Mius
	Okt.	IV	6. Armee	„A“	Osten	Saporoshje
	Nov./Dez.	IV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Saporoshje
1944	Jan.	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol
	Febr.	IV	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol
	März	IV	6. Armee	„A“	Osten	Nikolajew
	April (Kgr.)	z..Vfg.	6. Armee	Südukr.	Osten	Odessa
	Mai/Juli	XXX	6. Armee	Südukr.	Osten	Tighina
	Aug.	„Verbleib unbekannt“				

Feldersatz-Btl. 302 * 15. 7. 1943 im WK II; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet und aufgelöst.
U: 302. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 302 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Nürnberg (Ausb.Leiter Amberg?) im WK XIII; 31. 12. 1939 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Jan. 1940 Abgabe der 15. (Pi.)Kp. als 1./Pi.Btl. 657; 28. 1. 1940 Aufstellung des IV. (Feldrekr.)Btls. mit 18.–20., später 15.–17. Kp., das am 1. 6. 1940 I./Feldrekr. Inf.Rgt. 210 (Kdr. der Ers.Truppen 100) in Polen wurde; 31. 7. 1940 aufgelöst (Stab und III.), die 13. und 14. Kp. bildeten 5. und 3./Kradschtz.Btl. 61 der 11. Pz.Div.; das I. und II. waren am 19. 7. 1940 in die **Heimatwach-Btle.** I./302 Nürnberg-Langwasser und II./302 Neumarkt zu je 3 Kpn. umgebildet worden; sie wurden 1. 1. 1941 in Landesschützen-Btle. 823 und 824 umbenannt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), zeitweise IV. (Feldrekr.) 18–20, später 15–17
U: 231. Inf.Div.: Westen, 1940 Polen
E: 302 Neumarkt; 12. 9. 1939 Weiden/Opf.

Infanterie-Ers.Btl. 302 * 26. 8. 1939 in Neumarkt/Oberpfalz, WK XIII; 12. 9. 1939 nach Weiden/Opf. verlegt; 1. 10. 1942 geteilt und nach Budweis verlegt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 302 am 7. 11. 1942; beide Btle. wurden am 10. 4. 1943 zusammengelegt zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 302; seit 13. 12. 1943 nur noch Gren.Ers.Btl. 302 wegen Abgabe des Ausb.Btls. zur 271. ID; aber April 1945 mit 5 Kpn. als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 302 mobil (Rgt. 296, Div. 193).
U: Div. 193; Ersatztruppe für die 231. ID (3. Welle)

Grenadier-Rgt. 302 * 31. 1. 1945 auf dem Truppenübungsplatz Döberitz.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 303. Inf.Div. „Döberitz“: Oder (Küstrin)

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 302, aufzustellen durch den Ausb.Leiter Waidhofen/Thaya, WK XVII, für die tschechische Grenze; erhielt 1939 nur Fp.Nummer für den Stab; wegen Besetzung des Protektorats nicht aufgerufen.

Westheer-Btl. 302 * Sept. 1944 im WK VI durch den Stab Oberst Jahns aus Versprengten des Westheeres: 4 Kpn., 642 Mann; 21. 10. 1944 in 49. Inf.Div. eingegliedert.

Panzer-Abt. (Fkl.) 302 * 15. 10. 1942 in Neuruppin, WK III, aus der aufgelösten III./Pz. Rgt. 10, 9./10, 10./10 und 2./301 als 1.–3. Kp.; 25. 1. 1943 Stab, Stabs-Kp., 1. und 2. zur Pz.Abt. 301; die 3. bildete die selbständige Pz.Kp. (Fkl.) 312.
U: Heerestruppe
E: Pz.Ers.Abt. 300 Neuruppin, WK III

Panzer-Abt. (Fkl.) 302 * Juli 1944 durch Ob.West aus den selbständigen Pz.Kpn. (Fkl.) 311 und 315–317; Jan. 1945 kam die 4. Kp. zu 303.
U: Heerestruppe: Frankreich; nach Auffrischung Dez. 1944 in Ostpreußen, zuletzt 4. Armee
E: 300 Eisenach, WK IX

Panzerjäger-Abt. 302 * 15. 11. 1940 aus dem Stab/Pz.Jg.Abt. 292 mit einer Radf. Schwadron (aus AA 175) und einer Pz.Jg.Kp. (aus Pz.Jg. 175); auch als Pz.Jäger- und Aufkl.Abt. bezeichnet;
Schnelle Abt. 302 seit Winter 1942/43; 1. 8. 1943 dazu eine 3. Pz.Jg. und 14. 10. 1943 eine 4. Fla-Kp.
U: 302. Inf.Div.
E: 2 Kolberg, WK II

Radfahr-Abt. 302 * Winter 1942/43 zu 4 Kpn. (nach FpÜ); im Sommer wieder gelöscht; als
Füsilier-Btl. 302 neu im Dez. 1943 aus dem I./Gren.Rgt. 570 zu 4 Kpn.; März 1944 mit dem Div.Füs.Btl. 175 verschmolzen; die von diesem stammende 1. Schwadron erhielt am 21. 3. 1944 Kav.Tradition; am 7. 7. 1944 wurde das Div.Füs.Btl. 302 aufgelöst und durch das II./Gren.Rgt. 374 (207. Sich.Div.) ersetzt.
U: 302. Inf.Div.
E: 5 Stolp, WK II

Höherer Artillerie-Kommandeur 302 * 14. 5. 1940 für Heeresgruppe B im Westen.
U: Heerestruppe: Frankreich, Rußland; seit 1942 4. Armee (Hgr. Mitte), Mittelrußland, Ostpreußen

Artillerie-Rgt. 302 * 15. 11. 1940 (13. Welle) im Raum Anklam aus dem Stab/Art. Rgt. 175 (2. Welle), dem Stab III./292 (8. Welle) als I., dem Stab I./311 als II. Abt. und den Bttrn. 2., 5./175 und 2., 5./292: zusammen 6 leichte Batterien in 3 Abteilungen; am 25. 7. 1942 wurden die Bttrn. 3, 6 und 9 gebildet; im Winter 1942/43 wurde eine IV. Abt. in der FpÜ eingetragen, im Sommer 1943 wieder gelöscht, Dez.

1943 wieder eingetragen und April 1944 wieder gelöscht. Tatsächlich wurde am 1. 1. 1944 die III. Abt. zur IV. Abt. und eine III. aus den Resten des AR 125 neu gebildet; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und zeitweise IV. 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 302. Inf.Div.
E: 12 Schwerin (II.: 258 Rostock, später auch 12 Schwerin), WK II

Heeres-Flakartillerie-Abt. 302 * 1. 6. 1942 durch die H.Flakart.Ers.Abt. 278 Ludwigshafen, WK XII; 19. 7. 1942 als IV. (Flak) 9–12 in Pz.Art.Rgt. 90 der 10. Pz.Div. eingegliedert; 20. 4. 1943 wieder in H.Flakart.Abt. 302 umbenannt; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
Wiederaufstellung 3. 7. 1943 in Italien aus dem am 23. 5. 1943 aus Marschkpn. (Fla) aufgestellten Fla-Btl. Kampfgruppe Vesuv.
U: 10. Panzer-Div.: 1942/43 in Afrika (Tunis); nach Wiederaufstellung: Heerestruppe in Italien bei der 10. Armee
E: 278 Ludwigshafen, später Mannheim, WK XII

Pionier-Btl. 302 * 15. 11. 1940 (13. Welle) in Waren, WK II, aus den Pi.Kpn. I./292 und i./175 zu 2, seit 27. 1. 1941 zu 3 Kpn.; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 302. Inf.Div.
E: 12 Schwedt/Oder, WK II

Bau-Btl. 302 * 26. 8. 1939 im WK I; 1939 (Anfang 1940?) aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 302 * 15. 7. 1942 mit der am 15. 11. 1940 aufgestellten Nachr. Kp. 302 als Stamm; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 302. Inf.Div.
E: 12 Pasewalk; 1. 10. 1942 E 2 Stettin, später Pasewalk, WK II

Wehrmacht-Nachrichten-Kdtr. 302 * 29. 9. 1941 durch Numerierung der Wehrmacht-Nachr.Kdtr. Brünn in Kriwoi Rog (früher Lemberg, davor Brünn); wurde 2. 8. 1943 Feld-Nachr.Kdtr. 68.
E: 17 Wien, WK XVII

Versorgungs-Einheiten 302 = 302. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 302 * 16. 12. 1940 im WK II;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 302 seit 15. 10. 1942; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.

U: 302. Inf.Div.
E: 2 (Fahr) Parchim, WK II

Wirtschaftskommando 302 * Febr. 1943 bei Hgr. Nord aus dem Wi.Kdo. Opotschka; Sommer 1944 aufgelöst.

Ortskommandantur 302 * 20. 5. 1941 im WK II; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet; 21. 9. 1944 aufgelöst.
U: Hgr. Mitte (9. Armee, 1943 4. Armee)
E: 94 Köslin, WK II

Landesschützen-Btl. 302 * 1. 4. 1940 im Westen durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. II./III (* 26. 8. 1939 in Frankfurt/Oder, WK III);
Sicherungs-Btl. 302 seit 1. 6. 1942; wurde 15. 10. 1942 I./Sich.Rgt. 45 der 221. Sich. Div.
U: Heerestruppe: Westen (OFK 591), 17. 7. 1940 Mil.Verw.Bez. A Frankreich; 11. 4. 1941 Sich.Div. 221
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 302 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 15. 4. 1941 als Frontstalag in Arnswalde, WK II.
E: 4 (Inf.) Kolberg, WK II

Marine-Schützen-Btl. 302 * Nov. 1944 (im Raum Hamburg?); Febr. 1945 zur Aufstellung der 1. Mar.Inf.Div. verwandt.
U: Mar.Schützen-Rgt. 1, Einsatz Stettin

Marine-Artillerie-Abt. 302 * März 1940; Juni 1940 umbenannt in MAA Drontheim (später 506).

Res.Flak-Abt. 302 * 26. 8. 1939 in Gotha durch I./Flak-Rgt. 3; gab 1942 die beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./830 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 302 (v) mit 4 Bttrn., dann 1943 wieder
gem.Flak-Abt. 302 (v) mit 6 Bttrn. (5. und 6. aus 1. und 4./830); Einsatz: Finnland, Eismeerstraße (Ristiniemi); nach dem Rückzug aus Lappland in Norwegen aufgelöst.

Luftnachrichten-Ausb.Rgt. 302 * Sommer 1942 im Luftgau VI und in den Raum Maubeuge, später Reims verlegt: I. Fernsprech- und Funk-Grundausbildung, II. in Troyes Abschlußausbildung Funkmeßwesen mit Einsatz in den Stellungen Schimpanse, Schlange und Trappe der 3. Jagd-Div. in Ostfrankreich, III. Funkmeß-Grundausbildung. Nach der Invasion aufgelöst; Stab bildete den Stab/Ln.Ausb.Rgt. 5 in Wien.
G: I. 1–3, II. 5–7, III. 9–11
U: Ln.Ausb.Div.: Ostfrankreich

303

Infanterie-Division „Döberitz" (303)
(WK III)

* 31. 1. 1945 im WK III auf dem Truppenübungsplatz Döberitz als Alarmeinheit bis zum 2. 2. 1945 unter Verwendung des Stabes Div. z. b. V. 611: zunächst nur als Inf. Div. Döberitz (ohne Nummer) – mit:

Gren.Rgt. 300 I., II.
Gren.Rgt. 301 I., II.
Gren.Rgt. 303 I., II.
Div.Füs.Btl. 303
Art.Rgt. 303 I.–IV.
Div.Einheiten 303 (Nachr.Abt. 1303).

Die Division wurde nach Einsatz bei Küstrin im Kessel von Halbe zerschlagen.

Unterstellung:

1945	März	CI	9. Armee	Weichsel	Osten	Küstrin
	April	XI. SS	9. Armee	Weichsel	Osten	Küstrin

Feldersatz-Btl. 303 * 31. 1. 1945 auf dem Truppenübungsplatz Döberitz; März 1945 in der FpÜ gelöscht; April neue Fp.Nummern.
U: 303. Inf.Div. „Döberitz"

Infanterie-Rgt. 303 * 1. 12. 1939 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, aus Ersatztruppen des Wehrkreises; 10. 1. 1940 Abgabe des III. als II./329 zum dritten Rgt. der Division, ersetzt durch das Feldersatz-Btl. 12 (Schwerin); 30. 10. 1940 Abgabe des I. Btls. als I./676 an die 332. Inf.Div. (14. Welle); aus dem Rgt. ersetzt; 23. 12. 1941 Auflösung der Division und des Regiments.
Wiederaufstellung 1. 6. 1943 im Generalgouverment aus der 2. Turk.Legion und den Turk.Feld-Btlen. I./44 (* 20. 8. 1942), I./297 (* 14. 10. 1942) und I./384 (* 3. 11. 1942) als I.–III. und I./29; das III. Btl. wurde am 14. 6. 1944 aufgelöst.
G: 1939 und 1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, zeitweise 15 (Pi.)
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 162. Inf.Div.: Frankreich, 1941 Mittelrußland
162. (Turk.) Inf.Div. (nach Wiederaufstellung): Italien
E: 458 Stralsund, WK II;
als Turk.Rgt.: E 183 Oppeln, WK VIII und für turk.Personal: Turk.Ers.Rgt. 162, Bitsch, 1944 Freiw.Stamm-Rgt. 3 Maçon

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 303, aufzustellen durch den Ausb.Leiter Linz, WK XVII, für die tschechische Grenze; wegen Besetzung des Protektorats nicht mehr aufgerufen.

Panzer-Abt. (Fkl.) 303 * 18. 1. 1945 in Eisenach zu 3 Kpn. mit 45 Sturmgeschützen unter Verwendung von 4./301 und 4./302; 20. 2. 1945 in Döberitz umbenannt in Pz. Abt. Schlesien; nach Auflösung dieser Division wieder als 303.
U: Pz.Div. Schlesien; zuletzt (1945) 18. Pz.Gren.Div.: Berlin, Eberswalde
E: 300 Eisenach, WK IX

Panzer-Vernichtungs-Abt. 303 * Febr. 1945 aus der Sturmgeschütz-Lehr-Brigade 920; diese behielt jedoch ihre Bezeichnung, die Umbenennung wurde in der FpÜ wieder gelöscht.
U: 303. Inf.Div. „Döberitz"

Div.Füsilier-Btl. 303 * 31. 1. 1945 auf dem Truppenübungsplatz Döberitz als Radf. Btl. mit 4 Kpn.
U: 303. Inf.Div. „Döberitz"

Höherer Artillerie-Kdr. 303 * 20. 9. 1941 durch WK IV.
U: 18. Armee (Ende 1942 vorübergehend 11. Armee): Nordrußland, Kurland
E: 156 Dresden, WK IV

Artillerie-Rgt. 303 * 31. 1. 1945 auf dem Truppenübungsplatz Döberitz; das Rgt. hatte statt der in der FpÜ angegebenen Gliederung (vier Abt.) nach der Kriegsgliederung der Division vom 4. 2. nur drei Abt.: I. (FH besp.), II. (FH mot.), III. 8,8 cm-Flak (von der Luftwaffe gestellt).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–11
U: 303. Inf.Div. „Döberitz"

Sturmgeschütz-Abt. 303 * 24. 10. 1943 in Burg, WK XI, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 303 seit 14. 2. 1944;
Heeres-Sturmartillerie-Brigade 303 seit Herbst 1944, jetzt 4 Bttrn.
U: Heerestruppe: 1943 als Personal-Einheit im Westen bei AOK 1, Jan. 1944 zur Hgr. Nord in Rußland, Juni 1944 in Narwa bei Armee-Abt. Narwa; 1945 nach Auffrischung bei der 6. Armee in Ungarn
E: 300 Neiße, WK VIII; 23. 12. 1943 E 600 Deutsch-Eylau, WK XX

Heeres-Flakartillerie-Abt. 303 * 1. 6. 1942; im Winter 1943/44 von 3 auf 4 Bttrn. verstärkt.
U: Heerestruppe: Aug. 1942 bei der 2. Pz.Armee, Hgr. Mitte; dann 12. Panzer-Div.: Mittel- und Nordrußland, zuletzt Kurland
E: 277 Wiener Neustadt, WK XVII

Pionier-Btl. 303 * 31. 1. 1945 auf dem Truppenübungsplatz Döberitz im WK III mit 3. Kpn.
U: 303. Inf.Div. „Döberitz"

Bau-Btl. 303 * 26. 8. 1939 im WK I; 1939 (Anfang 1940?) aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Nachrichten-Abt. 303 * 1. 2. 1941 im WK II zu 6 Kpn. aus verschiedenen Wehrkreisen für den Chef des Transportwesens; zu den 6 Fspr.Betr.Kpn. kam 6. 4. 1941 eine 7. (Fu) aus 1./646 und 1. 5. 1942 eine 8. (Fu);
Eisenbahn-Nachr.Abt. 303 seit 5. 2. 1942; Kpn. auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen verteilt; Stab wurde 3. 8. 1944 Fest.Nachr.Stab 24 (Befestigungen Ost).
U: Heerestruppe (Eisenbahntruppe)
E: 30 Lübeck; 30. 9. 1942 E 20 Hamburg, WK X

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 303 * 31. 1. 1945 auf dem Tr.Üb.Platz Döberitz, WK III.
U: 303. Inf.Div. „Döberitz"

Wehrmacht-Nachrichten-Kdtr. 303 * 29. 9. 1941 durch Numerierung der Wehrm.Nachr. Kdtr. Kauen (Kowno); zuletzt 1945 im WK XVII als Meldestab Donau.

Versorgungs-Einheiten 303 = 303. Inf.Div. „Döberitz"

Versorgungs-Rgt. 303 * 31. 1. 1945 auf dem Truppenübungsplatz Döberitz, WK III.
U: 303. Inf.Div. „Döberitz"

Korps-Nachschubführer 303 * 30. 11. 1939 im WK VIII; wurde 1. 4. 1940 in Korps-Nachschubführer 433 umbenannt.
U: Höh.Kdo. XXXIII
E: 8 (Kraftf.) Sprottau, WK VIII

Wirtschaftskommando 303 * Febr. 1943 bei der Hgr. Nord aus dem Wi.Kdo. Ostrow; 22. 6. 1944 aufgelöst.

Ortskommandantur 303 * 15. 5. 1941 in Würzburg, WK XIII.
U: H.Gebiet Süd; 15. 11. 1941 WBefh. Ukraine in Cherson; 9. 12. 1943 Bezirks-Kdtr. 303 in Dubossari; 1944 6. Armee; 1945 Hgr. Süd (Ungarn)
E: 319 Taus, WK XIII

Landesschützen-Btl. 303 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. III/III (* 26. 8. 1939 in Fürstenwalde, WK III);
Infanterie-Sicherungs-Btl. (ohne Nummer) seit 21. 2. 1944; wurde 11. 4. 1944 umbenannt in Sich.Btl. 1003.
U: WK III, Div. 403; 19. 7. 1941 WBefh. Ukraine in Wladimir-Wolynsk, Kriwoi Rog; seit 20. 3. 1943 Hgr. Süd, später „A" (Armee-Nachschubtruppen 541)
E: 3 Strausberg, WK III

Westheer-Sicherungs-Btl. 303 * Sept. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres: 4 Kpn., 675 Mann; wurde in Frontverbände eingegliedert (Sich.Btl. 1068?) und aufgelöst.

Stalag 303 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * April 1941 im WK III.
U: Norwegen
E: 3 Strausberg, WK III

Marine-Schützen-Btl. 303 * Nov. 1944 (im Raum Glückstadt?); Febr. 1945 zur Aufstellung der 1. Marine-Inf.Div. verwandt.
U: Mar.Schützen-Rgt. 1, Einsatz Stettin

Marine-Artillerie-Abt. 303 * März 1940; 1. 6. 1940 umbenannt in MAA Bergen (später 504).

Res.Flak-Abt. 303 * 26. 8. 1939 in Gotha durch I./Flak-Rgt. 3 zu 5 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 303 (v) seit 1943 mit 6 Bttrn. (die neue 4. aus 2./115); Juni 1944 bei Bobruisk vernichtet und aufgelöst.

Luftnachrichten-Ers.Rgt. 303 * Sommer 1942 in Dresden, Luftgau III/IV (Stab aus dem Luftgau-Nachr.Rgt. 4): I. Dresden-Neustadt, II. Bischofswerda, III. Dresden-Klotzsche, dann als
Luftnachrichten-Ausb.Rgt. 303 aus dem Luftgau IV in den Raum Dijon, später Besançon verlegt: I. Fernsprech- und Funk-Grundausbildung, II. Abschluß-Ausbildung Funkmeßwesen in Vesoul, besetzte die Stellungen Wiesel, Grille und Dackel der 3. Jagd-Div. sowie Buchfink, Falter, Dohle, III. Funkmeß-Grundausbildung. Nach der Invasion aufgelöst: Stab I. wurde I./Ln.Ausb.Rgt. 4 in Weimar-Nohra, Stab III. wurde III./Ln.Ausb.Rgt. 5 in Wien.
G: I. 1–3, II. 5–8, III. 9–11
U: Luftgau III, später Ln.Ausb.Div.: Ostfrankreich

304

304. Infanterie-Division

(WK IV, E 476 Glauchau, Leitmeritz)

* 15. 11. 1940 als bodenständige Division (13. Welle) im Raum nördlich Leipzig aus je einem Drittel der 56. Inf.Div. (2. Welle, WK IV) und der 294. Inf.Div. (8. Welle, WK IV) mit:

Inf.Rgt. 573 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 234, I./171 als I. und I./234 als III. Btl. (sämtlich 56. ID)
Inf.Rgt. 574 I.–III. in Belgern aus Stab/Inf.Rgt. 515, III./513 als I. und III./515 als III. Btl. (sämtlich 294. ID)
Inf.Rgt. 575 I.–III. in Delitzsch und Eilenburg aus I./Inf.Rgt. 192 (56. ID) als I. und III./514 (294. ID) als III. Btl.
Art.Rgt. 304 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 236 (162. ID, WK II) und den Art.Abt. III./156 (56. ID) und III./294 (294. ID)
Div.Einheiten 304.

Das Artillerie-Rgt. erhielt seine 3., 6. und 9. Bttr. erst am 19. 7. 1942; eine IV. Abt. bestand zunächst nicht. Die Inf.Rgter. erhielten die 14. Kpn. am gleichen Tage, die 13. Kpn. erst im Dez. 1942; am 21. 10. 1942 wurde die bodenständige Division in eine Angriffsdivision umgegliedert und im Dezember nach dem Osten verlegt.
Nach dem Einsatz im Donbogen wurde die Division im April 1943 aufgefrischt: III./375 der 454. Sich.Div. wurde III./573, II./375 wurde III./575. Das Rgt. 574 war am 20. 2. 1943 aufgelöst worden. Die beiden neuen dritten Btle. wurden im Dezember in der FpÜ gelöscht. Schon am 4. 5. 1943 war das Gren.Rgt. 574 als drittes Rgt. aus Stab/Sich.Rgt. 610 (403. Sich.Div.) und Marscheinheiten wieder errichtet worden. Nach der Verlegung zur Hgr. Nordukraine in das Generalgouvernement kamen das III./Gren. Rgt. 685 der 336. (Krim-)Division als neues Füs.Btl. und die II./Art.Rgt. 336 als III. Abt. hinzu; das Art.Rgt. wurde weiter durch den Stab I./AR 214 (als neue I.) und Res.Art. Abt. 14 (der 174. Res.Div.) und 4 Bttrn. ergänzt. Im Januar 1945 wurde die im Weichselbogen eingesetzte Division zerschlagen.
Die Wiederaufstellung erfolgte ab 28. 2. 1945 in Prag. Im April 1945 bestand die neue Division aus:

Gren.Rgt. 573 I., II. aus I. und II./Gren.Rgt. Böhmen-Mähren
Gren.Rgt. 574 I., II. aus den Resten der alten Division (?)
Gren.Rgt. 575 I., II. aus dem Führernachwuchs-Gren.Rgt. 1247
Div.Füs.Btl. 304 aus I./Gren.Rgt. Böhmen-Mähren
Art.Rgt. 304 I., III., IV. Abt., davon die IV. aus IV./83 (100. Jäg.Div.).

Die Division geriet bei Deutsch-Brod in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Dez.	in Aufstellung BdE (WK IV)				
1941	Jan./April	in Aufstellung BdE (WK IV)				
	Mai/Dez.	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	Belgien, Kanal
1942	Jan./Mai	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	Belgien, Kanal
	Juni/Nov.	LXXXII	15. Armee	„D“	Westen	Belgien, Kanal
	Dez.	z. Vfg.	–	„D“	Westen	Belgien
1943	Jan.	Gr.Fretter-Pico (XXX)		„B“	Osten	Millerowo
	Febr.	XXXXVIII Hollidt		Don	Osten	Woroschilowgrad
	März	XXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius
	April/Mai	Mieth	6. Armee	Süd	Osten	Mius
	Juni/Aug.	IV	6. Armee	Süd	Osten	Mius
	Sept.	Sieler	6. Armee	Süd	Osten	Mius
	Okt./Nov.	XVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Saporoshje
	Dez.	XXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Nikopol
1944	Jan.	XXX	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol
	Febr.	XXXXIV	3. rum.Arm.	„A“	Osten	Nikolajew
	März	XXXXIV	6. Armee	„A“	Osten	Nikolajew
	April (Kgr.)	LXXII	6. Armee	Südukr.	Osten	Odessa
	Mai	XXIX	6. Armee	Südukr.	Osten	Tiraspol
	Juni/Juli	XXIX	3. rum.Arm.	Südukr.	Osten	Tiraspol
	Aug.	III	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Baranow
	Sept.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Baranow
	Okt./Dez.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	„A“	Osten	Baranow
1945	Jan.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	„A“	Osten	Baranow
	Febr. (Stab als Gr.Sieler)		1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Karpaten
	März	in Aufstellung Mähr.Ostrau				–
	April	XXXXIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oberschlesien
	Mai	LXXII	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mähren

Feldersatz-Btl. 304 * 15. 8. 1943 aus dem am 19. 2. 1944 aus den Resten des Gren. (Feldausb.)Rgts. 620 gebildeten Ausb.Btl. 304; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet und mit neuer Fp.Nummer wieder aufgestellt.
U: 304. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 304 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Ldw.Kdr. Chemnitz (Ausb. Leiter Plauen) in Plauen, WK IV; 1. 12. 1940 wurden die 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn. umgegliedert; das Rgt. bildete im Frühjahr in Polen ein IV. Feldrekr.Btl., das dann Felders.Btl. 209 wurde; 1. 8. 1940 aufgelöst, der Stab bildete 10. 8. 1940 den Stab des Schützen-Rgts. 304 der 2. Pz.Div.; die drei Btle. bildeten am 1. 8. 1940 die **Heimatwach-Btle.** I./304, II./304 und III./304 (Düben, Plauen (?) und Marienberge) im WK IV (ohne die aufgelösten MG-Kpn.): am 1. 1. 1941 in Landesschützen-Btle. 355, 358 und 361 umbenannt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), später IV. 15–17
U: 209. Inf.Div.: Westen, 1940 Oberost
E: 304 Plauen, WK IV

Infanterie-Ers.Btl. 304 * 8. 9. 1939 (3. Welle) in Plauen, WK IV; Stab wurde 28. 11. 1939 Stab I./Inf.Rgt. 382 und am 15. 2. 1940 neu aufgestellt; 3. 8. 1941 nach Theresienstadt, später Elbekosteletz in das Protektorat verlegt; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 304 am 2. 11. 1942, jetzt wieder in Plauen; 1944 aufgelöst.
U: Div. 154; 10. 6. 1940 Div. 174; 1. 6. 1942 Div. 154; 1. 10. 1942 Div. 464
Ersatztruppe für die 209. Inf.Div. (bis 1940)

Res.Infanterie-Btl. 304 * 15. 9. 1942 in Elbekosteletz, WK IV/Prot., und in das Generalgouvernement nach Lukow verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 304 am 2. 11. 1942; am 16. 8. 1944 aufgelöst.
U: 174. Res.Div., Generalgouvernement

Panzerjäger-Abt. 304 * 23. 10. 1940 (13. Welle) aus dem Stab/Pz.Jg.Abt. 294 (8. Welle, WK IV) mit 1. Radf.Schw. (aus 2./Aufkl.Abt. 209, WK IV) und 2. Pz.Jg.Kp. (aus 1./56 der 56. ID, WK IV); seit 18. 7. 1942 als Pz.Jäger- und Aufkl.Abt. 304 bezeichnet; 3. 12. 1942 eine 3. schw.Pz.Jäger-Kp.;
Schnelle Abt. 304 am 6. 4. 1943;
Panzerjäger-Abt. 304 am 29. 4. 1943 (FpÜ erst April 1944); nur noch 2 Kpn. nach Abgabe der Radf.Aufkl.Schw. (siehe weiter unten: Radfahr-Abt. 304); eine am 1. 3. 1944 errichtete 3. (Geb.Fla)Kp. wurde vor Eintreffen am 6. 5. 1944 16. (Fla)Schw./Kav. Rgt. Nord und Sept. 1944 durch die Fla-Kp. 680 ersetzt; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
Wiederaufstellung mit 2 Pz.Jg. und 1 Fla-Kp. (aus Greifswald) April 1945.
U: 304. Inf.Div.
E: 4 Borna, WK IV

Schützen-Rgt. 304 * 10. 8. 1940 im WK XVII aus dem Stab/Inf.Rgt. 304 (209. ID; aufgestellt in Plauen): I. aus I./Schtz.Rgt. 2 (FStO Wien), II. aus I./Inf.Rgt. 243 der 60. ID (WK XX, Danzig), 11. Kp. aus 13. (IG)/IR 247 der 311. ID;
Panzergrenadier-Rgt. 304 seit 5. 7. 1942; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet; Nov. 1944 mit neuen Fp.Nummern in Frontnähe bei Bitburg wiederaufgestellt.
G: 1940 I. 1–5, II. 6–10, 11
1943 I. 1–4, II. 5–8, 9, 10
U: 2. Panzer-Div.: 1941 Griechenland, 1941/43 Mittelrußland (Moskau, Rshew, Orel); Dez. 1943 nach Westen, 1944 Frankreich (Amiens, Normandie, Falaise), Nov. Ardennen, 1945 Eifel, Saarpfalz, Franken
E: 2 Wien, WK XVII

Radfahr-Abt. 304 * Winter 1942/43 aus der Radf.Schwadron der Pz.Jg.Abt. 304;
Div.Füs.Btl. 304 seit 26. 7. 1943; die 1. Schw. erhielt am 30. 11. 1943 Kav.Tradition (nach der FpÜ bestand von 1943 bis Juli 1944 nur diese Radf.Schw. bei der Schnellen Abt.). Am 14. 8. 1944 wurde das Div.Füs.Btl. durch das aus den Resten der 336. (Krim-) Div. gebildete III./Gren.Rgt. 685 ersetzt; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
Wiederaufstellung April 1945 durch das I. Btl./Gren.Rgt. Böhmen-Mähren.
U: 304. Inf.Div.
E: 10 Torgau, WK IV

Höherer Artillerie-Kdr. 304 * 11. 1. 1942 durch Umgliederung des Art.Kdrs. 15 (FStO Frankfurt/Main).
U: 17. Armee: Kaukasus, Südrußland, Nordukraine, Schlesien
E: 31 (Beob.) Braunschweig, WK XI

Artillerie-Rgt. 304 * 15. 11. 1940 (13. Welle) in Gräfenhainichen (I. Könnern, II. Pratau, III. Düben) aus dem Stab des Art.Rgts. 236 (162. ID, WK II) und den Abt. III./156 (56. ID, WK IV) und III./294 (8. Welle, WK IV) mit 2., 5./156 und 2., 5./294 zu 6 Bttrn. (in 3 Abt.); die Aufstellung der 3., 6. und 9. Bttr. erfolgte erst 19. 7. 1942; eine IV. Abt. bestand zunächst nicht. Am 4. 7. 1944 wurde die III. Abt. durch die II./Art.Rgt. 336 der 336. (Krim-)Div. ersetzt. Mit Verfügung vom 20. 9. 1944 wurden dem Rgt. eingegliedert: Stab I./AR 214 als Stab I. Abt., Stab/Res.Art.Abt. 14 (der 174. Res.Div.) als IV./304, die Bttrn. 1./172, 7./342, 2./Res. 14 und 12./253 als 2., 4., 5. und 10. Bttr. Das so aufgefrischte Rgt. wurde Jan. 1945 im Weichselbogen fast vollständig vernichtet; die II. wurde II./248.
Wiederaufstellung bis April 1945 in Prag mit I., III. und IV.; letztere mit Vfg. vom 26. 2. 1945 aus der in Amstetten, WK XVII, in Aufstellung befindlichen IV./83 der 100. Jäger-Div.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
1944 I. 1–3, II. 5–6, III. 7–9, IV. 10–12
1945 I. 1–2, III. 7–9, IV. 10–12
U: 304. Inf.Div.
E: 187 Plauen; 17. 9. 1942 E 14 Naumburg

Heeres-Flakartillerie-Abt. (Sfl.) 304 * 20. 1. 1943 in Gotha, WK IX, durch die H.Flak-Ers.Abt. 279 (3 Bttrn.).
U: Heerestruppe; ab 27. 9. 1943: 26. Pz.Div., Italien
E: 279 Gotha, WK IX

Pionier-Btl. 304 * 26. 11. 1940 (13. Welle) aus Stab und 1./Pi.Btl. 156 (56. ID) und 1./Pi. Btl. 294 zu 3 Kpn.
U: 304. Inf.Div.
E: 14 Weissenfels, WK IV

Bau-Btl. 304 * 26. 8. 1939 im WK I; 1939 (Anfang 1940?) aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Wehrmacht-Nachrichten-Kdtr. 304 * 29. 9. 1941 durch Numerierung der Wehrm.Nachr. Kdtr. Riga (früher Würzburg; seit 9. 7. 1941 Riga).
E: Ln.Ers.Abt. III./13 Nürnberg

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 304 * 19. 7. 1942 aus der am 15. 11. 1940 errichteten Nachr. Kp. 304.

U: 304. Inf.Div.
E: 14 Chemnitz, WK IV

Versorgungs-Einheiten 304 = 304. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 304 * 29. 11. 1940 (13. Welle) im WK IV;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 304 seit 15. 10. 1942;
Versorgungs-Rgt. 304 seit 1. 9. 1944.
U: 304. Inf.Div.
E: 24 (Kraftf.) Leipzig, WK IV

Wirtschaftskommando 304 * Febr. 1943 bei der Hgr. Nord aus dem Wi.Kdo. Luga; 20. 3. 1944 aufgelöst.

Ortskommandantur 304 * 13. 5. 1941 im WK IV; 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet und aufgelöst.
U: H.Gebiet Mitte; 1943 9. Armee
E: 192 Bautzen, WK IV

Landesschützen-Btl. 304 * 1. 5. 1942 im WK III zu 4 Kpn. aus 2. und 4./313;
Sicherungs-Btl. 304 seit 2. 8. 1942; Sept. 1944 aufgelöst.
U: Hgr. Mitte, 9. Armee; Febr. 1944 2. Armee; Juli 1944 Brest-Litowsk
E: 3 Strausberg, WK III

Westheer-Sicherungs-Btl. 304 * Sept. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres, 4 Kpn., 676 Mann; wurde in Frontverbände eingegliedert (Sich.Btl. 1069?) und aufgelöst.

Stalag 304 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 8. 4. 1941 in Wistritz bei Schönau durch Stalag IV C; 12. 9. 1941 eingesetzt als **M(annschafts)-Stalag 304** (IV H); 8. 9. 1942 wieder 304 (ohne Zusatz).
U: WK IV; 8. 9. 1942 M.Befh. Belgien-Nordfrankreich; 1945 in Italien (Triest)
E: 4 Glauchau, WK IV

Marine-Schützen-Btl. 304 * Nov. 1944 (im Raum Glückstadt?); Febr. 1945 zur Aufstellung der 1. Marine-Inf.Div. verwandt.
U: Mar.Schützen-Rgt. 1, Einsatz Stettin

Marine-Artillerie-Abt. 304 * März 1940; Juni umbenannt in MAA Horten (später 501).

Res.Flak-Abt. 304 * 26. 8. 1939 durch I./Flak-Rgt. 3 und Flak-Stamm-Bttr. Jena zu 5 Bttrn.; gab Winter 1941/42 die leichten Bttrn. als 4. und 5./805 ab und wurde

schwere Flak-Abt. 304 (v) mit 4 Bttrn.; die 1. und 3. im Winter 1943 durch 2./403 und schw.Flak-Bttr. 1518 ersetzt; Einsatz Italien (Florenz); Winter 1944/45 durch die 1. und 3./192 auf 6 Bttrn. verstärkt; zuletzt Padua (Luftgaupostamt VII).

Luftnachrichten-Ausb.Rgt. 304: Nur die Fp.Nummer des Rgts.Stabes wurde Sommer 1942 in der FpÜ eingetragen und im Winter wieder gelöscht. Das für die Ln.Ausb.Div. in Ostfrankreich bestimmte Rgt. wurde offenbar nicht aufgestellt.

305

305. Infanterie-Division

(WK V, E 109 Karlsruhe, Straßburg)

* 15. 12. 1940 als bodenständige Division (13. Welle) im Raum Ravensburg, WK V, aus je einem Drittel der 78. Inf.Div. (2. Welle, WK V) und der 296. Inf.Div. (8. Welle, WK XIII) mit:

Inf.Rgt. 576 I.–III. aus Stab und III./Inf.Rgt. 195 und III./Inf.Rgt. 238 der 78. Inf.Div.

Inf.Rgt. 577 I.–III. aus Stab und III./Inf.Rgt. 519 und III./Inf.Rgt. 520 der 296. Inf.Div.

Inf.Rgt. 578 I.–III. aus III./Inf.Rgt. 215 (78. ID) und III./Inf.Rgt. 521 (296. ID)

Art.Rgt. 305 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 178 (78. ID) und III./Art.Rgt. 296 mit 4 Bttrn.

Mit Verfügung AHA vom 7. 2. 1942 sollte die Division aus einer bodenständigen in eine Angriffs-Division umgegliedert werden. Sie erhielt am 1. 3. 1942 die drei Inf.Gesch. Kpn. und am 31. 3. die drei Pz.Jg.Kpn. sowie die fehlenden drei Batterien und die IV. Abt. des Artillerie-Rgts. und wurde im Juli 1943 aus dem Westen nach Südrußland abgegeben. Dort wurde die Division Jan. 1943 in Stalingrad (Traktorenwerk) vernichtet.
Die Wiederaufstellung erfolgte mit Vfg. vom 17. 2. 1943 durch AOK 7 in der Bretagne durch Zuführung der verstärkten Gren.Rgter. 879 und 880 (Wehrkreisunterführerlehrgänge WK V und WK VI). Sie gab im Sommer das III./576 zur Wiederaufstellung der 334. Inf.Div. und Dez. 1943 (nach Überführung nach Italien) III./577 und III./578 sowie die III./Art.Rgt. 305 zur Aufstellung der dort errichteten 362. Inf.Div. (21. Welle) ab. Die Art.Abt. wurde wieder errichtet, und das Gren.Rgt. 578 erhielt als III. vorübergehend das Ost-Btl. 412 zugeteilt. Die Division wurde am 1. 7. durch die 94. Inf.Div. (deren Stämme jedoch erhalten blieben) aufgefrischt und kam nördlich des Gardasees in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Dez.	in Aufstellung BdE (WK V)				
1941	Jan./April	in Aufstellung BdE (WK V)				
	Mai/Dez.	LIX	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne

1942	Jan.	LIX	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Febr./April	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Mai	z. Vfg. OKH (im Antransport)		Süd	Osten	Charkow
	Juni/Juli	VIII	6. Armee	Süd	Osten	Charkow, Donbogen
	Aug./Okt.	VIII	6. Armee	Süd	Osten	Stalingrad
	Nov.	LI	6. Armee	Süd	Osten	Stalingrad
	Dez.	LI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	LI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
	März	in Aufst.	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	April/Juli	in Aufst.	15. Armee	„D“	Westen	Artois
	Aug.	z. Vfg.	–	Ob.Süd	Süden	Norditalien
	Sept./Okt.	LI	–	„B“	Süden	Italien (La Spezia)
	Nov./Dez.	XIV	10. Armee	„C“	Süden	Volturno
1944	Jan./Juni	LI	10. Armee	„C“	Süden	Pescara
	Juli (Kgr.)	LXXVI	10. Armee	„C“	Süden	Pescara
	Aug./Okt.	LI	10. Armee	„C“	Süden	Pescara
	Nov./Dez.	LXXVI	10. Armee	„C“	Süden	Bologna
1945	Jan.	z. Vfg.	–	„C“	Süden	Bologna
	Febr.	XIV	10. Armee	„C“	Süden	Bologna
	März	XIV	14. Armee	„C“	Süden	Bologna
	April	I. Fallsch.	10. Armee	„C“	Süden	Po, Gardasee

Feldersatz-Btl. 305 * Dez. 1943 mit 5 Kpn.
U: 305. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 305 * 1. 12. 1939 (7. Welle) im Raum Prag / Pilsen aus Ersatztruppen des WK V (Stuttgart): I. aus Inf.Ers.Rgt. 5 Laun (Btle. 14, 56, 75), II. aus Inf. Ers.Rgt. 25 Pilsen (Btle. 13, 119 u. a.), III. aus Inf.Ers.Rgt. 35 Budweis (Btle. 109, 34) der Div. 155; 30. 10. 1940 Abgabe des III. als II./Inf.Rgt. 595 der 327. Inf. Div. (13. Welle);

Grenadier-Rgt. 305 seit 15. 10. 1942; 11. 9. 1943 wurde das I. Btl. aufgelöst, das III. wurde I. Btl.; dieses 30. 6. 1944 aufgelöst und ebenso wie der Rgts.Stab durch Stab und I./Gren.Rgt. Böhmen 1 der Schatten-Division Böhmen ersetzt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 198. Inf.Div.: Dänemark, Frankreich, 1941 Rumänien, Südrußland, 1942 Kaukasus, Kuban, 1943 Charkow, Kiew; nach Wiederaufstellung Juli 1943: Südfrankreich, Vogesen, 1945 Elsaß
E: 34 Wittingen, Heilbronn, Hagenau, WK V

Turkest.Feld-Btl. I./305 * 12. 10. 1942 in Legionowo bei Warschau für die bei Stalingrad eingesetzte 305. Inf.Div.; 9. 2. 1943 der 1. Turk.Legion unterstellt und 10. 6. 1943 in Div.Btl. 162 umgegliedert.

Westheer-Btl. 305 * Sept. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres, 4 Kpn., 673 Mann; wurde 21. 10. 1944 in die 49. Inf.Div. eingegliedert.

Panzerjäger-Abt. 305 * 20. 11. 1940 (13. Welle) im Raum Ravensburg aus dem Stab/Pz. Jg.Abt. 296 (8. Welle, WK XIII), einer Pz.Jg.Kp. (aus 2./178 der 78. ID, WK V) und einer Radf.Schwadron sowie seit 9. 3. 1942 einer 3. Pz.Jg.Kp.; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung Sommer 1943 in Frankreich mit 3 Kpn., später: 1. Pz.Jg. Kp., 3. Fla-Kp.
U: 305. Inf.Div.
E: 5 Karlsruhe, WK V

Aufklärungs-Abt. 305 * April 1943 in Frankreich bei Wiederaufstellung der in Stalingrad vernichteten Division mit 4 Kpn. aus den Radf.Schw. 879 und 880;
Div.Füsilier-Btl. 305 seit 26. 7. 1943; das Btl. erhielt 30. 11. 1943 Kav.Tradition als Div.Füs.Btl. (A.A.) 305.
U: 305. Inf.Div.
E: 18 Bad Cannstatt, WK V

Höherer Artillerie-Kdr. 305 * Jan. 1942 durch Umgliederung des Art.Kdrs. 17 (FStO Nürnberg).
U: 2. Panzer-Armee: Mittelrußland, Kroatien

Artillerie-Rgt. 305 * 20. 11. 1940 (13. Welle) im Raum Ravensburg aus dem Stab/Art. Rgt. 178 (78. ID, 2. Welle), der III./Art.Rgt. 296 (8. Welle, früher I./114, FStO Grafenwöhr) als Stab I. Abt. und den Bttrn. 2., 5./178 und 2., 5./296 zu 6 Bttrn. in 3 Abt.; am 27. 3. 1942 erhielt das Rgt. die IV. Abt. und die fehlenden Bttrn.; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 1. 4. 1943 in Frankreich aus den Art.Abt. der verst.Gren. Rgter. 879 und 880 (Unterführerlehrgänge WK V und VI); die III. Abt. wurde Dez. 1943 III./Art.Rgt. 362 der 21. Welle in Italien und ersetzt.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1942 I. 1–2, 10; II. 3–4, 9; III. 5–8; IV. 11–13
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 305. Inf.Div.
E: Ulm; schw.Abt.: E 205 Ulm, WK V

Heeres-Flakartillerie-Abt. 305 * 1942 aus Fla-Btl. 609 in Afrika; Mai 1943 in Tunis vernichtet. Sommer 1943 wieder aufgestellt.
U: 21. Panzer-Div.: Afrika; 1943 (nach Wiederaufstellung) Frankreich, 1944 Normandie, Lothringen, Saarpfalz, 1945 Oder
E: 276 Hamm, WK VI

Pionier-Btl. 305 * 25. 11. 1940 (13. Welle) im Raum Ravensburg aus den Pi.Kpn. 2./178 (78. ID), 2./296 und Teilen des Fest.Pi.Btls. 308 (als 3. Kp.) zu 3 Kpn.; in Stalingrad Jan. 1943 vernichtet. Wiederaufstellung 1. 4. 1943 aus den Pi.Kpn. der verst.Gren.Rgter. 879 und 880.
U: 305. Inf.Div.
E: 5 Ulm, WK V

Pionier-Btl. (G) 305 * 1. 1. 1940 im WK V aus dem Pi.Offz. (Sp.) Karlsruhe und den Grenzwacht-Pionierzügen 1–9 zu 3 Kpn.;
Festungs-Pionier-Btl. 305 seit 7. 2. 1940; 15. 12. 1940 Abgabe einer Kp. für Pi.Btl. 101; 2. 1. 1941 aufgelöst.
U: Festungstruppe: Oberrhein
E: 5 Ulm, WK V

Bau-Btl. 305 * 26. 8. 1939 im WK I aus RAD; 26. 1. 1940 von der Wehrmacht übernommen; 1942 Bau-Btl. (K) mit Kriegsgefangenen;
Baupionier-Btl. 305 seit 19. 8. 1943; wurde Winter 1944/45 II. Btl./Heeres-Baupionier-Brigade 8.
U: Heerestruppe: Ostpreußen (Grenz-Abschn. Nord); 6. 5. 1940 Polen-Süd; 10. 1. 1941 17. Armee; 1942 1. Pz.Armee bei Hgr. A: Südrußland, Kaukasus, Nordukraine
E: 1 Skören, Thorn, WK I

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 305 * 16. 3. 1942 aus der am 25. 11. 1940 aufgestellten Nachr. Kp. 305; in Stalingrad vernichtet und 1. 4. 1943 in Frankreich wieder errichtet.
U: 305. Inf.Div.
E: 25 Durlach, WK V

Wehrmacht-Nachrichten-Kdtr. 305 * 29. 9. 1941 durch Numerierung der Wehrm.Nachr. Kdtr. Minsk; 6. 9. 1944 aufgelöst.
E: ?

Inf.Div.Nachschubführer 305 * 23. 12. 1940 (13. Welle) im WK V;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 305 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet und 1. 4. 1943 wieder aufgestellt;
Versorgungs-Rgt. 305 seit 1. 9. 1944.
U: 305. Inf.Div.
E: (Kraftf.) Villingen, Müllheim, WK V

Wirtschaftskommando 305 * Febr. 1943 bei der Hgr. Nord aus dem Wi.Kdo. Gdow; 1944 aufgelöst.

Ortskommandantur 305 * 27. 5. 1941 im Bereich Wehrm.Befh. Prag (Ersatztruppen des Wehrkreises I).
U: H.Gebiet Nord; 1942 18. Armee; 1945 3. Pz.Armee Ostpreußen
E: 162 Lyck, WK I

Landesschützen-Btl. 305 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. V/III (* 26. 8. 1939 in Cottbus, WK III).
U: WK III, Div. 403 Luckenwalde, 1943 Werder/Havel (Kdr. der Kriegsgefangenen III)
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 305 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 27. 4. 1941 im WK V durch Stalag V A Ludwigsburg.
U: WK V; 16. 8. 1941 Generalgouvernement; 15. 11. 1941 Wehrm.Befh. Ukraine (1942/43 Kirowograd)
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

Marine-Schützen-Btl. 305 * Nov. 1944 bei Wesermünde (4. MLA); Febr. 1945 zur Aufstellung der 1. Mar.Inf.Div. verwandt.
U: Marine-Schützen-Rgt. 2, Einsatz Stettin

Marine-Artillerie-Abt. 305 * März 1940; Juni 1940 umbenannt in MAA Molde (später 505).

Res.Flak-Abt. 305 * Winter 1940/41 im Luftgau IV (Rgt. 3) zu 5 Bttrn.; die V. Bttr. wurde 1943 4./366 und durch die schw.Flak-Bttr. 1539 ersetzt; die Abt. wurde dadurch zur
schweren Flak-Abt. 305 (o). Einsatz bei der 4. Flak-Div. in Duisburg (Luftgau VI).

Luftnachrichten-Ausb.Rgt. 305 * 1942 im Luftgau XVII (I. aus der V. (Ers.)/Ln.Rgt. 3 München, II. aus II./Ln.Rgt. 307 Stuttgart) und aus dem Luftgau XVII in den Raum Nancy-Revigny verlegt: I. Fernsprech- und Funk-Grundausbildung; II. Abschluß-Ausbildung im Funkmeßwesen bei Neuf Chateau; besetzte im Einsatzraum die Stellungen Muffel, Maus und Nilpferd der 3. Jagd-Div. sowie Dingo und Alk; III. Funkmeß-Grundausbildung. Nach der Invasion aufgelöst: Stab III. wurde II./Ln.Ausb.Rgt. 2 in Wien; der Rgts.Stab wurde später für das Ln.Rgt. 353 (Funkaufklärung) verwandt.
G: I. 1–3, II. 5–8, III. 9–11
U: Ln.Ausb.Div., Ostfrankreich

306

306. Infanterie-Division

(WK VI, E 159 Minden)

* 15. 11. 1940 als bodenständige Division (13. Welle) im Raum Hamm, WK VI, aus je einem Drittel der 86. Inf.Div. (2. Welle, * in Bielefeld) und der 291. Inf.Div. (8. Welle, * in Arys, WK I) sowie dem Feldrekruten-Btl. 129 der Grenztruppen Saarpfalz:

Inf.Rgt. 579 I.–III. aus Stab/IR 216 (86. ID), III./IR 506 (291. ID, früher II./44 Heilsberg) und III./IR 216 (86. ID) als I. und III. Btl.
Inf.Rgt. 580 I.–III. aus dem I./Inf.Rgt. 504 (291. ID, früher II./45 Insterburg), dem Feldrekruten-Btl. 129 und dem III./Inf.Rgt. 167 (86. ID)
Inf.Rgt. 581 I.–III. aus dem I./Inf.Rgt. 505 (291. ID, früher II./45 Marienwerder) und dem III./Inf.Rgt. 184 (86. ID) als I. und III. Btl.
Art.Rgt. 306 I.–III. aus Rgts.Stab/Art.Rgt. 186 (86. ID), III./Art.Rgt. 391 (291. ID) und 4 Bttrn.

Am 12. 3. 1942 gab die Division Teile zur Aufstellung der 371. ID (19. Welle) ab. – Erst am 17. 7. 1942 erhielt das Artillerie-Rgt. die fehlenden dritten Bttrn., die Infanterie-Rgter. 14. Kpn. und IG-Züge. Am 21. 10. 1942 wurde die Umstellung der Division auf eine Angriffs-Division für den Osten befohlen; Durchführung der Umgliederung im November.

Am 2. 11. 1943 wurde die Division durch die aufgelöste 328. Inf.Div. aufgefüllt und erhielt von dieser die Div.Gruppe 328, das Füs.Btl., II. und IV./Art.Rgt. 328, Feldersatz-Btl. und Trosse. Sie selbst löste die dritten Btle. der drei Rgter. auf und gab die Stäbe I. und II./Gren.Rgt. 581 und die Trosse zusammen mit den Resten der 328. ID nach dem Westen zur Aufstellung der 353. Inf.Div. (21. Welle) ab. Als Div. n. A. (neuer Art.) 44 bestand sie aus:

Gren.Rgt. 579 I.–II.
Gren.Rgt. 580 I.–II.
Div.Gruppe 328 mit Rgts.Gruppen 548 und 549
Div.Füs.Btl. 328 (20. 3. 1944: 306)
Art.Rgt. 306 mit I./306, II./328, III./306 und IV./328
Versorgungs-Einheiten 328 (20. 3. 1944: 306).

Die IV. Abt. des Art.Rgts. wurde am 4. 7. 1944 durch III./117 der 111. ID ersetzt, die Div.Gruppe 328 mit beiden Btlen. am 24. 7. 1944 in Gren.Rgt. 549 umbenannt, die II./Art.Rgt. 328 in II./Art.Rgt. 306. Die Division wurde im August 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet und am 9. 10. 1944 formell aufgelöst.

Unterstellung:

1940	Dez.	in Aufstellung BdE (WK VI)				
1941	Jan./April	in Aufstellung BdE (WK VI)				
	Mai/Dez.	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	Belgien
1942	Jan./Mai	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	Belgien
	Juni/Nov.	LXXXII	15. Armee	„D“	Westen	Belgien
	Dez.	z. Vfg.	–	„D“	Westen	Belgien
1943	Jan.	verteilt	Hollidt	Don	Osten	Millerowo, Don
	Febr.	XVII	Hollidt	Don	Osten	Millerowo, Don
	März	XVII	Hollidt	Süd	Osten	Millerowo, Don
	April/Sept.	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Mius, Astrachowa
	Okt./Dez. (Kgr.)	XVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Saporoshje, Nikopol
1944	Jan./Febr.	XXX	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol
	März (Kgr.)	XVII	6. Armee	„A“	Osten	Nikolajew
	April/Juli	XXX	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Aug. (Reste)	XXIX	6. Armee	Südukr.	Osten	Siebenbürgen

Feldersatz-Btl. 306 * 15. 6. 1943 zu 4 Kpn.; 11. 5. 1944 abgelöst durch das Feldersatz-Btl. 328, das seit dem 3. 11. 1943 die Bezeichnung **Bau**-Btl. 306 geführt hatte; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 306. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 306 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landwehr-Kdr. Köln (Ausb. Leiter Euskirchen) im WK VI (II. in Heimerzheim); 6. 2. 1940 Abgabe des II. Btls. als I./633 an die 557. (Oberrhein-)Division, wieder ersetzt; 7. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.;
Grenadier-Rgt. 306 seit 15. 10. 1942; 22. 3. 1943 Auflösung des I. Btls.; Nov. 1943 wurde das III. aufgelöst und durch das I./Gren.Rgt. 590 der 321. ID ersetzt (jetzt I. Btl.); Nov. 1944 in Gruppe/Westpreußen aufgefrischt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1943 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 211. Inf.Div.: Eifel, 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Frankreich (Bretagne), zeitweise Wach-Rgt. Paris; 1942/43 Mittelrußland (Orel), Nov. 1943 Newel, Witebsk, April 1944 Brest-Litowsk, Narew
211. Volks-Gren.Div.: 1945 Ungarn
E: 306 Bonn, Köln; 1. 6. 1944 E 317 Köln, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 306 * 6. 9. 1939 in Bonn-Duisdorf, WK VI; 6. 10. 1939 nach Osnabrück, 8. 11. 1939 nach Graudenz in Westpreußen, 13. 4. 1940 nach Kulm und am 29. 8. 1940 nach Köln-Mülheim verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 306, Köln, am 7. 11. 1942; 29. 3. 1943 vereinigt zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 306; 17. 7. 1943 nach Venlo verlegt; Sept. 1944 als Walkureeinheit auf Fronttruppen verteilt; wieder aufgestellt; März 1945 in Marl (Rgt. 211).
U: Div. Nr. 156; 1. 10. 1942 Div. Nr. 526; Okt. 1944 Div. Nr. 476
Ersatztruppe für die 211. Inf.Div. (3. Welle)

Westheer-Btl. 306 * Sept. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres, 4 Kpn., 570 Mann; wurde I. Btl. der Kampfgruppe Katzmann.

Panzerjäger-Abt. 306 * 15. 11. 1940 (13. Welle) aus dem Stab/Pz.Jg.Abt. 291 mit 1. Radf.Schwadron und 2. Pz.Jg.Kp. (aus 1./186); 1942 verstärkt um eine 3. Kp.;
Schnelle Abt. 306 seit Sommer 1942;
Panzerjäger-Abt. 306 3. 11. 1943 nach Eingliederung der 328. Inf.Div.; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 306. Inf.Div.
E: 6 Herford, WK VI

Div.Füsilier-Btl. 306 * 20. 3. 1944 durch Umbenennung des seit dem 2. 11. 1943 bei der Div. befindlichen Div.Füs.Btls. 328; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 306. Inf.Div.
E: 15 Paderborn, WK VI

Höherer Artillerie-Kdr. 306 * 1. 1. 1942 durch Umgliederung des Art.Kdrs. 20 (FStO Hamburg).
U: 11. Armee Südrußland; 1943 6. Armee Südrußland, Ungarn
E: 6 (Beob.) Lemgo, WK VI

Artillerie-Rgt. 306 * 26. 10. 1940 (13. Welle) im Raum Hamm aus dem Rgts.Stab/Art. Rgt. 186 (86. ID, 2. Welle, WK VI), der III./Art.Rgt. 291 (291. ID, 8. Welle) und den Bttrn. 2., 5./186 und 2., 5./291 zu 6 Bttrn. in drei Abt.; stellte 13. 3. 1942 Abgaben zur Aufstellung der I./Art.Rgt. 371 und errichtete 17. 7. 1942 die fehlenden 3 Bttrn.; 2. 11. 1943 wurde die II. Abt. aufgelöst; dafür wurden II. und IV./328 der aufgelösten 328. ID unterstellt; am 24. 7. 1944 wurden beide Abt. in II. und IV./306 umbenannt. Die IV. bestand jedoch bereits nicht mehr und war am 4. 7. 1944 durch die III./Art.Rgt. 117 der 111. Inf.Div. ersetzt worden; das Rgt. wurde Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
G: 1940 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
1943 I./308 1–3, II./328 4–6, III./306 7–9, IV./328 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 306. Inf.Div.
E: 227 Bonn, WK VI

Heeres-Flakartillerie-Abt. 306 * 23. 8. 1943 im WK II zu 5, seit Mai 1944 zu 7 Bttrn.
U: Heerestruppe: Osten; Jan. 1945 im Weichselbogen bei der 9. Armee (Warschau), zuletzt Danzig (2. Armee)
E: 272 Belgard, WK II

Pionier-Btl. 306 * 26. 10. 1940 (13. Welle) aus den Pi.Btlen. 186 (2. Welle, 86. ID) und und 291 (8. Welle); Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 306. Inf.Div.
E: WK VI

Pionier-Btl. (G) 306 * 1. 1. 1940 im WK V aus dem Pi.Offz. (Sp.) Offenburg und den Grenzwacht-Pi.Sperrzügen 10–18 zu 3 Kpn.;
Festungs-Pionier-Btl. 306 seit 7. 2. 1940; 21. 12. 1940 Abgabe einer Kp. als 3./323; Rest 7. 1. 1941 aufgelöst.
U: Festungstruppe: Oberrhein
E: 5 Ulm, WK V

Bau-Btl. 306 * 26. 8. 1939 im WK I; vom 15. 12. 1941 bis 22. 11. 1942 als Bau-Btl. (K) mit Kriegsgefangenen;
Baupionier-Btl. 306 seit 19. 8. 1943; 22. 8. und 29. 9. 1943 wurden die 3. und 4. Kp. in 3., 4. (Wolgatatarische) umgewandelt.
U: Heerestruppe: Osten, 1942 bei der 16. Armee/Hgr. Nord; zuletzt Ob. West bei der 1. Armee, Saarpfalz
E: 1 Thorn, Modlin, WK I

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 306 * 20. 7. 1942 aus der am 26. 10. 1942 errichteten Nachr. Kp. 306; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 306. Inf.Div.
E: 16 Münster, WK VI

Wehrmacht-Nachrichten-Kdtr. 306 * 29. 9. 1941 durch Numerierung der Wehrm.Nachr. Kdtr. Graz; zuletzt (1945) in Böhmen/Mähren.

Versorgungs-Einheiten 306 = 306. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 306 * 25. 10. 1940 im WK VI;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 306 seit 15. 10. 1942; wurde bei Zusammenlegung der 306. und 328. Inf.Div. an die 353. Inf.Div. zur Neuaufstellung mit sämtlichen Einheiten abgegeben und durch den Kodina 328 mit Einheiten ersetzt, der am 20. 3. 1944 die Nr. 306 erhielt.
U: 306. Inf.Div.
E: 26 (Kraftf.) Euskirchen, WK VI

Wirtschaftskommando 306 * Febr. 1943 bei der Hgr. Nord aus dem Wi.Kdo. Dno, 20. 4. 1944 aufgelöst.

Ortskommandantur 306 * 17. 5. 1941 im WK VI; 1943 Bereichs-Kdtr. Petschur; 1944/45 aufgelöst (?).
U: H.Gebiet Nord (207., zeitweise 281. Sich.Div.); 1944 18. Armee (XXVIII. AK)
E: 474 Lingen, später E 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Landesschützen-Btl. 306 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des am 26. 8. 1939 in Lübben errichteten Ldschtz.Btls. VI/III;

Sicherungs-Btl. 306 seit 1. 6. 1942; wurde 15. 10. 1942 II./Sich.Rgt. 94 der 207. Sich.Div.
U: Heerestruppe: Westen
207. Sich.Div. (seit Nov. 1941): Nordrußland
E: 3 Strausberg, WK III

Marine-Schützen-Btl. 306 * Nov. 1944 (im Raum Wesermünde?); Febr. 1945 zur Aufstellung der 1. Marine-Inf.Div. verwandt.
U: Marine-Schützen-Rgt. 2; Einsatz: Stettin

Res.Flak-Abt. 306 * Sommer 1941 im Luftgau IV (Rgt. 3) zu 5 Bttrn.: die 1.–3. aus den Res.Flak-Bttrn. 1/VIII, 437 und 337; gab Winter 1942/43 die 4. und 5. Bttr. als 4./988 (leichte) und 4./238 (Scheinw.) ab und wurde
schwere Flak-Abt. 306 (o) mit jetzt 4 Bttrn.; 1943 auf 8 Bttrn. verstärkt; Einsatz bei Flensburg (?); 1944 in Frankreich (Montdidier); nach der Invasion vernichtet und aufgelöst.

Luftnachrichten-Ers.Rgt. 306 * 1942 in Gütersloh, Luftgau VI, aus den Ers.Abt. des Luftgaus; III. aus III./Luftgau-Nachr.Rgt. 6; nicht durchgeführt und in Ln.Ausb.Rgt. 302 aufgegangen.
U: Luftgau VI

307

Grenadier-Ers.Rgt. 307 * 1. 6. 1943 in Kempten, WK VII, durch Teilung des Gren.Ers.Rgts. 527; 11. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 307.
G: 1943 GEB 91 (Kempten), 468 (Füssen), 488 (Lindau)
1944 GEuAB 320 (Augsburg), 468 (Füssen), 91 (Kempten)
U: Div. 407; Sept. 1944 Div. 467

Infanterie-Rgt. 307 * 1. 12. 1939 (7. Welle), auf dem Tr.Üb.Platz Jüterbog, WK III, aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 3 Frankfurt/Oder, Inf.Ers.Btl. 338 Küstrin (je eine Kp. der EB 8, 169, 338, 122 des IER 3), 188 Guben (EB 29, 188, 477, 122 des IER 68) und 479 Landsberg/Warthe (EB 50, 457, 479, 466 des IER 257); gab 1. 1. 1940 das III. als I./Inf.Rgt. 324 der gleichen Division ab; wurde durch Feldersatz-Btl. 3 (Frankfurt/Oder) ersetzt; 5. 11. 1940 Abgabe des Stabes und des II. Btls. an Inf.Rgt. 341 der 199. Inf. Div., auch sie wurden ersetzt;
Grenadier-Rgt. 307 seit 15. 10. 1942; 1. 4. 1945 aufgelöst, Reste zur Marine (3. Mar. Inf.Div.) überführt (Mar.Inf.Rgt. 8?).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 163. Inf.Div.: Norwegen, 1941 Finnland, 1945 Pommern (Stargard)
E: 397 Berlin-Ruhleben, WK III

Höherer Artillerie-Kdr. 307 * 16. 1. 1942 durch Umgliederung des Art.Kdrs. 22 (FStO Bremen).
U: 9. Armee: Mittelrußland, Weichsel, Oder
E: 6 (Beob.) Lemgo, WK VI

Heeres-Flakartillerie-Abt. 307 * 28. 10. 1943 in Gotha, WK IX, aus den am 18. 10. errichteten H.Flak-Bttrn. 418 (WK II), 419 (WK VIII), 420 (WK IX) und 421 (WK X) aus Belgard, Brieg, Gotha und Oksböl.
U: Heerestruppe: Italien,bei der 14. Armee
E: 279 Gotha, WK IX

Pionier-Btl. (G) 307 * 1. 1. 1940 im WK V aus den Pi.Offz. (Sp.) Freiburg und Müllheim und den Grenzwacht-Pionier-Sperrzügen 19–27 zu 3 Kpn.;

Festungs-Pionier-Btl. 307 seit 7. 2. 1940; 19. 12. 1940 Abgabe einer Kp. für Neuaufstellungen; 7. 1. 1941 aufgelöst.
U: Festungstruppe: Oberrhein
E: 5 Ulm, WK V

Bau-Btl. 307 * 26. 8. 1939 im WK I; 30. 10. 1939 aufgelöst und in Mohrungen abgewickelt.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Nachrichten-Rgts.Stab z. b. V. 307 * 26. 8. 1939; bereits 1940 wieder gelöscht.
U: Gkdo. der Grenztruppen Oberrhein

Wehrmacht-Nachrichten-Kdtr. 307 * 29. 9. 1941 durch Numerierung der Wehrm.Nachr. Kdtr. Rowno (früher Shitomir); 1942/43 mit Einsatz Biala Zerkwa; noch vor Kriegsende aufgelöst.

Versorgungs-Einheiten 307 = Gkdo. der Grenztruppen Oberrhein;
17. 9. 1939 XXV. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 307 * 26. 8. 1939 im WK V;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 307 seit 15. 10. 1942; wurde mit Wirkung vom 24. 2. 1944 aufgelöst.
U: Gkdo. der Grenztruppen Oberrhein; 17. 9. 1939 XXV. Armeekorps
E: 5 (Kraftf.) Villingen, WK V

Wirtschaftskommando 307 * Febr. 1943 bei der Hgr. Nord aus dem Wi.Kdo. Roshdeshwenno; 9. 4. 1944 aufgelöst.

Ortskommandantur 307 * Mai 1941 im WK XVII; 1943 aufgelöst (?); Abwicklung im WK VII.
U: H.Gebiet Mitte, 2. Armee; 1942 H.Gebiet Süd, 2. Armee; 1945 angeblich „noch im WK VII"
E: II./134 Malacky; 15. 9. 1941 E 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Landesschützen-Btl. 307 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. VII/III (* 26. 8. 1939 in Jüterbog, WK III); 20. 2. 1941 Abgabe der 1. und 3. Kp. als 4./345 und 4./347; sie wurden durch 3./348 und 5./334 ersetzt;
Sicherungs-Btl. 307 seit Juli 1944; nach starken Verlusten 1945 aufgelöst; Reste zum neuen Bataillon.
Neubildung April 1945 aus III./Sich.Rgt. 37 (früher Ldschtz. 669, WK X).
U: WK III, Div. 403 Luckenwalde; 24. 7. 1941 Wehrm.Befh. Ostland in Schaulen, Mietau; 1944 Lettland, Kurland, zuletzt bei der 24. Inf.Div.
E: 3 Strausberg, WK III

Westheer-Sicherungs-Btl. 307 * 14. 9. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres (Rahmen aus Ldschtz.Btl. 770, Bahnschutz Belgien), 4 Kpn., 632 Mann; wurde 6. 1. 1945 in Sich.Btl. 1070 umbenannt.

Stalag 307 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 4. 4. 1941 in Moosburg, WK VII, durch Stalag VII A als Front-Stalag (13. 7. 1941 nur Stalag); 13. 1. 1944 in Oflag 77 umgegliedert.
U: WK VII, 13. 5. 1941 Generalgouvernement (1943 Demblin)
E: 7 Berchtesgaden, Freising, WK VII

Marine-Schützen-Btl. 307 * Nov. 1944 (im Raum Wesermünde-Cuxhaven?); Febr. 1945 zur Aufstellung der 1. Marine-Inf.Div. verwandt.
U: Marine-Schützen-Rgt. 2, Einsatz Stettin

schwere Flak-Abt. 307 (o) * Winter 1942/43 im Luftgau IV (Rgt. 3) zu 5 Bttrn.; 1943/44 durch die Bttrn. 1. und 2./565 auf 7 und 1944 durch die schweren Flak-Bttrn. 10252, 10258 und 10259 auf 9 Bttrn. verstärkt; Febr. 1945 mit 5 Bttrn. an der Oder bei Küstrin (23. Flak-Div., Rgt. 7).

Luftnachrichten-Ers.Rgt. 307 * 1942 in Stuttgart-Möhringen, Luftgau VII (nur II. Ers.Abt.), aus den Ers.Abt. des Luftgaus; die II. Abt. aus III./Luftgau-Nachr.Rgt. 7; nicht voll aufgestellt und in Ln.Ausb.Rgt. 305 eingeteilt.
U: Luftgau VII

308

Infanterie-Rgt. 308 * 4. 12. 1939 (7. Welle) im Raum Prag/Pilsen aus den Ersatztruppen des WK V Stuttgart; I. aus Inf.Ers.Rgt. 78 Friedek (Btle. 215, 238, 470), II. aus Inf. Ers.Rgt. 260 Ung.Hradisch (u. a. Btl. 470), III. aus Inf.Ers.Rgt. 215 Brünn (Stab aus E 435 Brünn); 30. 10. 1940 Abgabe des III. als I./Inf.Rgt. 595 der 327. Inf.Div. (13. Welle);

Grenadier-Rgt. 308 seit 15. 10. 1942; 11. 9. 1943 wurde das III. Btl. aufgelöst (FpÜ erst Aug. 1944); Juli 1944 durch die Schatten-Div. Böhmen, Okt. durch Walküreeinheiten WK V aufgefrischt; 16. 11. 1944 bei Seppois/Elsaß zerschlagen.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 198. Inf.Div.: Dänemark, Frankreich, 1941 Rumänien, Südrußland, 1942 Kaukasus, Kuban, 1943 Charkow, Kiew; Juli 1944 Wiederaufstellung in Südfrankreich; Elsaß

E: 470 Ung.Hradisch, Baden-Baden, WK V

Ost-Btl. 308; bereits Mai 1943 bei der Hgr. Mitte (Höh.Arko 308?); erhielt erst März 1944 Fp.Nummern für 2 Kpn.;

Russ.Btl. 308 seit 1944/45; Febr. 1945 in der FpÜ gelöscht; Abwicklung bei Ulm, in die 600. russ.Inf.Div. eingegliedert.

U: Heerestruppe: 1944 2. Armee, später 9. Armee

Höherer Artillerie-Kdr. 308 * 8. 2. 1942 durch Umgliederung des Art.Kdrs. 27 (* 1939).

U: 2. Armee: Mittel- und Südrußland, Narew, Westpreußen

E: 7 (Beob.) München, WK VII

Heeres-Flakartillerie-Abt. 308 (bodenständig) * 13. 12. 1943 im WK II aus den selbständigen Batterien 406, 407, 409, 411 und 412.

U: Heerestruppe: Südosten bei der 104. Jäg.Div. (XXII. Geb.AK, Westgriechenland)

E: 272 Belgard, WK II

Festungs-Pionier-Btl. 308 * 19. 4. 1940 im WK V aus Teilen der Btle. 305, 306 und 307 (Pi.Offz. (Sp.) Müllheim, 3./307 und Rekr.Kpn. von 306 und 307); bildete 20. 12. 1940 die 3./Pi.Btl. 305; Jan. 1941 aufgelöst.

U: Festungstruppe Oberrhein

E: 5 Ulm, WK V

Bau-Btl. 308 * 26. 8. 1939 im WK I; 31. 10. 1939 aufgelöst und in Mohrungen abgewickelt.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Nachrichten-Rgt. z. b. V. 308 * 26. 8. 1939 durch WK VI: nur Stab mit Grenz-Nachr. Kp. 308 und Grz.Funk-Kp. (aus 5. (Erg.)/Nachr.Abt. 26); wurde 10. 11. 1939 umgegliedert in Nachrichten-Abt. 423.
U: Gkdo. der Grenztruppen Eifel

Wehrmacht-Nachrichten-Kdtr. 308 * 23. 9. 1941 durch Umbenennung der Wehrm.Nachr. Kdtr. Danzig (früher Feld-Nachr.Kdtr. 10 in Luzk); zuletzt im WK XX.
E: 4 Dresden, WK IV

Versorgungs-Einheiten 308 = Gkdo. der Grenztruppen Eifel;
18. 9. 1939 XXIII. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 308 * 1. 12. 1939 im WK VI;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 308 seit 15. 10. 1942; Winter 1944/45 aufgelöst.
U: XXIII. Armeekorps
E: 6 (Kraftf.) Dortmund, WK VI

Wirtschaftskommando 308 * 1943 bei der Hgr. Nord aus dem Wi.Kdo. Narwa; 1944 aufgelöst.

Ortskommandantur 308 * 15. 5. 1941 in Graz, WK XVIII; 1944 aufgelöst.
U: H.Gebiet Süd (454. Sich.Div.); 24. 1. 1942 1. Pz.Armee; 31. 3. 1943 17. Armee; 1944 Befh. Griechenland
E: 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Landesschützen-Btl. 308 * 1. 4. 1940 im Warthegau durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. VIII/III (* 26. 8. 1939 in Brandenburg, WK III).
U: WK XXI, Div. 431 Warthegau; 18. 5. 1940 WK VI, Div. 406, später 526 in Wuppertal, 1942–1945 Sennelager; Febr. 1945 Oberschlesien
E: 3 Strausberg, WK III

Westheer-Sicherungs-Btl. 308 * 14. 9. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres, 4 Kpn., 518 Mann; wurde 6. 1. 1945 in Sich.Btl. 1071 umbenannt.

Stalag 308 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 8. 4. 1941 im WK VIII; Aug. 1941 im Wehrkreis eingesetzt als Stalag 308 (VIII F) in Neuhammer.
E: 327 (Inf.) Tarnowitz, Arsweiler, WK VIII

Marine-Schützen-Btl. 308 * Nov. 1944 (im Raum Cuxhaven?); Febr. 1945 zur Bildung der 1. Marine-Inf.Div. verwandt.
U: Marine-Schützen-Rgt. 2, Einsatz Stettin

Marine-Artillerie-Abt. 308 * Juni 1940 aus der MAA Seeland mit Bttr. Hornbach; wurde Juli 1940 MAA 508.
U: Küstenbefh. Dänemark

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 308 * 26. 8. 1939 durch I./Flak-Rgt. 3 Gotha zu 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 308 (v) seit Winter 1942/43; jetzt 4 Bttrn. (4. aus 1./909) und nach Frankreich verlegt; in Bordeaux bei der 11. Flak-Div. (Rgt. 45) eingesetzt; nach dem Rückzug aus Frankreich bei Königswinter umgegliedert in leichte Flak-Abt. 935.

Luftnachrichten-Ers.Rgt. 308 * 1942 im Luftgau VIII (nur II. Ers.Abt.) in Wadowitz/Oberschlesien: II. aus III./Luftgau-Nachr.Rgt. 8; wieder aufgelöst und zur Bildung der Ln.Ausb.Rgter. 301–305 (304?) verwandt.
U: Luftgau VIII

309

Infanterie-Division „Berlin" (309)

(WK III, E 230 Brandenburg)

* 1. 2. 1945 in Döberitz, WK III, als Alarmverband bis zum 7. 2. 1945; zwei Rgter. von der 166. Res.Div. (WK VI) aus Dänemark; tatsächlich nur als Inf.Div. Berlin und im April als Inf.Div. Groß-Berlin (ohne Nummer) bezeichnet; das eingegliederte Wach-Rgt. Großdeutschland gab Stämme zur Neuaufstellung an die 166. Res.Div. nach Dänemark ab. Die Division bestand aus:

Wach-Rgt. „GD"	I., II. Berlin
Gren.Rgt. 652	I., II. aus Res.Gren.Rgt. 86 (166. Res.Div.)
Gren.Rgt. 653	I., II. aus Res.Gren.Rgt. 6 (166. Res.Div.)
Füs.Btl. 309	(erst im März aufgestellt aus der Walküreeinheit I/3/VII des WK VII)
Art.Rgt. 309	nur I. Abt. (II. und III. aus Luftwaffe vorgesehen)
Div.Einheiten 309.	

Als Pz.Jg.Abt. war die Pz.Jg.Abt. 200 der 21. Pz.Div. eingeteilt.
Diese bei Küstrin eingesetzte Division wurde im Kessel von Halbe zerschlagen.

Unterstellung (als Inf.Div. Berlin bzw. Groß-Berlin):

1945	März/April	CI	9. Armee	Weichsel	Osten	Küstrin

Feldersatz-Btl. 309 * Febr. 1945 zu 5 Kpn.
U: Inf.Div. Berlin (309): Oder (Küstrin)

Infanterie-Rgt. 309 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Ldw.Kdr. Lübben (Ausb.Leiter Guben) in Guben (II. Fürstenberg/Oder), WK III; 6. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; 7. 3. 1941 Abgabe der 13. Kp. an IR 270 (93. ID); 5. 5. 1941 ersetzt durch 13./316 der 212. ID; wurde 10. 11. 1941 13./390 der 215. ID und ersetzt;

Grenadier-Rgt. 309 seit 15. 10. 1942; das II. Btl. wurde Sommer 1943 in der FpÜ gelöscht; das Rgt. erhielt Nov. 1943 (nach Einsatz bei Orel) und Mai 1944 (nach Ausbruch aus dem „Hube"-Kessel) neue Fp.Nummern.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), Radf.
1943 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14, Radf.

U: 208. Inf.Div.: Polen, 1940 Belgien, Dünkirchen, 1941 Westen (Kanalküste); 1942/43 Mittelrußland (Orel), Sept. 1943 Kiew, 1944 „Hube"-Kessel, Karpaten, 1945 Schlesien
E: 309 Lübben, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 309 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Lübben, WK III; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. nach Spandau;
Grenadier-Ers.Btl. 309, Spandau, am 2. 11. 1942; 24. 3. 1945 in der Ostgotenbewegung mobil (Rgt. 523, Div. 463).
U: Div. 153, 1. 2. 1940 Div. 143; 23. 6. 1941 Div. 143; 1. 10. 1942 Div. 463 Ersatztruppe für die 208. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 309 * 1. 10. 1942 in Spandau, WK III, und in die Ukraine verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 309 am 2. 11. 1942; wurde 29. 3. 1943 III./Gren. (Feldausb.)Rgt. 218 auf der Krim.
U: 153. Res.Div., Ukraine

Panzerjäger-Abt. 309 * 6. 2. 1945 (bis 20. 2. als Pz.Jg.Abt. Berlin) aus der Pz.Jg.Kp. Eisenach (* 15. 12. 1944, WK IX), der Sturmgeschütz-Abt. 1031 (31. Volks-Gren. Div., WK IX) und der Flak-Bttr./H.Küsten-Art.Rgt. 180 aus Dänemark mit 3 Kpn.
U: Inf.Div. Berlin (309): Oder (Küstrin)
E: 43 Spremberg, WK III

Füsilier-Btl. 309 * 28. 2. 1945 an der Oder aus der Gneisenaueinheit I./Kampfgruppe 3/VII des Wehrkreises VII.
U: Inf.Div. Berlin (309): Oder (Küstrin)
E: 9 Fürstenwalde, WK III

Höherer Artillerie-Kdr. 309 * 15. 1. 1942 durch Umgliederung des Art.Kdrs. 31 (FStO Braunschweig); Jan. 1944 zur Bildung einer **Art.Div. z. b. V. 309** bei Paris direkt unter Ob.West vorgesehen, die aus folgenden Einheiten bestehen sollte:
Art.Rgts.Stab. 761 mit Abt. 985, 460, 1151 und Bttr. 659
Art.Rgts.Stab 621 mit Abt. 456, 457 und Bttr. 660
Werfer-Rgt. 101 I.–III. Abt.
le.Beob.Abt. 33.
U: 16. Armee, Nordrußland; 1944 Ob.West; 1945 5. Pz.Armee, Ardennen, Rhein
E: 31 (Beob.) Braunschweig, WK XI

Artillerie-Rgt. 309 * 1. 2. 1945 in Berlin, nur Stab und I. Abt.; diese war 5. 2. 1945 als leichte Art.Abt. Augsburg der Inf.Div. Berlin nach Jüterbog zugeführt worden; die II. und III. sollten durch die Luftwaffe mit je 3 Bttrn. 8,8 cm-Flak und die IV. aus der IV./Art.Rgt. 234 gebildet werden.
G: I. 1–3
U: Inf.Div. Berlin (309): Oder (Küstrin)

Artillerie-Ers.Abt. 309 * 25. 4. 1940 in Fritzlar, WK IX; aus den schweren Ers.Bttrn. 1./45, 4./214, 6./152; 1. 10. 1942 geteilt und 5. 4. 1943 vereinigt als schw.Art.Ers. und Ausb.Abt. 309 in Fritzlar.
U: Div. 159; 1. 10. 1942 Div. 409

Heeres-Flakartillerie-Abt. 309 * 22. 12. 1943 in Griechenland aus den am 9. 8. 1943 errichteten Bttrn. der Heeres-Flakgruppe Korinth: 401, 402, 403 (8,8 cm) und 408, 413 und 414 (2 cm).
U: Heerestruppe bei der 117. Jäg.Div.; 10. 2. 1944 unter Fest.Div. 41 in Griechenland; zuletzt 1945 unter Hgr. E in Kroatien
E: 273 Brieg, WK VIII

Pionier-Btl. 309 * 1. 2. 1945 in Berlin zu 3 Kpn.
U: Inf.Div. Berlin (309): Oder (Küstrin)

Bau-Btl. 309 * 26. 8. 1939 im WK I; 31. 10. 1939 aufgelöst und in Mohrungen abgewickelt.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Nachrichten-Abt. (mot.) 309 * 23. 6. 1941 in Bielefeld, WK VI, mit Fspr. und Funk-Kp.; 10. 3. 1942 aufgelöst und zur Bildung der Nachrichten-Abt. Großdeutschland verwandt.
U: Führungs-Nachrichtentruppe
E: 6 Bielefeld, WK VI

Nachrichten-Abt. 309 * 1. 2. 1945 in Berlin zu 2 Kpn.
U: Inf.Div. Berlin (309): Oder (Küstrin)

Wehrmacht-Nachrichten-Kdtr. 309 * 29. 9. 1941; keine weiteren Angaben.

Versorgungs-Einheiten 309 = Inf.Div. Berlin (309)

Div.Versorgungs-Rgt. 309 * 1. 2. 1945 in Berlin.
U: Inf.Div. Berlin (309)

Wirtschaftskommando 309 * 1943 bei der Hgr. Nord in Batetzkaja; 1944 aufgelöst.

Ortskommandantur 309 * 16. 5. 1941 im WK IX; 1945 in 238 aufgegangen.
U: H.Gebiet Nord (285. Sich.Div.); 1944 WBefh. Ostland, 1945 in Königsberg
E: 57 Siegen, WK IX

Landesschützen-Btl. 309 * 14. 8. 1942 aus 3./337: nur 1. und 2. Kp. ohne Stab für Lappland, später Norwegen; 1./309 in Bodö, 2./309 in Drontheim bis Kriegsende.

Stalag 309 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 10. 4. 1941 im WK IX.
E: 9 Kassel, Frankfurt/Main, WK IX

Marine-Schützen-Btl. 309 * Nov. 1944 (im Raum Wilhelmshaven?).
U: Marine-Schützen-Rgt. 3, Einsatz Marienburg, Elbing

Marine-Artillerie-Abt. 309 * Juni 1940 aus der MAA Jütland mit den Bttrn. Frederikshaven Nord, Süd und West, Hanstholm, Raule und Lützow; wurde Juli 1940 MAA 509.
U: Küstenbefh. Dänemark

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 309 * Sommer 1940 im Luftgau IV (Rgt. 3 Weimar) zu 3 Bttrn.; bereits Okt. 1940 bei Calais im Rgt. 201 des II. Flakkorps; im Dez. bei Nantes (Rgt. 40, VI. Flakbrigade);
Flakscheinwerfer-Abt. 309 (o) seit 1942, jetzt 4 Bttrn.; Winter 1943/44 um eine (bald wieder aufgelöste) 5. Bttr. verstärkt; zuletzt Luftgau VII.

Westheer-Btl. 309 * Sept. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres, 2 Kpn., 320 Mann; bestand aus SS und zählte bis zur Eingliederung zu den SS-Korpstruppen.

310

Infanterie-Rgt. 310 * 1. 12. 1939 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Döberitz, WK III, aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 76 Brandenburg, Inf.Ers.Btl. 323 Potsdam (je eine Kp. der EB 9, 178, 323, 337 des IER 23), 196 Cottbus (EB 68, 230, 386, 196 des IER 208) und 397 Spandau-Ruhleben (EB 67, 203, 397, 309 des IER 76); gab 1. 1. 1940 das III. als II./Inf.Rgt. 324 der gleichen Division ab; es wurde durch Feldersatz-Btl. 23 (Potsdam) ersetzt; 5. 11. 1940 Abgabe des I. Btls. als I./341 an die 199. Inf.Div. in Norwegen;

Grenadier-Rgt. 310 seit 15. 10. 1942; 1. 4. 1945 aufgelöst; Reste zur Kriegsmarine überführt; bildeten das Marine-Inf.Rgt. 9 (?) der 3. Marine-Inf.Div.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14

U: 163. Inf.Div.: Norwegen, 1941 Finnland, 1945 Pommern

E: 325 Potsdam, WK III

Höherer Artillerie-Kdr. 310 * 1. 2. 1942 durch Umgliederung des Art.Kdrs. 44 (FStO Wien); Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; Sommer 1943 wieder aufgestellt;

Artillerie-Division 310 seit 23. 11. 1943 bei Hgr. Süd mit Nachr.Abt. 310; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet; Reste (und Nachr.Abt. 310) zur Neuaufstellung beim XII. SS-Korps nach Schlesien; wieder

Höherer Artillerie-Kdr. 310 nach Wiederaufstellung im Aug. 1944.

U: 6. Armee: Südrußland (Stalingrad); 1944 8. Armee: Ungarn, Slowakei

E: 44 (Beob.) Olmütz, WK XVII

Heeres-Flakartillerie-Abt. 310 * 22. 12. 1943 in Griechenland aus den am 9. 8. 1943 errichteten (bisher selbständigen) Flak-Bttrn. 404, 405 (8,8 cm), 410 (3,7 cm), 415 und 416 (2 cm).

U: Heerestruppe: Südosten (Saloniki-Ägäis): zuletzt 1945 Hgr. E in Kroatien

E: 277 Wiener Neustadt, WK XVII

Bau-Btl. 310 * 26. 8. 1939 im WK I; 31. 10. 1939 aufgelöst und in Mohrungen und Ortelsburg abgewickelt.

U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Div.Nachrichten-Abt. 310 * 23. 11. 1943 in Südrußland aus der Inf.Div.Nachr.Abt. 139 der aufgelösten 39. Inf.Div. (WK VI, 20. Welle); wurde Sept. 1944 in Schlesien in die SS überführt und in SS-Nachr.Abt. 112 (XII. SS-Korps) umbenannt.
U: Artillerie-Division 310, Südrußland (6. Armee)

Wehrmacht-Nachrichten-Kdtr. 310 * 29. 9. 1941 in der Ukraine; 1942/43 in Rowno; 1945 Einsatz in Italien (Post über Innsbruck).

Ortskommandantur 310 * 27. 5. 1941 durch Wehrm.Befh. Prag (Ersatztruppen des Wehrkreises I).
U: H.Gebiet Nord (Sich.Div. 285, 207); 1944 Wehrm.Befh. Ostland; 1945 16. Armee Kurland
E: 162 Lyck, WK I

Landesschützen-Btl. 310 * 1. 4. 1940 im Warthegau durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. X/III (* 26. 8. 1939 in Alt-Ruppin, WK III); die 4. am 5. 1. 1944 abgegeben.
U: WK XXI, Div. Warthegau (Gostingen); 25. 7. 1941 Generalgouvernement (Dobromysl); 25. 9. 1942 Lemberg; 15. 5. 1944 WK VI, Div. 406 in Meppen
E: 3 Strausberg, WK III; 1944 E 6 Osnabrück, WK VI

Stalag 310 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 15. 4. 1941 im WK X; 19. 6. 1941 als Stalag IV D (310) in Wietzendorf, WK X, eingesetzt; 15. 6. 1942 wieder 310; 1. 2. 1944 (Vfg. vom 25. 12. 1943) in der Südukraine aufgelöst.
U: WK X; 15. 6. 1942 Südrußland; 1944 Kdr. der Kriegsgefangenen im Operationsgebiet II
E: 10 Lüneburg, WK X

Marine-Schützen-Btl. 310 * Nov. 1944 in Varel aus der 6. Marine-Lehr-Abt.; Febr. 1945 zur Bildung der 1. Marine-Inf.Div. verwandt.
U: Marine-Schützen-Rgt. 3 (dann 4?), Einsatz Stettin

Res.Festungs-Flakscheinwerfer-Abt. 310 * 26. 8. 1939 in Trier durch Fest.Flak-Abt. 31 Traben-Trarbach zu 3 Bttrn.; 1940 in Bremen; wurde Winter 1941/42 Res.Flakscheinw. Abt. 498.

Flakscheinwerfer-Abt. 310 (v) * Winter 1943/44 durch Umbenennung der III./Flak-Rgt. 33 (* Halle) zu 4 Bttrn.; umgegliedert in
gem.Flak-Abt. 310 (v) Ende 1944 unter Verstärkung auf 6 Bttrn. (4 schwere, 2 leichte); Winter 1944/45 aufgelöst: die Bttrn. wurden 5. und 6./487, 5. und 6./809, 6./750 und 6./985 in Italien.

Westheer-Btl. 310 * Sept. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres, 4 Kpn., 586 Mann; bestand aus SS und zählte bis zur Eingliederung zu den SS-Korpstruppen.

311

311. Infanterie-Division

(WK I, E 400 Lötzen)

* 1. 11. 1939 in Ostpreußen, WK I, aus der bei der 3. Armee im Einsatz gewesenen Gruppe Brand und der Brigade Lötzen mit:

Landw.Inf.Rgt. 152 I.–III. von Gr.Brand
Landw.Inf.Rgt. 161 I.–III. von Brig.Lötzen
Landw.Inf.Rgt. 162 I.–III. von Brig.Lötzen
Aufkl.Abt 311
Landw.Art.Rgt. 161 I.–III.
Landw.Pi.Btl. 161
Landw.Nachr.Abt. 131
Landw.Versorgungseinheiten 161.

Das Art.Rgt. wurde 1. 12. 1939 in Landw.Art.Rgt. 311 umbenannt und gab im Dezember Rgts.Stab und II. Abt. an das Art.Rgt. 233 (196. ID) der 7. Welle ab; sie wurden ersetzt; die drei Inf.Rgter. bildeten im Winter je ein IV. Feldrekruten-Btl.
Am 8. 3. 1940 wurde die Division umgegliedert:

Inf.Rgt. 247 I.–IV. aus Landw.Inf.Rgt. 161
Inf.Rgt. 249 I.–IV. aus Landw.Inf.Rgt. 152
Inf.Rgt. 250 I.–IV. aus Landw.Inf.Rgt. 162
Aufkl.Abt. 341 aus Aufkl.Abt. 311
Art.Rgt. 311 I.–III. aus Landw.Art.Rgt. 311
Pi.Btl. 341 aus Landw.Pi.Btl. 161
Nachr.Abt. 341 aus Landw.Nachr.Abt. 131
Vers.Einheiten 341 aus Landw.Vers.Einheiten 161.

Die Division wurde am 9. 6. 1940 zum Einsatz im Westen auf den Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, verlegt und erhielt hier auch ein Felders.Btl. aus Feldrekr.Btl./IR 247; die beiden anderen (IV.) Feldrekr.Btle. wurden an die Div.Nr. 151 (WK I) abgegeben. Nach dem raschen Ende des Frankreichfeldzuges wurde die Division schon 7. 8. 1940 aufgelöst. Die 13. Kpn. der Inf.Rgter. wurden als 11. Kpn. den Schützen-Rgtern. 104 und 2 der 2. Pz.Div. und einem Rgt. der 9. Pz.Div. zugeteilt, die 14. Kpn. bildeten die 2. Kpn. der Pz.Jäg.Abt. 292, 293 und 295 (8. Welle). Von den Btlen. blieben sieben als Heimatwach-Btle. I.–III./247, II., III./249 und I., II./250 bestehen und wurden in den WK VII verlegt. Sie wurden später in WK II (247), WK III (249) und WK VI (250) zur Aufstellung von Btlen. der 14., 13. und 12. Welle herangezogen.

Der Stab des Art.Rgts. 311 bildete ein neues Art.Rgt. 311 (mot) bei der 16. ID (mot), die Batterien 1–6 kamen zu den Art.Rgten. 241 und 236 der 7. Welle, die III. Abt. wurde IV./207; Aufkl.Abt. 341 kam zur 16. ID (mot.); Nachr.Abt. 341 zur 11. Pz.Div.; Pi.Btl. 341 wurde in drei Eisb.Bau-Kpn. aufgelöst; Vers.Einheiten kamen teilweise zum Mil.Befh. Belgien-Nordfrankreich unter Beibehalt ihrer Nummer.

Unterstellung:

1939	Nov./Dez.	Oberost, Grenzabschnitt Nord	Ostpreußen
1940	Jan./Mai	Oberost, Grenzabschnitt Nord	Ostpreußen
	Juni/Juli	BdE zur Umbildung WK XIII	Grafenwöhr

Feldersatz-Btl. 311 * 22. 6. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, durch Umbenennung des Feldersatz-Btls./Inf.Rgt. 247 der gleichen Div.; 31. 7. 1940 aufgelöst.
U: 311. Inf.Div., z. Zt. WK XIII

Infanterie-Rgt. 311 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landwehr-Kdr. Allenstein (Ausb. Leiter Bartenstein) im WK I aus dem bereits am 18. 8. aufgestellten Übungs-Rgt. Bartenstein; 17. 11. 1939 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. zu MG-Kpn.; Anfang 1940 Bildung eines IV. (Feldrekruten-) Btls. mit 15.–17. Kp., das im Sommer wieder aufgelöst wurde; die Pi.Kp. wurde 1./Pi.Btl. 217;

Grenadier-Rgt. 311 seit 15. 10. 1942; das III. Btl. wurde Winter 1942/43 aufgelöst, das Rgt. dann bei Auflösung der Division am 2. 11. 1943: das II. bildete mit den Resten des Rgts. die Rgts.Gruppe 311; der Stab wurde Stab/Gren.Rgt. 911 der 349. Inf.Div. (21. Welle);

Rgts.Gruppe 311 (in Div.Gruppe 217) 4 Kpn.;

Grenadier-Rgt. 311 sollte mit Vfg. vom 27. 7. 1944 bei der in 183. Inf.Div. umbenannten Korps-Abt. „C" aus der Div.Gruppe 217 und den Rgts.Gruppen 311 und 389 errichtet werden; zur Aufstellung kam jedoch nicht, da die Korps-Abt. „C" bei der Hgr. Nordukraine aufgelöst wurde.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), zeitweise IV. 15–17
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1943 Rgts.Gruppe 1–4
U: 217. Inf.Div.: Polen, 1940 Frankreich, 1941/43 Nordrußland (Leningrad, Wolchow), Okt. 1943 Südrußland (Kiew)
Korps-Abt. „C": 1943/44 Kiew, „Hube"-Kessel, Brody
E: 311 Bischofsburg, WK I

Infanterie-Ers.Btl. 311 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Bischofsburg, WK I; Sept. 1940 in das Protektorat nach Wittingen und Juli 1941 zurück nach Bischofsburg verlegt; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 311 seit 20. 11. 1942, zuletzt Lötzen.
U: Div. 141; 1942 Div. 401; 4. 6. 1943 Div. 461, WK I
Ersatztruppe für die 217. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 311 * 15. 9. 1942 in Bischofsburg als Ausb.Btl. aus dem Inf.Ers.Btl. 311, WK I; als Res.Btl. nach Weißrußland;

Res.Grenadier-Btl. 311 seit 15. 10. 1942; das Btl. wurde nach Auflösung der 151. Res.Div. im Febr. 1944 zur Aufstellung des Div.Füs.Btls. 214 der 214. Inf.Div. in der Nordukraine verwandt, aber erst Nov. 1944 in der FpÜ umbenannt.
U: 151. Res.Div., Res.Gren.Rgt. 217, Weißrußland; April 1944 Kowel (bereits als Div.Füs.Btl. 214?)

Aufklärungs-Abt. 311 * 8. 11. 1939 aus der Landwehr-Aufkl.Schw. 161 und der 9./Landw.Inf.Rgt. 161 (Festungstruppe Lötzen); Febr. 1940 umbenannt in Aufkl. Abt. 341.
U: 311. Inf.Div., Ostpreußen
E: 1 Angerburg, WK I

Höherer Artillerie-Kdr. 311 * Febr. 1942 durch Umgliederung des Art.Kdrs. 106 (* 1. 10. 1939);
Artillerie-Division 311 seit 23. 11. 1943 bei Hgr. Süd mit Nachr. Abt. 311; sollte 20. 7. 1944 aufgelöst und zur Bildung des XI.–XIII. SS-Korps in Schlesien verwandt werden; blieb jedoch als
Höherer-Artillerie-Kdr. 311 bei der Hgr. Nordukraine.
U: 1. Pz.Armee: Kaukasus, Südrußland, Nordukraine, Schlesien

Landwehr-Artillerie-Rgt. 311 * 1. 12. 1939 durch Umbenennung des Landw.Art. Rgts. 161; gab Dez. 1939 den Rgts.Stab an Art.Rgt. 233 (196. ID) und die II. Abt. an Art.Rgt. 240 (170. ID) der 7. Welle ab; sie wurden ersetzt;
Artillerie-Rgt. 311 seit 8. 3. 1940; dazu kamen eine 13. und 14. Feldrekruten-Bttr. Nach Verlegung nach Grafenwöhr wurde das Rgt. aufgelöst. Der Stab wurde 6. 8. 1940 Stab/Art.Rgt. (mot.) 311 der 16. Inf.Div. (mot.); I. und II. Abt. wurden am 4. 9. 1940 aufgelöst, ihre Bttrn. traten zur 161. und 162. Inf.Div. (7. Welle): 1.–3. zu Art.Rgt. 241, 4.–6. zu Art.Rgt. 236. Die III. Abt. wurde IV./Art.Rgt. 207 (3. Welle).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. (schw.) 7–9, zeitweise 13, 14 (Feldrekr.)
U: 311. Inf.Div.: Ostpreußen, 9. 6. 1940 Grafenwöhr, WK XIII
E: 228 Pr. Eylau, WK I

Artillerie-Rgt. (mot.) 311 * 6. 8. 1940 im WK VI (Sennelager) aus Stab/Art.Rgt. 311 (311. ID, WK I), I. aus I./Art.Rgt. 16 (FStO Hamm), II. aus I./Art.Rgt. 697 (mot.), III. (s) aus der bei Kriegsbeginn im WK VI aufgestellten schw. Art.Abt. 621 (Heeresartillerie); 14. 10. 1940 umbenannt in Art.Rgt. (mot.) 146 (siehe dort).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9
U: 16. Inf.Div. (mot.)
E: 76 Wuppertal, WK VI

Sturmgeschütz-Abt. 311 * 3. 11. 1943 in Burg, WK XI, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 311 seit 14. 2. 1944.
U: Heerestruppe: 1943 in Westfrankreich (als Personaleinheit bei AOK 1); März 1944 nach Altengrabow zur Ausstattung mit Sturmgeschützen; Juni 1944 1. Pz.Armee, Hgr. Nordukraine bei Brody; zuletzt 17. Armee, Schlesien
E: 600 Deutsch-Eylau, WK XX

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 311 * 17. 12. 1943 in Belgard, WK II, zu 3 schw.Bttrn.
U: Panzer-Lehr-Div.: 1944 Frankreich; März Ungarn; Mai Paris, dann Normandie (Falaise), Eifel, Saarpfalz, Ardennen, 1945 Ardennen, Niederrhein, Ruhr
E: 272 Belgard, WK II

Pionier-Ers.Btl. 311 * 18. 6. 1940 in Lötzen aus 4. (Feldrekr.)/Pi.Btl. 206 und 4. (Feldrekr.)/Pi. Btl. 341; Sept. 1940 nach Strakonitz (Prot.) verlegt; 19. 7. 1941 nach Modlin in den WK I zurückverlegt; 4. 9. 1942 geteilt in Pi.Ers.Btl. 311 und Pi.Ausb.Btl. 311; 25. 3. 1943 wieder vereinigt als Pi.Ers. und Ausb.Btl. 311; Jan. 1945 in Lötzen vernichtet (160 Vermißte); Ersatzaufgaben an Pi.Ers. Btl. 30 Wittenberg (WK X/III).
U: Div. 151 (Allenstein, Brünn, Allenstein); 24. 9. 1942 Div. 461 (Bialystok)

Bau-Btl. 311 * 26. 8. 1939 im WK I; 24. 9. 1939 aufgelöst und in Allenstein abgewickelt.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Div.Nachrichten-Abt. 311 * 4. 12. 1943 durch Umbenennung der Inf.Div.Nachr.Abt. 355; 12. 8. 1944 teilweise für die Aufstellung der SS-Korps-Nachr.Abt. 113 mit verwandt; Rest im WK VIII; Abwicklung in Bad Salzuflen.
U: Art.Div. z. b. V. 311, Nordukraine
E: 5 Kornwestheim, WK V

Eisenbahn-Nachrichten-Abt.Stab z. b. V. 311 * 1944 (?) in Nordrußland.
U: Heerestruppe (Eisenbahntruppen), Hgr. Kurland

Wehrmacht-Nachrichten-Kdtr. 311 * 29. 9. 1941 in den Niederlanden; wurde 1942 in Wehrm.Nachr.Kdtr. den Haag, 1. 4. 1943 wieder in Wehrm. Nachr.Kdtr. 311, jetzt in Utrecht, und 1. 9. 1943 in Feld-Nachr.Kdtr. 70 umbenannt.
E: 20 Hamburg, WK X

Versorgungs-Einheiten 311 = Gkdo. der Grenztruppen Saarpfalz

Korps-Nachschubführer 311 * 26. 8. 1939 in Kaiserslautern, WK XII; wurde 13. 3. 1941 umbenannt in Korps-Nachschubführer 424.
U: Gkdo. der Grenztruppen Saarpfalz; 17. 9. 1939 XXIV. Armeekorps
E: 12 (Kraftf.) Kaiserslautern, WK XII

Ortskommandantur 311 * 12. 5. 1941 im WK XI.
U: H.Gebiet Nord (207., 281. Sich.Div.); 2. 3. 1942 16. Armee in Pasherewizy; 1944 W.Befh. Ostland; 1945 3. Pz.Armee Ostpreußen
E: 398 Goslar, WK XI

Landesschützen-Btl. 311 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XI/III (* 26. 8. 1939 in Eberswalde, WK III); seit 28. 9. 1942 eine 5. Kp. in Bernau.

U: WK III, Kdtr. Berlin in Berlin-Ruhleben sp. Berlin-Charlottenburg
E: 3 Strausberg, WK III

Westheer-Sicherungs-Btl. 311 * 14. 9. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres, 4 Kpn., 758 Mann; wurde 6. 1. 1945 in Sich.Btl. 1072 umbenannt.

Stalag 311 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 2. 4. 1941 im WK X als Frontstalag (20. 5. nur: Stalag); 20. 8. 1941 in Bergen-Belsen, WK XI, als Stalag XI C (311) eingesetzt; 10. 6. 1943 aufgelöst.
U: WK XI
E: 11 Bergen, WK XI

Marine-Schützen-Btl. 311 * Nov. 1944 (in Varel durch 4. Marine-Ers.Abt?).
U: Marine-Schützen-Rgt. 3, Einsatz Elbing

Marine-Bau-Btl. 311 * 26. 8. 1939 in Kiel aus dem Reichsarbeitsdienst; Mai-Nov. 1940 in Dänemark (Thistedt, Viborg) eingesetzt, dann wieder Kiel; Oktober 1941 ins Baltikum (3 Kpn.);
Marine-Festungs-Pionier-Btl. 311 seit 1942; 1944 auf Oesel (5 Kpn.), dann Pillau, zuletzt Swinemünde.
U: Marine-Station der Ostsee; Admiral Ostland/östl. Ostsee; Seekdt. Pommern

Res.Festungs-Flak-Abt. 311 * 26. 8. 1939 in Trier durch Fest.Flak-Abt. 31 Traben-Trarbach mit 10 Bttrn.; Sommer 1941 aufgelöst: der Stab bildete den Stab/leichte Flak-Abt. 89, die Bttrn. (5 schwere, 5 leichte) wurden als 1.–3./497, 1./296, 2./493 und 1./989, 1./834, 1./734, 1./728, 1./980 verteilt.

schwere Flak-Abt. 311 (v) * Sommer 1942 bei Danzig im Luftgau I aus dem Stab/Res. Flak-Abt. 201 und 3 Bttrn.; diese wurden 1943 abgegeben (2. und 3. als schw.Flak-Bttrn. 6106 und 6107); Juli 1943 nach Italien mit 4 neuen Bttrn. (1. und 2. aus schw.Flak-Bttrn. 1528 und 1588); Einsatz Italien (Luftgaupostamt VII); Winter 1944/45 durch 1. und 2./386 verstärkt auf 6 Bttrn.

Luftnachrichten-Ers.Rgt. 311 * Sommer 1942 im Luftgau XI in Heidenau bei Tostedt (nur I. aus III./Luftgau-Nachr.Rgt. 11); Ende 1943 umbenannt in II./Ln.Ausb.Rgt. 305.
U: Luftgau XI

312

Infanterie-Rgt. 312 * 19. 8. 1939 (3. Welle) zunächst als Übungs-Rgt. durch den Landwehr-Kdr. Insterburg (Ausb.Leiter Tilsit); die 15. (Pi.) Kp. wurde 25. 1. 1940 3./Heeres-Pionier-Btl. 653; am 24. 4. 1940 erhielt das Rgt. ein (IV.) Feldrekr.Btl. 312 mit 15. bis 17. Kp., das schon am 5. 5. 1940 in Felders.Btl. 206 (später 241) umbenannt wurde; Aug. 1940 bis April 1941 im WK I beurlaubt; am 25. 5. 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 312 seit 15. 10. 1942; 24. 4. 1943 wurde das Rgt. aufgelöst: das I. wurde I./301, das II. wurde III./413 der gleichen Division.

Die Wiederaufstellung des Rgts. erfolgte am 12. 4. 1944 als 3. Rgt. der bisher zweigleisigen Division aus Stab, 13., 14./Gren.Rgt. 719 der 52. (Feldausb.) Div., III./413 als I. und II./719 als II. Btl.; das Rgt. wurde im Juni bei Witebsk vernichtet.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.); dazu 1940 vorübergehend IV. (Feldrekr.) 15–17
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 206. Inf.Div.: Polen, Frankreich (OKH-Reserve); 1941 Nord-, dann Mittelrußland (Rshew), 1943/44 Witebsk

E: 312 Tilsit; 1944 E 301 Pr.Eylau, WK I

Infanterie-Ers.Btl. 312 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Gumbinnen, WK I; 29. 9. 1939 nach Goldap, 25. 9. 1940 nach Neustadt/Nettau in das Protektorat und 31. 7. 1941 nach Tilsit in den WK I zurückverlegt; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 312 seit 20. 11. 1942; 1945 in Preuß.Eylau.

U: Div. 151; 8. 12. 1939 Div. 141; Sept. 1942 Div. 401, WK I
Ersatztruppe für die 206. Inf.Div.; 1944 für die 11. Inf.Div.

Res.Infanterie-Rgt. 312 * 15. 9. 1942 in Tilsit, WK I, durch Inf.Ers.Btl. 312 und nach Weißrußland (Minsk) verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 312 seit 15. 10. 1942; 19. 2. 1944 aufgelöst und im Rgt. 206 an den WK VI zur Aufstellung der Schatten-Div. Wahn abgegeben.

U: 141. Res.Div. (Res.Gren.Rgt. 206), Weißrußland

Höherer Artillerie-Kdr. 312 * Febr. 1942 aus dem Stab/Art.Rgt. z. b. V. 801;

Artillerie-Division 312 seit 20. 11. 1943 bei Hgr.Süd mit Nachr.Abt. 312; sollte 20. 7. 1944 aufgelöst und zur Bildung des XI.–XIII. SS-Korps in Schlesien verwandt werden, blieb jedoch als

Höherer Artillerie-Kdr. 312 bei der Hgr. Nordukraine.
U: 4. Panzer-Armee: Südrußland, Nordukraine, Weichselbogen, Schlesien

Artillerie-Rgts.Stab 312 * 1. 6. 1941 (?), aufgelöst 20. 12. 1941
U: Heerestruppe: Südrußland 17. Armee (XXXXIX., XI. und XXXXIV. AK)
(Quelle: lediglich Ergänzung zu einer – nicht vorhandenen – „Stammtafel"; keine Bestätigung aus der Feldpostübersicht oder anderen Quellen; Schreibfehler bei der Nummer ?)

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 312 * 10. 3. 1942 im WK XIII mit zwei 8,8 cm – und einer 2 cm – Bttr.: Heerestruppe, dann 1942 IV./Art.Rgt. 3 (3. ID) und in Stalingrad vernichtet.
Neuaufstellung 1. 3. 1943 in Frankreich aus der II./Art.Rgt. 386 (mot.), 5.–7. Bttr., und Resten der alten Abteilung, zunächst als IV./Art.Rgt. 3 (11–13); seit 9. 3. 1943 wieder als H. Flakart.Abt. 312 (3 Bttrn.).
U: Heerestruppe, dann 3. Inf.Div. (mot.): 1942/43 Stalingrad; nach Neuaufstellung: 3. Pz.Gren.Div.: 1943–44 Italien, 1944 Metz, Aachen, 1945 Ardennen, Ruhrkessel
E: H.Flak-EA 280 Oxböl, WK X

Bau-Btl. 312 * 26. 8. 1939 im WK I; 31. 10. 1939 aufgelöst und in Ortelsburg und Allenstein abgewickelt.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Div.Nachrichten-Abt. 312 * 1. 12. 1943 durch Umbenennung der Inf.Div.Nachr.Abt. 339; 21. 8. 1944 aufgelöst und zur SS in die SS-Korps-Nachr.Abt. 112 und 113 des XII. XIII. SS-Korps in Schlesien (WK VIII) überführt.
U: Art.Div. z. b. V. 312: 4. Pz.Armee, Nordukraine
E: 9 Wetzlar, WK IX

Nachrichten-Abt. 312 * 1. 10. 1941 im WK X für den Chef des Transportwesens mit Personal von 303 (3 Fspr.Betr.Kpn.);
Eisenbahn-Nachrichten-Abt. 312 seit 5. 2. 1942; seit 17. 3. 1942 „z. b. V.", da die Kpn. getrennt verwandt wurden.
U: Heerestruppe (Eisenbahntruppe): Südrußland, Kaukasus, 1945 zuletzt OKH bei Wien
E: 30 Lübeck; 30. 9. 1942 E 20 Hamburg, WK X

Wehrmacht-Nachrichten-Kdtr. 312 * 29. 9. 1941, zunächst als Wehrm.Nachr.Kdtr. Radom; 1942/43 in Molodetschno; 6. 8. 1943 umgegliedert und umbenannt in Feldnachr.Kdtr. 69.
E: ?

Ortskommandantur 312 * 20. 5. 1941 im WK II; 27. 4. 1943 umbenannt in Standort-Kdtr. Gattschina; 9. 2. 1944 aufgelöst.
U: Hgr. Nord (18. Armee)
E: 94 Köslin, WK II

Landesschützen-Btl. 312 * 1. 4. 1940 im Warthegau durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. XII/III (* 26. 8. 1939 in Oranienburg, WK III); Jan. 1945 in Posen aufgerieben.
U: WK XXI, Div. 429 in Posen; seit 25. 3. 1943 WKdtr. Posen
E: 3 Strausberg, WK III

Westheer-Sicherungs-Btl. 312 * 20. 10. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres; wurde 23. 12. 1944 in Sich.Btl. 1073 umbenannt.

Stalag 312 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 12. 4. 1941 im WK XII; 28. 5. 1942 Umstellung für Einsatz im Osten; August 1943 aufgelöst.
E: 12 Mainz, WK XII

Gruppe Geheime Feldpolizei 312 * 26. 8. 1939 in Küstrin für Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 12; dann Heerestruppe: Westen; 1942/43 Hgr. A.; 1944 17. Armee; zuletzt in Ungarn (Bevollmächtigter General der Deutschen Wehrmacht in Ungarn).

Marine-Schützen-Btl. 312 * Nov. 1944 (in Wilhelmshaven?).
U: Marine-Schützen-Rgt. 3, Einsatz Elbing

Marine-Bau-Btl. 312 * 26. 8. 1939 in Varel aus dem Reichsarbeitsdienst mit 3 Kpn.;
Marine-Festungs-Pionier-Btl. 312 seit 1942, jetzt 4 Kpn., 1943 5 Kpn. und nach den Niederlanden (Utrecht) verlegt.
U: Marinestation der Nordsee; Admiral Niederlande

schwere Flak-Abt. 312 * Sommer 1943 in Nordrußland durch Luftgau I; nicht durchgeführt. Die FpÜ nennt nur die 1./312, die im Winter bei Witebsk 3./Flak-Rgt. 50 wurde.

313

Infanterie-Rgt. 313 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Ausb.Leiter Heidelberg (Ldw. Kdr. Darmstadt); 7. 2. 1940 Umbildung der gem.Schützen-Kpn. 4, 8 und 12 in MG-Kpn.; Abgabe der 15. Pi.Kp. als 3./Pi.Btl. 298; Juli 1940 bis Febr. 1941 im WK XII beurlaubt; die 13. wurde 1. 3. 1941 zur 13./283 (96. ID); beim Abtransport der 246. Inf.Div. nach dem Osten blieb das Rgt. in Frankreich und trat 31. 12. 1941 im Tausch gegen 689 zur 337. Inf.Div. (14. Welle) über und wurde zur Ersatzgestellung auf den WK VII angewiesen;

Grenadier-Rgt. 313 seit 15. 10. 1942; das I. bildete 1943 das Sturm-Btl. AOK 4 und wurde durch das II./Gren.Rgt. 690 ersetzt; 2. 11. 1943 wurde bei Umgliederung der Division das III. Btl. aufgelöst und verteilt; Juni 1944 bei Hgr.Mitte (4. Armee) vernichtet; der Stab bildete den Stab/Div.Gruppe 57 der Korps-Abt. „G". Wiederaufstellung 15. 9. 1944 in Groß-Born, WK II, durch das dort seit dem 25. 8. in Aufstellung befindliche Gren.Rgt. 1168 der 570. Volks-Gren.Div. (32. Welle).

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 246. Inf.Div.: Westen (Saarpfalz, 1941 Bretagne)
337. Inf.Div. (31. 12. 1941): Westen; Nov. 1942 Mittelrußland, 1944 Orscha
337. Volks-Gren.Div. (15. 11. 1944): Weichsel, 1945 Westpreußen

E: 313 Heidelberg, Trier, Arlon, WK XII; seit 1943: E 63 Ingolstadt, Augsburg, WK VII; nach Wiederaufstellung 1944: E 48 Neubrandenburg WK II

Infanterie-Ers.Btl. 313 * 26. 8. 1939 in Heidelberg, WK XII; 13. 11. 1939 nach Pleschen/Warthegau in den WK XXI und 12. 8. 1940 nach Trier in den WK XII zurückverlegt; Juli 1941 nach Arlon/Luxemburg; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 313 seit 7. 11. 1942; am 1. 4. 1943 Zusammenlegung beider Btle. im Gren.Ers. und Ausb.Btl. 313; 12. 11. 1943 Abgabe des Stabes und der Ausb.Einheiten an das Gren.Rgt. 1025, wurden ersetzt; Sept. 1944 bei Aufstellung der Kampfgruppen nicht genannt, da in 353. Inf.Div. eingegliedert; 1945 in Wittlich (?).

U: Div. 182; 10. 6. 1942 Div. 172; Ersatztruppe für die 246. ID (3. Welle)

Höherer Artillerie-Kdr. 313 * Sommer 1942 aus dem Stab/Art.Rgt. z. b. V. 803.

U: 3. Panzer-Armee: Mittelrußland, Ostpreußen, Pommern

Artillerie-Ers.Abt. 313 * 31. 8. 1941 in Wiesengrund/Sudeten, Kreis Mies, WK XIII, als schw. besp.Art.Ers.Abt.; 1. 10. 1941 aufgelöst.

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 313 * 10. 3. 1942 im WK XIII; wurde 1942 IV.(10–12)/ Art.Rgt. 29; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung als IV./Art. Rgt. 29 am 1. 3. 1943 in Frankreich aus der II. (Flak)/Art.Rgt. 345, die am 26. 11. 1942 im WK XII errichtet worden war; bereits 9. 3. 1943 wieder selbständige H. Flakart. Abt. 313.
U: 29. Pz.Gren.Div.: 1942/43 Südrußland (Stalingrad); 1944/45 Italien
E: 277 Znaim, WK XVII; nach Wiederaufstellung: 279 Gotha, WK IX

Bau-Btl. 313 * 20. 8. 1939 im WK I, bis 26. 8. als Übungs-Btl.; 16. 9. 1939 aufgelöst und in Allenstein und Ortelsburg abgewickelt.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Nachrichten-Abt. 313 * 1. 10. 1941 im WK X für den Chef des Transportwesens: 1. und 3. Funk- und 2. Trägerfrequenz-Kp. mit Personal von 303;
Eisenbahn-Nachrichten-Abt. 313 seit 5. 2. 1942.
U: Heerestruppe (Eisenbahntruppe): Osten; 1945 Kpn. verteilt, Stab im Raum Wien
E: 30 Lübeck; 30. 9. 1942 E 20 Hamburg, WK X

Wehrmacht-Nachrichten-Kdtr. 313 * 29. 9. 1941 durch Numerierung der Wehrm.Nachr.Kdtr. Athen; 1945 in Kroatien.
E: Luftwaffe

Ortskommandantur 313 * 15. 5. 1941 im WK XIII.
U: H.Gebiet Süd (Sich.Div. 444, 454); 7. 8. 1942 OFK Donez in Krassnoarnojakoje; 5. 9. 1942 H.Gebiet B; 11. 2. 1943 1. Pz.Armee; 3. 11. 1943 Befh.Transnistrien; 19. 3. 1944 8. Armee; 1945 Hgr. Süd, Ungarn
E: 319 Taus; 1943 E 480 Schlan, WK XIII

Landesschützen-Btl. 313 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XIII/III (* 26. 8. 1939 in Berlin-Hermsdorf, WK III); gab 3. 5. 1942 zwei Kpn. zur Bildung des Ldschtz.Btls. 304 ab; bildete aus der 1. und 3. Kp. wieder 4 Kpn.;
Sicherungs-Btl. 313 seit 5. 8. 1942; wurde 27. 5. 1944 I./Sich.Rgt. 630.
U: WK III, Div. 403 in Fürstenberg; 3. 5. 1942 9. Armee (Korück 532); 1944 am Narew (Laski, Ostenburg)
E: 3 Strausberg, WK III

Westheer-Sicherungs-Btl. 313 * 27. 10. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres; wurde 23. 12. 1944 in Sich.Btl. 1074 umbenannt.

Stalag 313 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 30. 4. 1941 im WK III; aufgelöst bei Hgr.Mitte am 25. 9. 1943.
U: WK II; 4. 8. 1941 W.Befh. Ostland; 20. 10. 1941 Hgr.Mitte; 15. 2. 1943 Kdr.d. Kgf.Op.Geb. III (Einsatz: Witebsk)
E: 3 Strausberg, WK III

Marine-Schützen-Btl. 313 * Nov. 1944 (im Raum Emden?); nicht bei Stettin mit der 1. Marine-Inf.Div. eingesetzt, sondern im Emsland; vermutlich identisch mit:
Marine-Lehr-Btl. 313 (Alarm-Btl. Cuxhaven) * März 1945 in Cuxhaven.
U: Marine-Schützen Rgt. 4; Febr. 1945 Seekdt. Elbe-Weser.

Marine-Bau-Btl. 313 * 26. 8. 1939 (in Swinemünde?) aus dem Reichsarbeitsdienst mit 4 Kpn.; Juni 1940 nach Holland; gab 1942 die 1. an 321, die 3. an 340 ab;
Marine-Festungs-Pionier-Btl. 313 seit Ende 1942; Juli 1943 nach Belgrad, Nov. 1943 nach Triest verlegt; teilweise bei Knin eingesetzt.
U: wechselnd, zuletzt: Marine-Kdo. Italien/MOK Süd

schwere Flak-Abt. 313 (o) * Winter 1943/44 zu 4 Bttrn. im Luftgau I (?); die 3. wurde 1944 1./667, die 1. durch die schwere Flak-Bttr. 6428 ersetzt; Einsatz: Luftgau VI, Bttrn. jedoch zerstreut.

Luftnachrichten-Ers.Rgt. 313 * Sommer 1942 im Luftgau XII/XIII bei Seligenstadt/Würzburg; nur II. (Ers.)Abt. aus III./Luftgau-Nachr.Rgt. XIII; Ende 1942 in eines der Ln.Ausb.Rgter. 301–305 eingegliedert.
U: Luftgau XII/XIII

314

Infanterie-Rgt. 314 * 1. 12. 1939 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, aus Ersatzeinheiten des WK II: I. aus Ers.Rgt. 32 Kolberg (Ers.Btle. 4 und 94), II. aus Ers.Rgt. 207 Schneidemühl (EB 96, 89, 222), III. aus Ers.Rgt. 2 Greifswald (EB 92, 27, 458), Teilen der Grenzwacht-Rgter. Diesener, von Hellermann und Wuth; 8. 1. 1940 Abgabe des III. als III./329 (der gleichen Division), wurde durch Feldersatz-Btl. 32 (Köslin) ersetzt; 28. 10. 1940 Abgabe des I. als II./Inf.Rgt. 676 an die 332. Inf.Div. (14. Welle); aus dem Rgt. ersetzt; 31. 12. 1941 Rgt. aufgelöst: in der 129. Inf.Div. aufgegangen.
Wiederaufstellung 1. 6. 1943 im Generalgouvernement aus der Aserbeidschanischen Legion und den aserbeidschanischen Feld-Btlen I./4 (Geb.), I./97 (Jäg.) und I./101 (Jäg.) sowie II./73; Juni 1944 wurde das II. aufgelöst, das III. wurde II. Btl.
G: 1939 und 1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, zeitweise auch 15 (Pi.)
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 162. Inf.Div.: Frankreich; 1941 Mittelrußland
162. (Turk.) Inf.Div. (nach Wiederaufstellung): Italien
E: 478 Rostock, WK II; als Turk.Rgt.: E 183 Oppeln, WK VIII; für Legionäre: Turk. Ers.Rgt. 162 Bitsch, 1944 Freiw.Stamm Rgt. 3 Maçon

Höherer Artillerie-Kdr. 314 * 25. 4. 1943 durch Umgliederung des Höh.Küst.Arko Griechenland (früher Arko 142).
U: Heeresgruppe E, Balkan
E: 257 Frankfurt/Oder, WK III

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 314 * 10. 3. 1942 im WK XIII; wurde 4. 6. 1942 als IV. (10–12) in das Art.Rgt. 75 der 3. Pz.Div. eingegliedert, aber am 24. 4. 1943 wieder selbständige H. Flakart.Abt. 314; 19. 5. 1943 wurde die 3. (Fla)/Pz.Jg.Abt. 543 als 4. eingegliedert; Dez. 1944 mit 3 Bttrn. wieder aufgefrischt (neue Fp.Nummern).
U: Heerestruppe; 4. 6. 1942 3. Panzer-Div.: Südrußland (Don, Kaukasus), 1943 desgl. (Mius, Charkow, Kiew), 1944 Südukraine, Weichsel, Narew, Dez. Ungarn, 1945 Ungarn
E: 277 Znaim, Wiener-Neustadt, WK XVII; 4. 6. 1942: 279 Gotha, WK IX

Bau-Btl. 314 * 26. 8. 1939 im WK I, Ostpreußen, aus RAD; 1. 4. 1940 umgegliedert in:
Festungs-Bau-Btl. 314 mit 4 Kpn.; 14. 5. 1942 aufgelöst und auf Fest.Bau-Btle. 1 (Stab, 2.), 3 (4.) und 5 (Stab, 1.) verteilt.
U: Heerestruppe: Osten
E: 1 Thorn, WK I

Lettgall.Baupionier-Btl. 314 * 1. 7. 1944 aus dem Schuma (Schutzmannschafts-)Btl. 314 zu 4 Kpn.; 19. 9. 1944 aufgelöst.

Eisenbahn-Nachrichten-Abt. 314 * 8. 3. 1942 als Stab ohne eigene Kpn., daher 6. 6. 1944 „z. b. V.".
U: Heerestruppe (Eisenbahntruppe): Hgr. Nord, 1945 bei Hgr. Kurland
E: 28 Neustadt/OS; 15. 9. 1942: E 8 Liegnitz, WK VIII

Wehrmacht-Nachrichten-Kdtr. 314 * 21. 9. 1943 durch Wiederaufstellung der seit dem 7. 4. 1943 stillgelegten Wehrm.Nachr.Kdtr. Prag; wurde 15. 10. 1943 in Höh.Nachr. Führer beim Bevollmächtigten General der Dt.Wehrmacht in Italien umgegliedert; 1944 wieder als 314 in Budapest.

Ortskommandantur 314 * 13. 5. 1941 im WK IV.
U: H.Gebiet Mitte; 1942 H.Gebiet B; 1943 2. Armee; 1943 Befh. Weißruthenien; 1944 2. Armee; 1945 Narew (2. Armee)
E: 192 Bautzen, WK IV

Landesschützen-Btl. 314 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XIV/III (* 26. 8. 1939 in Berlin-Charlottenburg, WK III); seit 19. 5. 1942 eine 5. Kp.
U: WK III, Div. 403, in Amtlitz-Fürstenberg; Okt. 1940 Forst/Lausitz (Kdr.der Kriegsgefangenen III)
E: 3 Strausberg, WK III

Westheer-Sicherungs-Btl. 314 * Okt. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres; wurde 23. 12. 1944 in Sich.Btl. 1075 umbenannt.

Stalag 314 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 8. 4. 1941 im WK IV;
Dulag 314 (Kriegsgefangenen-Durchgangslager) seit 17. 5. 1941; 20. 9. 1944 bei Hgr. Mitte aufgelöst.
U: Hgr.Mitte
E: 4 Glauchau, WK I

Marine-Schützen-Btl. 314 * Nov. 1944 (Im Raum Emden?); Febr. 1945 zur Aufstellung der 1. Marine-Inf.Div. verwandt.
U: Marine-Schützen-Rgt. 4

Marine-Bau-Btl. 314 * 26. 8. 1939 in Cuxhaven mit 3 Kpn.; 1942 die 1. an Marine-Pi. Btl. 330, jedoch erweitert auf 4 Kpn.;

Marine-Festungs-Pionier-Btl. 314 seit Ende 1942; vorübergehend bei Marne und in Westerland.

U: Marinestation der Nordsee, zuletzt Seekdt. Elbe-Weser

gem.Flak-Abt. 314 (v) * Winter 1943/44 im Luftgau I (?) aus den schweren Flak-Bttrn. 9972–9976 und 10027 mit 5 schweren (10,5 cm) Bttrn. und einer 6. leichten aus der 2./757; Einsatz: Luftgau VI.

315

Infanterie-Rgt. 315 * 1. 12. 1939 (7. Welle) im WK VII aus dem Stab des Inf.Ers. Rgts. 157 Brannenburg; I. Btl. aus München (Ers.Btle. 19, 61 und 62), II. aus EB 63 Ingolstadt (EB 40, 63, 91), III. aus EB 179 Traunstein (EB 179, 199, 217); gab 12. 1. 1940 das III. Btl. an das Schwester-Rgt. 339 ab und erhielt dafür das Felders. Btl. 34 (Koblenz); das neue III. Btl. wurde am 28. 10. als I./Inf.Rgt. 689 an die 337. Inf.Div. (14. Welle) abgegeben und ersetzt;
Grenadier-Rgt. 315 seit 15. 10. 1942; 27. 9. 1943 Auflösung des III. Btls.; 1. 2. 1944 Auflösung des gesamten Rgts.; die Reste bildeten die
Regimentsgruppe 315 (Fp.Nummer von II./331) der Div.Gruppe 167 bei der 376. ID;
Grenadier-Rgt. 315: die Wiederaufstellung erfolgte am 1. 8. 1944 durch Umbenennung der Div.Gruppe 167 (mit Rgts.Gruppen 315 und 331); das Regiment wurde bereits im August in Rumänien (Jassy) vernichtet.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 167. Inf.Div.: Westen; 1941 Mittelrußland; Mai 1942 Niederlande; März 1943 Südrußland (Charkow), Nov. Tscherkassy
376. Inf.Div. (nach Wiederaufstellung): Rumänien
E: 217 Lenggries, WK VII

Höherer Artillerie-Kdr. 315 * 2. 10. 1943 durch WK II.
U: 16. Armee: Nordrußland, Kurland
E: 1 (Beob.) Königsberg, WK I; 29. 10. 1944: 4 (Beob.) Meißen, WK IV

Heeres-Flakartillerie-Abt. 315 * 6. 7. 1943 aus dem Fla-Btl. Sizilien (Neapel).
U: 15. Pz.Gren.Div.: Italien, Sept. 1944 Westen (Luneville, Ardennen), 1945 Rhein, Weser
E: 278 Mannheim, WK XII

Bau-Btl. 315 * 17. 8. 1939 im WK I, bis 26. 8. als Übungs-Btl.; 16. 9. 1939 aufgelöst und in Lötzen und Sensburg abgewickelt.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Lettgall.Baupionier-Btl. 315 * Juli 1944 aus dem Schuma-Bau-Btl. 315 (Schutzmannschaft im Rahmen der Ordnungspolizei).
U: Heerestruppe: Kurland, Westpreußen

Eisenbahn-Nachrichten-Abt. z. b. V. 315 * 13. 4. 1942 im WK III als Stab ohne eigene Kpn. aus dem Stab der Feldschalt-Abt. z. b. V. 3;
Nachrichten-Abt. z. b. V. 315 seit 6. 6. 1944.
U: Heerestruppe (zunächst Eisenbahntruppe): Balkan, 1945 Hgr. F Kroatien
E: 23 Stahnsdorf; 30. 1. 1943: E 3 Potsdam, WK III

Wehrmacht-Nachrichten-Kdtr. 315 * 1943 (?) durch den Bev.General der Dt.Wehrmacht in Ungarn; 1945 in Düsseldorf.

Versorgungs-Einheiten 315 = Grenz-Div.Trier; 19. 9. 1939 72. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 315 * 26. 8. 1939 im WK XII; 19. 9. 1940 umbenannt in Div. Nachschubführer 172.
U: Grenz-Div.Trier; 19. 9. 1939 72. Inf.Div.

Ortskommandantur 315 * 27. 5. 1941 beim Wehrm.Befh. Prag aus Ersatztruppen des Wehrkreises I.
U: H.Gebiet Nord (285. Sich.Div.); 1942 18. Armee; 1944 W.Befh. Ostland; 1945 18. Armee Kurland
E: 162 Lyck, WK I

Sicherungs-Btl. 315 * 1943 durch Umbenennung des Wach-Btls. 531 (* 26. 8. 1939 im WK III); dazu 1944 eine 4. Kp. aus 1./Ldschtz.Btl. 389; Jan. 1945 nach Vernichtung im Weichselbogen aufgelöst.
U: Generalgouvernement; Febr. 1944 Hgr.Mitte; 9. Armee (Rgt. 630); Jan. 1945 Radom
E: 3 Strausberg, WK III

Westheer-Sicherungs-Btl. 315 * Okt. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres; wurde 23. 12. 1944 in Sich.Btl. 1076 umbenannt.

Stalag 315 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * April 1941 im WK V.
U: Generalgouvernement (Przemysl); 1945 in Ludwigsburg
E: 5 Baden-Oos, WK V

Marine-Schützen-Btl. 315 * Nov. 1944 (im Raum Emden?).
U: Marine-Schützen-Rgt. 4; April 45: Marine-Schützen-Rgt. 3; Einsatz: Marienburg, Elbing

gem.Flak-Abt. 315 (o) * Sommer 1944 (9. Okt.?) mit 7 Bttrn. im Luftgau I, dann Luftgau III.

316

Infanterie-Rgt. 316 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landwehr-Kdr. München (Ausb. Leiter Landsberg?) im WK VII; 6. 2. 1940 Umgliederung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Juli 1940 bis Febr. 1941 im WK VII beurlaubt; 5. 5. 1941 Abgabe der 13. IG-Kp. als 13./309 an die 208. ID; im Herbst ersetzt durch 13./386 der 218. ID; 1. 6. 1942 wurde das I. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 316 seit 15. 10. 1942; 12. 6. 1944 wurde das III. Btl. in I. umbenannt; Sept. 1944 Auflösung des Rgts. in Litauen.

Wiederaufstellung 17. 9. 1944 durch das seit dem 22. 8. bei Schieratz, WK XXI, in Aufstellung befindliche Gren.Rgt. 1192 der 578. Volks-Gren.Div. (32. Welle).

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 212. Inf.Div.: Oberrhein, 1941/42 Frankreich; Nov. 1941–1943 Nordrußland (Leningrad), 1944 Pleskau, Litauen
212. Volks-Gren.Div.: Nov. 1944–1945: Westen (Mosel)

E: 316 Augsburg; 1. 6. 1944 E 320 Augsburg, WK VII

Infanterie-Ers.Btl. 316 * 28. 8. 1939 in Schwabmünchen, WK VII; 11. 9. 1939 nach Augsburg verlegt; vom 14. 6. bis 6. 7. 1940 als I./Feldrekruten-Inf.Rgt. 265 (Kdr. der Ersatztruppen 400) in Krakau bei Oberost, dann wieder Augsburg; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 316 am 7. 11. 1942; das Btl. wurde am 10. 6. 1944 aufgelöst.

U: Div. 157; 1. 4. 1940 Div. 147; 1. 10. 1942 Div. 407
Ersatztruppe für die 212. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 316 * 1. 10. 1942 in Augsburg, WK VII, aus dem Inf.Ers.Btl. 316 und nach Korosten in die Ukraine verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 316 am 7. 11. 1942; auf Vfg.Pz.AOK 4 wurde das Btl. am 25. 2. 1944 aufgelöst.

U: 147. Res.Div.

Höherer Artillerie-Kdr. 316 * Okt. 1943.

U: 10. Armee, Italien

Heeres-Flakartillerie-Abt. 316 * Jan. 1944 durch Ob.West als bodenständige Abteilung.

U: Heerestruppe: Westen; 1945 unter Ob.West, Raum Koblenz

E: 278 Mannheim, WK XII

Bau-Btl. 316 * 17. 8. 1939 im WK I, bis 26. 8. als Übungs-Btl.; 31. 10. 1939 aufgelöst und in Lötzen, Rastenburg und Treuburg abgewickelt.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Eisenbahn-Nachrichten-Abt. z. b. V. 316 * Winter 1943/44 bei Ob.West (nur Stab); 1945 eingegliedert in Wehrm.Eisb.Nachr.Rgt.West (Ln. 40).
U: Heerestruppe (Eisenbahntruppe): Westen (1945 in Montabaur)
E: WK X

Ortskommandantur 316 * 17. 5. 1941 in Aachen, WK VI; wurde 19. 8. 1943 im WK XVII Standort-Kdtr. 808 (Saloniki-Ägäis).
U: H.Gebiet Nord (207. Sich.Div.)
E: 474 Lingen; später: E 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Landesschützen-Btl. 316 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XVI/III (* 26. 8. 1939 in Berlin-Stahnsdorf, WK III).
U: WK III, Div. 403 in Luckenwalde; 1942 Kyritz (Kdr. der Kriegsgefangenen III)
E: 3 Strausberg, WK III

Westheer-Sicherungs-Btl. 316 * Okt. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres; wurde 23. 12. 1944 in Sich.Btl. 1077 umbenannt.

Stalag 316 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 21. 4. 1941 im WK VI für das Generalgouvernement als Frontstalag 316 (7. 7. 1941: Stalag); 20. 2. 1943 im WK I Ostpreußen aufgelöst.
U: Generalgouvernement; 7. 7. 1941 WK I (Bialystok)
E: 453 (Inf.) Aachen

Marine-Schützen-Btl. 316 * Nov. 1944 (im Raum Emden?); Febr. 1945 in die 1. Marine-Inf.Div. eingegliedert.
U: Marine-Schützen-Rgt. 4

Marine-Bau-Btl. 316 * 26. 8. 1939 in Emden mit 3 Kpn.; Juni 1940 nach Boulogne verlegt;
Marine-Festungs-Pionier-Btl. 316 seit Ende 1942, jetzt 4 Kpn. und Dez. 1942 nach Südfrankreich (Perpignan) verlegt; dort Sept. 1944 vernichtet und bei Husum-Friedrichstadt neu aufgestellt.
U: wechselnd, 1944 Admiral französische Südküste; Nov. 44 Seekdt. Elbe-Weser

gem.Flak-Abt. 316 (o) * Sommer 1944 im Luftgau I mit 3 Bttrn.; Einsatz in Danzig und Elbing, die 1. und 2. Bttr. wurden im Winter 1. und 2./226 im Westen; nur die 3. Bttr. blieb bei der Abt., zuletzt im Luftgau III.

317

Infanterie-Rgt. 317*) * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landw.Kdr. Köln (Ausb.Leiter Köln) im WK VI; 8. 2. 1940 Umgliederung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Abgabe der 15. (Pi.) Kp. an Pi.Btl. 291;

Grenadier-Rgt. 317 seit 15. 10. 1942; 1. 4. 1943 wurde das III. Btl. aufgelöst; Nov. 1944 Auffrischung des Rgts. in Gruppe/Westpreußen (alte Fp.Nummern).

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 211. Inf.Div.: Eifel, 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Frankreich (Bretagne); 1942/43 Mittelrußland (Orel), Nov. 1943 Newel, Witebsk, April 1944 Brest-Litowsk, Kowel, Narew
211. Volks-Gren.Div.: 1945 Ungarn

E: 317 Köln, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 317 * 6. 9. 1939 in Köln-Kalk, WK VI; 7. 10. 1939 nach Paderborn, 7. 11. 1939 nach Kulm/Weichsel in Westpreußen und 27. 8. 1940 nach Köln-Riehl zurückverlegt; 1. 10. 1942 geteilt;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 317 am 7. 11. 1942; am 14. 4. 1943 vereinigt zum Gren.Ers. und Ausb. Btl. 317 in Köln-Riehl; Sept. 1944 als Walküreeinheit mobil (in der FpÜ als Res.Gren.Btl. 317 der 526. Res.Div.); Okt. 1944 in die 89. Inf.Div. eingeteilt; wieder aufgestellt (?).

U: Div.Nr. 156; 1. 10. 1942 Div. 526; Okt. 1944 Div.Nr. 476
Ersatztruppe für die 211. Inf.Div. (3. Welle), auch 1944

Höherer Artillerie-Kdr. 317 * Dez. 1943 in Italien.

U: 14. Armee, Italien

Heeres-Flakartillerie-Abt. 317 * 3. 8. 1944 bei Ob.West aus der Res.Heeres-Flakart. Abt. 276 (WK VI) mit 3 Bttrn.

U: Heerestruppe: Westen (Paris), 1945 bei der 1. Pz.Armee im Raum Wesel, zuletzt Burgsteinfurt

E: 276 Hamm, WK VI

---

*) Grube, Rudolf: Unternehmen Erinnerung. Chronik über den Weg und Einsatz des Gren.Rgts 317 in der 211. Inf.Div. 1939–1945; Bielefeld: Gieseking, 1961

Bau-Btl. 317 * 17. 8. 1939 im WK I; bis 26. 8. als Übungs-Btl.; 16. 9. 1939 aufgelöst und in Treuburg und Rastenburg abgewickelt.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Nachrichten-Abt. z. b. V. 317 * Febr. 1945 im Westen unter Verwendung der Feld-Nachr.Kdtr. 24; 1945 eingegliedert in Wehrm.Eisb.Nachr.Rgt.West.
U: Heerestruppe (Eisenbahntruppe): Westen, 1945 in Flörsheim/Main
E: 7 Augsburg, WK VII

Ortskommandantur 317 * Mai 1941 im WK XVII.
U: H.Gebiet Süd (213. Sich.Div.); 1943 1. Pz.Armee; 1944 6. Armee, Befh. Ostungarn; 1945 6. Armee, Ungarn
E: II./134 Malacky; 15. 9. 1941: E 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Landesschützen-Btl. 317 * 1. 4. 1940 im Warthegau durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. XVII/III (* 26. 8. 1939 in Teltow, WK III); Jan. 1945 in Litzmannstadt (Lodz) vernichtet.
U: WK XXI, Div. 429, später Div. 431 in Litzmannstadt
E: 3 Strausberg, WK III

Westheer-Sicherungs-Btl. 317: Errichtung Okt. 1944 im WK VI fraglich; Umbenennung in Sich.Btl.1078 nicht durchgeführt.

Stalag 317 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 19. 4. 1941 im WK VII, zunächst als Frontstalag, dann Stalag.
E: 7 Berchtesgaden, Freising, WK VII

schwere Flak-Abt. 317 (o) * Sommer 1944 im Luftgau I mit 4 Bttrn.; Einsatz: Königsberg und Samland (die 1. und 4. Bttr. zuletzt Luftgaupostamt IV in Mitteldeutschland).

Luftnachrichten-Ers.Rgt. 317 * Sommer 1942 im Luftgau XVII in Pilsen (nur II. Ers.Abt.) aus III./Luftgau-Nachr.Rgt. 17; Jahresende zur Aufstellung der Ln.Ausb.Rgter. 301–305 verwandt.
U: Luftgau XVII

318

Infanterie-Rgt. 318 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK VIII durch Landwehr-Kdr. Glogau (Ausb.Leiter Hirschberg), Musikkorps vom III. (Jäger)/Inf.Rgt. 83 Hirschberg; 30. 11. 1939 wurden die 4., 8. und 12. Kp. als MG-Kpn. formiert; 1940 wurde in Polen ein IV. (Feldrekruten-)Btl. mit 15.–17. Kp. formiert, das am 25. 4. 1940 Feldersatz-Btl. 213 wurde; Aug. 1940 im WK VIII beurlaubt; März 1941 als verst.Inf. Rgt. 318 (mit I./Art.Rgt. 213) für die 213. Sich.Div. umgebildet;

Grenadier-Rgt. 318 seit 15. 10. 1942; gab 25. 4. 1943 das II. als III./Inf.Sich.Rgt. 177 ab, das III. wurde aufgelöst; am selben Tage in Sich.Rgt. 318 umbenannt.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (bis 1940 auch 15. Pi.Kp.; dann vorübergehend IV. (Feldrekr.) 15–17)

U: 213. Inf.Div.: Südpolen, 1940 Besatzung Polen, dann Oberrhein
213. Sich.Div. seit 15. 3. 1941: Südrußland (1942 Hgr. B) Donbogen bei Rossotsch

E: 318 Lauban, Hagenau, Lauban, WK VIII

Infanterie-Ers.Btl. 318 * 28. 8. 1939 in Lauban, WK VIII; Dez. 1940 nach Hagenau/Elsaß in den WK V verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. 12. 10. 1942 nach Schlesien zurückverlegt;

Grenadier-Ers.Btl. 318 Lauban am 7. 11. 1942; April 1945 mobil mit Fp.Nummer.

U: Div. 158; 1. 10. 1942 Div. 408
Ersatztruppe für die 213. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 318 * 1. 10. 1942 in Hagenau, WK VIII/V, aus Inf.Ers.Btl. 318;

Res.Grenadier-Btl. 318 am 7. 11. 1942, an die Atlantikküste bei La Rochelle verlegt, wurde Juli 1944 II./Gren.Rgt. 225 (16. ID).

U: 158. Res.Div. in Frankreich

Reiter-Abt. 318 * Sommer 1942 bei der 213. Sich.Div.; wurde 1943 in Kosaken-Abt. 213 umbenannt.

U: 213. Sich.Div., Nordukraine

Höherer Artillerie-Kdr. 318 * Aug. 1944 in Frankreich.

U: 1. Armee: Westfrankreich, Saarpfalz

Heeres-Flakartillerie-Abt. 318 * 2. 8. 1944 bei Ob.West aus der Res.Heeres-Flakart. Abt. 278 (WK XII); Okt. 1944 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe, Westen
E: 278 Mannheim, WK XII

Ost-Pionier-Btl. 318 * 27. 6. 1944 unter Verwendung der Ost-Kp. 59; wurde 16. 9. 1944 nach Auflösung der Division der Hgr. A zur Auffüllung anderer Verbände zur Verfügung gestellt.
U: 213. Sich.Div.: Nordukraine, Galizien

Bau-Btl. 318 * 17. 8. 1939 im WK I; bis 26. 8. 1939 als Übungs-Btl.; 31. 10. 1939 aufgelöst; Abwicklung in Lötzen und Rastenburg.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Versorgungs-Einheiten 318 = 213. Sich.Div.

Nachschubführer (Sich.Div.) 318 * 7. 4. 1941 im WK VIII (die Einheiten 213 erhielten erst 1. 4. 1942 die Nr. 318);
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 318 seit 1. 11. 1942; 29 8. 1944 aufgelöst und dem Befehlshaber des Ersatzheeres zugeführt.
U: 213. Sich.Div.: Südrußland, Nordukraine
E: 28 (Kraftf.) Straßburg, Lüben, WK VIII

Ortskommandantur 318 * 15. 5. 1941 in Graz, WK XVIII.
U: H.Gebiet Süd (454. Sich.Div.); 1942 H.Gebiet A; 1943 17. Armee; 1945 Hgr.Süd in Wien
E: 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Sicherungs-Rgt. 318 * 25. 4. 1943 durch Umgliederung: Stab und I. von Gren.Rgt. 318 (*Hirschberg), II. aus II./Inf.Ers.Rgt. 612 (WK XII; zuletzt Krementschug) und III. aus I./Sich.Rgt. 57 (* im WK XIII als Ldschtz.Btl. XV/XIII);
Infanterie-Sicherungs-Rgt. 318 seit 1. 5. 1942; 20. 8. 1944 bei Hgr.A aufgelöst; die Reste im Rahmen des Inf.Sich.Rgts. 177 zusammengefaßt.
G: 1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, 10
U: 213. Sich.Div.: Südrußland (Kiew, Tscherkassy)
E: 318 Lauban, WK VIII

Landesschützen-Btl. 318 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XVIII/III (* 26. 8. 1939 in Königswusterhausen, WK III); Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet; wieder aufgestellt und in Budapest abermals vernichtet.
U: WK III, Div. 403, 29. 4. 1940 dem Kdt.Hauptquartier OKH unterstellt (Dez. 1942 in Winniza); 1. 5. 1943 Südrußland (OFK 393); 15. 12. 1943 Hgr. A, sp. Südukraine; Aug. 1944 Rumänien, Dez. 1944 Budapest
E: 3 Strausberg, WK III

Westheer-Sicherungs-Btl. 318 * Okt. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres; wurde 23. 12. 1944 in Sich.Btl. 1079 umbenannt.

Stalag 318 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 8. 4. 1941 im WK VIII; 14. 8. 1941 in diesem Wehrkreis eingesetzt als Stalag 318 (VIII F) in Lamsdorf; 10. 6. 1943 aufgelöst.
U: WK VIII
E: 327 (Inf.) Tarnowitz; 2. 4. 1942 E 8 (Ldschtz.) Neustadt/OS, WK VIII

Flakscheinwerfer-Abt. 318 (o, später v) * 1943 aus dem Stab/Flakscheinw.Abt. 230 und 4 Bttrn. (2. aus 14./12, 3. aus 4./50, 4. aus 2./528); Einsatz im Raum Danzig (Luftgau I).

319

319. Infanterie-Division

(WK IX, E 81 Frankfurt/Main)

* 15. 11. 1940 als bodenständige Division (13. Welle) im Raum Gera, WK IX, zu je einem Drittel aus der 87. Inf.Div. (2. Welle, WK IV), der 169. Inf.Div. (7. Welle, WK IX) und der 299. Inf.Div. (8. Welle, WK IX) mit:

Inf.Rgt. 582 I.–III. aus Stab/IR 187 (87. ID), III./173 (87. ID) und III./187 (87. ID)
Inf.Rgt. 583 I.–III. bei Gera aus Stab/Inf.Rgt. 292 (169. ID), III./IR 378 und III./IR 379 (beide 169. ID)
Inf.Rgt. 584 I.–III. bei Eisfeld aus I./IR 528 (299. ID, früher II./36 Butzbach), dem Heimatwach-Btl. I./IR 642 (früher 351. ID) und dem I./Inf.Rgt. 529 (299. ID, früher I./104 Speyer)
Art.Rgt. 319 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 230 (169. ID), den Stäben III./187 (87. ID) und III./299 (299. ID) und 4 Bttrn.
Div.Einheiten 319.

Erst am 1. 1. 1942 erhielt jedes der drei Inf.Rgter. eine 14. Kp. (eine 13. (IG) besaßen sie nicht); das Artillerie-Rgt. erhielt am 19. 12. 1941 die fehlenden drei Bttrn. und am 16. 1. 1942 eine IV. (ebenfalls leichte) Abt. durch Eingliederung der Art.Abt. 652 mit drei Bttrn.; die 4., 8., und 12. Kp. der drei Rgter. wurden Ende 1942 aus MG-Kpn. in Schützen-Kpn. umgebildet.

Am 22. 10. 1943 ging das II./IR 583 nach Südrußland und wurde als II./122 der 50. ID auf der Krim eingegliedert; Teile vom I./584 wurden am 11. 11. 1943 zur Aufstellung des Gren.Rgts. 765 verwandt, aber ersetzt. Am 19. 4. 1944 erhielt die Division das Ost-Btl. 643 als IV./582 und das Georg.Btl. 823 als IV./583 zugeteilt. Die Division blieb bis Kriegsende auf den Kanalinseln Jersey, Guernsey, Alderney und Sark mit zugeteilter starker Küstenartillerie, einem MG-Btl., zwei schnellen Abt. (319 und 450) und einer Pz.Abt.

Unterstellung:

1940	Dez.	in Aufstellung BdE (WK IX)				
1941	Jan./April	in Aufstellung BdE (WK IX)				
	Mai/Dez.	LX	15. Armee	„D“	Westen	Kanalinseln
1942	Jan./Mai	LX	15. Armee	„D“	Westen	Kanalinseln
	Juni/Dez.	LXXXIV	7. Armee	„D“	Westen	Kanalinseln

1943	Jan./Dez.	LXXXIV	7. Armee	„D“	Westen	Kanalinseln
1944	Jan./April	LXXXIV	7. Armee	„D“	Westen	Kanalinseln
	Mai/Juli	LXXXIV	7. Armee	„B“	Westen	Kanalinseln
	Aug./Okt.	direkt		„B“	Westen	Kanalinseln
	Nov./Dez.	Mar.Oberkommando West			Westen	Kanalinseln
1945	Jan./April	Mar.Oberkommando West			Westen	Kanalinseln

Infanterie-Rgt. 319 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Nürnberg (Ausb.Leiter Regensburg?, aber Ers.Btl. in Coburg!) im WK XIII; 31. 12. 1939 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Jan. 1940 Abgabe der 15. (Pi.) Kp. als 3./Pi.Btl. 657; 28. 1. 1940 Aufstellung des IV. (Feldrekr.)Btls. mit 18.–20., später 15.–17. Kp.; es wurde 1. 6. 1940 bei Verlegung der Division ins Reich I./Feldrekruten-Inf.Rgt. 214 (Kdr. der Ers.Tr. 100) in Polen; 31. 7. 1940 Stab und I. aufgelöst; die 14. Kp. wurde 11./Schtz.Rgt. 110 der 11. Pz.Div.; die Btle. II und III waren am 22. 7. 1940 **Heimatwach-Btle.** II./319 Bayreuth und III./319 Saaz geworden und wurden am 1. 1. 1941 in Ldschtz.Btle. 825 und 828 umbenannt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.) und zeitweise IV. (Feldrekr.) 18–20, sp. 15–17
U: 231. Inf.Div.: Westen, 1940 Polen
E: 319 Coburg, WK XIII

Infanterie-Ers.Btl. 319 * 26. 8. 1939 in Coburg, WK XIII; stellte 29. 11. 1939 den Stab II./IR 330 (183. ID) auf und wurde wieder gebildet; 1. 10. 1942 geteilt und nach Taus/Prot. verlegt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 319 am 7. 11. 1942; 10. 4. 1943 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 319; umgegliedert in
Gebirgsjäger-Ers. und Ausb.Btl. 319 Taus am 30. 6. 1943; das Btl. wurde am 5. 4. 1944 von Taus nach Laak an der Zaier (Oberkrain) in den WK XVIII verlegt und erhielt im April 1945 Fp. Nummer.
U: Div. 173; 1. 10. 1942 Div. 193; 5. 4. 1944 Div. 418;
Ersatztruppe für die 231. ID (3. Welle)

Panzerjäger-Abt. 319 * 25. 10. 1940 (13. Welle) in Thüringen, WK IX, aus dem Stab/Pz. Jg.Abt. 299 mit 1. Pz.Jg.Kp. (aus 1./230, 169. ID) und einer Radf. Schwadron.
U: 319. Inf.Div.
E: 9 Büdingen, WK IX

Höherer Artillerie-Kdr. 319 * Okt. 1944 im Westen.
U: 7. Armee: Nordfrankreich, Eifel

Artillerie-Rgt. 319 * 15. 11. 1940 aus dem Stab/Art.Rgt. 230 (169. ID, 7. Welle) und den Stäben der Art.Abt. III./187 (87. ID, 2. Welle) als I. und III./299 (8. Welle, früher II./AR 15) als III. sowie den Bttrn. 2./230 (169. ID), 5./187 (87. ID) und 2., 5./299 mit 6 Bttrn. in drei Abt.; am 19. 12. 1941 wurde das Rgt. auf volle Stärke ergänzt durch 2./656 (716. ID), 7./246 (246. ID) und 2./671 (715. ID) als 3., 6. und 9. Bttr. und am 16. 1. 1942 durch die Art.Abt. 652 als IV. Abt. mit 10.–12. Bttr.; am 20. 4. 1942 trat die 3. Bttr. als 2./656 zu ihrem Rgt. zurück und wurde ersetzt.

G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 319. Inf.Div.: Kanalinseln
E: 251 Siegen, WK IX

Heeres-Flakartillerie-Abt. 319 * März 1945 durch Hgr. F als bodenständige Abt. aus den Bttrn. 417 und 418.
U: Heerestruppe, zuletzt Hgr. E in Kroatien

Pionier-Btl. 319 * 15. 11. 1940 (13. Welle) aus der 1./Pi.Btl. 230 (169. ID, 7. Welle) und der 1./Pi.Btl. 299 (8. Welle) zu 3 Kpn.
U: 319. Inf.Div.
E: 9 Aschaffenburg, WK IX

Bau-Btl. 319 * 17. 8. 1939 im WK I, bis 26. 8. 1939 als Übungs-Btl.; 16. 9. 1939 aufgelöst und in Sensburg und Ortelsburg abgewickelt.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 319 (bo) * 15. 11. 1942 aus der am 15. 11. 1940 aufgestellten Nachr.Kp. 319.
U: 319. Inf.Div.
E: 9 Wetzlar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 319 = 319. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 319 * 16. 11. 1940 (13. Welle) in Thüringen, WK IX;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 319 seit 15. 10. 1942.
U: 319. Inf.Div.
E: 9 (Kraftf.) Hersfeld, WK IX

Ortskommandantur 319 * Mai 1941 im WK IX.
U: H.Gebiet Nord (285. Sich.Div.); 1944 Befh.Ostungarn; 1945 6. Armee, Ungarn
E: 57 Siegen, WK IX

Landesschützen-Btl. 319 * 1. 4. 1940 in Warthegau durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. XIX/III (* 26. 8. 1939 in Berlin-Pankow, WK III); 1944 mit 6 Kpn., die 6. 24. 3. 1944 aus 3./474.
U: WK XXI, Div. 430 (Warthegau); 18. 5. 1940 Div. 460 (Rgt. 106) in Dänemark; 8. 8. 1940 WK III, Div. 406 in Alt-Drewitz bei Küstrin; 20. 10. 1941 Wehrm.Befh. Ostland; Okt. 1942 WK VI, Div. 406 Coesfeld/Westf.
E: 3 Strausberg, WK III

Westheer-Sicherungs-Btl. 319 * Okt. 1944 im WK VI aus Versprengten; Jan. 1945 aufgelöst; Umbenennung in Sich.Btl. 1080 nicht durchgeführt.

Stalag 319 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 10. 4. 1941 im WK IX.
U: Generalgouvernement (Cholm)
E: 9 Kassel, Frankfurt, WK IX

320

320. Infanterie-Division

(WK VIII, E 54 Glogau, Brieg)

* 2. 12. 1940 als bodenständige Division (13. Welle) im Raum Lübeck/Südholstein durch WK X aus je 3 Btlen. der 58. Inf.Div. (2. Welle, WK X) und der 254. Inf.Div. (4. Welle, WK VI) mit:

Inf.Rgt. 585 I.–III. aus Stab und III./Inf.Rgt. 154 und III./Inf.Rgt. 220 (58. Inf.Div.)
Inf.Rgt. 586 I.–III. aus Stab und III./Inf.Rgt. 454 (als Stab und III.) und III./Inf.Rgt. 474 (als I.) (254. ID)
Inf.Rgt. 587 I.–III. aus III./Inf.Rgt. 209 (58. Inf.Div.) als I. und III./Inf. Rgt. 484 (254. Inf.Div.) als II. Btl.
Art.Rgt. 320 I.–III. aus den Stäben I./158 (58. ID) und III./254 (254. ID) und 4 Bttrn.
Div.Einheiten 320.

Am 30. 3. 1942 stellte die Division in Frankreich das Inf.Rgt. 666 und die I./Art.Rgt. 370 der 370. ID auf; am 20. 7. 1942 erhielten die Inf.Rgter. ihre 14. Kpn. und das Art.Rgt. die fehlenden drei Bttrn. Mit Befehl vom 21. 10. 1942 wurde die Division zum Angriffsverband für den Osten umgegliedert und Januar 1943 nach Südrußland verlegt.
Am 18. 9. 1943 erhielt das Art.Rgt. 320 die I./Art.Rgt. 213 (213. Sich.Div.) als neue I. Abt., die bisherige I. Abt. wurde IV. Abt.; III./585 und II./586 wurden aufgelöst; III./587 wurde Div.Füs.Btl. und III./586 in II./586 umbenannt. Die Division war als Division neuer Art 44 jetzt gegliedert:

Gren.Rgt. 585 I., II.
Gren.Rgt. 586 I., II.
Gren.Rgt. 587 I., II.
Div.Füs.Btl. 320
Art.Rgt. 320 I.–IV.

Die zum 28. 2. 1944 vorgesehene Eingliederung der Schatten-Division Milowitz (24. Welle) erfolgte nicht; die Division wurde Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet. Am 9. 10. 1944 wurde sie für aufgelöst erklärt.

320. Volks-Grenadier-Division

(WK VIII, E 54 Brieg)

Die Wiederaufstellung der Division erfolgte am 27. 10. 1944 durch Umbenennung der seit Sept. 1944 auf dem Truppenübungsplatz Groß-Born im WK II in Aufstellung befindlichen Schatten-Division Möckern (588. Inf.Div., 32. Welle), in die auch die Reste der alten Division eingegliedert worden waren.
Die in den Kämpfen bei Krakau und in den Karpaten im Jan. 1945 stark angeschlagene Division wurde im März 1945 aufgefrischt und erhielt völlig neue Fp.Nummern. Im April 1945 ersetzte das Gren.(Führernachwuchs-)Rgt. 1243 aus Potsdam das Rgt. 585 und wurde in Gren.Rgt. 585 umbenannt.
Die Division kam im Raum Deutsch-Brod in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 320. Inf.Div.:

1940	Dez.	in Aufstellung BdE, WK X				
1941	Jan./April	in Aufstellung BdE, WK X				
	Mai/Dez.	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	Dünkirchen
1942	Jan./Mai	LX	15. Armee	„D“	Westen	Dünkirchen
	Juni/Dez.	LXXXIV	7. Armee	„D“	Westen	Kanal (Cotentin)
1943	Jan.	z. Vfg.		„D“	Westen	im Abtransport
	Febr.	A.Abt.Lanz(XXIV)		„B“	Osten	Isjum
	März/Mai	Raus	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Juni/Aug.	XI	Kempf	Süd	Osten	Belgorod (Zitadelle)
	Sept. (Kgr.)	XI	8. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Okt./Dez.	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Krementschug
1944	Jan./Febr.	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Kirowograd
	April	LII	6. Armee	Südukr.	Osten	Bug
	Mai (Kgr.)	XXXX	6. Armee	Südukr.	Osten	Dnjestr
	Juni/Juli	LII	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Aug.	„Verbleib unbekannt“				

b) als 320. Volks-Gren.Div.:

	Nov./Dez.	in Aufstellung BdE				Schlesien
1945	Jan.	XI. SS	17. Armee	„A“	Osten	Krakau
	Febr./März (Kgr.)	XXXXIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Waldkarpaten
	April	XXXXIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oberschlesien
	Mai	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mähren

Feldersatz-Btl. 320 * 26. 3. 1943; 15. 6. 1943 etatisiert; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet; Dez. 1944 mit 4 Kpn. wieder errichtet.
U: 320. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 320 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landwehr-Kdr. München (Ausb. Leiter Rosenheim?) im WK VII; 6. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Auflösung der Pi.Kp. (wurde 3./296); Juli 1940 bis Febr. 1941 im WK VII

beurlaubt; 5. 5. 1941 Abgabe der 13. als 13./337; im Herbst ersetzt durch 13./323; 10. 8. 1942 Auflösung des III. Btls.;

Grenadier-Rgt. 320 seit 15. 10. 1942; Sept. 1944 nach Einsatz in Litauen aufgelöst. Wiederaufstellung 17. 9. 1944 durch das seit 22. 8. bei Schieratz, WK XXI, in Aufstellung befindliche Gren.Rgt. 1193 der 578. Volks-Gren.Div.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 212. Inf.Div.: Oberrhein, 1940/41 Frankreich, Nov. 1941–1944 Nordrußland (Leningrad), 1944 Pleskau, Litauen
212. Volks-Gren.Div.: Nov. 1944/45 Westen (Mosel)

E: 320 Ingolstadt; 12. 6. 1944 Augsburg, WK VII

Infanterie-Ers.Btl. 320 * 25. 8. 1939 in Ingolstadt(?), WK VII; stellte 2. 12. 1939 II./IR 246 (88. ID) auf; wurde wieder gebildet; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 320 am 7. 11. 1942; seit 20. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 320, jetzt in Augsburg.

U: Div. 157; 1. 4. 1940 Div. 147; 1. 10. 1942 Div. 407; Sept. 1944 Div. 467
Ersatztruppe für die 212. Inf.Div. (3. Welle), 1944 desgl.

Res. Infanterie-Btl. 320 * 1. 10. 1942 in Ingolstadt, WK VII, aus dem Inf.Ers.Btl. 320 und nach Melin in die Ukraine verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 320 am 7. 11. 1943; aufgelöst am 25. 2. 1944 durch Pz.AOK 4.

U: 147. Res.Div.

Panzerjäger-Abt. 320 * 15. 12. 1940 (13. Welle) im Raum Lübeck mit einer Pz.Jg.Kp. (aus 2./158, WK X) und einer Radf.Schwadron;

Schnelle Abt. 320 seit 26. 10. 1942; am 19. 1. 1943 auf 2 und 1. 5. 1943 durch die Heeres-Pz.Jg.Kp. 517 auf 3 Pz.Jg.Kpn. und die Radf.Schwadron verstärkt;

Panzerjäger-Abt. 320 wieder am 16. 9. 1943 (nach Abspaltung der Radf.Schwadron – siehe Div.Füs.Btl. 320); Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
Wiederaufstellung Dez. 1944 zu 3 Kpn.; März 1945 mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt.

U: 320. Inf.Div.; 320. Volks-Gren.Div.

E: 8 Oppeln, WK VIII

Div.Füsilier-Btl. 320 * 16. 9. 1943 aus dem III./Gren.Rgt. 587 und der Radf.Aufkl.Schw. der Schnellen Abt. 320; nur die 1. Schw. erhielt am 30. 11. 1943 Kav.Tradition; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet; die aus der Div. Möckern wiederaufgestellte Division hatte nur eine Div.Füs.Kp.

U: 320. Inf.Div.

E: 472 Trautenau; 1. Schw.: E 8 Oels, WK VIII

Höherer Artillerie-Kdr. 320 * 1. Okt. 1944 im WK XIII.

U: 15. Armee: Nordfrankreich/Belgien, 1945 Eifel

E: 7 (Beob.) München, WK VII

Artillerie-Rgt. 320 * 18. 12. 1940 (13. Welle) im Raum Lübeck, WK X, aus den Art.Abt. Stäben I./158 (2. Welle, WK X) als I. und III./254 (4. Welle, WK VI) als III. Abt. sowie den Bttrn. 2., 5./158 und 2., 5./254; 18. 3. 1942 Abgaben zur Aufstellung der I./Art. Rgt. 370; 25. 7. 1942 Bildung der 3., 6. und 9. Bttr.; 18. 9. 1943 Umbenennung der I. in IV. Abt.; dafür die I./Art.Rgt. 213 von der 213. Sich.Div. (WK VIII) als I. Abt. eingegliedert; das Regiment wurde Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
Wiederaufstellung 27. 10. 1944 aus dem Artillerie-Rgt. der seit Sept. auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, in Aufstellung befindlichen Schatten-Div. Möckern (588); März 1945 mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und 1943 IV. 10–12
U: 320. Inf.Div.; 320. Volks-Gren.Div.
E: 18 Liegnitz, Schlettstadt, Bunzlau, WK VIII

Heeres-Flakartillerie-Abt. 320 * März 1945 durch Ob.West als bodenständige Abteilung.
U: Heerestruppe, zuletzt in Groningen (Hgr.H)

Pionier-Btl. 320 * 30. 11. 1940 (13. Welle) im Raum Lübeck aus Stab und 2. Kp./Pi. Btl. 254 (4. Welle, WK VI) und 2./Pi.Btl. 158 (2. Welle, WK X) zu 3 Kpn.; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
Wiederaufstellung 27. 10. 1944 aus dem Pi.Btl. der in Groß-Born, WK II, errichteten Schatten-Div.Möckern (588); April 1945 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.
U: 320. Inf.Div.; 320. Volks-Gren.Div
E: 28 Breslau, WK VIII

Bau-Btl. 320 * 26. 8. 1939 in Lötzen und Treuburg, WK I;
Baupionier-Btl. 320 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Ostpreußen; 23. 2. 1940 Generalgouvernement; 1942 2. Armee, Hgr. Mitte; zuletzt 4. Armee, Ostpreußen
E: 1 Thorn, Modlin, WK I

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 320 * 5. 7. 1942 aus der am 27. 11. 1940 im WK X aufgestellten Nachr.Kp. 320; Aug. 1944 bei Heeresgruppe Südukraine vernichtet;
wieder aufgestellt aus der Nachr.Abt. der in Groß-Born aufgestellten Schatten-Div. Möckern (588); April 1945 mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt.
U: 320. Inf.Div.; 320. Volks-Gren.Div.
E: 28 Neustadt/OS, Liegnitz, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 320 = 320. Inf.Div.; 1944 320. Volks-Gren.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 320 * 10. 12. 1940 im Raum Lübeck (13. Welle);
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 320 seit 15. 10. 1942, Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet;

Div.Versorgungs-Rgt. 320 * 27. 10. 1944 aus der in Groß-Born, WK II, errichteten Schatten-Division Möckern (588); April 1945 neue Fp.Nummern.
U: 320. Inf.Div.; 320. Volks-Gren.Div.
E: 8 (Fahr) Oels, WK VIII

Ortskommandantur 320 * 27. 5. 1941 in Laun beim Wehrm.Befh. Prag (Ersatztruppen WK I).
U: H.Gebiet Nord (285. Sich.Div.); 1944 Wehrm.Befh. Ostland; 1945 18. Armee, Kurland
E: 162 Lyck, WK I

Landesschützen-Btl. 320 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XX/III (* 26. 8. 1939 in Berlin-Lichtenberg, WK III); dazu 15. 9. 1941 eine 5. (später: Transport-Begleit-)Kp.
U: WK III, Kdtr. Berlin in Berlin NO
E: 3 Strausberg, WK III

Westheer-Sicherungs-Btl. 320 * Okt. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres; Jan. 1945 aufgelöst; Umbenennung in Sich.Btl. 1081 nicht durchgeführt.

Stalag 320 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 15. 4. 1941 im WK X;
Dulag 320 (Kgf.Durchgangslager) seit 30. 5. 1941; Bezeichnung: Dulag 320 (Stalag 320).
U: Hgr. Nord (Sich.Div. 285); 1. 8. 1942 Kdr. der Kriegsgefangenen im Op.Geb. IV (1943 in Luga)
E: 10 Lüneburg, WK X

321

321. Infanterie-Division
(WK XI, E 588 Hannover)

* 16. 12. 1940 als bodenständige Inf.Div. (13. Welle) im Raum Braunschweig, WK XI, aus drei Btlen. der 267. Inf.Div. (4. Welle, WK XI) und drei Btlen. der 295. Inf. Div. (8.Welle, WK XI) mit:

Inf.Rgt. 588 I.–III. aus Stab und III./Inf.Rgt. 467 (früher: Erg.Btl. II./12) und III./497 (fr.: Erg.Btl. II./82) der 267. ID
Inf.Rgt. 589 I.–III. aus Stab und III./Inf.Rgt. 517 und III./IR 518 der 295. ID
Inf.Rgt. 590 I.–III. aus III./Inf.Rgt. 487 (267. ID; fr.: E 74 Hameln) und III./IR 516 (295. ID)
Art.Rgt. 321 I.–III. aus den Art.Abt.Stäben III./267 und III./295 sowie 4 Bttrn.
Div.Einheiten 321.

Am 23. 7. 1942 erhielten die drei Inf.Rgter. ihre 14. Kpn. und das Art.Rgt. 321 die fehlenden drei Bttrn. Mit Verfügung vom 21. 10. 1942 wurde die Division auf eine Angriffsdivision für den Osten umgegliedert und seit Jan. 1943 in Mittelrußland eingesetzt. Dort wurde sie am 2. 11. 1943 bei der 9. Armee bis auf eine Div.Gruppe 321 (aus Stab/Gren.Rgt. 590, II. und III./Gren.Rgt. 589) bei der 110. Inf.Div. aufgelöst. Zu der in Frankreich neu aufgestellten 352. Inf.Div. (21. Welle) kamen der Div.Stab, Nachr.Abt. 321, Vers.Einheiten 321 und Füs.Btl. (als Gren.Rgt. 914), Stab und I./Art. Rgt. 321 (als Stab und I./352). Weiter wurden abgegeben: I./590 und III./Art.Rgt. 321 an die 211. Inf.Div.; III./Art.Rgt. 321 an das Art.Rgt. 266 der entmotorisierten 36. Inf. Div.; Stab/Panzerjäger-Abt. 321 als Stab/H.Pz.Jg.Abt. 665, die Kpn. zur Armee-Pz.Jg. Abt. 743.

Unterstellung:

1940	Dez.	in Aufstellung BdE im WK XI				
1941	Jan./April	in Aufstellung BdE im WK XI				
	Mai/Dez.	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	Boulogne
1942	Jan./Mai	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	Boulogne
	Juni/Nov.	LXXXI	15. Armee	„D“	Westen	Boulogne
	Dez.	z. Vfg.	(Abtransport)	„D“	Westen	Boulogne
1943	Jan./Aug.	LVI	4. Armee	Mitte	Osten	Shisdra
	Sept./Okt.	LV	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk, Rogatschew

Divisionsgruppe 321 * 2. 11. 1943 in Mittelrußland aus den Resten der 321. Inf.Div.: Stab aus Stab/Gren.Rgt. 590, Rgts.Gruppen 589 und 590 aus II. und III./Gren.Rgt. 589; Juni 1944 bei Hgr.Mitte vernichtet.
G: Rgts.Gruppe 589 1–4, Rgts.Gruppe 590 1–4, 13, 14
U: 110. Inf.Div., Mittelrußland

Feldersatz-Btl. 321 * Sommer 1943 mit 2 Kpn.; 2. 11. 1943 aufgelöst.
U: 321. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 321 * 1. 12. 1939 (7. Welle) im Raum Posen aus Ersatztruppen des WK XII: I. durch Inf.Ers.Rgt. 33 Posen (Ers.Btl. 104), II. durch IER 34 Hohensalza (EB 105 Gnesen), III. aus IER 36 Lissa (EB 118 Schrimm); gab 20. 10. 1940 das III. Btl. zur Aufstellung von II./682 an die 335. Inf.Div. (14. Welle) ab, wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 321 seit 15. 10. 1942; 30. 4. 1943 wurden Rgts.Stab und III. Btl. aufgelöst, I. dem Rgt. 347, II. dem Rgt. 332 unterstellt; 2. 11. 1943 wurde das II. Btl. aufgelöst, das I. in II./321 beim Gren.Rgt. 347 umbenannt; 28. 7. 1944 wurde auch dieses Btl. nach Vernichtung bei Witebsk aufgelöst.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. und II. bei 347 und 332
1944 II. bei 347
U: 197. Inf.Div.: Westen, Vogesen, Niederlande; 1941 Mittelrußland (Moskau, Rshew, Newel), 1944 Witebsk
E: 208 Litzmannstadt Lodz.; 1. 1. 1941 E 321 Verdun, Diedenhofen, WK XII/Frankr.

Infanterie-Ers.Btl. 321 * 5. 12. 1940 in St. Wendel, WK XII, durch Umbenennung des Inf.Ers. Btls. 70, das bei Mobilmachung in Mainz errichtet worden war; 10. 7. 1941 nach Verdun verlegt (19. 7. 1942 vorübergehend Evreux, 15. 9. Les Andelys, 21. 9. wieder Verdun); 20. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 321 am 7. 11. 1942; wurde 7. 12. 1943 nach Diedenhofen verlegt; Sept. 1944 bei Aufstellung der Kampfgruppen nicht genannt, demnach aufgelöst.
U: Div. 182; 20. 10. 1942 Div. 462

Res.Infanterie-Btl. 321 * 20. 10. 1942 in Verdun, WK XII/Frankr., aus dem Inf.Ers.Btl. 321;
Res.Grenadier-Btl. 321 am 7. 11. 1942; am 14. 9. 1943 nach Mantes-Cassicourt bei Paris und am 23. 1. 1944 zum AOK 15 nach Wizernes verlegt; Aug. 1944 in Nordfrankreich aufgerieben; seit 23. 11. 1944 in der Slowakei bei Prittwitz wiederaufgestellt; wurde 1. 4. 1945 I./Gren. Rgt. 665 (182. ID).
U: 182. Res.Division

Panzerjäger-Abt. 321 * 28. 11. 1940 aus Stab/Pz.Jg.Abt. 295 und der 2./Pz.Jg.Abt. 267 mit einer Radf.Schw. und einer Pz.Jg.Kp.; ab Juli 1942 „Pz.Jg. und Aufkl.Abt. 321", dann
Schnelle Abt. 321 seit 26. 10. 1942; erhielt 16. 5. 1943 eine 3.(Pz.Jg.) Kp.; nach Ausgliederung der Radf.Schw. (siehe Aufkl.Abt. 321) wieder
Panzerjäger-Abt. 321 seit 1. 8. 1943 mit 2 Kpn.; 2. 11. 1943 aufgelöst: der Stab für die Heeres-Pz.Jg.Abt. 665, die beiden Kpn. für die Armee-Pz.Jg.Abt. 743 verwendet.

U: 321. Inf.Div.
E: 13 Braunschweig, WK XI

Aufklärungs-Abt. 321 * 24. 5. 1943 aus der am 1. 4. 1943 aus der Schnellen Abt. ausgeschiedenen Radf.Schwadron;
Div.Füsilier-Btl. 321 seit 26. 7. 1943 (2 Kpn.); 2. 11. 1943 aufgelöst: der Stab bildete Stab/Gren.Rgt. 914 der 352. Inf.Div. (21. Welle).
U: 321. Inf.Div.
E: 14 Ludwigslust, WK XI

Höherer Artillerie-Kdr. 321 * Okt. 1944 im Westen.
U: 19. Armee: Südfrankreich, Oberrhein

Artillerie-Rgt. 321 * 15. 12. 1940 (13. Welle) im Raum Braunschweig, WK XI, aus den Abt.Stäben III./267 als I. und III./295 (früher II./36, WK XII) als II. Abt. sowie den Bttrn. 2. 5./267 und 2., 5./295 zu 6 Bttrn.; am 20. 7. 1942 auf 9 Bttrn. verstärkt; eine IV. Abt. wurde Winter 1942/43 mit 10.–12. Bttr. zwar in der FpÜ eingetragen, aber vermutlich nicht aufgestellt und 1943 wieder gelöscht. Das Regiment wurde am 2. 11. 1943 aufgelöst: Rgts.Stab und Stab I. mit 2., 3. und 7. Bttr. wurden zur Aufstellung des Art.Rgts. 352 der 352. ID (21. Welle) verwendet, der Rest verteilt: 1. Bttr. = 8./260, II. mit 5. und 6. Bttr. als III., 2. und 9. Bttr./Art.Rgt. 211, Stab III. mit 4., 8. und 9. Bttr. als Stab III., 4., 11. und 12. Bttr./Art.Rgt. 268 bei der 36. Inf. Div., die entmotorisiert worden war.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 (und IV. 10–12?)
U: 321. Inf.Div.
E: 19 Hannover, WK XI

Heeres-Flakartillerie-Abt. 321 * März 1945 in Dänemark.
U: Pz.Div. Holstein
E: 280 Oksböl, WK X

Pionier-Btl. 321 * 15. 12. 1940 (13. Welle) im Raum Braunschweig, WK XI, aus dem Stab und der 2./Pi.Btl. 267 und der 1./Pi.Btl. 169 zu 3 Kpn.; 2. 11. 1943 aufgelöst; der Stab bildete Stab/Pi.Btl. 352 (21. Welle).
U: 321. Inf.Div.
E: 19 Holzminden, WK XI

Bau-Btl. 321 * 26. 8. 1939 in Schlagakrug, WK I; 15. 12. 1941 in ein Bau-Btl. (K) 321 als Kriegsgefangenen-Btl. umgebildet;
Baupionier-Btl. 321 seit 19. 8. 1943; Juni 1944 bei Hgr.Mitte vernichtet.
U: Heerestruppe: Osten, 1942 9. Armee, Hgr.Mitte
E: 1 Thorn, Modlin, WK I

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 321 * 21. 7. 1942 aus der am 17. 12. 1940 errichteten Nachr. Kp. 321; 23. 11. 1943 in Inf.Div.Nachr.Abt. 352 (21. Welle) umbenannt.
U: 321. Inf.Div.
E: 13 Hannover, WK XI

Versorgungs-Einheiten 321 = 321. Inf.Div.

Inf.Div. Nachschubführer 321 * 15. 12. 1940 (13. Welle) im Raum Braunschweig, WK XI;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 321 seit 15. 10. 1942; 23. 11. 1943 mit allen Einheiten in Kdr.Div.Nachschubtruppen 352 (21. Welle) in Frankreich umgegliedert.
U: 321. Inf.Div.
E: 11 (Fahr) Hannover, WK XI

Ortskommandantur 321 * Mai 1941 im WK XI.
U: Hgr. Nord, 16. Armee; 1945 16. Armee, Kurland
E: 398 Goslar, WK XI (?)

Landesschützen-Btl. 321 * 8. 7. 1941 im WK III; wurde 26. 7. 1943 bei der Hgr. Süd in Sich.Btl. 499 umbenannt.
U: WK III; 2. 10. 1941 Stab Süd in Franz bei Cilli/Steiermark; 23. 9. 1942 Hgr. B: Südrußland, Festung Charkow; 23. 2. 1943 Armee-Abt. Kempf; 30. 3. 1943 OFK 398
E: 3 Strausberg, WK III

Westheer-Sicherungs-Btl. 321 * Okt. 1944 im WK VI aus Versprengten des Westheeres; 23. 12. 1944 in Sich.Btl. 1082 umbenannt.

Stalag 321 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 28. 4. 1941 im WK XI; 28. 5. 1942 aufgelöst.
E: 211 (Inf.) Hannover, WK XI

Marine-Bau-Btl. 321 * Dez. 1939 in Kiel (Kronshagen) aus einer am 3. 10. 1939 errichteten Marine-Bau-Kp. und nach Gotenhafen, 1940 nach Hela und 1941 nach Reval verlegt. Sommer 1942 neu gebildet aus 1./321, 3./311, 1./313 und Kolonnen mit 4 Kpn.;
Marine-Festungs-Pionier-Btl. 321 seit Ende 1942; 1944 in Libau.
U: wechselnd, zuletzt Seekdt. Lettland

Res.Flak-Abt. 321 * 26. 8. 1939 in Berlin, Luftgau III, durch I./Flak-Rgt. 32 Berlin-Heiligensee zu 5 Bttrn.; die 5. wurde 1940 mit 4./323 ausgetauscht; Sommer 1942 Abgabe der beiden leichten Bttrn. als 7. und 8./604, jetzt
schwere Flak-Abt. 321 (o) mit 4, dann 6 Bttrn.; gab jedoch Winter 1943/44 die 5. und 6. als 6./625 und 5./477 wieder ab. Einsatz im Westen, Atlantik, zuletzt in Berlin und Fürstenwalde (Luftgau III).

Res.Flak-Abt. (Eisb.) 321 * 26. 8. 1939 zugleich mit der vorigen Abt., ebenfalls in Berlin durch I./Flak-Rgt. 32 Berlin-Heiligensee mit 4 Bttrn. zu je 2 Geschützen; die 4. wurde 1941 13. Bttr./Rgt. Hermann Göring; Winter 1941/42 zwei leichte (4. und 5.) Bttrn. aus den leichten Res.Flak-Bttrn. 210 und 201, beide Bttrn. jedoch sofort als 3. und 4./822 wieder abgegeben;

schwere Eisb.Flak-Abt. 321 mit jetzt 4 Bttrn.; Sommer 1942 umbenannt in schw.Eisb. Flak-Abt. 424 (siehe dort).

Res.Festungs-Flak-Abt. 321 * 26. 8. 1939 in Birkenfeld, Luftgau XII, durch Fest.Flak-Abt. 32 Idar-Oberstein mit 7 Bttrn. (1–5, 7, 8); Winter 1941/42 umbenannt in Res. Flak-Abt. 494 (1.–3. und 8. als 1.–4./494); die 4., 5. und 7. Bttr. wurden 4./907, 1./994 und 1./746.

322

Infanterie-Rgt. 322 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK II durch den Landwehr-Kdr. Stargard (Ausb.Leiter Stargard1 ?); Febr. 1940 wurden die 4., 8. und 12. Kp. zu MG-Kpn. umgebildet und die Pi.Kp. abgegeben; Aug. 1940 im WK II beurlaubt; März 1941 wieder einberufen und in Groß-Born zum verst. Inf.Rgt. einer Sich.Div. umgebildet (mit III./Art.Rgt. 207);

Grenadier-Rgt. 322 seit 15. 10. 1942.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (bis 1940 auch 15. Pi.)

U: 207. Inf.Div.: Nordpolen, Niederlande

285. Sich.Div. (seit 15. 3. 1941): Nordrußland (Regiment getrennt von der Division am Wolchow eingesetzt)

281. Sich.Div. (seit Juli 1944): Estland, Kurland

281. Inf.Div. (seit Jan. 1945): Pommern, Oder

E: 322 Neustettin, Bromberg, WK II

Infanterie-Ers.Btl. 322 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Neustettin, WK II; 1941 nach Bromberg verlegt; 1. 10. 1942 aufgeteilt in Ers. und Ausb.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 322 am 15. 10. 1942; jetzt Schneidemühl.

U: Div. 152; 1. 10. 1942 Div. 402, WK II

Ersatztruppe für die 207. ID.

Infanterie-Ausb.Btl. 322 * 1. 10. 1942 in Bromberg, WK II/XX, aus den vier Ausb.Kpn. des IEB 322;

Grenadier-Ausb.Btl. 322 am 15. 10. 1942 und nach Schwetz verlegt.

U: Div. 152, WK XX

Höherer Artillerie-Kdr. 322 * Dez. 1944 im Westen.

U: 25. Armee, Niederlande

Sturmgeschütz-Abt. 322 * 13. 11. 1943 in Burg, WK XI, zu 3 Bttrn.;

Sturmgeschütz-Brigade 322 seit 14. 2. 1944; Winter 1944/45 aufgelöst und in 210 aufgegangen; erst April 1945 in der FpÜ gelöscht.

U: Heerestruppe: 1943 als Personal-Einheit in Frankreich beim AOK 1; März 1944 zur Ausstattung mit Sturmgeschützen nach Altengrabow; Juni 1944: 4. Pz.Armee, Hgr. Nordukraine bei Kowel

E: 500 Warthelager/Posen, WK XXI

Bau-Btl. 322 * 27. 8. 1939 im WK I; wurde 14. 9. 1939 wieder aufgelöst.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Versorgungs-Einheiten 322 = 285. Sich.Div.

Nachschubführer (Sich.Div.) 322 * 10. 4. 1941 im WK II;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen (Sich.Div.) 322 seit 21. 10. 1942.
U: 285. Sich.Div., Nordrußland
E: 32 (Kraftf.) Stettin, WK II

Ortskommandantur 322 * 20. 5. 1941 im WK II.
U: Hgr. Nord, 18. Armee; 1945 16. Armee, Kurland
E: 94 Köslin, WK II

Landesschützen-Btl. 322 * 26. 9. 1941 im WK III.
U: WK III; Okt. 1941 Steiermark (Domschale), dann Griechenland (Okt. 1944 Saloniki); 1945 Kroatien
E: 3 Strausberg, WK III

Front-Stalag 322 (Front-Kriegsgefangenen-Stammlager) * 21. 4. 1941 im WK XII.
U: Geb.Korps Norwegen (22. 6. 1941)
E: 12 Mainz, WK XII

Res.Flak-Abt. 322 * 26. 8. 1939 in Berlin, Luftgau III, durch I./Flak-Rgt. 32 Berlin-Heiligensee zu 5 Bttrn.; gab 1943 die beiden leichten Bttrn. als leichte Flak-Bttrn. 2001 und 4./765 ab;
schwere Flak-Abt. 322 (v) mit 4, dann 5 Bttrn.; dazu Winter 1943/44 eine 6. aus schw. Flak-Bttr. 6239 und 1944 eine 10. Bttr.; Einsatz zuletzt Westen (Mainz) (Luftgau XIV).

Res.Festungs-Flak-Abt. 322 * 26. 8. 1939 in St. Wendel, Luftgau XII, durch Fest.Flak-Abt. 32 Idar-Oberstein mit 5 Bttrn.; 1941 aufgelöst: der Stab wurde Stab/leichte Res. Flak-Abt. 774, die Bttrn. verteilt als 1./541, 3./354, 4./496, 1./735 und 1./982.

323

323. Infanterie-Division*)

(WK V, E 14 Konstanz)

* 15. 11. 1940 als bodenständige Division (13. Welle) in Franken, WK XIII, aus 6 Btlen. der zweiten Welle: 3 von der 62. Inf.Div. (WK VIII) und 3 von der 73. Inf.Div. (WK XIII):

Inf.Rgt. 591 I.–III. aus Stab und I./Inf.Rgt. 199 und I./Inf.Rgt. 164 der 62. ID (WK VIII)
Inf.Rgt. 593 I.–III. aus Stab III./Inf.Rgt. 213 und III./Inf.Rgt. 170 der 73. ID (WK XIII)
Inf.Rgt. 594 I.–III. aus III./Inf.Rgt. 186 (73. ID, WK XIII) und I./Inf.Rgt. 183 (62. ID, WK VIII)
Art.Rgt. 323 I.–III. aus den Art.Abt.Stäben III./162 (62. ID) und III./173 (73. ID) und 4 Bttrn.

Die Division sollte mit Befehl vom 7. Februar 1942 in eine Angriffsdivision für den Osten umgegliedert werden: die Inf.Rgter. erhielten im März je eine 13. und 14. Kp., das Art. Rgt. am 4. 3. 1942 eine IV. (schwere) Abteilung.
Seit Februar 1943 bildeten die Reste der Division nur noch eine Kampfgruppe bei der 75. und der 26. ID; dann erhielt sie am 2. 11. 1943 die Bezeichnung Div.Gruppe (bei der 88. Inf.Div.); der Rest wurde aufgelöst.

Unterstellung:

1940	Dez.	in Aufstellung BdE, WK XIII				
1941	Jan./April	in Aufstellung BdE, WK XIII				
	Mai/Dez.	LX	15. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
1942	Jan./März	LX	15. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
	April	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
	Mai/Juli	z. Vfg.	OKH	Süd	Osten	Südrußland
	Aug.	Blümm	2. Armee	„B“	Osten	Woronesch
	Sept./Dez.	VII	2. Armee	„B“	Osten	Woronesch
1943	Jan./Febr.	VII	2. Armee	„B“	Osten	Kastornoje

*) Schwarz, A.: Datentafel der 323. Infanterie-Division; Bittermann, H.: Das Ski-Bataillon 323 (31. 10. 1942 – 20. 2. 1943); in einem Bande herausgegeben von Traditionsverband 88. Inf.Div. e. V., Fürth, 1966

1943	März/April (Reste)	z. Vfg.	2. Armee	Mitte	Osten	Kursk
	Mai/Juli (Reste)	VII	2. Armee	Mitte	Osten	Kiew
	Aug./Nov. (Reste)	VII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew
	Dez. (Reste)	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir

Divisionsgruppe 323 * 2. 11. 1943 bei der 4. Pz.Armee in Südrußland aus den Resten der 323. Inf.Div.: Stab aus Gren.Rgt. 594; wurde nach dem Ausbruch aus dem Kessel von Tscherkassy aufgelöst und Mai 1944 in die 88. Inf.Div. eingegliedert.
G: Rgts.Gruppe 591 1–4, Rgts.Gruppe 593 1–4, 13, 14
U: 88. Inf.Div.: Südrußland (Tscherkassy)

Infanterie-Rgt. 323 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landwehr-Kdr. Berlin (Ausb.Leiter Berlin 1) im Kreis Niederbarnim (I. in Berlin 0), WK III; Dez. 1939 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; 26. 1. 1940 Abgabe der 15. (Pi.) Kp. als 2./Pi.Btl. 218; März 1940 Aufstellung eines IV. (Feldrekruten-)Btls. mit 15.–17. Kp., das am 1. 6. 1940 in II./Feldrekruten-Inf.Rgt. 214 umbenannt wurde; Aug. 1940 bis März 1941 im WK III beurlaubt; 13. 11. 1941 Abgabe der 13. (IG) Kp. als 13./320 an die 212. Inf.Div.; das I. Btl. wurde Sommer 1942 aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 323 seit 15. 10. 1942; 22. 7. 1944 wurde das III. Btl. in I. umbenannt, Nov. 1944 das II. Btl. aufgelöst und im Dezember aus dem I./397 der gleichen Division wieder gebildet.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), zeitweise auch IV. (Feldrekr.) 15–17
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 218. Inf.Div.: Polen, 1940 Polen, Oberrhein, 1941 Dänemark, 1942/44 Nordrußland (Cholm), 1944 Estland, Oesel, Kurland
E: 323 Potsdam, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 323 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Potsdam, WK III; 23. 6. 1941 nach Litzmannstadt verlegt; 1. 10. 1942 aufgeteilt in Ers. und Res.Btl.; das Ers.Btl. wurde nach Potsdam zurückverlegt;
Grenadier-Ers.Btl. 323 Potsdam am 7. 11. 1942; 1944 aufgelöst.
U: Div. 153; 1. 4. 1942 Div. 143; 1. 10. 1942 Div. 463
Ersatztruppe für die 218. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 323 * 1. 10. 1942 in Litzmannstadt, WK III/XXI, und in die Ukraine nach Sarny verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 323 am 2. 11. 1942; bildete 15. 1. 1944 zwei Einsatz-Kpn. des Kampfkommandanten Luzk und eine Kp. im Rgt. König des XIII. AK; das Btl. wurde am 22. 2. 1944 in Döllersheim/Zwettl aufgelöst, Reste zum III./Gren.(Feldausb.)Rgt. 562.
U: 143. Res.Div., Ukraine

Panzerjäger-Abt. 323 * 15. 11. 1940 (13. Welle) bei Bamberg, WK XIII, aus dem Stab/Pz. Jg.Abt. 235 (198. ID) mit einer Pz.Jg.Kp. (1./173, 73. ID) und einer Radf.Schwadron; März 1942 verstärkt um eine 2. Pz.Jg.Kp.;
Schnelle Abt. 323 seit Herbst 1942; 2. 11. 1943 aufgelöst und in der Pz.Jg.Abt. 188 (88. ID) aufgegangen.
U: 323. Inf.Div.
E: 5 Karlsruhe, WK V

Artillerie-Rgt. 323 * 15. 11. 1940 (13. Welle) in Velden/Pegnitz, WK XIII, aus den Art. Abt.Stäben III./162 (62. ID, 2. Welle, WK VIII) und III./173 (73. ID, 2. Welle, WK XIII) als I. und III. Abt. sowie den Bttrn. 2., 5./162 und 2., 5./173. Das Rgt. erhielt am 4. 3. 1942 eine neue IV. Abt. mit 10.–12., später 9.–11. Bttr.; 2. 11. 1943 aufgelöst; die Reste als II./Art.Rgt. 323 im Art.Rgt. 188 zusammengefaßt und 15. 5. 1944 in II./188 umbenannt.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1942 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–8, IV. 9–11
U: 323. Inf.Div.
E: 5 Ulm, Belfort; schw.Abt.: E 205 Ulm, WK V

Pionier-Btl. 323 * 15. 11. 1940 (13. Welle) im Raum Coburg aus dem Stab/Pi.Btl. 173 (73. ID, WK XIII), der 1./299 (197. ID), der 1./173 (73. ID) und Resten des Pi. Btls. 306; 2. 11. 1943 aufgelöst und in Pi.Btl. 188 der 88. ID eingegliedert.
U: 323. Inf.Div.
E: 35 Karlsruhe, WK V

Bau-Btl. 323 * 26. 8. 1939 im WK I; 31. 10. 1939 aufgelöst; Abwicklung in Insterburg und Gumbinnen.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 323 * 1. 3. 1942 aus der am 15. 11. 1940 errichteten Nachr. Kp. 323; 2. 11. 1943 aufgelöst und aufgeteilt.
U: 323. Inf.Div.
E: 25 Kornwestheim, WK V

Versorgungs-Einheiten 323 = 323. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 323 * 15. 11. 1940 (13. Welle) im WK XIII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 323 seit 15. 10. 1942; 2. 11. 1943 aufgelöst und zur Aufstellung des Kodina 245 verwandt.
U: 323. Inf.Div.
E: 25 (Kraftf.) Müllheim, WK V

Ortskommandantur 323 * 19. 5. 1941 im WK XIII.
U: H.Gebiet Süd (444. und 213. Sich.Div.); 1943 H.Gebiet Don; 1943 1. Pz.Armee; 1944 4. Pz.Armee; 1945 17. Armee, Schlesien
E: 319 Taus, WK XIII

Landesschützen-Btl. 323 * 26. 12. 1941 im WK III durch Umgliederung des Ldschtz. Btls. 347 (1.–4. Kp.);
Sicherungs-Btl. 323 seit 1. 6. 1942; wurde 15. 1. 1943 II./Fest.Inf.Rgt. 712 in Dänemark.
U: WK III; 15. 3. 1942 Sich.Brig. 203 Mittelrußland; 22. 6. 1942 Sich.Div. 221; kam 21. 12. 1942 zur 416. Inf.Div. nach Dänemark
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 323 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 7. 4. 1941 im WK III; 14. 8. 1941 eingesetzt als Stalag 323 (II G) in Groß-Born/Westfalenhof.
U: Generalgouvernement (Tarnopol)
E: 3 Strausberg, WK III

Marine-Bau-Btl. 323 * 26. 8. 1939 aus dem Reichsarbeitsdienst in Swinemünde und nach Zetel/Oldenburg verlegt; 4 Kpn. (Wilhelmshaven, Jever, Emden, Cuxhaven); 1940 nach Norwegen (Drontheim);
Marine-Festungs-Pionier-Btl. 323 seit Ende 1942.
U: seit 1940 Adm.norw.Nordküste

Res.Flak-Abt. 323 * 26. 8. 1939 in Berlin, Luftgau III, durch I./Flak-Rgt. 32 Berlin-Heiligensee mit 5 Bttrn.; tauschte 1940 die 4. mit 5./321 aus; gab 1942/43 die 5. Bttr. als 4./921 und die 1. als 1./537 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 323 (o) mit 7 Bttrn.; Winter 1943/44 Abgabe der 5. und 6. als 2. und 3./432, wurden ersetzt im Sommer 1944 durch die schw.Flak-Bttrn. 10250 und 10251, dazu eine 8. aus der schw.Flak-Bttr. 5585; Winter 1944/45 durch 2./674 und 2./565 oder durch 3. und 4./513 (beides in der FpÜ eingetragen) auf 10 Bttrn. verstärkt. Letzter Einsatz an der Oder im Raum Cottbus, Guben (Luftgaupostamt IV).

Res.Festungs-Flak-Abt. 323 * 26. 8. 1939 in Idar-Oberstein durch Fest.Flak-Abt. 32 mit 5 Bttrn.; 1941 aufgelöst: der Stab wurde Stab/Res.Flak-Abt. 496. die Bttrn. als 2./541, 1./496, 1./395, 3./167, 3./907 verteilt.

324

Infanterie-Division Hamburg (324)

* 4. 3. 1945 im WK X als Alarmeinheit (Gneisenau) in 4 Tagen bis zum 8. 3. 1945:
Gren.Rgt. 588 I., II. (Gren.Rgt. Hamburg 1)
Gren.Rgt. 589 I., II. (Gren.Rgt. Hamburg 2)
Div.Füs.Btl. 324
Art.Rgt. 324 I., II.
Div.Einheiten 324.

Die Einheiten der Division wurden beim Eintreffen am 10. 3. an der Front bei Wesel sofort in dortige Einheiten eingegliedert. Der Stab und die Nachr.Abt. blieben selbständig; der Stab wurde vor der Vernichtung im Ruhrkessel bei Essen noch in Stab Div. z. b. V. 618 umbenannt.

Unterstellung:

1945	April (Stab)	LXIII	A. Abt. Lüttwitz	„B"	Westen	Ruhrgebiet

Infanterie-Rgt. 324 * 1. 1. 1940 (7. Welle) in Berlin-Spandau, WK III, aus III./Inf.Rgt. 307 und III./Inf.Rgt. 310 der gleichen Division sowie Feldersatz-Btl. 5 (Ulm);
Grenadier-Rgt. 324 seit 15. 10. 1942; 1. 4. 1945 aufgelöst; Reste bildeten das Mar.Inf. Rgt. 10 (?) der 3. Marine-Inf.Div.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 163. Inf.Div.: Norwegen, 1941 Finnland, 1945 Pommern
E: 386 Potsdam-Eiche, WK III

Div.Füsilier-Btl. 324 * 4. 3. 1945 im WK X; 10. 3. 1945 bei Wesel in Fronttruppen eingegliedert.
U: Inf.Div. Hamburg (324)
E: 47 Lüneburg, WK X

Artillerie-Rgt. 324 * 4. 3. 1945 zu zwei Abt., I. Verden, die 5. (schw.)Bttr. in Rendsburg; 10. 3. 1945 bei Wesel auf Fronttruppen verteilt.
U: Inf.Div. Hamburg (324)
E: 22 Verden; 5. Bttr.: E 30 Rendsburg, WK X

Pionier-Btl. 324 * 4. 3. 1945 in Harburg, WK X; 10. 3. 1945 bei Wesel auf Fronttruppen verteilt.
U: Inf.Div. Hamburg (324)
E: 20 Hamburg-Harburg, WK X

Bau-Btl. 324 * 26. 8. 1939 im WK I; 30. 9. 1939 aufgelöst; Abwicklung in Rastenburg.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Nachrichten-Abt. 324 * 4. 3. 1945 im WK X; blieb bis Kriegsende bestehen (später bei Div. 618?).
U: Inf.Div. Hamburg (324)

Ortskommandantur 324 * 15. 5. 1941 in Meißen, WK IV; wurde 1. 7. 1942 **Standort-Kdtr.Kursk** (Juli 1943 in Belopolje, Okt. 1943 Retscitza); 2. 12. 1943 wieder Standort-Kdtr. 324 (Jan. 1944 in Petrikoff).
U: H.Gebiet Mitte, 2. Armee; 1945 3. Pz.Armee, Königsberg
E: 192 Dresden, Bautzen, WK IV

Landesschützen-Btl. 324 * 27. 3. 1942 im WK III durch Aufteilung des Ldschtz.Btls. 343;
Sicherungs-Btl. 324 seit 1. 6. 1942; wurde 15. 10. 1942 I./Sich.Rgt. 122.
U: 286. Sich.Div.: Mittelrußland (2. Armee)
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 324 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 28. 4. 1941 im WK IV; 20. 9. 1942 im WK I aufgelöst und zur Bildung der Kriegsgef.Arb.Btle. 184–185 verwandt.
U: Generalgouvernement; 2. 8. 1941 WK I (Lososna)
E: 4 Glauchau, WK IV

Res.Flak-Abt. 324 * Anfang 1940 in Berlin (Rgt. 32), Luftgau III, zu 5 Bttrn.; gab 1942 die beiden leichten Bttrn. als 1. und 2./839 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 324 (o) mit jetzt 4, dann 5 Bttrn.; Winter 1943/44 verstärkt auf 9 Bttrn. (6.–9. aus 2./389, 5./389, 4./642, 10./244); Einsatz bei Bochum, dann im Raum Weser-Ems (Rgt. 126); Stab 1944 aufgelöst; die Bttrn. getrennt eingesetzt (Luftgaupostämter VI, VIII und XIV).

325

325. Infanterie-Division „Jütland"

* 9. 3. 1945 in Jütland bei Aalborg aus den in Dänemark stehenden Genesenden-Einheiten der Wehrkreise I–XIII, XVII und XVIII (3 Rgter. zu je 3 Btlen.);

Gren.Rgt. 590 (aus Gren.Rgt. D 1101 Odense?)
Gren.Rgt. 591 (aus Gren.Rgt. D 1104 Aalborg?)
Gren.Rgt. 592 (neu?)
Art.Rgt. 325 I., III.
Div.Einheiten 325 (Pz.Jg., Pi., Nachr.Kp.).

Im Mai befanden sich die Einheiten noch in der Aufstellung, obwohl am 12. 4. 1945 die Schatten-Div. 325 an der Weser im Einsatz genannt wird (?).

Unterstellung:

1945	April	LXXXVI	1. Fallsch. Armee	Nordwest	Westen	Weser

Infanterie-Rgt. 325 * 16. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr.Elbing (Ausb.Leiter Mohrungen?) im WK I; bis 26. 8. als Übungs-Rgt.; 18. 1. 1940 Abgabe der 15. (Pi.) Kp. als 2./Pi.Btl. 658; 27. 2. 1940 Aufstellung eines IV. (Feldrekr.) Btls. mit 15.–17. und 18. (IG) Kp.; dieses wurde 30. 5. 1940 in I./Feldrekruten-Inf.Rgt. 224 (Kdr. der Ersatztruppen 200) umbenannt. Das Rgt. wurde am 1. 8. 1940 aufgelöst (Stab und III. Btl.); die 13. Kp. wurde 11./Schützen-Rgt. 3 der 3. Pz.Div.; die 14. Kp.: 2./Pz. Jg.Abt. 291.; das I. und II. Btl. wurden schon 19. 7. als **Heimatwach-Btle.** I./325 und II./325 zur Bewachung von Kriegsgefangenen nach Sandbostel und Nienburg in den WK X verlegt und am 1. 1. 1941 in Ldschtz.Btle. 232 und 233 umbenannt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.); zeitweise: IV. (Feldrekr.) 15–18
U: 228. Inf.Div., Polen
E: 325 Heilsberg, WK I

Infanterie-Ers.Btl. 325 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Heilsberg, WK I; Sept. 1940 nach Tabor in das Protektorat verlegt; bildete dort 16. 6. 1941 das II./Inf.Rgt. 607 (16. Welle).
U: Div. 151, WK I
Ersatztruppe für die 228. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 325 * 9. 3. 1945 in Jütland; befand sich 7. 5. 1945 mit I. und III. Abt. noch in der Aufstellung.

Sturmgeschütz-Abt. 325 * 24. 11. 1943 in Burg, WK XI, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 325 seit 14. 2. 1944.
U: Heerestruppe: 1943 im Westen als Personaleinheit; März 1944 nach Altengrabow zur Ausstattung mit Sturmgeschützen; Juni 1944 bei der 8. Armee (IV. rumän. Korps) in der Südukraine; 1945 (nach Auffrischung?) bei der 8. Armee in der Slowakei
E: 600 Deutsch-Eylau, WK XX

Bau-Btl. 325 * 26. 8. 1939 im WK I; 20. 9. 1939 aufgelöst; Abwicklung in Rastenburg und Labiau.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Lettgallisches Baupionier-Btl. 325 * 1. 6. 1944 aus dem Schuma-(Schutzmannschafts-) Btl. 325 zu 4 Kpn.; 19. 9. 1944 aufgelöst.

325. Sicherungs-Division

(WK III, E 67 Spandau)

* 31. 8. 1942 beim Mil.Befh.Frankreich; die Aufstellung eines Div.Stabes entfiel, da der Kdt. von Groß-Paris zugleich Kdr. der 325. Sich.Div. war. Der Division unterstanden:

Sich.Rgt.	1	I.–III. aus Wach-Rgt. 1 Paris
Sich.Rgt.	5	I.–III. aus Wach-Rgt. 2 Paris
Sich.Rgt.	6	I.–III. aus Wach-Rgt. 3 Paris
Sich.Rgt.	190	I.–III. aus den Ldschtz.Btlen. 425, 541, 620.

Am 17. 12. 1944 wurde die Auflösung der Division beantragt, da nach dem Fall von Paris der Verbleib der Div. unbekannt war; 8. 1. 1945 wurde die Division aufgelöst.

Unterstellung: (in der Schemat.Kriegsgliederung seit 24. 2. 1943)

1943	Febr./Dez.	z.Vfg.Hgr.D	Westen	Paris
1944	Jan./Aug.	z.Vfg.Hgr.D	Westen	Paris

Ortskommandantur 325 * 20. 5. 1941 im WK XVIII; 21. 7. 1941 in Korosten; 24. 12. 1943 **Stadtkommandantur Shitomir**; dann wieder 325.
U: H.Gebiet Süd (454. Sich.Div.); 23. 12. 1941 Wehrm.Befh.Ukraine; 1944 4. Pz. Armee; 1945 Hgr.Mitte, Schlesien
E: 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Landesschützen-Btl. z.b.V. 325 * 10. 4. 1940 im WK III; vom 18. 6. bis 7. 8. 1940 als I./Ldschtz.Rgt. 105 in Dänemark;

Transport-Begleit-Btl. 325 seit 1. 10. 1942;
Transport-Sicherungs-Btl. 325 seit 17. 3. 1943.
U: Div. 460, Dänemark; 7. 8. 1940 WK III, Berlin-Weißensee (Kdr. der Kriegsgefangenen III); 12. 5. 1942 Trsp.Begl.Rgt. Posen; 3. 8. 1942 Trsp.Begl.Rgt. Ukraine (Aug. 1942 221. Sich.Div./Hgr. Mitte); 9. 9. 1944 Trsp.Sich.Rgt. Südwest in Italien
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 325 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * April 1941 im WK V.
U: Generalgouvernement (1942 in Rawa Ruska)
E: 5 Baden-Oos, WK V

Res.Flak-Abt. 325 * Sommer 1940 im Luftgau III (Rgt. 32), Aufstellung offenbar nicht durchgeführt: FpÜ nennt nur die 5. Bttr., die 1941 4./611 wurde;
schwere Flak-Abt. 325 (o) seit Winter 1942/43 im Luftgau III mit zunächst 4 Bttrn. aus den Lw.Sperrfeuer-Bttrn. 75, 76, 78 und 79; im Sommer auf 8 Bttrn. verstärkt (8. aus 4./137) und 1944 abermals um 2 Bttrn. auf 10 Bttrn. aus den schw.Flak-Bttrn. 10 262 und 10 264; Einsatz: Stettin (Luftgau III).

326

326. Infanterie-Division
(WK VI, E 18 Bielefeld)

* 9. 11. 1942 als „Kriemhilde"-Division in den Wehrkreisen VI, XII und V aus Abgaben der Ersatztruppen für die Besetzung Südfrankreichs:

Gren.Rgt. 751 I.–III. durch WK VI
Gren.Rgt. 752 I.–III. durch WK XII
Gren.Rgt. 753 I.–III. durch WK V (I. durch WK VI)
Art.Rgt. 326 I.–III. durch WK VI und XII
Div.Einheiten 326 (dabei Schnelle Abt.).

Das Artillerie-Rgt. erhielt bereits am 14. 11. eine neue III. Abt. aus der soeben aufgestellten I./334; die bisherige III. wurde IV. Abt.
Am 10. 5. 1943 wurde die Division in eine bodenständige Infanterie-Division umgewandelt und diese Umgliederung bis zum 1. 8. 1943 durchgeführt. Die Gren.Rgter. wurden Festungs-Gren.Rgter.; die 4. 8. und 12. Kpn. wurden aus MG- in Schützen-Kpn. (F) umgewandelt; die schnelle Abt. wurde aufgelöst, ihre Kpn. wurden als zweite (15.) Pz.Jäger-Kpn. auf die 3 Regimenter verteilt; das Artillerie-Rgt. wurde in drei Abteilungen gegliedert. Die Division gab Okt. 1943 das I./Gren.Rgt. 753 nach dem Osten ab, wo es 21. 1. 1944 in das II./Gren.Rgt. 212 der 79. Inf.Div. umbenannt wurde. Es wurde nicht ersetzt. Mit der Verlegung nach Nordfrankreich wurden Mai 1944 die Fest.Gren.Rgter. wieder in Gren.Rgter. umbenannt, die 15. Kpn. kamen in Fortfall; eine Panzerjäger-Abt. war am 13. 1. 1944 gebildet worden. Die Division wurde in der Normandie vernichtet.

326. Volks-Grenadier-Division

Die Wiederaufstellung der Division erfolgte am 4. 9. 1944 in Galanta/Ungarn durch Umbenennung der 579. Volks-Gren.Div. (32. Welle), deren Aufstellung durch WK XVII soeben begonnen hatte. Ihr wurden die Reste der alten Division und Ersatz aus WK VI zugeführt:

Gren.Rgt. 751 I., II. aus Gren.Rgt. 1195
Gren.Rgt. 752 I., II. aus Gren.Rgt. 1196

Gren.Rgt. 753 I., II. aus Gren.Rgt. 1197
Div.Füs.Kp. 326
Art.Rgt. 326 I.–IV. aus Art.Rgt. 1579
Div.Einheiten 326 aus Div.Einheiten 1579.

Die Division ging am 21. 11. 1944 von Preßburg zum Westen ab; sie geriet zum Teil im Ruhrkessel, mit einer Kampfgruppe im Harz in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 326. Inf.Div.:

1942	Dez.	LXXXIII	Felber	„D“	Westen	Narbonne
1943	Jan./Juli	LXXXIII	Felber	„D“	Westen	Narbonne
	Aug./Dez.	IV. Lw. Feld-Korps	Felber	„D“	Westen	Narbonne
1944	Jan.	IV. Lw. Feld-Korps	Felber	„D“	Westen	Narbonne
	Febr./Juli	z.Vfg.	15. Armee	D/B	Westen	Nordfrankreich
	Aug. (Reste)	II. Fallsch.	7. Armee	„D“	Westen	Normandie

b) als 326. Volks-Gren.Div.:

1944	Sept./Nov.	in Aufstellung Wehrm.Befh. Ungarn				Ungarn
	Dez.	z. Vfg.	7. Armee	„B“	Westen	Eifel
1945	Jan.	LXXIV	15. Armee	„B“	Westen	Ardennen
	Febr. (Kgr.)	XIII	7. Armee	„B“	Westen	Eifel
	März (Kgr.)	LIII	7. Armee	„B“	Westen	Eifel
	April (Kgr.)	stellv. IX	11. Armee	West	Westen	Harz

Feldersatz-Btl. 326 * 9. 8. 1943 auf dem Kommandowege mit 3 Kpn.; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet; Dez. 1944 aus der Div.Kampfschule wieder errichtet.
U: 326. Inf.Div.; 326. Volks-Gren.Div.

Infanterie-Rgt. 326 * 17. 1. 1940 (7. Welle) im Raum Prag/Pilsen durch Umbenennung des Landwehr-Inf.Rgts. 33 (* 25. 8. 1939 durch Ausb.Leiter Karlsruhe); II. wurde Wach-Btl. Kopenhagen und 28. 5. 1940 wieder errichtet; der Rgts.Stab bildete 30. 10. 1940 den Stab/Inf.Rgt. 595 der 327. Inf.Div. (13. Welle); 14. 8. 1941 wurden Stab, II. und III. vorübergehend aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 326 seit 15. 10. 1942; 19. 2. 1943 wurden die fehlenden Teile aus Marsch-Btlen. wieder aufgestellt (II. aus Rekruten-Btl. 198. ID); 11. 9. 1943 wurde das III. Btl. aufgelöst und zur Bildung des Füs.Btls. 198 verwandt; Juli 1944 in Südfrankreich durch die Schatten-Div. Böhmen, Okt. im Elsaß durch Walküreeinheiten des WK V aufgefrischt.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 198. Inf.Div.: 1940 Dänemark, Frankreich, 1941 Rumänien, Südrußland, 1942 Kaukasus, Kuban, 1943 Charkow, Kiew; Juli 1944 (nach Wiederaufstellung) Südfrankreich, Elsaß

E: 358 Mähr. Weißkirchen, Donaueschingen, WK V

Schnelle Abt. 326 * 9. 11. 1942 als Kriemhilde-Einheit mit 2 Radf.Schw. und 2 Pz.Jg. Kpn.: Stab im WK V, 1. Radf. im WK XII, 2. Radf. im WK VI, 3. Pz.Jg. im WK XII, 4. Pz.Jg. im WK V; 1. 8. 1943 aufgelöst, bildete die 15. Kpn. der drei Inf.Rgter. 751–753
U: 326. Inf.Div.
E: 6 Hamm (für Stab und Panzerjäger); E 15 Paderborn (für Radfahrer), WK VI

Panzerjäger-Abt. 326 * 13. 1. 1944 mit 1. Pz.Jg., 3. Fla-Kp. und Sturmgesch.Abt. 1326; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet; Wiederaufstellung 4. 9. 1944 aus der Panzerjäger-Abt. 1579 der 579. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
U: 326. Inf.Div.; 326. Volks-Gren.Div.
E: 6 Herford, WK VI

Artillerie-Rgt. 326 * 9. 11. 1942 als Kriemhilde-Einheit durch WK VI mit Batterien aus den Wehrkreisen VI und XII; 14. 11. 1942 dazu eine neue III. aus I./334; die alte III. wurde IV. Abt.; 1. 8. 1943 in drei Abt. gegliedert; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet. Wiederaufstellung 4. 9. 1944 aus Art.Rgt. 1579 der 579. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
G: 1942 (9. 11.) I. 1–2, II. (s.) 3–4, III. (mot.) 5–6
1942 (14. 11.) I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
1943 I. 1–3, II. 4–5, III. 7–9
1944 I. 1–3, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
U: 326. Inf.Div.; 326. Volks-Gren.Div.
E: 6 Osnabrück, WK VI

Pionier-Btl. 326 * 9. 11. 1942 als Kriemhilde-Einheit für Südfrankreich im WK VI (3.: WK XII); Aug. 1944 in der Normandie zerschlagen; 4. 9. 1944 in Ungarn aus dem Pi.Btl. 1579 der 579. Volks-Gren.Div. (32. Welle) wiederaufgestellt.
U: 326. Inf.Div.; 326. Volks-Gren.Div.
E: 6 Minden, WK VI

Bau-Btl. 326 * 26. 8. 1939 im WK I (Ostpreußen) mit 4 Kpn. aus dem RAD; 15. 2. 1940 auf ein Heeres-Btl. umgestellt; wurde 16. 11. 1940 Wach-Btl. 326 (siehe unten).
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen
E: 1 Ortelsburg, WK I

Lettgall.Baupionier-Btl. 326 * 1. 7. 1944 durch Übernahme aus der Schutzmannschaft (Ordnungspolizei) in Lettland; März 1945 als 5. (lettgall.) Kp. in das Baupionier-Btl. 141 eingegliedert.
U: Heerestruppe: Kurland (18. Armee)

Inf.Div. Nachrichten-Abt. 326 * 11. 11. 1942 als Kriemhilde-Einheit im WK IV (Chemnitz), die Funk-Kp. im WK XII; seit 1. 8. 1943 bodenständig; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet; 4. 9. 1944 aus der Inf.Div.Nachr.Abt. 1579 der 579. Volks-Gren.

Div. (32. Welle) in Ungarn wiedererrichtet.
U: 326. Inf.Div.; 326. Volks-Gren.Div.
E: 6 Bielefeld, WK VI

Versorgungs-Einheiten 326 = 326. Inf.Div.;
4. 9. 1944 326. Volks-Gren.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 326 * 9. 11. 1942 im WK VI; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet; 4. 9. 1944 in Galanta/Ungarn aus dem Kodina 1579 der 579. Volks-Gren.Div. (32. Welle) wiederaufgestellt.
U: 326. Inf.Div.; 326. Volks-Gren.Div.
E: 6 (Kraftf.) Dortmund, WK VI

Ortskommandantur 326 * 17. 5. 1943 im WK VI.
U: H.Gebiet Nord (207. Sich.Div.); 1944 Befh. Ostungarn; 1945 Hgr. Süd bei Wien
E: 474 Lingen; 12. 2. 1943 E 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Wach-Btl. 326 * 16. 11. 1940 durch Umgliederung des Bau-Btls. 326 (WK I);
Radfahr-Wach-Btl. 326 seit 12. 5. 1941; wurde Sommer 1943 Radf.Sich.Btl. 226.
U: Heerestruppe: 1941 16. Armee, 1941/42 4. Pz.Armee, 1943 H.Gebiet Süd
E: 1 (Bau) Ortelsburg; 12. 5. 1941 E 492 (Inf.) Plock (Schröttersburg), WK I

Landesschützen-Btl. z. b. V. 326 * 10. 4. 1940 im WK III; vom 25. 5. bis 6. 8. 1940 als II./Ldschtz.Rgt. 105 in Dänemark; erhielt 24. 2. 1941 eine 4. Kp. aus 6./334; wurde 9. 2. 1942 Festungs-Btl. 643 in Norwegen.
U: Div. 460, Dänemark; 6. 8. 1940 WK III, Luckenwalde (Kdr. der Kriegsgefangenen III)
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 326 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 21. 4. 1941 im WK VI bei Paderborn als Frontstalag.
E: 454 (Inf.) Lingen/Ems, WK VI

Res.Flak-Abt. 326 * Sommer 1941 in Berlin (Rgt. 32), Luftgau III, zu 3 Bttrn.; dazu eine 4. aus der Res.Flak-Bttr. 426, die 1943 als schw.Flak-Bttr. 1512 wieder abgegeben wurde;
schwere Flak-Abt. 326 (o) seit 1943, jetzt auf 8 Bttrn. verstärkt und im Winter 1944/45 auf 10 Bttrn. durch die 2./224 und 5./224; Einsatz: Berlin, auch in den Endkämpfen.

327

327. Infanterie-Division

(WK XVII, E II./132 Znaim)

* 15. 11. 1940 als bodenständige Division (13. Welle) im Raum Wien, WK XVII, aus vier Btlen. der 7. Welle und 2 Btlen. der 8. Welle von den Inf.Div. 198 (WK V), 183 (WK XIII) und 297 (WK XVII) mit:

Inf.Rgt. 595 I.–III. aus Stab/IR 326, III./IR 308 und III./IR 305 der 198. Inf.Div.
Inf.Rgt. 596 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 351, I./330 und I./343 der 183. Inf.Div.
Inf.Rgt. 597 I.–III. aus I./IR 523 (früher II./134 Wien) und I./IR 522 (früher II./91 Kempten) der 297. Inf.Div.
Art.Rgt. 327 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 219 (183. ID), III./297 und III./235 (198. ID) sowie 4 Bttrn.
Div.Einheiten 327.

Die I. Abt./Art.Rgt. 327 wurde Stab/Heeres-Küsten-Art.Abt. 440 und am 31. 8. 1942 wieder errichtet; sie wurde am 27. 12. 1942 IV. Abt. und ersetzt. Die 14. Kpn. der drei Inf.Rgter. wurden im August, die 13. Kpn. im Dezember 1942 errichtet. Die Division wurde schon 5. 7. 1943 Felddivision und nach Umgliederung im Febr. 1943 in den Osten verlegt. Auflösung am 2. 11. 1943: Div.Stab, Nachr.Abt. und Vers.Einheiten traten zur neuen 357. Inf.Div. (21. Welle) in Generalgouvernement, ebenso: Stab/Gren.Rgt. 595, II./596 und die Panzerjäger-Abt.; III./595 wurde Sturm-Btl. AOK 2, Stab 596: Stab/GR 158 (82. ID); die Aufklärungs-Abt. wurde Div.Füs.Btl. 208 und das Pionier-Btl.: Heerespionier-Btl. 327. Der Rest der Infanterie unter Gren.Rgt. 597 bildete die Divisionsgruppe 327 der 340. Inf.Division; zu dieser trat auch das Artillerie-Rgt. 327 unter Beibehalt seiner Nummer über.

Unterstellung:

1940	Dez.	Aufstellung BdE im WK XVII				
1941	Jan./April	Aufstellung BdE im WK XVII				
	Mai/Sept.	XXVII	1. Armee	„D“	Westen	Demarkationslinie
	Okt./Nov.	XXXXV	1. Armee	„D“	Westen	Demarkationslinie
	Dez.	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
1942	Jan.	LIX	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Febr./Mai	XXXI	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Juni/Dez.	LXXX	1. Armee	„D“	Westen	Atlantikküste

1943	Jan.	LXXXIII	Felber	„D“	Westen	Mittelmeer
	Febr.	z. Vfg.	(Abtransport)	„D“	Westen	Mittelmeer
	März/Aug.	XIII	2. Armee	Mitte	Osten	westl. Kursk
	Sept./Nov.					
	(Kgr.)	XIII	4. Pz. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Dez. (Reste)	XIII	4. Pz. Armee	Süd	Osten	Shitomir

Divisionsgruppe 327 * 1. 11. 1943 in Südrußland aus den Resten der 327. Inf.Div. mit Stab, I. und II./Gren.Rgt. 597 als Stab, Rgts.Gruppe 595 und 596; der Stab wurde noch Nov. 1943 vernichtet und durch den Stab/Gren.Rgt. 346 der 217. ID ersetzt; die Div.Gruppe wurde 19. 5. 1944 in Gren.Rgt. 694 der 340. ID umbenannt.
G: Rgts.Gruppe 595 1–4, Rgts.Gruppe 596 1–4, 13, 14
U: 340. Inf.Div.: Kiew, Shitomir, Brody

Feldersatz-Btl. 327 * 15. 6. 1943; 1. 11. 1943 aufgelöst, Abwicklung in Znaim.
U: 327. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 327 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Oppeln (Ausb.Leiter Cosel) im WK VIII; 21. 11. 1939 Umbildung der 4., 8., und 12. Kp. in MG-Kpn.; die 15. (Pi.) Kp. wurde 11. 12. 1939 als 2./Pi.Btl. 660 abgegeben; 1. 3. 1940 IV. (Feldrekruten-)Btl. mit 18.–20., später 15.–17. Kp. gebildet; es blieb 27. 4. 1940 in Polen und wurde 1. 6. 1940 IV./Feldrekruten-Inf.Rgt. 224 (Kdr. der Ersatztruppen 200); 31. 12. 1941 wurde das Regiment bei der 6. Armee in Südrußland aufgelöst; das im Austausch aus jüngeren Jahrgängen gebildete I./327 wurde III./Inf.Rgt. 514 der 294. Inf.Div. (8. Welle); die 5. Kp. trat zur 299., die 6. Kp. zur 168. Inf.Div.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.) und zeitweise IV. 18–20, später 15–17
U: 239. Inf.Div.: Polen, 1940 Oberrhein; Aug. 1940 bis April 1941 beurlaubt; Mai 1941 Rumänien; Südrußland
E: 327 Cosel, Gleiwitz, Tarnowitz, WK VIII

Infanterie-Ers.Btl. 327 * 27. 8. 1939 in Cosel, 10. 11. 1939 in Gleiwitz, 10. 1. 1940 in Tarnowitz, WK VIII; 15. 12. 1940 nach Arsweiler/Lothringen verlegt; 1. 11. 1941 umgebildet in Schützen-Ers.Btl. 327 (nach Bunzlau/Schlesien zurückverlegt?); 1942 wieder Inf.Ers.Btl. 327 in Gleiwitz; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. in Neutitschein;
Grenadier-Ers.Btl. 327 Neutitschein seit 7. 11. 1942.
U: Div. 168, später 148; 1. 10. 1942 Div. 432
Ersatztruppe für die 239. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 327 * 1. 10. 1942 in Gleiwitz (?), WK VIII, aus dem Inf.Ers.Btl. 327;
Res.Grenadier-Btl. 327 am 7. 11. 1942 und nach Montauban/Südwestfrankreich verlegt; später bei Nizza; wurde Okt. 1944 I./Gren.Rgt. 281 (148. Inf.Div.).
U: 148. Res.Div.

Schützen-Ers.Btl. 327 * 1. 11. 1941 in Bunzlau, WK VIII, aus dem Inf.Ers.Btl. 327; später in Gleiwitz; 1942 (spätestens bei der Umbildung des Ersatzheeres 18. 9. 1942) wieder Inf.Ers.Btl. 327 (siehe oben).
U: Div. 178 (mot.)

Panzerjäger-Abt. 327 * 31. 10. 1940 (13. Welle) im WK XVII (Wien) aus dem Stab/Pz. Jg.Abt. 297 mit einer Radf.Schwadron und einer Panzerjäger-Kp. aus 1./162 (62. ID, WK VIII); seit 4. 9. 1942 Pz.Jg. und Aufkl.Abt. 327 und
Schnelle Abt. 327 seit 27. 12. 1942; es wurden eine weitere Pz.Jg.Kp. und am 20. 2. 1943 eine Fla-Kp. gebildet;
Panzerjäger-Abt. 327 wieder seit 1. 4. 1943 (nachdem die Radf.Schw. bereits 27. 12. 1942 ausgegliedert worden war – siehe: Radfahr-Abt. 327); 1. 11. 1943 aufgelöst: Stab und 2. Kp. zur Aufstellung der 357. Inf.Div. (21. Welle) verwendet.
U: 327. Inf.Div.
E: 17 Freistadt/Oberösterreich, WK XVII

Radfahr-Abt. 327 * 27. 12. 1942 aus der Radf.Aufkl.Schw. der Schnellen Abt. 327 mit 4 Schw.;
Aufklärungs-Abt. 327 seit 29. 4. 1943; 1. 11. 1943 in Div.Füs.Btl. 208 der 208. Inf.Div. umgegliedert.
U: 327. Inf.Div.
E: 11 Horn/Niederösterreich, WK XVII

Artillerie-Rgt. 327 * 15. 11. 1940 (13. Welle) bei Tulln, WK XVII, aus dem Stab/Art.Rgt. 219 (183. Inf.Div.) und den Abt.Stäben III./297 (WK XVII) als II. und III./235 (198. ID) als III. Abt. sowie den Bttrn. 2./219, 2./235 und 2., 5./297; die I. Abt. wurde am 1. 11. 1941 Stab/Heeres-Küsten-Art.Abt. 440 (die 1. und 2. Bttr.: 6. und 9./327) und am 31. 8. 1942 mit 3 Bttrn. wieder errichtet, aber am 27. 12. 1942 in IV. 10. bis 12. Bttr. umbenannt; 31. 12. 1942 neu gebildet.
Am 1. 10. 1943 trat das Rgt. zur 340. Inf.Div. über; die II. Abt. wurde aufgelöst und durch die II./Art.Rgt. 339 ersetzt, die am 29. 2. 1944 in II./327 umbenannt wurde; am 22. 7. 1944 erfolgte die Umbenennung des Rgts. in Art.Rgt. 340; es war jedoch bereits im Kessel von Brody zerschlagen worden.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 (und Dez.: IV. 10–12)
U: 327. Inf.Div.: Westen; Südrußland
340. Inf.Div. (1. 10. 1943): Kiew, Shitomir, Brody
E: II./262 Znaim, WK XVII; 1. 10. 1943 E 11 Sudauen, WK I

Pionier-Btl. 327 * 28. 10. 1940 (13. Welle) im Raum Wien, WK XVII, aus Stab/Pi.Btl. 297, 1./297 und 1./235 (198. ID) zu 3 Kpn.; nach Auflösung der Division Nov. 1943:
Heeres-Pionier-Btl. 327 am 5. 1. 1944 (3 Kpn.).
U: 327. Inf.Div.: Westen; Febr. 1943 Mittelrußland, dann Südabschnitt bei Kiew
Heerestruppe (5. 1. 1944), zuletzt Kurland (18. Armee)
E: 80 Klosterneuburg; 1. 11. 1941 E 86 Melk, Krems;
5. 7. 1944 wieder E 80 Klosterneuburg, WK XVII

Bau-Btl. 327 * 26. 8. 1939 im WK I; Winter 1939/40 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Lettgall.Baupionier-Btl. 327 * April 1944 aus der Schutzmannschaft (Ordnungspolizei) in Lettland; wurde April 1945 Lett.Bau-Abt. IV.
U: Heerestruppe, Kurland

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 327 * 1. 8. 1942 im Westen aus der 15. 11. 1940 errichteten Nachr.Kp. 327; wurde 3. 11. 1943 Nachr.Abt. 357 der 357. Inf.Div. (21. Welle).
U: 327. Inf.Div.
E: 64 Wien; 1. 10. 1942 E 17 Wien, WK XVII

Versorgungs-Einheiten 327 = 327. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 327 * 1. 11. 1940 in Wien, WK XVII;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 327 seit 15. 10. 1942; 2. 11. 1943 mit allen Einheiten zur Aufstellung der Trosse der 357. Inf.Div. (21. Welle) verwandt.
U: 327. Inf.Div.
E: 17 (Fahr) Göding; 1. 12. 1942 E 17 (Kraftf.) Enns, WK XVII

Ortskommandantur 327 * 19. 5. 1941 bei Wiener Neustadt, WK XVII.
U: H.Gebiet Süd (Sich.Div. 454); 20. 10. 1941 Wehrm.Befh. Ukraine in Owrutsch; 10. 9. 1942 Befh. Weißruthenien (Sich.Geb.Wolhynien-Podolien); 20. 2. 1943 2. Armee; 1944/45 2. Armee: Narew, Westpreußen
E: II./134 Malacki; 15. 9. 1941 E 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Landesschützen-Btl. z. b. V. 327 * 10. 4. 1940 im WK III; 1944 nach Räumung Belgiens aufgelöst.
U: Mil.Befh. Belgien-Nordfrankreich
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 327 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 5. 5. 1941 im WK XVII.
U: Generalgouvernement (Sanok); 1945 in Spittal/Drau
E: 17 Hainburg/Niederösterreich, WK XVII

schwere Flak-Abt. 327 * Winter 1941/42 im Luftgau III aus der in der FpÜ zunächst als Res.Flak-Abt. 32 mit 1.–3. Bttr. eingetragenen Abt., jetzt zu 4 Bttrn.; löste die vier Batterien 1943 auf (2. und 4. wurden schw.Flak-Bttrn. 6382 und 6383) und ging mit 4 neuen Bttrn. (4. aus schw.Flak-Bttr. 1589) nach Italien, dort Ende 1944 aufgelöst: 1. und 3. wurden 5. und 6./264, 2. und 4. wurden 5. und 6./281.

328

328. Infanterie-Division

(WK II, E 202 Güstrow, Viborg, Schwerin)

* 19. 12. 1941 als Walküre-Division (17. Welle); Div.Stab (bis 3. 3. 1942 E 181 Siegen, WK IX), Art.Rgts.Stab und Versorgungs-Einheiten aus dem WK IX, sonst aus Alarm-Einheiten „Walküre" der Ersatztruppen der Wehrkreise I, II und III; Zusammenstellung seit 2. 1. 1942 in Mielau, WK I, mit:

Inf.Rgt. 547 I., II. aus WK I (Stab Ers.Rgt. 228 Goldap)
Inf.Rgt. 548 I., II. aus WK III (Stab ER 76 Kalisch)
Inf.Rgt. 549 I., II. aus WK II (Stab ER 207 Bromberg), II. aus WK III
Art.Rgt. 328 I., II. aus WK I–III (Stab ER 15 Frankfurt/Main)
Div.Einheiten 328.

Die Division wurde von Suwalki aus im Fußmarsch der Hgr. Mitte zugeführt; dabei wurden aus den Radfahr-Schwadronen die Aufkl.Abt. 328 und aus den Pionier-Kompanien der drei Inf.Rgter. das Pi.Btl. 328 gebildet. Das Inf.Rgt. 547 mit der I./Art.Rgt. 328 wurde detachiert und trat nicht mehr zur Division zurück; es wurde am 11. 2. 1943 in die 83. Inf.Div. eingegliedert; die Art.Abt. wurde III./Art.Rgt. 183 (83. ID).

Nach Zerschlagung im Raum Subzow wurde die Division Okt. 1942 nach Frankreich verlegt und im Febr./März 1943 unter Vermehrung um dritte Btle. der Rgter. 548 und 549, der Artillerie und unter Bildung eines dritten Rgts. (569) voll aufgefüllt:

Gren.Rgt. 548 I.–III.
Gren.Rgt. 549 I.–III.
Gren.Rgt. 569 I.–III.
Art.Rgt. 328 I.–IV.

Die wieder nach Rußland verlegte Division wurde am 2. 11. 1943 aufgelöst. Die Reste bildeten die Div.Gruppe 328 der 306. Inf.Div., zu der auch die II. und IV./Art.Rgt. 328, das Füs.Btl. und die Trosse traten. Zur Aufstellung der 353. Inf.Div. (21. Welle) wurden nach dem Westen verlegt: Div.Stab, Nachr.Abt. sowie Stab und I./548 (als 941), Stab und II./549 (als II./942), Stab und I./569 (als 943), Stab, I. und III./Art.Rgt. 328 und Stab/Pi.Btl. 328.

Unterstellung:

1941	Dez.	als „Walküre"-Division im WK I	Mielau

1942	Jan./März	OKH im Anmarsch von Suwalki zur Hgr. Mitte				
	April/Juni	verteilt	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Juli	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Aug.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Sept.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Okt.	verteilt	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Nov./Dez.*)	LXXXIII	Felber	„D“	Westen	Marseille
1943	Jan./Mai*)	LXXXIII	Felber	„D“	Westen	Marseille
	Juni	im An-transport	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Juli/Sept.	LVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Isjum
	Okt. (Kgr.)	LII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Nov.	LVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Dez. (Reste)	LVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Dnjepr

328. Infanterie-Division „Seeland“

* 9. 3. 1945 auf Seeland aus den in Dänemark stehenden Genesenden-Einheiten aller 15 Wehrkreise mit 3 Rgtern. zu 3 Btlen:

Gren.Rgt. 593 aus Gren.Rgt. D 1102 Kopenhagen (?)
Gren.Rgt. 594 aus Gren.Rgt. D 1104 Kopenhagen (?)
Gren.Rgt. 595 aus Gren.Rgt. D 1105 Kopenhagen (?)
Art.Rgt. 328 I. und III.
Vers.Rgt. 328

Die Division befand sich bei Kriegsende noch in der Aufstellung.

Divisionsgruppe 328 * 2. 11. 1943 in Südrußland bei der 1. Pz.Armee aus den Resten der 328. Inf.Div.: Stab aus Rgts.Stab 549, Rgts.Gruppe 548 aus I./548, Rgts.Gruppe 549 aus I./549; 24. 7. 1944 umbenannt in Gren.Rgt. 549 (in der FpÜ nur so bezeichnet).
G: Rgts.Gruppe 548 1–4, Rgts.Gruppe 549 1–4, 13, 14
U: 306. Inf.Div.: Südrußland, Südukraine

Feldersatz-Btl. 328 * 7. 6. 1943 in Südfrankreich; 10. 11. 1943 unter der Bezeichnung Bau-Btl. 306 (306. ID) in diese Division eingegliedert und 11. 5. 1944 in Felders. Btl. 306 umbenannt.
U: 328. Inf.Div.; 306. Inf.Div. (10. 11. 1943)

Infanterie-Rgt. 328 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Krefeld (Ausb. Leiter Rheydt) in Rheydt (II. Mönchen-Gladbach, III. Rheydt), WK VI; 6. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn. und Abgabe der 15. (Pi.) Kp. als 3./Pi.Btl. 294; 30. 4. 1942 Auflösung des III. Btls.;

*) Ein Drittel der Division (Rgt. 547 mit I./Art.Rgt. 328) bis Febr. 1943 bei der 9. Armee (VI. AK)

Grenadier-Rgt. 328 seit 15. 10. 1942.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 227. Inf.Div.: Westwall, 1940 Niederlande, Belgien, 1941 Nordfrankreich, Nov. Nordrußland, 1942/43 Nordrußland (Leningrad, Wolchow), 1944 Narwa, Kurland, 1945 Tucheler Heide, Danzig
E: 328 Düren, Aachen; 1944 E 412 Bonn, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 328 * 6. 9. 1939 in Erkrath bei Düsseldorf, WK VI; 5. 10. 1939 nach Münster, 9. 11. 1939 nach Thorn und 23. 8. 1940 in den WK VI zurückverlegt, zunächst nach Bonn, 27. 9. 1940 nach Düren und 28. 11. 1940 nach Aachen; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 328 Aachen am 7. 11. 1942; März 1943 vereinigt als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 328; Sept. 1944 als „Walküre"-Einheit mobil (in der FpÜ als Res.Gren.Btl. 328 der 526. Res.Div.); in Frontverbände eingeteilt und wieder aufgestellt; März 1945 in Borken (Westgotenbewegung, Rgt. 211) mobil.
U: Div.Nr. 156; 1. 10. 1942 Div. 526; Okt. 1944 Div.Nr. 476
Ersatztruppe für die 227. Inf.Div. (3. Welle)

Panzerjäger-Abt. 328 * April 1943 durch Abtrennung der Pz.Jg.Kp. der Schnellen Abt. 328 zu 3 Kpn.; 2. 11. 1943 aufgelöst: Stab zur Aufstellung der 353. Inf.Div. nach dem Westen und dort aufgelöst; 1. Kp. wurde 1./Schnelle Abt. 306, 2. und 3. Kp. in diese eingegliedert (nicht in der FpÜ).
U: 328. Inf.Div.

Aufklärungs-Abt. 328 * 22. 2 1942 auf dem Marsch zur Hgr. Mitte aus der Radf. Schw./IR 547, der Aufkl.Schw./IR 549 und einer aus der Reiter-Schwadron/IR 548 gebildeten 3. (mot.) Schwadron;
Schnelle Abt. 328 seit 30. 10. 1942 unter Eingliederung der 14. Kpn. der Gren.Rgter. 548 und 549 (wurden ersetzt);
Aufklärungs-Abt. 328 seit 29. 4. 1943;
Div.Füsilier-Btl. 328 seit 26. 7. 1943; 2. 11. 1943 der 306. Inf.Div. eingegliedert und 20. 3. 1944 in Div.Füs.Btl. 306 umbenannt.
U: 328. Inf.Div.; 306. Inf.Div. (2. 11. 1943)
E: 5 Stolp, WK II

Artillerie-Rgt. 328 * 20. 12. 1941 (17. Welle) als „Walküre"-Einheit: Stab durch Art. Ers.Abt. 15 Frankfurt/Main, WK IX; I. durch Art.Ers.Abt. 1 Königsberg, WK I, II. aus Art.Ers.Abt. 257 Posen, WK III; die I. wurde Febr. 1942 mit dem Inf.Rgt. 547 detachiert und 7. 2. 1943 in III./Art.Rgt. 183 (83. ID) umbenannt. – Eine III. Abt. wurde aus der 7. Bttr. am 5. 3. 1942 gebildet, die I. am 20. 2. 1943 wieder errichtet; die III. wurde IV. Abt. und neu gebildet (5. 3. 1943). Am 2. 11. 1943 wurde das Rgt. aufgelöst: der Stab wurde am 1. 12. 1943 Stab/Art.Rgt. 353 der 21. Welle, die III. wurde II./353, die I. aufgelöst; die II. und IV. traten unter Beibehalt ihrer Bezeichnung zum Art.Rgt. 306 und wurden erst 24. 7. 1944 in II. bzw. IV./Art.Rgt. 306 umbenannt.

G: 1941 I. 1–3, II. 4–6, 7. schw. (1942 III. 7–9)
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 328. Inf.Div. (II. und IV. ab Nov. 1943: 306. ID)
E: zunächst verschieden; Sept. 1942: E 32 Köslin; schw.Abt.: E 12 Schwerin, WK II

Artillerie-Rgt. 328 * 9. 3. 1945 in Kopenhagen; befand sich 7. 5. 1945 mit I. und III. Abt. in Aufstellung.
U: 328. Inf.Div. „Seeland"

Pionier-Btl. 328 * 22. 2. 1942 aus den drei Pi.Kpn. der Inf.Rgter. 547–549; 2. 11. 1943 aufgelöst: Stab bildete Stab/Pi.Btl. 353 der 21. Welle; die Kpn. kamen zur 306. Inf.Div.
U: 328. Inf.Div.
E: 12 Schwerin, WK II

Bau-Btl. 328 * 26. 8. 1939 im WK I; 1939/Anfang 1940 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Lettgall.Baupionier-Btl. 328 * Juli 1944 durch Übernahme aus der Schutzmannschaft (Ordnungspolizei) in Lettland; wurde 19. 9. 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe, Kurland

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 328 * 20. 7. 1942 aus der am 23. 12. 1941 aufgestellten Nachr.Kp. 328; 2. 11. 1943 zur 353. Inf.Div. (21. Welle) nach dem Westen als Nachr.Abt. 353.
U: 328. Inf.Div.
E: 12 Pasewalk, WK II

Versorgungs-Einheiten 328 = 328. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 328 * 19. 12. 1941 in Kassel, WK IX;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 328 seit 21. 10. 1942; 2. 11. 1943 bei Auflösung der Div. mit den meisten Einh. der 306. Inf.Div. zugeteilt und 20. 3. 1944 in 306 umbenannt.
U: 328. Inf.Div.; Nov. 1943: 306. Inf.Div.
E: 15 Rudolstadt, WK IX; 3. 3. 1942 E 32 (Kraftf.) Schwerin; später: E 2 (Kraftf.) Stettin, WK II

Versorgungs-Rgt. 328 * 9. 3. 1945 auf Seeland; bei Kriegsende noch in Aufstellung.
U: 328. Inf.Div. „Seeland"

Ortskommandantur 328 * 20. 5. 1941 im WK XVIII.
U: H.Gebiet Süd (454. Sich.Div.); 20. 8. 1942 H.Gebiet A; 1943 Befh. Westtaurien; 1944 6. Armee; 1945 Ungarn (Budapest), Slowakei
E: 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Landesschützen-Btl. z. b. V. 328 * 2. 6. 1940 im WK III.
U: Niederlande; 19. 8. 1940 Kdt. Paris (3. Kp. Le Mans); 1945 WK VI, Arnsberg/Westf.
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 328 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 20. 4. 1941 im WK VI als Frontstalag (später: Stalag).
U: 18. 8. 1941 Generalgouvernement (1942 Stryj, Lemberg, 1943 Drohobycz), 1945 in Prostken/Ostpreußen
E: 454 (Inf.) Düsseldorf; 17. 2. 1943 E 6 (Ldschtz.) Osnabrück

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 328 * Winter 1940/41 im Luftgau III mit 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 328 (o) seit Winter 1942/43 mit 4 Bttrn. (4. zuerst aus 5./602; wurde 4./150; dann aus 5./267) und seit Sommer 1943 mit 5 Bttrn.; zuletzt in Posen (Luftgaupostamt IV).

329

329. Infanterie-Division*)

(WK VI, E 453 Aachen)

* 17. 12. 1941 als „Walküre"-Division (17. Welle) mit Sammelplatz Groß-Born, WK II; Div.Stab aus dem Stab der am 15. 10 1939 im WK VI aus dem Grenzwachabschnitts-Kdo. 9 gebildeten 526. Division z. b. V. (seit 15. 12. Div. Münster); Einheiten aus den „Walküre"-Einheiten der Wehrkreise VI, X und XI:

Inf.Rgt. 551 I.–III. aus dem WK VI (Rgt. Münster)
Inf.Rgt. 552 I., II. aus dem WK X (Stab Ers.Rgt. 30 Lübeck)
Inf.Rgt. 554 I., II. aus dem WK XI (Rgt. Braunschweig)
Art.Rgt. 329 I., II. aus WK VI, X und XI
Div.Einheiten 329.

Die Division wurde von Lyck aus im Fußmarsch der Front nachgeführt und bildete dabei aus den Pz.Jg.Kpn., Pi.Kpn. und Radf.Schw. der drei Rgter. die Pz.Jg. und Aufkl. Abt. 329 und das Pi.Btl. 329; das I. Btl./Inf.Rgt. 551 wurde 8. 5. 1942 aufgelöst, das III. später I. Btl.; mit der Verstärkung des Artillerie-Rgts. von zwei auf vier Abt. und Bildung des Füsilier-Btls. erhielt die Division bis 1943 die Gliederung einer Div. neuer Art 44.

In Kurland wurde 25. 9. 1944 das Gren.Rgt. 553 mit der III./Art.Rgt. 329 aufgelöst und die Lw.Rgts.Gruppe 21 eingegliedert (Stand 1945):

Gren.Rgt. 551 I., II.
Gren.Rgt. 552 I., II.
Jäger-Rgt. 62 (L) I., II.

Rgts.Stab und II./Gren.Rgt. 551 wurden 1945 durch das Sich.Rgt. 51 ersetzt.

Unterstellung:

1941	Dez.	in Austellung BdE im WK II („Walküre")				Groß-Born
1942	Jan./Febr.	OKH im Anmarsch von Lyck zur Hgr. Nord				
	März/Juni	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Juli/Dez.	II	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
1943	Jan./Febr.	II	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	März	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa

*) 329. (Hammer-)Infanterie-Division/Erinnerungen aus dem Kampfgeschehen 1942–1945. Hrsg. vom Traditionsverband der ehem. 329. (Hammer-)Inf.Div., Düsseldorf, 1968

1943	April/Mai	Höhne	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Juni/Nov.	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Dez.	VIII	16. Armee	Nord	Osten	Newel
1944	Jan./März	VIII	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	April/Juni	II	16. Armee	Nord	Osten	Pustoschka
	Juli	X	16. Armee	Nord	Osten	Lettland
	Aug./Sept.	X	18. Armee	Nord	Osten	Lettland
	Okt.	XXXVIII	Grasser	Nord	Osten	Riga
	Nov. (Kgr.)	XXXVIII	Kleffel	Nord	Osten	Riga
	Dez.	XXXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	XXXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr./April	XXXVIII	16. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Feldersatz-Btl. 329 * Winter 1942/43 zu 3, sp. 5 Kpn.
U: 329. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 329 * 10. 1. 1940 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, aus Feldersatz-Btl. 24 als I., III./303 als II. und III./314 (der gleichen Division) als III. Btl.; gab 5. 11. 1940 den Rgts. Stab an Inf.Rgt. 676 (später 678) der 332. Inf. Div. (14. Welle) ab; wurde ersetzt; 27. 12. 1941 aufgelöst und der 129. Inf.Div. zugeführt, II. als I./427, Stab und III. für Rgt. 430 (II. und III.).
Wiederaufstellung 6. 9. 1944 (OKH) aus dem Stab des Div.Btls. 162 und den zugeführten aserbeidschan.Btlen. 804 (als I.) und 806 (als II.)
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 162. Inf.Div.: Frankreich, 1941 Mittelrußland
162. (Turk.) Inf.Div.: 1944/45 Italien
E: 27 Rostock, WK II; 1944 (als Turk.Rgt.): E 183 Oppeln, für Legionäre: Freiw.Stamm-Rgt. 3 Maçon

Panzerjäger- und Aufklärungs-Abt. 329 * 10. 5. 1942 mit drei Pz.Jg.Kpn. (1., 2., 5.) und 2 Radf.Schw. (3., 4.) aus den Pz.Jäger-Kpn. und Radf.Schw. der Inf.Rgter. 551–553, zeitweise 7 Kpn.;
Schnelle Abt. 329 seit Okt. 1942;
Panzerjäger-Abt. 329 wieder seit 22. 9. 1943 mit Pz.Jg.Kp., Sturmgeschütz-Abt. 1329 (im Austausch mit 2./329 von der 122. ID am 24. 6. 1944) und Fla-Kp. (seit 25. 1. 1945).
U: 329. Inf.Div.
E: 6 Herford, WK VI

Div.Füsilier-Btl. 329 * 26. 9. 1943 aus den Radf.Schwadronen der Schnellen Abt. 329 zu 4 Kpn.; erhielt 3. 11. 1943 als Div.Füs.Btl. (A.A.) 329 Kav.Tradition.
U: 329. Inf.Div.
E: 15 Paderborn, WK VI

Artillerie-Rgt. 329 * 18. 12. 1941 (17. Welle) aus „Walküre"-Einheiten im WK VI (Stab, I. Abt., 7. Bttr.), WK X (Stab II., 4., 5.) und XI (6. Bttr.); 1943 wurden eine III. leichte und eine IV. schwere Abt. neu gebildet, zu der die bisherige 7. Bttr. als 10. kam; die III. Abt. wurde 25. 9. 1944 zugleich mit dem Gren.Rgt. 553 aufgelöst.
G: 1941 I. 1–3, II. 4–6, 7. schw.
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–6, IV. 10–12
U: 329. Inf.Div.
E: I.: 168 Lingen (II. verschieden); 21. 9. 1942: E 6 Osnabrück, WK VI

Pionier-Btl. 329 * 19. 3. 1942 im Felde aus den Pionier-Kpn. der drei Inf.Rgter. 551–553.
U: 329. Inf.Div.
E: 6 Münster, WK VI

Bau-Btl. 329 * 26. 8. 1939 im WK I; 1939/Anfang 1940 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 329 * 22. 6. 1942 im Felde aus der am 22. 12. 1941 in Stettin aufgestellten Nachr.Kp. 329.
U: 329. Inf.Div.
E: 16 Münster; Okt. 1942: E 6 Bielefeld, WK VI

Versorgungs-Einheiten 329 = 329. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 329 * 16. 12. 1941 (17. Welle) im WK VI;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 329 seit 15. 10. 1942;
Versorgungs-Rgt. 329 seit 1. 9. 1944.
U: 329. Inf.Div.
E: 6 (Kraftf.) Dortmund, WK VI

Ortskommandantur 329 * 15. 5. 1941 im WK IX.
U: Hgr. Nord, 16. Armee; 1945 18. Armee, Kurland
E: 57 Siegen, WK IX

Landesschützen-Btl. z. b. V. 329 * 4. 6. 1940 in Berlin, WK III; wurde 17. 12. 1943 II./Sich.Rgt. 196 in Poitiers.
U: Niederlande; 1. 7. 1940 Mil.Befh. Frankreich
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 329 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 8. 4. 1941 im WK XIII; wurde 21. 2. 1944 im WK X in Oflag 83 umgegliedert.

U: 1. 9. 1941 Wehrm.Befh. Ukraine (Shmerinka, 8. 10. 1941 Winniza)
E: 13 Prachatitz, 1942 Eger, WK XIII

Flakscheinwerfer-Abt. (Tropen) 329 * Winter 1941/42 im Luftgau III für Tropeneinsatz;

Flakscheinwerfer-Abt. 329 (v) seit Winter 1942/43; die 4. Bttr. wurde 1943 Flakscheinwerfer-Bttr. 2514 und ersetzt; im Winter 1943/44 wurden die 3. und 4. Bttr. aufgelöst (nach Verlust in Tunis?); gleichzeitig wurde die Abt. durch Übernahme der 1., 2., 4./358 und einer neuen Bttr. auf 6 Bttrn. verstärkt; dazu kam 1944 eine 7. aus der Flakscheinw.Bttr. 7727; letzter Einsatz im Westen (Luftgaupostamt VI).

330

330. Infanterie-Division

(WK VII, E 316 Augsburg)

* 19. 12. 1941 als „Walküre"-Division (17. Welle); Aufstellung auf dem Tr.Üb.Platz Wandern, WK III, mit Stab aus dem am 15. 12. aufgestellten Div.Stab „W" des WK VII (E 19 München) und „Walküre"-Einheiten der Wehrkreise V, VII und XII; letztere aus den in Lothringen liegenden Ersatzeinheiten des WK VIII:

Inf.Rgt. 554 I., II. aus WK VII (II. aus WK IX)
Inf.Rgt. 555 I., II. aus WK V
Inf.Rgt. 556 I., II. aus WK XII (Ersatztruppen des WK VIII)
Art.Rgt. 330 I., II. aus WK VII, V und XII
Div.Einheiten 330.

Die Division wurde im Fußmarsch von Siedlce aus der Front nachgeführt. Sie bildete aus den Pz.Jg.Kpn., Pi.Kpn. und Reiter-Schw. der drei Rgter. die Panzerjäger- und Aufkl.Abt., das Pionier-Btl. und aus der Nachr.Kp. die Nachrichten-Abt. 330. – Das Grenadier-Rgt. 556 wurde am 9. 4. 1943 aufgelöst, das I. wurde III./555, das II. wurde III./554, die Division also zweigleisig (Gren.Rgt. 554 und 555 zu je 3 Btlen.). Sie wurde am 2. 11. 1943 bis auf eine aus dem Gren.Rgt. 554 gebildete Div.Gruppe 330 bei der 342. Inf.Div., zu der auch die I./Art.Rgt. 330 trat, aufgelöst. Die II./330 wurde III./330 beim Art.Rgt. 35; der Div.Stab, die Nachr.Abt., die Nachschubtruppen und die Stäbe II./554, Art.Rgt. 330 und Pi.Btl. wurden durch OKH zur Aufstellung der 367. Inf.Div. (21. Welle) auf dem Balkan verwandt.

Unterstellung:

1941	Dez.	in Aufstellung BdE (Walküre) im WK III				
1942	Jan.	OKH im Anmarsch von Siedlce zur Front				
	Febr./April	LIX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Demidow
	Mai/Okt.	LIX	–	Mitte	Osten	Demidow
	Nov.	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Welish
	Dez.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Welish
1943	Jan./März	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Welish
	April/Aug.	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welish
	Sept.	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha (Gorki)
	Okt. (Kgr.)	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha (Gorki)

Divisionsgruppe 330 * 2. 11. 1943 bei der 4. Armee/Hgr. Mitte aus den Resten der 330 Inf.Div. (Gren.Rgt. 554 und 555) mit den Fp.Nummern des Gren.Rgts. 554; 27. 7. 1944 in Gren.Rgt. 554 umbenannt.
G: Rgts.Gruppe 554 1–4, Rgts.Gruppe 555 1–4, 13, 14
U: 342. Inf.Div., Nordukraine
E: 698 Diedenhofen, WK XII/Lothr.

Infanterie-Rgt. 330 * 1. 12. 1939 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Münsingen durch WK XIII: Stab aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 73 Würzburg, I. aus IEB 480 Nürnberg (und EB 213), II. aus IEB 319 Coburg, III. aus IEB 186 Ansbach (sowie EB 21 und 170); gab 12. 1. 1940 das I. Btl. an das neue Schwesterregiment 351 ab und erhielt dafür das Felders.Btl. 46 (Karlsbad); 26. 10. 1940 Abgabe des I./330 als I./596 an die 327. Inf.Div. (13. Welle), es wurde aus dem Rgt. ersetzt; 4. 2. 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst und am 17. 3. 1942 durch das I. Btl. des aufgelösten Inf.Rgts. 343 ersetzt;
Grenadier-Rgt. 330 seit 15. 10. 1942; 2. 11. 1943 aufgelöst: der Rgts.Stab bildete die Div.Gruppe 183, der Rest des Rgts. (I.) die
Regimentsgruppe 330 bei dieser: die geplante Wiederaufstellung als:
Grenadier-Rgt. 330 am 20. 7. 1944 aus dem Stab der Div.Gruppe 183 und den Rgts. Gruppen 330 und 351 kam nicht zur Durchführung, da die Division bereits vernichtet war und am 5. 8. 1944 für aufgelöst erklärt wurde.
Die Wiederaufstellung erfolgte am 15. 9. 1944 durch Umbenennung des Gren.Rgts. 1150 der in Döllersheim, WK XVII, neu aufgestellten 564. Volks-Gren. Division (31./32. Welle).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 (nach Wiederaufstellung) I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 183. Inf.Div.: Westen, Juli 1940 Protektorat, April 1941 Jugoslawien, Okt. 1941 Mittelrußland (Moskau), 1942 Gshatsk, 1943 Spass-Demensk, Kiew
Korps-Abt. C (als Div.Gruppe 183 seit 2. 11. 1943): Nordukraine
183. Volks-Gren.Div.: 1944/45 Aachen
E: 170 Bad Mergentheim, WK XIII; 1944 WK XVII (?)

Panzerjäger- und Aufklärungs-Abt. 330 * 1. 7. 1942 in Mittelrußland aus den Pz.Jg.Kpn. 554 und 555 und der Reiterschwadron des Inf.Rgts. 556;
Schnelle Abt. 330 seit 14. 12. 1942; am 29. 3. 1943 schied die Reiterschwadron aus und trat zur Hgr. Mitte zur Aufstellung des Kav.Rgts. Mitte (7. Schwadron);
Panzerjäger-Abt. 330 wieder seit 1. 4. 1943; 3. 11. 1943 aufgelöst: der Stab bildete Stab/Pz.Jg.Abt. 206, die 1. die 2./Pz.Jg.Abt. 342; die 2. wurde zur Verfügung OKH gestellt: zur Aufstellung der 367. Inf.Div. (21. Welle).
U: 330. Inf.Div.
E: 7 München, WK VII; Kav.Schw.: E 17 Bamberg, WK XIII; 1. 10. 1942: E 8 (Kav.) Mülhausen/Elsaß, WK VIII/V

Artillerie-Rgt. 330 * 19. 12. 1941 (17. Welle); die I. Abt. aus Art.Abt. W (Walküre) des WK VII, die II. aus Art.Abt. z. b. V. 5 (Walküre) des WK V, 3. und 6. Bttr. aus

WK XII, die 7. schw.Bttr. von der Art.Ers.Abt. 65 Mülhausen/Thür, WK IX; 2. 11. 1943 aufgelöst: der Stab bildete Stab/Art.Rgt. 367 der 21. Welle, die I. trat unter Beibehalt ihrer Bezeichnung zum Art.Rgt. 342 und wurde 24. 7. 1944 in I./Art.Rgt. 342 umbenannt, die II. Abt. trat am 27. 12. als III./330 zum Art.Rgt. 35, die 6. Bttr. kam zum Kav.Rgt. Mitte nach Minsk, die 7. wurde 11./342.
G: I. 1–3, II. 4–6, 7
U: 330. Inf.Div.: Mittelrußland
E: verschieden nach Aufstellung; 25. 4. 1942: E 27 Augsburg, WK VII

Pionier-Btl. 330 * 1. 5. 1942 im Felde aus den Pi.Kpn. der Inf.Rgter. 554–556; 2. 11. 1943 aufgelöst: Stab zur Verfügung OKH zur Aufstellung der 367. Inf.Div. (21. Welle); der Rest bildete die 2./Pi.Btl. 342.
U: 330. Inf.Div.
E: 7 München, WK VII

Bau-Btl. 330 * 26. 8. 1939 im WK I; 1939/Anfang 1940 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 330 * 29. 6. 1942 aus der 22. 12. 1941 errichteten Nachr.Kp. 330; wurde 7. 10. 1943 Nachr.Abt. 367 der 21. Welle auf dem Balkan.
U: 330. Inf.Div.
E: 7 München, WK VII

Versorgungs-Einheiten 330 = 330. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 330 * 17. 12. 1941 (17. Welle), WK VII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 330 am 15. 10. 1942; trat 7. 10. 1943 mit fast allen Einheiten zur 367. ID als Kodina 367.
U: 330. Inf.Div.
E: 7 (Kraftf.) München, WK VII

Ortskommandantur 330 * 16. 6. 1941 im WK XVII.
U: H.Gebiet Süd (454. Sich.Div.); 1943 8. Armee; 1944 Op.Geb. Südukraine; 1945 Ungarn 6. Armee
E: II./134 Malacky; 15. 9. 1941 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Landesschützen-Btl. z. b. V. 330 * 4. 6. 1940 im WK III;
Landesschützen-Radfahr-Btl. 330 seit 22. 7. 1940; Juni 1944 bei der 9. Armee (Hgr. Mitte) vernichtet.
U: Niederlande; später: Mil.Befh. Belgien-Nordfrankreich in Charleroi; Nov. 1943 nach Mittelrußland (3. Pz.Armee); Juni 1944 Witebsk, Lepel
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 330 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 8. 4. 1941 im WK XIII.
U: Norwegen, Finnland, 1945 Narvik
E: 13 Prachatitz, WK XIII

Marine-Bau-Btl. 330 * Juni 1942 aus Kolonnen mit 4 Kpn. und nach Griechenland verlegt;
Marine-Festungs-Pionier-Btl. 330 seit Ende 1942; Dez. 1944 in Kiel wieder aufgestellt.
U: Adm. Ägäis; Dez. 1944 Seekdt. Schleswig-Holstein

Flakscheinwerfer-Abt. 330 * Sommer 1943 im Luftgau III (?) mit 4, dann 5 Bttrn. (5. aus Flakscheinw.Bttr. 3586); Einsatz im Westen (?); Ende 1944 aufgelöst: Stab wurde Stab/Flak-Scheinw.Abt. 268 im Luftgau XI; nur die 4. Bttr. blieb im Luftgau VI bestehen.

Res.Festungs-Flakscheinwerfer-Abt. 330 * 26. 8. 1939 in Kaiserslautern, Luftgau XII, durch Fest.Flak-Abt. 33 mit 3 Bttrn.; wurde Winter 1941/42 in Res.Flakscheinw. Abt. 499 umbenannt.

331

331. Infanterie-Division

(WK XVII, E II./130 Amstetten)

* 15. 12. 1941 als Walküre-Division 17. Welle; Aufstellung auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück, WK IV; Stab durch die Division Nr. 174 Chemnitz gebildet; Walküreeinheiten der Wehrkreise XVII, IV und XIII:

Inf.Rgt. 557 I.–III. durch WK XVII (Brünn)
Inf.Rgt. 558 I., II. durch WK IV (Dresden)
Inf.Rgt. 559 I., II. durch WK XIII (Pilsen), das II. aus verschiedenen Wehrkreisen
Art.Rgt. 331 I., II. aus WK IV, XVII und XIII
Div.Einheiten 331.

Die Division wurde im Fußmarsch von Lukow aus der Front nachgeführt. Im Mai/Juni 1942 wurden Pz.Jg. und Aufkl.Abt. 331, Pi.Btl. 331 und die III./Art.Rgt. 331 gebildet; das III./Inf.Rgt. 557 wurde 1942 aufgelöst; am 17. 3. 1943 wurde das Rgt. 557 vollständig aufgelöst und auf die Rgter. 558 und 559 verteilt; die Division wurde damit zweigleisig (2 Rgter. zu je 3 Btlen.); am 22. 9. 1943 wurde das Rgt. 557 aus III./558 und III./559 jedoch wieder errichtet und die Division auf eine Div. n. A. 44 umgegliedert. Nach verlustreichem Einsatz bei Newel wurde am 30. 12. 1943 die Auflösung und Wiederaufstellung als Div. 24. Welle durch die Schatten-Div. Wahn (24. Welle) befohlen. Die gesamte Infanterie und die Ausrüstung blieben im Osten zurück:

Gren.Rgt. 557 wurde aufgelöst
Gren.Rgt. 558 wurde Gren.Rgt. 547 (83. ID)
Gren.Rgt. 559 (Stab) bildete Stab/Gren.Rgt. 358 (205. ID), Btle. aufgelöst
III./Art.Rgt. 331 wurde II./Art.Rgt. 187 (87. ID).

Die Wiederaufstellung erfolgte am 16. März 1944 in Wahn aus der Schatten-Div. Wahn (ohne Stab):

Gren.Rgt. 557 I., II. aus Gren.Rgt. 567 der 391. Feldausb.Div.
Gren.Rgt. 558 I., II. aus Gren.Rgt. 1 Wahn
Gren.Rgt. 559 I., II. aus Gren.Rgt. 2 Wahn
Div.Füs.Btl. 331 Neuaufstellung
Art.Rgt. 331 I.–IV aus dem alten Rgt. und der Art.Abt. Wahn
Pi.Btl. 331 aus dem Pi.Btl. Wahn.

Bei den Kämpfen in der Normandie und im Kessel von Falaise wurde die Division zerschlagen; Auflösung am 7. 10. 1944. Der Div.Stab bildete am 13. 11. 1944 einen Div.Stab z. b. V., das II./Gren.Rgt. 558 wurde II./Gren.Rgt. 857 (346. ID), I. und

II./Art.Rgt. 331 wurden I. und II./Art.Rgt. 346, III./Art.Rgt. 331 wurde III./Art.Rgt. 168 und der Stab der Pz.Jg.Abt. zum Stab/Pz.Jg.Abt. 189.

Unterstellung:

a) als 331. Inf.Div.:

1941	Dez.	in Aufstellung BdE („Walküre") im WK IV				
1942	Jan./Febr.	im Anmarsch von Lukow zur Hgr. Mitte				
	März/April	XXXX	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Mai/Dez.	LVI	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
1943	Jan.	z. Vfg.	(Abtransp.)	Mitte	Osten	Juchnow
	Febr.	LIX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welish
	März/April	XXXXIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welish
	Mai/Dez.	II	16. Armee	Nord	Osten	Newel
1944	Jan./Febr.	II	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	März	nicht genannt, Aufstellung in Wahn				
	April/Juli	z. Vfg.	15. Armee	D/B	Westen	Calais
	Aug.	LXXIV	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Normandie
	Sept. (Reste)	LXVII	15. Armee	„B"	Westen	Niederlande

b) als Div.Stab z.b.V.:

	Nov.	z. Vfg.	15. Armee	„B"	Westen	Niederlande
1945	Febr./März	LXXXVIII	25. Armee	„H"	Westen	Niederlande

Feldersatz-Btl. 331 * 27. 7. 1943 in Felde aus der Div.Kampfschule; März 1944 aufgelöst und April 1944 in Frankreich neu gebildet; in der Normandie vernichtet.
U: 331. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 331 * 30. 11. 1939 (7. Welle) im WK VII aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 268 Kempten; I. in Ingolstadt (Ers.Btl. 423, 316, 320, 328); II. aus Inf.Ers.Btl. 488 Lindau (EB 468, 488); III. aus dem WK IV aus Ers.Btl. 455 Löbau (EB 425, 103, 455); gab 12. 1. 1940 das I. Btl. an das Schwesterregiment 339 ab, ersetzt durch Feldersatz-Btl. 27 (Augsburg); 28. 10. 1940 Abgabe des III. Btls. als III./689 an die 337. Inf.Div. (14. Welle); es wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 331 seit 15. 10. 1942; 27. 9. 1943 Auflösung des III. Btls.; 1. 2. 1944 Auflösung des Rgts. Der Stab bildete die Div.Gruppe 167, die Reste des Rgts. die
Regimentsgruppe 331 (Fp.Nummer von I./331) bei der 376. Inf.Div.; wurde 1. 8. 1944 in II./Gren.Rgt. 315 umbenannt.
Wiederaufstellung des Regiments als
Grenadier-Rgt. 331 * Okt. 1944 auf dem Tr.Üb. Platz Döllersheim, WK XVII, aus dem ersten Rgt. der seit dem 6. 9. in Aufstellung befindlichen Schatten-Div. Niedergörsdorf (585); März 1945 an der Mosel vernichtet.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 167. Inf.Div.: Westen, 1941 Mittelrußland (Tula, Orel); Mai 1942 Niederlande; März 1943 Südrußland (Charkow, Dnjepr, Tscherkassy)
376. Inf.Div. (als Rgts.Gruppe): Südukraine, Rumänien
167. Volks-Gren.Div.: 1945 Eifel, Hunsrück
E: 91 Kempten, WK VII

Panzerjäger- und Aufkl.Abt. 331 * 13. 6. 1942 aus den Pz.Jg.Kpn. und Aufkl.Schwadronen der Inf.Rgter. 557–559;

Schnelle Abt. 331 noch vor Sept. 1942; gab 13. 9. 1942 die 1. Pz.Jg.Kp. als 5./Jäger-Btl. 2 ab;

Panzerjäger-Abt. 331 seit April 1943 mit 2 Kpn., dazu eine 3. Fla-Kp. Nach Vernichtung der Abteilung in der Normandie Aug. 1944 bildete der Stab den Stab/Pz.Jg.Abt. 189 der 89. Inf.Div.
U: 331. Inf.Div.
E: WK XVII

Aufklärungs-Abt. 331 * April 1943 aus den bisher zur Schnellen Abt. gehörenden Aufkl. Schwadronen der Inf.Rgter. 557–559 (* in Stockerau, Torgau und Bamberg); gab eine aus diesen 3 Schwadronen gebildete Reiterschwadron am 28. 4. 1943 an das Kav.Rgt. Mitte ab;

Div.Füsilier-Btl. 331 seit 26. 7. 1943; erhielt am 3. 11. 1943 (ohne die 3. Kp.) Kav. Tradition; Juni 1944 nach Vernichtung bei Newel (1943) in der FpÜ gelöscht; bereits 30. 3. 1944 in Frankreich aus der Schatten-Div. Wahn wieder aufgestellt; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet; Stab wurde 28. 11. 1944 Stab/Gren.Rgt. 745.
U: 331. Inf.Div.
E: 11 Stockerau, WK XVII

Artillerie-Rgt. 331 * 19. 12. 1941 (17. Welle) aus Walküreeinheiten der Wehrkreise IV, XVII und XIII; Stab in Dresden, I. in Olmütz, WK XVII (1. in Ung.Hradisch, 2. Znaim), II. in Pilsen, WK XIII (4. in Regensburg, 5. in Pilsen), die 3. in Naumburg, 6. in Dresden und 7. (schw.) in Brünn (WK XVII); 1. 5. 1942 wurde aus dem Rgt. die III. mit 8. und 9. Bttr. gebildet; zeitweilig hatte das Rgt. 1942/43 eine 10. Werfer-Bttr. Bei Verlegung zur Auffrischung nach Frankreich blieb die III. im Osten und wurde (FpÜ Juli 1944) II./Art.Rgt. 187; Auffrischung bei der 15. Armee in Frankreich unter Zuführung der Art.Abt. Wahn; nach dem Rückzug aus Frankreich aufgelöst: I. und II. wurden I. und II./Art.Rgt. 346, die III. wurde III./Art.Rgt. 168 (68. ID).
G: 1941 I. 1–3, II. 4–6, 7 (schw.)
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, ztw. 10 (Wf.)
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 331. Inf.Div.
E: 96 Ung.Hradisch, sp. Wels, WK XVII

Pionier-Btl. 331 * Mai 1942 aus den drei Pi.Kpn. der Inf.Rgter. 557, 558 und 559; Mai 1944 in Frankreich aufgefrischt durch Pi.Btl. Wahn; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet.
U: 331. Inf.Div.
E: WK XVII

Bau-Btl. 331 * 26. 8. 1939 im WK I; 1939/Anfang 1940 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 331 * 13. 5. 1942 aus der am 22. 12. 1941 errichteten Nachr. Kp. 331.
U: 331. Inf.Div.
E: 17 Wien, WK XVII

Versorgungs-Einheiten 331 = 331. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 331 * 16. 12. 1941 (17. Welle) im WK IV;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 331 seit 15. 10. 1942; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet.
U: 331. Inf.Div.
E: 17 (Kraftf.) Enns, WK XVII

Ortskommandantur 331 * Mai 1941 im WK XI; 1945 aufgelöst.
U: H.Gebiet Nord (285. Sich.Div.); 1942 18. Armee; 1944–45 20. Geb.Armee (Norwegen)
E: 398 Goslar, WK XI

Landesschützen-Btl. z. b. V. 331 * 4. 6. 1940 im WK III; 27. 3. 1942 durch den Kdr. der Kw.Transportdienste beim Wehrm.Befh. Niederlande aufgelöst.
U: Niederlande (Nachschubführer WB Niederlande)
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 331 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 9. 4. 1941 im WK I als Frontstalag (5. 8. Stalag); 10. 12. 1941 umbenannt in Stalag I C Heydekrug/Memel.
U: WK I
E: 1 Pr. Holland, WK I

Res.Flak-Abt. 331 * 26. 8. 1939 in Halle, Luftgau IV, durch I./Flak-Rgt. 33 Halle zu 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die beiden leichten Bttrn. als 2. und 3./784 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 331 (o) mit 4 Bttrn. (4. aus 4./511), dazu 1943 eine 5. aus 6./245. Diese wurde 1944 4./Flak-Abt. 11 600; 1944 5. (neu) und 6. Bttr. aus den schw. Flak-Bttrn. 10 412 und 10 420 und im Herbst durch die 6. und 8./666 auf 8 Bttrn. verstärkt. Einsatz zuletzt bei Köln-Wahn (Luftgau VI).

Res.Festungs-Flak-Abt. 331 * 26. 8. 1939 in Kusel, Luftgau XII, durch Fest.Flak-Abt. 33 Kaiserslautern mit 4 Bttrn.; 1942 aufgelöst, der Stab wurde Stab/Res.Flak-Abt. 495, die Bttrn. als 2. und 3./297, 4./497 und 1./988 verteilt.

332

332. Infanterie-Division

(WK VIII, E 38 Duss/Dieuze)

* 15. 11. 1940 als bodenständige Infanterie-Division 14. Welle im Raum Güstrow aus je 2 Btlen. der 162. Inf.Div. (* Groß-Born, WK II), der 161. Inf.Div. (* Arys, WK I) und der 168. Inf.Div. (*Görlitz, WK VIII) der 7. Welle sowie 2. Btlen. der 395. Inf.Div. (Heimat-Wach-Btle.) mit:

Inf.Rgt. 676 I.–III. aus Stab/IR 329, I./303 und I./314 der 162. Inf.Div.
Inf.Rgt. 677 I.–III. aus Stab/IR 371, I./336 und I./364 der 161. Inf.Div. sowie I./674 (395. Inf.Div.)
Inf.Rgt. 678 I.–III. aus Stab IR 442, I./417 und I./429 der 168. Inf.Div. sowie II./665 (395. Inf.Div.)
Art.Rgt. 332 I.–III. aus Art.Abt.Stäben II./311 und II./752 sowie 4 Bttrn. der 161., 162., 168. und 290. ID
Div.Einheiten 332.

Der Stab/Inf.Rgt. 678 wurde bereits 26. 11. 1940 Stab/Inf.Rgt. 229 der 101. Inf.Div.; die Pz.Jg.Abt. 332 ging mit der 225. Inf.Div. nach dem Osten und wurde am 19. 6. 1942 Pz.Jg. und Aufkl.Abt. 225. Zum 21. 10. 1942 wurde die Umgliederung der 332. ID in eine Angriffsdivision für den Osten befohlen. Die drei Inf.Rgter. hatten schon am 1. 5. ihre 14. Kpn. erhalten und bekamen jetzt am 28. 11. 1942 die 13.; das Artillerie-Rgt. hatte am 21. 7. 1942 die 3., 6. und 9. Bttr. erhalten; die III. Abt. wurde am 1. 12. IV.(schw.) Abt. und als III. leichte wieder errichtet; Panzerjäger-Abt. und Radfahr-Abt. wurden am 21. 11. 1942 aufgestellt

Nach Einsatz beim Unternehmen Zitadelle sollte die Division am 11. Aug. 1943 mit Masse in die 255. Inf.Div. eingegliedert werden und dort eine Div.Gruppe 332 aufstellen. Die Infanterie bildete jedoch mit den Resten aller drei Regimenter das Gren.Rgt. 676 für die 57. Inf.Div., in die auch I. und II./Art.Rgt. 332 eingegliedert wurden; der Rest kam aber zur 255. Inf.Div. und mit dieser in die Korps-Abt. B zur Eingliederung; die Panzerjäger-Abt. bildete das Pz.Zerstörer-Btl. 473. Formell wurde die Division am 3. 9. 1943 bei Pz.AOK 4 aufgelöst.

Unterstellung:

1940	Dez.	in Aufstellung BdE im WK II				
1941	Jan./Mai	in Aufstellung BdE im WK II				
	Juni	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne

1941	Juli/Dez.	XXXII	15. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
1942	Jan.	XXXII	15. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
	Febr./März	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	April/Mai	XXXII	15. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
	Juni/Dez.	LXXXI	15. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
1943	Jan./Febr.	LXXXI	15. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
	März	z. Vfg. (Antransp.)	2. Armee	Mitte	Osten	–
	April	LII	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Mai/Juni	LII	Charkow	Süd	Osten	Charkow
	Juli/Aug.	LII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	südl. Kursk
	Sept. (Reste)	LII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Poltawa

Divisionsgruppe 332 * 2. 11. 1943 für Korps-Abt. B. Am 11. 8. 1943 sollte die Masse der aufzulösenden 332. Inf.Div. in die 255. Inf.Div. eingegliedert werden; die Infanterie bildete jedoch das Gren.Rgt. 676 bei der 57. Inf.Div.; die Div.Gruppe 332 mit den Rgts.Gruppen 677 und 678 wurde daher aus Stab, I. und II./Gren.Rgt. 475 der 255. Inf.Div. aufgestellt; die Div.Gruppe wurde Febr. 1944 bei Tscherkassy vernichtet.
G: Rgts.Gruppe 677 1–4, Rgts.Gruppe 678 1–4, 13, 14
U: Korps-Abt. „B“: Südrußland (Tscherkassy)

Feldersatz-Btl. 332 * 15. 6. 1943; Aug. 1943 aufgelöst.
U: 332. Inf.Div.

Grenadier-Ers.Rgt. 332 * 1. 6. 1943 in Glogau, WK VIII; 21. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 332 in Oels, zuletzt Breslau.
G: 1943 GEB 54 Glogau, 190 Breslau, 354 Bunzlau, 360 Oels, 375 Wohlau
U: Div. 408, WK VIII

Infanterie-Rgt. 332 * 1. 12. 1939 (7. Welle) im Raum Posen aus den dort liegenden Ersatztruppen des WK XII; I. durch Inf.Ers.Rgt. 246 Pleschen (dabei EB 313 und 352), II. aus Grenz-Inf.Ers.Rgt. 125 Warthelager (EB 125, 127, 129, Stab aus 127), III. durch Inf.Ers.Rgt. 263 Sieradz (Stab aus EB 463 Kalisch); gab 20. 10. 1940 das III. als I./Inf.Rgt. 682 der 335. Inf.Div. (14. Welle) ab, wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 332 seit 15. 10. 1942; 30. 4. 1943 wurde das III. Btl. aufgelöst und dafür das II. des aufgelösten Schwester-Rgts. 321 unterstellt; dieses zusätzliche Btl. wurde 2. 11. 1943 aufgelöst; 22. 7. 1944 wurde nach den Kämpfen bei Witebsk das I. aufgelöst und das II. als
Regimentsgruppe 332 in die Div.Gruppe 197 eingegliedert; 10. 9. 1944 in I./Gren.Rgt. 279 (jetzt 95. Inf.Div.) umbenannt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14 und II./321 5–8
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 197. Inf.Div.: Vogesen, Niederlande; 1941/44 Mittelrußland (Moskau, Rshew, Newel, Witebsk)
E: 485 Sieradz, Wittlich; 20. 12. 1941 E 212 Koblenz, WK XII

Panzerjäger-Abt. 332 * 15. 11. 1940 (17. Welle) im Raum Güstrow mit einer Pz.Jg.Kp. (aus 1./175 der 75. ID) und einer Radf.Schwadron; 25. 12. 1941 mit der 225. Inf. Div. nach dem Osten verlegt und 19. 6. 1942 in Pz.Jäger- und Aufkl.Abt. 225 umbenannt.
Wiederaufstellung 21. 11. 1942 aus den Inf.Pz.Jäger-Kpn. der Inf.Rgter. 676–678 zu 2 Kpn.; bildete Aug. 1943 Stab und 1./Pz.Zerst.Btl. 473, die 3. (Fla) trat als 3./112 zur Korps-Abt. B.
U: 332. Inf.Div.
E: 8 Mutzig/Elsaß, WK VIII/V

Radfahr-Abt. 332 * 21. 11. 1942 zu 4 Schw.;
Aufklärungs-Abt. 332 seit 24. 4. 1943; 15. 8. 1943 aufgelöst und in Aufkl.Abt. 255, später Div.Füs.Btl. 112 der Korps-Abt. B eingegliedert.
U: 332. Inf.Div.
E: 8 Oels, WK VIII

Artillerie-Rgt. 332 * 15. 11. 1940 (14. Welle) im Raum Güstrow aus den Art.Abt. Stäben II./311 (bei 162. ID) und II./752 sowie den Bttrn. 2./241 (161. ID), 2./248 (168. ID), 2./236 (162. ID) und 5./290 mit 6 Bttrn. in 3 Abt.; 21. 7. 1942 wurden die 3., 6. und 9. Bttr. errichtet; 1. 11. 1942 wurde die III. (leichte) in IV. (schwere) Abt. umgewandelt und 1. 12. 1942 die III. neu errichtet; Aug. 1943 aufgelöst: Stab und IV. in Art. Rgt. 255, I. und II. in Art.Rgt. 157 (57. ID) und III. in Korps-Abt. B eingegliedert.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 332. Inf.Div.
E: 221 Hagenau; 19. 9. 1942 E 18 Colmar, sp. Bunzlau; schw.Abt. (1. 12. 1942): E 44 Hultschin, WK VIII

Pionier-Btl. 332 * 15. 11. 1940 (14. Welle) im Raum Güstrow, WK II, aus Stab/Pi. Btl. 293 und den Kpn. 1./236 (162. ID) und 1./248 (161. ID); Aug. 1943 in Pi.Btl. 255 (später Heerespionier-Btl.) eingegliedert.
U: 332. Inf.Div.
E: 8 Metz, später Neiße, WK VIII

Bau-Btl. 332 * 26. 8. 1939 im WK I; 1939/Anfang 1940 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 332 * 21. 7. 1942 aus der am 15. 11. 1940 errichteten Nachr. Kp. 332; Aug. 1943 aufgelöst.
U: 332. Inf.Div.
E: 28 Liegnitz, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 332 = 332. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 332 * 1. 11. 1940 (14. Welle) im Raum Güstrow, WK II;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 332 seit 15. 10. 1942; Aug. 1943 aufgelöst und dem OKH zur Aufstellung des Kodina 184 der 84. Inf.Div. zur Verfügung gestellt; Einheiten teilweise ebenfalls zur 84. ID, andere zur 41. Fest.Div. oder in Korps-Abt. B eingegliedert.
U: 332. Inf.Div.
E: 8 (Kraftf.) Metz, Glogau, WK VIII

Ortskommandantur 332 * 20. 5. 1941 im WK II.
U: H.Gebiet Nord (Sich.Div. 207), 1944 18. Armee, 1945 16. Armee (Kurland)
E: 172 Neustrelitz, WK II

Landesschützen-Btl. 332 * 5. 6. 1940 in Kremmen/Neuruppin mit 6 Kpn.; gab 15. 2. 1941 die 5. und 6. Kp. als 4./325 und 4./343 ab; wurde Jan. 1945 als I. in Gren.Rgt. 159 der 69. Inf.Div. eingegliedert.
U: WK III, Potsdam, Okt. 1940 Neukölln; 1943 Wehrm.Befh. Ostland in Minsk
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 332 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 15. 4. 1941 im WK II; aufgelöst in Fellin/Estland am 15. 5. 1943.
U: 17. 8. 1941 Wehrm.Befh. Ostland; 17. 10. 1941 Hgr. Nord (Sich.Div. 207)
E: 2 Stettin, WK II

Res.Flak-Abt. 332 * 26. 8. 1939 in Halle, Luftgau IV, durch I./Flak-Rgt. 33 zu 5 Bttrn.; seit 1941 in Finnland an der Eismeerfront; gab 1942 die beiden leichten Bttrn. als 4./849 und 4./756 ab; wurde
schwere Flak-Abt. 332 (v) mit jetzt 4 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 332 (v) seit Sommer 1943 nach Verstärkung durch die leichten Bttrn. 1. und 2./756 auf 8 Bttrn.; nach Räumung Finnlands die 4. und 5. als 4 F und 24 F bei Narvik, sonst Luftgau XI.

Res.Festungs-Flak-Abt. 332 * 26. 8. 1939 in Landstuhl, Luftgau XII, durch Fest.Flak-Abt. 33 (Kaiserslautern) mit 5 Bttrn.; 1942 aufgelöst; der Stab wurde Stab/Res. Flak-Abt. 297, die Bttrn. als 2. und 4./296, 2. und 3./496 und 1./992 verteilt.

333

333. Infanterie-Division

(WK III, E 50 Küstrin; 1. 4. 1941 E 466 Schwerin/Warthe)

* 15. 11. 1940 als bodenständige Infanterie-Division (14. Welle) im WK III (um Küstrin?) aus je einem Drittel der 76. Inf.Div. (2. Welle, Potsdam, WK III) und der 293. Inf.Div. (8. Welle, WK III) mit:

Inf.Rgt. 679 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 230, I./IR 178 und I./IR 230 der 76. Inf.Div. (2. Welle)

Inf.Rgt. 680 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 512 (früher IR 119 Stuttgart), III./511 und III./512 der 293. Inf.Div. (8. Welle)

Inf.Rgt. 681 I.–III. aus I./Inf.Rgt. 203 (76. ID, 2. Welle) und III./Inf.Rgt. 510 (293. ID, 8. Welle)

Art.Rgt. 333 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 241 (161. ID), dem Art.Abt. Stab III./293 und 4 Bttrn.

Div.Einheiten 333.

Das Artillerie-Rgt. gab am 21. 12. 1941 zwei Bttrn. an die für den Osten bestimmte 211. Inf.Div. und am 19. 3. 1942 den Stab der III. Abt. an Art.Abt. 652 (712. ID) ab. Es wurde am 31. 8. 1942 wieder auf drei Abt., jetzt zu 3 Bttrn. ergänzt. Am 21. 10. 1942 sollte die Division aus einer bodenständigen in eine Angriffs-Division für den Osten umgebildet werden: die drei Gren.Rgter. erhielten 13. und 14. Kp., das Art.Rgt. eine IV. schw.Abt. am 4. 11. 1942; Pz.Jäger- und Aufkl.Abt. wurden getrennt.

Am 2. 11. 1943 wurde die Division in Südrußland bei der 1. Pz.Armee aufgelöst und mit der 294. Inf.Div. verschmolzen. Die Div.Gruppe 333 (aus Gren.Rgt. 679, I./679 und I./680), das Div.Füs.Btl. 333, Stab und III./Art.Rgt. 333 traten zu dieser über; die Pz. Jg.Abt. bildete das Pz.Zerst.Btl. 471; Div.Stab, Nachr.Abt. und Trosse sowie die Stäbe Gren.Rgt. 680, 681, II./679 (als I./992), II./680 (als II./993) und II./681 und (als II./994), des Art.Rgts. mit der I., II., IV. Abt. und des Pi.Btls. 333 wurden dem OKH am 17. 11. 1943 zur Aufstellung der 278. Inf.Div. (22. Welle) in Italien zur Verfügung gestellt.

Unterstellung:

1940	Dez.	in Aufstellung BdE im WK III				
1941	Jan./Mai	in Aufstellung BdE im WK III				
	Juni/Dez.	XXXI	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
1942	Jan./März	XXXI	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne

1942	April/Dez.	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
1943	Jan.	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Febr.	z.Vfg. (Abtransp.)		„D“	Westen	Bretagne
	März	III	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez, Isjum
	April/Juni	XXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez, Isjum
	Juli	XXXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez, Isjum
	Aug./Sept.	XXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez, Isjum
	Okt.	XVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Saporoshje
	Nov./Dez. (Kgr.)	XVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Saporoshje

Divisionsgruppe 333 * 2. 11. 1943 in Südrußland aus den Resten der 333. Inf.Div.: aus Stab/Gren.Rgt. 679, mit Rgts.Gruppen 679 (aus I./679) und 680 (aus I./680); 24. 7. 1944 aufgelöst.
G: Rgts.Gruppe 679 1–4, Rgts.Gruppe 680 1–4, 13, 14
U: 294. Inf.Div.: Südrußland

Feldersatz-Btl. 333 * 15. 6. 1943; wurde 2. 11. 1944 Felders.Btl. 294 der 294. ID in Südrußland.
U: 333. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 333 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Hamburg (Ausb.Leiter Hamburg) im WK X; 9. 2. 1940 Umgliederung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Abgabe der 15. (Pi.)Kp. als 3./Pi.Btl. 240; 7. 2. 1941 Abgabe der 13. (IG)Kp. als 13./174 an die 81. ID (1. 9. 1942 wieder gebildet); 29. 3. 1942 Auflösung des II. Btls.;
Grenadier-Rgt. 333 seit 15. 10. 1942; 24. 3. 1943 Umbenennung des III. in II. Btl.; März 1944 Austausch der Fp.Nummern zwischen I. und II. Btl.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1942 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 225. Inf.Div.: Westen, 1940 Niederlande, Belgien, 1941 Nordfrankreich; 1942/43 Nordrußland (Demjansk, Wolchow), 1944 Narwa, Dünaburg, Kurland, 1945 Kurland
E: 333 Harburg, Rendsburg, ztw. Dänemark; 1944 E 376 Rendsburg, WK X

Infanterie-Ers.Btl. 333 * 26. 8. 1939 in Hamburg-Harburg, WK X; Juni 1940 in Rendsburg; 10. 6. 1941 nach Slagelse/Seeland verlegt, März 1942 in Fredericia; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.; das Ers.Btl. kehrte 1. 11. nach Rendsburg zurück;
Grenadier-Ers.Btl. 333 seit 7. 11. 1942; 1944 nach Bolderslev (Raum Tingleff)/Dänemark verlegt.
U: Div. 160; 10. 6. 1940 Div. 190; 10. 6. 1941 Div. 160; 1. 4. 1943 Div. 190; 1. 11. 1944 Div. 490
Ersatztruppe für die 225. Inf.Div. (3. Welle), 1944 für die 170. Inf.Div., 1945 auch für die 199. und 274. ID (WK I)

Infanterie-Ausb.Btl. 333 * 1. 10. 1942 in Fredericia/Dänemark (WK X) aus Inf.Ers.Btl. 333;

Grenadier-Ausb.Btl. 333 seit 7. 11. 1942; verlegt nach Viborg; 1. 2. 1943 Hjörring/Skagen; seit 15.4. Küstenschutz im Raum Varde; Dez. Lönne K im gleichen Raum;

Res.Grenadier-Btl. 333 seit 7. 11. 1943; wurde Febr. 1945 I./Gren.Rgt. 659 (160. ID).
U: Div. 160; 7. 11. 1943 160. Res.Div. in Dänemark

Panzerjäger-Abt. 333 * 1. 11. 1940 (14. Welle) im WK III (im Raum Küstrin?) aus dem Stab/Pz.Jg.Abt. 293 mit einer Radf.Schwadron und einer Pz.Jg.Kp. (aus 1./176 der 76. ID); dazu nach Ausscheiden der Radf.Schw. im Winter 1942/43 eine 2. Kp. und am 9. 4. 1943 eine 3. (Fla)Kp.; 2. 11. 1943 aufgelöst, Stab und 1. Kp. bildeten das Pz.Zerst.Btl. 471, die 2. und 3. Kp. wurden 2. und 3./294.
U: 333. Inf.Div.
E: 43 Spremberg, WK III

Aufklärungs-Abt. 333 * Winter 1942/43 aus der Radf.Schw./Pz.Jg.Abt. 333 zu 4 Schw.; wurde bei Auflösung der Division am 2. 11. 1943

Div.Füsilier-Btl. 333 und behielt zur Erhaltung der Tradition diese Bezeichnung auch nach Eingliederung in die 294. ID bei; erhielt am 30. 11. 1943 Kav.Tradition und wurde erst am 24. 7. 1944 in Div.Füs.Btl. 294 umbenannt.
U: 333. Inf.Div.
294. Inf.Div. (3. 11. 1943): Südrußland, Südukraine
E: 9 Fürstenwalde/Spree, WK III

Artillerie-Rgt. 333 * 17. 11. 1940 (14. Welle) mit drei Abteilungen im WK III aus dem Stab/Art.Rgt. 241 der 161. ID, WK I (ursprünglich Art.Rgt. 217, 3. Welle) und dem Abt.Stab.III./293 (früher II./25 aus Ludwigsburg); dazu die Bttrn. 2. und 5./176 (76. ID) und 2. und 5./293. Am 21. 12. 1941 wurden die 7. und 8. Bttr. an die 211. Inf.Div., und am 19. 3. 1942 wurde der Stab/III. Abt. als Art.Abt. 652 an die 712. Inf.Div. abgegeben; am 31. 8. 1942 wurde das Rgt. ergänzt durch die 3. und 6. Bttr. und eine neue III. Abt. (7.–9. Bttr.); am 4. 11. 1942 wurde die IV. Abt. mit 10.–12. schw.Bttr. gebildet. Bei Zusammenlegung der 294. und 333. Inf.Div. am 2. 11. 1943 wurden die Stäbe der I., II. und IV. Abt. zur Aufstellung des AR 278 (22. Welle) nach Italien abgegeben, der Rgts.Stab und die III. Abt. traten zur 294. ID über, die anderen Abt. des Art.Rgts. 333 bei der 294. ID wurden durch I., II. und IV./294 gebildet; am 24. 7. 1944 wurden auch Stab und III. Abt. in AR 294 umbenannt.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 6–7
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 (und Nov. IV. 10–12)
1943 I./294 1–3, II./294 4–6, III./333 7–9, IV./294 10–12
U: 333. Inf.Div.
294. Inf.Div. (3. 11. 1943): Südrußland, Südukraine
E: 176 Potsdam, Jüterbog; 13. 8. 1942 E 23 Potsdam; schw.Abt.: E 39 Küstrin, WK III

Pionier-Btl. 333 * 15. 11. 1940 (14. Welle) im WK III aus Stab und 1./Pi.Btl. 176 (76. ID) und 1./Pi.Btl. 293; 2. 11. 1943 aufgelöst; der Stab kam zur Aufstellung

des Pi.Btls. 278 nach Italien, die 1. Kp. wurde 1./294, die Reste der 3. und 4. Kp. in diese eingegliedert.
U: 333. Inf.Div.
E: 3 Brandenburg, WK III

Bau-Btl. 333 * 26. 8. 1939 im WK I; 1939/Anfang 1940 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 333 * 1. 8. 1942 aus der am 15. 11. 1940 aufgestellten Nachr.Kp. 333; wurde nach Auflösung der Division am 17. 11. 1943 Nachr.Abt. 278 (22. Welle) in Italien.
U: 333. Inf.Div.
E: 3 Potsdam, WK III

Versorgungs-Einheiten 333 = 333. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 333 * 1. 11. 1940 (14. Welle) im WK III;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 333 seit 21. 10. 1942; wurde 10. 12. 1943 mit fast allen Einheiten Kodina 278 (22. Welle) in Italien.
U: 333. Inf.Div.
E: 3 (Kraftf.) Rathenow, WK III

Ortskommandantur 333 * 15. 5. 1941 im WK XIII.
U: H.Gebiet Mitte (Sich.Div. 221), 1943 2. Armee, 1945 2. Armee (über Kutno)
E: 319 Taus, WK XIII

Landesschützen-Btl. 333 * 5. 6. 1940 in Nauen, WK III, mit 6 Kpn.; gab 1. 2. 1941 die 5. und 6. Kp. als 3. und 4./940 ab.
U: WK III, Alt-Drewitz/Küstrin (Kdr. der Kriegsgefangenen III)
E: 3 Strausberg, WK II

Stalag 333 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 30. 4. 1941 in Luckenwalde durch Stalag III A.
U: Generalgouvernement (Ostrow)
E: 3 Strausberg, WK III

Res.Flak-Abt. 333 * 26. 8. 1939 in Halle, Luftgau IV, durch I./Flak-Rgt. 33 zu 5 Bttrn.; 1943 wurde die 1. Bttr. in schw.Flak-Bttr. 1513, die 2. in 1./547 umbenannt, die 5. aufgelöst und die Abt. in
schwere Flak-Abt. 333 (o) mit 6 Bttrn. umgegliedert. Die 6. wurde im Winter 1943/44 3./174 und durch die schw.Flak-Bttr. 5770 und Sommer 1944 nochmals ersetzt, dieses Mal durch die schw.Flak-Bttr. 10406; im Winter 1944/45 durch 3., 7., 8./466 auf 9 Bttrn. verstärkt; Einsatz zuletzt im Luftgau VI.

Res.Festungs-Flak-Abt. 333 * 26. 8. 1939 in Kaiserslautern, Luftgau XII, durch Fest. Flak-Abt. 33 zu 10 Bttrn.; 1941 in Frankreich; 1942 aufgelöst; Stab wurde Stab/Res. Flak-Abt. 493, die Bttrn. als 3./296, 1., 3./493, 1.–3./495, 3./541, 3./542, 2., 3./615 verteilt.

334

334. Infanterie-Division

(WK XIII, E 21 Fürth)

* 25. 11. 1942 als „Kriemhilde"-Division der Wehrkreise XIII, XVII und XVIII auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr, WK XIII, und nach Afrika bestimmt:

Gren.Rgt. 754 I.–III. aus WK XIII
Gren.Rgt. 755 I.–III. aus WK XVII
Geb.Jäg.Rgt. 756 I.–III. aus WK XVIII
Art.Rgt. 334 I.–III. aus WK XIII und XVIII
Div.Einheiten 334.

Die Division wurde im Mai 1943 in Tunis vernichtet.

Die Wiederaufstellung erfolgte am 3. 6. 1943 in Frankreich bei der 1. Armee aus dem Stab der (mit Vfg. vom 5. 5. 1943 im Rahmen der Stalingrad-Aufstellungen am 25. 5. 1943 gebildeten) 80. Inf.Div., die am 26. 5. 1943 als Traditionsträgerin aller Afrikatruppen in 334. Inf.Div. (Afrika) umbenannt worden war; sie erhielt als Stamm je ein Btl. der in Frankreich (71 in Dänemark) in Wiederaufstellung befindlichen Divisionen 71, 76, 94, 305, 371 und 389:

Gren.Rgt. 754 I.–III. aus II./191 (71. ID), III./576 (305. ID), II./274 (94. ID)
Gren.Rgt. 755 I.–III. aus I./178 (76. ID), I./669 (371. ID), II./544 (389. ID)
Gren.Rgt. 756 I.–II. neu aus beiden Rgtern. (?)
Div.Füs.Btl. 334
Art.Rgt. 334 I.–IV.

Die Division gab am 12. 9. 1943 das III./754 zur Auffrischung der 7. Pz.Div. nach dem Osten ab, am 20./30. 11. 1943 das II./754 (als II./941), das III./755 (als I./941) und die III./Art.Rgt. 334 an die 353. Inf.Div. (21. Welle); II./755 und III./334 wurden ersetzt. In Italien erhielt die Division das Ost-Btl. 555 als III./755 zugeteilt. Sie geriet in den Dolomiten in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Jan./Febr.		5. Pz.Armee	(Antrsp.)	Süden	Afrika
	März/April	z. Vfg.	5. Pz.Armee	–	Süden	Afrika
	Mai	z. Vfg.	5. Pz.Armee	Hgr. Afrika	Süden	Tunis
Nach Wiederaufstellung:						
	Juli/Okt.	in Aufst.	1. Armee	„D"	Westen	Bordeaux

1943	Nov.	LXXXVII	–	„B“	Süden	Genua
	Dez.	LXXXVII	14. Armee	„C“	Süden	Genua
1944	Jan./April	LI	10. Armee	„C“	Süden	Adria, Pescara
	Mai	Hauck	10. Armee	„C“	Süden	Adria, Pescara
	Juni	LXXVI	10. Armee	„C“	Süden	Adria, Pescara
	Juli	z. Vfg.	(Auffrischg.)	„C“	Süden	Genua
	Aug./Sept.	I. Fallsch.	14. Armee	„C“	Süden	Florenz
	Okt.	LI	10. Armee	„C“	Süden	Bologna
	Nov./Dez.	XIV	10. Armee	„C“	Süden	Bologna
1945	Jan.	XIV	10. Armee	„C“	Süden	Bologna
	Febr./März	I. Fallsch.	10. Armee	„C“	Süden	Bologna
	April	LI	14. Armee	„C“	Süden	Po, Alpen

Feldersatz-Btl. 334 * Okt. 1943 in Frankreich mit 5 Kpn.
U: 334. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 334 * 1. 12. 1939 (7. Welle) im Raum Braunschweig aus Ersatzkompanien des WK XI: Stab aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 19 Hannover, I. in Quedlinburg aus IEB 487, II. in Hannover, III. in Hameln aus IEB 348;

Füsilier-Rgt. 334 seit 10. 12. 1942 (AHM Nr. 12/43) in Erinnerung an das Füs.Rgt. GFM Prinz Albrecht von Preußen (Hann.) Nr. 73 des alten Heeres; gab 24. 6. 1943 Stab III. und 9. Kp. an das Rgt. 865 in Norwegen ab, sie wurden ersetzt; 1943 I. Btl. zur Hgr. Mitte nach Rußland detachiert und dort aufgelöst; das Btl. wurde 24. 9. 1943 neu aufgestellt; das Rgt. gab 25. 1. 1944 das I. als II./363 an das neue dritte Rgt. der Division ab, II. und III. wurden I. und II. Btl.; 26. 10. 1944 bei Grahovo und 18. 11. 1944 bei Risan-Ledenice zerschlagen; 10. 1. 1945 durch Fest.Btl. 1005 (als II.) und Luftwaffe wieder aufgefüllt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 181. Inf.Div.: 1941/43 Norwegen (Drontheim), Okt. 1943 und 1944 Montenegro, Albanien, 1945 Kroatien (Agram)
E: 588 Hannover; 1944 E 348 Hameln; 1. 6. 1944 E 590 Hameln, WK XI

Schnelle Abt. 334 * 25. 11. 1942 im WK XIII (Grafenwöhr) als „Kriemhilde“-Einheit mit 1.–2. Radf.Schw. und 3.–4. Pz.Jg.Kp.; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
U: 334. Inf.Div.
E: 10 Straubing (Pz.Jg.); E 17 Bamberg (Radf.), WK XIII

Panzerjäger-Abt. 334 * 5. 6. 1943 aus dem Stab der Schnellen Abt. 326, 2. Kp. aus 2./171 (71. ID); 1944 mit 1. Pz.Jg., 3. Fla-Kp. und Sturmgeschütz-Abt. 1334 (22. 2. 1944 aus 2. Kp.).
U: 334. Inf.Div.
E: 10 Straubing, WK XIII

Aufklärungs-Abt. 334 * Juni 1943 in Frankreich zu 4 Kpn.;

Div.Füsilier-Btl. 334 seit 26. 7. 1943; erhielt am 17. 11. 1943 als Div.Füs.Btl. (A.A.) 334 Kavallerie-Tradition.
U: 334. Inf.Div.
E: 17 Bamberg, WK XIII

Artillerie-Rgt. 334 * 25. 11. 1942 in Grafenwöhr, WK XIII, als „Kriemhilde"-Rgt. der Wehrkreise XIII und XVII; Stab und I. (mot.) Abt. durch Art.Ers.Abt. 103 Prag, WK XIII; II. (Geb.)Abt. durch Geb.Art.Ers.Rgt. 112 Hall/Tirol, WK XVIII, III. (schw.) Abt. durch Art.Ers.Abt. 53 Ansbach, WK XIII; Febr. 1943 auf 10 Bttrn. verstärkt; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
Wiederaufstellung 20. 6. 1943 in Frankreich mit vier Abteilungen; gab die III. am 24. 11. 1943 als III./Art.Rgt. 353 ab, sie wurde ersetzt.
G: 1942 I. (mot.) 1–2, II. (Geb.) 3–4, III. (s.) 5–7
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–10
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 334. Inf.Div.
E: verschieden nach Aufstellungsorten; 1943 E 10 Regensburg, WK XIII

Pionier-Btl. 334 * 25. 11. 1942 in Grafenwöhr, WK XIII, als „Kriemhilde"-Einheit (die 3. Kp. war Geb.Pi.Kp.); Mai 1943 in Afrika vernichtet.
Wiederaufstellung 4. 7. 1943 in Frankreich bei der 1. Armee aus Abgaben der in Aufstellung für die 6. (Stalingrad-)Armee befindlichen Pi.Btle. 176, 194, 305, 371, 376 und 384 als Traditions-Btl. 334 (Afrika).
U: 334. Inf.Div.
E: 46 Regensburg, WK XIII

Bau-Btl. 334 * 27. 8. 1939 im WK I; 31. 10. 1939 aufgelöst; Abwicklung Labiau und Bartenstein.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 334 * 25. 11. 1942 in Grafenwöhr, WK XIII, als „Kriemhilde"-Einheit; Mai 1943 in Tunis vernichtet; 5. 7. 1943 in Frankreich wiederaufgestellt.
U: 334. Inf.Div.
E: 10 Schwabach, WK XIII

Versorgungs-Einheiten 334 = 334. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 334 * 25. 11. 1942 in Grafenwöhr, WK XIII (Kriemhilde); Mai 1943 in Tunis vernichtet; Juni in Frankreich wiederaufgestellt;
Div.Versorgungs-Rgt. 334 seit 1. 9. 1944.
U: 334. Inf.Div.
E: 13 (Kraftf.) Deggendorf, WK XIII

Ortskommandantur 334 * 14. 5. 1941 in Freiberg, WK IV; Aug. 1944 bei Hgr.Südukraine vernichtet und 27. 10. 1944 aufgelöst.
U: H.Gebiet Mitte (Sich.Div. 403); 22. 4. 1942 4. Pz.Armee (Okt. 1942 in Kotelnikowo, Febr. 1943 Jekaterinowka); 1943 1. Pz.Armee; 1944 8. Armee (Juni 1944 in Hermannstadt)
E: 456 Freiberg, Zeitz, WK IV

Landesschützen-Btl. 334 * 5. 6. 1940 in Werder/Havel, WK III, zu 6 Kpn.; gab 20. 2. 1941 die 5. und 6. als 3./307 und 4./326 ab; 10. 7. 1941 Abgabe der 4. als 2./321, wurde ersetzt; 16. 5. 1942 Aufstellung der 5. aus 2./346.
U: WK III: Luckenwalde (Kdr. der Kriegsgefangenen III)
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 334 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 28. 4. 1941 im WK IV.
U: WB Ukraine (Belaja Zerkov)
E: 4 Glauchau, WK IV

Res.Flak-Abt. 334 * 26. 8. 1939 in Bitterfeld durch I./Flak-Rgt. 33 Halle zu 5 Bttrn.; Einsatz 1941 bei Bremen; gab Winter 1942/43 die 5. als 1./leichte Flak-Abt. 836 ab; als
schwere Flak-Abt. 334 (v) mit 4 Bttrn. 1943 nach Sizilien (Palermo), dann Italien (Adria, Padua, Belluno); Ende 1944 durch die 2. und 3./247 auf 6 Bttrn. verstärkt (Luftgaupostamt VII).

335

335. Infanterie-Division

(WK V, E 335 Konstanz, WK V)

* 20. 11. 1940 als bodenständige Infanterie-Division (14. Welle) im Raum Aalen, WK V, aus 2 Btlen. der 197. Inf.Div. (7. Welle, * Posen, WK XII/XXI), 3 Btlen. der 298. Inf.Div. (8. Welle, WK VIII) und zusätzlich dem Feldrekruten-Btl. 132 und dem III./185 der 87. ID (2. Welle, WK IX) mit:

Inf.Rgt. 682 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 347, III./IR 332 und III./IR 321 der 197. Inf.Div. (7. Welle)

Inf.Rgt. 683 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 527, I./IR 525 und I./IR 527 der 298. Inf.Div. (8. Welle) sowie dem Feldrekruten-Btl. 132 als II. Btl.

Inf.Rgt. 684 I.–III. aus dem I./Inf.Rgt. 526 (298. ID) und dem III./IR 185 (87. ID, 2. Welle, WK IV)

Art.Rgt. 335 I.–III. aus dem Stab/Art.Rgt. 229 (197. ID, den Abt.Stäben III./229 und III./298 und 4 Bttrn.

Div.Einheiten 335.

Die Division gab am 14. 10. 1941 die III./Art.Rgt. 335 als I./128 an die 23. Pz.Div. ab; am 28. 7. 1942 erhielten die drei Inf.Rgter. 14. (Pz.Jg.)Kpn.; das Art.Rgt. wurde von 4 auf 9 Bttrn. ergänzt. Im Oktober 1942 wurde die Division auf den Stand einer Angriffs-Division für den Osten gesetzt: die Gren.Rgter. erhielten am 9. 12. 1942 13. (IG)Kpn.; Panzerjäger-Abt. und Radfahr-Abt. wurden 26. 12. 1942 aufgestellt, eine IV. schw.Abt. für das Art.Rgt. am 1. 1. 1943 gebildet. Okt./Dez. 1943 wurden III./682, I./683 und III./684 aufgelöst, das III./Gren.Rgt. 683 in I. umbenannt und die Division damit auf den Stand einer Div. neuer Art 44 gesetzt; am 4. 7. 1944 wurde die II. Abt. des Art. Rgts. 335 aufgelöst und durch III./150 von der 50. (Krim-)Div. ersetzt. Die Division wurde Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet und 9. 10. 1944 für aufgelöst erklärt.

Unterstellung:

1940	Dez.	in Aufstellung BdE im WKV				
1941	Jan./Mai	in Aufstellung BdE im WKV				
	Juni	XXXXV	1. Armee	„D“	Westen	Demark. Linie
	Juli/Sept.	XXVII	1. Armee	„D“	Westen	Demark. Linie
	Okt./Dez.	XXXXV	1. Armee	„D“	Westen	Demark. Linie

1942	Jan./Nov.	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Dez.	LXXXIII	Felber	„D“	Westen	Marseille
1943	Jan.	LXXXIII	Felber	„D“	Westen	Marseille
	Febr.	XXX	1. Pz.Armee	Don	Osten	Donez, Woroschilowgrad
	März	XXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez, Woroschilowgrad
	April/Mai	Mieth	6. Armee	Süd	Osten	Donez, Woroschilowgrad
	Juni/Aug.	IV	6. Armee	Süd	Osten	Donez, Woroschilowgrad
	Sept.	Sieler	6. Armee	Süd	Osten	Stalino
	Okt.	XVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Saporoshje
	Nov./Dez.	XXIX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Saporoshje
1944	Jan./Febr.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol
	März	XXIX	6. Armee	„A“	Osten	Uman
	April	LII	6. Armee	Südukr.	Osten	Bug, Nikolajew
	Mai	z. Vfg.	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischniew
	Juni/Juli	XXXXIV	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Aug.	„Verbleib unbekannt“				

Feldersatz-Btl. 335 * Winter 1942/43; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 335. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 335 1. 1. 1940 durch Umbenennung des Landwehr-Inf.Rgts. 40 (* 26. 8. 1939 durch Ausb.Leiter Offenburg); 28. 1. 1940 Abgabe des II. Btls. als II./634 an die 557. (Oberrhein-)Div. (aus dem Rgt. am 10. 2. 1940 ersetzt); Abgabe der 15. (Pi.)Kp. und Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. zu MG-Kpn.; Juli 1940 bis Febr. 1941 im WK V beurlaubt; 28. 6. 1942 vorübergehende Auflösung des II. Btls.; Winter 1942/43 Abgabe der 13. Kp. als 13./246 an die 88. Inf.Div. (erst Juni 1944 ersetzt);

Grenadier-Rgt. 335 seit 15. 10. 1942; 28. 4. 1943 wurde das I. Btl. aufgelöst und durch II./358 ersetzt; 30. 4. 1944 Abgabe dieses Btls. an das wieder aufgestellte Rgt. 358, III. wurde I. Btl.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, zunächst auch 15 (Pi.)
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 205. Inf.Div.: Frankreich; 1941 (nach Wiedereinberufung) Frankreich (Atlantik); Febr. 1942 Rußland-Mitte (Welish); Okt. 1943 Rußland-Nord (Newel, Dünaburg, Kurland)
E: 335 Konstanz, später Mülhausen/Elsaß, WK V

Infanterie-Ers.Btl. 335 * 9. 3. 1940 in Mährisch Weißkirchen aus Inf.Ers.Btl. (Landw.) 33; wurde 30. 3. 1940 im Tausch 353.
U: Div. 165

Infanterie-Ers.Btl. 335 * 30. 3. 1940 in Mähr. Weißkirchen, WK V/Prot., aus dem Inf.Ers. Btl. 353 (früher Landw.Inf.Ers.Btl. 40) durch Nummerntausch; 22. 8. 1940 nach Konstanz

in den WK V zurückverlegt; 22. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.; 10. 10. 1942 beide Btle. nach Mülhausen in das Elsaß verlegt;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 335 am 2. 11. 1942; 10. 4. 1943 beide Btle. zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 335 vereinigt; stellte 20. 11. 1943 das Ausb.Btl. zur 359. Inf.Div. nach Radom: Stab als I./949; die Kpn. zum Div.Füs.Btl. 359; das Ers.Btl. wurde neu gebildet und Sept. 1944 zur Aufstellung der Walküre-Kampfgruppe D/V verwandt.
U: Div. 165; 12. 7. 1941 Div. 155; 10. 5. 1942 Div. 405
Ersatztruppe für die 205. Inf.Div.

Panzerjäger-Abt. 335 * 15. 11. 1940 (14. Welle) im Raum Aalen aus dem Stab/Pz.Jg. Abt. 298 mit einer Pz.Jg.Kp. (aus 1./229, 197. ID) und einer Radf.Schwadron; seit 22. 8. 1942 Pz.Jg. und Aufkl.Abt.;

Schnelle Abt. 335 seit 1. 11. 1942;

Panzerjäger-Abt. 335 seit 26. 12. 1942, jetzt mit 3, 1943 mit 4 Kpn.; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 335. Inf.Div.
E: 5 Karlsruhe, WK V

Radfahr-Abt. 335 * 26. 12. 1942 aus der Radf.Aufkl.Schwadron der Schnellen Abt. mit 4 Schwadronen;

Aufklärungs-Abt. 335 seit 1. 4. 1943;

Div.Füsilier-Btl. (A. A.) 335 seit 1. 11. 1943, hatte Kav.Tradition; wurde Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 335. Inf.Div.
E: 18 Stuttgart-Bad Cannstatt, WK V

Artillerie-Rgt. 335 * 15. 11. 1940 (14. Welle) im Raum Aalen, WK V, aus dem Stab/Art.Rgt. 229 (197. ID), den Abt.Stäben III./229 und III./298 (298. ID, früher II./7 München) und den Bttrn. 2./229, 2. und 5./298 und 2./187 zu 6 Bttrn.; gab 14. 10. 1941 die III. Abt. als I./Art.Rgt. 128 an die 23. Pz.Div. ab; am 25. 7. 1942 wurden die 3. und 6. Bttr. und die III. Abt. (7.–9. Bttr.) aufgestellt; am 1. 1. 1943 wurde die I. in die IV. (schw.)Abt. umgewandelt und neu gebildet; am 4. 7. 1944 wurde schließlich die II. Abt. aufgelöst und durch die III./150 (50. (Krim-)Div.) ersetzt.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8 (III. bis Okt. 1941)
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und später IV. 10–12
U: 335. Inf.Div.
E: 5 Ulm/Donau; schw.Abt.: E 215 Straßburg, WK V

Pionier-Btl. 335 * 12. 11. 1940 (14. Welle) im Raum Aalen aus Stab/Pi.Btl. 162, 1./162 und 1./298 zu 3 Kpn.; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
U: 335. Inf.Div.
E: 5 Ulm, WK V

Bau-Btl. 335 * 26. 8. 1939 im WK I; 4. 11. 1939 aufgelöst; Abwicklung Labiau.
U: Heerestruppe: Ostpreußen, Polen

Inf.Div.Nachrichten-Kp. 335 * 13. 7. 1942 aus der am 15. 11. 1940 aufgestellten Nachr.Kp. 335; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 335. Inf.Div.
E: 25 Kornwestheim, WK V

Versorgungs-Einheiten 335 = 335. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 335 * 5. 12. 1940 (14. Welle) im WK V;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 335 seit 15. 10. 1942; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 335. Inf.Div.
E: 25 (Kraftf.) Müllheim/Baden, WK V

Ortskommandantur 335 * 19. 5. 1941 in Schlan beim Wehrm.Befh. Prag (Ersatztruppen des Wehrkreises I).
U: H.Gebiet Mitte (403. Sich.Div.);
1943 3. Pz.Armee; 1944 Wehrm.Befh. Ostland; 1945 16. Armee, Kurland
E: 413 Insterburg, WK I

Landesschützen-Btl. 335 * 11. 6. 1940 in Tiborlager, WK III, zu 6 Kpn.; gab 1. 2. 1941 die 1. und 2. an Ldschtz.Btl. 940 ab, ersetzt durch die 5. und 6. Kp.;
Sicherungs-Btl. 335 seit 3. 6. 1942; Juni 1944 bei Witebsk vernichtet und aufgelöst.
U: WK III: Tiborlager (Kdr. der Kriegsgefangenen III); 29. 5. 1941 WK XVII in Innsbruck; 16. 10. 1941 rückw. Heeresgebiet Mitte in Smolensk (Sich.Rgt. 51); Febr. 1944 Witebsk (3. Pz.Armee)
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 335 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 1. 4. 1941 in Baden-Baden durch Stalag V C; 31. 12. 1942 im WK V aufgelöst.
U: Wehrm.Befh. Ukraine (1941 Stryj, 1942 Drohobycz)
E: 5 Baden-Oos, WK V

Res.Flak-Abt. 335 * Sommer 1940 im Luftgau IV durch Flak-Ers.Abt. 33 Halle zu 5 Bttrn.; Einsatz in Berlin. Die 2. wurde 1941 mit der 2./Res.Turmflak-Abt. 123 ausgetauscht, die beiden leichten Bttrn. 1942 als 3. und 4./718 abgegeben; wurde
schwere Flak-Abt. 335 (o) mit jetzt 4 Bttrn.; Winter 1943/44 durch die 3./621 auf 5 Bttrn. verstärkt; der Stab wurde 1944 aufgelöst; die Bttrn. waren zuletzt in den Luftgauen III und VI eingesetzt.

336

336. Infanterie-Division

(WK IV, E 465 Naumburg, Weissenfels)

* 15. 12. 1940 als bodenständige Infanterie-Division (14. Welle) im Raum Bielefeld/Soest, WK VI, aus 3 Btlen. der 61. Inf.Div. zweiter Welle (WK I) und drei Btlen. der 256. Inf.Div. vierter Welle (WK IV) sowie 2 Heimat-Wach-Btlen. der früheren 399. Inf. Div. (WK I):

Inf.Rgt. 685 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 162, III./ 151 und III./162 der 61. ID (2. Welle) und Heimat-Wach-Btl. I./662 als II.

Inf.Rgt. 686 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 456, III./176 (61. ID) als I. und III./456 (256. ID) als III. Btl.

Inf.Rgt. 687 I.–III. aus III./Inf.Rgt. 476 (256. ID), Heimat-Wach-Btl. II./662 und III./Inf.Rgt. 481 (256. ID)

Art.Rgt. 336 I.–III. aus Stäben/Art.Abt. III./161 (61. ID) und III./256 (256. ID) und 4 Bttrn.

Div.Einheiten 336.

Die 13. Kpn. der drei Inf.Rgter. wurden im März, die 14. Kpn. im April 1942 errichtet; das Art.Rgt. erhielt am 1. 3. 1942 zwei Werfer-Bttrn. und am 1. 4. 1942 eine IV. schw. Abt. Im Juni kam die bisher bodenständige Division als Angriffs-Division zum Einsatz im Osten. Am 12. 4. 1943 wurde die III./AR 221 der 454. Sich.Div. als II. Abt. eingegliedert; im November 1943 wurde die Division unter Auflösung von I./685, I. und III./687 (?) und Umbenennung von III./685, III./686 und II./686 in eine Div.n.A. 44 umgegliedert; 10. 1. 1944 wurden Teile an das Art.Rgt. 179 (79. ID) abgegeben. Von der in einen Festlandteil und einen Krimteil geteilten Division wurde letzterer Mai 1944 in Sewastopol vernichtet. Aus ersterem, auch Gren.Rgt. 336 genannt, gingen das Gren. Rgt. 685 (I.–II.) der 294. Inf.Div., das Div.Füs.Btl. 304 und am 4. 7. 1944 III. und IV./Art.Rgt. 304 hervor.

Die Reste des Div.Stabes dienten am 26. 6. 1944 zur Aufstellung des Stabes der bodenständigen 237. Inf.Div. (27. Welle) in Milowitz.

Unterstellung:

1940	Dez.	in Aufstellung BdE im WK IV				
1941	Jan./April	in Aufstellung BdE im WK IV				
	Mai	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	Belgien
	Juni/Dez.	XXXII	15. Armee	„D“	Westen	Le Havre

1942	Jan./März	XXXII	15. Armee	„D“	Westen	Le Havre
	April/Mai	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Juni	VIII	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Juli	XXXX	6. Armee	Süd	Osten	Rossotsch
	Aug.	XXIX	–	„B“	Osten	Rossotsch
	Sept./Nov.	XXIV	2. ung. Armee	„B“	Osten	Tschir
	Dez.	z. Vfg.	–	Don	Osten	Donbogen
1943	Jan./Febr.	Mieth	Hollidt	Don	Osten	Donez
	März	Mieth	Hollidt	Süd	Osten	Mius
	April/Sept.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Mius
	Okt.	XXXXIV	6. Armee	„A“	Osten	Melitopol
	Nov./Dez.	XXXXIX	17. Armee	„A“	Osten	Krim
1944	Jan.	XXXXIX	17. Armee	„A“	Osten	Krim
	Febr.	V	17. Armee	„A“	Osten	Krim
	März	XXXXIX	17. Armee	„A“	Osten	Krim
	April/Mai	XXXXIX	17. Armee	Südukr.	Osten	Sewastopol

Feld-Ausbildungs-Btl. 336 * Sommer 1943 mit 4 Kpn.; Mai 1944 auf der Krim vernichtet.
U: 336. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 336 * 1. 12. 1939 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Arys, WK I: Stab und I. aus Grenzwacht-Rgt. 41 (Lyck), II. und III. aus einzelnen Kpn. der Ers.Btle. des Wehrkreises I (II. aus 301, 1, 356, 44, Stab: 301 Königsberg; III. aus 312, 24, 346, 400, Stab: 312 Goldap); 28. 12. 1939 Abgabe des III. als I./371 der gleichen Division; ersetzt durch Feldersatz-Btl. 1 (Königsberg); 30. 10. 1940 Abgabe des I. Btls. als I./677 an die 332. Inf.Div. der 14. Welle; wurde aus der Division ersetzt;
Grenadier-Rgt. 336 seit 15. 10. 1942; 1. 11. 1942 vorübergehend bis auf ein Btl. 336 (als II./371) aufgelöst; 3. 2. 1943 in Frankreich wieder gebildet; 17. 6. 1943 Abgabe des I. Btls. als Sturm-Btl. der Armee-Abt. Kempf (später 8. Armee); 15. 11. 1943 aufgelöst: II. wurde Rgts.Gruppe 336 der Div.Gruppe 161, Rgt.Stab nach Westen zur 77. ID (25. Welle), Stab III. Btl. wurde Stab I./959 der 363. ID (21. Welle) im Gen.Gouv.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 161. Inf.Div.: Frankreich; 1941 Mittelrußland (Kalinin, Rshew); Nov. 1942 Frankreich (Kanalküste); Mai 1943 Südrußland (Charkow, Dnjepropetrowsk)
E: 389 Sensburg, WK I

Grenadier-Rgt. 336 * Juli 1944 aus den Resten der 336. Inf.Div., führte jedoch bereits am 24. 7. 1944 die richtige Bezeichnung Gren.Rgt. 685 (siehe dort).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: Hgr. Südukraine in Aufstellung

Panzerjäger-Abt. 336 * 21. 11. 1940 (14. Welle) im Raum Bielefeld, WK VI, aus Stab/Pz.Jg.Abt. 256 mit einer Radf.Schwadron und einer Pz.Jg.Kp. (aus 2./256);
Schnelle Abt. 336 am 5. 2. 1943, um zwei weitere Kpn. verstärkt;

Panzerjäger-Abt. 336 seit 22. 9. 1943; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet.
U: 336. Inf.Div.
E: 4 Borna, WK IV

Füsilier-Btl. 336 * Febr. 1944 (FpÜ) aus dem III./Gren.(Feldausb.)Rgt. 615 der 381. F. A.Div. zu 4 Kpn.; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet.
U: 336. Inf.Div.
E: 10 Torgau, WK IV (?)

Artillerie-Rgt. 336 * 19. 11. 1940 (14. Welle) in Soest, WK VI, aus den Art.Abt.Stäben III./161 (61. ID, 2. Welle, WK I) und III./256 (256. ID, 4. Welle, WK IV) und den Bttrn. 2. und 5./161 und 2. und 5./256; 1. 3. 1942 Zuweisung der 7. und 8. (Werfer-) Bttr. aus 3. und 6./385; 1. 4. 1942 Aufstellung der besp. IV. (s.) Abt. mit 10.–12. Bttr.; 12. 4. 1943 Eingliederung der III./Art.Rgt. 221 (454. Sich.Div.) statt der aufgelösten II. Abt.; 28. 12. 1943 III. (Werfer-)Abt. aufgelöst und in IV. eingegliedert; 30. 1. 1944 wurde der Stab IV. mit 3.–5. Bttr. als II./Art.Rgt. 179 (4.–6.) an die 79. Inf.Div. abgegeben; schon am 26. 1. 1944 war die I. Abt. aufgelöst und in die II. eingegliedert worden. Die Abteilungen wurden in einen Krimteil und einen Festlandteil gegliedert, erstere gingen Mai 1944 in Sewastopol verloren; von den Festlandteilen wurden am 4. 7. 1944 die II. Abt. als III. (7–9) und die IV. (10–12) in das Art.Rgt. 304 eingegliedert.
G: 1940 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6
1942 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6 (+ 7,8 Wf.), IV. 10–12
U: 336. Inf.Div.
E: 24 Altenburg; schw.Abt.: E 40 Bautzen, WK IV

Pionier-Btl. 336 * 12. 12. 1940 (14. Welle) im Raum Bielefeld, WK VI, aus 2./Pi.Btl. 161 und 2./Pi.Btl. 256; nach Stalingrad detachiert und dort Jan. 1943 vernichtet. Wiederaufstellung durch WK XI am 27. 3. 1943 aus den Resten des alten Btls.; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet.
U: 336. Inf.Div.
E: 14 Weissenfels, WK IV

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 336 * 9. 3. 1942 aus der am 15. 12. 1940 aufgestellten Nachr. Kp. 336; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet.
U: 336. Inf.Div.
E: 14 Chemnitz, WK IV

Versorgungs-Einheiten 336 = 336. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 336 * 15. 12. 1940 (14. Welle) im Raum Bielefeld, WK VI;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 336 seit 15. 10. 1942; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet.

U: 336. Inf.Div.
E: 4 (Kraftf.) Leipzig, WK IV

Ortskommandantur 336 * 17. 5. 1941 im WK VI.
U: H.Gebiet Nord (Sich.Div. 207); 1. 9. 1941 W.Befh. Ostland als Orts-Kdtr. Libau; 1945 16. Armee, Kurland
E: 366 Bonn; 1943 E 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Landesschützen-Btl. 336 * 11. 6. 1940 im Regenwurmlager bei Meseritz, WK III, zu 6 Kpn.; gab 25. 2. 1941 die 3. und 5. Kp. als 1. und 2./348 ab, die 6. Kp. wurde 3. Kp.;
Sicherungs-Btl. 336 seit 1. 6. 1942; Dez. 1942 bei Welikije Luki aufgerieben; Abwicklung in Strausberg.
U: WK III: Fürstenberg/Oder (Kdr. der Kriegsgefangenen III); 15. 7. 1941 W.Befh. Ostland (Weißruthenien); 24. 12. 1941 Sich.Div. 403; 12. 3. 1942 Sich.Brig./Div. 201
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 336 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 20. 4. 1941 im WK VI als Frontstalag (14. 5. Stalag).
U: 25. 7. 1941 W.Befh. Ostland (Kauen, mit Nebenlager Schaulen); 20. 11. 1943 Kdr. d. Kgf.Op.Geb. IV
E: 317 (Inf.) Köln; 1943 E 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Res.Flak-Abt. 336 * Sommer 1940 im Luftgau IV durch Flak-Ers.Abt. 33 Halle zu 5 Bttrn.; Herbst 1940 Fp.Nummern wieder gelöscht, also aufgelöst oder nicht aufgestellt.
Endgültige Aufstellung Sommer 1941 mit 5 Bttrn.; gab 1942 die beiden leichten Bttrn. als 4./735 und 4./762 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 336 (v) mit 4 Bttrn.; seit 1943 mit 6 Bttrn.; gab jedoch die 2. und 4. Bttr. an Flak-Abt. 284 ab (die 5. und 6. wurden in 2. und 4. umbenannt); Einsatz im Luftgau IV, Febr. 1945 in der 23. Flak-Div. an der Oder (Rgt. 53) mit 4 schweren und 2 leichten Bttrn.; letztere nicht in der FpÜ genannt.

337

337. Infanterie-Division

(WK VII, E 91 Kempten)

* 16. 11. 1940 als bodenständige Infanterie Division (14. Welle) im Allgäu (Kempten), WK VII, aus drei Btlen. der 57. Inf.Div. (2. Welle, WK VII), zwei Btlen. der 167. Inf.Div. (7. Welle, WK VII) und dem I./Grenz-Inf.Rgt. 127:

Inf.Rgt. 688 I.–III. aus Stab und III./Inf.Rgt. 217 und III./Inf.Rgt. 199 (als III.) der 57. ID (2. Welle)

Inf.Rgt. 689 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 339, dem III./IR 315 (als I.) und dem III./IR 331 (als III. Btl.) der 167. Inf.Div. (7.Welle)

Inf.Rgt. 690 I.–III. aus dem III./Inf.Rgt. 179 (57. ID) als I. und dem I./Grenz-Inf.Rgt. 127 als III. Btl.

Art.Rgt. 337 I.–III. aus dem Stab/Art.Rgt. 238 (167. Inf.Div.) und dem Stab III./Art.Rgt. 157 (57. ID) und drei Bttrn.

Div.Einheiten 337.

Das Inf.Rgt. 689 ging mit der 246. Inf.Div. nach dem Osten und wurde am 31. 12. 1941 durch das von dieser Division zurückgelassene Inf.Rgt. 313 (3. Welle, WK XII, aus Heidelberg) ersetzt. Die drei Inf.Rgter. erhielten am 26. 7. 1942 ihre 14. Kpn. (das Art.Rgt. schon am 1. 7. die fehlenden 3 Bttrn.) und später, bei Umgliederung aus einer bodenständigen in eine Angriffs-Division, auch die 13. Kpn., das Art.Rgt. die IV. (schwere) Abt. Am 2. 11. 1943 wurden die Reste der 113. Inf.Div. eingegliedert und die Division unter Auflösung von Gren.Rgt. 690 (als Füs.Btl. I./313 und I./689) sowie Auflösung von III./313 und III./688 in eine Div. neuer Art 44 formiert:

Gren.Rgt. 313 I., II.

Gren.Rgt. 688 I., II.

Div.Gruppe 113 mit Rgts.Gru. 260, 261

Div.Füs.Btl. 337

Art.Rgt. 337 mit I./87 (früher 113. ID), II.–IV./337.

Nach Vernichtung bei der Hgr. Mitte (Mogilew) bildete die Division am 7. 8. 1944 den Stab/Div.Gruppe 57 (aus Stab 313) und die Div.Gruppe 337 (aus Div.Gruppe 113, Rgts.Gruppe 260 und II./Gren.Rgt. 688) bei der Korps-Abt. „G" in Ostpreußen, zu der auch I. und IV./Art.Rgt. 337 (später III. und IV./AR 299), das Füs.Btl. 337 (als 299) und das Pi.Btl. 337 (als 299) übertraten, während die Nachrichten-Abt. 337 zur Nachr. Abt. 1562 der 562. Volks-Gren.Div. (WK I) wurde. Der Div.Stab wurde dem WK II zugeführt und zur Aufstellung der neuen 337. Volks-Gren.Div. verwandt.

337. Volks-Grenadier-Division

(WK II, E 48 Neubrandenburg)

Die Wiederaufstellung der Division erfolgte am 15. 9. 1944 in Groß-Born, WK II, aus der dort seit dem 25. 8. 1944 in Aufstellung befindlichen 570. Volks-Gren.Div. (32. Welle), der Stab und Teile der alten Division zugeführt wurden, für deren Ersatzgestellung aber WK II (statt VII) zuständig blieb:

Gren.Rgt. 313 I., II. aus Gren.Rgt. 1168
Gren.Rgt. 688 I., II. aus Gren.Rgt. 1169
Gren.Rgt. 690 I., II. aus Gren.Rgt. 1170
Pz.Jg.Abt. 337 aus Pz.Jg.Abt. 570
Art.Rgt. 337 I.–IV. aus Art.Rgt. 1570
Div.Einheiten 337 aus Div.Einheiten 1570.

Die Division wurde im Raum Danzig wiederum zerschlagen, der Div.Stab (im Febr. als Gruppe Kinzel bei der 35. ID) war am 11. 4. 1945 von der Hgr. Nord bei der Hgr. Weichsel an der Oder eingetroffen und sollte für den Stab 391. Sich.Div. verwandt werden.

Unterstellung:

a) als 337. Inf.Div.:

1940	Dez.	in Aufstellung BdE im WK VII				
1941	Jan./Mai	in Aufstellung BdE im WK VII				
	Juni/Sept.	XXVII	1. Armee	„D“	Westen	Demark.Linie
	Okt./Dez.	XXXXV	1. Armee	„D“	Westen	Demark.Linie
1942	Jan./Mai	XXXXV	1. Armee	„D“	Westen	Demark.Linie
	Juni/Juli	LXXXIII	Felber	„D“	Westen	Raum Paris
	Aug./Okt.	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Nov.	im Antransport zu		Mitte	Osten	–
	Dez.	XXXIX	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan./März	XXXIX	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April/Aug.	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Sept.	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Okt./Dez.	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha, Gorki
1944	Jan./Juni	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha, Gorki
	Juli	nicht einsatzfähig				

b) als 337. Volks-Gren.Div.:

1944	Sept./Okt.	in Aufstellung BdE im WK II				
	Nov.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Warschau
	Dez.	XXXXVI	9. Armee	„A“	Osten	Warschau
1945	Jan.	XXXXVI	9. Armee	„A“	Osten	Warschau
	Febr./März	XXIII	2. Armee	Weichsel	Osten	Westpreußen
	April	z. Vfg.	OKH (Danzig)			

Divisionsgruppe 337 * 7. 8. 1944 bei Hgr. Mitte aus den Resten der 337. Inf.Div.; Stab aus Div.Gruppe 113, I. aus Rgts.Gruppe 260 dieser Div.Gruppe, II. aus II./Gren. Rgt. 688; 1. 9. 1944 umbenannt in Gren.Rgt. 530 der 299. Inf.Div.

G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: Korps-Abt. „G", Ostpreußen (4. Armee)

Feldersatz-Btl. 337 * 2. 11. 1943 aus der Div.Kampfschule zu 4 Kpn.; Juni 1944 bei Mogilew vernichtet; Nov. 1944 mit 5 Kpn. wieder aufgestellt.
U: 337. Inf.Div.; 337. Volks-Gren.Div.

Infanterie-Rgt. 337 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Lübben (Ausb.Leiter Cottbus) in Cottbus (II. Forst, III. Sorau), WK III; 1. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; 7. 3. 1941 Abgabe der 13. Kp. an IR 271 (93. ID) für den Osten, 5. 5. 1941 ersetzt durch 13./320 der 212. ID; wurde 10. 11. 1941 13./435 der 215. ID und ersetzt;
Grenadier-Rgt. 337 seit 15. 10. 1942; das III. Btl. wurde Sommer 1943 in der FpÜ gelöscht; das Rgt. erhielt Nov. 1943 (nach Einsatz bei Orel) und Mai 1944 (nach dem Ausbruch aus dem „Hube"-Kessel) neue Fp.Nummern.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), Radf.
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 208. Inf.Div.: Polen, 1940 Belgien, Dünkirchen, 1941 Westen (Kanalküste), 1942/43 Mittelrußland (Orel), 1943 Kiew, 1944 „Hube"-Kessel, Karpaten, 1945 Schlesien
E: 337 Cottbus, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 337 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Cottbus, WK III; 23. 6. 1941 nach Lissa verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. nach Cottbus zurückverlegt;
Grenadier-Ers.Btl. 337 am 7. 11. 1942; Dez. 1943 in Tiborlager/Schwiebus.
U: Div. 153; 1. 2. 1940 Div. 143; 1. 10. 1942 Div. 463; 1. 6. 1943 Div. 433
Ersatztruppe für die 208. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 337 * 1. 10. 1942 in Lissa, WK III/XXI, aus dem Inf.Ers.Btl. 337 und in die Ukraine nach Kowel verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 337 am 7. 11. 1942; Febr. 1944 aufgelöst.
U: 143. Res.Div., Ukraine

Panzerjäger-Abt. 337 * 26. 11. 1940 (14. Welle) im Raum Kempten/Allgäu, WK VII, mit einer Radf.Schwadron und einer Panzerjäger-Kp. (aus Pz.Jg.Kp. 238 der 167. ID);
Schnelle-Abt. 337 seit 1942;
Panzerjäger-Abt. 337 seit 2. 11. 1943 mit 1. Kp. (aus 337), Fla-Kp. (aus 3./113) und Sturmgesch.Abt. 1337; Stab 5. 2. 1944 neu gebildet, Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
Wiederaufstellung 15. 9. 1944 aus der Pz.Jg.Abt. 570 der seit 25. 8. in Groß-Born in Aufstellung befindlichen 570. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
U: 337. Inf.Div.; 337. Volks-Gren.Div.
E: 7 München, WK VII; 1944 E 2 Kolberg, WK II

Div.Füsilier-Btl. 337 * 2. 11. 1943 aus dem I./Gren.Rgt. 690 und der Radf.Schw./Schnelle Abt. 337; nur die 1. (Radf.)Schwadron erhielt am 10. 11. 1943 Kav.Tradition, 7. 8. 1944

zur Korps-Abt. „G“ und umbenannt in Div.Füs.Btl. 299. (Die spätere 337. Volks-Gren.Div. hatte nur eine Füs.Kp.)
U: 337. Inf.Div.
E: WK VII

Artillerie-Rgt. 337 * 11. 11. 1940 (14. Welle) im Raum Kempten, WK VII, aus dem Stab/Art.Rgt. 238 (167. ID, 7. Welle, WK VII), dem Stab III./Art.Rgt. 157 (57. ID, 2. Welle, WK VII), der die drei Abt.Stäbe bildete, und den Bttrn. 2. und 5./157 und 2./238 (167. ID); am 14. 7. 1942 wurden die 3., 9. und 6. Bttr. gebildet; die I. Abt. wurde IV. (schw.)Abt. und eine I. Abt. neu errichtet; 2. 11. 1943 wurde die I. Abt. aufgelöst und dafür die 1./Art.Rgt. 87 (113. ID, WK XIII) unter Beibehalt ihrer Nummer eingegliedert; 7. 8. 1944 nach Einsatz bei Hgr. Mitte aufgelöst: die I. und IV. traten als II. und IV./337 unter das Art.Rgt. 299 der Korps-Abt. „G“ und wurden 1. 9. 1944 in II. und IV./AR 299 umbenannt.
Wiederaufstellung 15. 9. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, aus dem seit 25. 8. in Aufstellung befindlichen Art.Rgt. 1570 der 570. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und später IV. 10–12
1943 I./87 1–4, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–5, III. 6–7, IV. 8–9
U: 337. Inf.Div.: Westen; Nov. 1942 Mittelrußland, 1944 Mogilew
337. Volks-Gren.Div.: Weichsel, Westpreußen
E: 27 Augsburg, WK VII, nach Wiederaufstellung: E 12 Schwerin, WK II

Pionier-Btl. 337 * 20. 10. 1940 (14. Welle) in Steingaden, WK VII, aus Stab und 1./Pi. Btl. 157 (57. ID) und 1./Pi.Btl. 238 (167. ID); 7. 8. 1944 umbenannt in Pi.Btl. 299 bei Korps-Abt. „G“.
Wiederaufstellung 15. 9. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, aus der seit dem 25. 8. in Aufstellung befindlichen Pi.Kp. 1570.
U: 337. Inf.Div.; 337. Volks-Gren.Div.
E: 27 Ingolstadt, WK VII; nach Wiederaufstellung: E 2 Stettin-Podejuch, WK II

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 337 * Herbst 1942 aus der am 28. 10. 1940 aufgestellten Nachr.Kp. 337; wurde Aug. 1944 Div.Nachr.Abt. 1562 der 562. Volks-Gren.Div.
Wiederaufstellung 15. 9. 1944 in Groß-Born, WK II, aus der Nachr.Kp. 1570 der 570. Volks-Gren.Div.
U: 337. Inf.Div.; 337. Volks-Gren.Div.
E: 27 Augsburg, WK VII; 1944 E 2 Pasewalk, WK II

Versorgungs-Einheiten 337 = 337. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 337 * 15. 11. 1940 im Allgäu, WK VII;

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 337 seit 7. 11. 1942; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 337. Inf.Div.
E: 7 (Kraftf.) München, WK VII

Div.Versorgungs-Rgt. 337 * 15. 9. 1944 in Groß-Born, WK II.
U: 337. Volks-Gren.Div.
E: 2 (Kraftf.) Stettin, WK II

Ortskommandantur 337 * 20. 5. 1941 im WK XVII.
U: H.Gebiet Süd (213. Sich.Div.); 1943 Armee-Abt.Kempf., dann 8. Armee; 1945 8. Armee, Slowakei
E: II./134 Malacky; 1942 E 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Landesschützen-Btl. 337 * 11. 6. 1940 im Tiborlager, WK III, zu 6 Kpn.; gab Febr. 1941 die 1. und 4. Kp. ab; 14. 8. 1942 ging die 3. als 1./309 nach Lappland.
U: WK I: Stablack, sp. Heydekrug; 11. 8. 1942 WK VIII: Gleiwitz, 1943 Königshütte (Kdr. der Kriegsgefangenen VIII)
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 337 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 17. 4. 1941 im WK VII als Frontstalag.
U: W.Befh. Ostland (Baranowitschi)
E: 7 Berchtesgaden, WK VII

schwere Flak-Abt. 337 (o) * 5. 10. 1943 aus Stab und 1.–4. Bttr./Flak-Abt. 570, der 3./565 und 7./540 zu 6 Bttrn.; Einsatz im Westen, zuletzt teilweise im Luftgau VI, teilweise (1945) am Oberrhein bei der 19. Armee (Flak-Rgt. 130, Div. 13) (Luftgaupostamt V).

338

338. Infanterie-Division

(WK II, E 89 Schwerin; 1944 E 222 Wismar)

* 9. 11. 1942 als „Kriemhilde"-Division (Alarmeinheit) auf dem Tr.Üb. Platz Warthelager aus den Ersatzeinheiten der Wehrkreise I, XX und XXI; Stab in Gnesen durch Inf.Ausb.Rgt. 12:

Gren.Rgt. 757 I.–II. durch WK XX (WK II)
Gren.Rgt. 758 I.–II. durch WK XXI (WK II)
Gren.Rgt. 759 I.–II. durch WK I
Art.Rgt. 338 I.–III. aus WK I und II
Div.Einheiten 338.

Am 18. Mai 1943 wurde die Division in eine bodenständige Div. umgegliedert, die Gren. Rgter. daher auch als Festungs-Gren.Rgter. bezeichnet. Das I./Gren.Rgt. 759 wurde am 28. 10. 1943 nach Südrußland abgegeben und dort 11. 3. 1944 in I./Gren.Rgt. 121 der 50. Inf.Div. umbenannt; dafür traten am 19. 4. 1944 zwei Ost-Btle. zur Division, das Ost-Btl. 663 als I. (Ost)/Fest.Gren.Rgt. 759, das Ost-Btl. 665 als III. (Ost)/Fest.Gren. Rgt. 757. Auf dem Rückmarsch aus Südfrankreich nach Belfort wurde die Division stark dezimiert, das Rgt. 758 bei Montargis zerschlagen und das Rgt. 759 auf dem Westufer der Rhône gefangen. Am 16. 10. 1944 hatte die Division an eigener Infanterie nur die zwei Btle. des Gren.Rgts. 757.

Am 25. 10. 1944 wurde die 338. Inf.Div. aus einer bodenständigen in eine Regeldivision umgegliedert und (ohne neue Fp.Nummern) fast vollständig neu aufgestellt. Dafür wurden ihr zugewiesen: Fest.Inf.Btl. 1433, Fest.MG-Btl. 52, Ldschtz.Btl. 1015, das Rgt. C/V des WK V ohne I. und II., das I. und III. Btl. des Rgts. D/V vom gleichen Wehrkreis und an Einheiten, die auf dem Kommandowege errichtet worden waren: das Flieger-Ausb.Rgt. Roth (2 Btle.), Marine-Btl. Sturman, Gren.Rgt.Stab Geiger, Btl. Jung, Marsch-Btl. Hanke und Sich.Btl. Nord. Sie stellte die drei Gren.Rgter. zu 2 Btlen. (ohne Ost-Btle.) und das Art.Rgt. mit zwei Abteilungen auf. Im Ruhrkessel geriet die Division in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Jan.	z. Vfg.		„D"	Westen	Antwerpen
	Febr./Juli	LXXXIII	Felber	„D"	Westen	Rhônedelta
	Aug.	IV. Lw.	Felber	„D"	Westen	Rhônedelta
	Sept./Dez.	IV. Lw.	19. Armee	„D"	Westen	Rhônedelta

1944	Jan./März	IV. Lw.	19. Armee	„D“	Westen	Rhônedelta
	April/Juli	Kniess	19. Armee	„G“	Westen	Rhônedelta
	Aug.	LXXXV	19. Armee	„G“	Westen	Lyon, Belfort
	Sept./Okt.	IV. Lw.	19. Armee	„G“	Westen	Vogesen
	Nov.	LXXXV	19. Armee	„G“	Westen	Vogesen
	Dez.	LXIII	19. Armee	„G“	Westen	Vogesen
1945	Jan.	LXIII	19. Armee	Ober-rhein	Westen	Vogesen
	Febr.	in Wiederaufstellung bei				Freiburg
	März	XII. SS	15. Armee	„B“	Westen	Erkelenz
	April	LXXIV	15. Armee	„B“	Westen	Rhein, Ruhr

Infanterie-Rgt. 338 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Lübben (Ausb. Leiter Lübben) in Lübben, WK III; 29. 1. 1940 Abgabe des II. Btls. zur Aufstellung des Inf.Rgts. 625 der 555. (Oberrhein-)Div., wurde aus der Division ersetzt; 5. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; 7. 3. 1941 Abgabe der 13. Kp. als 13./272 an die 93. ID; ersetzt 5. 5. 1941 durch 13./423 der 212. ID; 10. 11. 1941 abermals abgegeben, nun als 13./380 an die 215. ID, und ersetzt;

Grenadier-Rgt. 338 seit 15. 10. 1942; das III. Btl. wurde Sommer 1943 in der FpÜ gelöscht; das Rgt. erhielt Nov. 1943 (nach Einsatz bei Orel) und Febr. 1944 (nach Einsatz bei Kiew) neue Fp.Nummern.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), Radf.
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 208. Inf.Div.: Polen, 1940 Belgien, Dünkirchen, 1941 Westen (Kanalküste); 1942/43 Mittelrußland (Orel), Sept. 1943 Kiew, 1944 „Hube“-Kessel, Karpaten, 1945 Schlesien

E: 338 Crossen, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 338 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Küstrin, WK III; bildete 10. 12. 1939 den Stab II./Inf.Rgt. 307; Stab 11. 1. 1940 wieder errichtet; das Btl. hieß 14. 6. bis 4. 7. 1940: II./Feldrekr.Inf.Rgt. 237 (Kdr. der Ers.Truppen 300), anschließend nach Crossen verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 338 am 7. 11. 1942, zuletzt Schwiebus-Tiborlager.

U: Div. 163; 30. 11. 1939 Div. 143; 1. 10. 1942 Div. 463; 1. 6. 1943 Div. 433
Ersatztruppe für die 208. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 338 * 1. 10. 1942 in Crossen, WK III, aus dem Inf.Ers.Btl. 338 und in die Ukraine verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 338 am 7. 11. 1942; wurde 29. 3. 1943 I./Gren.(Feldausb.)Rgt. 257 auf der Krim.

U: 153. Res.Div., Ukraine

Schnelle Abt. 338 * 15. 11. 1942 als „Kriemhilde“-Einheit auf dem Tr.Üb.Platz Warthelager mit Stab aus WK I, 1. und 2. Radf.Schwadron aus WK II, 3. Pz.Jg.Kp. aus WK I und 4. Pz.Jg.Kp. aus WK II; Okt. 1943 in der FpÜ gelöscht; danach hatte die Division ohne Abt.Stab eine Pz.Jg.Kp., eine Fla-Kp. und eine Füs.Kp. 338.

U: 338. Inf.Div.

E: 5 (Kav.) Stolp (für Stab und Radf.) und E 2 (Pz.Jg.) Kolberg für die Pz.Jg.Kpn.

Artillerie-Rgt. 338 * 13. 11. 1942 als „Kriemhilde"-Einheit auf dem Tr.Üb.Platz Warthelager: Stab aus Königsberg; I. Abt. Scharfenwiese, WK I; II. Abt. Hohensalza; III. aus Abgaben beider; Bttrn. von der Art.Ers.Abt. 21, 47 und 37 (WK I) und 12, 32 (WK II); Febr. 1944 wurden die drei fehlenden Bttrn. aufgestellt; nach dem Rückzug aus Südfrankreich nur noch I. und III. Abt.
G: 1942 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6
1944 I. 1–3, (bis Aug.: II. 4–6), III. 7–9
U: 338. Inf.Div.: Südfrankreich, Sept. 1944 Vogesen, Elsaß, 1945 Eifel
E: 12 Schwerin; schw. Bttr.: E 38 Prenzlau, WK II

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 338 * 12. 6. 1942 im WK VIII mit Personalabgaben der Wehrkreise II und III; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet.
U: Heerestruppe: 26. 7. 1942 11. Armee; 3. 10. 1942 17. Armee, Krim; 1945 Zweibrücken (Abwicklung in Baumholder?)
E: II./213 Straßburg, WK VIII/V

Pionier-Btl. 338 * 15. 11. 1942 als „Kriemhilde"-Einheit auf dem Tr.Üb.Platz Warthelager aus Aufstellungen der Wehrkreise XX und II zu 3 Kpn.
U: 338. Inf.Div.
E: 12 Schwedt/Oder, WK II

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 338 * 8. 11. 1942 als „Kriemhilde"-Einheit auf dem Tr.Üb. Platz Warthelager aus Ersatztruppen der Wehrkreise I und II.
U: 338. Inf.Div.
E: 2 Pasewalk, WK II

Versorgungs-Einheiten 338 = 338. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 338 * 9. 11. 1942 in Schwerin.
U: 338. Inf.Div.
E: 2 (Kraftf.) Stettin, WK II

Ortskommandantur 338 * 15. 5. 1941 in Graz, WK XVIII; 8. 12. 1943 aufgelöst.
U: H.Gebiet Süd (454. Sich.Div.; Ers.Brig. 202); 18. 2. 1942 1. Pz.Armee; 8. 6. 1942 444. Sich.Div.; 3. 7. 1942 W.Befh. Ukraine; 9. 2. 1943 H.Gebiet Süd
E: 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Landesschützen-Btl. 338 * 1. 10. 1942 in Frankreich aus 3 Kpn. des Ldschtz.Btls. 340; wurde 15. 2. 1943 IV./Sich.Rgt. 198 (Nancy) in Vesoul.
U: Mil.Verw.Bez. C Nordostfrankreich, Jan. 1943 in Nancy
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 338 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 8. 4. 1941 im WK VIII.
U: Südrußland (1942 Kriwoi-Rog)
E: 327 (Inf.) Tarnowitz, Arsweiler, WK VIII

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 338 * 26. 8. 1939 in Halle, Luftgau IV, durch III./Flak-Rgt. 33 mit 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 338 (o) seit Winter 1941/42 mit 5 Bttrn.; die 5. wurde 1943 Flakscheinw.Bttr. 2505 und ersetzt, eine 5. im Winter 1943/44 aus der 1./398 gebildet; Einsatz zuletzt Wien, Stockerau (Luftgaupostamt XVII).

339

339. Infanterie-Division

(WK IX, E 459 Eisenach)

* 15. 12. 1940 als bodenständige Inf.Div. (14. Welle) in Thüringen (Raum Meiningen) aus drei Btlen. der 52. Inf.Div. (2. Welle, WK IX), im Gegensatz zu den anderen Divisionen dieser Welle also nur aus einer alten Division; dazu 2 Btle.Fest.Inf.Rgt. A und ein Btl. der 299. Inf.Div. (8. Welle, WK IX) mit:

Inf.Rgt. 691 I.–III. aus Stab, I. und II./Fest.Inf.Rgt. „A", WK XII
Inf.Rgt. 692 I.–III. aus Stab und III./Inf.Rgt. 163 und III./Inf.Rgt. 205 der 52. Inf.Div. (2. Welle)
Inf.Rgt. 693 I.–III. aus dem III./Inf.Rgt. 181 (52. Inf.Div.) und dem I./Inf. Rgt. 530 (299. ID, 8. Welle)
Art.Abt. 339 aus III./Art.Abt. 152 (52. ID) und 2 Bttrn.
Div.Einheiten 339.

Die Inf.Rgter. erhielten 1942 eine 14. Kp. (keine 13.), die Art.Abt. wurde 10. 6. 1943 auf ein Rgt. mit zwei Abt. verstärkt. Bei der Infanterie wurden Juli 1942 III./691, II./692 und III./693 aufgelöst, dagegen 30. 4. 1943 ein Div.Btl. 399 als 7. Btl. gebildet. Die Division wurde 2. 11. 1943 bei der 4. Pz.Armee in Südrußland mit anderen Divisionen zur Korps-Abt. „C" zusammengelegt und stellte für diese die Divisionsgruppe 339 mit den Rgts.Gruppen 691 und 692; für die in Polen neu aufzustellende 363. Inf.Div. (21. Welle) wurden bestimmt: Div.Stab und Versorgungs-Einheiten, RgtsStab/Gren. Rgt. 692 (für 957 und 958), Art.Rgts.Stab und Stab I. Abt.; der Rgts.Stab 691 trat zur 291. Inf.Div.; II./Art.Rgt. 339 wurde II./327 (340. ID), die Nachr.Abt. dagegen Nachr. Abt. 312 der 312. Artillerie-Division.

Unterstellung:

1940	Dez.	in Aufstellung BdE im WK IX				
1941	Jan./Mai	in Aufstellung BdE im WK IX				
	Juni/Aug.	XXXXV	1. Armee	„D"	Westen	Demark. Linie
	Sept./Dez.	im rückw. Heeresgebiet		Mitte	Osten	Witebsk, Bobruisk
1942	Jan. (Masse)	im rückw. Heeresgebiet		Mitte	Osten	Witebsk, Bobruisk
	(Rgt. 693)	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Febr./April	XXIV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Mai/Dez.	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
1943	Jan./Febr.	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk

1943	März	Scheele	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	April/Aug.	LV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Sept.	LV	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Okt.	LIX	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew
	Nov.	siehe Korps-Abt. „C“				

Divisionsgruppe 339 * 26. 10. 1943 aus den Resten der 339. Inf.Div.; Stab aus Gren. Rgt. 693, Rgts.Gruppe 691 aus I./693 und Rgts.Gruppe 692 aus I./692; 27. 7. 1944 umbenannt in Gren.Rgt. 691 (I., II.) der 183. ID (infolge Vernichtung der Korps-Abt. „C“ bei Brody nicht mehr durchgeführt).
G: Rgts.Gruppe 691 1–4, Rgts.Gruppe 692 1–4, 13, 14
U: Korps-Abt. „C“: Nordukraine, Brody

Feldersatz-Btl. 339 * 15. 7. 1943; 2. 11. 1943 umbenannt in Felders.Btl. 363 der 363. ID (21. Welle).
U: 339. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 339 * 10. 1. 1940 im WK VII (7. Welle) als drittes Rgt. der Division aus I./Inf.Rgt. 331, Felders.Btl. 7 München und III./Inf.Rgt. 315; gab 29. 10. 1940 den Stab zur Bildung des Stabes/Inf.Rgt. 689 der 337. Inf.Div. (14. Welle) ab, wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 339 seit 15. 10. 1942; 20. 10. 1943 Auflösung des II. Btls. und Umbenennung des III. in II.; 15. 1. 1944 aufgelöst und auf die Rgts.Gruppen 315 und 331 der Div.Gruppe 167 verteilt.
Wiederaufstellung Okt. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, aus dem zweiten Rgt. der dort seit dem 6. 9. in Aufstellung befindlichen Schatten-Div. Niedergörsdorf (585); März 1945 im Hunsrück vernichtet.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 167. Inf.Div.: Westen; 1941 Mittelrußland (Tula, Orel); Mai 1942 Niederlande; März 1943 Südrußland (Charkow, Tscherkassy)
167. Volks-Gren.Div. (nach Wiederaufstellung): Eifel, Hunsrück
E: 316 Augsburg; 16. 12. 1940 E 199 Brannenburg, später Reichenhall, WK VII

Ost-Btl. 339 * Anfang 1943 in Mittelrußland durch Umbenennung des Ost-Btls. 448 des XXXXVIII. Pz.Korps. (2 Kpn.) in Ost-Btl. 339 (4 Kpn.) bei der 339. Inf.Div.; Mai 1943 bei Hgr. Mitte; nach Auflösung der Division Ende 1943 nach Italien; dort 1944 als III./Gren.Rgt. 871 der 356. Inf.Div. eingesetzt; bei Verlegung der Division nach Ungarn Febr. 1945 wieder selbständig als

Russen-Btl. 339.
U: 339. Inf.Div.: 1943 Mittelrußland
356. Inf.Div.: 1944 Italien
Heerestruppe: 1945 Italien

Panzerjäger-Abt. 339 * 22. 12. 1940 (14. Welle) im Raum Meiningen mit einer Radf. Schwadron und einer Pz.Jg.Kp. (aus 2./Pz.Jg.Abt. 152, 52. ID);

Schnelle Abt. 339 seit 16. 8. 1942; dazu 1. 1. 1943 eine 3. Pz.Jg.Kp.;
Panzerjäger-Abt. 339 seit 1. 5. 1943 ohne Radf.Schwadron; 2. 11. 1943 aufgelöst, aufgeteilt auf Pz.Zerst.Btl. 473, 1./Pz.Jg.Abt. 363 (21. Welle) und 2./Pz.Jg.Abt. 219 (Korps-Abt. „C").
U: 339. Inf.Div.
E: 9 Büdingen, WK IX

Divisions-Btl. 339 * 30. 4. 1943 mit der Radf. Schw./ Schnelle Abt. 339 als Stamm; 2. 11. 1943 aufgelöst und im Füs.Btl. 217 der Korps-Abt. „C" aufgegangen.
U: 339. Inf.Div.
E: 3 Göttingen, WK IX

Artillerie-Abt. 339 * 20. 12. 1940 (14. Welle) im Raum Meiningen aus Stab III./Art. Rgt. 152 (52. ID, 2. Welle, WK IX), 2. und 5./152 zu 3 Bttrn.;
Artillerie-Rgt. 339 seit 10. 6. 1943 mit Stab aus WK VII; Art.Abt. 339 wurde I. Abt.; II. Abt. neu errichtet; 2. 11. 1943 Rgt. aufgelöst: Stab und Stab I. Abt. zum Art.Rgt. 363 (21. Welle in Polen); die II. Abt. wurde II./Art.Rgt. 327 der 340. Inf.Div.
G: (als Rgt.) I. 1–3, II. 4–6
U: 339. Inf.Div.
E: 251 Siegen, WK IX

Pionier-Btl. 339 * 15. 12. 1940 (14. Welle) im Raum Meiningen aus dem Stab/Pi.Btl. 152 (52. ID, 2. Welle, WK IX), der 2./152 und der 15. (Pi.)Kp./Inf.Rgt. 663 zu 3 Kpn.; 2. 11. 1943 eingegliedert in Pi.Btl. 219 der Korps-Abt. „C"
U: 339. Inf.Div.
E: 9 Aschaffenburg, WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 339 * Sommer 1942 aus der am 15. 12. 1940 aufgestellten Nachr.Kp. 339; 2. 11. 1943 umbenannt in Nachr.Abt. 312 der 312. Artillerie-Division.
U: 339. Inf.Div.
E: 15 Wetzlar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 339 = 339. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 339 * 15. 12. 1940 (14. Welle) im Raum Meiningen, WK IX;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 339 seit 15. 10. 1942; 28. 12. 1943 umbenannt in Kodina 363 der 21. Welle.
U: 339. Inf.Div.
E: 29 (Kraftf.) Gera, Hersfeld, WK IX

Ortskommandantur 339 * 20. 5. 1941 im WK IX.
U: H.Gebiet Nord (Sich.Div. 281); 1942 W.Befh. Ostland; 1943 W.Befh. Weißruthenien; 1944/45 2. Armee
E: 181 Siegen, WK IX

Landesschützen-Btl. 339 * 5. 10. 1942 in Ostfrankreich aus drei Kpn. (1., 2., 6.) des Ldschtz.Btls. 341 (WK III); wurde 15. 2. 1943 I./Sich.Rgt. 199 (Troyes).
U: Mil.Verw.Bez. C Nordostfrankreich, Jan. 1943 in Troyes
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 339 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 10. 4. 1941 im WK IX;
Dulag 339 (Kgf.Durchgangslager) seit 24. 5. 1944.
U: 22. 8. 1941 W.Befh. Ukraine (1943 Berditschew); 23. 9. 1943 Oberitalien (Hgr. B); 21. 11. 1943 Hgr. C (Ob.Südwest)
E: 9 Kassel, Frankfurt/Main, WK IX

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 339 * 26. 8. 1939 in Leipzig, Luftgau IV, durch III./Flak-Rgt. 33 in Halle mit 5 Bttrn.; 1940 bei Calais und Ostende; Juli 1941 in der Bretagne (Rgt. 100); ab 1941/42 als IV. Abt. im Flakscheinwerfer-Rgt. 4 in der hellen Nachtjagd eingesetzt;
Flakscheinwerfer-Abt. 339 (o) seit Winter 1942/43, jetzt mit 4 Bttrn.; gab Winter 1943/44 die Bttrn. als 5. und 6./528, 1./128 und 6./448 ab und erhielt 5 neue Bttrn. aus den Flakscheinw.Bttrn. 7520–7524; in Frankreich vernichtet und 1944 aufgelöst.

340

340. Infanterie-Division

(WK I, E 23 Budweis, Bartenstein)

* 16. 11. 1940 als bodenständige Infanterie-Division (14. Welle) im Raum Schleswig aus einem Drittel der 68. Inf.Div. (2. Welle, WK III), 2 Btlen. der 170. Inf.Div. (7. Welle, WK X) und einem Btl. der 290. Inf.Div. (8. Welle, WK X) mit:

Inf.Rgt. 694 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 196, I./Inf.Rgt. 188 und I./Inf.Rgt. 169 der 68. ID (2. Welle)

Inf.Rgt. 695 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 401, III./Inf.Rgt. 399 und III./Inf.Rgt. 391 der 170. Inf.Div. (7. Welle)

Inf.Rgt. 696 I.–III. aus I./Inf.Rgt. 196 (68. ID, 2. Welle) und III./Inf.Rgt. 502 (290. Inf.Div., 8. Welle)

Art.Rgt. 340 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 240 (170. ID, 7. Welle, WK X), Stab III./AR 290 und III./AR 168 (68. ID) mit 4 Bttrn.

Die Infanterie-Rgter. erhielten am 1. 3. 1942 bei der Umgliederung für den Osteinsatz 13. und 14. Kpn.; zum Art.Rgt. 340 traten zwei Werfer-Bttrn.; hinzu kam 1. 4. 1942 noch eine IV. (schwere)Abt.; schon am 2. 11. 1943 sollte die Div.Gruppe 327 eingegliedert werden und am 10. 11. 1943 die 377. Inf.Div. (deren Reste bereits seit März der Division zugewiesen waren); dagegen sollten die Gren.Rgter. 694 und 696 sowie das Art.Rgt. 340 aufgelöst werden (Gliederung der Division als Div. n. A. 44); beim Art.Rgt. konnte die Neugliederung jedoch erst Anfang 1944 durchgeführt werden:

Div.Gruppe 327 Rgts.Gruppen 595, 596 von der 327. ID
Gren.Rgt. 659 I., II. von der 340. ID (II. aus II./696)
Gren.Rgt. 769 I., II. von der 377. ID (Reste IR 768 und 770)
Div.Füs.Btl. 340 aus I./696
Art.Rgt. 327 mit I./327, II./339, III./327, IV./327
Div.Einheiten 340.

Am 19. 2. 1944 (OKH-Bestätigung vom 19. 5.) wurde die Div.Gruppe 327 in Gren.Rgt. 694 und 15. 4. 1944 die II./339 beim Art.Rgt. 327 in II./327 umbenannt; die beiden Btle. des Gren.Rgts. sollten dabei durch die Kampf-Marsch-Btle. 1005 und 1007 ersetzt werden; am 27. 7. 1944 wurde das ganze Art.Rgt. 327 in Art.Rgt. 340 umbenannt. Die aus dem Kessel von Brody ausgebrochene, aber nicht mehr einsatzfähige Division wurde am 5., bzw. 13. 8. 1944 aufgelöst.

340. Volks-Grenadier-Division

(WK II, E 458 Stralsund)

Eine neue 340. ID, zu der auch die Reste der alten Division übertraten, wurde am 15. 9. aus der seit dem 25. 8. 1944 in Thorn, WK XX, in Aufstellung befindlichen 572. Volks-Gren.Div. (32. Welle) gebildet, die teilweise bereits am 4. 9. als 340. bezeichnet wurde. Der Ersatzwehrkreis der neuen Division war jedoch nicht I, sondern WK II:

Gren.Rgt. 694 I., II. aus Gren.Rgt. 1174
Gren.Rgt. 695 I., II. aus Gren.Rgt. 1175
Gren.Rgt. 696 I., II. aus Gren.Rgt. 1176
Art.Rgt. 340 I.–IV. aus Art.Rgt. 1572
Div.Einheiten 340 aus Div.Einheiten 1572.

Die Reste der Division gerieten im Ruhrkessel in amerikanische Gefangenschaft. Der Div.Stab bildete am 4. 4. 1945 den Stab der Div.Scharnhorst. Ein Auffrischungs-Rgt. (696) kam zur 4. RAD-Div. nach Güstrow.

Unterstellung:

a) als 340. Inf.Div.

1940	Dez.	in Aufstellung BdE im WK X				
1941	Jan./Mai	in Aufstellung BdE im WK X				
	Juni/Dez.	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
1942	Jan./Mai	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
	Juni/Juli	z. Vfg. OKH		Süd	Osten	Kiew
	Aug.	VII	2. Armee	„B“	Osten	Woronesch
	Sept./Dez.	XIII	2. Armee	„B“	Osten	Woronesch
1943	Jan.	XIII	2. Armee	„B“	Osten	Woronesch
	Febr.	VII	2. Armee	„B“	Osten	Stary Oskol
	März/Aug.	XIII	2. Armee	Mitte	Osten	westl. Kursk
	Sept./Nov.	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew
	Dez. (Kgr.)	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
1944	Jan.	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	Febr.	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	März	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	April/Juni	XIII	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Brody

b) als 340. Volks-Gren.Div.

1944	Sept./Nov.	in Aufstellung BdE im WK XX				
	Dez.	LXXXI	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Bastogne
1945	Jan.	z. Vfg.	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Eifel
	Febr.	XIII	7. Armee	„B“	Westen	Eifel
	März	LIII	7. Armee	„B“	Westen	Sinzig/Rhein, Ruhrkessel

Feldersatz-Btl. 340 * 15. 6. 1943 zunächst mit 4 Kpn., dazu 1944 eine 5. Pz.Zerst.Kp.; 28. 7. 1944 ersetzt durch FEB 327; Aug. 1944 aufgelöst; Dez. 1944 aus der Kampfschule mit 3 Kpn. wieder errichtet.
U: 340. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 340 * 1. 12. 1939 (7. Welle) im Raum Danzig aus dort liegenden Ersatztruppen des Wehrkreises VI: Stab aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 6 Danzig, I. in Danzig aus IER 6 (Btle. 18, 37, 58), II. in Danzig aus IER 16 (Btle. 60, 64, 69), III. in Marienburg aus IER 69 (Btle. 159, 193, 236);

Grenadier-Rgt. 340 seit 15. 10. 1942; gab 1. 7. 1943 den Stab III. Btl. mit 2. und 6. Kp. als II./865 an die 274. ID ab, wurde ersetzt; nach Kämpfen in Litauen 15. 9. 1944 aufgelöst; kämpfende Teile in die 131. Inf.Div., Reste in 361. Div. auf dem Tr.Üb.Platz Wahn eingegliedert.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 196. Inf.Div.: 1941/44 Norwegen, Juli 1944 Litauen
E: 473 Graudenz, Aachen; 26. 5. 1944 E 78 Bonn, WK VI

Schi-Btl. 340 (nur Stab) seit Winter 1942/43 in der FpÜ, 1943 wieder aufgelöst.
U: 340. Inf.Div.

Panzerjäger-Abt. 340 * 16. 11. 1940 (14. Welle) im Raum Schleswig aus dem Stab/Pz. Jg.Abt. 290 mit Radf.Schwadron und Panzerjäger-Kp. (aus 168 der 68. ID); 1. 3. 1942 um eine 3. Kp. verstärkt; Nov. 1943 wurde die 2. ersetzt durch die bisherige 3./Pz. Jg.Abt. 377, dazu eine neue 1. Kp. (Sturmgeschütz-Abt.), die bei Auflösung der Abteilung im Aug. 1944 Sturmgeschütz-Abt. 1561 wurde.
Wiederaufstellung 15. 9. 1944 aus der Pz.Jg.Abt. 1572 der 572. Volks-Gren. Div. (1. Pz.Jg.Kp., 3. Fla-Kp., Sturmgeschütz-Abt. 1340).
U: 340. Inf.Div.; 340 Volks-Gren.Div.
E: 1 Prag, Allenstein, WK I; 1944 E 2 Kolberg, WK II

Füsilier-Btl. 340 * 2. 11. 1943 aus dem aufgelösten Gren.Rgt. 696 mit 4 Kpn.; 5. 8. 1944 aufgelöst (die 340. Volks-Gren.Div. hatte nur eine Füs.Kp.).
U: 340. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 340 * 20. 10. 1940 (14. Welle) aus Stab/Art.Rgt. 240 (170. ID, 7. Welle, WK X), der III./Art.Rgt. 290 (290. ID, WK X, im Frieden I./AR 16 Hamm) als I. und der III./Art.Rgt. 168 (68. ID, 2. Welle, WK III in Frankfurt/Oder) als II. Abt. und den Bttrn. 2./290, 2. und 5./168 und 2./240; 1. 4. 1942 Aufstellung von zwei Werfer-Bttrn. und einer IV. schw.Abt. mit 9.–11. Bttr.; 2. 11. 1943 sollte das Rgt. aufgelöst werden: Stab als Stab/AR 185 zur 85. ID, I. und III. Abt. zur Vfg.OKH, die Werfer-Bttrn. 4, 5 und 7 zum Kav.Rgt. Süd, die IV. als IV./AR 20 zur 20. Pz.Gren.Div.; zunächst wurde aber nur die I./AR 340 als I. Art.Abt. am 18. 12. 1943 in das Kav.Rgt. Süd eingegliedert; am 21. 1. 1944 wurde der Stab/AR 340 zur Aufstellung der Stäbe/AR 184 und 185 verwendet; am 14. 3. 1944 wurde das Art.Rgt. 327 in die 340. ID übernommen (II. am 15. 4. neu aus II./AR 339) und 27. 7. 1944 in AR 340 umbenannt, obwohl das alte AR 340 am 21. 3. 1944 durch Eingliederung des Art.Rgts. 377 verstärkt worden war und erst am 5. 8. 1944 aufgelöst wurde.
Wiederaufstellung auf Vfg. OKH vom 4. 9. 1944 durch Umbenennung des Art.Rgts. 1572 der seit dem 25. 8. in Thorn in Aufstellung befindlichen 572. Volks-Gren.Div. (32. Welle) und Verschmelzung mit dem Art.Rgt. 327 (seit 14. 3. 1944 bei der Division und 27. 7. 1944 in AR 340 umbenannt).

G: 1940 I. 1–3, II. 4–5, III. 7–8
1942 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–8, IV. 9–11
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I. 1–2 (RSO), II. 4–5 (RSO), III. 7–8 (RSO), IV. 10–12
U: 340. Inf.Div.; 340. Volks-Gren.Div.
E: 217 Brünn, Heilsberg; 29. 9. 1942 E 11 Allenstein, WK I; 1944 E 12 Schwerin; schw.Abt.: E 48 Schwerin, WK II

Pionier-Btl. 340 * 16. 11. 1940 (14. Welle) im Raum Schleswig, WK X, aus dem Stab/ Pi.Btl. 168 (68. ID), 1./168 und 1./290; 5. 8. 1944 aufgelöst.
Wiederaufstellung 15. 9. 1944 aus der Pi.Kp. 1572 der 572. Volks-Gren. Div. (32. Welle).
U: 340. Inf.Div.; 340. Volks-Gren.Div.
E: 311 Strakowitz, Modlin, WK I; 1944 E 12 Schwedt/Oder, WK II

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 340 * 1. 3. 1942 aus der am 17. 11. 1940 aufgestellten Nachr. Kp. 340; 5. 8. 1944 aufgelöst; 15. 9. 1944 aus der Inf.Div.Nachr.Abt. 1572 der 572. Volks-Gren.Div. (Thorn) wiedererrichtet.
U: 340. Inf.Div.; 340. Volks-Gren.Div.
E: 1 Kuttenberg, Königsberg, WK I; 1944 E 2 Pasewalk, WK II

Versorgungs-Einheiten 340 = 340. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 340 * 5. 11. 1940 (14. Welle) im Raum Schleswig, WK X;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 340 seit 15. 10. 1942; 5. 8. 1944 aufgelöst;
Div.Versorgungs-Rgt. 340 * 15. 9. 1944 bei Thorn aus 1572 (572. Volks-Gren.Div.).
E: 21 (Fahr) Josefstadt, Mohrungen, WK I

Ortskommandantur 340 * 13. 5. 1941 in Freiberg, WK IV.
U: H.Gebiet Mitte (Sich.Div. 221); 28. 6. 1943 9. Armee; Ende 1944 Befh. Ost-Ungarn; 1945 1. Pz.Armee, Oberschlesien
E: 456 Freiberg, Zeitz, WK IV

Landesschützen-Btl. 340 * 9. 8. 1940 in Berlin, WK III, für Frankreich zu 6 Kpn.; gab 2. 10. 1942 die 1., 2. und 5. Kp. an Ldschtz.Btl. 338 ab; wurde 15. 2. 1943 II./Sich.Rgt. 95.
U: Frankreich (1940 Lunéville, 1943 Le Creusot)
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 340 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 15. 4. 1941 im WK X; 11. 2. 1944 aufgelöst.
U: 25. 7. 1941 W.Befh. Ostland; 20. 11. 1943 Kdr. d. Kgf. im Op.Geb. IV (Dünaburg)
E: 10 Lüneburg, WK X

Marine-Bau-Btl. 340 * April 1942 in den Niederlanden (1./313 als Stamm); mit 3 Kpn. an das Schwarze Meer verlegt;
Marine-Festungs-Pionier-Btl. 340 seit Ende 1942; 1944 (Mai) auf der Krim, Aug. in Konstanza, dort im Sept. vernichtet und in Emden wieder aufgestellt.
U: Adm. Schwarzes Meer; Dez. 1944 Seekdt. Ostfriesland

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 340 * Sommer 1940 im Luftgau IV durch Flak-Ers.Abt. 33 Halle zu 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 340 seit Winter 1941/42 mit jetzt 4 Bttrn.; die 4. Winter 1943/44 ersetzt durch die 3./578 und Winter 1944/45 abermals durch 5./228; letzter Einsatz Königsberg (Luftgaupostamt I).

Res.Festungs-Flakscheinwerfer-Abt. 340 * 26. 8. 1939 in Speyer, Luftgau XII, durch Fest.Flak-Abt. 34 zu 3 Bttrn.; Winter 1941/42 umbenannt in Res.Flakscheinw.Abt. 300.

341

Infanterie-Rgt. 341 * 5. 11. 1941 in Norwegen aus dem Stab/Inf.Rgt. 307 (163. ID, 7. Welle * Frankfurt/Oder), dem I./Inf.Rgt. 310 (163. ID, 7. Welle * Potsdam), dem II./Inf.Rgt. 307 (163. ID, 7. Welle * Guben) und dem I. (Jäger)/Inf.Rgt. 349 (181. ID, 7. Welle * Goslar). Das III. Btl. behielt auch weiter die Bezeichnung III. (Jäger)/IR 341 in Erinnerung an die Goslarer Jäger (Jäg.Btl. 10) vor dem 1. Weltkrieg; das Rgt. trat 1. 6. 1942 zur 270. Inf.Div. über;
Grenadier-Rgt. 341 seit 15. 10. 1942.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 199. Inf.Div.: Norwegen (Narvik)
270. Inf.Div. (1. 6. 1942): Norwegen (Tromsö)
E: 45 Goldap, WK I; 1. 9. 1943 E 338 Crossen, WK III

Aufklärungs-Abt. 341 * Febr. 1940 im WK I durch Umbenennung der Aufkl.Abt. 311; 1. 8. 1940 im WK VI motorisiert und umgegliedert: Stab und 2. von der bisherigen Abt., 1. (Pz.Späh) (früher 6./Aufkl.Rgt. 9 Krems, WK XVII) von der 9. Pz.Div., 3. aus der 1./Aufkl.Abt. 228, WK I, 3. Welle, aus Ostpreußen; 28. 12. 1941 aufgelöst und in Kradschützen-Btl. 165 eingegliedert.
U: 311. Inf.Div.: Besatzung in Neu-Ostpreußen
16. Inf.Div. (mot.) seit 1. 8. 1940 im WK VI; 1941 Jugoslawien, Südrußland (Kiew), Mittelrußland (Kursk)
E: 1 (Reiter-Ers.Rgt.) Angerburg, WK I; 1940 7 (mot. Aufkl.) München, WK VII

Sturmgeschütz-Abt. 341 * 4. 12. 1943 in Burg, WK XI, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 341 seit 14. 2. 1944.
U: Heerestruppe: 1943 Westen als Personaleinheit bei der 1. Armee, 25. 7. 1944 von Toulouse nach Rennes (nach Auffrischung?); Dez. 1944 Ardennenoffensive bei der 15. Armee; zuletzt 15. Armee, Raum Köln
E: 600 Deutsch-Eylau, WK XX

Pionier-Btl. 341 * 8. 3. 1940 in Ostpreußen durch Umbenennung des Landw.Pi.Btls. 161; wurde 7. 8. 1940 in Grafenwöhr aufgelöst; bildete mit neuer Fp.Nummer die Eisb.Bau-Kpn. 88, 89 und 90.
U: 311. Inf.Div.: Ostpreußen, Juni 1940 Grafenwöhr

Nachrichten-Abt. 341 * 8. 3. 1940 im WK I durch Umbenennung der Landw.Nachr.Abt. 131 (Königsberg);

Panzer-Nachrichten-Abt. 341 am 1. 8. 1940 durch Umgliederung; wurde 1. 6. 1943 in Pz. Nachr.Abt. 89 umbenannt.

U: 311. Inf.Div.: Polen
11. Panzer-Div. (1. 8. 1940): 1941 Jugoslawien, Mittelrußland (Moskau), 1942 Mittel-, ab Mai Südrußland, 1943 Südrußland

E: 1 Königsberg; 1. 8. 1940 E 81 Weimar; 1. 12. 40 E 82 Magdeburg

Versorgungs-Einheiten 341 = 311. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 341 * 8. 3. 1940 durch Umbenennung des Landw.Nachschubführers 161; 31. 7. 1940 in Grafenwöhr aufgelöst.

U: 311. Inf.Div.: Ostpreußen, Juni 1940 im WK XIII

E: 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Ortskommandantur 341 * Mai 1941 im WK XI.

U: H.Gebiet Nord (285. Sich.Div.); 1942 18. Armee; 1945 3. Pz.Armee, Ostpreußen

E: 389 Goslar, WK XI (?)

Landesschützen-Btl. 341 * 9. 8. 1940 im WK III für Frankreich mit 6 Kpn.; gab 5. 10. 1942 die 1., 2. und 6. Kp. an Ldschtz.Btl. 339 ab; wurde 21. 2. 1943 in Paris auf das I.–III./Sich.Rgt. 190 verteilt und aufgelöst.

U: Mil.Befh. Frankreich (1943 Sceaux bei Paris)

E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 341 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 2. 4. 1941 im WK X als Frontstalag.

U: 11. 9. 1941 W.Befh. Ostland; 15. 11. 1941 Hgr. Mitte, Kdr. der Kriegsgefangenen im Op.Geb. III (Einsatz Mogilew)

E: 211 (Inf.) Hannover, WK XI

Res.Flak-Abt. 341 * 26. 8. 1939 in Kassel, Luftgau XII, durch die Flak-Stamm-Bttr. Kassel (4. und 5. in Essen) mit 5 Bttrn.; Sept. 1942 Hgr. Nord bei Krasnowardeisk (Rgt. 182, Div. 2);

gem.Flak-Abt. 341 (v) seit 1943 unter Verstärkung auf 6 Bttrn. (4. wurde 6.); März 1944 bei Reval, dann 1944 nach Norwegen; 1945 in Elvenes (Nordnorwegen) bei 29. Flak-Div., Rgt. 83, die 4. in Narvik, die 5. (3,7 cm) in Horten (Luftgaupostamt III).

Res.Festungs-Flak-Abt. 341 * 26. 8. 1939 in Landau, Luftgau XII, durch Fest.Flak-Abt. 34 Speyer mit 7 Bttrn. (1–4, 6–8); Einsatz in Belgien und Frankreich; 1942 aufgelöst: Stab wurde Stab/Res.Flak-Abt. 497, die Bttrn. als 1./396, 1. und 2./392, 3./395, 4./495, 4./167 und 1./755 verteilt.

342

342. Infanterie-Division
(WK XII, E 697 Landstuhl)

* 19. 11. 1940 als Division 14. Welle im Raum Koblenz, WK XII, aus je einem Drittel der 79. Inf.Div. (2. Welle, WK XII) und der aus Grenztruppen errichteten 72. Inf.Div. (WK XII) mit:

Inf.Rgt. 697 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 226 (79. ID), III./105 (72. ID, FStO Wittlich) und III./226 (79. ID)
Inf.Rgt. 698 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 266 (72. ID), III./Grz.Inf.Rgt. 124 (72. ID, FStO Trier) und III./266 (72. ID)
Inf.Rgt. 699 I.–III. aus III./Inf.Rgt. 208 (79. ID) und III./Inf.Rgt. 212 (79. ID)
Art.Rgt. 342 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 248 (168. ID, 7. Welle), den Art.Abt. Stäben III./172 (72. ID) und III./179 (79. ID)
Div.Einheiten 342.

Die dritten Btle. der drei Inf.Rgter. wurden Juni 1942 aufgelöst und mit zur Bildung der fehlenden 13. und 14. Kpn. verwandt. Am 5. 4. 1943 wurde das Rgt. 699 aufgelöst; seine beiden Btle. wurden den Regimentern 698 (I.) und 697 (II.) unterstellt; die Div. wurde damit zweigleisig (2 Rgter. zu 3 Btlen.).
Am 2. 11. 1943 wurden bei der 4. Armee (Hgr. Mitte) die Reste der 330. Inf.Div. (17. Welle, WK VII) eingegliedert; I./699 wurde auf 698, II./699 auf 697 verteilt und die Division damit auf den Stand einer Inf.Div. neuer Art. 44 gebracht:

Gren.Rgt. 697 I., II.
Gren.Rgt. 698 I., II.
Div.Gruppe 330 mit Rgts.Gruppen 554 und 555
Div.Füs.Btl. 334
Art.Rgt. 342 mit I./330, II.–IV./342
Div.Einheiten 342.

Im April 1944 wurde die Division vor ihrem Einsatz in der Nordukraine in Ostpreußen aufgefrischt; am 27. 7. 1944 Umbenennung der Div.Gruppe 330 in Gren.Rgt. 554 I.–II. und der I./AR 330 in I./Art.Rgt. 342. Die Division wurde im Januar 1945 im Weichselbogen zerschlagen.
Die Wiederaufstellung erfolgte März 1945 mit völlig neuen Fp.Nummern (außer Rgts.Stäben und Pz.Jg.Abt.), das Gren.Rgt. 697 aus dem Gren. (Führernachwuchs-) Rgt. 1250 aus Potsdam (früher Fahnenjunkerschule Reichenau):

Gren.Rgt. 554 I., II.
Gren.Rgt. 697 I., II.aus Gren.Rgt. 1250
Gren.Rgt. 699 I., II.

Die Reste der im Kessel von Halbe zerschlagenen Division kamen bei Tangermünde in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Dez.	in Aufstellung BdE im WK XII				
1941	Jan./Mai	in Aufstellung BdE im WK XII				
	Juni/Sept.	XXXXV	1. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	Okt./Dez.	LXV	12. Armee	–	Südosten	Jugoslawien
1942	Jan./Febr.	LXV	12. Armee	–	Südosten	Jugoslawien
	März/Juli	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Aug./Okt.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Nov./Dez.	XXXXVI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan.	XXXXVI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Febr.	XXXXVI	4. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	März	Gollnich	9. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	April/Okt.	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	Nov./Dez.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Mogilew, Tschaussy
1944	Jan.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Mogilew, Tschaussy
	Febr./März	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Mogilew, Tschaussy
	April	Abtransp.	4. Armee	Mitte	Osten	(Ostpreußen)
	Mai	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Kowel
	Juni/Juli	LVI	4. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Kowel
	Aug.	XXXXII	4. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Baranow
	Sept.	LVI	4. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Baranow
	Okt./Nov.	LVI	4. Pz.Armee	„A“	Osten	Baranow
	Dez.	XXXXII	4. Pz.Armee	„A“	Osten	Baranow
1945	Jan.	XXXXII	4. Pz.Armee	„A“	Osten	Baranow
	Febr. (Kgr.)	XXIV	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Guben, Forst
	März (Kgr.)	V	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Guben, Forst
	April	V	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Cottbus, Halbe

Feldersatz-Btl. 342 * 15. 6. 1943 zu 3, sp. 4 Kpn.; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet; April 1945 mit 5 Kpn. wiederaufgestellt.
U: 342. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 342 * 5. 12. 1940 in Kaiserslautern, WK XII, durch Umbenennung des bei Mobilmachung aufgestellten Grenz-Inf.Ers.Rgts. 125; 15. 7. 1941 nach Verdun verlegt; 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 342 und

Res.Grenadier-Rgt. 342 seit dem 7. 11. 1942; das Rgt. kam 14. 9. 1943 nach Montes Cassicourt in den Raum Paris und 23. 1. 1944 nach Wizernes in den Raum Lille; Aug. 1944 in Nordfrankreich aufgerieben.

Seit 20. 11. 1944 Wiederaufstellung in der Slowakei bei Pritwitz; wurde 1. 4. 1945 Gren. Rgt. 665 der 182. Inf.Div.

G: 1940 (Grenz-) IEB 125 Kaiserslautern, 321 Wiesbaden, 697 Speyer, 698 Kaiserslautern
1941 IEB 321 Verdun, 697 St. Mihiel, 698 Conflans
1943 RGB 321 Montes Cassicourt, 697 Les Andelys, 698 Pontoise
1944 RGB 328, 698 um Wizernes (bei Lille)
1944 RGB 321, 698 Pritwitz

U: Div. 182; 1. 10. 1942 Div. Nanzig; 1. 12. 1942 182. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 342 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Nürnberg (Ausb.Leiter Bayreuth) im WK XIII; 31. 12. 1939 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Jan. Abgabe der 15. (Pi.)Kp. als 2./Pi.Btl. 231 der eigenen Div.; 28. 1. 1940 Bildung eines IV. (Feldrekr.)Btls. mit 18.–20., seit 10. 3. 1940 15.–17. Kp., das am 20. 6. 1940 Feldersatz-Btl. 231 wurde; Stab und I. Btl. wurden am 31. 7. 1940 aufgelöst; die 13. Kp. wurde 11./Schützen-Rgt. 111 der 11. Pz.Div., die 14. wurde 4./Kradschützen-Btl. 61 der gleichen Div.; II. und III. waren am 19. 7. 1940 in **Heimatwach-Btle.** zu 3 Kpn. umgebildet worden: II./342 in Bamberg und III./342 in Ansbach; sie wurden am 1. 1. 1941 in Landesschtz.Btle. 827 und 828 umbenannt.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), zeitweise IV. (Feldrekruten) 18–20, später 15–17

U: 231. Inf.Div.: Westen, 1940 Polen

E: 342 Bayreuth, WK XIII

Infanterie-Ers.Btl. 342 *26. 8. 1939 in Bayreuth, WK XIII; vom 15. 6. bis 7. 7. 1940 als IV./Feldrekr.Rgt. 264 (Kdr. der Ersatztruppen 400) in Bochnia/Polen; 1. 10. 1942 geteilt und nach Neuhaus bei Budweis verlegt;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 342 seit 7. 11. 1942; Ausb.Btl. am 13. 12. 1943 nach Frankreich zur Aufstellung der 271. ID verlegt und aufgelöst.

U: Div. 193; Ersatztruppe für die 231. ID (3. Welle)

Panzerjäger-Abt. 342 * 1. 11. 1940 (14. Welle) in Neuwied aus dem Stab/Pz.Jg.Abt. 72 (72. ID) mit einer Radf. Schwadron und einer Pz.Jg.Kp. (aus 1./72);

Schnelle Abt. 342 am 1. 9. 1942;

Panzerjäger-Abt. 342 wieder am 15. 2. 1943 (nach Ausscheiden der Radf. Schwadron); dazu eine 2. Kp. aus der 14./Gren.Rgt. 699; diese am 8. 10. 1943 aufgelöst und durch die 1./Pz.Jg.Abt. 330 ersetzt; dazu eine 3. (Fla) aus der 2./Fla-Btl. 601.

U: 342. Inf.Div.

E: 33 Schwetzingen, Landau, WK XII

Divisions-Btl. 342 * 14. 2. 1943 aus der Radf. Schwadron der Schnellen Abt. 342 und den beiden 5. Kpn. der Gren.Rgter. 697 und 698 und der 13./699 zu 4 Kpn.;

Div.Füsilier-Btl. 342 seit 26. 7. 1943; erhielt am 30. 11. 1943 als Div.Füs.Btl. (A. A.) 342 Kav.Tradition; Januar 1945 im Weichselbogen vernichtet und März 1945 mit neuer Fp.Nummer wiederaufgestellt.

U: 342. Inf.Div.

E: 697 Diedenhofen, später E 6 Darmstadt, WK XII

Artillerie-Rgt. 342 * 15. 11. 1940 (14. Welle) im Raum Koblenz aus dem Stab/Art. Rgt. 248 (168. ID), den Art.Abt.Stäben III./172 (72. ID, WK XII) und III./179 (79. ID, WK XII) sowie den Bttrn. 2. und 5./172 und 2. und 5./179; 1. 12. 1942 wurde eine 10. (schw.)Bttr. gebildet; 2. 11. 1943 wurde die I./AR 330 unter Beibehalt ihrer Bezeichnung als I. eingegliedert, die bisherige I. bildete die IV. (schw.) Abt. aus 10./342, 7./330 und 10./87 (113. ID), die bisherigen 1. und 2. wurden 6. und 7. Bttr.; 27. 7. 1944 wurde die I./AR 330 in I./342 umbenannt; 20. 9. 1944 wurde die 7. in 4./304 und die 7./AR 26 in 7./342 umbenannt; Jan. 1945 wurde das Rgt. im Weichselbogen vernichtet.
Wiederaufstellung März 1945 in Schlesien.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8, später 10
1943 I./330 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 342. Inf.Div.
E: E 179 Diedenhofen; 20. 8. 1944 E 34 Trier; die schw.Abt.: E 70 St. Avold, WK XII

Pionier-Btl. 342 * 12. 11. 1940 (14. Welle) bei Koblenz aus Stab und 1. Kp./Pi.Btl. 179 (79. ID) und 1./Pi.Btl. 72 (72. ID) zu 3 Kpn.
U: 342. Inf.Div.
E: 34 Koblenz, WK XII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 342 * 10. 11. 1942 aus der am 30. 10. 1940 in St. Goarshausen errichteten Nachr.Kp. 342; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet; März 1945 wiederaufgestellt.
U: 342. Inf.Div.
E: 33 Wiesbaden, WK XII

Versorgungs-Einheiten 342 = 342. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 342 * 30. 10. 1940 (14. Welle) im Raum Koblenz, WK XII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 342 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 342 seit 1. 9. 1944.
U: 342. Inf.Div.
E: 12 (Kraftf.) Bensheim, Kaiserslautern, WK XII

Ortskommandantur 342 * 20. 5. 1941 im WK II; 1944 aufgelöst.
U: H.Gebiet Nord (281. Sich.Div.), zeitweise II. AK Demjansk; 1944 16. Armee
E: 172 Neustrelitz, WK II

Landesschützen-Btl. 342 * 9. 8. 1940 bei Frankfurt/Oder, WK III, zu 6 Kpn. aus dem IV./Feldrekruten-Rgt. 242 (Div. 300); Einsatz zur Kriegsgefangenen-Bewachung in Saarburg, WK XII; 23. 3. 1942 auf 4 Kpn. umgegliedert und zur Hgr. Mitte verlegt;

Sicherungs-Btl. 342 seit 3. 6. 1942; wurde 19. 8. 1942 als II. in das Inf.Rgt. 406 der 201. Sich.Div. eingegliedert.
U: WK XII, Kriegsgefangenen-Bewachung; 23. 3. 1942 Heerestruppe in Mittelrußland (Sich.Div. 201)
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 342 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 28. 4. 1941 im WK XII.
U: 15. 8. 1941 W.Befh. Ostland
E: 12 Mainz, WK XII

Res.Flak-Abt. 342 * Anfang 1940 im Luftgau VI (?) zu 5 Bttrn.; Dez. 1941 bei Kaluga, Hgr. Mitte (?); gab 1943 die beiden leichten Bttrn. als 4./715 und 2./953 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 342 (v) mit jetzt 4 Bttrn.; letzter Einsatz Ungarn (Budapest) (Luftgaupostamt XVII).

Res.Festungs-Flak-Abt. 342 * 26. 8. 1939 in Germersheim, Luftgau XII, durch die Fest. Flak-Abt. 34 Speyer mit 6 Bttrn.; 1942 aufgelöst: Stab wurde Stab/Res.Flak-Abt. 397, die Bttrn. als 2./127, 2./625, 1./953, 4./493, 1./990 und 1./954 verteilt.

343

343. Infanterie-Division

(WK XIII, E 342 Neuhaus/Prot.; 14. 5. 1944 E 97 Jermer)

* 1. 10. 1942 auf den Truppenübungsplatz Grafenwöhr als bodenständige Division für Frankreich durch WK XIII (Nürnberg) aus „ausgekämmtem" Personal der Wehrkreise IV, V, IX und XIII:

Fest.Inf.Rgt. 851 I.–III.
Fest.Inf.Rgt. 852 I.–III.
Art.Rgt. 343 I., II.
Div.Einheiten 343.

Am 19. 7. 1943 erhielt die Division als drittes Rgt. das Gren.Rgt. 898 (I.–III.) von der am 19. 6. 1943 in Münsingen, WK V, aufgestellten und ebenfalls in die Bretagne verlegten 266. Inf.Div. mit der II./Art.Rgt. 266, die in III./Art.Rgt. 343 umbenannt wurde. Das III./851 ging Okt. 1943 geschlossen zum Osten ab und wurde am 28. 2. 1944 II./Gren.Rgt. 7 der 252. Inf.Div. bei Witebsk. Dafür erhielten die Festungs-Gren. Rgter. 852 und 898 am 19. 4. 1944 je ein IV. Btl. aus Ost-Btl. 633 und II./Ost-Ausb. Rgt. Mitte:

Fest.Gren.Rgt. 851 I.–II.
Fest.Gren.Rgt. 852 I.–III. und IV. (russ.)
Fest.Gren.Rgt. 898 I.–III. und IV. (russ.)
Art.Rgt. 343 I.–III.

Die Division ging am 19. 9. mit dem Fall der Festung Brest verloren und wurde am 29. 9. 1944, das IV./852 (detachiert?) am 14. 10. 1944, aufgelöst.

Unterstellung:

1942	Nov.	XXV	7. Armee	„D"	Westen	Bretagne
	Dez.	LXXXVII	7. Armee	„D"	Westen	Bretagne
1943	Jan./Juli	LXXXVII	7. Armee	„D"	Westen	Bretagne
	Aug./Dez.	XXV	7. Armee	„D"	Westen	Bretagne
1944	Jan./April	XXV	7. Armee	„D"	Westen	Bretagne
	Mai/Juli	XXV	7. Armee	„B"	Westen	Bretagne
	Aug./Sept. (Reste)	XXV	7. Armee	„B"	Westen	Bretagne

Infanterie-Rgt. 343 * 1. 12. 1939 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Münsingen durch Ersatzeinheiten des WK XIII; Stab aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 46 Bayreuth, I. durch E 302 Weiden (und EB 20,41), II. in Bayreuth? (EB 42,85 u. a.), III. aus E 481 Hof (und EB 72,97); gab 12. 1. 1940 das II. Btl. an das neue Schwesterregiment 351 ab und erhielt dafür das Feldersatz-Btl. 17 (Nürnberg); 26. 10. 1940 Abgabe des I. Btls. als II./596 an die 327. Inf.Div. (13. Welle); es wurde ersetzt; das II. Btl. wurde in Rußland am 21. 10. 1941 aufgelöst, das Rgt. am 27. 3. 1942. Das I. Btl. wurde III./330, das III. wurde II./351 bei der gleichen Division.

Grenadier-Rgt. 343 Wiederaufstellung 15. 9. 1944 durch Umbenennung des Gren. Rgts. 1151 der in Döllersheim, WK XVII, neu aufgestellten 564. Volks-Gren.Div. (31./32. Welle).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 (nach Wiederaufstellung) I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 183. Inf.Div.: Westen, Juli 1940 Protektorat, April 1941 Jugoslawien, Okt. 1941 Mittelrußland (Moskau, Gshatsk)
183. Volks-Gren.Div.: 1944/45 Aachen
E: 186 Ansbach, WK XIII; 1944 WK XVII (?)

Artillerie-Rgt. 343 * 2. 10. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, aus ausgekämmtem Personal der Wehrkreise IV, V, IX und XIII mit einer leichten und einer gemischten Abt.; 19. 7. 1943 durch die neu aufgestellte II./Art.Rgt. 266 (* Münsingen) auf drei Abt. verstärkt; Sept. 1944 in Brest in amerikanische Gefangenschaft.
G: I. 1–3, II. 4–6 und 1943 III. 7–9
U: 343. Inf.Div.
E: 10 Regensburg; schw.Bttr.: E 231 Nürnberg, WK XIII

Pionier-Btl. 343 * 2. 10. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII mit 2 Kpn.; 15. 8. 1943 auf 3 Kpn. erweitert; Sept. 1943 in Brest kriegsgefangen.
U: 343. Inf.Div.
E: 17 Pisek, WK XIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 343 * 5. 10. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII; Sept. 1944 in der Festung Brest kriegsgefangen.
U: 343. Inf.Div.
E: WK XIII

Versorgungs-Einheiten 343 = 343. Inf.Division

Inf.Div.Nachschubführer 343 * 1. 10. 1942 in Grafenwöhr, WK XIII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 343 seit 15. 10. 1942; Sept. 1944 in Brest kriegsgefangen.
U: 343. Inf.Div.
E: 13 (Kraftf.) Bamberg, WK XIII

Ortskommandantur 343 * 15. 5. 1941 im WK XIII; 1944 aufgelöst (nach Vernichtung?).
U: H.Gebiet Mitte; 1942 W.Befh. Ostland; 1943 W.Befh. Weißruthenien
E: 319 Taus, WK XIII

Landesschützen-Btl. 343 * 1. 1. 1941 in Berlin-Lichterfelde, WK III, durch Umbenennung des I./Inf.Rgt. 636 (* 26. 8. 1939 in Guben als Ldschtz.Btl. IV./III); dazu am 25. 2. 1941 als 4.Kp. die bisherige 6./332; stellte 25. 3. 1942 aus Abgaben der Hälfte aller Kpn. das Ldschtz.Btl. 324 auf;
Sicherungs-Btl. 343 seit 1. 6. 1942; Ende 1944 nach Einsatz bei Dünaburg aufgelöst.
U: WK III, Berlin-Friedrichsfelde; 25. 3. 1942 nach Osten zur Hgr. Mitte (Sich.Brig./Div. 201), 1942 Welikije Luki, 1943 Newel, 1944 Dünaburg
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 343 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 15. 5. 1941 in Fürstenberg/Oder durch Stalag III B.
U: 4. 9. 1941 W.Befh. Ostland; 1942 Ukraine (Bobrinskaja)
E: 3 Strausberg, WK III

Res.Flak-Abt. 343 * Winter 1941/42 im Luftgau VI (?) mit 5 Bttrn.; gab im gleichen Winter die beiden leichten Bttrn. als 2. und 3./978 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 343 mit jetzt 4 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 343 (v) seit Sommer 1943 nach Verstärkung auf 6 Bttrn. (5. und 6. aus 2./912 und 2./991); Einsatz in Frankreich bei Saintes (Rgt. 86) in der 12. Flak-Brigade, später 11. Flak-Div.; Aug. 1944 in Montélimar und Loriol; Okt. in den Vogesen, dann aufgelöst; Stab zuletzt Luftgau III; 6. Bttr. wurde 5./875.

Res.Festungs-Flak-Abt. 343 * 26. 8. 1939 in Neustadt/Weinstr., Luftgau XII, durch Fest. Flak-Abt. 34 Speyer mit 10 Bttrn.; 1941 aufgelöst; Stab wurde Stab/Res.Flak-Abt. 296, die Bttrn. als 3./392, 2., 3./395, 2., 3./396, 1./397, 1.–3./467 und 1./645 verteilt.

344

344. Infanterie-Division
(WK V, E 390 Mutzig)

* 25. 9. 1942 durch WK V in Frankreich als bodenständige Division für Ob.West; Stämme aus den Divisionen 15, 17, 327, 333 und 335 des Westheeres; dazu Ersatz aus den Wehrkreisen V, VII, XVII und XVIII:

Fest.Inf.Rgt. 854 I.–III. aus Div. 17, 333, 335
Fest.Inf.Rgt. 855 I.–III. aus Div. 15, 327
Art.Rgt. 344 I., II. (III. sofort aufgelöst).

Die beiden Fest.Inf.Rgter. wurden bis zum 7. 10. 1942 auch als Fest.Inf.Rgt. A und B bezeichnet; das Fest.Gren.Rgt. 854 gab Okt. 1943 das III. Btl. an den Osten zur 2. Armee ab (es wurde 19. 8. 1944 in die Gren.Rgter. 508 und 509 der 292. ID eingegliedert); das Rgt. 855 bildete aus dem III. Btl. am 8. 1. 1944 das Füs.Btl. 344; beide Rgter. erhielten am 19. 4. 1944 neue III. Btle. aus den Kos.Btlen. 624 (854) und 625 (855); das Art.Rgt. war am 29. 12. 1943 um eine III. Abt. verstärkt worden. Die Division wurde in der Normandie vernichtet, nur Reste kamen durch Belgien in die Niederlande. Hier bildete der Div.Stab am 3. 11. den Div.Stab z. b. V. 606, die Nachr.Abt. 344 die Nachr.Abt. 606, das Art.Rgt. am 11. 12. 1944 das Art.Rgt. 1080 der 180. Inf.Div., Stab/Gren.Rgt. 855 den Stab/Gren.Rgt. 857 und das II./854 das I./857.

Die Wiederaufstellung der Division erfolgte ab 5. 11. 1944 bei Aachen aus der Kampfgruppe 91. ID, die aus der Kampfgruppe Castorf (Walküre-Einheit des WK XII aus Div.Nr. 172) gebildet worden war, unter Verwendung von Art.Rgt. 344 (wurde dann 1080, siehe oben) und Pz.Jg.Abt. 344:

Gren.Rgt. 1057 I.–III.
Gren.Rgt. 1058 I.–III.
Gren.Rgt. 832 (Stab) aus Rgt.Trier (15. 11. 1944)
Art.Rgt. 344 I.–IV. aus Geb.Art.Rgt. 191
Div.Einheiten 344.

Bei Verlegung der Division nach dem Osten trat der Stab 832 zur Kdtr.Trier zurück; dafür trat das bei der 346. Inf.Div. in den Niederlanden aus den Resten der alten Division gebildete Gren.Rgt. 857 (Stab aus 855, I. aus II./854 und II. aus II./558 der 331. ID) jetzt zur Division, die also im Osten aus den Rgtern. 857, 1057 und 1058 bestand. Sie geriet nach Kämpfen südlich Berlins in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1942	Okt.	Aufstellung bei Hgr. D in Frankreich				
	Nov./Dez.	LXXX	1. Armee	„D“	Westen	Bordeaux
1943	Jan./Dez.	LXXX	1. Armee	„D“	Westen	Bordeaux
1944	Jan.	LXXX	1. Armee	„D“	Westen	Bordeaux
	Febr./April	LXVII	15. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
	Mai/Juli	LXVII	15. Armee	„B“	Westen	Kanalküste
	Aug.	LXXIV	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Normandie
	Sept. (Reste)	LXVII	15. Armee	„B“	Westen	Niederlande
	Okt. (Stab)	LXXXIX	15. Armee	„B“	Westen	Niederlande

nach Wiederaufstellung:

	Nov. (Kgr.)	LXXXVI	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Aachen
	Dez.	LXXIV	7. Armee	„B“	Westen	Aachen
1945	Jan.	z. Vfg.	–	„A“	Osten	Krakau
	Febr. (Kgr.)	Sieler	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oppeln
	März (Kgr.)	XI	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oberschlesien
	April	XXIV	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oberschlesien

Feldersatz-Btl. 344 * Sept. 1943 zu 3 Kpn.; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet.
U: 344. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 344 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Dresden (Ausb.Leiter Dresden 1) in Leisnig, WK IV; 3. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; 12. 2. 1940 Abgabe der 15. (Pi.)Kp. als 3./Pi.Btl. 233 (196. Inf.Div.); 29. 3. 1941 Abgabe der 13. (IG)Kp. an Inf.Rgt. 267 (96. ID), 30. 11. 1941 ersetzt durch die 13./396 (216. ID);

Grenadier-Rgt. 344 seit 15. 10. 1942; Winter 1943/44 wurde das I. Btl. aufgelöst; 2. 11. 1943 Rgt. aufgelöst; Reste bildeten unter dem Stab III. Btl. das I./Gren.Rgt. 417 der 168. Inf.Div.; Rgts.Stab nach Frankreich zur Aufstellung des Gren.Rgts. 983 (275. ID).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1943 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 223. Inf.Div.: Westen, 1940/41 Frankreich, Okt. 1941 bis 1943 Nordrußland (Leningrad); Aug. 1943 Südrußland (Charkow)
E: 344 Pirna (23. 6. 1940 Dresden); 6. 12. 1940 E 385 Böhm. Leipa, WK IV

Infanterie-Ers.Btl. 344 * 8. 9. 1939 (3. Welle) in Pirna, WK IV; 22. 6. 1940 nach Dresden verlegt; wurde 1. 12. 1940 Inf.Ers.Btl. (mot.) 71 in Erfurt, WK IX.
U: Div. 154

Panzerjäger-Abt. 344 * 1. 12. 1943 auf dem Kommandowege beim AOK 1 an Stelle der am 1. 10. 1942 aufgestellten und in 5. gem.Pz.Jg.Kp.AOK 1 umbenannten Pz.Jg. Kp. 344; die 2. wurde 14. 2. 1944 in Sturmgesch.Abt. 1344 umbenannt.
U: 344. Inf.Div. (Sept. 1944 zeitweise bei der 91. Inf.Div.)
E: 5 Karlsruhe, WK V

Füsilier-Btl. 344 * 8. 1. 1944 aus dem III./Gren.Rgt. 855; Sept. 1944 in der Normandie vernichtet.
U: 344. Inf.Div.
E: 18 Cannstatt, WK V

Artillerie-Rgt. 344 * 1. 10. 1942 durch WK V in Frankreich mit Stammabgaben der 15., 17., 327., 333. und 335. ID; die III. Abt. mit 7.–9. Bttr. wurde am 3. 11. 1942 wieder aufgelöst und erst am 29. 12. 1943 mit 8.–10. wieder gebildet. Das Rgt. wurde 11. 12. 1944 in Art.Rgt. 1080 der 180. Inf.Div. umbenannt.
Wiederaufstellung gleichzeitig durch Umbenennung des Geb.Art.Rgts. 191 der 91. Inf.Div.
G: 1942 I. 1–3, II. 4–6 (nur zeitweise III. 7–9)
1943 I. 1–4, II. 5–7, III. 8–10
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–11
U: 344. Inf.Div.
E: 215 Straßburg, WK V

Pionier-Btl. 344 * 1. 10. 1942 durch WK V in Frankreich mit Stämmen aus Pi.Btl. 327, 17, 333; die in Baumholder aufgestellte 3. Kp. erst am 6. 9. 1943; 1944 in der Normandie zerschlagen.
U: 344. Inf.Div.
E: 35 Karlsruhe, WK V

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 344 * 10. 10. 1942 durch WK V; wurde 14. 11. 1944 in Nachr. Abt. 606 umbenannt.
U: 344. Inf.Div.
E: 5 Kornwestheim, WK V

Versorgungs-Einheiten 344 = 344. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 344 * 15. 11. 1942 durch WK V; 1944 in der Normandie vernichtet.
U: 344. Inf.Div.
E: 5 (Fahr) Rastatt, WK V

Ortskommandantur 344 * 13. 5. 1941 in Freiberg, WK IV; nach Vernichtung im Juni 1944 formell am 21. 9. 1944 aufgelöst; für den Westen wieder gebildet.
U: H.Gebiet Mitte (286. Sich.Div.); 1943 4. Armee; 1945 (nach Wiederaufstellung): Hgr.H, Niederlande
E: 456 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 344 * 1. 1. 1941 in Berlin-Rummelsburg durch Umbenennung des II. (Wach)/Inf.Rgt. 656 (* 26. 8. 1939 in Wittenberge als Ldschtz.Btl. IX./III); 24. 2. 1941 durch die 2./348 auf 4 und 6. 6. 1942 durch die 4./325 auf 5 Kpn. verstärkt.
U: WK III, Berlin-Neukölln, 1942 Berlin NW (Kdr. der Kriegsgefangenen III)
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 344 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 28. 4. 1941 im WK IV.
U: 17. 8. 1941 W.Befh. Ostland (Wilna)
E: 4 Glauchau, WK IV

Res.Flak-Abt. 344 * Winter 1941/42 im Luftgau VI (?) zu 4 Bttrn. (1.–3. aus Lw.Sperrfeuer-Bttr. 289–291);
schwere Flak-Abt. 344 (v) mit 4 Bttrn. noch im gleichen Winter; 1943 in Paris (Rgt. 59, Div. 13);
gem.Flak-Abt. 344 (v) seit Winter 1943/44 nach Verstärkung auf 6 Bttrn. durch die leichten Flak-Bttrn. 2./835 und 2./763; Sept. 1944 bei Rouen; in Frankreich vernichtet und Winter 1944/45 aufgelöst.

345

345. Infanterie-Division (mot.)

(WK IX, E 15 Kassel)

* 24. 11. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken, WK IX, aus den westlichen Wehrkreisen auf den Aufruf „Kriemhilde" (Vfg. 13.10):

Gren.Rgt. 148 (mot.) I.–III. aus WK VI, IX, V und XII
Pz.Gren.Rgt. 152 I.–III. aus den gleichen Wehrkreisen
Panzer-Abt. 345
Kradschtz.Btl. 345
Art.Rgt. 345 I.–II.
Div.Einheiten 345.

Die ursprünglich für den Osten bestimmte Division wurde im Jan. 1943 nach Frankreich verlegt und am 1. 3. 1943 (Vfg. 11.2) zur Wiederaufstellung der bei Stalingrad vernichteten 29. Inf.Div. (mot.) (später: Pz.Gren.Div.), Erfurt, verwandt:

Panzer-Abt. 345 wurde Pz.Abt. 129
Gren.Rgt. 148 (mot.) wurde Gren.Rgt. 15 (mot.)
Pz.Gren.Rgt. 152 wurde Gren.Rgt. 71 (mot.)
Kradschtz.Btl. 345 wurde Pz.Aufkl.Abt. 129
Art.Rgt. 345 bildete Stab und I./Art.Rgt. 29 und die Heeresflak-Abt. 313
Div.Einheiten 345 wurden Div.Einheiten 29.

Unterstellung:

1943	Jan./Febr.	z. Vfg.	Hgr. D	Westen

Infanterie-Rgt. 345 * 1. 12. 1939 (7. Welle) im Raum Danzig aus den dort liegenden Ersatztruppen des Wehrkreises VI; Stab aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 26 Mewe, I. in Thorn durch IER 227 (EB 366, 328, 412, Stab aus 366), II. in Bromberg durch IER 254 (EB 454, 474, 484), III. in Deutsch-Eylau durch IER 86 (EB 167, 184, 216); trat 1. 11. 1940 zur 199. Inf.Div. über;

Grenadier-Rgt. 345 seit 15. 10. 1942 (1943 1., 2., 5., 6. und 9. Kp. radfahr-beweglich); gab 1. 7. 1943 das III. Btl.(Stab) und die 5. Kp. als III./865 an die 274. ID ab; wurden ersetzt; 27. 1. 1945 kam das III. Btl. als I. zum Rgt. 373 der gleichen Division.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 196. Inf.Div.: Norwegen
199. Inf.Div. (1. 11. 1940): Norwegen, April 1945 Brandenburg
E: 454 Bromberg, Lingen, WK VI; 1. 11. 1940 E 162 Göding, Lyck, WK I

Panzer-Abt. 345 * 28. 11. 1942 im WK V als „Kriemhilde"-Einheit zu 4 Kpn.; 1. 3. 1943 in Frankreich in Pz.Abt. 129 der (in Stalingrad vernichteten) 29. Inf.Div. (mot.) umbenannt.
U: 345. Inf.Div. (mot.): Frankreich
E: WK V

Kradschützen-Btl. 345 * 25. 11. 1942 als „Kriemhilde"-Einheit auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken, WK IX, mit 1.–2. Kradschtz., 3. Pz.Sp. und 4. Pz.Jg.Kp. aus WK IX, VI, III; wurde 1. 3. 1943 in Frankreich in Pz.Aufkl.Abt. 29, später 129 der (bei Stalingrad vernichteten) 29. Inf.Div. (mot.) umbenannt.
U: 345. Inf.Div. (mot.): Westen
E: 1 Meiningen, WK IX

Artillerie-Rgt. (mot.) 345 * 24. 11. 1942 als „Kriemhilde"-Einheit auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken (?) mit 7 Bttrn.; Stab durch leichte Art.Ausb.Abt. (mot.) 4 Meißen; 1. 3. 1943 Stab und I. zur Wiederaufstellung von Stab und I./Art.Rgt. 29, die II. zur Bildung der Heeres-Flakart.Abt. 313 (IV./29) der (in Stalingrad vernichteten) 29. Inf. Div. (mot.) verwandt.
G: I. 1–2, 3. (Werfer), 4. (Sturmgeschütz), II. 5–7 (Flak)
U: 345. Inf.Div. (mot.): Westen
E: 4 Meißen, WK IV; I.: E 50 Chemnitz, WK IV; II. im WK VI

Pionier-Btl. 345 * 25. 11. 1942 als „Kriemhilde"- Einheit auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken, WK IX, mit 2 Kpn.; wurde 1. 3. 1943 im Westen in Pz.Pi. Btl. 29 der (nach der Vernichtung in Stalingrad wiederaufgestellten) 29. Inf.Div. (mot.) umbenannt.
U: 345. Inf.Div. (mot.): Westen

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 345 * 25. 11. 1942 als „Kriemhilde"-Einheit auf dem Tr.Üb. Platz Wildflecken, WK IX; wurde 1. 3. 1943 Nachr.Abt. 29 der (in Stalingrad vernichteten) 29. Inf.Div. (mot.).
U: 345. Inf.Div. (mot.): Westen
E: 9 Wetzlar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 345 = 345. Inf.Div. (mot.)

Div.Nachschubführer (mot.) 345 * 25. 11. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken, WK IX; wurde 1. 3. 1943 Kdr. der Div.Nachschubtruppen 29.
U: 345. Inf.Div. (mot.): Westen
E: 9 (Kraftf.) Hersfeld, WK IX

Ortskommandantur 345 * 19. 5. 1941 in Schlan beim W.Befh. Prag (Ersatztruppen des Wehrkreises I); 1944 aufgelöst (nach Vernichtung?).

U: H.Gebiet Mitte (403. Sich.Div.), 1943 4. Armee
E: 413 Insterburg, WK I

Landesschützen-Btl. 345 * 1. 1. 1941 in Berlin-Marienfelde durch Umbenennung des III. (Wach)/Inf.Rgt. 656 (* 26. 8. 1939 in Potsdam als Ldschtz.Btl. XV./III).
U: WK III, Berlin-Lichterfelde (Kdr. der Kriegsgefangenen III)
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 345 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 15. 4. 1941 im WK V; 1. 2. 1944 in Kroatien aufgelöst.
U: 16. 8. 1941 W.Befh.Ukraine; 16. 3. 1943 Kdr. d. Kgf. Op.Geb. II; 13. 12. 1943 Ob. Südost (Hgr. F) in Agram
E: 5 Baden-Baden, WK V

schwere Flak-Abt. 345 * Winter 1941/42 im Luftgau VI (?) zu 4 Bttrn.; Einsatz 1943 bei Lille (Rgt. 431, Div. 16);
gem.Flak-Abt. 345 (v) seit Sommer 1944 nach Verstärkung auf 6 Bttrn. durch die leichten Flak-Bttrn. 2./764 und 2./831; Aug. 1944 bei Nijmegen Stab aufgelöst, die beiden leichten Bttrn. als 10./55 und 2./668 abgegeben; die 4 schweren Bttrn. (nach Wiederaufstellung?) Jan. 1945 in Schlesien (Luftgaupostamt VIII) bei Ohlau.

346

346. Infanterie-Division
(WK IX, E 36 Friedberg)

* 21. 9. 1942 als bodenständige Division für Ob.West im WK IX (Bad Hersfeld) mit Stämmen von Westdivisionen (257, 319, 320 vom AOK 7 und 304, 332 vom AOK 15) und Ersatz aus den Wehrkreisen IX und VI mit:

Fest.Inf.Rgt. 857 II., III. (Aufstellung I. Btl. fraglich)
Fest.Inf.Rgt. 858 I.–III.
Artillerie-Rgt. 346 I.–II.

Das Art.Rgt. erhielt am 1. 1. 1944 eine III. Abt.; am 19. 4. 1944 wurde das Ost-Btl. 630 in I. (Ost)/Fest.Gren.Rgt. 857 umbenannt. Die Division wurde im August 1944 in der Normandie zerschlagen.

Die Wiederaufstellung erfolgte nach der FpÜ bis Dez. 1944 in den Niederlanden aus den Resten und Stab der alten Division und den Divisionen 70, 331, 334 und 16. Lw.:

Gren.Rgt. 857 I. II. aus Stab 855 (344. ID), II./854 (344. ID) und II./558 (331. ID)
Gren.Rgt. 858 I., II. aus der alten Division
Gren.Rgt. 1018 I., II. von der 70. Inf.Div.
Füs.Btl. 346 aus I./Gren.Rgt. 857
Art.Rgt. 346 I.–IV: I. und II. aus I., II./AR 331, III. aus II./AR 272.

Das Gren.Rgt. 857 ging Dez. 1944 mit der 344. Inf.Div., aus der es größtenteils gebildet worden war, nach Osten; dafür sollte mit Vfg. vom 24. 12. 1944 als drittes Rgt. der Division das Gren.Rgt. 762 aufgestellt werden, das jedoch offenbar nicht zur Division stieß (nach der FpÜ April 1945 bei der 361. ID).

Die Division kam nördlich Arnheim in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1942	Okt.	in Aufstellung bei Hgr.		„D“	Westen	Frankreich
	Nov.	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
	Dez.	LXXXVII	7. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
1943	Jan./Juli	LXXXVII	7. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
	Aug./Dez.	LXXIV	7. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
1944	Jan.	LXXIV	7. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
	Febr./April	z. Vfg.	15. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
	Mai	z. Vfg.	15. Armee	„B“	Westen	Nordfrankreich

1944	Juni	LXXXI	15. Armee	„B“	Westen	Nordfrankreich
	Juli	LXXXVI	Pz.Gr. West	„B“	Westen	Normandie
	Aug.	LXXXVI	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Normandie
	Sept./Nov. (Kgr.)	LXVII	15. Armee	„B“	Westen	Belgien
	Dez. (Kgr.)	XXX	15. Armee	„H“	Westen	Niederlande
1945	Jan./März (Kgr.)	XXX	25. Armee	„H“	Westen	Niederlande
	April (Masse)	LXXXVIII	25. Armee	Nordw.	Westen	Niederlande
	(Teile)	II. Fallsch.	1. Fs.Armee	„H“	Westen	Niederlande

Feldersatz-Btl. 346 * Febr. 1944 mit 2 Kpn.; in der Normandie vernichtet; Jan. 1945 mit 4 Kpn. wieder aufgestellt.
U: 346. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 346 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landw.Kdr. Allenstein (Ausb. Leiter Ortelsburg 2) im WK I aus dem bereits am 17. 8. 1939 aufgestellten Übungs-Rgt. Ortelsburg; 21. 11. 1939 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Anfang 1940 Abgabe der 15. (Pi.)Kp. als 1./Pi.Btl. 652; Bildung eines IV. (Feldrekruten-)Btls. mit 15.–17. Kp., das im Sommer wieder aufgelöst wurde;
Grenadier-Rgt. 346 seit 15. 10. 1942; das I. Btl. wurde Winter 1942/43, das ganze Regiment am 2. 11. 1943 mit der Division aufgelöst und in die Div.Gruppe 217 eingeteilt; der Rgts.Stab stand zur Verfügung der 340. Inf.Div. zur Führung der Div. Gruppe 327.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), zeitweise IV. 15–17
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 217. Inf.Div.: Polen; 1940 Frankreich; 1941/43 Nordrußland (Leningrad, Wolchow), Okt. 1943 Südrußland (Kiew)
E: 346 Allenstein, Ortelsburg, Ostrolenka, Lomza, WK I

Infanterie-Ers.Btl. 346 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Allenstein, WK I; Sept. 1940 nach Iglau in das Protektorat verlegt; 22. 7. 1941 zurück nach Ortelsburg, 10. 2. 1942 nach Scharfenwiese (Ostrolenka), 25. 8. 1942 nach Lomza verlegt; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 346 seit 20. 11. 1942; 25. 3. 1943 wieder zum Gren.Ers. und Ausb. Btl. 346 vereinigt; Jan. 1945 in Ortelsburg.
U: Div. 151; Okt. 1942 Div. 461, WK I
Ersatztruppe für die 217. Inf.Div.

Panzerjäger-Abt. 346 * 20. 1. 1944 in Frankreich mit 3. (Fla); die 2. wurde April 1944 Sturmgeschütz-Abt. 1214, dafür später die Sturmgeschütz-Abt. 1346 als 2. Kp. zur Abteilung.
U: 346. Inf.Div.
E: WK IX

Füsilier-Btl. 346 * Dez. 1944 mit der Fp.Nummer des I./Gren.Rgt. 857.
U: 346. Inf.Div.: Westen, Niederlande

Schnelle Abt. 346 bestand nach der FpÜ neben Pz.Jg.Abt. 346 und Füs.Btl. 346 mit 3 Kpn. bis Febr. 1945; Angabe aus anderen Quellen nicht bestätigt.

Artillerie-Rgt. 346 * 1. 10. 1942 im WK IX zunächst zu drei, dann zwei Abt. (II. nicht aufgestellt, III. wurde II. Abt.) aus den Westdivisionen 257, 319, 320 (AOK 7) und 304, 332 (AOK 15); die III. Abt. wurde erst 1. 1. 1944 aus Stell.Bttrn. mit 7.–9. Bttr. gebildet; in der Normandie vernichtet.
Wiederaufstellung Dez. 1944 in den Niederlanden: I. aus I./331, II. aus II./331, III. aus II./272.
G: I. 1–3, II. 4–6 und 1944: III. 7–9
U: 346. Inf.Div.
E: 9 Siegen, Mühlhausen/Thür., WK IX

Pionier-Btl. 346 * 1. 10. 1942 im WK IX zu 2 Kpn.; 30. 8. 1943 auf 3 Kpn. verstärkt.
U: 346. Inf.Div.
E: 9 Aschaffenburg, WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 346 * 1. 10. 1942 im WK IX.
U: 346. Inf.Div.
E: WK IX

Versorgungs-Einheiten 346 = 346. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 346 * 6. 10. 1942 im WK IX;
Div.Versorgungs-Rgt. 346 seit 1. 9. 1944.
U: 346. Inf.Div.
E: 9 (Fahr) Fulda; 1943 E 9 (Kraftf.) Hersfeld, WK IX

Ortskommandantur 346 * 17. 5. 1941 in Dortmund, WK VI; 1944 aufgelöst.
U: H.Gebiet Nord (Sich.Div. 207); 1942 W.Befh. Ostland als Orts-Kdtr. Wenden; 1944 16. Armee
E: 366 Bonn, WK VI

Landesschützen-Btl. 346 * 1. 1. 1941 in Lübben, WK III, durch Umbenennung des I. (Wach)/Inf.Rgt. 657 (* 26. 8. 1939 in Idar-Oberstein als Ldschtz.Btl. IV./XII);
Transport-Begleit-Btl. 346 seit 15. 5. 1942;
Transport-Sicherungs-Btl. 346 seit 3. 3. 1943; 1945 aufgelöst.
U: WK III, Lübben; 15. 5. 1942 Trsp.Begl.Rgt. Posen; 1. 10. 1942 Trsp.Begl.Rgt. Ostland; 7. 8. 1944 Trsp.Sich.Rgt. Weichsel im Bereich des I. AK (Malaszewicze), 1944 Schaulen, Memel
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 346 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * April 1941 im WK VI.
U: W.Befh. Ukraine (Krementschug)

schwere Flak-Abt. 346 * Winter 1941/42 im Luftgau VI (?) zu 4 Bttrn.; 1943 in Südfrankreich bei Tarascon (Rgt. 85, Div. 11);
gem.Flak-Abt. 346 (v) seit Winter 1943/44 nach Verstärkung auf 6 Bttrn. durch die leichten Flak-Bttrn. 2. und 4./992; Aug. 1944 im Rhônetal (Avignon, Montélimar), zuletzt Süddeutschland (Luftgaupostamt V).

347

347. Infanterie-Division
(WK XI, E 588 Hannover)

* 3. 10. 1942 als bodenständige Infanterie-Division für die Niederlande aus „ausgekämmtem" Personal der Wehrkreise XI und X (hiervon 2180 Mann WK X) mit:

Fest.Inf.Rgt. 860 I.–III.
Fest.Inf.Rgt. 861 I.–III.
Art.Rgt. 347 I., II.
Div.Einheiten 347.

Am 19. 4. 1944 wurden der Division das Nordkaukasische Inf.Btl. 803 und das Turkestanische Inf.Btl. 787 als IV. (Nordkaukas., bzw. Turk.) der Fest.Gren.Rgter. 860 und 861 eingegliedert. Am Sept. wurde die Division aus der Festung Ymuiden über Lille der 7. Armee nach Hirson und Charleville zugeführt und teilweise zerschlagen.

Die Wiederaufstellung bis 21. 10. 1944 geschah wie folgt aus der Div.Nr. 526:

Gren.Rgt. 860 I., II. aus Gren.Ers. und Ausb.Btl. 77 (Mülheim/Ruhr) und 412 (Bonn)
Gren.Rgt. 861 I., II. aus Stab/Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 536 (Düsseldorf), Gren. Ers. und Ausb.Btl. 454 (Düsseldorf) und Lw.Fest.Btl. VII
Gren.Rgt. 880 I., II. aus Stab/Res.Gren.Rgt. 36 (Wiesbaden) und Res.Gren.Btl. 80 (Koblenz) und 107 (Idar-Oberstein)
Div.Füs.Btl. 347
Art.Rgt. 347 I.–IV. (IV. aus Res.Art.Abt. I./76 Detmold)
Div.Einheiten 347.

Außerdem war das Lw.Fest.Btl. IV in die Division eingegliedert.

Im März 1945 wurde die Division im Raum Germersheim zerschlagen, das Rgt. 861 gefangen, das Rgt. 860 in die 2. Geb.Div. eingegliedert, der Stab als Abschnittsstab an der Lahn bei Holzapfel mit den Kampfgruppen Wacke und Schröder eingesetzt. Er wich über Rhön, Schleiz bis Falkenstein aus und wurde in der Schematischen Kriegsgliederung vom 7. Mai als

347. Volks-Grenadier-Division

bezeichnet, ohne daß über die Aufstellung einer solchen Division etwas bekannt wäre.

Unterstellung:

a) als 347. Inf.Div.:

1942	Nov./Dez.	LXXXVIII	–	„D“	Westen	Niederlande (Ymuiden)
1943	Jan./Dez.	LXXXVIII	–	„D“	Westen	Niederlande (Ymuiden)
1944	Jan./April	LXXXVIII	–	„D“	Westen	Niederlande (Ymuiden)
	Mai/Aug.	LXXXVIII	–	„B“	Westen	Niederlande (Ymuiden)
	Sept./Okt. (Kgr.)	LXXIV	7. Armee	„B“	Westen	Belgien, Eifel
	Nov.	LXXIV	7. Armee	„B“	Westen	Schleiden
	Dez.	XIII. SS	1. Armee	„G“	Westen	Saarpfalz
1945	Jan.	XIII. SS	1. Armee	„G“	Westen	Saarpfalz
	Febr./März	LXXXV	1. Armee	„G“	Westen	Saarpfalz
	April	„Verbleib unbekannt“				

b) als 347. Volks-Gren.Div.:

Mai	XII	7. Armee	Mitte	Westen	Thüringen

Feldersatz-Btl. 347 * Aug. 1943 aus der aufgelösten Aufkl.Abt. zu 3 Kpn.; 1944 5 Kpn.
U: 347. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 347 * 8. 1. 1940 (7. Welle) im Raum Posen durch Umbenennung des Landwehr-Inf.Rgts. 183 (* Breslau, WK VIII); III. erst 12. 5. 1940 neu gebildet; 20. 10. 1940 Abgabe des Rgts.Stabes als Stab/Inf.Rgt. 682 an die 335. Inf.Div. (14. Welle); das III. Btl. wurde 7. 5. 1941 zum Deutschen Afrika-Korps abgegeben: es unterstand seit 16. 7. 1941 dem Kdt. rückw. Armeegebiet Tripolis, 30. 8. 1941 dem Div.Kdo. z. b. V. Afrika, 28. 11. 1941 der 90. leichten Afrika-Div. und wurde 1. 4. 1942 in I./leichtes Inf.Rgt. (mot.) 200 dieser Division umbenannt;

Grenadier-Rgt. 347 seit 15. 10. 1942, nur 2 Btle., dazu am 30. 4. 1943 das I. Btl. des aufgelösten Schwester-Rgts. 321 unterstellt; 2. 11. 1943 wurde das II./347 aufgelöst und das I./321 in II./321 umbenannt; 22. 7. 1944 bildete der Stab bei Auflösung der Division nach den Kämpfen bei Witebsk den Stab Divisionsgruppe 197 der Korps-Abt. „H“, das I. Btl. die

Regimentsgruppe 347 bei dieser; sie wurde 10. 9. 1944 in II./Gren.Rgt. 279 umbenannt.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (1941 ohne III.)
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14, und I./321 1–4
1943 I. 1–4, 13, 14 und II./321 5–8
U: 197. Inf.Div.: Vogesen, Niederlande, 1941/44 Mittelrußland (Moskau, Rshew, Newel, Witebsk)
E: 127 Warthelager; 20. 5. 1940 E 313 Pleschen, Trier, Arlon, WK XII

Panzerjäger-Abt. 347 * Dez. 1944 zu 3 Kpn.; die seit dem 16. 1. 1945 in Milowitz in Aufstellung befindliche (und ursprünglich für die Pz.Jg.Abt. 347 bestimmte) Pz.Jg.Kp.

(Jagdpanzer) 1347 wurde am 16. 2. 1945 als 1./Pz.Jagd-Abt. (gp.) 6 verwandt.
U: 347. Inf.Div.

Radfahr-Abt. 347 * 5. 10. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle, WK XI, zu 3 Schwadronen;
Aufklärungs-Abt. 347 seit 29. 4. 1943; Aug. 1943 aufgelöst, wurde Felders.Btl. 347.
U: 347. Inf.Div.

Div.Füsilier-Btl. 347 * März 1945 mit 4 Kpn.
U: 347. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 347 * 10. 10. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle, WK XI, für die bodenständige 347. Inf.Div. in den Niederlanden, dazu bei Einsatz der Division in der Eifel Okt. 1944 (FpÜ erst Febr. 1945) eine III. Abt. und eine IV. Abt. aus der Res.Art.Abt. I./76 (Detmold) der Div.Nr. 526.
G: 1942 I. 1–3, II. 4–6 (1943: 7)
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 347. Inf.Div.
E: 19 Braunschweig, WK XI

Pionier-Btl. 347 * 10. 10. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle, WK XI, mit 2 Kpn.; 1944 auf 3 Kpn. verstärkt.
U: 347. Inf.Div.
E: 4 Magdeburg, WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 347 * 3. 10. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle, WK XI, für die bodenständige 347. ID.
U: 347. Inf.Div.
E: 13 Hannover, WK XI

Versorgungs-Einheiten 347 = 347. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 347 * 10. 10. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle, WK XI;
Kdr.Inf.Div.Nachschubtruppen 347 seit 21. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 347 seit 1. 9. 1944.
U: 347. Inf.Div.
E: 11 (Kraftf.) Stendal, WK XI

Ortskommandantur 347 * Mai 1941 im WK XVII; Aug. 1944 aufgelöst.
U: H.Gebiet Süd (444. Sich.Div.); 1942 Befh. Transnistrien; 3. 5. 1943 wieder H.Gebiet Süd in Tiraspol; 3. 9. 1943 4. Pz.Armee
E: II./134 Malacki; 14. 9. 1941 E 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Landesschützen-Btl. 347 * 1. 1. 1941 in Charlottenburg, WK III, durch Umbenennung des II. (Wach)/Inf.Rgt. 657 (* 26. 8. 1939 in Kaiserslautern als Ldschtz.Btl. V./XII), die 4. Kp. aus 3./307; Juni 1944 aufgelöst.
U: WK III, Berlin-Charlottenburg; 1942 im Osten, 1943 in Gomel, 1944 bei der 2. Armee
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 347 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 17. 4. 1941 im WK VII als Frontstalag.
U: 14. 8. 1941 W.Befh. Ostland
E: 7 Berchtesgaden, WK VII

schwere Flak-Abt. 347 * Winter 1941/42 im Luftgau VI (?) zu 4 Bttrn.; 1943 in Bordeaux (Rgt. 45, Flak-Div. 11);
gem.Flak-Abt. 347 (v) seit Winter 1943/44 nach Verstärkung auf 6 Bttrn. durch die leichten Flak-Bttrn. 3. und 4./846. Nach dem Rückzug aus Bordeaux Nov. 1944 im Elsaß (Colmar, Altkirch) bei der 13. Flak-Div. (Rgt. 85); Febr. 1945 umgewandelt in leichte Flak-Abt. 936 (1.–4. Bttr.), die 6. in 5./686.

348

348. Infanterie-Division

(WK XII, E 463 St. Avold; 1. 6. 1944 E 110 Saargemünd)

* 3. 10. 1942 als bodenständige Infanterie-Division für Ob.West durch WK XII mit Stämmen der Westdivisionen 106, 304, 306, 321 (AOK 15) und 167 (Niederlande) sowie Ersatz aus den Wehrkreisen III und XII:

Fest.Inf.Rgt. 863 I.–III. aus Div. 106, 304, 306
Fest.Inf.Rgt. 864 I.–III. aus Div. 167, 306, 321
Art.Rgt. 348 I., II.
Div.Einheiten 348.

Das III./Fest.Gren.Rgt. 863 wurde 25. 10. 1943 nach dem Osten abgegeben (dort aufgelöst) und durch das Armen.Inf.Btl. 813 am 19. 4. 1944 ersetzt. Die Division wurde in der Normandie vernichtet; Auflösung am 29. 9. 1944; die detachierte Pz.Jäger-Abt. 346 bildete 1945 die Pz.Jg.Abt. 190 der 190. Inf.Div.

Unterstellung:

1942	Okt.	in Aufstellung bei Hgr.		„D“	Westen	Frankreich
	Nov./Dez.	LXXXI	15. Armee	„D“	Westen	Dieppe, Calais
1943	Jan./Dez.	LXXXI	15. Armee	„D“	Westen	Dieppe, Calais
1944	Jan.	LXXXI	15. Armee	„D“	Westen	Dieppe, Calais
	Febr./April	LXVII	15. Armee	„D“	Westen	Dieppe, Calais
	Mai/Juli	LXVII	15. Armee	„B“	Westen	Dieppe, Calais
	Aug.	LVIII	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Normandie
	Sept.	„Verbleib unbekannt“				

Feldersatz-Btl. 348 * 14. 7. 1943 zu 2 Kpn.; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet.
U: 348. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 348 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Hannover (Ausb. Leiter Celle) im WK XI; 9. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. zu MG-Kpn.; Auflösung der 15. (Pi.)Kp.; 20. 11. 1941 Abgabe der 13. (IG)Kp. als 13./385 an die nach dem Osten gehende 223. Inf.Div.; 25. 7. 1942 Umbildung der 14. (Pz.Jg.)Kp. und des IG-Zuges zur 13. schw.Kp.;

Grenadier-Rgt. 348 seit 15. 10. 1942; 30. 10. 1942 Wiederaufstellung der 13. und 14. Kp. aus der 13. schw.Kp.; 12. 11. 1943 aufgelöst; Rgts.Stab und Stäbe II. und III. Btl. kamen

nach Westen zur Aufstellung des Gren.Rgts. 980 der 272. Inf.Div. (22. Welle); Reste des Rgts bildeten die

Rgts.Gruppe 348 der Div.Gruppe 216 bei der 102. Inf.Div.; wurde Dez. 1944 in I./Gren. Rgt. 216 umbenannt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), zeitweise nur 13. schw.Kp.
U: 216. Inf.Div.: Westen, 1940 Belgien, Dünkirchen, Küstenschutz Kanal, Dez. 1941 Mittelrußland, 1942/43 Rshew, Orel
E: 348 Hameln, WK XI

Infanterie-Ers.Btl. 348 * 7. 9. 1939 in Hameln, WK XI; wurde 3. 12. 1939 I./Inf.Rgt. 334; 4. 12. 1939 wiederaufgestellt; 1. 10. 1942 in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 348 seit 7. 11. 1942; März 1945 mobil (Westgotenbewegung) in Rgt. 551 (Div. 471).
U: Div. 171; 1. 10. 1942 Div. 471
Ersatztruppe für die 216. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 348 * 1. 10. 1942 in Hameln, WK XI, aus Inf.Ers.Btl. 348 und in die Niederlande verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 348 seit 7. 11. 1942; Einsatz bei Dixmuiden; am 31. 1. 1944 bei Umbildung der 171. Res.Div. in 48. Inf.Div. umbenannt in Füs.Btl. 148.
U: 171. Res.Division

Panzerjäger-Abt. 348 * 12. 1. 1944 mit 1. (Sf) und 3. (Fla) sowie Sturmgesch.Abt. 1348 aus dem Stab/Armee-Pz.Jg.Abt. 752 (18. Armee); nach der Vernichtung der Division Heerestruppe (bei der 3. Fallsch.Jäg.Div.); bildete 8. 2. 1945 Stab und Stabskp./Pz.Jg. Abt. 190 der 190. Inf.Div., die Pz.Jg.Kp. 1348 die s. Pz.Jg.Kp. 1190.
U: 348. Inf.Div.; Aug. 1944 Heerestruppe
E: 33 Landau, WK XII

Artillerie-Rgt. 348 * 1. 10. 1942 durch WK XII als Rgt. für die bodenständige 348. ID; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet.
G: I. 1–3, II. 4–6 (= schw.Abt.)
U: 348. Inf.Div.
E: 179 Verdun; schw.Abt.: E 70 Nancy, WK XII

Pionier-Btl. 348 * 3. 10. 1942 durch WK XII mit 2 Kpn.; dazu 17. 8. 1943 eine 3. Kp.; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet.
U: 348. Inf.Div.
E: 34 Koblenz, WK XII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 348 * 4. 10. 1942 durch WK XII; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet.
U: 348. Inf.Div.
E: 33 Koblenz, WK XII

Versorgungs-Einheiten 348 = 348. Inf.Div.

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 348 * 3. 10. 1942 im WK XII; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet.
U: 348. Inf.Div.
E: 36 (Kraftf.) Trier, WK XII

Ortskommandantur 348 * 15. 5. 1941 in Graz, WK XVIII; 1. 11. 1942 Kdtr. des Bereiches Perejaslaw; 14. 10. 1943 in Döberitz neu aufgestellt.
U: H.Gebiet Süd (Sich.Div. 454); 1. 9. 1942 W.Befh. Ukraine; 1943 (nach Wiederaufstellung) 14. Lw.Felddivision Norwegen in Mosjoen; 1945 W.Befh. Norwegen
E: 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Landesschützen-Btl. 348 * 1. 1. 1941 in Berlin, WK III, durch Umbenennung des III. (Wach)/Inf.Rgt. 657 (* 26. 8. 1939 in Sinzig als Ldschtz.Btl. VII./XII) mit 4, seit Mai 1942 mit 5 Kpn.
U: WK III, Fürstenberg/Oder, Ziltendorf, 1942 Märk. Rietz, 1943 Neuzelle (Kdr. der Kriegsgefangenen III)
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 348 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 6. 4. 1941 im WK VIII.
U: W.Befh. Ukraine (Dnjepropetrowsk)
E: 327 (Inf.) Tarnowitz, Arzweiler, WK VIII

Flakscheinwerfer-Abt. 348 (o) * Sommer 1943 im Luftgau VI (?) zu 4 Bttrn.; seit 1944 zu 5 Bttrn. (4. neu und 5. aus 1. und 3./349); letzter Einsatz: Mittelrhein (Mainz, Niederlahnstein) im Luftgau XIV.

349

349. Infanterie-Division
(WK I, E 346 Lomscha)

* 25. 11. 1943 (Vfg. 5. 11.) als Division 21. Welle bei St. Omer/Calais in Nordfrankreich durch AOK 15 aus dem Rahmen der bei der 4. Pz.Armee in Südrußland aufgelösten 217. Inf.Div. (3. Welle, WK I): Div.Stab, Nachr.Abt., Versorgungseinheiten und Stäbe/Gren. Rgt. 311 und Art.Rgt. 217 sowie vier beim Abtransport ihrer Divisionen nach dem Osten als Kampfgruppe Kanalküste zurückgebliebenen Bataillonen und zwei Art.Abteilungen; dazu der Stab Gren.Rgt. 868 von der in Südrußland aufgelösten 355. Inf.Div.:

Gren.Rgt. 911 I., II.aus Stab/Gren.Rgt. 311 (217. ID) und III./Gren.Rgt. 535 (384. ID „Rheingold", WK IV)
Gren.Rgt. 912 I., II.aus Stab/Gren.Rgt. 868 (355. ID) und III./Gren.Rgt. 673 (376. ID, 19. Welle, WK VII)
Gren.Rgt. 913 I., II. aus III./Gren.Rgt. 767 (376. ID, 19. Welle, WK VII)
Div.Füs.Btl. (AA) 349 aus Aufkl.Abt. 384 (18. Welle, WK IV)
Art.Rgt. 349 I.–IV. aus Stab/Art.Rgt. 217, Stab IV./217 und den Art.Abt. II./376 (19. Welle, WK VII) und III./384 („Rheingold", WK IV)
Div.Einheiten 349.

Die Division wurde April 1944 nach dem Osten verlegt und im Juli bei Hgr.Nordukraine (Zloczow) vernichtet und am 5. 8. 1944 aufgelöst.

349. Volks-Grenadier-Division
(WK I, E 389 Sensburg)

Wieder aufgestellt 11. 9. 1944 als Volksgren.Div. (32. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Stablack, WK I, an Stelle der seit dem 25. 8. in Grafenwöhr in Aufstellung befindlichen 567. Volks-Gren.Div.:

Gren.Rgt. 911 I., II. statt Gren.Rgt. 1159
Gren.Rgt. 912 I., II. statt Gren.Rgt. 1160
Gren.Rgt. 913 I., II. statt Gren.Rgt. 1161
Div.Füs.Kp. 349
Art.Rgt. 349 I.–IV. statt Art.Rgt. 1567
Div.Einheiten 349 statt Div.Einheiten 1567.

Die Division wurde im Kessel von Heiligenbeil (Ostpreußen) zerschlagen; Reste kamen zur 21. Inf.Div.
Stab und Rahmen (250 Mann) wurden im April ins Reich verlegt und sollten mit Befehl vom 16. 4. in Jüterbog zur Aufstellung einer 349. Inf.Div. durch die 12. Armee (Feldausb.Div.) dienen, zu deren Aufstellung es jedoch nicht mehr kam.

Unterstellung:

a) als 349. Inf.Div.:

1943	Nov./Dez.	in Aufstellung	15. Armee	„D"	Westen	St. Omer, Calais
1944	Jan./März	in Aufstellung	15. Armee	„D"	Westen	St. Omer, Calais
	April/Mai	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Nordukraine	Osten	Lemberg
	Juni/Juli	XXXXVIII	1. Pz.Armee	Nordukraine	Osten	Brody

b) als 349. Volks-Gren.Div.:

1944	Sept.	in Aufstellung BdE				
	Okt.	XXVI	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
	Nov./Dez.	XXVI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
1945	Jan.	XXVI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
	Febr./März	XXVI	4. Armee	Nord	Osten	Heiligenbeil
	April	nur Stab				

Feldersatz-Btl. 349 * Dez. 1943 zu 5 Kpn.; Juli 1944 bei Hgr. Nordukraine vernichtet.
U: 349. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 349 * 1. 12. 1939 (7. Welle) im Raum Braunschweig aus Ers.Kpn. des WK XI: das I. aus Inf.Ers.Btl. 398 Goslar (und E 396), das III. aus Inf.Ers.Btl. 497 Bernburg (und EB 467); das I. wurde 1. 2. 1940 in Erinnerung an die Goslarer Jäger (Jäg.Btl. 10) des alten Heeres in I. (Jäger)/Inf.Rgt. 349 umbenannt; am 6. 11. 1940 trat es als III./341 zu der in Norwegen aufgestellten 199. Inf.Div. (13./14. Welle) und wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 349 seit 15. 10. 1942.
G: I.–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 181. Inf.Div.: Norwegen
230. Inf.Div. (22. 4. 1942): Norwegen
E: 497 Bernburg, WK XI; 6. 6. 1944 E 318 Lauban, WK VIII

Panzerjäger-Abt. 349 * Okt. 1943 (21. Welle) zu 3. Kpn., die 3. am 20. 3. 1944 durch eine Fla-Kp. ersetzt; Juli 1944 bei Hgr. Nordukraine vernichtet; 11. 9. 1944 in Stablack, WK I, an Stelle der Pz.Jg.Abt. 1567 der 567. Volks-Gren.Div. mit Sturmgesch. Abt. 1349 wieder aufgestellt.
U: 349. Inf.Div.
349. Volks-Gren.Div.
E: 1 Allenstein, WK I

Div.Füsilier-Btl. (A.A.) 349 * 23. 11. 1943 (21. Welle) bei St. Omer/Nordfrankreich durch Umbenennung der Aufkl.Abt. 384 der nach Südrußland verlegten 384. Inf.Div. (18. Welle, WK IV), Kav.Tradition; Juli 1944 bei Hgr. Nordukraine vernichtet (die neue 349. Volks-Gren.Div. hatte nur eine Div.Füs.Kp.).
U: 349. Inf.Div.
E: 1 Sudauen, WK I

Artillerie-Rgt. 349 * 25. 11. 1943 (21. Welle) bei St. Omer/Nordfrankreich aus dem Stab/Art.Rgt. 217 (3. Welle, WK I), dem Stab IV./AR 217 und der Art.Abt. II./376 (19. Welle, WK VII) zur Aufstellung der I. und II. Abt. sowie der III./Art.Rgt. 384 („Rheingold", WK IV) zur Aufstellung der III. und IV. Abt.; Juli 1944 bei Hgr. Nordukraine vernichtet.
Wiederaufstellung 11. 9. 1944 in Stablack, WK I, an Stelle des seit dem 25. 8. 1944 in Aufstellung befindlichen Art.Rgts. 1567 der 567. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
G: 1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–5, III. 7–9, IV. 10–11
U: 349. Inf.Div.; 349. Volks-Gren.Div.
E: WK I

Pionier-Btl. 349 * 25. 11. 1943 (21. Welle) bei St. Omer/Nordfrankreich mit Stämmen der Pi.Btle. 376 und 384; Juli 1944 bei Hgr. Nordukraine vernichtet; 11. 9. 1944 in Stablack, WK I, wiederaufgestellt.
U: 349. Inf.Div.; 349. Volks-Gren.Div.
E: WK I

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 349 * 25. 11. 1943 (21. Welle) bei St. Omer (AOK 15) aus der Nachr.Abt. 217; wurde Juli 1944 bei Hgr. Nordukraine vernichtet.
Wiederaufstellung 11. 9. 1944 in Stablack, WK I, statt der in Aufstellung befindlichen Nachr.Abt. 1567 der 567. Volks-Gren.Div.
U: 349. Inf.Div.; 349. Volks-Gren.Div.
E: 1 Königsberg, WK I

Versorgungs-Einheiten 349 = 349. Inf.Div.;
11. 9. 1944 349. Volks-Gren.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 349 * 25. 11. 1943 (21. Welle) bei St. Omer durch Umbenennung des Kodina 217 mit sämtlichen Einheiten; Juli 1944 bei der Hgr. Nordukraine vernichtet;
Div.Versorgungs-Rgt. 349 am 11. 9. 1944 nach Wiederaufstellung in Stablack, WK I.
U: 349. Inf.Div.;
349. Volks-Gren.Div.
E: 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Nachschub-Btl. 349 * 8. 9. 1943 (auf Vfg. vom 24. 4. 1943) aus dem Landesschützen-Btl. 349 in Südrußland mit jetzt 6 Kpn.; 1944 Nachschub-Btl. (K) 349 mit Kriegsgefangenen, die 5. Kp. als Turk-Kp.
U: Heerestruppe: Südrußland (Hgr. Süd), 1944 Hgr. Nordukraine/A, zuletzt Oberschlesien
E: 23 (Kraftf.) Sorau/NL, WK III

Kraftwagen-Transport-Abt. z. b. V. 349 * 1. 1. 1941 als Stab z. b. V. mit unterstellten Reichsbahn (RB)-Kolonnen 913, 921, 925 (* 23. 5. 1940 durch OQu Belgien); 17. 5. 1942 Umgliederung in 6 Kolonnen;
Kraftwagen-Transport-Abt. 349, in der FpÜ **„(DR)"**, seit 4. 7. 1942; 12. 5. 1943 wurden die 6 Kolonnen in 3 Kpn. zusammengefaßt und 13. 9. 1943 durch die Kw.Trsp. Kpn. 923, 924, 977 auf 6 Kpn. verstärkt.
U: Heerestruppe: Generalquartiermeister, 1941 Hgr. Mitte, 1944 Hgr. Südukraine, 1945 Hgr. Süd in Ungarn
E: 3 (Kraftf.) Rathenow, WK III; 20. 12. 1941 E 50 (Kw.) Würzburg, WK XIII; 1. 11. 1943 E 15 Gelnhausen, WK IX

Ortskommandantur 349 * 15. 5. 1941 im WK IX.
U: H.Gebiet Nord (Sich.Div. 281, 16. Armee); 1945 18. Armee, Kurland
E: 181 Siegen, WK IX

Landesschützen-Btl. 349 * 1. 1. 1941 in Berlin-Neukölln durch Umbenennung des III. (Wach)/Inf.Rgt. 658 (* 26. 8. 1939 in Coburg als Ldschtz.Btl. XIII./XIII); 8. 9. 1943 umgegliedert in Nachschub-Btl. 349.
U: WK III, Berlin-Spandau; 1. 4. 1941 Deutsche Heeresmission Rumänien; 11. 10. 1941 OQu Schwarzes Meer, Südrußland (Höh.Kdr. der Nachschubtruppen 5)
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 349 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 10. 4. 1941 in Ziegenhain/Kassel durch WK IX; 4. 10. 1943 (Vfg. 16. 8.) bei Uman in Südrußland aufgelöst.
U: 22. 8. 1941 W.Befh. Ukraine; 19. 3. 1943 Hgr. Süd, Kdr. d. Kgf. Op.Geb. II
E: 9 Kassel, Frankfurt/Main, WK IX

Marine-Insel-Btl. 349 * Nov. 1944 auf Helgoland.
U: Seekdt. Elbe-Weser

Flakscheinwerfer-Abt. 349 (o) * Sommer 1943 im Luftgau VI (?) zu 5 Bttrn.; 1944 aufgelöst, die ersten drei Bttrn. wurden 4. und 5./348 und 5./299.

350

Infanterie-Rgt. 350 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK VIII durch den Landwehr-Kdr. Breslau (Ausb. Leiter Glatz 2); 1. 12. 1939 wurden die 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn. umgegliedert; 1940 Bildung eines IV. Feldrekruten-Btls. mit 15.–17. Kp., das am 1. 6. 1940 II./Feldrekruten-Inf.Rgt. 210 wurde; Aug. 1940 in den WK VIII beurlaubt; März 1941 wieder aufgerufen und als verst. Inf.Rgt. (mit I./Art.Rgt. 221) für eine Sich.Div. umgebildet;

Grenadier-Rgt. 350 seit 15. 10. 1942; Juni 1944 bei Hgr. Mitte (Minsk) vernichtet; aufgelöst am 28. 7. 1944; Rest des Rgts.Stabes zum Sich.Rgt. 602; Reste der drei Btle. zur Aufstellung des III./Sich.Rgt. 75 verwendet; Abwicklung in Lüben/Schlesien.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (bis 1940 15. (Pi.), dann 1940 IV. (Feldrekruten) mit 15.–17. Kp.)

U: 221. Inf.Div.: 1939 Südpolen, 1940 Besatzung in Polen, dann Oberrhein
221. Sich.Div. (seit 15. 3. 1941): Mittelrußland; Rgt. 1942/43 bei der 2. Pz.Armee, 1944 bei der 3. Pz.Armee detachiert

E: 350 Trautenau, Mörchingen, Mähr. Schönberg, WK VIII

Infanterie-Ers.Btl. 350 * 26. 8. 1939 in Trautenau, WK VIII; 7. 11. 1939 nach Striegau und 15. 12. 1940 nach Mörchingen/Lothringen in den WK XII verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 350 am 7. 11. 1942; 6. 12. 1942 von Mörchingen nach Mährisch-Schönberg und 27. 7. 1943 nach Kattowitz verlegt; 15. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 350.

U: Div. 168, sp. 148; 1. 10. 1942 Div. Metz; 6. 12. 1942 Div. 432
Ersatztruppe für die 221. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 350 * 1. 10. 1942 in Mörchingen, WK VIII/XII, aus Inf.Ers.Btl. 350;

Res.Grenadier-Btl. 350 am 7. 11. 1942; trat 10. 5. 1943 zur 189. Res.Div. über; Dez. 1943 in Montluçon; wurde Januar 1944 I./Gren.Rgt. 982 (272. Inf.Div.).

U: 148. Res.Div.; 1943 189. Res.Division

Versorgungs-Einheiten 350 = 221. Sich.Div.

Div.Nachschubführer (Sich.Div.) 350 * 4. 4. 1941 im WK VIII (die dazugehörigen Einheiten 221 wurden erst 29. 3. 1942 in 350 umbenannt);

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 350 seit 21. 10. 1942; Juli 1944 aufgelöst.
U: 221. Sich.Div.
E: 28 (Kraftf.) Straßburg, Lüben, WK VIII

Kraftwagen-Transport-Abt. z. b. V. 350 * 1. 1. 1941 als Stab z. b. V. mit unterstellten Reichsbahn (RB)-Kolonnen 931, 938, 941, 929, 933, 932; diese wurden 4. 4. 1942 als 1.–6. Kol. eingegliedert;
Kraftwagen-Transport-Abt. 350, in der FpÜ **„(DR)"**, seit 4. 7. 1942; 12. 5. 1943 wurden die 6 Kolonnen in 3 Kpn. zusammengefaßt.
U: Heerestruppe: Generalquartiermeister, 1941/43 Hgr. Mitte; 1945 Hgr. „B" im Westen
E: 3 (Kraftf.) Rathenow, WK III; 20. 12. 1941 E 50 (Kw.) Würzburg, WK XIII; 1. 11. 1943 E 15 (Kw.) Gelnhausen, WK IX

Ortskommandantur 350 * 18. 5. 1941 in Gelnhausen, WK IX.
U: H.Gebiet Nord (207. Sich.Div.); 16. 9. 1941 W.Befh. Ostland in Kauen; 1945 18. Armee, Kurland
E: 181 Siegen, WK IX

Sicherungs-Btl. 350 * Nov. 1943 aus der 1. und 2. Wach-Kp. Orel mit 3 Kpn.; Febr. 1944 Bobruisk; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet; bei der 9. Armee vor Warschau durch Rgt. 193 (Auffangstab) erfaßt, auf 300 Mann verstärkt und der Kampfgruppe von dem Bach am 24. 8. 1944 nach Warschau zugeführt, dort Jan. 1945 abermals vernichtet.
U: Heerestruppe: Hgr. Mitte
E: 3 Strausberg, WK III

Stalag 350 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 15. 4. 1940 im WK X.
U: 25. 7. 1941 W.Befh. Ostland; 20. 11. 1943 Kdr. d. Kgf.Op.Geb. IV (Einsatz in Riga)
E: 10 Lüneburg, WK X

Wach-Btl. 350 (Orel) * 18. 1. 1943 bei der 2. Pz.Armee aus der Standort-Wachkp. Orel und Kommandierten zu 3 Kpn.; wurde Nov. 1943 Sich.Btl. 350.
U: Heerestruppe: 2. Pz.Armee

Marine-Insel-Btl. 350 * Nov. 1944 auf Borkum.
U: Seekdt. Ostfriesland

Flakscheinwerfer-Abt. 350 * Sommer 1943 im Luftgau VI (?) zu 5 Bttrn. (die 5. aus 4./178); bereits im Winter 1943/44 wieder aufgelöst.

schwere Flak-Abt. 350 * Sommer 1944 (nur Stab); Einsatz Osten (Luftgaupostamt VIII).

Luftnachrichten-Abt. 350 * 5. 12. 1944 für Funkaufklärung mit 3 Kpn. aus der III./Luftnachrichten-Rgt. Ob. d. L. (Kpn. bisher 15./Ob. d. L., 15./3 und 7./Ob. d. L.); war direkt dem Generalnachrichtenführer unterstellt.

351

351. Infanterie-Division

(WK XVII; E II./133 Linz (?))

* 10. 3. 1940 als Landesschützen-Division (9. Welle) aus dem Stab der Oberfeldkommandantur 587 in Tschenstochau mit:

Inf.Rgt. 641 I., II. aus Ldschtz.Rgts.Stab 3./VII und den Ldschtz.Btlen. XX./XII und II./XIII

Inf.Rgt. 642 I.–III. aus Ldschtz.Rgts.Stab 3./VIII, dem Wach-Btl. 608 und den Ldschtz.Btlen. XVII./VIII und XV./VIII

Inf.Rgt. 643 I.–III. aus Ldschtz.Rgts.Stab 3./XII und den Ldschtz.Btlen. XVI./VII, VIII./VIII und XVII./IX

Bttr. 351; Aufkl.Schw. 351.

Am 1. 6. 1940 stellte die Division drei bei Oberost verbleibende Wach-Kpn. 641, 642, 643 auf und wurde in das Heimatgebiet verlegt, 2. 6. 1940 aber teilweise dem Mil.Befh. Belgien-Nordfrankreich unterstellt. Die 15. (Feldrekruten-)Kpn. traten 29. 6. 1940 als IV. zum Feldrekr.Inf.Rgt. 214 (Kdr. der Ersatztruppen 100).

Am 21. 8. 1940 wurde die Division aufgelöst und im WK XVII abgewickelt. Die Btle. I./641, II./642, III./642, I./643, III./643 und die nach Auflösung der Division gebildeten IV./641 und IV./643 wurden Heimatwach-Btle. für Kriegsgefangenen-Bewachung und am 1. 1. 1941 in Ldschtz.Btle. 870, 880, 881, 876, 878, 874 und 879 umbenannt; II./641 und III./643 wurden im Nov. Wach-Btle. 720 und 721, das I./642 am 15. 11. 1940 als II./Inf.Rgt. 584 der 319. ID (13. Welle) eingegliedert.

Unterstellung:

1940	März/Mai	Oberost	Generalgouvernement
	Juni/Aug.	BdE	Heimat (Juli unter 16. Armee); teilweise: Mil.Befh. Belgien-Nordfrankreich

Infanterie-Rgt. 351 * 12. 1. 1940 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Münsingen durch WK XIII aus dem I./Inf.Rgt. 330 als I., dem II./Inf.Rgt. 343 als II. und dem Felders. Btl. 10 (Regensburg) als III. Btl.; gab 25. 10. 1940 den Rgts.Stab als Stab/Inf.Rgt. 596 an die 327. Inf.Div. (13. Welle) ab, er wurde ersetzt; 27. 3. 1942 wurde das aufgelöste II. Btl. durch II./351 ersetzt;

Grenadier-Rgt. 351 seit 15. 10. 1942; 2. 11. 1943 aufgelöst, der Rgts.Stab ging als Stab/Gren.Rgt. 958 zur neu aufgestellten 363. Inf.Div. (21. Welle) nach Polen; der Rest des Rgts. (II./351) bildete die

Regimentsgruppe 351 der Div.Gruppe 183 und wurde am 20. 7. 1944 in II./Gren. Rgt. 330 umbenannt; Umbenennung nicht wirksam, da die Einheit bereits vernichtet war.

Grenadier-Rgt. 351: Wiederaufstellung 15. 9. 1944 durch Umbenennung des Gren.Rgts. 1152 der in Döllersheim, WK XVII, neu aufgestellten 564. Volks-Gren. Div. (31./32. Welle); nach der FpÜ wurde im April 1945 das I. Btl. in Div.Füs.Btl. 219 umbenannt und ersetzt.

G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 (nach Wiederaufstellung) I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 183. Inf.Div.: Westen, Juli 1940 Protektorat, April 1941 Jugoslawien, Okt. 1941 Mittelrußland, Moskau, 1942 Gshatsk, 1943 Spass Demensk, Kiew
Korps-Abt. „C", Div.Gruppe 193: Nordukraine
183. Volks-Gren.Div.: 1944/45 Aachen

E: 319 Coburg, WK XIII

Kraftwagen-Transport-Abt. z. b. V. 351 * 15. 1. 1941 im Westen aus dem am 1. 9. 1940 in Paris aufgestellten Nachsch.Kol.Stab Atzenhofer, den Kw.Kol. 953, 956 und der 1.–4./Kw.Trsp.Abt. 994, die am 4. 4. 1942 als 1.–6. Kol. eingegliedert wurden;

Kraftwagen-Transport-Abt. 351 seit 4. 7. 1942 (in der FpÜ „Wi"); 10. 5. 1943 in 3 Kpn. zusammengefaßt; Febr. 1944 durch die Kw.Trsp.Kpn. 976, 3./1021 und 2./994 auf 6 Kpn. verstärkt.

U: Heerestruppe: Generalquartiermeister, 1941 Hgr. Mitte (4. Armee), 1944/45 Balkan (Höh.Nachschubführer 1)

E: 12 (Kraftf.) Bensheim, WK XII; 20. 12. 1941 E 50 (Kw.) Würzburg, WK XIII; 8. 7. 1944 E 15 Gelnhausen, WK IX

Ortskommandantur 351 * Mai 1941 im WK IX.

U: H.Gebiet Nord (285. Sich.Div.); 1942 18. Armee, 1945 Kurland

E: 181 Siegen, WK IX

Landesschützen-Btl. 351 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. I./IV (* 26. 8. 1939 in Plauen, WK IV); 1. 6. 1940 wurden die 2. und 4. ersetzt (die 2. war 3./353 geworden) durch 3. und 4./353.

U: WK IV, Div. 404, Plauen, Naumburg; 1941 W.Befh. Ukraine in Shitomir; 1. 11. 1943 in den WK VIII nach Görlitz verlegt

E: 4 Frankenberg, Glauchau, WK IV

Stalag 351 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 7. 4. 1941 im WK X als Frontstalag.

U: WBefh. Ostland (Walk)

E: 211 (Inf.) Hannover, WK XI

Marine-Insel-Btl. 351 * Nov. 1944 auf Westerland; April 1945 bei Bremervörde eingesetzt.

U: Seekdt. Nordfriesland

Res.Flak-Abt. 351 * 26. 8. 1939 in Friedrichshafen, Luftgau VII, durch I./Flak-Rgt. 25 Ludwigsburg; gab Winter 1942/43 die 4. als leichte 1./785 und die 5. als 4./Flakscheinw. Abt. 438 ab; beide wurden durch schwere Bttrn. ersetzt; der Stab wurde Stab/gem. Flak-Abt. 118 und ebenfalls ersetzt;
schwere Flak-Abt. 351 (o) Einsatz Mitteldeutschland (Luftgaupostamt IV).

Res.Festungs-Flak-Abt. 351 * 26. 8. 1939 in Bruchsal durch Fest.Flak-Abt. 35 mit 10 Bttrn.; 1941 aufgelöst; der Stab bildete Res.Flak-Abt. 353, die Bttrn. wurden als 1.–4./353, 1., 2., 4./354, 1./753, 1./754 und 1./853 verteilt.

Luftnachrichten-Rgt. 351 * 5. 12. 1944 für Funkaufklärung an der Westfront: Stab, I. und IV. aus Stab, I. und II./Ln.Funkhorch-Rgt. West, II. aus III./Ln.Rgt. 3 der früheren Luftflotte 3, III. aus Ln.Funkaufklärungs-Abt. Reich; die I. und III. Abt. bildeten 1945 die Ln.Rgter. 357 und 356, sie wurden ersetzt; die IV. Abt. bildete 6. 3. 1945 die Ln.Abt. 359, sie wurde nicht ersetzt.
G: I. 1–5, II. 7–12, III. 13–17, IV. 19–22, 25. (Auswertung), 26. (Betrieb)
U: Lw.Kommando West, bzw. Höh.Kdr. der Funkaufklärung

352

352. Infanterie-Division
(WK XI, E 396 Northeim)

* 5. 11. 1943 als Division 21. Welle in St. Lô /Normandie durch AOK 7 aus dem Rahmen der bei der 9. Armee in Mittelrußland aufgelösten 321. Inf.Div. (13. Welle, WK XI): Div.Stab, Nachr.Abt., Versorgungseinheiten und Stäben Gren.Rgt. 589, Füs.Btl. 321, Art.Rgt. 321 und Pi.Btl. 321 sowie drei beim Abtransport ihrer Divisionen als Kampfgruppe Normandie zurückgebliebenen Bataillonen, der Aufkl.Abt. 389 und der III./Art.Rgt. 389. Die ursprünglich für die 352. ID vorgesehene 223. ID (WK IV) wurde 10. 12. 1943 Stab 275. ID (22. Welle). – Die Division bestand aus:

Gren.Rgt. 914 I.–III. aus Stab/Div.Füs.Btl. 321 (321. ID) als Stab I. und dem II./Gren.Rgt. 869 (356. ID „Gisela", WK IX)
Gren.Rgt. 915 I.–III. aus Stab/Gren.Rgt. 589 (321. ID) und III./Gren.Rgt. 871 (356. ID „Gisela", WK IX)
Gren.Rgt. 916 I.–III. aus III./Gren.Rgt. 546 (389. ID, 18. Welle, WK XII)
Div.Füs.Btl. (A.A.) 352 aus Aufkl.Abt. 389 (18. Welle)
Art.Rgt. 352 I.–IV. aus Stab und I./Art.Rgt. 321 und III./Art.Rgt. 389
Div.Einheiten 352.

Die Division wurde im Juli 1944 in der Normandie vernichtet.

352. Volks-Grenadier-Division*)
(WK XI, E 396 Northeim)

Die Wiederaufstellung erfolgte als Volks-Gren.Div. (32. Welle) am 21. 9. 1944 bei Flensburg aus Resten der Division und der seit 25. 8. 1944 in Aufstellung befindlichen 581. Volks-Gren.Div. (32. Welle):

Gren.Rgt. 914 I., II. aus Gren.Rgt. 1203
Gren.Rgt. 915 I., II. aus Gren.Rgt. 1204
Gren.Rgt. 916 I., II. aus Gren.Rgt. 1205
Div.Füs.Kp. 352, erweitert auf Btl. Jan. 1945

*) Riedel, Hermann: Aasen/Schicksal einer Division (352. Volks-Gren.Div.), Heft 35 der Schriftenreihe des Landkreises Donaueschingen, Villingen 1969

Art.Rgt. 1352 (nicht 352!) I.–IV. aus Art.Rgt. 1581
Div.Einheiten 352 aus Div.Einheiten 1581.

Die Division wurde im März im Hunsrück und in der Pfalz abermals zerschlagen; Reste gingen bei Worms über den Rhein.

Mit Verfügung vom 14. 4. 1945 sollte die Division als Kampfgruppe aus Truppen, die bisher der Div.Nr. 805 unterstanden hatten durch die 19. Armee am Oberrhein wieder aufgestellt werden:

Div.Stab 352 aus Stab/Div.Nr. 805
Gren.Rgt. 914 I., II. aus Stab/Rgt. 4 Oberrhein, Zollgrenzschutz-Btl. VI und Volkssturm-Btl. Lahr
Gren.Rgt. 915 I., II. aus Stab/Gren.Rgt. 1212 (189. ID), I./Sich.Rgt. 99 und Volkssturm-Btl. I./152
Gren.Rgt. 916 I., II. aus Stab/Rgt. 5 Oberrhein, Volkssturm-Btl. I./66 und II./Sich.Rgt. 99
Art.Rgt. 352 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 1089 (189. ID), III. und IV./Art.Rgt. 658 (708. ID) und Fest.Art.Abt. 1510.

Unterstellung:

a) als 352. Inf.Div.

1943	Nov./Dez.	in Aufst.				
		LXXXIV	7. Armee	„D“	Westen	Normandie
1944	Jan./April	LXXXIV	7. Armee	„D“	Westen	Normandie
	Mai	LXXXIV	7. Armee	„B“	Westen	Normandie
	Juni	II. Fallsch.	7. Armee	„B“	Westen	Normandie
	Juli (Reste)	II. Fallsch.	7. Armee	„B“	Westen	Normandie
	Aug. (Reste)	z. Vfg.	1. Armee	„B“	Westen	Frankreich
	Sept. (Reste)	im Abtransport zum BdE			Heimat	Flensburg

b) als 352. Volks-Gren.Div.:

	Okt./Nov.	in Aufstellung BdE			Heimat	Flensburg
	Dez.	Antransport	7. Armee	„B“	Heimat	Ardennen
1945	Jan.	LXXXV	7. Armee	„B“	Heimat	Ardennen
	Febr. (Kgr.)	LIII	7. Armee	„B“	Heimat	Trier, Mosel
	März	XIII	7. Armee	„B“	Heimat	Trier, Mosel
	April	–	–	„G“	Heimat	Darmstadt

Feldersatz-Btl. 352 * 14. 11. 1942; Juli 1944 in der Normandie vernichtet; Dez. 1944 aus der Div.Kampfschule wieder aufgestellt.
U: 352. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 352 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Darmstadt (Ausb. Leiter Darmstadt?) im WK XII; 7. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Auflösung der 15. (Pi.)Kp.; Abgabe des II. Btls. als III./Inf.Rgt. 621 an die 554. (Oberrhein-)Division, wurde ersetzt; 4. 3. 1941 Abgabe der 13. Kp. als 13./284 an die 96. ID; 1. 7. 1942 Auflösung des III. Btls.;

Grenadier-Rgt. 352 seit 15. 10. 1942; 21. 4. 1943 aufgelöst; Reste des Rgts. bildeten den Stab/Div.Btl. 246, die 14. wurde 2./Pz.Jg.Abt. 246, das I. Btl. wurde III./404, das II. wurde III./689.

Wiederaufstellung des Rgts. am 7. 7. 1944 befohlen, das I. aus I./Gren.Rgt. 689, das II. aus II./Gren.Rgt. 404 der gleichen Division; Juli 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet. Wiederaufstellung 15. 9. 1944 aus dem Gren.Rgt. 1153 der 565. Volks-Gren. Div., das sich seit dem 3. 8. 1944 im Rahmen der Schatten-Div. Mähren in Milowitz in Aufstellung befand; Nov. 1944 (FpÜ erst Febr. 1945) wurde das II. Btl. durch das Felders.Btl. Wegelein ersetzt.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 246. Inf.Div.: Saarpfalz, auch 1940; Aug. 1940 bis Febr. 1941 im WK XII beurlaubt; 1941 Frankreich, 1942/43 Mittelrußland (Rshew), 1944 Witebsk
246. Volks-Gren.Div.: 1944/45 Eifel, Ardennen, Hunsrück

E: 352 Worms, Saarburg, Trier, Luxemburg, WK XII; Sept. 1944 E 72 Pardubitz, WK XIII

Infanterie-Ers.Btl. 352 * 26. 8. 1939 in Worms, WK XII; 12. 11. 1939 nach Jarotschin/Warthegau in den WK XXI und 19. 8. 1940 nach Saarburg in den WK XII zurückverlegt; 14. 11. 1940 nach Trier, 30. 11. 1940 nach Luxemburg verlegt; 1. 10. 1942 geteilt;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 352 am 7. 11. 1942; beide Btle. 1. 4. 1943 zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 352 Luxemburg zusammengelegt; Sept. 1944 mobil mit Fp.Nummer und in Kampfgruppe Krause eingeteilt; aufgelöst.

U: Div. 182; 10. 6. 1942 Div. 172; 26. 1. 1943 Div. 462
Ersatztruppe für die 246. Inf.Div. (3. Welle)

Panzerjäger-Abt. 352 * 13. 11. 1943 aus dem Stab der Pz.Jg.Abt. 254 (4. Welle, WK VI) mit 1. (Sf.)Kp., Sturmgeschütz-Abt. 1352 und 3. (Fla)Kp.; Juli 1944 in der Normandie vernichtet.
Wiederaufstellung 21. 9. 1944 bei Flensburg aus der Pz.Jg.Abt. 1581 der 581. Volks-Gren.Div.; März 1945 in der Saarpfalz vernichtet. (Am 14. 4. 1945 wurde nur die 1. Kp. aus der Pz.Jg.Kp. 1./V wieder aufgestellt.)

U: 352. Inf.Div.; 352. Volks-Gren.Div.

E: 13 Braunschweig, WK XI

Div.Füsilier-Btl. (A.A.) 352 * 14. 11. 1943 (21. Welle) durch Umgliederung der Aufkl. Abt. 389 der zum Osten bestimmten 389. Inf.Div. (18. Welle, WK XII); Kav.Tradition; Juli 1944 in der Normandie vernichtet.
Wiederaufstellung Jan. 1945 aus der am 21. 9. aufgestellten Div.Füs.Kp. 352 durch Erweiterung auf 4 Kpn.

U: 352. Inf.Div.; 352. Volks-Gren.Div.

E: 14 Ludwigslust, WK XI

Artillerie-Rgt. 352 * 14. 11. 1943 (21. Welle) bei St. Lô/Normandie aus Stab und I./Art. Rgt. 321 der bei der 9. Armee aufgelösten 321. ID (13. Welle, WK XI); Stab III. sowie II. und III. Abt. aus III./Art.Rgt. 389 (18. Welle, WK XII), IV. aus 7./137 und 7./321; Juli 1944 in der Normandie vernichtet.

(Wiederaufstellung 21. 9. 1944 bei Flensburg aus dem Art.Rgt. 1581 der 581. Volks-Gren.Div., jedoch als Art.Rgt. **1352**; März 1945 in der Saarpfalz vernichtet.)
Wiederaufstellung als Art.Rgt. 352 am 14. 4. 1945 aus Stab/Art.Rgt. 1089 (früher 189. ID), III./Art.Rgt. 658 (708. ID, 15. Welle, WK VIII) als I., IV./Art. Rgt. 658 als II. und Fest.Art.Abt. 1510 als III. Abt.
G: 1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1945 I., II. und III. Abt.
U: 352. Inf.Div.; 352. Volks-Gren.Div.
E: 31 Braunschweig, WK XI

Pionier-Btl. 352 * 14. 11. 1943 (21. Welle) bei St. Lô/Normandie (AOK 7) aus dem Stab/Pi.Btl. 321 (13. Welle, WK XI) und Rekruten; Juli 1944 in der Normandie vernichtet.
Wiederaufstellung 21. 9. 1944 in Flensburg durch Pi.Btl. 1581 der 581. Volks-Gren.Div.; März 1945 in der Saarpfalz vernichtet.
Wiederaufstellung 14. 4. 1945 aus Stab/Pi.Btl. 1089 (189. Inf.Div.), Pi. Kp. 6./V, einer Volkssturm-Pi.Sprengkp. und der Volkssturm-Pi.Sperrkp. Breisach.
U: 352. Inf.Div.; 352. Volks-Gren.Div.
E: 4 Magdeburg, WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 352 * 14. 11. 1943 (21. Welle) aus der Inf.Div.Nachr.Abt. 321 (13. Welle, WK XI); Juli 1944 in der Normandie vernichtet; 14. 9. 1944 in Flensburg aus Resten und der Div.Nachr.Abt. 1581 der 581. Volks-Gren.Div. wieder errichtet; März 1945 in der Saarpfalz vernichtet. (Am 14. 4. 1945 wurde nur eine gem.Nachr. Kp. 352 aus der gem.Nachr.Kp. 805 aufgestellt.)
U: 352. Inf.Div.; 352. Volks-Gren.Div.
E: 13 Hannover, WK XI

Versorgungs-Einheiten 352 = 352. Inf.Div.;
14. 9. 1944 352. Volks-Gren.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 352 * 14. 11. 1943 bei St. Lô/Normandie durch Umbenennung des Kodina 321 (13. Welle, WK XI) mit allen Einheiten; Juli 1944 in der Normandie vernichtet;
Versorgungs-Rgt. 352 am 21. 9. 1944 nach Wiederaufstellung durch Kodina 1581 der 581. Volks-Gren.Div. in Flensburg.
U: 352. Inf.Div.
E: 11 (Kraftf.) Stendal, WK XI

Kraftwagen-Transport-Abt. z. b. V. 352 * 15. 1. 1941 in Belgien aus dem Abt.Stab z. b. V. Antwerpen (der am 16. 12. 1940 aus den DRB (= Deutsche Reichsbahn) – Kol.Abt.Stäben 1, 4 und 5 gebildet worden war) und den in Düsseldorf aufgestellten Reichsbahn-Kolonnen 915, 916, 918, 927, 928, 932; diese wurden 10. 6. 1942 als 1.–6. Kol. eingegliedert, die 4. und 6. ausgetauscht mit 1., 2./991;

Kraftwagen-Transport-Abt. 352 seit 4. 7. 1942; in der FpÜ mit „**(DR)**" bezeichnet; 28. 4. 1943 in 3 Kpn. gegliedert; dazu am 20. 5. 1943 die bisherige 1./979.
U: Heerestruppe (zunächst Rgt. 360; ab 1. 5. 1941 Rgt. 982; 2. und 4. Armee, Hgr. Mitte); 17. 3. 1942 selbständig; 1942 Höh.NaFü 3 Südrußland; 1945 im WK I Ostpreußen, 2. und 4. Kp. in Italien
E: 24 Leipzig, WK IV; 1942 E 50 (Kw.) Würzburg, WK XIII

Ortskommandantur 352 * 8. 5. 1941 im WK II; 1944 vernichtet und aufgelöst.
U: H.Gebiet Nord (Sich.Div. 403); 5. 6. 1941 Einsatz Olita/Litauen (W.Befh. Ostland); 17. 3. 1942 W.Befh. Weißruthenien; 1944 2. Armee
E: 172 Neustrelitz, WK II

Landesschützen-Btl. 352 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Landesschützen-Btls. II./IV (Altenburg);
Sicherungs-Btl. 352 seit 1. 6. 1942; wurde 15. 10. 1942 II./Sich.Rgt. 45.
U: Heerestruppe: 1940 Frankreich, Verw.Bez. A
221. Sich.Div. (seit 10. 4. 1941): Mittelrußland

Stalag 352 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 26. 4. 1941 im WK XII durch Stalag XII A in Limburg; 20. 8. 1944 bei Hgr. Mitte aufgelöst.
U: 26. 8. 1941 W.Befh. Ostland (Einsatz Minsk); 1944 Hgr. Mitte
E: 12 Mainz, WK XII

Marine-Insel-Btl. 352 * Nov. 1944 auf Roem/Dänemark.
U: Seekdt. Nordfriesland

Res.Flak-Abt. 352 * Sommer 1940 im Luftgau VII mit 5 Bttrn.; Einsatz bei Calais (Okt. 1940 im Rgt. 201); gab 1942 die beiden leichten Bttrn. als 2. und 3./756 ab; wurde
schwere Flak-Abt. 352 mit 4 Bttrn.; gab noch 1942 die 1. und 4. als 3. und 4./421 ab, sie wurden durch die 1. und 2./111 ersetzt; Einsatz in Nordnorwegen (Kirkenes);
gem.Flak-Abt. 352 (v) seit Sommer 1943 nach Verstärkung auf 6 Bttrn.; nach Räumung Finnlands 1945 in Norwegen bei Stavanger (Rgt. 92) in der 29. Flak-Div. (Luftgaupostamt III).

Luftnachrichten-Rgt. 352 * 5. 12. 1944 für Funkaufklärung in Italien und im Südosten; Rgts.Stab aus Stab/Ln.Rgt. 110, I. aus III./Ln.Rgt. 2, II. aus III. (Funkhorch-)Ln.Rgt. Südost; Kpn. aus beiden Regimentern und den Funk-Stör-Kpn. 1 und 2.
G: I. 1–4, II. 7–10, 25. (Ausw.), 26. (Betr.)
U: Höh.Kdr. der Funkaufklärung

353

353. Infanterie-Division
(WK II, E 202 Schwerin)

* 5. 11. 1943 als Division 21. Welle in der Bretagne durch AOK 7 aus Stab und Rahmen der bei der 1. Pz.Armee in Südrußland aufgelösten 328. Inf.Div. (13. Welle, WK II): Stab, Nachr.Abt., Stab und I./Gren.Rgt. 548, Stab, I. und III./Gren.Rgt. 569, Stab und II./Art.Rgt. 328 und Stab/Pi.Btl. 328 sowie Stab/Gren.Rgt. 581 und Versorgungs-Einheiten 306 (306. ID, WK VI) von der gleichen Armee. Dazu die Kampfgruppe Bretagne aus 3 Btlen., Aufkl.Abt. und III./Art.Rgt. 334 aus Divisionen, die nach dem Osten verlegt worden waren:

Gren.Rgt. 941 I., II. aus Stab und Stab I./Gren.Rgt. 548 (328. ID) und II./Gren.Rgt. 754 (334. ID „Kriemhilde", WK XIII)
Gren.Rgt. 942 I., II. aus Stab/Gren.Rgt. 581 (306. ID) und dem III./Gren. Rgt. 755 (334. ID)
Gren.Rgt. 943 I., II. aus Stab und Stab I./Gren.Rgt. 569 (328. ID) und dem III./Gren.Rgt. 671 (371. ID, 19. Welle, WK VI)
Div.Füs.Btl. 353 aus Aufkl.Abt. 371 (19. Welle, WK VI)
Art.Rgt. 353 I.–IV. aus Stab und Stab II./Art.Rgt. 328 und der III./Art. Rgt. 334
Div.Einheiten 353.

Die Reste der im Kessel von Falaise (Normandie) zerschlagenen Division wurden im Nov. 1944 bei Trier wieder aufgefrischt. Die Division erhielt dabei u. a. das Luftw.Fest. Btl. XX, das Btl. Garten („Walküre", 1./XII), das Ers. und Ausb.Btl. 313 (Luxemburg, WK XII), das Sich.Btl. 547 und als Div.Füs.Btl. das Ldschtz.Ausb.Btl. II./12 (Chalons). Die Division kam im Ruhrkessel in amerikanische Gefangenschaft

Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	LXXIV	7. Armee	„D"	Westen	Bretagne
1944	Jan./Febr.	LXXIV	7. Armee	„D"	Westen	Bretagne
	März/April	XXV	7. Armee	„D"	Westen	Bretagne
	Mai	XXV	7. Armee	„B"	Westen	Bretagne
	Juni	LXXIV	7. Armee	„B"	Westen	Bretagne
	Juli	LXXXIV	7. Armee	„B"	Westen	Normandie
	Aug.	LXXXI	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Belgien
	Sept. (Reste)	LXXXVIII	1. Fallsch.A.	„B"	Westen	Maastricht
	Okt. (Reste)	LXXX	7. Armee	„B"	Westen	Trier

1944	Nov./Dez.	LXXX	7. Armee	„B“	Westen	Trier
1945	Jan.	LXXXI	15. Armee	„B“	Westen	Düren
	Febr./März	LVIII	15. Armee	„B“	Westen	Düren
	April	LVIII	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Rhein, Ruhr

Feldersatz-Btl. 353 * 28. 12. 1943 in der Bretagne zu 5 Kpn.
U: 353. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 353 * 1. 1. 1940 durch Umbenennung des Landwehr-Inf.Rgts. 59 (* 26. 8. 1939 durch Ausb.Leiter Freiburg); 12. 2. 1940 Abgabe der 15. (Pi.)Kp. und Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. zu MG-Kpn.; Juli 1940 bis Febr. 1941 war das Rgt. im WK V beurlaubt; 22. 12. 1941 Abgabe der 13. Kp. als 13./248 an die 88. Inf.Div., 1. 1. 1944 ersetzt; 27. 5. 1942 Auflösung des III. Btls.;
Grenadier-Rgt. 353 seit 15. 10. 1942; 20. 3. 1943 III. neu aus III./358; 30. 4. 1944 wurde dieses Btl. an Gren.Rgt. 358 wieder abgegeben; 29. 9. 1944 Auflösung des I. Btls.; Rgts.Stab 1945 als Gruppe Singgrün in Kurland.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14, zunächst 15
U: 205. Inf.Div.: Frankreich; 1941 (nach Wiedereinberufung) Frankreich (Atlantikküste), Febr. 1942 Mittelrußland (Welish, Welikije Luki); Okt. 1943 Nordrußland (Newel), 1944 Dünaburg, 1945 Kurland
E: 353 Weingarten-Ravensburg, sp. Colmar, WK V

Infanterie-Ers.Btl. 353 am 11. 3. 1940 in Mähr.Weißkirchen, WK V/Prot., umbenannt aus Inf. Ers.Btl. 33 (Landw.); wurde 4. 4. 1940 im Tausch 358.
U: Div. 165

Infanterie-Ers.Btl. 353 * 5. 4. 1940 in Olmütz, WK V/Prot., aus dem Inf.Ers.Btl. 358, früher Landw.Inf.Ers.Btl. 59 (Nummerntausch); 17. 8. 1940 mach Ravensburg in den WK V zurückverlegt; 24. 9. 1942, jetzt in Tübingen, geteilt in Ers. und Ausb.Btl.; 10. 10. 1942 beide Btle. nach Colmar ins Elsaß verlegt;
Grenadier-Ers.Btl. 353 am 2. 11. 1942; am 10. 4. 1943 beide Btle. vereinigt; 20. 11. 1943 nach Abgabe der Ausb.Kpn. an die 359. (?) ID nur Ers.Btl. in Colmar.
U: Div. 165; 9. 7. 1941 Div. 155; 10. 5. 1943 Div. 405
Ersatztruppe für die 205. Inf.Div.

Panzerjäger-Abt. 353 * 8. 2. 1944 in der Bretagne aus dem Stab/Pz.Jg.Abt. 238 (167. ID, WK VII) und der bereits am 1. 12. 1943 aufgestellten Pz.Jg.Kp. 353 mit 1. (Sf.)Pz.Jg.Kp., 3. Fla-Kp. und Sturmgesch.Abt. 1353.
U: 353. Inf.Div.
E: 2 Kolberg, WK II

Div.Füs.Btl. (A.A.) 353 * 20. 11. 1943 (21. Welle) aus der Aufkl.Abt. 371 (19. Welle, WK VI) zu 4 Kpn. mit Kav.Tradition.
U: 353. Inf.Div.
E: 5 (Aufkl.) Stolp, WK II

Artillerie-Rgt. 353 * 24. 11. 1943 (21. Welle) in der Bretagne (AOK 7) aus Rgts.Stab und Stab II./Art.Rgt. 328 (13. Welle, WK II) und der ganzen III./Art.Rgt. 334 („Kriemhilde", WK XIII) sowie 6 Bttrn. durch Neuaufstellungen verschiedener Wehrkreise.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 353. Inf.Div.
E: 32 Köslin; schw.Abt.: E 12 Schwerin, WK II

Pionier-Btl. 353 * 1. 12. 1943 (21. Welle) in der Bretagne aus Stab/Pi.Btl. 328 (13. Welle, WK II) und Abgaben der Pi.Btle. 334 und 371.
U: 353. Inf.Div.
E: 12 Schwedt/Oder, WK II

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 353 * 1. 12. 1943 (21. Welle) in der Bretagne aus der Inf.Div. Nachr.Abt. 328 (13. Welle, WK II).
U: 353. Inf.Div.
E: 2 Pasewalk, WK II

Versorgungs-Einheiten 353 = 353. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 353 * 1. 12. 1943 aus dem Stab des Kdrs. der Div. Nachschubtruppen 306 (306. ID, WK VI) mit den meisten Einheiten;
Div.Versorgungs-Rgt. 353 seit 1. 9. 1944.
U: 353. Inf.Div.
E: 2 (Kraftf.) Stettin, WK II

Kraftwagen-Transport-Abt. z. b. V. 353 * 15. 1. 1941 in Belgien aus dem Abt.Stab z. b. V. Vilvoorde (früher DRB (= Deutsche Reichsbahn) – Kol.Abt.Stab 2) und den in Düsseldorf aufgestellten Reichsbahn-Kolonnen 914, 930, 922, 944, 937 und 910, die am 1. 6. 1942 in 1.–6./353 umbenannt wurden;
Kraftwagen-Transport-Abt. 353 seit 4. 7. 1942; in der FpÜ als „**(DR)**" bezeichnet; 1. 5. 1943 aus 6 Kolonnen in 3 Kpn. umgegliedert; dazu 20. 5. 1943 die 2./279 als 4. Kp.
U: Heerestruppe (zunächst Rgt. 360, dann 982; 4. Armee, Hgr. Mitte); 23. 3. 1942 selbständig (Generalquartiermeister); 1943 unter Höh.Kdr. der Nachschubtruppen 2 bei Hgr. Mitte; 1945 Hgr. Nord in Ostpreußen
E: 24 Leipzig, WK IV; 20. 12. 1941 E 50 Würzburg, WK XIII

Ortskommandantur 353 * 15. 5. 1941 im WK XIII; 28. 8. 1943 im WK XVII aufgelöst.
U: H.Gebiet Mitte (221. Sich.Div.)
E: 319 Taus, WK XIII

Landesschützen-Btl. 353 * 1. 4. 1940 durch Umbennung des Ldschtz.Btls. III./IV (* 26. 8. 1939 in Chemnitz, WK IV); gab Juni 1940 die 3. und 4. Kp. als 2. und 4./351 ab und erhielt die 2./351 als 3. Kp., die 3./364 als 4. Kp.;
Sicherungs-Btl. 353 seit 27. 8. 1944.
U: WK IV, Div. 404 Chemnitz; 1941 WBefh. Ukraine in Proskurow; Jan. 1945 Weichselbogen (Radom, Krakau), zuletzt Hgr. Mitte in Schlesien
E: 4 Frankenberg, Glauchau, WK IV

Stalag 353 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * April 1941 im WK III.
U: WBefh. Ostland (Orscha)
E: 3 Strausberg, WK III

Marine-Insel-Btl. 353 * Nov. 1944 auf Amrum, zuletzt nach Emden verlegt.
U: Seekdt. Nordfriesland

Res.Flak-Abt. 353 * Sommer 1941 im Luftgau VII aus Stab, 1.–3. und 7. Bttr./Fest. Flak-Abt. 351 (* Bruchsal) und der leichten Res.Flak-Bttr. 2./VII zu 5 Bttrn.; gab im Winter 1941/42 die beiden leichten Bttrn. als 1. und 2./826 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 353 (o) mit jetzt 4 Bttrn.; die 1. Bttr. wurde 1943 1./256 und ersetzt; vorübergehend hatte die Abt. im Winter 1943/44 eine 5. Bttr. aus der schweren Flak-Bttr. 3600, die dann aber 5./465 wurde; letzter Einsatz: Luftgau VI (Ruhrkessel).

Luftnachrichten-Rgt. 353 * 5. 12. 1944 für Funkaufklärung an der Ostfront im Bereich der Luftflotten 1, 6 und 4; Stab aus dem Rgts.Stab des aufgelösten Ln.Ausb.Rgts. 305, I. aus der III./Ln.Rgt. 1, II. aus der Ln.Funkhorch-Abt. Ost, III. aus der III./Ln.Rgt. 4, außerdem die Kpn. 9./31, 9./34, 9./35 und 9./38 sowie 14./Ln.Rgt. Ob.d.L.
G: I. 1–4, II. 7–12, III. 13–17, 25 (Ausw.)
U: Höh.Kdr. der Ln.Funkaufklärung

354

Infanterie-Rgt. 354 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK VIII durch Landwehr-Kdr. Glogau (Ausb.Leiter Liegnitz); 30. 11. 1939 die 4., 8. und 12. Kp. als MG-Kpn. umgebildet; 1940 in Polen ein IV. (Feldrekruten-)Btl. mit 15.–17. Kp. formiert, das 1. 6. 1940 zum Feldrekruten-Inf.Rgt. 201 trat; Aug. 1940 im WK VIII beurlaubt, März 1941 wieder einberufen als verst.Inf.Rgt. 354 (mit II./Art.Rgt. 213) für eine Sicherungs-Division;

Grenadier-Rgt. 354 seit 15. 10. 1942; am 2. 11. 1943 wurde das II. Btl. aufgelöst und durch das III. ersetzt; das Rgt. bildete 13. 3. 1944 die Rgts.Gruppen 179 (aus I.) und 354 (aus II.) der Korps-Abt. „F" in der Div.Gruppe 62; die

Regimentsgruppe 354 wurde 20. 7. 1944 II./Gren.Rgt. 179 der neuen 62. Inf.Div.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (und bis 1940 eine 15. (Pi.)Kp. und nur 1940 IV. (Feldrekr.) 15–17
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1944 Rgts.Gruppe 1–4

U: 213. Inf.Div.: Südpolen, 1940 Besatzung Polen, dann Oberrhein
286. Sich.Div. (seit 16. 3. 1941): Mittelrußland
403. Sich.Div. (seit 8. 10. 1942): Südrußland (Donbogen, bei 8. ital.Armee)
62. Inf.Div. (seit 4. 5. 1943): Südrußland (Donez, Kriwoi Rog)
Korps-Abt. „F" (seit 13. 3. 1944): Südukraine

E: 354 Bunzlau, Altkirch, Freystadt, WK VIII

Infanterie-Ers.Btl. 354 * 26. 8. 1939 in Bunzlau, WK VIII; Dez. 1940 nach Altkirch/Elsaß zum WK V verlegt; 1. 10. 1942 geteilt, Ers.Btl. nach Freystadt/Niederschlesien zurück;

Grenadier-Ers.Btl. 354 am 7. 11. 1942: wurde 1944 aufgelöst.

U: Div. 158; 1. 10. 1942 Div. 408
Ersatztruppe für die 213. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 354 * 1. 10. 1942 in Altkirch/Elsaß, WK VIII/V, aus dem Inf.Ers.Btl. 354;

Res.Grenadier-Btl. 354 am 7. 11. 1942: franz. Atlantikküste bei La Rochelle; wurde Juli 1944 I./Gren. Rgt. 223 (16. Inf.Div.).

U: 158. Res.Division, Frankreich

Versorgungs-Einheiten 354 (dabei Kw.Kol. 321, 322, 323 und Kr.Kw.Züge 354, 355)
= 50. Inf.Div.;
1941: 286. Sich.Div.

Div.Nachschubführer 354 * 26. 8. 1939 im WK III; wurde 1. 4. 1940 umbenannt in Div.Nachschubführer 150.
U: 50. Inf.Div.: Polen
E: 3 (Kraftf.) Rathenow, WK III

Div.Nachschubführer (Sich.Div.) 354 * 18. 4. 1941 im WK VIII (die Einheiten wurden erst 21. 3. 1942 aus 213 in 354 umbenannt; andere vorherige Nummern: Verpfl. Amt 431, Bäck.Kp. 619, Schlächt.Kp. 636, San.Kp. 2./222, Feldpostamt 711);
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 354 seit 15. 10. 1942.
U: 286. Sich.Div.: Mittelrußland
E: 28 Straßburg, WK VIII

Kraftwagen-Transport-Rgts.Stab z. b. V. 354 * 10. 8. 1942 im WK XIII.
U: Heerestruppe (1942/44 Hgr. Mitte), 1945 Westen (Hgr. „G" am Oberrhein)
E: 50 Würzburg, WK XIII

Ortskommandantur 354 * 15. 5. 1941 im WK IV.
U: H.Gebiet Mitte (286. Sich.Div.); 1943 4. Armee, zuletzt Ostpreußen
E: 456 Freiberg, Zeitz/Thür., WK IV

Landesschützen-Btl. 354 * 1. 4. 1940 im WK XX durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. IV./IV (* 26. 8. 1939 in Zwickau, WK IV); 1. 12. 1942 umgegliedert in Festungs-Btl. 621 (Tropen).
U: WK XX, Div. 428 Westpreußen (Kdr. der Kriegsgefangenen XX, später I); 4. 9. 1941 Generalgouvernement (Kdr. der Kriegsgefangenen Lublin); 15. 10. 1942 WK IV, Div. 464
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 354 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 28. 4. 1941 im WK IV.
U: WBefh. Ostland (Barawucha/Düna)
E: 4 Glauchau, WK IV

Marine-Insel-Btl. 354 * Nov. 1944 auf Langeroog und Wangeroog.
U: Seekdt. Ostfriesland

Res.Flak-Abt. 354 * Sommer 1941 im Luftgau VII mit neuem Stab und 5 Bttrn. aus den Kpn. 4., 5., 10./Fest.Flak-Abt. 351 (* in Bruchsal), der 2./Fest.Flak-Abt. 322 und der leichten Res.Flak-Bttr. 4./VII. Einsatz in Afrika; Mai 1943 in Tunis vernichtet;
schwere Flak-Abt. 354 (o) * Winter 1943/44 in Italien mit 4 Bttrn.; Winter 1944/45 durch die 1. und 3./376 auf 6 Bttrn. verstärkt; 1944 bei Vicenza, 1945 La Spezia und Monte Belluno (Luftgaupostamt VII).
(Für eine nach dem Mob.Plan erst nach dem 1. 10. 1939 in Friedrichshafen aufzustellende Res.Flak-Abt. 354 (F) waren Fp.Nummern für Stab und 5 Bttrn. ausgegeben, die aber schon 1939 wieder gelöscht wurden.)

355

355. Infanterie-Division

(WK V, E 195 Konstanz)

* 1. 5. 1943 als „Gisela"-Division in Südfrankreich aus verschiedenen Einheiten, die (nach dem am 10. 2. 1943 erfolgten Aufruf „Brunhilde") aus den Divisionen des LXIV. Reservekorps gebildet worden waren: je eine Kp. von jedem Btl. der 157. Res.Div. (Grenoble), 165. Res.Div. (Besançon) und 182. Res.Div. (Nancy):

Gren.Rgt. 866 I.–III. aus Res.Gren.Rgt. 7 (B) der 157. Res.Div.
Gren.Rgt. 867 I., II. aus Res.Gren.Rgt. 215 (B) der 165. Res.Div.
Gren.Rgt. 868 I., II. aus Res.Gren.Rgt. 79 (B) der 182. Res.Div.
Art.Rgt. 355 I.–III. (WK V).

Das III. (Geb.Jäg.)/Gren.Rgt. 866 wurde am 26. 5. 1943 (unter Rückgliederung seiner Kpn. an das Res.Jäger-Rgt. 1) aufgelöst und die Aufstellung des III./868 und III./867 durch Ob.West am 15. 5. befohlen; auch die Auflösung der aus Res.Einheiten aufgestellten I./Art.Rgt. 355 wurde befohlen und das Art.Rgt. im WK V neu aufgestellt. Damit sollte die 355. Inf.Div. (auf Grund OKH-Befehl vom 12. 5.) zu einer vollbeweglichen Division gemacht werden. Sie wurde am 2. 11. 1943 bei der 1. Pz.Armee in Südrußland nach nur kurzem Bestehen aufgelöst, nachdem sie seit September (nach Zerschlagung bei Merefa) nur noch aus Resten bei der 161. Inf.Div. bestanden hatte. Diese Reste bildeten am 2. 11. den Stab/Div.Gruppe 335, die Rgts.Gruppe 866 und die I./335 im Art.Rgt. 341 der Korps-Abt. „A". Der Stab der Division, Stab/Pz.Jg.Abt., Pi.Btl. und Versorgungs-Truppen kamen am 21. 1. 1944 zur Aufstellung der 77. Inf.Div. (25. Welle) nach Frankreich, während die Nachr.Abt. 355 die Nachr.Abt. 311 der 311. Art.Division bildete und der Stab/Gren. Rgt. 868 den Stab/Gren.Rgt. 912 bei der 349. Inf.Div.

Unterstellung:

1943	Juni	im Antransport zu		„A"	Osten	Krim
	Juli/Aug.	Krim	–	„A"	Osten	Krim
	Sept.	XXXXII	8. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Okt.	LII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Saporoshje
	Nov./Dez. (Reste)	LVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kriwoi Rog

Divisionsgruppe 355 * 24. 11. 1943 aus Stab/Gren.Rgt. 866, I./866 (aus den 3 Rgtern. der Division) und II./866 (früher I./510 der 293. ID); 27. 7. 1944 umbenannt in Gren.

Rgt. 866 der 161. ID, die aus der Korps-Abt. „A" gebildet wurde.
G: Rgts.Gruppe 866 1–4, Rgts.Gruppe 510 1–4, 13, 14
U: Korps-Abt. „A": Südukraine

Feldersatz-Btl. 355 * 22. 7. 1943 aus der am 1. 7. errichteten Div.Kampfschule; 15. 11. 1943 aufgelöst.
U: 355. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 355*) * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Hanau (Ausb.Leiter Wetzlar) in Büdingen (I. Ortenburg, II. Reichelsheim, III. Usingen), WK IX; 8. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Auflösung der 15. (Pi.)Kp.; Abgabe des II. Btls. zur Aufstellung des Inf.Rgts. 630 der 556. (Oberrhein-)Div.; wurde ersetzt, Stab aus Aufkl.Abt. 214; das I. Btl. wurde am 5. 11. 1940 I./Inf.Rgt. 357 der in Norwegen aufgestellten 199. Inf.Div. und ersetzt;

Grenadier-Rgt. 355 seit 15. 10. 1942; Stab I. Btl. kam am 1. 7. 1943 als II./862 zur 274. ID und wurde ersetzt; das III. Btl. wurde am 24. 3. 1944 aufgelöst; das Rgt. Jan. 1945 im Weichselbogen zerschlagen.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 214. Inf.Div.: Westen, 1940/43 Norwegen, 1944 Nordukraine, Polen, 1945 Weichselbogen
E: 355 Eisenach, WK IX

Infanterie-Ers.Btl. 355 * 27. 8. 1939 durch Landw.Kdr. Hanau in Wetzlar/Lahn, WK IX; 1. 5. 1940 nach Eisenach, 7. 8. 1942 nach Gießen verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 355 am 7. 11. 1942; aufgelöst am 30. 6. 1944.
U: Div. 159; 1. 5. 1940 Div. 179; 1. 12. 1940 Div. 159; 1. 10. 1942 Div. 409
Ersatztruppe für die 214. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 355 * 1. 10. 1942 in Gießen, WK IX, aus dem Inf.Ers.Btl. 355 und nach Frankreich verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 355 am 7. 11. 1942; Dez. 1943 in Sethoney bei Lyon; 1944 beim Rückzug aufgelöst.
U: 189. Res.Div.; 1. 5. 1943 159. Res.Div.

Panzerjäger-Abt. 355 * 24. 5. 1943 durch WK V zu 2 Kpn. aus den Pz.Jg.Kpn. 1057 und 1065; der Stab wurde 21. 1. 1944 Stab/Pz.Jg.Abt. 177 (77. ID, 25. Welle); die 1. Kp. wurde 3./Pz.Jg.Abt. 241 der Korps-Abt. „A".
U: 355. Inf.Div.
E: 5 Karlsruhe, WK V

*) F. Amberger u. a.: Geschichte des Infanterie-Regiments 355 1936–1945/Eine Dokumentation; Eigenverlag F. Amberger 1973 (nicht im Buchhandel).

Aufklärungs-Abt. 355 * 12. 5. 1943 durch WK V in Südfrankreich aus den Radf.Schw. 1057 und 1065 und einer neugebildeten schweren Kp.; 7. 10. 1943 aufgelöst.
U: 355. Inf.Div.
E: 7 Reichenhall, WK VII

Artillerie-Rgt. 355 * 24. 5. 1943 als „Gisela"-Einheit in Neu-Ulm, WK V; 10. 11. 1943 aufgelöst: Rgts.Stab und Stab II. zur Aufstellung des Art.Rgts. 177 der 77. ID (25. Welle, WK V) verwandt, Teile an Art.Rgt. 277; die I. Abt. (1.–3. Bttr.) bildete die Art.Abt. I./355 im Art.Rgt. 241 der Korps-Abt. „A" und wurde 27. 7. 1944 in I./241 der 161. ID umbenannt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 355. Inf.Div.
E: 5 Ulm, WK V

Pionier-Btl. 355 * 24. 5. 1943 als „Gisela"-Einheit durch WK V zu 2, sp. 3 Kpn.; 6. 10. 1943 zusammengefaßt als eine Kp. dem Pi.Btl. 241 der Korps-Abt. „A" unterstellt; Stab wurde 21. 1. 1944 Stab/Pi.Btl. 177 der 77. ID (25. Welle).
U: 355. Inf.Div.
E: 35 Karlsruhe, WK V

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 355 * 10. 5. 1943 in Südfrankreich aus der Nachr.Kp. 1082 der 182. Res.Div.; wurde 4. 12. 1943 Div.Nachr.Abt. 311 des Art.Div.Stabes z. b. V. 311.
U: 355. Inf.Div.
E: 5 Kornwestheim, WK V

Versorgungs-Einheiten 355 = 355. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 355 * 1. 5. 1943 in Südfrankreich aus Einheiten 1057, 1065 und 1082 der 157., 165. und 182. Res.Div.; wurde 20. 1. 1944 Kodina 177 der 77. Inf.Div. (25. Welle).
U: 355. Inf.Div.
E: 5 (Fahr) Rastatt, WK V

Kraftwagen-Transport-Rgts.Stab z. b. V. 355 * 10. 8. 1942 im WK XIII.
U: Heerestruppe: Generalquartiermeister, 1944 Ungarn, 1945 Ob. West in Wiesbaden
E: 50 Würzburg, WK XIII

Ortskommandantur 355 * 19. 5. 1941 in Schlan beim W.Befh. Böhmen/Mähren (Ersatztruppen WK I).
U: H.Gebiet Mitte (403. Sich.Div.); 1942 W.Befh. Ostland, Einsatz in Lida; 1943 W.Befh. Weißruthenien; 1944 2. Armee; 1945 3. Pz.Armee in Königsberg
E: 413 Insterburg, WK I

Landesschützen-Btl. 355 * 1. 1. 1941 im WK IV durch Umbenennung des I. (Wach)/Inf. Rgt. 304 (* 26. 8. 1939 in Plauen bei der 209. ID, 3. Welle); die 4. bildete 6. 10. 1941 1.–3./358.
U: WK IV, Div. 404, Düben/Mulde (Kdr. der Kriegsgefangenen IV)
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 355 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * April 1941 im WK V.
U: W.Befh. Ukraine (Proskurow)
E: 5 Baden-Oos, WK V

Marine-Insel-Btl. 355 * Nov. 1944 auf Juist.
U: Seekdt. Ostfriesland

schwere Flak-Abt. 355 * Winter 1941/42 im Luftgau VII zu 4 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 355 (o) seit Sommer 1943 nach Verstärkung auf 6 Bttrn. durch 1. und 2./846; im Winter auf 10 Bttrn. verstärkt (5. und 6. wurden 9. und 10.); Einsatz in Südfrankreich (Toulon), dort vernichtet und 1944 aufgelöst.
(Für eine nach dem Mob.Plan erst nach dem 1. 10. 1939 in Friedrichshafen aufzustellende Res. Flak-Abt. 355 (F) waren Fp.Nummern ausgegeben worden für Stab und 5 Bttrn., die aber schon 1939 wieder gelöscht wurden.)

Luftnachrichten-Abt. 355 * 5. 12. 1944 für Funkaufklärung in Norwegen aus der III./Ln. Rgt. 5 in Oslo mit 5 Kpn.
U: Höh.Kdr. der Ln.Funkaufklärung

356

356. Infanterie-Division

(WK IX, E 57 Siegen; 9. 5. 1944 E 88 Fulda)

* 1. 5. 1943 als „Gisela"-Division bei Toulon/Südfrankreich aus den am 10. 2. aufgerufenen „Brunhilde"-Einheiten des LXVI. Reservekorps und seiner Divisionen: 148 (Metz/Toulouse), 159 (Bourg) und 189 (Clermont-Ferrand), die bereits seit 13. 11. 1942 als Kampfgruppe Meuther der Korps-Abt. Felber und 31. 12. 1942 als 189. Res.Div. zusammengefaßt worden waren; Stab aus dem Stab der 189. Res.Div.:

Gren.Rgt. 869 I.–III. aus Res.Gren.Rgt. 252 (B) der 148. Res.Div.
Gren.Rgt. 870 I.–III. aus Res.Gren.Rgt. 214 (B) der 159. Res.Div.
Gren.Rgt. 871 I.–III. aus Res.Gren.Rgt. 15 (B) der 189. Res.Div.
Art.Rgt. 356 I.–III. aus der Res.Art.Abt. 273 der 189. Res.Div. und Neuaufstellungen in Siegen
Div.Einheiten 356.

Die Division gab am 8. 11. 1943 das III./869 als Personaleinheit an die 11. Pz.Div. ab, das III./870 zur Sturmbrigade Reichsführer-SS nach Korsika (es wurde 17. 11. 1943 II./992 der 278. ID, 22. Welle); zur Aufstellung der Gren.Rgter. 914 und 915 der 352. Inf. Div. (21. Welle) wurden II./869 und III./871 verwandt. Schließlich ging das II./870 1944 nach dem Osten und wurde Sturm-Btl.AOK 6. Die Abgaben wurden nur teilweise ersetzt: zum neuen III./Gren.Rgt. 869 wurde während des Aufenthalts in Frankreich das armen.Btl. 815, III./871 das Ost-Btl. 339. Die Division bestand 1944 aus:

Gren.Rgt. 869 I., II. und armen.Btl. 815
Gren.Rgt. 870 I., II.
Gren.Rgt. 871 I., II. und III. (Ost)
Div.Füs.Btl. 356
Art.Rgt. 356 I.–IV.

Nach der FpÜ befand sich das Gren.Rgt. 869 bei Kriegsende nicht bei der Division in Ungarn, sondern zur Auflösung und Wiederaufstellung bei Treysa/Hessen. Dagegen wird bei der Division das

Gren.Rgt. Linz I., II., 13, 14

genannt. Die Division kam bei Wiener-Neustadt in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Juni/Juli	LXXXIII	Felber	„D"	Westen	Toulon
	Aug.	z. Vfg.	Felber	„D"	Westen	Toulon

1943	Sept.	z. Vfg.	19. Armee	„D“	Westen	Toulon
	Okt.	Faulenbach	19. Armee	„D“	Westen	Toulon
	Nov.	LXXXVII	–	„B“	Süden	Ital. Riviera
	Dez.	LXXXVII	14. Armee	„C“	Süden	Ital. Riviera
1944	Jan.	LXXXVII	14. Armee	„C“	Süden	Ital. Riviera
	Febr./April	LXXV	Zangen	„C“	Süden	Ital. Riviera
	Mai	z. Vfg.	Zangen	„C“	Süden	Ital. Riviera
	Juni/Aug.	I. Fallsch.	14. Armee	„C“	Süden	Orvieto
	Sept./Dez.	LXXVI	10. Armee	„C“	Süden	Rimini
1945	Jan.	LXXIII	10. Armee	„C“	Süden	Triest
	Febr./März	IV. SS	6. Armee	Süd	Osten	Stuhlweißenburg
	April	I. SS	6. Pz.Armee	Süd	Osten	Wiener-Neustadt
	Mai	I. SS	6. Pz.Armee	Ostmark	Osten	Wiener-Neustadt

Feldersatz-Btl. 356 * Sept. 1943 mit 5, später 6 Kpn.
U: 356. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 356 * 18. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Elbing (Ausb.Leiter Braunsberg?) im WK I; bis 26. 8. 1939 als Übungs-Rgt.; gab 18. 1. 1940 die 15. (Pi.) Kp. als 3./Pi.Btl. 658 ab; bildete 27. 2. 1940 in Polen ein IV. (Feldrekr.)Btl. mit 15.–17. Kp., das am 30. 5. 1940 in II./Feldrekruten-Inf.Rgt. 224 umgewandelt wurde. Das Rgt. (Stab und III.) wurde am 31. 7. 1940 im Munsterlager aufgelöst, die 13. Kp. kam zur 16. Pz.Div., die 14. zur 60. Inf.Div.; das I. und II. Btl. wurden selbständige **Heimatwach-Btle.** I./356 in Bremen und II./356 in Hamburg-Alsterdorf, WK X; das I. wurde am 10. 12. 1940 III./Inf.Rgt. 258 der 112. ID (12. Welle), das II. am 1. 1. 1941 Landesschtz.Btl. 234.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.); zeitweise IV. (Feldrekr.) 15–17
U: 228. Inf.Div.: Polen
E: 356 Preuß.Eylau, WK I

Infanterie-Ers.Btl. 356 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Preuß.Eylau, WK I; 26. 9. 1940 nach Strakonitz in das Protektorat verlegt, 26. 7. 1941 in den WK I zurück nach Praschnitz; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 356 seit 20. 11. 1942; 6. 4. 1943 wurden beide Btle. zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 356 in Praschnitz vereinigt; 7. 2. 1944 wurden die vier Ausb.Kpn. aufgelöst, nur das Gren.Ers.Btl. 356 blieb: Jan. 1945 in Heiligenbeil.
U: Div. 151; 24. 9. 1942 Div. 461, WK I
Ersatztruppe für die 228. Inf.Div., 1944 für die 114. Jäg.Div.

Schnelle Abt. 356 * 27. 4. 1943 als „Gisela“-Einheit bei Toulon aus den Radf.Schw. 1059 und 1089 und den Panzerjäger-Kpn. 1059 und 1089 zu 4 Kpn.;

Panzerjäger-Abt. 356 am 9. 7. 1943 nach Teilung in Pz.Jg. und Aufkl.Abt.; 2 Kpn.; die 1. Kp. wurde 6. 12. 1943 14./Gren.Rgt. 916 (352. ID, 21. Welle) und ersetzt; Bildung einer 3. (Fla)Kp.
U: 356. Inf.Div.
E: 9 Büdingen, WK IX

Aufklärungs-Abt. 356 * 10. 7. 1943 aus Stab und beiden Radf.Schw. der Schnellen Abt. 356 mit einer schw.Schwadron;
Div.Füsilier-Btl. 356 seit 29. 9. 1943 mit 4 Schwadronen, erhielt 17. 11. 1943 als Div.Füs.Btl. (A.A.) die Kav.Tradition bestätigt.
U: 356. Inf.Div.
E: 3 Göttingen, WK IX

Artillerie-Rgt. 356 * 1. 5. 1943 als „Gisela"-Einheit durch Umbenennung der Res.Art. Abt. 273 der 189. Res.Div. in Autun als I. Abt. (und 7. Bttr.?); 4. 6. 1943 Aufstellung des Rgts.Stabes, der II. und III. (s.)Abt. in Siegen, WK IX; die III. wurde Dez. 1943 in IV. umbenannt und neu gebildet.
G: 1943 I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. (s) 10–12
U: 356. Inf.Div.
E: 9 Siegen; schw.Abt.: E 309 Fritzlar, WK IX

Pionier-Btl. 356 * 1. 5. 1943 als „Gisela"-Einheit aus dem Res.Pi.Btl. 9 mit 3 Kpn.
U: 356. Inf.Div.
E: 9 Aschaffenburg, WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 356 * 1. 5. 1943 als „Gisela"-Einheit aus der Nachr.Kp. 1048 der 148. Res.Div.
U: 356. Inf.Div.
E: 9 Wetzlar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 356 = 356. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 356 * 1. 5. 1943 in Südfrankreich durch Umbenennung des Div.Nachschubführers 1089 der 189. Res.Div. mit Einheiten 1048 und 1089;
Div.Versorgungs-Rgt. 356 seit 1. 9. 1944.
U: 356. Inf.Div.
E: 9 (Kraftf.) Hersfeld, WK IX

Kraftwagen-Transport-Abt. z. b. V. 356 * 15. 1. 1941 in Belgien aus dem Abt.Stab z. b. V. Mons (früher DRB (= Deutsche Reichsbahn) – Kol.Abt.Stab 3) und den in Düsseldorf aufgestellten DRB-Kolonnen 929, 933, 939, 942, 945 und 949; 20. 5. 1942 umbenannt in 1.–6./356, die 5. ersetzt durch 3./991;
Kraftwagen-Transport-Abt. 356 seit 4. 7. 1942, in der FpÜ als „**(RB)**" bezeichnet; 1. 5. 1943 aus 6 Kolonnen in 3 Kpn. umgegliedert, dazu 20. 5. 1943 eine 4. aus 3./979.
U: Heerestruppe (zunächst Rgt. 360, dann 982): Generalquartiermeister, 9. Armee, Hgr. Mitte; 1944 Hgr. Nord (Höh.Kdr. der Nachschubtruppen 4); 1945 Hgr. Kurland
E: 24 Leipzig, WK IV; 16. 1. 1942 E 50 Würzburg, ab 7. 6. 1944 Schweinfurt, WK XIII

Ortskommandantur 356 * 30. 5. 1941 in Dortmund, WK VI; 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet und 21. 9. 1944 aufgelöst.
U: H.Gebiet Nord (Sich.Div. 207); 1944 W.Befh. Ostland
E: 366 Bonn, WK VI; später: E 6 (Ldschtz.) Osnabrück

Landesschützen-Btl. 356 * 1. 4. 1940 im WK XXI durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. VI./IV (* 26. 8. 1939 in Dresden (?), WK IV);
Sicherungs-Btl. 356 seit 2. 9. 1943.
U: WK XXI, Div. 429, Posen; 1943 Kroatien, unter Deutschem Eisb.Sicherungs-Stab
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 356 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 20. 4. 1941 in Düren, WK VI, als Frontstalag; wurde 21. 9. 1942 als Heilag (Heimkehrerlager) Rouen eingesetzt und umbenannt; seit 3. 4. 1943 Heilag Compiégne.

Marine-Insel-Btl. 356 * Nov. 1944 auf Norderney (?); April 1945 in Emden in das Mar. Rgt. West 2 eingegliedert.
U: Seekdt. Ostfriesland

gem.Flak-Abt. 356 (v) * Winter 1942/43 im Luftgau VII mit 6 Bttrn. (die 5. und 6. leichte aus 3./978 und 1./996); Einsatz bei Narbonne in der 11. Flak-Div. (Rgt. 653), Aug. 1944 bei Toulouse; Rückzug über Lyon, Bourg; zuletzt im Luftgau V.
(Für eine nach dem Mob.Plan erst nach dem 1. 10. 1939 in Friedrichshafen aufzustellende Res.Flak-Abt. 356 (F) waren Fp.Nummern für Stab und 5 Bttrn. ausgegeben, die aber schon 1939 wieder gelöscht wurden.)

Luftnachrichten-Rgt. 356 * Anfang 1945 für Funkaufklärung aus der III./Ln.Rgt. 351 (früher Ln.Funkaufkl.Abt.Reich) zu 6 Kpn. (1.–4. aus der 13.–16./351).
U: Höh.Kdr. der Ln.Funkaufklärung

357

357. Infanterie-Division

(WK XVII, E I./134 Brünn, 1944 E II./486 Kremsier)

* 11. 11. 1943 als Division 21. Welle auf dem Truppenübungsplatz Radom/Generalgouvernement aus Stab und Rahmen der bei der 4. Pz.Armee aufgelösten 327. Inf. Div. (13. Welle, WK XVII) mit Div.Stab, Nachr.Abt., Versorgungs-Einheiten und den Stäben/Gren.Rgt. 595 (mit I.) und Pz.Jg.Abt. sowie aus Teilen der bei der 8. Armee aufgelösten 39. Inf.Div. (20. Welle, WK VI): Gren.Rgt. 114 mit I./114, II./Gren. Rgt. 113, Art.Rgt. 139 (mit II.) und Pi.Btl. 139; ferner aus der bei der 8. Armee umgegliederten 106. Inf.Div. (12. Welle, WK VI) (Gren.Rgt. 241, I./241, Aufkl.Abt. 106) und der 52. Inf.Div. (III./Art.Rgt. 152). Den Stamm der drei Infanterie-Rgter. bildeten das Gren.Ausb.Btl. I./132 (WK XVII) und die Res.Gren.Btle. 173 und 456 (174. Res. Div., Gen.Gouv.):

Gren.Rgt. 944 I., II. aus Rgts.Stab und Stab I./Gren.Rgt. 595 (327. ID) und Gren.Ausb.Btl. I./132 (WK XVII)
Gren.Rgt. 945 I., II. aus Rgts.Stab und Stab I./Gren.Rgt. 114 (39. ID) und Res.Gren.Btl. 173 (Cholm)
Gren.Rgt. 946 I., II. aus Rgts.Stab und Stab I./Gren.Rgt. 241 (106. ID) und Res.Gren.Btl. 456 (Radom)
Div.Füs.Btl. 357 aus Aufkl.Abt. 106
Art.Rgt. 357 I.–IV. aus Stab II./Art.Rgt. 139 (39. ID) und III./Art.Rgt. 152 (52. ID)
Div.Einheiten 357.

Die Division wurde am 28. 8. 1944 durch die (am 3. 8. 1944 in Neuhammer aufgestellte) Schatten-Div. „Inf.Div. Breslau" (31. Welle) aufgefrischt. Das ganze Gren.Rgt. 945 und II./944 erhielten neue Fp.Nummern. Die Division geriet bei Deutsch-Brod in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Dez.	in Aufstellung BdE		Radom
1944	Jan./März	in Aufstellung BdE		Radom
	April/Mai	XXXXVIII	4. Pz.Armee Nordukr. Osten	Kowel
	Juni	XXXXIII	1. Pz.Armee Nordukr. Osten	Duklapaß
	Juli	XXXXVIII	1. Pz.Armee Nordukr. Osten	Duklapaß

1944	Aug.	in Auffrischung	–	Nordukr.	Osten	Slowakei
	Sept.	XXIV	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Karpaten
	Okt.	XXIV	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Karpaten
	Nov. (Kgr.)	XI	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Karpaten
	Dez. (Kgr.)	LVII	6. Armee	Süd	Osten	nördl. Budapest
1945	Jan. (Reste)	LVII	6. Armee	Süd	Osten	nördl. Budapest
	Febr./April	Feldherrnh.	8. Armee	Süd	Osten	Gran
	Mai	Feldherrnh.	8. Armee	Ostmark	Osten	Dt. Brod

Feldersatz-Btl. 357 * 8. 2. 1944 zu 5 Kpn. aus dem Stab II./Gren.Rgt. 113 der 39. ID (20. Welle) und Abgaben der 3 Rgter.
U: 357. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 357 * 5. 11. 1940 in Norwegen aus dem Stab/Inf.Rgt. 236 (69. ID, 2. Welle, * Rheine, WK VI), I./Inf.Rgt. 355 (214. ID, 3. Welle, * Wetzlar), I./Inf. Rgt. 367 (214. ID, 3. Welle, * Hanau) und III./Inf.Rgt. 159 (69. ID, 2. Welle, * Lüdenscheid);
Grenadier-Rgt. 357 seit 15. 10. 1942; gab 27. 1. 1945 das III. Btl. an das neue Rgt. 373 ab.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1945 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 199. Inf.Div.: Norwegen (Narvik), 1945 Oslo, Dänemark, April 1945 Mark Brandenburg
E: 400 Straschitz, Sudauen, WK I

Panzerjäger-Abt. 357 * 26. 11. 1943 (21. Welle) aus Stab und 2. Kp./Pz.Jg.Abt. 327 (13. Welle, WK XVII), Sturmgesch.Abt. 1357 und 3. (Fla)Kp. durch Neuaufstellung.
U: 357. Inf.Div.
E: 17 Freistadt/OD, WK XVII

Div.Füsilier-Btl. 357 * 1. 12. 1943 (21. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Radom/Gen.Gouv. aus der Aufkl.Abt. 106 (106. ID, 12. Welle, WK VI).
U: 357. Inf.Div.
E: WK XVII

Artillerie-Rgt. 357 * 30. 11. 1943 (21. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Radom/Gen.Gouv. aus dem Rgts.Stab und der ganzen II./Art.Rgt. 139 (39. ID, 20. Welle, WK VI) als Rgts. Stab und II. Abt. sowie III./Art.Rgt. 152 (52. ID, 2. Welle, WK IX) und 11. und 12. Bttr. als III., 7.–9. und 11., 12. Bttr.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 357. Inf.Div.
E: II./262 Znaim, WK XVII

Pionier-Btl. 357 * 1. 12. 1943 (21. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Radom/Gen.Gouv. aus dem Stab/Pi.Btl. 139 (39. ID, 20. Welle).
U: 357. Inf.Div.
E: WK XVII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 357 * 18. 12. 1943 (21. Welle) aus der Inf.Div.Nachrichten-Abt. 327 (13. Welle, WK XVII).
U: 357. Inf.Div.
E: 17 Wien, WK XVII

Versorgungs-Einheiten 357 = 357. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 357 * 1. 12. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Radom aus dem Kodina 327 und seinen Einheiten;
Div.Versorgungs-Rgt. 357 seit 1. 9. 1944.
U: 357. Inf.Div.
E: WK XVII

Ortskommandantur 357 * 16. 5. 1941 im WK XVII; 1944 aufgelöst.
U: H.Gebiet Süd (Sich.Div. 213); 1. 9. 1941 W.Befh. Ukraine, Einsatz Schepetowka; 1944 1. Pz.Armee
E: II./134 Malacky; später 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Landesschützen-Btl. 357 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. VII./IV (* 26. 8. 1939 in Dresden, WK IV); 30. 4. 1940 wurde die 3. ersetzt durch die 1./359;
Transport-Sicherungs-Btl. 357 seit 1943.
U: WK IV, Div. 404; 24. 5. 1940 WK VI, Div. 406 in Osnabrück, 1943 Bochum; 20. 12. 1943 Groß-Paris unter Trsp.Sich.Rgt. Paris; zuletzt beim XXX. AK
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 357 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 7. 4. 1941 im WK XVII durch Stalag XVII A bis zum 23. 6. 1941 in Neusiedl am See.
U: 1. 9. 1941 W.Befh. Ukraine, Schepetowka, 1942 Poltawa; 1945 in Thorn
E: 17 Hainburg, WK XVII

Marine-Festungs-Btl. 357 * Nov. 1944 in Toenning; April 1945 nach Wilhelmshaven als
Mar.Schützen-Btl. 357 verlegt.
U: Seekdt. Nordfriesland

schwere Flak-Abt. 357 (o) * Winter 1942/43 im Luftgau VII zu 4 Bttrn. (?); Mai 1943 in Tunis vernichtet.

Wiederaufstellung Winter 1943/44 zu 4 Bttrn.; der Stab wurde 1944 Stab/schw.Flak-Abt. 657 und aus dem Stab/schw.Flak-Abt. 456 ersetzt; die Abt. wurde durch die schw.Flak-Bttrn. 10550–10552 auf 7 Bttrn. verstärkt; Einsatz im Luftgau V (die alten Bttrn.) und im Luftgau IV (die neuen Bttrn.).

Luftnachrichten-Abt. 357 * Anfang 1945 für Funkaufklärung aus der I./Ln.Rgt. 351 (früher I./Ln.Funkhorch-Rgt. West) mit 10 Kpn. (1.–5. aus 1.–5./351).
U: Höh.Kdr. der Ln.Funkaufklärung

358

358. Infanterie-Division

(WK VIII, E 30 Görlitz)

* 10. 3. 1940 als Landesschützen-Division 9. Welle in Krakau aus dem Stab/Oberfeldkommandantur 540 in Kielce mit:

Inf.Rgt. 644 I.–III. aus Stab/Feld-Kdtr. 615 und den Ldschtz.Btlen. III./VII, XVII./V und VII./V

Inf.Rgt. 645 I.–III. aus Ldschtz.Rgts.Stab 3./VI, dem Wach-Btl. 601 und den Ldschtz.Btlen. II./X und XIV./VIII

Inf.Rgt. 646 I.–III. aus Stab/Feld-Kdtr. 601, dem Wach-Btl. 572 und den Ldschtz.Btlen. XVI/XIII und XII/XIII

Kan.Bttr., Aufkl.Schw., Nachr.Kp., Div.Nachschubführer.

Die 16. (Feldrekr.)Kpn. der drei Inf.Rgter. wurden am 24. 6. 1940 als IV./Inf.Rgt. 210 dem Kdr. der Ersatztruppen 100 unterstellt. – Am 1. 6. 1940 wurde die Division in die Heimat verlegt und vom 6. 6. bis 9. 8. 1940 dem Mil.Befh. Belgien-Nordfrankreich unterstellt. Sie wurde nach Verlegung in den WK VIII am 23. 8. 1940 aufgelöst: das III./Inf. Rgt. 645 wurde Wach-Btl. 722; III./644 und III./645 wurden aufgelöst; die Btle. I., II./644, I., II./645 und I., II./646 bildeten Heimat-Wach-Btle. für die Bewachung von Kriegsgefangenen und wurden 1. 1. 1941 in Ldschtz.Btle. 564–569 umbenannt.

Unterstellung:

1940	März/Mai	Oberost, Grenz-Abschnitts-Kdo. Süd	Krakau
	Juni/Aug.	BdE, Mil.Befh. Belgien-Nordfrankreich (16. Armee)	

Infanterie-Rgt. 358 * 1. 1. 1940 durch Umbenennung des Landwehr-Inf.Rgts. 182 (* 26. 8. 1939 durch Ausb.Leiter Müllheim); 12. 2. 1940 Abgabe der 15. (Pi.)Kp. und Umgliederung der 4., 8. und 12. Kp. zu MG-Kpn.; Juli 1940 bis Febr. 1941 im WK V beurlaubt; 22. 12. 1941 Abgabe der 13. Kp. als 13./245 an die 88. Inf.Div.; 27. 5. 1942 Auflösung des I. Btls.;

Grenadier-Rgt. 358 seit 15. 10. 1942; 29. 1. 1943 Auflösung des Rgts.: II. wurde I./335, III. wurde III./353 der gleichen Division.

Wiederaufstellung 20. 5. 1944 als 3. Regiment der vorübergehend zweigleisigen Division aus Stab, 13. und 14./Gren.Rgt. 559 (331. ID, 17. Welle) und den alten Btlen. I./335 und III./353 als II. und III.; das III. Btl. wurde 29. 6. 1944 in I. umbenannt.

G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, zeitweise 15
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 205. Inf.Div.: Frankreich; 1941 (nach Wiedereinberufung) Frankreich (Atlantik), Febr. 1942 Mittelrußland (Welish, Welikije Luki), Okt. 1943 Nordrußland (Newel, 1944 Dünaburg, 1945 Kurland)
E: 358 Donaueschingen, sp. Altkirch; nach Wiederaufstellung: E 14 Mülhausen/Elsaß, WK V

Infanterie-Ers.Btl. 358 * 9. 3. 1940 in Olmütz aus dem Inf.Ers.Btl. 59 (Landw.); am 5. 4. 1940 Inf.Ers.Btl. 353 (Nummerntausch).
U: Div. 165

Infanterie-Ers.Btl. 358 * 5. 4. 1940 in Mähr.Weißkirchen, WK V/Prot., aus dem Inf.Ers.Btl. 353, früher Landwehr-Inf.Ers.Btl. 33; 18. 8. 1940 nach Donaueschingen in den WK V verlegt; 25. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.; beide Btle. 10. 10. 1942 nach Altkirch in das Elsaß verlegt;
Grenadier-Ers.Btl. 358 am 2. 11. 1942; am 10. 4. 1943 zusammengelegt zum Gren.Ers. und Ausb. Btl. 358 und im Sept. 1944 zur Aufstellung der „Walküre"-Kampfgruppe D/V verwandt; 1945 wieder in Donaueschingen, zuletzt Saulgau.
U: Div. 165; 10. 7. 1941 Div. 155; 10. 5. 1943 Div. 405
Ersatztruppe für die 205. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 358 * 1. 4. 1940; 22. 8. 1940 mit der Division im WK VIII aufgelöst.
U: 358. Inf.Div.

Ortskommandantur 358 * 20. 5. 1941 im WK XVIII.
U: H.Gebiet Süd (Sich.Div. 454); 1942 H.Gebiet „B"; 8. 3. 1943 H.Gebiet Mitte (2. Armee); 1944/45 1. Pz.Armee, Karpaten, Oberschlesien
E: 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Landesschützen-Btl. 358 * 1. 1. 1941 im WK IV durch Umbenennung des II. (Wach)/ Inf.Rgts. 304 (* 26. 8. 1939 in Plauen, 3. Welle); 6. 10. 1941 aufgelöst, aufgeteilt auf 2. und 3./Ldschtz.Btl. 400 und neu gebildet für Transportsicherung aus 4./355 zu 3 Kpn.; 16. 2. 1942 eine 4. Kp.;
Transport-Begleit-Btl. 358 seit 1. 10. 1942;
Transport-Sicherungs-Btl. 358 seit 3. 3. 1943; 1945 aufgelöst: Reste zum Nachschub-Btl. Baumgärtl.
U: WK IV (Kdr. der Kriegsgefangenen); 6. 11. 1941 Transportsicherung im Osten (Div. 431); Trsp.Sich.Rgt. Weichsel, zuletzt Friedland/Mecklenburg
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 358 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 21. 4. 1941 im WK VI als Frontstalag; Stalag seit 25. 10. 1942; 26. 11. 1943 im WK VIII Schlesien in Oflag 6 umgegliedert.

U: W.Befh. Ukraine (Shitomir)
E: 328 (Inf.) Aachen; 25. 10. 1942 E 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Marine-Festungs-Btl. 358 * Nov. 1944 in Marne (Süd-Dithmarschen).
U: Seekdt. Elbe-Weser

Flakscheinwerfer-Abt. 358 * Winter 1941/42 zu 2, im Sommer zu 4 Bttrn. (3. aus 1./238); Einsatz in Afrika; die 1., 3. und 4. Bttr. bildeten die 3.–5./Flak-Abt. 329; in Tunis vernichtet.

gem.Flak-Abt. 358 (o) * 21. 11. 1944 im Luftgau VII (?) aus den schw.Flak-Bttrn. 6404–6407 und 10939 (als 1.–5.) und der leichten Flak-Bttr. 7379 (als 7.) zu 6 Bttrn. (die 6. fehlt); Einsatz Südosten (Luftgaupostamt XVII).

359

359. Infanterie-Division
(WK III, E 479 Landsberg/Warthe)

* 11. 11. (tatsächlich 25. 11.) 1943 als Division 21. Welle auf dem Truppenübungsplatz Radom/Generalgouvernement aus Stab und Rahmen der bei der 1. Pz.Armee aufgelösten 293. Inf.Div. (8. Welle, WK III): Div.Stab, Nachr.Abt., Versorgungs-Einheiten und Stäben/Gren.Rgt. 510 (mit I.), 511 (mit I.) und I./512, Rgts.Stab und Stäben II. und IV./Art.Rgt. 293, Div.Btl. und Pi.Btl. sowie aus der III./Art.Rgt. 340 und den aus Frankreich kommenden Res.Gren.Btlen. 256 (182. Res.Div.), 81, 479 (159. Res.Div.) und Gren.Ers. und Ausb.Btl. 335 aus Mülhausen/Elsaß, WK V:

Gren.Rgt. 947 I., II. aus Rgts.Stab und Stab I./Gren.Rgt. 510 (293. ID) und Res. Gren.Btl. 256 (182. Res.Div.)

Gren.Rgt. 948 I., II. aus Rgts.Stab und Stab I./Gren.Rgt. 511 (293. ID) und Res.Gren.Btl. 81 (159. Res.Div.)

Gren.Rgt. 949 I., II. aus Stab I./512 als Rgts.Stab, Stab/Ausb.Btl. 335 (als I.) und Res.Gren.Btl. 471 (159. Res.Div.)

Div.Füs.Btl. 359 aus Stab/Div.Btl. 293 und den Kpn. des Gren.Ausb.Btls. 335 (WK V)

Art.Rgt. 359 I.–IV. aus Stab, II. und IV./Art.Rgt. 293 und Stab III./Art.Rgt. 340 (340. ID, 13. Welle, WK I)

Div.Einheiten 359.

Teile der Division (Gren.Rgt. 949, Stab und III./Art.Rgt. 359) wurden in Tarnopol vernichtet, das Gren.Rgt. am 19. 4. 1944 wieder errichtet, der Stab des Art.Rgts. am 4. 5. 1944 durch das Art.Rgt. 238 (Heeresartillerie).
Am 14. 9. 1944 wurde die Grenadier-Brigade 1134 auf die Division aufgeteilt. Sie geriet im Eulengebirge in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Dez.	in Aufstellung BdE				Radom
1944	Jan./März	in Aufstellung BdE				Radom
	April/Mai	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Tarnopol
	Juni/Juli	XXXXVIII	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Beskiden
	Aug./Sept.	LIX	17. Armee	„A“	Osten	Debica, Tarnow
	Okt./Dez.	LIX	17. Armee	„A“	Osten	Debica, Tarnow
1945	Jan.	LIX	17. Armee	„A“	Osten	Debica, Tarnow

1945	Febr. (Kgr.)	LIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oberschlesien
	März (Kgr.)	XVII	17. Armee	Mitte	Osten	Zobten, westl. Breslau
	April/Mai	XVII	17. Armee	Mitte	Osten	Eulengebirge

Feldersatz-Btl. 359 * 19. 1. 1944 aus Abgaben der Division.
U: 359. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 359 * 13. 1. 1940 (7. Welle) im Raum Braunschweig aus den Feldersatz-Btlen. 19 (Hannover) und 31 (Braunschweig), das III. erst 1. 11. 1940 aus Abgaben der Division (Rgter. 334 und 349);

Grenadier-Rgt. 359 seit 15. 10. 1942; gab 24. 6. die 5. und 11. Kp. an Gren.Rgt. 865 in Norwegen ab, sie wurden ersetzt; 25. 1. 1944 wurde das II. Btl. als I./363 an das neue dritte Rgt. der Division abgegeben, das III. wurde II. Btl.; am 1. 4. 1944 erhielt das Rgt. als III. (Turk.)Btl. das Turk.Feld-Btl. I./76 (* 13. 8. 1942).
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14 und III. (Turk) 9–12
U: 181. Inf.Div.: 1941/43 Norwegen (Drontheim), Okt. 1943 und 1944 Montenegro, Albanien, 1945 Kroatien
E: 82 Göttingen; 1. 6. 1944: E 590 Hameln, WK XI

Panzerjäger-Abt. 359 * Aug. 1944 aus der am 25. 11. 1943 aufgestellten Pz.Jg.Kp. 359 (früher 3./293), seit Okt. 3 Kpn.
U: 359. Inf.Div.
E: 43 Spremberg, WK III

Div.Füs.Btl. 359 * 25. 11. 1943 (21. Welle) in Radom/Gen.Gouv. aus dem Stab/Div. Btl. 293 (8. Welle, WK III) und den Kpn. des Gren.Ers. und Ausb.Btls. 335 (Mülhausen/Elsaß, WK V); erhielt am 17. 6. 1944 als Div.Füs.Btl. (A.A.) Kavallerie-Tradition und -Ersatz.
U: 359. Inf.Div.
E: 9 Fürstenwalde/Spree; 1. 3. 1944 E 479 (Gren.) Landsberg/Warthe; 17. 6. 1944 wieder E 9 (Aufkl.) Fürstenwalde, WK III

Artillerie-Rgt. 359 * 29. 11. 1943 (21. Welle) in Radom/Gen.Gouv. aus Stab, II. und IV./Art.Rgt. 293 (8. Welle, WK III); eingegliedert wurde Stab III./Art.Rgt. 340 (340. ID, 13. Welle, WK I); Stab und III. Abt. wurden in Tarnopol vernichtet und wieder aufgestellt, der Stab am 4. 5. 1944 durch Stab/Art.Rgt. 238 (Heeresartillerie, früher 167. ID, WK VII).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 359. Inf.Div.: Tarnopol, Beskiden, Schlesien
E: 3 Frankfurt/Oder; schw.Abt.: E 39 Küstrin, WK III

Pionier-Btl. 359 * 26. 11. 1943 (21. Welle) in Radom/Gen.Gouv. aus dem Stab des Pi. Btls. 293 und Neuaufstellungen der WK III, VI und XII.

U: 359. Inf.Div.
E: 23 Berlin-Spandau, WK III

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 359 * 1. 12. 1943 in Radom/Gen.Gouv. aus der Nachr.Abt. 293 (8. Welle, WK III).
U: 359. Inf.Div.
E: 3 Potsdam, WK III

Versorgungs-Einheiten 359 = 359. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 359 * 28. 11. 1943 in Radom durch Umbenennung des Kodina 293 mit sämtlichen Einheiten;
Div.Versorgungs-Rgt. 359 seit 1. 9. 1944.
U: 359. Inf.Div.
E: 23 (Kraftf.) Sorau, WK III

Ortskommandantur 359 * 8. 5. 1941 im WK IX; 1944 aufgelöst.
U: H.Gebiet Nord (281. Sich.Div.), Einsatz 1942 in Sebesh; 1943 3. Pz.Armee
E: 205 Frankfurt/Main, WK IX

Landesschützen-Btl. 359 * 1. 4. 1940 im WK IV durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. IX./IV (* 26. 8. 1939 in Bautzen, WK IV); gab 30. 4. 1940 die 1. und 4. als 3./357 und 1./362 ab, ersetzt durch 3. und 4./365, dazu am 22. 3. 1940 die 3./360 als 5. Kp.; 7. 6. 1940 wurde die 3. ausgetauscht mit 4./365; Jan. 1942 wurde die 2. zur 2./360; 22. 6. 1943 eine 6. Kp. aus 1./365.
U: WK IV; Div. 404 Bautzen, Okt. 1940 Dresden
E: 4 Frankenberg, Glauchau, WK IV

Stalag 359 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 18. 4. 1941 im WK XIII; aufgelöst am 16. 11. 1943 in Südrußland.
U: 29. 9. 1941 Generalgouvernement (Sandomierz); 10. 10. 1942 Hgr. Süd, Kdr.d.Kgf. Op.Geb. II
E: 13 Prachatitz, Eger, WK XIII

Marine-Festungs-Btl. 359 * Nov. 1944 in Cuxhaven (Altenbruch); April 1945 Einsatz bei Delfzijl.
U: Seekdt. Elbe-Weser

Flakscheinwerfer-Abt. 359 (v) * Sommer 1943 zu 2 Bttrn.; seit 1944 3 Bttrn. (anscheinend ohne eigenen Stab); Einsatz Nordfinnland, Okt. 1944 Kolosjoki, 1945 in Aschersleben.

Luftnachrichten-Abt. 359 * 6. 3. 1945 aus der zuletzt bei Velbert eingesetzten IV./Ln. Rgt. 351 zu 3 Bttrn. (früher 19., 21., 22./351).
U: Höh.Kdr. der Ln.Funkaufklärung

360

Infanterie-Rgt. 360 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK VIII durch Landwehr-Kdr. Breslau (Ausb.Leiter Ohlau); 1. 12. 1939 wurden die 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn. umgegliedert; stellte 1940 ein IV. (Feldrekruten-)Btl. mit 15.–17. Kp. auf, das am 1. 6. 1940 III./Feldrekruten-Inf.Rgt. 210 wurde; Aug. 1940 in den WK VIII beurlaubt; März 1941 wieder einberufen als verst.Inf.Rgt. 360 (mit II./Art.Rgt. 221) für eine Sich.Div.;

Gren.Rgt. 360 seit 15. 10. 1942; 31. 3. 1943 aufgelöst und auf die 111. Inf.Div. in Südrußland verteilt; I. wurde II./117, II. wurde I./50; der Stab bildete das Sich.Rgt. 360 der 454. Sich.Div.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14; bis 1940 auch eine 15. (Pi.)Kp.; zeitweise ein IV. (Feldrekruten) mit 15.–17. Kp.

U: 221. Inf.Div.: 1939 Südpolen, 1940 Besatzung in Polen, dann Oberrhein
444. Sich.Div.: 1941/43 Südrußland

E: 360 Brieg, Straßburg, Oels, WK VIII

Infanterie-Ers.Btl. 360 * 26. 8. 1939 in Brieg, WK VIII; 15. 6. bis 4. 7. 1940 als I./Feldrekruten-Rgt. 237 (Kdr. der Ersatztruppen 300) in Grodzisk bei Warschau, dann wieder Brieg; Dez. 1940 nach Oberhofen bei Hagenau/Elsaß, dann nach Straßburg in den WK V verlegt; 1. 10. 1942 aufgeteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. 8. 10. 1942 nach Oels/Schlesien;

Grenadier-Ers.Btl. 360 Oels am 7. 11. 1942.

U: Div. 158; 1. 10. 1942 Div. 408
Ersatztruppe für die 221. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 360 * 1. 10. 1942 in Straßburg, WK VIII/V, aus Inf.Ers.Btl. 360;

Res.Grenadier-Btl. 360 am 7. 11. 1942; Einsatz an der französischen Atlantikküste, bei Kriegsende in Royan.

U: 158. Res.Division in Frankreich

(Kosaken-)Festungs-Grenadier-Rgt. 360 * 19. 4. 1944 als drittes Rgt. der 708. Inf.Div. in Frankreich aus dem Ost-Rgts.Stab z. b. V. 750 und den Kos.Btlen. 622 (I.) und 623 (II.); seit Okt. 1944 bei den Korpstruppen der 19. Armee am Oberrhein (LXIV. AK); am 22. Febr. 1945 nach Zwettl abtransportiert, um in die 1. Kos.Div. eingegliedert zu werden.

G: I. 1–4, II. 5–8, 13, später 14 (Pz.Jg.)

U: 708. Inf.Div.: Westfrankreich; dann Heerestruppe (Oberrhein)

E: WK VIII

Bau-Btl. 360 * 16. 8. 1939 im WK I mit 3 Kpn.; 15. 7. 1941 an die Kriegsmarine übergeben und in Marine-Bau-Btl. 360 umbenannt.
U: Fest.Kdtr. Pillau (Marine); 25. 6. 1940 Mar.Befh. Kanalküste (Kap Gris Nez, später Calais); 1. 5. 1941 Mar.Befh. Westfrankreich (Bretagne)
E: 1 Thorn, WK I

Versorgungs-Einheiten 360 = 444. Sich.Div.

Sich.Div.Nachschubführer 360 * 15. 4. 1941 im WK VIII;
Kdr. der Sich.Div.Nachschubtruppen 360 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: 444. Sich.Div.
E: 28 Straßburg, WK VIII

Kraftwagen-Transport-Rgts.Stab z. b. V. 360 * 1. 12. 1940 im WK IV; wurde 1. 4. 1942 in „Höh.Nachschubführer 2" umgegliedert.
U: Heerestruppe: Generalquartiermeister, 4. Armee (Hgr. Mitte)
E: 24 (Kraftf.) Leipzig, WK IV

Ortskommandantur 360 * 12. 5. 1941 in Wesel, WK VI.
U: Sich.Gebiet Nord (207. Sich.Div.); 1944 W.Befh. Ostland; 1944 18. Armee, zuletzt 1945 3. Pz.Armee in Königsberg
E: 366 Bonn, WK VI

Sicherungs-Rgt. 360 * 25. 4. 1943 in Südrußland aus dem Stab/Gren.Rgt. 360 (* Ohlau/Schlesien), der für kurze Zeit (seit dem 8. 4.) in Stab/Ostreiter-Rgt. 454 umbenannt worden war; I. aus einem Btl., das 3. 2. 1942 als Marsch-Btl. XIII/6 im WK XIII aufgestellt worden war und seit 9. 3. als Sich.Btl. Rußwurm, 21. 3. als Sich.Btl. Seidel bei der 403. Sich.Div. eingesetzt gewesen war; II. aus dem Landesschützen-Btl. 918 (WK VI); III. aus dem Ldschtz.Btl. 821 (WK XIII); 20. 3. 1944 tauschte das II. Btl. mit dem Sich. Btl. 465; 1944 bei der Hgr. Nordukraine vernichtet und 5. 8. 1944 aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 454. Sich.Div.: 1943 Südrußland (Mius), 1944 Norukraine
E: 360 (Gren.) Oels, WK VIII

Landesschützen-Btl. 360 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. X./IV (* 26. 8. 1939 in Zittau, WK IV); 15. 5. 1940 Abgabe der 2. und 3. Kp. als 2./371 und 5./359, durch 2./371 und 2./364 ersetzt; 1. 1. 1942 umgegliedert, jetzt aus den früheren Kpn. 1./360, 2./359 und 4./367 bestehend; wurde I./Inf.Rgt. 443 der 416. Inf. Div. in Dänemark.
U: WK IV, Div. 404 Zittau
E: 4 Frankenberg, Glauchau, WK IV

Stalag 360 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 8. 4. 1941 im WK XIII.
U: W.Befh. Ukraine (Rowno)
E: 13 Prachatitz, WK XIII

Marine-Festungs-Btl. 360 * Nov. 1944 (März 1945?) in Cuxhaven; April 1945 Einsatz bei Delfzijl.
U: Seekdt. Elbe-Weser

Marine-Bau-Btl. 360 * 15. 7. 1941 in Marseille aus dem Bau-Btl. 360 des Heeres mit 3 Kpn.; **Marine-Festungs-Pionier-Btl. 360** seit Ende 1942; Aug. 1944 mit 5 Kpn. in Südfrankreich vernichtet; Dez. 1944 in Bremervörde wiederaufgestellt; bei Kriegsschluß in Jever.
U: Adm.frz.Südküste; Dez. 1944 Seekdt. Elbe-Weser, zuletzt Ostfriesland

Flakscheinwerfer-Abt. 360 (v) * Sommer 1943 im Luftgau VII zu 4 Bttrn.; 1944 in Frankreich aufgelöst (nach Vernichtung?).

361

361. Infanterie-Division

(WK VI, E 184 Herford; 3. 6. 1944 E 58 Münster)

* 26. 11. 1943 (Vfg. vom 11. 11.) als Division 21. Welle in Dänemark aus Stab und Rahmen der bei der 2. Armee in Mittelrußland aufgelösten 86. Inf.Div. (2. Welle, WK VI) mit Div.Stab, Nachr.Abt. und Versorgungstruppen sowie den Stäben/Gren.Rgt. 216, III./216, II./184, II./167, III./Art.Rgt. 186; ferner aus Stab und II. Abt./Art.Rgt. 251 (4. Welle, WK IX) und Stab IV./Art.Rgt. 137 (137. ID, 11. Welle). Aus Italien wurden als Stämme herangeführt: III./Füs.Rgt. 230 (76. ID), III./267 (94. ID), III./276 (94. ID) und III./Art.Rgt. 176 (76. ID), aus Polen das Res.Gren.Btl. 24:

Gren.Rgt. 951 I., II. aus Stab/Gren.Rgt. 216 (86. ID) und dem III./230 (76. ID)
Gren.Rgt. 952 I., II. aus Stab II./Gren.Rgt. 184 (86. ID) und dem Btl. III./267 (94. ID)
Gren.Rgt. 953 I., II. aus dem Stab II./Gren.Rgt. 167 (86. ID) und dem Btl. III./276 (94. ID)
Div.Füs.Btl. 361 aus Res.Gren.Btl. 24 (141. Res.Div.)
Art.Rgt. 361 I.–IV. aus dem Art.Rgts.Stab 251 (4. Welle, WK IX), den Abt. Stäben III./186 (86. ID), IV./137 (137. ID) und II./251 und der Art.Abt. III./176 aus Italien
Div.Einheiten 361.

Die Division wurde im Juli 1944 im Kessel von Brody vernichtet und am 5. 8. 1944 aufgelöst.

361. Volks-Grenadier-Division

(WK VI, E 58 Münster)

Die Wiederaufstellung erfolgte am 21. 9. 1944 als Volks-Grenadier-Div. (32. Welle) durch Umbenennung der seit dem 25. 8. 1944 auf dem Truppenübungsplatz Wahn, WK VI, in Aufstellung befindlichen 569. Volks-Gren.Div.:

Gren.Rgt. 951 I., II. aus Gren.Rgt. 1165
Gren.Rgt. 952 I., II. aus Gren.Rgt. 1166
Gren.Rgt. 953 I., II. aus Gren.Rgt. 1167
Div.Füs.Kp. 361
Art.Rgt. 361 I.–IV. aus Art.Rgt. 1569
Div.Einheiten 361 aus Div.Einheiten 1569.

Vom 26. 9. 1944 ab erfolgte die weitere Aufstellung in Zwolle/Niederlande. – Die Division wurde im Februar 1945 in der Saarpfalz nach Einsatz im Unterelsaß aufgelöst; die Reste kamen zur 559. Volks-Gren.Div.
Die zweite Wiederaufstellung (als 361. Infanterie-Division?) erfolgte mit Befehl vom 10. März 1945 als Division 33. Welle auf der Veluwe und bei Amersfoort in den Niederlanden. Hierzu sollte der WK VI je ein Rgt. der 466. und 476. Div. stellen. Es wurden anscheinend verwandt:

Gren.Rgt. 416 I.–III. aus Osnabrück
Gren.Rgt. 536 I.–II. aus Düsseldorf-Haan.

Eine Umbenennung der Rgter. in 951 und 952 oder 951–953 verzeichnet die Fp.Übersicht nicht; der Frontnachweiser nennt bis Kriegsende die Regimenter 951–953 der 361. VGD (erste Wiederaufstellung), die auch in der FpÜ ihre alten Fp.Nummern behielten. Bei dieser Neuaufstellung wurde entsprechend der Gliederung als Infanterie-Division die bisherige Füs.Kp. 361 auf ein Div.Füs.Btl. ergänzt und das Feldersatz-Btl. 361 errichtet; die Abteilungen des Art.Rgts. wurden auf je 3 Bttrn. ergänzt (FpÜ März 1945).

Unterstellung:

a) als 361. Inf.Div.:

1943	Dez.	in Aufstellung Befh.d.Dt.Truppen in Dänemark				
1944	Jan./März	in Aufstellung Befh.d.Dt.Truppen in Dänemark				
	April/Juni	XIII	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Tarnopol, Brody
	Juli	XIII	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Karpaten

b) als 361. Volks-Gren.Div.:

	Sept.	in Aufstellung BdE				Wahn, Zwolle
	Okt.	z. Vfg.	–	„B“	Westen	Arnheim
	Nov.	LXXXIX	1. Armee	„G“	Westen	Saarpfalz
	Dez.	Vogesen	1. Armee	„G“	Westen	Saarpfalz
1945	Jan.	LXXXIX	1. Armee	„G“	Westen	Saarpfalz

c) nach Wiederaufstellung:

	April	LXXXVIII	25. Armee	Nord-west	Westen	Niederlande

Feldersatz-Btl. 361 * 3. 12. 1943 in Dänemark; Juli 1944 bei Brody zerschlagen; nach der FpÜ erst März 1945 mit 5 Kpn. wieder errichtet.
U: 361. Inf.Div.; 361. Volks-Gren.Div.

verst.Afrika-Rgt. 361 * 15. 6. 1941 aus ehemaligen Fremdenlegionären, die bisher in in Deutschland nicht wehrwürdig waren, Stab und I. Btl. im WK XII (Baumholder), II. im WK VI (Rheine), dabei eine Art.Abt. zu 3 Bttrn. und am 23. 7. eine Fla-Kp. (aus 1./Fla-Btl. 613);
leichtes Inf.Rgt. 361 seit 1. 4. 1942; am 28. 6. 1942 verstärkt um eine 11. (sIG)Kp.;
Schützen-Rgt. 361 seit 22. 7. 1942 und
Panzergrenadier-Rgt. 361 am 27. 7. 1942; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
Wiederaufstellung 6. 7. 1943 in Korsika aus dem im Sommer errichteten Sturm-Rgt. 853 (nur ein Btl.); die geplanten Btle. II und III wurden nicht aufgestellt, sondern

erst am 23. 10. 1943 bei der Umgliederung der Division in der Toskana gebildet, das II. aus dem Pz.Gren.Btl. 61, das III. aus II./Pz.Gren.Rgt. 155, das aufgelöst wurde.
G: 1941 I. 1–4, II. 5–8, Fla-Kp. (und Art.Abt. 361)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 11 (sIG)
1943 I. 1–4, schw.Kp., Pz.Jg.Kp., Sturmbttr.
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
U: Heerestruppe: Afrika
90. leichte Afrika-Div. (1. 4. 1942): Afrika, Tunis
90. Panzergren.Div. (nach Wiederaufstellung): Korsika, Elba, Italien
E: z. b. V. Rheine, WK VI

Panzergrenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 361 * 1. 10. 1942 durch Aufgliederung des am 8. 5. 1941 errichteten Inf.Ers.Btls. z. b. V. Rheine (für Fremdenlegionäre), zunächst Rheine, dann nach Wuppertal verlegt; dort am 7. 4. 1943 beide Btle. zum Pz.Gren.Ers. und Ausb.Btl. 361 vereinigt; 25. 3. 1945 zum Pz.Ausb.Verband Westfalen bei Erfurt.
U: Brig.Kdr. der Schnellen Truppen VI; 7. 4. 1943 Brig.Kdr. der Panzertruppen VI

Panzerjäger-Abt. 361 * 21. 9. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Wahn aus der Pz.Jg.Abt. 1569 der 569. Volks-Gren.Div. (Die Dez. 1943 errichtete und im Juli zerschlagene 361. Inf. Div. hatte nur eine Pz.Jg.Kp. 369 aus 2./176 gehabt.) Mit Befehl vom 23. 1. 1945 in Pz. Jg.Abt. 719 umgegliedert; März 1945 in den Niederlanden wieder errichtet.
U: 361. Volks-Gren.Div.: Saarpfalz
E: WK VI

Div.Füsilier-Btl. 361 * 26. 11. 1943 (21. Welle) in Dänemark aus dem Res.Gren.Btl. 24 (Dünaburg) der 141. Res.Div.; Juli 1944 bei Brody vernichtet; Wiederaufstellung zunächst nur als Div.Füs.Kp. 361 (aus 569) am 21. 9. 1944, dann bei Neuaufstellung in den Niederlanden März 1945 Füs.Btl. 361 mit 4 Kpn.
U: 361. Inf.Div.; 361. Volks-Gren.Div.
E: WK VI

Afrika-Art.Abt. 361 * 1. 6. 1941 aus früheren Fremdenlegionären: Stab und 1. Bttr. in Baumholder, WK XII; 2. und 3. in Rheine, WK VI; dem Afrika-Rgt. 361 zugeteilt; wurde 1. 8. 1942 I./Art.Rgt. 190.
U: Heerestruppe; 1. 4. 1942 90. leichte Afrika-Div.: Afrika, Tunis
E: z. b. V. Wesel, WK VI

Artillerie-Rgt. 361 * 26. 11. 1943 (21. Welle) in Dänemark aus Stab/Art.Rgt. 251 der bei der 2. Armee in Mittelrußland aufgelösten 251. Inf.Div. (4. Welle, WK IX) mit Stab II. Abt., 4., 5. und 10. Bttr.; Stab II./251 bildete den Stab IV. Abt., Stab III./Art.Rgt. 186 (86. ID, 2. Welle) den Stab I. Abt., Stab IV./Art.Rgt. 137 (11. Welle, WK XVII) den Stab der II. Abt.; dazu trat aus Italien die III./Art.Rgt. 176 (76. ID, WK III) mit Bttrn. als III. Abt.; das Rgt. 361 wurde Juli 1944 bei Brody vernichtet und am 5. 8. 1944 aufgelöst.

Wiederaufstellung am 21. 9. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Wahn, WK VI, durch Umbenennung des Art.Rgts. 1569 der 569. Volks-Gren.Div. (32. Welle); in der Saarpfalz dezimiert und in der Veluwe (Niederlande) mit gleichen Feldpostnummern wieder aufgestellt; Verstärkung der Abteilungen auf je drei Batterien.
G: 1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
1945 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 361. Inf.Div.; 361. Volks-Gren.Div.; 361. Inf.Div.
E: WK VI

Pionier-Btl. 361 * 26. 11. 1943 (21. Welle) in Dänemark aus Teilen der Pi.Btle. 176 (76. ID) und 194 (94. ID); Juli 1944 bei Brody vernichtet.
Wiederaufstellung 21. 9. 1944 in Wahn, WK VI, aus der Pi.Kp. 1569 der 569. Volks-Gren.Div. zu 2 Kpn.; März 1945 bei Neubildung der Division in den Niederlanden auf 3 Kpn. verstärkt.
U: 361. Inf.Div.; 361. Volks-Gren.Div.; 361. Inf.Div.
E: WK VI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 361 * 26. 11. 1943 (21. Welle) aus der Nachr.Abt. 186 der aufgelösten 86. Inf.Div.; Juli 1944 bei Brody vernichtet; Wiederaufstellung 21. 9. 1944 aus der Div.Nachr.Abt. 1569 der 569. Volks-Gren.Div.; Febr. 1945 in den Niederlanden (33. Welle) bis zum 15. 6. (?) erneut aufzustellen.
U: 361. Inf.Div.; 361. Volks-Gren.Div.; 361. Inf.Div.

Versorgungs-Einheiten 361 = 361. Inf.Div.;
21. 9. 1944 361. Volks-Gren.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 361 * 26. 11. 1943 (21. Welle) aus dem Kodina 186 (86. ID) mit allen Einheiten;
Div.Versorgungs-Rgt. 361 * 17. 9. 1944 aus dem Vers.Rgt. 1569 der 569. Volks-Gren.Div.
U: 361. Inf.Div.; 361. Volks-Gren.Div.
E: 6 (Kraftf.) Dortmund, WK VI

Ortskommandantur 361 * 12. 5. 1941 im WK XI.
U: H.Gebiet Nord (285. Sich.Div.); 1942 18. Armee; 31. 3. 1944 Dt.Befh. Westungarn; 1945 6. Armee, Ungarn
E: 398 Goslar, WK XI

Landesschützen-Btl. 361 * 1. 1. 1941 im WK IV durch Umbenennung des III. (Wach)/ Inf.Rgt. 304 (* 26. 8. 1939 in Plauen, 3. Welle); 1. 10. 1941 aufgelöst; die 1. und 4. (früher 4./394) wurden 5. und 4./399, die 2. wurde 6./394.
Neu gebildet 18. 10. 1941 für Transportsicherung aus Stab, 3., 4. und 6. Kp./ Ldschtz.Btl. 395, dazu 18. 3. 1942 eine 4. Kp.;

Transport-Begleit-Btl. 361 seit 1. 10. 1942;
Transport-Sicherungs-Btl. 361 seit 17. 3. 1943.
U: WK IV, Div. 404 Marienberge; 17. 4. 1942 Trsp.Begl.Rgt. Breslau in Fastow; 2. 7. 1942 nach Kiew (Trsp.Sich.Rgt. Ukraine); 30. 9. 1943 Christinowka; 8. 4. 1944 Auffrischung in Pulawy (Gen.Gouv.), zuletzt Südosten
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 361 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 1941 (?) aus Oflag V B; wurde 18. 1. 1944 Oflag 65.
U: W.Befh. Ostland (Nov. 1942 Schaulen)

Marine-Festungs-Btl. 361 * Nov. 1944 in Cuxhaven oder Wesermünde (?); März 1945 Einsatz bei Neuschanz.
U: Seekdt. Elbe-Weser

Flak-Rgt. 361 (kein Stab)
I./Flak-Rgt. 361 (1.–5. Bttr.) * 26. 8. 1939 in Wolfenbüttel, Luftgau XI, durch I./Flak-Rgt. 36; 1939 am Westwall; wurde Sommer 1941 in II./Flak-Rgt. 36 (6.–10. Bttr.) umbenannt.

Res.Flak-Abt. 361 * 26. 8. 1939 in Hannover, Luftgau XI, durch I./Flak-Rgt. 36 Wolfenbüttel zu 5 Bttrn.; die 4. wurde 1941 4./641 und durch die leichte Res.Flak-Bttr. 11./VI ersetzt. Einsatz Sept. 1942 in Nordrußland bei Krasnowardeisk (Rgt. 182, Flak-Div. 2);
gem.Flak-Abt. 361 (v) seit Sommer 1943 unter Verstärkung auf 6 Bttrn. (die 4. wurde 6.); noch Jan. 1944 in Nordrußland, dann Italien; hier
schwere Flak-Abt. 361 seit Ende 1944 unter Abgabe der 5. und 6. (leichten) Bttr. als 3. und 4./717 und Übernahme der 2. und 4./192 (Luftgaupostamt VII).

362

362. Infanterie-Division

(WK VII, E 468 Füssen)

* 15. 11. 1943 (Vfg. vom 5. 11.) als Division 21. Welle in Oberitalien aus Stab und Rahmen der bei der 9. Armee in Mittelrußland aufgelösten 268. Inf.Div. (4. Welle, WK VII) mit Div.Stab, Nachr.Abt. und Versorgungs-Truppen und dem Stab/Gren.Rgt. 488 sowie Stab/Fest.Gren.Rgt. 925, Art.Rgt. 152 (52. ID), dazu Stämme von den in Italien stehenden Truppen III./131 und III./Art.Rgt. 96 der 44. Inf.Div. „Hoch- und Deutschmeister" (1. Welle, WK XVII), Aufkl.Abt. 176 der 76. ID (2. Welle, WK III) und III./577, III./578 und III./Art.Rgt. 305 der 305. Inf.Div. (13. Welle, WK V):

Gren.Rgt. 954 I., II. aus III./Gren.Rgt. 577 (305. ID)
Gren.Rgt. 955 I., II. aus Stab/Gren.Rgt. 488 (268. ID) und III./Gren.Rgt. 131 (44. ID)
Gren.Rgt. 956 I., II. aus Stab/Fest.Gren.Rgt. 925 und III./Gren.Rgt. 578 (305. ID)
Div.Füs.Btl. 362 aus Aufkl.Abt. 176 (76. ID)
Art.Rgt. 362 I.–IV. aus Stab/Art.Rgt. 152 (52. ID) und den Art.Abt. III./96 (44. ID) und III./305 (305. ID)
Div.Einheiten 362.

Am 28. 3. 1944 erhielt das Gren.Rgt. 955 als III. Btl. das Ost.Btl. 556.
Am 20. 6. 1944 wurde die Division mit der 92. Inf.Div. (25. Welle, WK XVII) verschmolzen und übernahm von dieser die Gren.Rgter. 1059 und 1060 und die Pz.Jg. Abt. 192, während die Rgter. 954 und 955 aufgelöst wurden:

Gren.Rgt. 956 I., II. von der 362. Inf.Div.
Gren.Rgt. 1059 I., II. von der 92. Inf.Div.
Gren.Rgt. 1060 I., II. von der 92. Inf.Div.
Div.Füs.Btl. 362 von der 362. Inf.Div.
Art.Rgt. 362 I.–IV. von der 362. Inf.Div.

Die Division kam in den Voralpen in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Nov.	in Aufstellung		„B"	Süden	Oberitalien
	Dez.	in Aufstellung				
		Witthöft	14. Armee	„C"	Süden	Adr.Küste
1944	Jan.	z. Vfg.	14. Armee	„C"	Süden	Rom, Elba

1944	Febr./Mai	LXXVI	14. Armee	„C“	Süden	Nettuno
	Juni/Juli					
	(Auffr.)	z. Vfg.	14. Armee	„C“	Süden	Siena
	Aug.	XIV	14. Armee	„C“	Süden	Florenz
	Sept./Okt.	I. Fallsch.	14. Armee	„C“	Süden	Florenz
	Nov.	XIV	10. Armee	„C“	Süden	Bologna
	Dez.	z. Vfg.	10. Armee	„C“	Süden	Bologna
1945	Jan.	XIV	10. Armee	„C“	Süden	Ravenna
	Febr./April	LXXVI	10. Armee	„C“	Süden	Ferrara, Po, Padua

Feldersatz-Btl. 362 * 15. 11. 1943 mit 2 Kpn.; 1944 mit 5 Kpn.
U: 362. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 362 * 10. 1. 1940 (7. Welle) im Raum Danzig aus den Feldersatz-Btlen. 6 (Bielefeld), 16 (Münster) und 26 (Köln);
Grenadier-Rgt. 362 seit 15. 10. 1942; das I. Btl. wurde 1943 zur Hgr. Mitte nach Rußland abgegeben und dort aufgelöst, ersetzt Sept. 1943 durch ein neues I. Btl.; 15. 9. 1944 nach Kämpfen in Litauen aufgelöst und in die 131. Inf.Div., Reste in die 361. Inf.Div. in Wahn eingeteilt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 196. Inf.Div.: Norwegen (Drontheim), Juli 1944 Litauen, Ostpreußen
E: 464 Graudenz, Eschweiler; 26. 5. 1944: E 78 Bonn, WK VI

Panzerjäger-Abt. 362 * 19. 6. 1944 aus der Pz.Jg.Abt. 192, der Pz.Jg.Kp. 362 (* Nov. 1943 aus 2./194), der Sturmgeschütz-Abt. 1362 und einer 3. (Geb.)Fla-Kp.
U: 362. Inf.Div.
E: WK VII

Div.Füsilier-Btl. 362 * 15. 11. 1943 (21. Welle) aus der Aufkl.Abt. 176 (76. Inf.Div., 2. Welle, WK III) in Italien; wurde 17. 11. 1943 Div.Füs.Btl. (A.A.) 362 mit Kav. Tradition.
U: 362. Inf.Div.
E: WK VII

Artillerie-Rgt. 362 * 15. 11. 1943 (21. Welle) in Oberitalien aus dem Stab/Art.Rgt. 152 der bei der 9. Armee aufgelösten 52. ID (2. Welle, WK IX) und den Art.Abt. III./96 (44. ID „Hoch- und Deutschmeister“, WK XVII) und III./305 (13. Welle, WK V), beide aus Italien.
U: 362. Inf.Div.
E: WK VII

Pionier-Btl. 362 * 15. 11. 1943 (21. Welle) in Oberitalien aus der 2./Pi.Btl. 194 (94. ID) und Abgaben des Pi.Btls. 80 der 44. Inf.Div. „Hoch- und Deutschmeister“.
U: 362. Inf.Div.
E: WK VII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 362 * 15. 11. 1943 (21. Welle) in Oberitalien durch Umbenennung der Inf.Div.Nachr.Abt. 268 (268. ID, WK VII).
U: 362. Inf.Div.
E: 7 Augsburg, WK VII

Versorgungs-Einheiten 362 = 362. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 362 * 20. 11. 1943 (21. Welle) in Oberitalien aus dem Kodina 268 mit sämtlichen Einheiten.
U: 362. Inf.Div.
E: 7 (Kraftf.) München

Ortskommandantur 362 * 20. 5. 1941 im WK II.
U: Hgr. Nord, 18. Armee; 1944 Armee-Abt. Narwa; 1945 18. Armee, Kurland
E: 48 Neustrelitz, WK II

Landesschützen-Btl. 362 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XII./IV (* 26. 8. 1939 in Leipzig, WK IV); 1. 5. 1940 wurde die 1. Kp. 3./365 und durch 4./359 ersetzt; 22. 6. 1943 wurde die 3. durch 3./365 ersetzt.
U: WK IV, Div. 404 Torgau
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 362 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 17. 4. 1942 aus dem nach Sluzk/Weißruthenien verlegten Oflag X A aus Sandbostel, WK X.
U: W.Befh. Ostland
E: 10 Lüneburg, WK X

Marine-Festungs-Btl. 362 * Nov. 1944 in Nordenham.
U: Seekdt. Elbe-Weser

Res.Flak-Abt. 362 * 26. 8. 1939 in Wolfenbüttel, Luftgau XI, durch I./Flak-Rgt. 36 zu 5 Bttrn.; gab Winter 1941/42 die beiden leichten Bttrn. als 1. und 2./829 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 362 (o) zu 4 Bttrn.; die neue 4. wurde im Winter 1942/43 schw.Flak-Bttr. 1514 und durch die 3./904 ersetzt; seit Sommer 1943 5 Bttrn. (4. und 5. neu); seit Winter 1943/44 7 Bttrn. (6. und 7. aus 4./565 und 3./176) und seit Sommer 1944 8 Bttrn. (8. aus schw.Flak-Bttr. 5575); Ende 1944 aufgelöst; Stab bildete Stab II./Flak-Rgt. 31, die Bttrn. die 5.–7./126, 4./154, 3./224, 10./406 und 8./437, sämtlich im Luftgau III, in dem die Abteilung in Berlin bereits 1942 eingesetzt war.

Arbeits-Btl. 362 * Aug. 1944 mit 5 Kpn. als Teil der **ital**.republik.Armee; eingesetzt bei der deutschen 362. Inf.Div. in Italien (10. Armee).

363

363. Infanterie-Division
(WK IX, E 163 Kassel)

* 28. 12. 1943 (Vfg. vom 15. 12.) als Division 21. Welle im Generalgouvernement aus Stab und Rahmen der bei der 4. Pz.Armee aufgelösten 339. Inf.Div. (14. Welle, WK IX): Div.Stab, Nachr.Abt. und Versorgungstruppen sowie Stäben/Gren. Rgt. 692, Felders.Btl., Art.Rgts.Stab und Stab I./AR 339. Die übrigen Einheiten waren Neuaufstellungen, nur zum Teil aus der 143. und 147. Res.Division, die Artillerie fast ganz aus der Heimat; die Division wurde während der Aufstellung am 4. 3. auf den Tr.Üb.Platz Schieratz, WK XXI, und am 16. 3. 1944 nach Dänemark verlegt.

Gren.Rgt. 957 I., II. aus Hälfte des Stabes/Gren.Rgt. 692 (339. ID) und Res. Gren.Btl. 468 (147. Res.Div.)
Gren.Rgt. 958 I., II. aus Hälfte des Stabes/Gren.Rgt. 692 und III./Gren.Rgt. 364 (161. ID)
Gren.Rgt. 959 I., II. aus Stab/Gren.Rgt. 351 (183. ID) und III./Gren.Rgt. 336 (161. ID)
Div.Füs.Btl. 363 (Neuaufstellung)
Art.Rgt. 363 I.–III. aus Stab/Art.Rgt. 339 und den Abt.Stäben I./339, I./241 (161. ID), III./241 (161. ID) und II./208
Div.Einheiten 363.

Bei Einsatz in der Normandie wurde die Division im August im Kessel von Falaise vernichtet.

363. Volks-Grenadier-Division
(WK IX, E 163 Kassel)

Die Wiederaufstellung erfolgte am 17. 9. 1944 auf dem Truppenübungspaltz Wildflecken/Rhön aus der 566. Volksgrenadier-Division (32. Welle), deren Aufstellung als Schatten-Div. Röhn am 3. 8. 1944 begonnen hatte:

Gren.Rgt. 957 I., II. aus Gren.Rgt. 1156
Gren.Rgt. 958 I., II. aus Gren.Rgt. 1157
Gren.Rgt. 959 I., II. aus Gren.Rgt. 1158
Div.Füs.Kp. 363
Art.Rgt. 363 I.–IV. aus Art.Rgt. 1566.

Die Division kam im Ruhrkessel in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 363. Inf.Div.:

1944	Jan./Febr.	in Aufstellung BdE				Gen.Gouvernement
	März	in Aufstellung BdE				Schieratz
	April/Juni	W.Befh. Dänemark				Dänemark
	Juli	z. Vfg.	15. Armee	„B“	Westen	Rouen
	Aug. (Reste)	LXXXIV	7. Armee	„B“	Westen	Normandie

b) als 363.Volks-Gren.Div:

	Sept.	in Aufstellung BdE				Wildflecken
	Okt.	XII. SS	1. Fallsch.A.	„B“	Westen	Arnheim
	Nov.	II. SS	1. Fallsch.A.	„B“	Westen	Arnheim
	Dez.	z. Vfg.	1. Fallsch.A.	„H“	Westen	Arnheim
1945	Jan./März	LXXXI	15. Armee	„B“	Westen	Aachen, Düren
	April	XII. SS	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Rhein, Ruhr

Feldersatz-Btl. 363 * 15. 12. 1943 aus Felders.Btl. 339 der aufgelösten 339. Inf.Div. (14. Welle) zu 5, später 4 Kpn.
U: 363. Inf.Div.; 363. Volks-Gren.Div.

Grenadier-Rgt. 363 * 25. 1. 1944 als drittes Rgt. der Division aus II./359 als I. und I./334 als II. Btl.; nach schweren Verlusten in Montenegro wurde das II. Btl. am 10. 1. 1945 durch das Festungs-Btl. 1006 ersetzt.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 181. Inf.Div.: Montenegro, Albanien, 1945 Kroatien
E: 82 Göttingen; 1. 6. 1944 E 590 Hameln, WK XI

Panzerjäger-Abt. 363 * Juli 1944 aus der am 25. 12. 1943 aus Stab und Resten der Schnellen Abt. 339 gebildeten Pz.Jg.Kp. 363, 3. Fla-Kp. und Sturmgeschütz-Abt. 1363; Aug. 1944 im Kessel von Falaise vernichtet; Wiederaufstellung zunächst als Pz.Jg.Kp. 363, seit Jan. 1945 volle Abt. zu 3 Kpn.
U: 363. Inf.Div.; 363. Volks-Gren.Div.
E: WK IX

Div.Füsilier-Btl. 363 * 15. 12. 1943 (21. Welle) im Generalgouvernement; nach Vernichtung bei Falaise im Sept. 1944 zunächst nur Div.Füs.Kp. 363 und nach der FpÜ erst März 1945 wieder Füs.Btl. 363 mit 4 Kpn.
U: 363. Inf.Div.; 363. Volks-Gren.Div.
E: WK IX

Artillerie-Rgt. 363 * 15. 12. 1943 (21. Welle) im Generalgouvernement aus Rgts.Stab und Stab I./Art.Rgt. 339 der bei der 4. Pz.Armee aufgelösten 339. Inf.Div. (14. Welle, WK IX); Stab II. Abt. aus I./Art.Rgt. 241 (161. ID); Stab III. aus Stab III./241; Stab IV. aus dem Stab II./208; die Bttrn. wurden in verschiedenen Wehrkreisen neu aufgestellt; Aug. 1944 im Kessel von Falaise vernichtet.

Wiederaufstellung 17. 9. 1944 aus dem Art.Rgt. 1566 der 566. Volks-Gren. Div. (32. Welle) in Wildflecken, WK IX.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 363. Volks-Gren.Div.; 363. Volks-Gren.Div.
E: WK IX

Pionier-Btl. 363 * 15. 12. 1943 (21. Welle) im Generalgouvernement durch Neuaufstellung aus der 143. Res.Div.; Aug. 1944 bei Falaise vernichtet; mit gleichen Fp. Nummern wieder aufgestellt.
U: 363. Inf.Div.; 363. Volks-Gren.Div.
E: WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 363 * 15. 12. 1943 (21. Welle) im Generalgouvernement aus Teilen der Nachr.Abt. 223; Aug. 1944 bei Falaise vernichtet; aus Nachr.Abt. 1566 der 566. Volks-Gren.Div. wieder aufgestellt.
U: 363. Inf.Div.; 363. Volks-Gren.Div.
E: WK IX

Versorgungs-Einheiten 363 = 363. Inf.Div.;
21. 9. 1944: 363. Volks-Gren.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 363 * 29. 12. 1943 (21. Welle) aus dem Kodina 339 mit den meisten Einheiten unter Eingliederung des Kodina 255; Vernichtung im Kessel von Falaise/Normandie;
Div.Versorgungs-Rgt. 363 nach Wiederaufstellung im Sept. 1944.
U: 363. Inf.Div.; 363. Volks-Gren.Div.
E: 9 (Kraftf.) Hersfeld, WK IX

Ortskommandantur 363 * 18. 5. 1941 im WK XIII, 1944 vernichtet und aufgelöst.
U: H.Gebiet Mitte (221. Sich.Div.); 1943 9. Armee
E: 319 Taus, WK XIII

Landesschützen-Btl. 363 * 1. 4. 1940 in Westpreußen durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. XIII./IV (* 26. 8. 1939 in Leipzig (?), WK IV).
U: WK XX, Div. 428 Deutsch-Eylau; 1943/45 Bromberg (Div. 152, Rgt. 23)
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 363 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 1. 11. 1941 im WK III/XXI als Frontstalag; aufgelöst 1. 7. 1943 in Plauen, WK IV.
U: 2. 12. 1941 Generalgouvernement; 15. 4. 1942 W.Befh. Ukraine (Einsatz Charkow); 10. 6. 1942 Hgr. Süd (6. Armee, Armee-Abt. Lanz und Kempf), Kdr.d.Kgf.Op. Geb. II
E: 3 Strausberg, WK III

Marine-Festungs-Btl. 363 * Nov. 1944 in Wilhelmshaven (Schillig); April 1945 nach Emden und in das Mar.Schützen-Rgt. West 1 eingegliedert.
U: Seekdt. Ostfriesland

Res.Flak-Abt. 363 * Anfang 1940 in Wolfenbüttel, Luftgau XI, durch Flak-Ers.Abt. 36 zu 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die 2. als 2./906 ab (sie wurde ersetzt) und Ende 1943 sämtliche Bttrn. (2. und 3. als schw.Flak-Bttrn. 1587 und 1588, 4. als 2./951);
schwere Flak-Abt. 363 (v) seit Winter 1943/44 mit vier neuen Batterien; Einsatz jetzt in Italien; dort Ende 1944 aufgelöst, die 1. und 2. wurden 5. und 6./488.

364

364. Infanterie-Division

Die Aufstellung der Division war als Division 21. Welle in Polen im ersten Aufstellungsbefehl dieser Welle vom 23. 9. 1943 für Nov. 1943 vorgesehen aus Stab und Rahmen der bei der 1. Pz.Armee aufgelösten 355. Inf.Div. („Gisela", WK V). Diese bildete aber am 21. 1. 1944 den Rahmen der 77. Inf.Div. (25. Welle) in der Normandie. Zu dieser Division wurden auch die bereits aufgestellten Teile der 364. Inf.Div. aus Polen (Gren. Rgt. 973 und Füs.Btl. 364) als Gren.Rgt. 1050 überführt. Die erst im Januar 1944 ausgegebenen Feldpostnummern wurden im Februar wieder gelöscht. Sie hatten u. a.:

Gren.Rgt. 971 I., II.
Gren.Rgt. 972 I., II.
Gren.Rgt. 973 I., II. (zum Gren.Rgt. 1050)
Div.Füs.Btl. 364 (zum Gren.Rgt. 1050 als III.)
Art.Rgt. 364 I.–IV. und die vollen
Div.Einheiten 364

betroffen.

Feldersatz-Btl. 364: Jan. 1944 (21. Welle) in der FpÜ; wurde nicht aufgestellt.
U: 364. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 364 * 1. 12. 1939 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Arys, WK I, aus einzelnen Kpn. der Ers.Btle. des WK I (I. aus 413, 43, 23, 311, Stab aus 413 Insterburg; II. aus 22, Erg. 22, 325, Erg. 23, Stab aus 22 Gumbinnen; III. aus Erg. 3, Ers. 23 und 389); 28. 12. 1939 Abgabe des II. als II./371 der gleichen Division, ersetzt durch Feldersatz-Btl. 11 (Allenstein); 30. 10. 1940 Abgabe des I. Btls. als II./677 an die 332. Inf.Div. (14. Welle), wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 364 seit 15. 10. 1942; 10. 11. 1943 aufgelöst und zur Bildung des Div. Füs.Btls. 161 der Korps-Abt. „A" verwandt; Rgts.Stab zur 367. Inf.Div. im Südosten; Stab III./364 wurde Stab I./Gren.Rgt. 958 der 363. ID in Polen.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 161. Inf.Div.: Frankreich, 1941 Mittelrußland (Kalinin, Rshew), Nov. 1942 Frankreich (Kanalküste), Mai 1943 Südrußland (Charkow, Dnjepr)
E: 312 Goldap, Tilsit, WK I

Panzerjäger-Abt. 364: Jan. 1944 (21. Welle) in der FpÜ; wurde nicht aufgestellt.

Füsilier-Btl. 364: Jan. 1944 (21. Welle) in der FpÜ; wurde zwar am 15. 1. 1944 in Polen aufgestellt, aber sofort in III./Gren.Rgt. 1050 der 77. Inf.Div. (25. Welle) in der Normandie umgewandelt.

Artillerie-Rgt. 364: (21. Welle) Fp.Nummern Jan. 1944 ausgegeben; Febr. 1944 gelöscht; wurde nicht aufgestellt; vorgesehen waren:
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 364. Inf.Div.

Pionier-Btl. 364 (21. Welle) Fp.Nummern Jan. 1944 ausgegeben, Febr. 1944 gelöscht; nicht aufgestellt.

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 364 (21. Welle) Fp.Nummern Jan. 1944 ausgegeben; Febr. 1944 gelöscht; nicht aufgestellt.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 364 (21. Welle) Fp.Nummern Jan. 1944 ausgegeben; Febr. 1944 gelöscht; nicht aufgestellt.

Ortskommandantur 364 * 13. 5. 1941 in Freiberg, WK IV; 10. 2. 1944 aufgelöst durch OFK 400.
U: H.Gebiet Mitte (286. Sich.Div.); 1942 4. Armee, 1943 W.Befh. Weißruthenien
E: 456 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 364 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XIV./IV (* 26. 8. 1939 in Halle, WK IV); 1. 5. 1940 Austausch der 3./364 mit 4./353; Abgabe der 2. als 3./360; die 2. erst 22. 6. 1943 ersetzt durch 4./365.
U: WK IV, Div. 404 Halle, Nov. 1944 Leipzig
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 364 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 1. 11. 1941 im WK IV in Mühlberg durch Stalag IV B; 13. 12. 1943 in Dresden aufgelöst.
U: 29. 11. 1941 Generalgouvernement (Reichshof); 15. 4. 1942 W.Befh. Ukraine (Nikolajew); 24. 2. 1943 Hgr. Süd; 21. 9. 1943 Hgr. A, Kdr.d.Kgf.Op.Geb. I (6. 11. 1943 in Nikolajew abgelöst)
E: 4 Glauchau, WK IV

Marine-Festungs-Btl. 364 * Nov. 1944 in Wilhelmshaven (Varel).
U: Seekdt. Ostfriesland

Res.Flak-Abt. 364 * 26. 8. 1939 in Hannover, Luftgau XI, durch I./Flak-Rgt. 36 Wolfenbüttel zu 5 Bttrn.;

gem.Flak-Abt. 364 (o) seit Winter 1943/44 und auf 10 Bttrn. verstärkt durch 1.–5./156 (als 4.–8.; die bisherigen 4. und 5. wurden 9. und 10.); Einsatz auf den Kanalinseln (Jersey) bis Kriegsende (Luftgaupostamt XIV).

365

365. Infanterie-Division

(WK V, E 5 (Ldschtz.) Eßlingen)

* 10. 3. 1940 als Landesschützen-Division (9. Welle) aus dem Stab der Oberfeldkommandantur Tarnow, die am 14. 10. 1939 aus den Feld-Kdtren. 570 und 647 gebildet worden war:

Inf.Rgt. 647 I.–III. aus Ldschtz.Rgts.Stab 1./VIII und den Ldschtz. Btlen. XV./XIII, XXIII./VI und XXIV./VI

Inf.Rgt. 648 I., II. aus Feldkommandantur 558 und den Ldschtz.Btlen. XXVI./IV und XI./IV

Inf.Rgt. 649 I.–III. aus Ldschtz.Rgts.Stab 2./V und den Ldschtz.Btlen. XIV./V, XVI./V und XV./V.

Kan.Bttr., Radf.Schw. und Nachr.Kp.

Das III./648 wurde am 15. 6. 1940 aus den drei Rgtern. gebildet; am 8./10. 7. 1940 stellten die drei Rgter. je ein in Polen bleibendes Wach-Btl. (647, 648, 649) auf. Mit der Bildung eines Art.Rgts. (I. und III. Abt.) wurde am 24. 6. 1940 begonnen. Am 1. 8. 1940 wurde die Division aufgelöst: der Stab bildete später die Oberfeldkdtr. 365 in Lemberg, die Rgter. kamen zur Auflösung nach Ulm und bildeten sieben selbständige Heimat-Wach-Btle. für Kriegsgefangenenbewachung: I.–III./IR 647, I.–III./648 und II./649, die am 1. 1. 1941 in Ldschtz.Btle. 432–438 umbenannt wurden. Die in Polen gebliebenen Wach-Btle. 647–649 wurden gleichzeitig Ldschtz.Btle. 414–416.

Unterstellung:

1940	März/Juni	Oberost
	Juli	BdE (18. Armee)
	Aug.	BdE in Auflösung (WK V)

Infanterie-Rgt. 365 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landwehr-Kdr. Köln (Ausb.Leiter Bonn) im WK VI; 8. 2. 1940 Umgliederung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn. und Auflösung der Pi.Kp.;

Grenadier-Rgt. 365 seit 15. 10. 1942; 1943 wurde das I. Btl. aufgelöst; ein Teil der Mannschaften kam zum Feldersatz-Btl. 211; das III. Btl. wurde am 29. 1. 1944 in I. Btl. umbenannt; Nov. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Gruppe/Westpreußen aufgefrischt.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1943 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 211. Inf.Div.: Eifel, 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Bretagne, 1942/43 Mittelrußland (Orel), Nov. 1943 Newel, Witebsk, April 1944 Brest-Litowsk, Kowel, Narew
211. Volks-Gren.Div.: 1945 Ungarn
E: 365 Bonn, Köln, Nymwegen; 1. 6. 1944 E 317 Köln, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 365 * 6. 9. 1939 in Bonn, WK VI; 5. 10. 1939 nach Bielefeld, 7. 11. 1939 nach Kulm/Weichsel in Westpreußen und 26. 8. 1940 in den WK VI zurück nach Köln-Lindenthal verlegt; 25. 10. 1940 in Köln-Kalk; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 365, beide Köln, am 7. 11. 1942; 20. 3. 1943 nach Bonn verlegt und 15. 4. 1943 vereinigt als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 365; 7. 8. 1943 nach Nymwegen verlegt; Sept. 1944 als „Walküre"-Einheit mobil und auf Felddivisionen verteilt.
Wieder errichtet; März 1945 in Ahaus (Rgt. 536, Div. 476) in der Ostgotenbewegung mobil.
U: Div.Nr. 156; 1. 10. 1942 Div.Nr. 526; Okt. 1944 Div.Nr. 476
Ersatztruppe für die 211. Inf.Div. (3. Welle)

Artillerie-Rgt. 365 * 24. 6. 1940 (nur I. und III.) aus der am 20. 5. 1940 aufgestellten Feldkanonen-Bttr. 365 und Zuweisungen aus den drei Inf.Rgtern. der Division; 31. 8. 1940 in Ulm aufgelöst.
G: I. 1–3, III. 7–9
U: 365. Inf.Div.: Oberost

Versorgungs-Einheiten 365 = 365. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 365 * 1. 4. 1940 aus dem Nachsch.Kol.Abt.Stab 797 (WK XI); wurde 15. 9. 1940 Nachschubführer 365 der OFK 365 Tarnow, später Lemberg;
Nachschubstab z. b. V. 365 seit 15. 4. 1942.
U: 365. Inf.Div., dann Heerestruppe: Generalgouvernement; 1942 Südrußland (1. Pz.Armee); 1945 1. Pz.Armee, Karpaten
E: 5 (Fahr) Rastatt; 15. 9. 1940 E 25 Müllheim/Baden, WK V

Oberfeldkommandantur 365 * 1. 8. 1940 in Tarnow aus dem Stabe der 365. Inf.Div. (* 14. 10. 1939 als OFK Tarnow aus den FK 570 und 647); gab 21. 11. 1941 ihren bisherigen Bereich an die zur OFK Krakau erweiterte Kdtr. Krakau ab; neuer Einsatz Lemberg; 30. 9. 1944 (auf Vfg. vom 13. 8.) bei der 1. Pz.Armee aufgelöst.
U: Mil.Befh.Generalgouvernement (MiG)
E: 5 (Ldschtz.) Eßlingen, Baden-Oos, WK V

Landesschützen-Btl. 365 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XV./IV (* 26. 8. 1939 in Halle, WK IV); gab 1. 5. 1940 die 3. und 4. als 1. und 4./359 ab, ersetzt durch 1./362 und 3./367; 6. 6. 1940 Austausch der 4./365 gegen 3./359; der Stab wurde 26. 3. 1941 Stab III./Trsp.Begl.Rgt. z. b. V. Wien und 1. 5. 1941 in Königsbrück wieder aufgestellt; 22. 6. 1943 Auflösung des Btls.: 1. wurde 6./359, 2. wurde 3./362, 4. wurde 4./364; Stab und 3. Kp. bildeten das

Transport-Sicherungs-Btl. 365 in Königsbrück am 22. 6. 1943; 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.
U: WK IV, Div. 404 Ammendorf bei Halle, Okt. 1940 Königsbrück; 1943 im Sich. Rgt. Böhmer beim Befh. Nordostfrankreich in Dijon, 3. Kp. Bordeaux; 1944 im Trsp.Sich.Rgt. Paris unter Kdt. Groß-Paris
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 365 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 9. 9. 1941 aus dem in die Ukraine verlegten Oflag XI A, früher Osterode/Harz (aufgestellt 27. 8. 1939).
U: W.Befh. Ukraine (Wladimir-Wolynsk), Nov. 1942 Wlodzimierz
E: 467 (Inf.) Blankenburg/Harz, WK XI

Wach-Btl. OFK 365 * 10. 6. 1941 in Moscice/Gen.Gouv. aus Abgaben des Ldschtz. Btls. 637, 5./415 und 1./416 zu 3 Kpn.
U: Oberfeldkdtr. 365 Lemberg

Marine-Festungs-Btl. 365 * Nov. 1944 in Wilhelmshaven (Altengroden).
U: Seekdt. Ostfriesland

Res.Flak-Abt. 365 * Herbst 1939 im Luftgau XI durch Flak-Ers.Abt. 36 Wolfenbüttel zu 4 Bttrn.; dazu 1941 eine 5. aus Fla-MG-Res.Kp. 4; gab Sommer 1942 die beiden leichten Bttrn. als 1. und 2./835 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 365 (v) mit jetzt 4 Bttrn.; 1943 bei Marseille (Rgt. 69, 11. Flak-Div.); 1944 in Italien, dort Ende 1944 durch die 1. und 3./259 auf 6 Bttrn. verstärkt (Luftgaupostamt VII).

366

Infanterie-Rgt. 366 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landwehr-Kdr. Krefeld (Ausb. Leiter Krefeld) in Krefeld (I. Hüls, II. St. Tönis), WK VI; 28. 12. 1939 wurde der Stab II. zur Aufstellung des Radf.Btls. 227 verwandt, ersetzt; 8. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Abgabe der 15. (Pi.)Kp. als 3./Pi. Btl. 248; 1. 4. 1942 Auflösung des I. Btls.;

Grenadier-Rgt. 366 seit 15. 10. 1942; 1. 7. 1944 wurde das III. in I. Btl. umbenannt.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 227. Inf.Div.: Westwall, 1940 Niederlande, Belgien, 1941 Nordfrankreich, Nov. Nordrußland, 1942/43 Nordrußland (Leningrad, Wolchow), 1944 Narwa, Kurland, 1945 Tucheler Heide, Danzig

E: 366 Düsseldorf, Lingen, Thorn, Bonn; 1. 7. 1944 E 412 Bonn, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 366 * 6. 9. 1939 in Düsseldorf, WK VI; 5. 10. 1939 nach Lingen/Ems und 7. 11. 1939 nach Thorn/Westpreußen verlegt; stellte 27. 11. 1939 das I./Inf.Rgt. 345 (196. ID) auf, wurde wieder gebildet; 25. 8. 1940 in den WK VI nach Bonn zurückgeführt; 24. 6. 1941 nach Verviers in Belgien verlegt; 5. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; das Ers. Btl. 24. 10. 1942 wieder nach Bonn;

Grenadier-Ers.Btl. 366 am 7. 11. 1942; 30. 6. 1944 aufgelöst.

U: Div.Nr. 156; 1. 10. 1942 Div.Nr. 526

Res.Infanterie-Btl. 366 * 6. 10. 1942 in Verviers, WK VI/Belgien, aus dem Inf.Ers.Btl. 366;

Res.Grenadier-Btl. 366 am 7. 11. 1942 in Belgien, dann an der Kanalküste bei Boulogne/Calais; wurde 1. 2. 1944 I./Gren.Rgt. 103 (47. ID).

U: 156. Res.Div.

Nachschubstab z. b. V. 366 * 15. 4. 1942 im Generalgouvernement durch OFK 379 Lublin aus dem Personal des Nachschubführers 379.

U: Heerestruppe: Generalgouvernement; 1942 Südrußland (4. Pz.Armee); 1945 4. Pz.Armee, Weichselbogen, Lausitz

E: 9 (Fahr) Fulda, WK IX

Ortskommandantur 366 * 17. 5. 1941 im WK VI; 1944 aufgelöst.
U: H.Gebiet Nord (Sich.Div. 207); 1944 W.Befh. Ostland
E: 366 Bonn; 17. 2. 1943 E 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Landesschützen-Btl. 366 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XVI./IV (* 26. 8. 1939 in Naumburg, WK IV);
Sicherungs-Btl. 366 seit Winter 1943/44.
U: WK IV, Div. 404 Naumburg; 9. 5. 1940 Norwegen, bis 1945 in Oslo
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 366 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 28. 10. 1941 aus dem am 8. 4. 1941 im WK VIII errichteten Oflag 58 in Lublin; 31. 8. 1944 in Jakobsdorf/OS, WK VIII, aufgelöst.
U: Generalgouvernement: Lublin, 1942 Siedlce
E: 327 (Inf.) Arsweiler, Neutitschein, WK VIII

Marine-Festungs-Btl. 366 * Nov. 1944 (Jan. 1945?) in Emden; April in das Mar. Schützen-Rgt. West 3 eingegliedert.
U: Seekdt. Ostfriesland

Res.Flak-Abt. 366 * Sommer 1940 im Luftgau XI durch Flak-Ers.Abt. 36 Wolfenbüttel zu 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./882 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 366 (o) zu 4 Bttrn. (4. aus 5./305); dazu 1943 eine 5. und Ende 1944 eine 6. Bttr. (aus 3./476); Einsatz im Luftgau VI bei Wesel und Unna.

367

367. Infanterie-Division

(WK VII, E 316 Augsburg)

* 15. 11. 1943 als Division 21. Welle im Raum Agram durch Umbenennung von Stab und Rahmen der bei der 4. Armee aufgelösten 330. Inf.Div. (17. Welle, WK VII): Div.Stab, Nachr.Abt., Versorgungs-Truppen, Stab/Art.Rgt. und Abgaben der 71. ID (2. Welle, WK XI) aus Istrien: III./211, III./Art.Rgt. 171 und der 297. ID (8. Welle, WK XVII) aus Albanien: I.–III./Gren.Rgt. 524 und Stamm für Pi.Btl. sowie der Heeres-Art.Abt. 505:

Gren.Rgt. 974 I., II. aus III./Gren.Rgt. 211 (71. ID)
Gren.Rgt. 975 I., II. aus I./Gren.Rgt. 524 (297. ID)
Gren.Rgt. 976 I., II. aus II. und III./Gren.Rgt. 524 (297. ID)
Div.Füsilier-Btl. 367 Neuaufstellung aus Genesenden der 330. ID
Art.Rgt. 367 I.–IV. aus Art.Rgts.Stab 330, III./Art.Rgt. 171 (71. ID) und Heeres-Art.Abt. 505
Div.Einheiten 367.

Die Division geriet bei der Kapitulation von Königsberg in Kriegsgefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Nov.	in Aufst.	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Agram
	Dez.	in Aufst.				
		LXIX. Res.	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Agram
1944	Jan./März	in Aufst.				
		LXIX. Res.	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Agram
	April	III	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Brody
	Mai/Juni	XXXXVI	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Brody
	Juli/Aug.	LV	2. Armee	Mitte	Osten	Bialystok
	Sept./Okt.	LV	4. Armee	Mitte	Osten	Augustowo
	Nov./Dez.	VI	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
1945	Jan.	XXXXI	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
	Febr./März	Königsberg	–	Nord	Osten	Ostpreußen
	April	„Verbleib unbekannt“				

Feldersatz-Btl. 367 * 8. 1. 1944 im Raum Agram.
U: 367. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 367 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landwehr-Kdr. Hanau (Ausb. Leiter Hanau) in Bad Orb (I. Gelnhausen, II. Bad Soden, III. Windecken), WK IX; 15. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn. und Abgabe der 15. (Pi.) Kp. an Pi.Btl. 230 (169. ID); 5. 11. 1940 wurde das I. Btl. II./Inf.Rgt. 357 der 199. Inf.Div. in Norwegen und ersetzt;
Grenadier-Rgt. 367 seit 15. 10. 1942; das II. Btl. wurde Okt. 1943 Füs.Btl. 260, wieder aufgestellt und 1944 durch das III. Btl. ersetzt; Jan. 1945 wurde das Rgt. im Weichselbogen vernichtet.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 214. Inf.Div.: Westen, 1940/43 Norwegen, 1944 Nordukraine, Polen, 1945 Weichselbogen
E: 367 Hanau, WK IX

Infanterie-Ers.Btl. 367 * 26. 8. 1939 in Kassel, dann Hanau, WK IX; wurde 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 367 Hanau am 7. 11. 1942; März 1945 mobil („Westgoten"-Bewegung).
U: Div. 159; 1. 10. 1942 Div. 409
Ersatztruppe für die 214. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 367 * 1. 10. 1942 in Hanau, WK IX, aus dem Inf.Ers.Btl. 367 und nach Frankreich verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 367 am 7. 11. 1942; wurde am 1. 5. 1943 II./Gren.Rgt. 870 (356. ID).
U: 159. Res.Division

Panzerjäger-Abt. 367 * 10. 5. 1944 aus dem Stab des Panzer-Zerstörer-Btls. 473, der 15. 12. 1943 errichteten Pz.Jg.Kp. 367 und der Sturmgeschütz-Abt. 1367.
U: 367. Inf.Div.
E: 7 München, WK VII

Div.Füsilier-Btl. 367 * 1. 12. 1943 (21. Welle) im Raum Agram.
U: 367. Inf.Div.
E: 316 (Gren.) Augsburg, WK VII

Artillerie-Rgt. 367 * 16. 11. 1943 (21. Welle) im Raum Agram aus dem Stab/Art. Rgt. 330 der bei der 4. Armee aufgelösten 330. Inf.Div. (17. Welle, WK VII); I. und Stämme für I. und II. aus der III./Art.Rgt. 171 (71. Inf.Div., 2. Welle, WK XI) aus Istrien; die IV. Abt. aus der Heeres-Art.Abt. 505; III. am 21. 1. 1944.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 367. Inf.Div.
E: 27 Augsburg; schw.Abt.: E 63 Landsberg, WK VII

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 367 Stab, 1. und 2. Bttr. werden nicht genannt, nur 3. Bttr.: * 24. 8. 1940 aus der am 27. 5. 1940 errichteten Bttr. Bock; sie wurde 9. 12. 1942 5./H.Küsten-Art.Rgt. 975.
U: Heerestruppe: Norwegen (196. Inf.Div.)
E: WK VI

Pionier-Btl. 367*) * 12. 12. 1943 (21. Welle) bei Agram mit Stammabgaben des Pi. Btls. 297.
U: 367. Inf.Div.
E: 7 München, WK VII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 367 * 15. 11. 1943 (21. Welle) bei Agram durch Umbenennung der Nachr.Abt. 330 (17. Welle, WK VII).
U: 367. Inf.Div.
E: 7 Augsburg, WK VII

Versorgungs-Einheiten 367 = 367. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 367 * 16. 11. 1943 bei Agram durch Umbenennung des Kodina 330 mit Einheiten;
Div.Versorgungs-Rgt. 367 seit 1. 9. 1944.
U: 367. Inf.Div.
E: 7 (Kraftf.) München, WK VII

Ortskommandantur 367 * 16. 5. 1941 in Wien, WK XVII; 25. 1. 1944 im WK XVII aufgelöst.
U: H.Gebiet Süd (454. Sich.Div.); 24. 1. 1942 1. Pz.Armee; 3. 6. 1942 17. Armee; 5. 7. 1942 H.Gebiet A in Lissitschansk; 22. 9. 1942 H.Gebiet B (seit 20. 11. Süd); 29. 8. 1943 6. Armee; 4. 12. 1943 in den WK XVII verlegt
E: II./134 Malacky; 1941 E 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Landesschützen-Btl. 367 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XVII./IV (* 26. 8. 1939 in Leipzig, WK IV); 1. 5. 1940 wurde die 3. in 4./365, Jan. 1942 die 4. in 3./360 umbenannt und ersetzt.
U: WK IV, Div. 404 Leipzig; 1944 im WK XXI (Warthegau), Jan. 1945 Sollau, Welun
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 367 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 1. 11. 1941 im WK VIII als Frontstalag; 17. 8. 1944 in Tillowitz/OS durch WK VIII aufgelöst.
U: Generalgouvernement (Tschenstochau)
E: 477 (Inf.) Lüben/Schlesien

---

*) Pionier-Bataillon 367/Aufstellung, Einsatz, Untergang; Köln 1961 (Umdruck)

Marine-Festungs-Btl. 367 * Nov. 1944 in Emden; April 1945 in das Mar.Schützen-Rgt. West 1 eingegliedert.
U: Seekdt. Ostfriesland

Res.Flak-Abt. 367 in der FpÜ Sommer 1940 mit 3 Bttrn. eingetragen und im Winter wieder gelöscht; vermutlich nicht aufgestellt.

Flakscheinwerfer-Abt. 367 (o) * Sommer 1943 im Luftgau XI (?) zu 4 Bttrn.; Einsatz zuletzt in Mitteldeutschland (Luftgaupostamt IV).

368

Infanterie-Rgt. 368 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK II durch Landwehr-Kdr. Stargard (Ausb.Leiter Stargard 2?), das II. in Märkisch-Friedland, das III. in Jacobshagen, Kreis Saatzig; gab 30. 1. 1940 das II. Btl. als II./624 an die 555. (Oberrhein-)Inf. Div. ab, es wurde aus dem Rgt. ersetzt; 6. 2. 1940 wurden die 4., 8. und 12. Kp. als MG-Kpn. umgebildet; Aug. 1940 im WK II beurlaubt; März 1941 wieder einberufen und in Groß-Born als verst.Inf.Rgt. 368 (mit Art.Abt. II./207) für eine Sich. Div. umgebildet;

Grenadier-Rgt. 368 seit 15. 10. 1942; II. Btl. 1942 aufgelöst, dafür das Marsch-Btl. Hacker (IR 368) beim Rgt. bis zur Wiedererrichtung des II. im Sommer 1943; III. Btl. 1944 aufgelöst (in der FpÜ erst Nov. 1944 gelöscht).

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (und bis 1940 15. Pi.)

U: 207. Inf.Div.: Polen, Niederlande

281. Sich.Div. (seit 15. 3. 1940): Nordrußland (Rgt. getrennt von der Div. im Kessel von Demjansk), 1944 Kurland

281. Inf.Div. (seit Jan. 1945): Pommern, Oder

E: 368 Deutsch-Krone, Thorn, WK II

Infanterie-Ers.Btl. 368 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Deutsch-Krone, WK II; 1941 nach Thorn verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 368 am 15. 10. 1942, wieder in Deutsch-Krone.

U: Kdr. der Ersatztruppen II; 9. 11. 1939 Div. 152; 1. 10. 1942 Div. 402, WK II

Ersatztruppe für die 207. ID

Grenadier-Ausb.Btl. 368 * 1. 10. 1942 in Thorn, WK II/XX, aus den vier Ausb.Kpn. des IEB 368;

Grenadier-Ausb.Btl. 368 Thorn am 15. 10. 1942; Jan. 1945 dort vernichtet (325 Vermißte).

U: Div. 152, WK XX

Versorgungs-Einheiten 368 = 281. Sich.Div.;
Jan. 1945 281. Inf.Div.

Nachschubführer (Sich.Div.) 368 * 15. 3. 1941 im WK II;

Kdr. der Div.Nachschubtruppen (Sich.Div.) 368 seit 1. 2. 1943; wurde Jan. 1945 Div. Vers.Rgt. 281.

U: 281. Sich.Div.: Nordrußland

E: 2 (Kraftf.) Stettin, WK II

Ortskommandantur 368 * 20. 5. 1941 in Innsbruck, WK XVIII, 1944 aufgelöst.
U: H.Gebiet Süd (Sich.Div. 454); 22. 1. 1943 H.Gebiet A; 14. 2. 1943 Befh. Krim; 1. 10. 1943 17. Armee
E: 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Landesschützen-Btl. 368 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XVIII./IV (* 26. 8. 1939 in Leipzig, WK IV); dazu 22. 4. 1942 eine 5. Kp.
U: WK IV, Div. 404 Leipzig, Okt. Niemes, 1941 Heide/Sudetengau (Kdr. der Kriegsgefangenen IV)
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 368 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 1. 11. 1941 in Görlitz, WK VIII, als Frontstalag; 15. 12. 1943 in Weißruthenien aufgelöst.
U: Generalgouvernement (Benjaminow/Narew); 1943 Weißruthenien
E: 8 Neustadt/OS, WK VIII

Marine-Festungs-Btl. 368 * Nov. 1944 in Delfzijl.
U: Seekdt. Ostfriesland

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 368 * 26. 8. 1939 in Hannover, Luftgau XI, durch III./Flak-Rgt. 36 zu 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 368 (o) seit Winter 1941/42, jetzt zu 4 Bttrn.; die 3. wurde 1943 Flakscheinw.Bttr. 2516, durch 5./162 ersetzt und bald danach aufgelöst (4. wurde 3.); die 4. Bttr. 1944 neu aus 2./530, tauschte dann mit 3./580; Einsatz im Luftgau XI.

369

369. Infanterie-Division (kroat.)*)

(WK XVII, Kroat.Ers.Rgt. 369; März 1943 Kroat.Ausb.Brig. Stockerau)

* 21. 8. 1942 in Stockerau bei Wien, WK XVII, als deutsch-kroatische Division des Heeres mit deutschen Kadern und kroatischer Mannschaft:

Kroat.Inf.Rgt. 369 I.–III. im Einsatz in Südrußland
Kroat.Inf.Rgt. 370 I.–III.
Kroat.Art.Rgt. 369 I.–III. (I. Abt. in Südrußland)
Div.Einheiten 369.

An Stelle der im Felde stehenden Teile wurden in der Heimat das Gren.Rgt. 969 und die Art.Abt. 969 errichtet; sie traten mit der Nummer 369 im Frühjahr 1943 an die Stelle der in Stalingrad vernichteten Einheiten.
Die Division geriet im Raum Klagenfurt in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1942	Aug./Dez.	als Division nicht genannt (in Aufstellung); Rgt. 369 in Stalingrad (100. le.ID)				
1943	Jan.	bei Ob.Südost				
	Febr./Aug.	Befh.d.Dt.Truppen in Kroatien		„E“	Südost	Kroatien
	Sept./Nov.	XV	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Serajewo
	Dez.	V. SS	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Serajewo
1944	Jan./Nov.	V. SS	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Mostar
	Dez.	V. SS	Hgr. E	„F“	Südost	Mostar
1945	Jan.	LXXXXI	Hgr. E	„F“	Südost	Serajewo
	Febr./März (Reste)	XXI	Hgr. E	„F“	Südost	Serajewo
	April (Reste)	XXI	–	„E“	Südost	Brod, Cilli

*) Franz Schraml: Kriegsschauplatz Kroatien. Die deutsch-kroatischen Legionärs-Divisionen – 369., 373., 392. Inf.Div. (kroat.) –; ihre Ausbildungs- und Ersatz-Formationen. Neckargemünd (Vowinckel) 1962

Feldersatz-Btl. 369 (kroat.) * Sommer 1943 mit 2 Kpn.; seit Juli 1944 4 Kpn.
U: 369. Inf.Div. (kroat.)

Kroat.Infanterie-Ers.Btl. 369 * Winter 1941/42 mit 4 Kpn., 5. leichter Bttr. und Nachr.Kp.; Winter 1942/43 verstärkt auf

Kroat.Ersatz-Rgt. 369 in Stockerau; 20. 4. 1943 umbenannt in Kroat.Ausbildungs-Brigade Stockerau.
G: I. 1.–5. Kp. und 6. leichte Bttr.; II. 7.–9. Kp., 10. (Pz.Jg.), 11. (Nachr.), 12. leichte Bttr.; III. 13.–15. Kp., 16. (Div.Nachr.), 17. (Pi.), 18. Stabskp. und zwei Genesenden-Kpn.
U: WK XVII

Kroat.Infanterie-Rgt. 369 * Juli 1941 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, auf Grund des Aufrufs des Poglavniks (des kroatischen Staatsführers) vom 2. 7. (bis Winter 1941/42 nur Kroat.Inf.Rgt. ohne Nr); als verst.Kroat.Inf.Rgt. Jan. 1943 in Stalingrad im Rahmen der 100. leichten Inf.Div. vernichtet;

Grenadier-Rgt. 369 (kroat.) März 1943 durch Umbenennung des zuerst als Gren. Rgt. 969 in der Heimat in Aufstellung befindlichen Regiments.
G: 1941 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, Art.Abt. 1–3
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: Heerestruppe; seit Mai 1942 bei der 100. leichten Inf.Div., 6. Armee, Hgr. Süd/B/Don
369. Inf.Div. (kroat.): Kroatien
E: Kroat.Ers.Btl. 369; Okt. 1942 Kroat.Ers.Rgt. 369; März 1943 Kroat.Ausb.Brig. Stockerau, WK XVII

Panzerjäger-Abt. 369 (kroat.) * 1. 9. 1942 in Stockerau bei Wien, WK XVII, mit 2 Kpn.
U: 369. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ers.Rgt. 369; 1943 Kroat.Ausb.Brigade Stockerau, WK XVII

Aufklärungs-Abt. 369 (kroat.) * 1. 9. 1942 mit einer Radf. und einer schw.Kp. in Stockerau, WK XVII, das deutsche Personal aus WK VII; dazu 27. 11. 1942 die 2. Radf. Kp. (mit deutschem Personal aus WK IV).
U: 369. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ers.Rgt. 369; 1943 Kroat.Ausb.Brigade Stockerau, WK XVII

Artillerie-Rgt. 369 (kroat.) * 1. 9. 1942 im WK XVII mit deutschem Rahmenpersonal und kroatischer Mannschaft. (Eine beim Kroat.Inf.Rgt. 369 eingesetzte Art.Abt. wurde mit diesem Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.)
G: I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–8
U: 369. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ers.Rgt. 369; 1943 Kroat.Ausb.Brig. Stockerau, WK XVII

Pionier-Btl. 369 (kroat.) * 1. 9. 1942 im WK XVII mit deutschem Stamm und kroatischer Mannschaft zu 3 Kpn.
U: 369. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ers.Rgt. 369; 1943 Kroat.Ausb.Brig. Stockerau, WK XVII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 369 (kroat.) * 1. 9. 1942 im WK XVII; deutscher Stamm und kroatische Mannschaft.
U: 269. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ers.Rgt. 369; 1943 Kroat.Ausb.Brig. Stockerau, WK XVII

Versorgungs-Einheiten 369 = 369. Inf.Div. (kroat.)

Inf.Div.Nachschubführer 369 (kroat.) * 12. 9. 1942 in Stockerau, WK XVII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 369 (kroat.) seit 15. 10. 1942.
U: 369. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ers.Rgt. 369; 1943 Kroat.Ausb.Brig. Stockerau, WK XVII

Ortskommandantur 369 * 15. 5. 1941 im WK IX.
U: H.Gebiet Nord (Sich.Div. 281); 12. 2. 1943 3. Pz.Armee; 1944 nach Ungarn, 1945 Hgr. Süd bei Wien
E: 205 Frankfurt/Main, WK IX

Landesschützen-Btl. 369 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XIX./IV (* 26. 8. 1939 in Leisnig, WK IV); 28. 9. 1940 verstärkt auf 6 Kpn.
U: WK IV, Div. 404 Leisnig, Okt. 1940 Oschatz, 1941–1945 Leipzig (Kdr. der Kriegsgefangenen IV)
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 369 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 3. 5. 1942 durch Umbenennung des am 29. 10. 1941 nach Kobierzyn bei Krakau verlegten Oflag XIII A, früher Nürnberg-Langwasser; 15. 9. 1944 (Vfg. vom 18. 8.) aufgelöst.
U: Generalgouvernement (Kobierzyn)
E: 13 Prachatitz, Eger, WK XIII

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 369 * 26. 8. 1939 in Wolfenbüttel, Luftgau XI, durch III./Flak-Rgt. 36 zu 3 Bttrn.; Okt. 1940 bei Dünkirchen im Flak-Rgt. 202;
Flakscheinwerfer-Abt. 369 (v) seit Winter 1942/43, jetzt mit 4 Bttrn.; Sept. 1944 bei Breskens/Niederlande; Umgliederung (nach Auffrischung) in leichte Flak-Abt. 937 1.–4. Bttr.

370

370. Infanterie-Division

(WK VIII, E 444 Diedenhofen, 8. 6. 1944 E 327 Neutitschein)

* 17. 2. 1942 (bis 1. 6. 1942) als Division 19. Welle im Raum Reims durch AOK 1 aus Rekruten und Ausbildungsstämmen von Divisionen der 15. Armee:

Inf.Rgt. 666 I.–III. aus 320. Inf.Div.
Inf.Rgt. 667 I.–III. aus 304. Inf.Div.
Inf.Rgt. 668 I.–III. aus 302. Inf.Div.
Art.Rgt. 370 I.–IV. aus den drei Divisionen
Div.Einheiten 370.

Die Division wurde Dez. 1943 auf eine Div. neuer Art 44 umgegliedert; die Btle. III./666 und III./668 wurden aufgelöst, das Btl. III./667 bildete das noch fehlende Div.Füs.Btl. 370. Die 370. Inf.Div. wurde Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine zerschlagen und am 9. 10. 1944 auch formell aufgelöst. Restteile dienten zur Auffrischung der 76. Inf.Div. bei der 6. Armee und zur Aufstellung der 15. Inf.Div. in Frankreich.

Unterstellung:

1942	April/Mai	in Aufstellung Hgr. „D“			Westen	Reims
	Juni	OKH im Abtransport nach Osten				
	Juli	LII	17. Armee	Süd	Osten	Mius
	Aug.	LII	17. Armee	„A“	Osten	Rostow
	Sept.	LII	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Kaukasus
	Okt./Nov.	III	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Kaukasus
	Dez.	LII	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Kaukasus
1943	Jan.	LII	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Kaukasus
	Febr./März	LII	17. Armee	„A“	Osten	Kuban
	April/Okt.	XXXXIX	17. Armee	„A“	Osten	Kuban
	Nov./Dez.	XXXXIV	6. Armee	„A“	Osten	Cherson
1944	Jan./Febr.	XXXXIV	3. rum.A.	„A“	Osten	Nikolajew
	März	LXXII	6. Armee	„A“	Osten	Nikolajew
	April	XXXXVII	8. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Mai	VII	8. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Juni/Juli	VII	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Aug.	„Verbleib unbekannt“				

Feldersatz-Btl. 370 * Dez. 1943 mit 5 Kpn. aus einer im Sommer errichteten Felders. Kp. 370; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 370. Inf.Div.

Grenadier-Ers.Rgt. 370 * 1. 6. 1943 in Tarnowitz, WK VIII.
G: 1943 GEB 84 Cosel, 164 Tarnowitz, 183 Oppeln, 350 Kattowitz, 444 Bielitz, 452 Kattowitz
U: Div. 432

Kroat.Infanterie-Rgt. 370 * 1. 9. 1942 in Stockerau bei Wien, WK XVII; deutscher Stamm, kroatische Mannschaft;
Grenadier-Rgt. 370 (kroat.) seit 15. 10. 1942.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 369. Inf.Div. (kroat.): Kroatien
E: Kroat.Ers.Rgt. 369; 1943 Kroat.Ausb.Brigade Stockerau, WK XVII

Turkestan.Feld-Btl. I./370 * Sommer 1942 für die 370. Inf.Div. (1. Pz.Armee, Kaukasus); Einsatz auf der Krim (Aug. 1943: 355. ID); April 1944 aus der Südukraine nach Frankreich zum Freiw.Stamm-Rgt. 1 verlegt, dort aufgerieben und Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Südrußland, Frankreich
E: 368 Deutsch-Krone, WK II, und Turk.Legion Legionowo

Panzerjäger-Abt. 370 * 11. 3. 1942 (19. Welle) im Raum Reims mit einer Radf.Schwadron und zwei Pz.Jg.Kpn.; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 370. Inf.Div.
E: 8 Mutzig, WK VIII/V

Div.Füsilier-Btl. 370 * Dez. 1943 zu 4 Kpn. aus dem III./Gren.Rgt. 667; Aug. 1944 bei der 6. Armee (Hgr. Südukraine) vernichtet.
U: 370. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 370 * 15. 3. 1942 (19. Welle) im Raum Reims durch AOK 15 mit Personaleinheiten von: III./AR 320 (I.), II./304 (II.), III./302 (III.) und aus den Bttrn. 2./320, 5./320, 7./304, 1./304, 5./302 und 8./302, den beiden Werfer-Bttrn. aus 3./389 und einer IV. Abt. aus WK IV; Dez. 1943 umgegliedert (Div. neuer Art); Aug. 1944 in der Hgr. Südukraine vernichtet.
G: 1942 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6+7, 8 (Wf.), IV. (s.) 9–11
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12+13, 14 (Wf.)
U: 370. Inf.Div.
E: 252 Saarburg; schw.Abt.: E 44 Forbach, WK VIII/XII

Pionier-Btl. 370 * 15. 3. 1942 (19. Welle) bei Reims durch AOK 15 mit 3, vorübergehend 4 Kpn.; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 370. Inf.Div.
E: WK VIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 370 * 6. 3. 1942 (19. Welle) bei Reims durch AOK 15; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 370. Inf.Div.
E: 28 Neustadt/OS, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 370 = 370. Inf.Div.

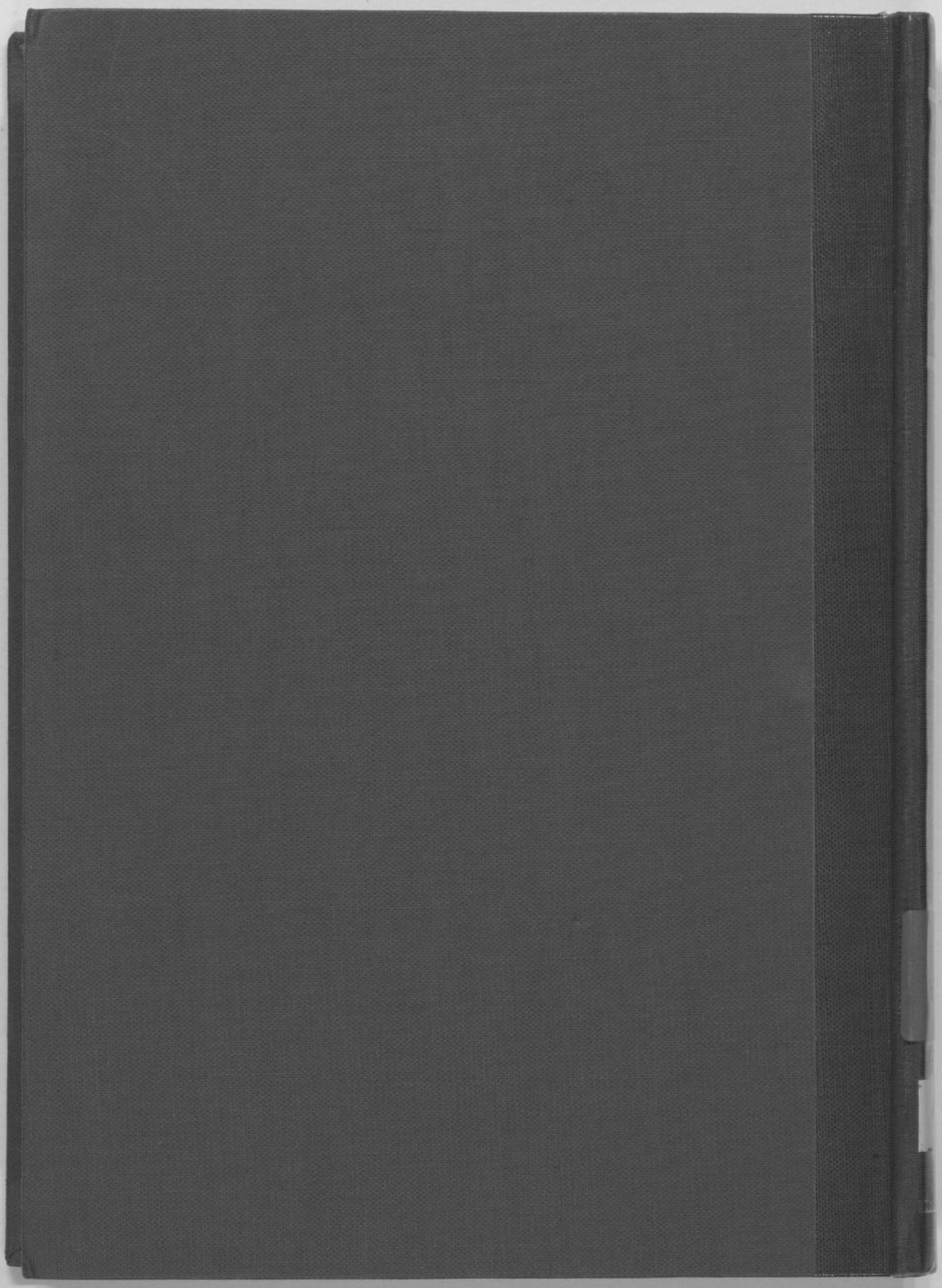
Inf.Div.Nachschubführer 370 * 18. 3. 1942 (19. Welle) bei Reims durch AOK 15 aus Abgaben des Dinafü 320;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 370 seit 15. 10. 1942; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 370. Inf.Div.
E: 8 (Kraftf.) Metz, WK VIII/XII

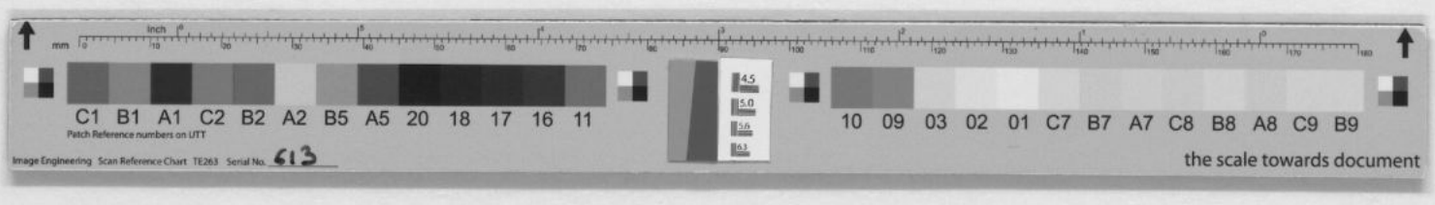
Ortskommandantur 370 * 19. 5. 1941 in Schlan beim W.Befh. Prag (Ersatztruppen des WK I); 1944 aufgelöst.
U: H.Gebiet Mitte (403. Sich.Div.); 1942 9. Armee; 1943 3. Pz.Armee
E: 413 Insterburg, WK I

Landesschützen-Btl. 370 * 1. 4. 1940 in Oberschlesien durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. XX./IV (* 26. 8. 1939 in Reichenberg (?), WK IV);
Transport-Begleit-Btl. 370 seit 1. 10. 1942;
Transport-Sicherungs-Btl. 370 seit 17. 3. 1943.
U: Div. 432 Rybnik/Oberschlesien; 27. 8. 1941 Generalgouvernement (Przemysl); 21. 10. 1942 W.Befh. Ukraine, zuletzt St. Pölten
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 370 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 4. 11. 1941 in Hamburg-Wentorf, WK X; 27. 10. 1943 auf der Krim aufgelöst.
U: W.Befh. Ukraine; Befh. Krim (in Simferopol)
E: 10 Lüneburg, WK X

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 370 * Sommer 1940 im Luftgau XI durch Flak-Ers.Abt. 36 Wolfenbüttel zu 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 370 (o) seit Winter 1941/42, jetzt mit 4 und vorübergehend (1943–1944) auch 5 Bttrn.; letzter Einsatz im Luftgau III.




C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
Patch Reference numbers on UTT
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 613
4.5
5.0
5.6
6.3
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
the scale towards document